

JUSTUS LIEBIG

*PERSONAL- UND VORLESUNGSVERZEICHNIS*

UNIVERSITÄT

*WINTERSEMESTER 1972/73*

GIESSEN

JUSTUS LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

PERSONAL-  
UND VORLESUNGS-  
VERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 1972/73

<b>Studienpläne</b>	<b>S</b>
<b>Rechtswissenschaften FB</b>	<b>01</b>
<b>Wirtschaftswissenschaften FB</b>	<b>02</b>
<b>Gesellschaftswissenschaften FB</b>	<b>03</b>
<b>Erziehungswissenschaften FB</b>	<b>04</b>
<b>Sportwissenschaft und Kunsterziehung FB</b>	<b>05</b>
<b>Psychologie FB</b>	<b>06</b>
<b>Religionswissenschaften FB</b>	<b>07</b>
<b>Geschichtswissenschaften FB</b>	<b>08</b>
<b>Germanistik FB</b>	<b>09</b>
<b>Anglistik FB</b>	<b>10</b>
<b>Sprachen u. Kult. d. Mittelmeerraumes u. Osteuropas FB</b>	<b>11</b>
<b>Mathematik FB</b>	<b>12</b>
<b>Physik FB</b>	<b>13</b>
<b>Chemie FB</b>	<b>14</b>
<b>Biologie FB</b>	<b>15</b>
<b>Angewandte Biologie FB</b>	<b>16</b>
<b>Angewandte Genetik u. Leistungsphysiologie d. Tiere FB</b>	<b>17</b>
<b>Veterinärmedizin FB</b>	<b>18</b>
<b>Ernährungswissenschaften FB</b>	<b>19</b>
<b>Nahrungswirtschafts- und Haushaltswissenschaften FB</b>	<b>20</b>
<b>Umweltsicherung FB</b>	<b>21</b>
<b>Geowissenschaften und Geographie FB</b>	<b>22</b>
<b>Humanmedizin FB</b>	<b>23</b>
<b>Zentrale Einrichtungen</b>	<b>Z</b>

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort . . . . .	5
365 Jahre Universität Gießen . . . . .	6
Ehrensensoren . . . . .	7
Inhaber der Liebig-Medaille . . . . .	8
Mitgliedschaften . . . . .	9
Partnerschaften . . . . .	9
Fernsprechverkehr . . . . .	10
Organe der Universität . . . . .	11
Verwaltung der Universität . . . . .	13
Ausschüsse, Ämter und Kommissionen . . . . .	15
Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse . . . . .	16
Sonstige Einrichtungen . . . . .	18
Studentenschaft der JLU . . . . .	19
Studentenwerk Gießen . . . . .	21
Studentenpfarrer . . . . .	23
Fachbereiche . . . . .	24
Zentrale Einrichtungen . . . . .	101
Universitäts-Bibliothek . . . . .	105
Mitteilungen für Studierende . . . . .	106
Fristenverzeichnis . . . . .	106
Studienberatung . . . . .	106
Psychotherapeutische Beratung . . . . .	107
Besondere Hinweise . . . . .	107
Allgemeine Vorschriften . . . . .	114
Studienpläne . . . . .	121
Studium generale . . . . .	191
Lehrveranstaltungen . . . . .	192
Übersicht über die Zahl der Studierenden . . . . .	326
Namenverzeichnis . . . . .	328
Stadtplan (eingelegt)	

Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1972/73 ist gegenüber seinen Vorgängern grundlegend geändert worden. Es soll mehr als bisher für alle Mitglieder der Universität ein Wegweiser durch die Einrichtungen und die angebotenen Studienmöglichkeiten sein. Besonderes Gewicht haben wir darauf gelegt, daß der Studierende bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen besser geleitet wird, indem für die einzelnen Studienrichtungen die Grundanfordernisse der Studienpläne dargestellt werden. Auch soll nach Möglichkeit der Zusammenhang zwischen Studienplänen und angekündigten Vorlesungen deutlich werden, damit eine sachgerechte Zusammenstellung des Vorlesungsplans für den einzelnen Studierenden sichergestellt wird.

Die Universität befindet sich noch immer in einer grundlegenden Umstrukturierung aufgrund des Universitätsgesetzes von 1970. Deshalb hat der Personal- und Anstaltsteil weiterhin nur vorläufigen Charakter und ist in den einzelnen Fachbereichen unterschiedlich aufgebaut. Erst nach Abschluß der Organisationspläne der Fachbereiche (Beschlüsse über die innere Gliederung der Fachbereiche stehen noch weitgehend aus) und nach der Überführung des wissenschaftlichen Personals in die Personalkategorien nach dem Universitätsgesetz läßt sich dieser Teil des Verzeichnisses einheitlich behandeln.

Die Erweiterung um die Studienpläne hat eine erhebliche Verteuerung zur Folge, so daß in Zukunft im Sommersemester nur eine Ergänzung zum Vorlesungsverzeichnis des Wintersemesters mit dem Verzeichnis der Lehrveranstaltungen herausgegeben werden wird.

Wir hoffen, daß mit den vorgenommenen und weiterhin vorgesehenen Veränderungen das Vorlesungsverzeichnis noch mehr als bisher zu einem wichtigen Führer durch die Universität werden möge.

Prof. Dr. P. Meimberg  
Präsident der Justus Liebig-Universität

Die Justus Liebig-Universität setzt die Tradition der im Jahre 1607 durch Ausbau des Gymnasiums illustre gegründeten Ludwigs-Universität fort. Die Gründung wurde durch Landgraf Ludwig V. (Der Getreue) vollzogen, nachdem an der älteren „Hessischen Gesamt-Universität“ in Marburg durch Landgraf Moritz „den Gelehrten“ von Kassel das reformierte Bekenntnis eingeführt worden war und die lutherisch gesonnenen Professoren dem Ruf nach Gießen gefolgt waren. Der Sukzessionsstreit Darmstadt – Kassel führte 1624 zur Suspendierung der jungen Universität und 1650 zur Wiedereröffnung.

Von Beginn an war der Lehrstoff vielseitig und der geistigen Entwicklung während der nun 365jährigen Geschichte stets aufgeschlossen, was u. a. in der verhältnismäßig frühen Aufnahme naturwissenschaftlicher Disziplinen in Lehre und Forschung zum Ausdruck kommt. Neben der Jura und den Anfängen einer Medizinischen Fakultät sowie der Philologie und der Geschichte wurden von Anfang an sowohl Mathematik und Physik als auch – zunächst innerhalb der Medizin – Botanik und Zoologie gelehrt. Der sukzessive Aufbau des Lehr- und Forschungsbetriebes ist durch einige prägnante Daten gekennzeichnet, wie 1777 (Einführung der Chemie, Veterinärmedizin, Forstwissenschaft und der kameralistischen Wissenschaften einschließlich Landbau) und 1824 (Einsetzung Justus von LIEBIGs als Professor für Chemie durch den Darmstädter Großherzog), 1846 bzw. 1850 (selbständige Lehrstätte für Zoologie bzw. Botanik) sowie 1871 (selbständiger Lehrstuhl für Agrarwissenschaft). Jahrhunderte hindurch war der Sitz unserer Alma mater das „Alte Schloß“ mit dem benachbarten Studienkolleg. Beide Gebäude waren dem alten Schloßpark benachbart, der schon 1609 zum Botanischen Garten ausgebaut wurde und als einer der ältesten Botanischen Gärten Deutschlands neben der Ruine des alten Schlosses noch heute ein Wahrzeichen der historischen Verbundenheit von Stadt und Universität ist.

Die Regesten der Universität verzeichnen im Sommer 1945 die Schließung der Ludwigs-Universität nach dem Einmarsch der amerikanischen Truppen. Die gemeinsamen Bemühungen der anwesenden Professoren, zahlreicher Bürger der Stadt und der seit 1918 bestehenden Hochschulgesellschaft sowie des Kultusministers erreichen die Wiedereröffnung der Universität zunächst als „Hochschule für Bodenkultur und Veterinärmedizin“, die ab 1950 „Justus Liebig-Hochschule“ genannt wird. In der zu 70 Prozent zerstörten Umwelt entwickelte diese unter schwierigsten Voraussetzungen ein aktives Leben und wurde so in Zusammenarbeit mit der neben der Hochschule entstandenen „Akademie für medizinische Forschung und Fortbildung“ zur Keimzelle der heutigen Justus Liebig-Universität. Der Akt der Wiederherstellung der vollen Universität und die mit Rücksicht auf ihren betont biologischen Charakter und die bahnbrechende Tat Justus von LIEBIGs gewählte Namensgebung wurde anlässlich der 350-Jahrfeier im Jahre 1957 vollzogen.

Schon in Anbetracht der Tatsache, daß die Wiedereröffnung der vollen Universität mit 5 Fakultäten (später 6) relativ spät erfolgte, entwickelte sich unter späterer Integration der Hochschule für Erziehung ein vielseitiger und lebhafter Aufbau, in welchem wir auch derzeit noch stehen. Das Jahr 1971 brachte mit dem Übergang zur Präsidialverfassung, der Neugliederung in 23 Fachbereiche und 5 wissenschaftliche Zentren einen Reformansatz von tiefgreifender Bedeutung. Zugleich wurde erstmalig die Zahl von 10 000 Studierenden überschritten. Die wechselnde und zugleich so erfolgreiche Geschichte der Universität verpflichtet jeden ihrer Bürger, ob Hochschullehrer, Mitarbeiter oder Student, zum Gelingen der Reform beizutragen.

## Ehrensensatoren

- Taylor, Archer, Prof. Dr. phil., Ph. D. h. c., L. L. D. h. c., Berkeley/USA
- Dumur, Henri, Dr. rer. nat. h. c., Dr. med. h. c., ehem. Geschäftsführender  
Direktor der Ernst Leitz GmbH, Wetzlar
- Bleyer, Ernst, Bankdirektor i. R., Gießen
- Grabowski, Franz, Dr.-Ing. h. c., Generaldirektor, Wetzlar/L.
- Scheminzky, Ferdinand, Prof. Dr. med., Innsbruck
- Zinnkann, Heinrich, Landtagspräsident a. D., Wiesbaden
- Rauch, Christian, Dr. phil., em. ord. Professor, Gießen
- Bechert, Karl, Prof. Dr. phil., Dr. rer. nat. h. c., Mainz
- Böttrich, Hans Ernst, Dipl.-Landwirt, Hohensachsen/Bergstraße
- Lechtape-Grüter, August, Ministerialrat i. R., Bad Homburg v. d. H
- Neuenhagen, Kurt, Landgerichtspräsident a. D., Gießen
- Stein, Erwin, Prof. Dr., Staatsminister a. D., Bundesverfassungsrichter,  
Baden-Baden
- Strahinger, Wilhelm, Dipl.-Ing., Dr.-Ing. Kh., Hon.-Professor, Darmstadt
- Engfer, Paul, Direktor der Buderus'schen Eisenwerke, Wetzlar
- Georgi, Friedrich, Dr. med. vet. h. c., Mitinhaber des Verlages Paul Parey,  
Berlin
- Martin, Berthold, Dr. med., Obermedizinalrat, Gießen
- Osswald, Albert, Hessischer Ministerpräsident, Wiesbaden
- Pfaff, Hermann, Geschäftsführer d. Firma Schunk & Ebe, Heuchelheim/Gießen
- Stallmann, Heinz, Dipl.-Ing., Direktor der Stahlwerke Röchling, Wetzlar
- Wittmer-Eigenbrodt, Curt, Präsident des Hessischen Bauernverbandes,  
Hofgut Lauterbach
- Marcks, Gerhard, Professor, Köln-Müngersdorf
- Bieber, Margarete, Prof. Dr. phil., litt. d. h. c., New York
- Jenne, Herbert J., US-Department of Agriculture, Washington/USA
- Freund, Hugo, Dr. phil., Dr. med. vet. h. c., Direktor bei der Ernst Leitz  
GmbH, Wetzlar/L.

Hübinger, Paul Egon, Dr. phil., Ministerialdirektor a. D., ord. Professor an der Universität Bonn

Alff, Paul, Dr. rer. pol., Geschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Kalkindustrie und der Düngekalk-Hauptgemeinschaft, Köln.

Ludwig, Willy, Dr. phil., Direktor der Behring-Werke, Marburg/L.

Köhler, Franz, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol., Direktor, Köln-Junkersdorf

Schmidt, Wilhelm J., Dr. phil., Dr. h. c. mult., em. ord. Professor, Gießen

Cremer, Hans-Joachim, Prof. Dr. med., Direktor der Medizinischen Klinik des Stadtkrankenhauses Offenbach/Main

von Uexküll, Thure, Dr. med., ord. Professor an der Universität Ulm

Weyrauch, Adam J., Verbandspräsident, Ober-Mossau

Horn, Otto, Dr. phil., Direktor a. D. bei den Farbwerken Hoechst AG, Frankfurt/Main-Höchst

Rolfes, Max, Dr. agr., Dr. agr. h. c., em. ord. Professor, Gießen

von Windler, Karl, Dr. rer. pol., Vorsitzender des Vorstandes der Buderus'schen Eisenwerke, Wetzlar

## **Inhaber der Liebig-Medaille**

Wahby, A. M., Prof. Dr. med. vet., Cairo

Witte, Jürgen, Prof. Dr. med. vet., Burg Fehmarn

Kirchheimer, Franz, Prof. Dr. phil., Freiburg/Br.

Gilbert, Albert, Dr. med. vet., Oberregierungs-Veterinärtrat i. R., Gießen

Kübel, Franz, Dr., Ministerialdirigent a. D., Wiesbaden

## **MITGLIEDSCHAFTEN**

**Die Justus Liebig-Universität ist Mitglied folgender Organisationen und Vereinigungen:**

- Association Internationale des Universités  
1 Rue Miollis, 75 Paris 15 e
- Ständige Konferenz der Rektoren und Vizerektoren der  
Europäischen Universitäten  
Université de Genève, CH 1211 Genève
- Westdeutsche Rektorenkonferenz (WRK)  
53 Bonn-Bad Godesberg, Ahrstr. 39
- Hochschulvereinigung für das Fernstudium  
53 Bonn-Bad Godesberg, Ahrstr. 39
- Deutsche Forschungsgemeinschaft  
53 Bonn-Bad Godesberg, Kennedyallee 40
- Deutscher Akademischer Austauschdienst  
53 Bonn-Bad Godesberg, Kennedyallee 50
- Confédération Européenne de l'Agriculture – CEA  
Brugg/Schweiz

## **PARTNERSCHAFTEN**

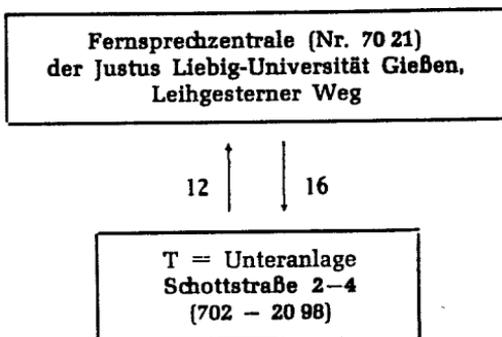
- Kansas State University Manhattan, USA  
Komm. Beauftragter: Prof. Dr. Hage.
- Universität Ankara, Türkei  
Beauftragter: Prof. Dr. Dr. h. c. V. Horn.
- Ege-Universität (Agrarwissenschaften) Izmir, Türkei  
Beauftragter: Prof. Dr. Dr. h. c. v. Boguslawski.
- Universidad de los Andes Bogotá, Kolumbien  
Beauftragter: Prof. Dr. Weyl.
- University of Nairobi, Kenia  
Beauftragter: Prof. Dr. DDr. h. c. Tillmann.

## Fernsprechverkehr

Der Sprechverkehr zwischen Universitäts-Instituten und Kliniken untereinander wird über das Universitätshauptnetz und über eine Unteranlage in der Schottstraße 2-4 geführt. Der vorgesetzte Buchstabe T gibt an, daß der Apparat an die Unteranlage Schottstraße angeschlossen ist.

Bei Gesprächen zwischen Apparaten innerhalb eines Netzes ist nur die angegebene Rufnummer zu wählen.

Bei Gesprächen zwischen Apparaten, die an verschiedene Netze angeschlossen sind, ist die Vorwahl einer Kennziffer erforderlich, und zwar:



Die in Klammern ( ) stehenden Nummern sind Fernsprechanchlüsse, die nur über das Ortsnetz erreichbar sind. Alle weiteren 7-stelligen Nummern sind Durchwahlnummern. Im internen Verkehr sind nur die letzten 4 Ziffern zu wählen.

### Hinweis

Um besondere Beachtung der nachstehenden Rufnummern wird gebeten:

Fernsprech-Entstörungsstelle	=	29 99
Feuerwehr	=	30 03
Rotes Kreuz	=	30 02
Notruf über amtsberecht. Apparate	=	0-110
über Hausapparate	=	11 (Vermittlung)

# Organe der Universität

## Präsident

Prof. Dr. Paul Meimberg, F 702 20 00.  
Ludwigstraße 23.  
Vorzimmer: VA Karin Stumpf, F 702 20 01.  
Pers. Referent: OAR Kraushaar, F 702 21 84.

## Vizepräsident

Prof. Dr. Karl Alewell, F 702 20 02.  
Ludwigstraße 23.  
Vorzimmer: VA Irmtraud Neumeier, F 702 20 03.

## Kanzler

Ludwig Wolf, F 702 20 10.  
Ludwigstraße 23.  
Vorzimmer: VA Helene Glück, F 702 20 11.  
Vertreter des Kanzlers: Reg.-Dir. v. Oheimb, F 702 20 12.

## Konvent

### Vorstand

Prof. Dr. H. Desselberger, Prof. Dr. E. Gerhardt;  
Dr. W. Strobelt, N. N.; R. Cerny, J. Rink; N. N.

### Mitglieder

27 Hochschullehrer; 27 Wissenschaftliche Mitarbeiter;  
27 Studenten; 9 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter.

## Senat

Vizepräsident (Vorsitzender);  
Dekane der Fachbereiche und die Prodekane des Bereichs Humanmedizin;  
sechs wissenschaftliche Mitarbeiter;  
sechs Studenten;  
drei nichtwiss. Mitarbeiter (m. berat. Stimme).

## Ständige Ausschüsse

### Präsident (Vorsitzender);

I. Ständiger Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten  
Prof. Dr. H. Löb, Prof. Dr. O. Marquard, Prof. Dr. E. Schering;  
Dr. G. Beck, K. Knappe;  
F. Koch, D. Garbe, K.-Ph. Lange;  
N. Danne (m. berat. Stimme).

II. Ständiger Ausschuß für Organisationsfragen, Angelegenheiten der  
Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses  
Prof. Dr. C. Heselhaus, Prof. Dr. D. Ringleb, Prof. Dr. R. Rott, Prof.  
Dr. A. Wels;  
Dr. S. Boseck, Dr. N. Werner, Dr. F. Neumann;  
P. Hein;  
K. Müller (m. berat. Stimme).

### III. Ständiger Ausschuß für Haushaltsangelegenheiten und den Hochschulentwicklungsplan

Prof. Dr. W. Gaumer, Prof. Dr. H. Seuster, Prof. Dr. U. Schaefer, Prof. Dr. E. Weiß;  
Dr. A. Chlopczik, Dr. E. Wurdack;  
D. Deiseroth;  
D. Bender.

### IV. Ständiger Ausschuß für das Bibliothekswesen

Bibl.-Dir. Dr. Schüling;  
Prof. Dr. A. E. Brauneck, Prof. Dr. M. Michler, Prof. Dr. G. Müller,  
Prof. Dr. L. Schmidts;  
Dr. H. Pahlings, Dr. M. Raupach;  
A. Walendy;  
G.-H. Schäfer (m. berat. Stimme).

### **Versammlung der Hochschullehrer**

#### Vorstand

Vorsitzender: Prof. Dr. Antrick, F 702 44 10.

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Weberling.

Beisitzer: Prof. Dr. Ebner, Prof. Dr. Greverus, Prof. Dr. Hedtkamp,  
Prof. Dr. Kiefer, Prof. Dr. Lausberg, Prof. Dr. Rufeger, Prof. Dr. Seuster, Prof. Dr. Scharmann.

### **Versammlung der Wissenschaftlichen Mitarbeiter**

### **Versammlung der nichtwissenschaftlichen (weiteren) Bediensteten**

#### Vorstand

Vorsitzende: Maren Müller-Erichsen, F 702 25 12.

Stellvertretende Vorsitzende: Evelyn Brüning

Mitglieder: Dagmar Ziems, Christa Stock, O. Tita Biebl, Evelyn Brüning,  
R. Michael Voss, Hermann Steinmüller, Maren Müller-Erichsen, Hugo  
Nürnbergger, Eva Klapp-Kunsemüller, Hilde Bötzt, Kurt Christiansen,  
Erich Dritsch, Christiane Mucker, Willi Müller, Wilhelm Schmidt.

### **Universitätssprecher der Lehrbeauftragten**

Medizinaldirektor Dr. D. Saalman, Alsfeld, Schubertstraße 9.

Stellvertreter: Dozent Dr. W. Noll.

# Verwaltung der Universität

## **Hochschulstruktur und Hochschulrecht**

Reg.-Rat Kübel, F 702 21 87.  
Ludwigstraße 23.

## **Personalstruktur und Gruppenangelegenheiten**

N. N.

## **Lehr- und Studienangelegenheiten**

Dipl.-Ing. agr. Dienstbach, F 702 21 85.  
Ludwigstraße 23.

## **Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs**

Reg.-Rat Dr. Dürr, F 702 21 86.  
Ludwigstraße 23.

## **Planungsgruppe**

Dipl.-Ing. arch. Glimmann, F 702 20 94.  
Dipl. rer. oec. Stieger, F 702 20 95.  
Ludwigstraße 23.

## **Presse und Information**

Dipl.-oec. Messing, F 702 42 75.  
Ludwigstraße 28.

## **Geschäftsstelle des Präsidenten**

OI Lang, F 702 21 82.  
VA Clauß, F 702 21 83.  
Ludwigstraße 23.

## **Innerer Dienstbetrieb**

Amtm. Bender, F 702 21 81.  
Ludwigstraße 23.

## **Rechtsangelegenheiten**

Reg.-Dir. v. Oheimb, F 702 20 12.  
Ludwigstraße 23.

## **Wahlen und Protokollführung**

Amtm. Walldorf, F 702 20 62.  
Ludwigstraße 34.

## **Universitäts-Sekretariat**

OI Danne, F 702 20 05.  
Ludwigstraße 23.

## **Auslandsamt**

(siehe Seite 16).

## **Arbeitsschutz und soziale Angelegenheiten**

TA Fink, F 702 20 73.

Ludwigstraße 19.

## **Personalabteilung**

OAR Grün, F 702 20 20.

Ludwigstraße 19.

### **Beamte**

Amtm. Wallbott, F 702 20 21.

Ludwigstraße 19.

### **Angestellte**

OI Wilh. Schmidt, F 702 20 22.

Ludwigstraße 19.

### **Arbeiter, wiss. Hilfskräfte und Tutoren**

OI Stumpf, F 702 20 25.

Ludwigstraße 19.

### **Lehr- und Übungsaufträge, Graduiertenförderung, Besoldungsdienstalter und Versorgungsbezüge**

HS Wetzler, F 702 20 24.

Ludwigstraße 19.

### **Nebenbezüge für Bedienstete**

VA Lerch, F 702 20 18.

Ludwigstraße 19.

## **Haushaltsabteilung**

### **Personalhaushalt**

OAR Schneider, F 702 20 15.

Ludwigstraße 19.

### **Sachhaushalt**

AR Pfarrherr, F 702 20 30.

Ludwigstraße 28.

### **Bauprojekte**

OI Welker, F 702 20 16.

Ludwigstraße 34.

## **Technische Abteilung und Vermögensverwaltung**

Dipl.-Ing. Hiddemann, F 702 21 80.

Ludwigstraße 34.

### **Technische Betriebe**

OAR Keppler, F 702 31 00.

Leihgesterner Weg 125.

### **Liegenschaftsverwaltung**

AR Böhler, F 702 20 40.

Bismarckstraße 20.

### **Hausbewirtschaftung**

Sekr. Wacker, F 702 20 41.  
Bismarckstraße 20.

### **Geräte und Kfz-Verwaltung**

N. N., F 702 20 42.  
Bismarckstraße 20.

### **Universitätskasse**

AR May, F 702 20 50.  
N. N., F 702 20 52.  
Bismarckstraße 22.

### **Verwaltung der Veterinärkliniken und -Institute**

Amtm. Metz, F 702 22 02.  
Frankfurter Straße 94.

## **UNIVERSITÄTSKLINIKUM**

Rudolf-Buchheim-Str. 6.

### **Vorstand**

Dekan: Prof. Dr. Staudinger, F 702 39 07.  
Prodekan: Prof. Dr. Mueller-Eckhardt, F 702 37 00.  
Prodekan: Prof. Dr. Ringleb, F 702 40 10.  
Verwaltungsdirektor: Reg.-Dir. Rafoth, F 702 30 10.

### **Allgemeines und Haushalt**

AR Pehler, F 702 30 12.

### **Personal, Besoldung, Vergütung, Lohn**

AR Bonin, F 702 30 20.

### **Beschaffung und Hausbewirtschaftung**

Amtm. Schwender, F 702 30 30.

### **Verpflegung**

Amtm. Glitsch, F 702 30 40.

### **Krankenabfertigung**

Amtm. Bildau, F 702 30 50.

### **Planung, Statistik, Dokumentation**

N. N.

### **Krankenhaustechnik**

Ing. Rinnert, F 702 31 03.

## **AUSSCHÜSSE, ÄMTER UND KOMMISSIONEN**

### **Schlichtungsausschuß (gem. § 24 HHG)**

Prof. Dr. Bister, Prof. Dr. Feucht, Prof. Dr. Hampel, Prof. Dr. Kröger,  
Prof. Dr. Söllner;

Heidr. Beckers, Wolfg. Gehrlein, Dr. Jürg. Meyer, Dr. Siemer Oppermann;

Dr. Wolfgang Scharmann;

Willi Walter Lotz, H. Möller, Gudrun Schleenbecker, Peter Schüler, Manfred Truß;

Herbert Gnittka, Margarete Held, Maren Müller-Erichsen, Georg-H. Schäfer, Gerhard Schäfer.

### **Unterausschuß Graduiertenförderung**

des Ständigen Ausschusses II

Vorsitzender: Prof. Dr. Gruehn, F 702 28 20.

Mitglieder:

Der Präsident;

Prof. Dr. Gruehn, Prof. Dr. Mieskes, Prof. Dr. Pütz, Prof. Dr. H. Becht;

Dr. Kromschröder, Dr. Debruck;

stud. jur. Cerny, cand. gar. Fr. Koch.

### **Stelle für Hochschulstatistik**

Licher Straße 74, F 702 41 09.

Prof. Dr. Kromphardt,

Dipl.-Volksw. Gerh. Maas.

### **Universitätsarchiv**

Bismarckstraße 20 pt.

Sachbearbeiter: Bibliotheksrat W. Leist, F 702 25 91.

Anfragen sind zu richten an die Universitätsbibliothek, Bismarckstraße 37.

### **Akademisches Auslandsamt**

Bismarckstraße 24, F 702 20 81, abends F 702 20 85.

Dr. Otto Schmidt, F 702 20 80.

Sprechzeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Hauptamtl. Betreuer: N. N., F 702 20 82.

Sprechzeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Klubräume: F 702 20 85.

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–23.30 Uhr, Sa und So 19–23.30 Uhr.

Deutschkurse für Ausländer

Sprechzeiten: Di und Do 15–17 Uhr.

OStR Jürgen Flechtner, F 702 20 83.

OStR Hans-Günther Seibel

Sprachlabor, F 702 20 84.

## **PRÜFUNGSÄMTER UND PRÜFUNGSAUSSCHÜSSE**

### **Der Hessische Minister der Justiz – Justizprüfungsamt**

Präsident: Ministerialdirigent Dieter Schmidt

Prüfungsabteilung I für die erste juristische Staatsprüfung

Geschäftsstelle in Frankfurt/Main, Zeil 42 (F 28 67 – 26 65 oder 26 67)

### **Prüfungsamt für die wirtschaftswissenschaftliche Diplomprüfung**

Licher Straße 74, Haus 8, F 702 41 07

Vorsitzender: Prof. Dr. Kromphardt

Stellvertreter: Prof. Dr. Buchner, Prof. Dr. Hemmer

**Akademisches Prüfungsamt der Fachbereiche 03-05 und 06-11**

Rathenaustraße 17, Haus C, I St., F 702 42 01

Büro: Frau Lotti Schwaan

**Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien**

Ludwigstraße 34, F 702 20 76

Vorsitzender: Oberstudienrat Dr. Steinhäuser

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Boerner

**Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt an Grundschulen  
und an Haupt- und Realschulen**

Karl-Glöckner-Straße 21

Vorsitzender: Direktor a. D. Dr. Plötz, F 702 44 30

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Antrick, F 702 44 10

**Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt an beruflichen Schulen**

Eichgärtenallee 3, F 702 42 40

Leiter: Ministerialrat Rein

1. Stellvertreter: Prof. Dr. Hudde

2. Stellvertreter: Prof. Dr. Mieskes

**Ausschuß für die Diplom-Vor- und Haupt-Prüfung in Psychologie**

Johannesstraße 1, F 702 42 52

Vorsitzender: Der Dekan

**Prüfungsamt der Naturwissenschaftlichen Fachbereiche**

Ludwigstraße 34, F 702 28 00

Vorsitzender: Prof. Dr. Scharmann

Büro: Frau Elly Thiel

**Ausschuß für die Staats-Vor- und -Hauptprüfung in Lebensmittelchemie**

Vorsitzender der Prüfungsausschüsse

für die Vor- und Hauptprüfung: Richter am Amtsgericht M. Dittrich

Stellvertretender Vorsitzender: Ober-Chemie-Rat Dr. Thalacker

**Prüfungsamt für Agrar-, Haushalts- und Ernährungswissenschaften**

Bismarckstraße 24, F 702 25 00

Büro: Dr. O. Schmidt

**Ausschuß für die tierärztliche Vorprüfung**

Frankfurter Straße 94, F 702 22 01

Vorsitzender: Prof. Dr. H. Eder

Stellvertreter: Prof. Dr. Goller

**Ausschuß für tierärztliche Prüfung**

Frankfurter Straße 94, F 702 22 01

Vorsitzender: Prof. Dr. E. Weiß

Stellvertreter: Prof. Dr. M. Frimmer, Prof. Dr. T. Schließer,

Prof. Dr. H. Eikmeier

### **Ausschuß für die ärztliche Prüfung**

Prüfungsbüro: Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 39 54  
Vorsitzender: Prof. Dr. Kracht, Patholog. Institut, F 702 38 77  
Stellvertreter: Prof. Dr. Dr. G. Barth

### **Ausschuß für die naturwissenschaftliche, ärztliche und zahnärztliche Vorprüfung**

Prüfungsbüro: Friedrichstraße 24, F 702 39 44  
Vorsitzender: Prof. Dr. Oksche, F 702 38 45  
Stellvertreter: Prof. Dr. Gundlach, F 702 40 91

## **SONSTIGE EINRICHTUNGEN**

### **Gießener Hochschulgesellschaft e. V.**

#### **Verwaltungsrat**

Präsident: Dr. Karl von Winckler, Wetzlar

#### **Vorstand**

Vorsitzender: Prof. Dr. Richard Kurt Kepp, Gießen  
Schatzmeister: Direktor Paul Engfer, Wetzlar  
Schriftführer: Prof. Dr. Artur Woll, Gießen

### **Vertrauensmann der Deutschen Forschungsgemeinschaft**

Prof. Dr. Linser.

### **Vertrauensdozenten der Studienstiftung des Deutschen Volkes**

Prof. Dr. Tiedemann, Prof. Dr. Hans Schneider, Prof. Dr. Pütz.

### **Vertrauensdozent der Stiftung Mitbestimmung**

Prof. Dr. Antrick.

### **Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung**

Dr. Adolf Hemberger, StR i. H.

### **Kommission für Erforschung der Agrar- und Wirtschaftsverhältnisse des europäischen Ostens e. V.**

Rathenaustraße 17, Geb. D.  
Vorsitzender: Prof. Dr. Ludat.  
Stellvertreter: Prof. Dr. Dr. h. c. v. Boguslawski.

### **Hochschulverbandsgruppe Gießen**

Prof. Dr. E. Gerhardt, N. N.

### **Personalrat**

1. Vorsitzender: Fink, Techn. Angest., F 702 20 73.  
Stellvertreter: Dr. Chlopoczki, Akadem. O.-Rat, F 702 29 20.  
Vertreter der Beamten:  
Wallbott, Amtmann; Welker, Oberinspektorin.  
Vertreter der Angestellten:  
Fink, Techn. Angest.; Decker, Verw.-Angest.; van Groningen, Techn.-Angest.; Münch, Bibl.-Angest.

**Vertreter des wissenschaftl. Personals:**

Dr. Chlopczik, Akadem. O.-Rat; Johannes Eucker, StR i. H.; Dr. Fehrenbach, Wiss. Assistentin; Dr. Heilenz, Akadem. O.-Rat.

**Vertreter der Arbeiter:**

R. Burger, Weißbinder; Bechtold, Reinemachefrau; Balsler, Tierpfleger; Manfred Margolf, Laborant.

**Jugendvertreter:**

Zörb, Christel, Sekretärin; Schardt, Feinmechaniker; Voss, Chemielaborant.

**Vertrauensmann der Schwerbeschädigten:**

Nerlich, Verw.-Angest.

**Personalrat des Klinikums**

Geschäftsstelle: Rudolf-Buchheim-Str. 6, Personalratszimmer, F 702 30 09.

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr.

Sitzungen: Di und Do ab 14 Uhr.

1. Vorsitzende: Held, ltd. Krankengymnastin, Chirurg. Klinik, F 702 34 59.

1. Stellvertreter: Keil, Betriebshandwerker, Schreinerei, F 702 30 93.

2. Stellvertreter: Pfeiffer, Betriebshandwerker, Fernheizwerk, F 702 30 60.

**Vertreter der Beamten:**

Schwender, Amtmann.

**Vertreter der Angestellten:**

Held, ltd. Krankengymn.; Heinisch, Verw.-Angest.; Julius Theis, Verw.-Angest.; Molkow, ltd. Krankenschwester; Schlosser, ltd. Krankenpfleger; Bieker, ltd. Krankenpfleger; Dritsch, Krankenpfleger.

**Vertreter der wissenschaftl. Mitarbeiter:**

Scheer, wissenschaftl. Mitarb.

**Vertreter der Lohnempfänger:**

Lutz-Armin Keil, Betr.-Handwerker; Ewald Pfeiffer, Betr.-Handwerker; Jakob, Raumausst.-Mstr.; Hans Weiss, Betr.-Handwerker.

**Jugendvertreterin:**

S. Elisabeth Theiß, Krankenschwester.

**Vertrauensmann der Schwerbeschädigten:**

Prof. Dr. med. Schrader;

Vertreter: Perschbacher, Pförtner, Chirurg. Klinik.

## **Studentenschaft der Justus Liebig-Universität**

### **Körperschaft des öffentlichen Rechts.**

#### **11. Studentenparlament**

Präsident: Harald Bähr (SHB/SF).

1. stellv. Präsident: Heinz Müller Pauche (JUSO-AG).

2. stellv. Präsident: Helga Preußner (MSB Spartakus).

## **AStA**

Leihgesterner Weg 16 (F 7 21 43 und 7 15 58). – F 702 30 05.  
Sprechstunden, Zimmervermittlung etc.: Mo–Fr 10–13 Uhr, Zi. 19.

Vorsitzender	Jochen Rink (JUSO-AG)
Stellv. Vorsitzender	Erwin Kress (SHB/SF)
Finanzreferent	Erwin Kress (SHB/SF)
Fachschaftsreferentin	Irmtraud Grün (SHB/SF)
Sozialreferent	Gerhard Küchen (JUSO-AG)
Sportreferent	Herbert Stündl
Stud. Rechtsberater	Carl Zuschlag
Sekretariat	Friedel Ander, Marianne Becker
AStA-Außenstelle Karl-Glöckner-Straße 21	
Referenten für Fragen der Lehrerausbildung	Norbert Preissler (SHB/SF), Günther Schwarz (JUSO-AG)
Sekretariat	Irene Einolf

## **Studentische Fachschaften**

- FS 01 Rechtswissenschaften, Licher Str. 74
- FS 02 Wirtschaftswissenschaften, Licher Str. 74
- FS 03 Gesellschaftswissenschaften, Karl-Glöckner-Str. 21
- FS 04 Erziehungswissenschaften, Karl-Glöckner-Str. 21
- FS 05 Sport- und Kunstwissenschaften
- FS 06 Psychologie, Johannesstr. 1
- FS 07 Religionswissenschaften, Karl-Glöckner-Str. 21
- FS 08 Geschichtswissenschaften
- FS 09 Germanistik, Rathenastr. 17
- FS 10 Anglistik, Rathenastr. 17
- FS 11 Sprachen und Kulturen des Mittelmeerraumes und Osteuropas,  
Karl-Glöckner-Str. 21, Haus G
- FS 12 u. 13 Mathematik / Physik, Leihgesterner Weg 108
- FS 14 Chemie, Ludwigstr. 28
- FS 15 Biologie, Ludwigstr. 28
- FS 16, 17, 19, 20 und 21 Agrarwissenschaften / Ökotrophologie,  
Ludwigstr. 28 H
- FS 18 Veterinärmedizin, Frankfurter Str. 94
- FS 22 Geowissenschaften und Geographie, Ludwigstr. 28 H
- FS 23 Humanmedizin, Frankfurter Str. 63

# Studentenwerk Gießen

Anstalt des öffentlichen Rechts

63 Gießen, Leihgesterner Weg 16 (F **Sammel-Nr. 7 60 56**). F 702 30 04.

Dem Studentenwerk obliegt gem. dem Gesetz über die Studentenwerke bei den wissenschaftlichen Hochschulen vom 21. März 1962 (GVBl. S. 165) und seiner Satzung die wirtschaftliche, soziale und gesundheitliche Betreuung der Studierenden der Justus Liebig-Universität Gießen.

## Bankverbindungen:

- Deutsche Bank Gießen, Nr. 12 / 4 800
- Commerzbank Gießen, Nr. 2 115 111
- Bezirkssparkasse Gießen, Nr. 526 851
- Postscheckkonto Frankfurt/M. Nr. 1 098 18

## Organe des Studentenwerks

### Vorstand

Prof. Dr. Heinrich Brune (Vorsitzender), Dr. Dara Al-Yawir (stellvertr. Vorsitzender), Prof. Dr. Hildegard Hetzer, Prof. Dr. Robert Buchner, Bankdirektor Günter Wackermann, Dipl.-Ing. agr. u. stud. agr. Michael Grüner, stud. sc. ed. Anita Weikard.

### Geschäftsführer

Assessor Joachim Roth

### Beirat

Vorsitzender: der Präsident der Justus Liebig-Universität Gießen  
Prof. Dr. Meimberg.

## Einrichtungen des Studentenwerks

- I. Hauptverwaltung mit Sekretariat und Kasse im Otto-Eger-Heim, Leihgesterner Weg 16, geöffnet Mo–Fr 7.30–12.30 Uhr.
- II. Mensabetriebe
  1. Mensa im Otto-Eger-Heim (Bushaltestelle Linie 3)

Mittagessen Montag–Freitag	11.45–14.00 Uhr
Sonnabend	12.00–13.30 Uhr
Abendessen Montag–Freitag	18.15–19.15 Uhr
  2. Cafeteria Karl-Glückner-Straße 21

Montag–Donnerstag	9.00–17.00 Uhr
Freitag	9.00–16.00 Uhr
  3. Clubhaus des Studentendorfes am Eichendorffring (Bushaltestelle Linie 2)

Dienstag–Samstag	18.00–24.00 Uhr
Ausgabe v. warmen u. kalten Speisen	
Sonntag	12.00–14.00 Uhr
Montag	geschlossen

4. Erfrischungsraum der jur. Fachschaft  
Montag–Freitag 10.00–17.00 Uhr
- Essenmarkenverkauf an der Hauptkasse  
im Otto-Eger-Heim, Zimmer 3 8.00–11.30 Uhr
- und am Schalter in der Eingangshalle, sowie  
in der ehem. Abt. f. Erz. Wissenschaften durch  
die Fachschaft, Haus A, Zimmer 040 9.30–12.00 Uhr
- Vertreterbesuche Otto-Eger-Heim I. Obergeschoß  
Dienstag und Donnerstag 8.30–10.30 Uhr
- III. Studentenhaus Otto-Eger-Heim, Leihgesterner Weg 16
1. Obergeschoß: Mensa
  2. Obergeschoß: Musik- und Leseräume
- IV. Förderungsabteilung, Leihgesterner Weg 16
- II. Obergesch. Zim. 011–018 Fachbereiche der Universität
- II. Obergesch. Zim. 1 u. 2 Fachbereiche der Fachhochschule Gießen
1. Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
  2. Darlehen
  3. Sonstige Beihilfen
- Allgemeine Sprechstunden:  
Montag, Mittwoch und Freitag 10.30–12.30 Uhr
- V. Studenten-Krankenversorgung (SKVG), Leihgesterner Weg 16
- II. Obergesch. Zim. 8
1. Krankenversorgung
  2. Unfallversicherung
  3. Gesundheitsförderung
  4. Pflicht-(Röntgen)untersuchung
- Sprechstunden:
- |                         |                 |
|-------------------------|-----------------|
| Montag und Freitag      | 7.30–12.30 Uhr  |
| Dienstag und Donnerstag | 7.30– 9.00 Uhr  |
| Mittwoch                | 10.30–12.30 Uhr |
5. Studententarzt: Medizinische Poliklinik, Friedrichstraße 27  
(Prof. Dr. Geisler)  
Sprechstunden: Montag–Freitag 8.00–11.00 Uhr  
(Keine Hausbesuche).
  6. Psychotherapeutische Beratung f. Studierende s. Inhaltsverzeichnis.  
„Hochschulsanatorium St. Blasien“ für tbc-krankte Studierende  
7822 St. Blasien/Schwarzwald  
Träger: Deutsches Studentenwerk e. V. Bonn
- VI. Allgemeine Wohnheimabteilung und Geschäftsstelle des Wohnheim-  
aufnahmeausschusses Leihgesterner Weg 16, II. Obergeschoß Zim. 9.  
Sprechstunden: s. o. Nr. I.
- VII. Studentenwohnheime des Studentenwerks
- Über die Aufnahme in ein Studentenwohnheim entscheidet ein Aus-  
schuß (Vorsitzender Dr. D. Al-Yawir). Antragsformulare für die Auf-  
nahme werden von der Wohnheimabteilung ausgegeben.

1. Studentendorf am Eichendorffring 99–115  
 Sekretariat im Clubhaus  
 Sprechstunden: Montag–Freitag 7.30–16.00 Uhr  
 (F 3 40 92 Verwaltung und Hausmeister)  
 (F 3 21 54 und 3 44 59 Heimbewohner)  
 Sprechstunden des Beauftragten für das Studentendorf Dienstag  
 und Donnerstag 18.00–19.00 Uhr
2. Otto-Eger-Heim, Leihgesterner Weg 16 (F 7 60 56) ab 17.00 Uhr
3. Landgraf-Ludwig-Haus, Friedrichstraße 37 (F 7 61 99)

Änderungen der oben angegebenen Sprechzeiten und Öffnungszeiten bleiben vorbehalten.

### **Studentische Arbeitsvermittlung** des Arbeitsamtes Gießen

Landgraf-Philipp-Platz 3–7 (F 305–1).

**Akademische Berufs- und Abiturientenberatung** des Arbeitsamtes Gießen im Arbeitsamt, Landgraf-Philipp-Pl. 3-7. Dienstag 14.00–19.00 Uhr (F 30 52 96/294). Nur nach Voranmeldung.

Für Studierende im Zim. 202 (Dipl.-Volksw. Freitag und G. Seeger).

Die Berufsberatung steht allen Studierenden offen, die hinsichtlich ihrer Berufs- und Studienwahl sowie beim Übergang in das Berufsleben auf Schwierigkeiten stoßen.

Die Beratung der Studierenden bezüglich des Studienganges und der Auswahl der Vorlesungen erfolgt bei den Fachbereichen.

### **STUDENTENPFARRER**

Evang. Studentenpfarrer: Henselstraße 7.

Sprechzeiten: Klaus Schimmel, nach Vereinbarung.

**Sekretariat: Henselstraße 7 (F 7 67 57). Öffnungszeiten Mo–Fr 9–13 und 15–17 Uhr.**

**Veranstaltungen der Ev. Studentengemeinde siehe wöchentliche Aushänge im Schaukasten Ludwigstraße 76, Otto-Eger-Heim, in den Universitäts-Instituten und im Ev. Studentenheim, Henselstraße 7.**

Kath. Studentenpfarrer: P. Paul Schmidt, Wilhelmstraße 28, (F 7 73 23).

Sprechstunden: Di–Fr 14–16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Sekretariat: Wilhelmstr. 28 (F 7 73 23). Öffnungszeiten Mo–Fr 8.30–12.30 und 14–18 Uhr.**

Siehe Aushang am Haus der Gemeinde, Wilhelmstraße 28, im Otto-Eger-Heim und in den Universitäts-Instituten, ferner die Ankündigungen im Nachrichtenblatt der kath. Pfarrfamilien St. Bonifatius, St. Albertus und St. Thomas Morus sowie an den Kirchtüren.

# Fachbereiche

## 01 RECHTSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Dieter Schwab, F 702 21 00  
Licher Straße 74

Prodekan: Prof. Dr. Wolfgang Grunsky, F 702 21 60  
Iheringstraße 6

Dekanat: Licher Straße 74, Haus 10, F 702 21 00 / 21 01  
Frau Inge Böhm

### Professoren

**Braunack**, Anne-Eva, Dr. iur. (Kriminologie und Kriminalpolitik). – Licher Straße 74. – F 702 21 15.

**Grunsky**, Wolfgang, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht). – Iheringstraße 6. – F 702 21 60.

**Kisker**, Gunter, Dr. iur. (Öffentliches Recht). – Licher Str. 74. – F 702 21 30. – (Leihgestern, Am Mühlberg, Albert-Schweitzer-Straße 3, F 0 64 03 / 31 30).

**Mallmann**, Walter, Dr. iur. (Öffentliches Recht). – Bergstr. 5. – F 702 21 20. – (Arndtstraße 14, F 7 74 88).

**Raiser**, Thomas, Dr. iur. (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht und Rechtsvergleichung). – Ludwigstraße 28. – F 702 21 40. – (Krofdorf-Gleiberg, Höhenstraße 26, F 7 14 76).

**Ramm**, Thilo, Dr. iur. (Arbeits- und Sozialrecht, Bürgerliches Recht, Rechts- und Sozialphilosophie). – Licher Straße 74. – F 702 21 45. – (Alfred-Bock-Straße 51, F 3 35 58).

**Ridder**, Helmut K. J., Dr. iur. (Öffentliches Recht und Wissenschaft von der Politik). – Bergstraße 5. – F 702 21 10. – (Biebertal 1, Krofdorfer Str. 43, F 0 64 09/5 23).

**Sasse**, Christoph, Dr. iur. (Öffentliches Recht). – Licher Straße 74. – F 702 21 70.

**Schwab**, Dieter, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und Kirchenrecht). – Bergstraße 3. – F 702 21 65. – (Pestalozzistraße 44, F 3 41 84).

**Söllner**, Alfred, Dr. iur. (Römisches Recht und Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht). – Licher Straße 74. – F 702 21 75. – (Am Südhang 24, F 3 61 79).

**Tiedemann**, Klaus, Dr. iur. (Strafrecht). – Bergstraße 5. – F 702 21 35. – (Laubach, Felix-Klipstein-Weg 15, F 0 64 0 5/5 22).

### Honorarprofessoren

**Külz**, Helmut R., Vizepräsident a. D. beim Bundesverwaltungsgericht (Verwaltungsverfahren und Verwaltungsprozeß). – Bergstraße 5. – (Berlin, Brahmstraße 14).

## Lehrbeauftragte

**Kröger**, Klaus, Dr. iur. (Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht und Politische Wissenschaften). – Reichelsberg 6, (F 3 42 40). F 702 44 86.

**Rottmann**, Joachim, Dr. iur. (Aktuelle Probleme der Verfassungsgerichtsbarkeit). – Karlsruhe, Bundesverfassungsgericht, Schloßbezirk 3. – F über 702 21 10.

### Juristisches Seminar

Licher Straße 74

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. A.-E. Brauneck, F 702 21 15.

Egbert Schönherr, F 702 21 02.

### Öffentliches Recht I und Wissenschaft von der Politik

Bergstraße 5, F 702 21 10.

Dr. Hans Hermann Emmelius, F 702 21 11.

Karl-Heinz Ladeur, F 702 21 12.

Dr. Christoph Müller, F 702 21 13.

### Öffentliches Recht II

Bergstraße 5, F 702 21 20.

Eginhardt Rauch, F 702 21 21.

Hans-Joachim Strauch, F 702 21 22.

### Öffentliches Recht III

Licher Straße 74, F 702 21 30.

Wolfgang Gehrlein, F 702 21 31.

N. N.

### Öffentliches Recht IV

Licher Straße 74, F 702 21 70.

Dr. Jürgen Schwabe, F 702 21 71.

Otto Ernst Kempen, F 702 21 73.

### Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht I

Iheringstraße 6, F 702 21 50.

Dr. Eberhard Jung, F 702 21 53.

Dr. Dieter Kion, F 702 21 51.

### Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht II

Iheringstraße 6, F 702 21 60.

Michael Wuppermann, F 702 21 61.

Harald Kunowski, F 702 21 62.

### Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung

Licher Straße 74, F 702 21 55.

N. N., N. N.

### Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung

Ludwigstraße 28, F 702 21 40.

Dr. Eberhard Lopau, F 702 21 42.

Immo Petersen, F 702 21 43.

## Römisches Recht, Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht

Licher Straße 74, F 702 21 75.

Dr. Jürgen A. E. Meyer, F 702 21 76.

Heiko Menke, F 702 21 77.

## Deutsche Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und Kirchenrecht

Bergstraße 3, F 702 21 65.

Roderich Wahsner, F 702 21 66.

Heidrun Beckers, F 702 21 67.

## Arbeits- u. Sozialrecht, Bürgerliches Recht, Rechts- u. Sozialphilosophie

Licher Straße 74, F 702 21 45.

Georg Hegenbarth, F 702 21 47.

Klaus Dieter Schäfer, F 702 21 46.

## Strafrecht I

Bergstraße 3, F 702 21 25.

Joachim Heilmann, F 702 21 26.

N. N.

## Strafrecht II

Bergstraße 5, F 702 21 35.

N. N., F 702 21 36.

Wolfgang Fleischer, F 702 21 37.

## Kriminologie und Kriminalpolitik

Licher Straße 74, F 702 21 15.

Dr. Heinrich Christ, F 702 21 16.

Dr. Stephan Quensel, F 702 21 17.

## **02 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

Dekan: Prof. Dr. Robert Buchner, F 702 41 00

Licher Straße 74, Haus 1

Prodekan: Prof. Dr. Bleicher, F 702 41 25

Licher Straße 74, Haus 8

Dekanat: Licher Straße 74, Haus 1, F 702 41 01

Frau Dagmar Ziems

### **Professoren**

**Alewell**, Karl, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). – Licher Straße 74. – F 702 41 15.

**Bleicher**, Knut, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). – Licher Straße 74. – F 702 41 25.

**Buchner**, Robert, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). – Licher Str. 74. – F 702 41 35.

**Hahn**, Dietger, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre). – Licher Straße 74. – F 702 41 45.

**Hedtkamp**, Günter, Dr. rer. pol. Licencié en Droit (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft). – Licher Straße 74. – F 702 41 20.

- Hemmer**, Hans Rimbart, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre und Entwicklungsländerforschung). – Licher Straße 74. – F 702 41 60.
- Kromphardt**, Jürgen, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre). – Licher Str. 74. – F 702 41 50.
- Luckenbach**, Helga, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre). – Licher Str. 74. – F 702 41 30.
- Weber**, Karl, Dr. oec. publ. (Betriebswirtschaftslehre). – Licher Straße 74. – F 702 41 65.
- Woll**, Artur, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre). – Licher Straße 74. – F 702 41 10.

#### Wirtschaftswissenschaftliches Seminar

Licher Straße 74, F 702 41 02.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Weber, F 702 41 65.

Akadem. Rat: Dr. Ingrid Dunger, F 702 41 04.

Wiss. Assistenten: Dipl.-Kfm. Elmar Adam, F 702 41 03; Dipl.-Oec. Kurt Bernecker, F 702 41 02.

#### Volkswirtschaftslehre I

Dipl.-Oec. Gerald Vogl, F 702 41 13.

Dipl.-Oec. Walter Möller, F 702 41 10.

#### Volkswirtschaftslehre II, insbes. Finanzwissenschaft

Dipl.-Landw. Ludolf v. Engelbrechten-Ilow, F 702 41 21.

Dipl.-Oec. Hans Walter Kreiling, F 702 41 23.

#### Volkswirtschaftslehre III

Dipl.-Volksw. Ekkehard Bechler, F 702 41 32.

Dipl.-Volksw. Emil Strigens, F 702 41 31.

#### Volkswirtschaftslehre IV

N. N., F 702 41 42.

N. N.

#### Volkswirtschaftslehre V

Dipl.-Volksw. Peter Clever, F 702 41 51.

Dipl.-Volksw. Richard Müller, F 702 41 53.

#### Volkswirtschaftslehre, insbes. Entwicklungsländerforschung

Dipl.-Volksw. Bieber, F 702 41 63.

Dipl.-Volksw. Paul, F 702 41 61.

#### Betriebswirtschaftslehre I

Dipl.-Oec. Hartmund Barth, F 702 41 18.

Dipl.-Kfm. Peter Burg, F 702 41 16.

Dipl.-Kfm. Helmut Specht, F 702 41 17.

#### Betriebswirtschaftslehre II

Dipl.-Kfm. Erik Meyer, F 702 41 26.

Dipl.-Kfm. Wolfgang Rick, F 702 41 27.

### Betriebswirtschaftslehre III

Dipl.-Kfm. Hans Georg Bruns, F 702 41 36.

Dipl.-Math. Jürgen Weinreich, F 702 41 37.

### Betriebswirtschaftslehre IV

Techn. Dipl.-Betriebswirt Kurt Knappe, F 702 41 47. .

Dipl.-Kfm. Peter M. Rudhart, F 702 41 49.

### Betriebswirtschaftslehre V

Dipl.-Kfm. Friedrich Homann, F 702 41 67.

### Statistik und Ökonometrie

Dipl.-Math. Karl-Heinz Bertsch, F 702 41 57.

Dipl.-Kfm. Hans-Günter Krane, F 702 41 56.

### Akademische Räte:

Dr. Horst Demmler, F 702 41 34; Dr. Hellmut Ludwig, F 702 41 25; Dr. Herbert Müller, F 702 41 59; Dr. Ralf Rodiek, F 702 41 39; Dr. Eberhard Seidel, F 702 41 25; Dr. Hans Jörg Thieme, F 702 41 11, Dr. Bernhard Kromschöder, F 702 41 44.

### Wiss. Mitarbeiter:

Dipl.-Oec. Dietrich Wendler, F 702 41 69; Dr. Hannes Streim, F 702 41 66.

## 03 GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Dekan: N. N.

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E

Prodekan: Prof. Dr. Heinz Josef Varain, F 702 42 80.

Bismarckstraße 24

Dekanat: Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, R. 07, F 702 45 13

Frau Gertrud Pepler

### Professoren

**Andiel**, Alois, Dr. phil. (Politische Bildung). – Am Zollstock 24 (F 7 88 21). – F 702 44 91.

**Antrick**, Otto, Dr. rer. nat. (Politische Bildung). – Weilburg/L., Pommernstraße 1 (F 22 30). – F 702 44 90.

**Brocher**, Tobias, Dr. med. (Sexualwissenschaft). – Biebental 2, Bergstraße 2 (F 0 64 46/1 55). – F 702 42 95.

**Fischer**, Kurt Gerhard, Dr. phil. (Didaktik der Gesellschaftswissenschaften). – Hattenrod, Erbsengasse 7 (F 0 64 08 / 31 63). – F 702 45 31.

**Greverus**, Ina-Maria, Dr. phil. (Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie). – Atzbach, Kirchstraße 4. – F 702 42 73.

**Groß**, Eberhard, Dr. phil. (Soziologie der Erziehung). – Röderring 42 (F 5 18 16). – F 702 45 00.

**Hilligen, Wolfgang** (Didaktik der Gesellschaftswissenschaften). Waldbunnenweg 24 (F 3 53 52). – F 702 45 30.

**Kröger, Klaus, Dr. iur.** (Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht und Politische Wissenschaften). – Reichelsberg 6 (F 5 22 40). – F 702 44 86.

**Pross, Helge, Dr. phil.** (Soziologie). – Biebental 2, Bergstraße 8. – F 702 42 70.

**Varain, Heinz Josef, Dr. phil.** (Wissenschaft von der Politik). – Gartenstr. 11 (F 3 49 33). – F 702 42 80.

### **Emeritierte Professoren**

**Langerhans, Heinz, Dr. phil.** (Politische Bildung). – Frankfurt/M., Liebigstr. 50.

### **Honorarprofessoren**

**Heilfurth, Gerhard, Dr. phil.**, Professor für Europäische Ethnologie und allgemeine Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Marburg/L. (Europäische Ethnologie und Soziologie). – Marburg/L., Gartenweg 1 (F 53 03).

### **Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst**

**Baumann, Hans-Werner, Dr. phil.** (Soziologie der Erziehung). – Kassel, Helfensteinstraße 48 (F 05 61 / 89 32 87). – F 702 45 05.

**Beck, Gertrud, Dr. phil.** (Didaktik der Sozialkunde). – Eichendorffring 131 (F 3 59 49). – F 702 45 30.

**Becker, Gundula, Dipl. disc. pol.** (Soziologie der Erziehung). – Eichendorffring 133. – F 702 45 02.

**Christinidis, Andreas, Dr. phil.** (Politische Bildung). – Frankfurt/M., Hinter den Ulmen 34 ( F 06 11/52 16 41). – F 702 44 90.

**Dörr, Manfred, Dr. phil.** (Politische Bildung). – Kropbacher Weg 33 (F 79 15 43). – F 702 44 90.

**Gahlings, Ilse, Dr. phil.** (Soziologie der Erziehung). – Eichendorffring 127 (F 3 21 27). – F 702 45 02.

**George, Siegfried, Dr. phil.** (Didaktik der Sozialkunde). – Kropfdorf-Gleiberg, Langgasse 3a (F 79 20 46). – F 702 45 32.

**Kliem, Kurt, Dr. phil.** (Politische Bildung). – Cappel, Blitzweg 9 (F 0 64 21/ 4 14 71). – F 702 44 90.

**Neumann, Franz, Dr. phil.** (Politische Bildung). – Kropbacher Weg 31 (F 79 16 47). – F 702 44 87.

**Neusüß, Ermenhild, Dr. phil.** (Politische Bildung). – Marburg, Heusinger Straße 1 (F 0 64 21/6 64 22). – F 702 44 85.

### **Betriebseinheit Soziologie I**

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, F 702 45 02.

Beauftragter: Dr. Hans-Werner Baumann,

## **Betriebseinheit Soziologie II**

Ludwigstraße 28, F 702 42 70.

Beauftragter: Dr. Hans-Joachim Krüger.

## **Betriebseinheit Politik I**

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, F 702 44 90.

Beauftragter: Dr. Franz Neumann.

## **Betriebseinheit Politik II**

Bismarckstraße 24, F 702 42 80.

Beauftragter: Dr. Gerhard Kräiker.

## **Betriebseinheit Didaktik der Gesellschaftswissenschaften**

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, F 702 45 30.

Beauftragter: Prof. Dr. Kurt Gerhard Fischer.

## **Sexualforschung**

Rathenaustraße 17, B, Erdgeschoß, F 702 42 95.

Prof. Dr. Tobias Brocher.

## **04 ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN**

Dekan: Prof. Dr. Fritz Seidenfaden, F 702 42 19

Eichgärtenallee 3

Prodekan: N.N.

Dekanat: Eichgärtenallee 3, F 702 42 19

Frau Edeltraud Auel

### **Professoren**

**Bachmann**, Walter, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen [Schwerpunkt: Heil- und Sonderpädagogik]). – Mainz, Ernst-Neeb-Straße 12 (F 0 61 31 / 8 29 47). – F 702 44 55.

**Friedrich**, Leonhard, Dr. phil. (Allgemeine Pädagogik). – Rehschneise 11 (F 3 26 91). – F 702 44 53.

**Himmerich**, Wilhelm, Dr. phil. (Erziehungs- u. Bildungswesen). – Eschhofen, Bahnhofstraße 44 (F Limburg 82 90). – F 702 44 45.

**Mieskes**, Hans, Dr. phil. (Pädagogik). – Stephanstraße 41. – F 702 42 20.

**Seidenfaden**, Fritz, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Spitzwegring 77 (F 5 17 56). – F 702 44 42.

### **Emeritierte Professoren**

**Asmus**, Walter, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen II). – Eichendorffring 154 (F 3 36 41). – F 702 44 50.

**Brosius**, Otto, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Laubach/Oberh., Johann-Sebastian-Bach-Straße 34 (F 0 64 05/5 09).

**Hudde**, Wilhelm, Dr. agr. (Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik). – Lärchenwäldchen 1 (F 3 52 31). – F 702 42 40.

## **Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst**

**Dauzenroth**, Erich, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Eichendorffring 42 (F 3 31 69). – F 702 44 46.

**Helpfenbein**, Karl-August, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Lauterbach, Am Kalkofen 2 (F 0 66 41/75 60). – F 702 44 47.

**Hemberger**, Adolf, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Kropbacher Weg 37. – F 702 44 43.

**Widmann**, Horst, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen). – Pfrondorf bei Tübingen, Herwigweg 15 (F 0 71 22/2 79 05. – F 702 44 44.

## **Lehrbeauftragte**

**Funke**, E., Dr. phil. (Heil- und Sonderpädagogik). – Mainzlar, Hachbornerstraße 9.

**Heinrich**, Karl (Theorie der Schule und des Unterrichts). – Pfarrgarten 5.

**Herwig**, Reinhard (Heil- und Sonderpädagogik). – Gemünden a. d. Wohra, St. Annastraße 3.

**Vetter**, Karl-Friedrich (Heil- und Sonderpädagogik). – Schulstraße 9.

## **Erziehungswissenschaft und Pädagogische Forschung**

Stephanstraße 41. F 702 42 20.

Prof. Dr. Mieskes.

Oberstudienrat i. H. Dr. Helmut Möller.

Akademischer Rat Dr. Manfred Schulz.

Wiss. Assistenten: Dr. Annegret Körner, Menasche Sterzer,  
Hanna Tannous.

Wiss. Mitarbeiter: Winfried Klinke, Dr. Gudrun Schiek.

## **Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik**

Eichgärtenallee 3. F 702 42 40.

Prof. N. N.

Prof. Dr. Hudde (em.).

Wiss. Assistent Dr. Ernst Wurdack.

Wiss Mitarbeiter Hubert Rigol.

## **Erziehungs- und Bildungswesen**

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus B, F 702 44 50.

Prof. Dr. Asmus (em.).

Prof. Dr. Bachmann, F 702 44 55.

Prof. Dr. Brosius (em.).

Prof. Dr. Himmerich, F 702 44 45.

Prof. Dr. Seidenfaden, F 702 44 42.

Professoren: N. N., N. N., N. N., N. N.

Oberstudienräte im Hochschuldienst: Dr. Erich Dauzenroth, Dr. Karl-August Helpfenbein.

Studienräte im Hochschuldienst: Dr. Adolf Hemberger, Dr. Horst Widmann.

Wiss. Mitarbeiter: Ulrich Hain, Gernot Knell.

Päd. Mitarbeiter: Horst Brück, Dr. Horst Emden, Karl Köhler, Dr. Horst Pohl, Günter Ricker.

## **05 SPORTWISSENSCHAFT UND KUNSTERZIEHUNG**

Dekan: Prof. Dr. Herbert Haag, F 702 27 71  
Kugelberg 62

Prodekan: Prof. Dr. Peter Brömse, F 702 46 85  
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus D

Dekanat: Karl-Glöckner-Straße 21, Haus D, F 702 46 88  
Frau Christa Stock

### **Professoren**

**Brömse**, Peter, Dr. phil. (Musikerziehung). – Leihgestern, Ringstraße 37  
(F 0 64 03 / 56 67). – F 702 46 85.

**Ehmer**, Herrmann (Kunsterziehung). – Laubach 1, An der Wetter 8 (F 0 64 05/  
2 38). – F 702 45 91.

**Haag**, Herbert, Dr. phil. (Didaktik der Leibesübungen). – Rabenweg 24. –  
F 702 27 71.

**Singer**, Roland, Dr. phil. (Didaktik der Leibesübungen). – Holbeinring 113  
(F 5 22 86).

**Staguhn**, Kurt, Dr.-Ing. (Kunsterziehung und Werkerziehung). – Nelken-  
weg 78 (F 3 37 87). – F 702 45 90.

### **Emeritierte Professoren**

**Dettmar**, Julius, Dr. phil. (Kunsterziehung). – Weilburg/Lahn, Adolfstraße 15  
(F 74 06).

**Mester**, Ludwig, Dr. phil. (Didaktik der Leibesübungen). – Weilburg/Lahn,  
Hainallee 2 (F 78 89). – F 702 46 90.

### **Direktor eines Instituts für Leibesübungen**

**Meusel**, Heinz, Dr. phil. (Sportpädagogik). – Iheringstraße 5 (F 7 83 77). –  
F 702 27 70.

### **Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst**

**Berndt**, Ernst (Sportwissenschaft). – Kropbacher Weg 31 (F 79 16 68). –  
F 702 46 96.

**Dienst**, Hans Günter (Kunsterziehung). – Kropbacher Weg 29 a (F 7 67 92). –  
F 702 45 95.

**Distler-Brendel**, Gisela (Musikerziehung). – Eichendorffring 125 (F 3 37 57). –  
F 702 46 87.

**Eucker**, Johannes (Kunsterziehung). – Kropbacher Weg 33 (F 79 15 42). –  
F 702 46 84.

**Haas**, Hermann (Sportwissenschaft). – Pohlheim, Schillerstraße 22 (F 0 64 03/  
56 76). – F 702 46 97.

**Hinkel**, Hermann, Dr. phil. (Kunsterziehung). – Frankfurter Straße 233  
(F 2 24 48). – F 702 45 93.

**Knopf, Kurt, Dr. phil. (Musikerziehung) (i. R.).** – Eichendorffring 154. – F 702 46 87.

**Langner, Walter (Sportwissenschaft).** – Wißmar, Forsthausstr. 20 (F 0 64 06/21 97). – F 702 46 90.

**Ritter, Gottlob (Musikerziehung).** – Moltkestraße 7 (F 3 26 43). – F 702 46 88.

**Seiffert, Nora (Sportwissenschaft).** – Marburg, Paul-Ehrlich-Weg 3 (F 0 64 21/6 63 93). – F 702 46 94.

**Weidmann, Ernst, Dr. phil. (Musikerziehung).** – Hausen-Oes., Im Stiegel-feld 8 (F 0 60 33/59 02). – F 702 46 88.

**Witt, Dietmar (Sportwissenschaft).** – Möserstr. 55 (F 5 20 68). – F 702 27 75.

### **Betriebseinheit Sportwissenschaft**

Kugelberg 62, F 702 27 70.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Haag, Kugelberg 62, F 702 27 71.

Professoren: Dr. Haag, Dr. Mester, Prof. Dr. Singer.

Direktor Dr. Meusel.

Oberstudienräte i. H.: Ernst Berndt, Walter Langner, Nora Seiffert.

Studienräte: Hermann Haas, Dietmar Witt.

Studienassessor: Christian Kaufmann.

Wiss. Ass.: Dr. Ute Wasmund.

Päd. Mitarbeiter: Gerhard Behrendt, Ingeburg Berndt, Kurt Drolsbach, Sabine Kröner, Alexander Morawietz, Helmut Wedertz (z. Abordn.).

Dipl. Sportlehrer: Otto Haible, Anne Hulbert, Werner Jaschok, Gerd Purnhagen, Karl Ludwig Weller.

### **Betriebseinheit Kunsterziehung**

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H, F 702 45 90.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Ehmer, Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 45 91.

Professoren: Dr. Ehmer, Dr. Staguhn.

Oberstudienräte i. H.: Hans Günter Dienst, Dr. Hinkel, Herwig Thiele.

Studienräte i. H.: Johannes Eucker.

Päd. Mitarbeiter: Helga Kämpf-Jansen, Maria Kempfer, Horst R. Lochmüller, Wolfgang Traub.

### **Betriebseinheit Musikerziehung**

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus D, F 702 46 85.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Brömse, Karl-Glöckner-Straße 21, F 702 46 85.

Professor Dr. Brömse.

Oberstudienräte i. H.: Gisela Distler-Brendel, Dr. Knopf, Kantor Gottlob Ritter, Dr. Weidmann.

Wiss. Ass.: Dr. Kötter.

Päd. Mitarbeiter: Werner Freitag, Edith Groß, Brunhilde Sonntag.

## **06 PSYCHOLOGIE**

Dekan: Prof. Dr. Hans Hartmann, F 702 42 52  
Johannesstraße 1

Prodekan: Prof. Dr. Robert König, F 702 42 52  
Johannesstraße 1

Dekanat: Johannesstraße 1, F 702 42 52  
Frau Erika Last

### **Professoren**

**Correll**, Werner, Dr. phil. (Programmiertes Lernen im Rahmen der Pädagogischen Psychologie). – Grünberg, Am alten Turm 16 (F 06 40 12 / 66 86).  
– F 702 44 80.

**Hajos**, Anton, Dr. phil. (Psychologie II). – Goethestraße 67 (F 7 63 41). –  
F 702 42 46.

**Hartmann**, Hans, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Biebertal-Krum-  
bach (F 0 64 09 / 5 35). – F 702 44 65.

**König**, Robert, Dr. phil. (Psychologie). – Wartweg 10. – F 702 42 60.

**Spitznagel**, Albert, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie II). – Mainzlar, Has-  
selweg 17 (F 0 64 06 / 7 88). – F 702 44 75.

**Todt**, Eberhard, Dr. rer. nat. (Pädagogische Psychologie). – Wilhelmstraße 12  
(F 7 63 86). – F 702 44 60.

**Wewetzer**, Karl-Hermann, Dr. phil. (Psychologie). – Pohlheim 2  
(F 0 64 04 / 25 97). – F 702 42 50.

### **Emeritierte Professoren**

**Günzel**, Kurt, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Biebertal 4  
(F 0 64 09 / 4 79). – F 702 44 70.

**Hetzer**, Hildegard, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Spitzwegring 137  
(F 3 92 23). – F 702 44 58.

**Habilitierte** (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

**Kristof**, Walter, Dr. phil., Privatdozent (Psychologie). – z. Zt. Educational  
Testing Service, Princeton, N. J. U. S. A.

### **Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst**

**Dechert**, Hans Wilhelm, Dr. phil. (Programm. Lernen). – Spitzwegring 127  
(F 3 93 11). – F 702 44 76.

**Roth**, Wolfgang, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Kropbacher Weg 35  
(F 79 19 93). – F 702 44 62.

### **Lehrbeauftragte**

**Althoff**, Klaus, Dr. phil. (Angewandte Psychologie). – Hannover, Karl-Pe-  
terstraße 2 (F 05 11 / 80 14 54).

- Bach**, Wilfried, Dipl.-Psych. (Pädagogische Psychologie). – Nauborn, Zum Westerggrund 12 (F 0 64 41 / 2 24 47)
- Becker**, Armin, Lehrer (Pädagogische Psychologie). – Sonderschule für Sprach- und Sehbehinderte, Gießen.
- Dietsch**, Peter, Dr. phil. (Klinische Psychologie). – Stuttgart (F 07 11 / 29 96 11).
- Ehlers**, Beate, Dr. rer. nat. (Pädagogische Psychologie). – Wehrda, Auf dem Schaumrück 8 (F 0 64 21 / 6 55 32).
- Flakowski**, Herbert, Dipl.-Psych. (Pädagogische Psychologie). – Künzell, Pestalozzistraße 4 (F 06 61 / 6 59 37).
- Hennig**, Renate, Dipl.-Psych. (Pädagogische Psychologie). – Moltkestraße 4.
- Leute**, Ludwig, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Hannover, (F 05 11 / 1 92 01).
- Neuland**, Günter, Dipl.-Psych. (Pädagogische Psychologie). – Rockenberg, Gambacher Weg 5 (F 0 60 33 / 39 68).
- Possehl**, Kurt, Dipl.-Psych. (Angewandte Psychologie). – Diez (F 0 64 32 / 30 91).
- Sachs**, Hasso, Dipl.-Psych. (Klinische Psychologie). – Am Steg 18. – F 702 38 16.
- Schultheis**, Josef, R., Prof. Dr. phil. (Pädagogische Psychologie). – Marburg, Marbacher Weg 13 (F 0 64 21 / 6 54 87).
- Stoll**, Klaus-Dieter, Dr. phil. (Methodenlehre). – Darmstadt (F 0 61 51 / 2 80 26 12).
- Wiesner**, Gottfried, Oberstudienrat (Methodenlehre). – Wiesecker Weg 5.

### **1. Anschrift: 63 Gießen, Johannesstraße 1**

#### Mitglieder:

Prof. Dr. Robert König, Prof. Dr. Karl-Hermann Wewetzer, N.N., N.N., Dipl.-Psych. Jörg Michael Diehl, Frank Jungebloed, Dipl.-Psych. Heinz-Ulrich Kohr, Dipl.-Psych. Reinhard Lechner, Dr. Ernst Liebhart, Dipl.-Psych. Erich Scheurmann, Dipl.-Soz. Andreas Treppenhauer, Dr. Günter Hans Vetter.

#### Lehrbeauftragte:

Dr. Klaus Althoff, Dr. Peter Dietsch, Dr. Ludwig Leute, Dipl.-Psych. Kurt Possehl, Dipl.-Psych. Hasso Sachs, Dr. Klaus-Dieter Stoll, Oberstudienrat Gottfried Wiesner.

### **2. Anschrift: 63 Gießen, Diezstraße 15**

#### Mitglieder:

Prof. Dr. Anton Hajos, Dipl.-Psych. Wolfgang Pieper, Dipl.-Psych. Ludwig Sattel.

### **3. Anschrift: 63 Gießen, Alicenstraße 34**

#### Mitglieder:

Dipl.-Psych. Renate Frank, Dipl.-Psych. Gudrun Friedrich-Freisewinkel, Dipl.-Psych. Klaus Goletzka, Dipl.-Psych. Annemarie Moser.

#### 4. Anschrift: 63 Gießen, Karl-Glöckner-Straße 21, Haus B

##### Mitglieder:

Prof. Dr. Werner Correll, Prof. Dr. Kurt Günzel (emert.), Prof. Dr. Hans Hartmann, Prof. Dr. Hildegard Hetzer (emert.), Prof. Dr. Albert Spitznagel, Prof. Dr. Eberhard Todt, N. N., N. N., Päd. Mitarbeiterin Christa Bergmann, Linde Bernath, Dr. Hans-Wilhelm Dechert, Päd. Mitarbeiter Helmut Grölz, Päd. Mitarbeiterin Ilse Hohmann, Dipl.-Psych. Rainer Krieger, Päd. Mitarbeiter Gerhard Mendel, Dipl.-Psych. Hans-Wilhelm Ophoff, Dr. Wolfgang Roth, Päd. Mitarbeiter Herbert Schulte (z. Zt. abgeordnet), Dipl.-Psych. Reiner Standke, Dipl.-Psych. Heinrich Vollmer, Dipl.-Psych. Roland Wakenhut.

##### Lehrbeauftragte:

Dipl.-Psych. Wilfried Bach, Armin Becker, Dr. Beate Ehlers, Dipl.-Psych. Herbert Flakowski, Dipl.-Psych. Renate Hennig, Dipl.-Psych. Günter Neuland, Prof. Dr. Josef R. Schultheis.

### 07 RELIGIONSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Adolf Hampel, F 702 45 52  
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H

Prodekan: Prof. Dr. Ernst Schering, F 702 45 51  
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H

Dekanat: Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H, Zimmer 216, F 702 45 44  
Frau Ruth Zitron

#### Professoren

**Hahn**, Friedrich, Dr. theol. (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre).  
Lich, Jahnstraße 51 (F Lich 24 73). — F 702 45 50.

**Hampel**, Adolf, Dr. theol. (Katholische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). — Erda, Eulenberg 18 (F 0 64 46 / 3 09). — F 702 45 52.

**Link**, Ewald, Dr. theol. (Katholische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). — Balduinstein, Hauptstraße 16 (F Diez 39 97). — F 702 45 55.

**Schering**, Ernst, Dr. theol. habil. (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). Gießen-Rödgen, Brunnenweg 4 (F 0 64 08 / 28 08). — F 702 45 51.

#### Emeritierte Professoren

**Schüler**, Alfred, Dr. theol., Prälat und Geistlicher Rat (Kath. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). — Darmstadt, Marienhospital (F 4 80 61). — F 702 45 52.

#### Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

**Jendorff**, Bernhard, Dr. phil. (Kath. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). — Frankfurt/M. 70, Gartenstraße 133 (F 06 11 / 62 96 04).

**Kriechbaum**, Frieda, Dr. phil. (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). — Gießen, Elsa-Brandström-Straße 1 (F 7 52 22). — F 702 45 46.

**Redhardt**, Jürgen, Dr. theol., Dipl.-Psych. (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre). — Daubringen, An der Roten Mühle 5 (F 0 64 06 / 31 70). — F 702 45 45.

### **Lehrbeauftragte**

**Flocke**, Walter, Rektor, (Kath. Theologie u. Didaktik der Glaubenslehre)  
Oberselters, Bergstraße 25.

**Friebel**, Bernhard, Pfarrer u. Studienleiter, (Ev. Theologie und Didaktik der  
Glaubenslehre) Gießen, Südanlage 13 (F 7 58 54).

**Fritz**, Karl, Domkapellmeister (Kath. Theologie u. Didaktik der Glaubens-  
lehre) Fulda, Domdechanai 9 (F Fulda 57 79).

**Götzky**, Waltraud, Lehrerin (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre)  
Beuern (F 0 64 08 / 22 61).

**Rück**, Hermann, Dozent, (Ev. Theologie und Didaktik der Glaubenslehre),  
Herborn, Kirchberg 1 (F Herborn 39 89).

**Vierzig**, Siegfried, Pfarrer u. Studienleiter, (Ev. Theologie und Didaktik der  
Glaubenslehre) Kassel, Teichstraße 19 (F Kassel 7 00 36).

### **Seminar für evangelische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre**

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H, F 702 45 44.

Direktoren: Prof. Dr. **Hahn**, F 702 45 50, Prof. Dr. **Schering**, F 702 45 51.

Oberstudienräte im Hochschuldienst: Dr. Frieda Kriechbaum, Dr. Jürgen  
Redhardt.

Wiss. Assistent: N. N.

Päd. Mitarbeiter: Roswitha Brocks, Brigitte Runge, Gerhard Schmalenberg.

### **Seminar für katholische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre**

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus H, F 702 45 48.

Direktor: Prof. Dr. **Link**, F 702 45 55.

Prof. Dr. Adolf Hampel, F 702 45 52.

Studienrat im Hochschuldienst Dr. Bernhard Jendorff.

Päd. Mitarbeiter Wilfried Bernard.

## **08 GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN**

Dekan: Prof. Dr. Günther Fiensch, F 702 83 88

Roonstraße 36

Prodekan: Prof. Dr. Hans Georg Gundel, F 702 43 25

Diezstraße 15

Dekanat: Roonstraße 36, F 702 83 88

Frau Hildegard Franz

### **Professoren**

**Brühl**, Carlrichard, Dr. phil. (Mittelalterliche Geschichte). – Alicenstraße 29  
(F 7 31 33). – F 702 43 50.

**von Brunn**, Wilhelm Albert, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte). – Eichen-  
dorffring 2 (F 3 42 28). – F 702 43 40.

**Buchholz**, Hans-Günter, Dr. phil. (Klassische Archäologie). – Biebental 3,  
Waldhausstraße. – F 702 43 35.

- Fiensch**, Günther, Dr. phil. (Kunstwissenschaft). – Klein-Linden, Saarlandstraße 17. – F 702 43 90.
- Gundel**, Hans Georg, Dr. phil. (Alte Geschichte). – Am Alten Friedhof 20 (F 3 94 15). – F 702 43 25.
- Kahl**, Hans-Dietrich, Dr. phil. (Mittelalterliche Geschichte). – Sandfeld 13 (F 3 93 66). – F 702 43 54.
- Lucas**, Friedr. J., Dr. phil. (Didaktik der Geschichte und Sozialkunde). – Oberlemp über Wetzlar. – F 702 45 25.
- Ludat**, Herbert, Dr. phil., Honorarprofessor für Osteuropäische Geschichte an der Universität Marburg (Osteuropäische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte). – Senckenbergstr. 23 (F 3 49 15). – F 702 43 70.
- Oeing-Hanhoff**, Ludger, Dr. phil. (Philosophie I). – Ostanlage 16 (F 3 16 56). – F 702 42 10.
- Press**, Volker, Dr. phil. (Neuere Geschichte). – Alter Steinbacher Weg 56. – F 702 43 65.

#### **Emeritierte Professoren**

- Bieber**, Margarete, Dr. phil., litt. d. h. c. (Klassische Archäologie). – New York 25/USA, 605 West 113th Street.
- Rauch**, Christian, Dr. phil. (Kunstgeschichte). – Friedrichstraße 17 (F 7 37 87).
- Wiss. Rat und Professor i. R.
- Kerber**, Ottmar, Dr. phil. (Kunst- und Kulturgeschichte). – Alicenstraße 22 (F 7 14 00). – F 702 43 90.

#### **Honorarprofessoren**

- Dülfer**, Kurt, Dr. phil., Direktor des Staatsarchivs und der Archivschule Marburg (Neuere Verwaltungs- und Verfassungsgeschichte). – Marburg/Lahn, Ziegelstraße 15 (F 50 89).
- Habilitierte** (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)
- Meinhardt**, Helmut, Dr. phil. (Philosophie). – Großen-Linden, Am Lückebach 2. – F 702 42 14.
- Zschietzschmann**, Willy, Dr. phil., apl. Professor (Kunst- u. Kulturgeschichte des Altertums [einschl. des Vorderen Orients]; Lehrauftrag f. Griechische Architektur und Topographie). – Steinstraße 28 (F 3 32 02).

#### **Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst**

- Bergmann**, Klaus, Dr. phil. (Didaktik der Geschichte). – Hausen, Sudetenstraße 5 (F 7 87 25). – F 702 45 28.
- Petzinger**, Walter, Dr. phil. (Didaktik der Geschichte). – Garbenteich, Friedensstraße 12 (F 0 64 04 / 72 61). – F 702 45 26.

#### **Seminar für Vor- und Frühgeschichte**

Rathenaustraße 17, Haus D.  
 Direktor: Prof. Dr. v. Brunn, F 702 43 40.  
 Wiss. Assistent: Dr. R.-H. Behrends.

## **Institut für Klassische Archäologie**

Rathenaustraße 17, Haus D, F 702 43 35.  
Direktor: Prof. Dr. **Buchholz**.  
Akademischer Oberrat Dr. Siemer Oppermann.  
Wiss. Assistent Dr. Wilhelm Hornbostel.

## **Seminar für Alte Geschichte**

Diezstraße 15, F 702 43 26.  
Direktor: Prof. Dr. **Gundel**, F 702 43 25.  
Wiss. Bedienstete Irmtraud Szczech.

## **Historisches Seminar**

Roonstraße 31.  
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Press**, F 702 43 65.

### **Abteilung Mittelalterliche Geschichte**

Direktor: Prof. Dr. **C. Brühl**, F 702 43 50.  
Prof. Dr. Hans-Dietrich Kahl, F 702 43 54.  
Wiss. Assistenten: Dr. Hans H. Kaminsky, Dr. H. Zielinski.

### **Abteilung Neuere Geschichte**

Direktoren: Prof. Dr. **Press**, F 702 43 65, N. N., F 702 43 60.  
Wiss. Assistenten: Dr. Elisabeth Fehrenbach, Ragnar Leuning, Peter Zweigel.

Wiss. Bedienstete Christa Reinhardt.

### **Abteilung Deutsche Landesgeschichte**

Direktor: N. N., F 702 43 55.  
Wiss. Assistent Thomas Martin.

### **Abteilung Osteuropäische Geschichte**

Rathenaustraße 17, Haus D, F 702 43 70.  
Direktor: Prof. Dr. **Ludat**.  
Wiss. Mitarbeiter Wolfgang Knackstedt.

## **Seminar für Philosophie I**

### **Ludwigstraße 12.**

Direktor: Prof. Dr. **Oeing-Hanhoff** (siehe Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft).

## **Kunstgeschichtliches Seminar**

### **Goethestraße 44.**

Direktor: Prof. Dr. **Flensch**, F 702 43 90.  
Akademischer Rat Dr. Norbert Werner.  
Wiss. Assistentin Dr. Christa Benedum.

## **Seminar für Didaktik der Geschichte und Sozialkunde**

### **Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E.**

### **Geschichte, F 702 45 25.**

Direktor: Prof. Dr. **Lucas**, F 702 45 25.  
Oberstudienrat im Hochschuldienst Dr. Walter Petzinger.  
Studienrat im Hochschuldienst Dr. Klaus Bergmann.  
Päd. Mitarbeiter: Ursula Becher, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel.

## 09 GERMANISTIK

Dekan: Prof. Dr. Dieter Arendt, F 702 45 20  
Rathenaustraße 17, Haus B, R. 208

Prodekan: Prof. Dr. Heinz Engels, F 702 42 90  
Rathenaustraße 17, Haus B, R. 233

Dekanat: Rathenaustraße 17, Haus B, R. 241, F 702 42 02  
Wolfgang Klöckner.

### Professoren

**Arendt**, Dieter, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Marburg/L., Rollwiesenweg 10 a. – F 702 45 20.

**Engels**, Heinz, Dr. phil. (Germanische Philologie). – Lich, Höhlerstraße 30 (F 0 64 04 / 29 62). – F 702 42 90.

**von Ertzdorff**, Xenja, Dr. phil. (Germanische Philologie). – Hasenköppel 8 (F 7 55 01). – F 702 42 91.

**Heselhaus**, Clemens, Dr. phil. (Neuere Deutsche Literaturgeschichte und allgemeine Literaturwissenschaft). – Pohlheim 2 (F 0 64 04 / 25 84). – F 702 43 00.

**Karthaus**, Ulrich, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur I). -- Gießen-Rödgen, Industriestraße 4 (F 06 41 / 3 26 36). – F 702 43 06.

**Kluge**, Wolfhard, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Lich, Schillerstraße 54. – F 702 45 24.

**Marquard**, Odo, Dr. phil. (Philosophie II). – Nelkenweg 44 (F 3 57 05). – F 702 42 15.

**Pütz**, Peter, Dr. phil. (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft II). – Lich, Schillerstraße 8 (F 0 64 04 / 72 72). – F 702 43 02.

**Rötzer**, Hans-G., Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Messel, Am Steinernen Kreuz 28 (F 0 61 59 / 3 08).

**Sandkühler**, Hans Jörg, Dr. phil. (Philosophie). – Holbeinring 12 (F 3 43 92). – F 702 42 17.

**Vogt**, Jochen, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur II). – Göttingen, Keplerstraße 32 (F 05 51 / 5 86 91).

### Honorarprofessoren

**Hering**, Gerhard F., Dr. phil., Intendant a. D. des Landestheaters Darmstadt (Theaterwissenschaft). – Darmstadt, Park Rosenhöhe.

**Mulch**, Rudolf, Dr. phil. (Südhessische Mundartkunde). – Anger 9.

### Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

**Freitag**, Christian (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Lich, Jahnstraße 30. – F 702 45 16.

**Faber**, Karl, Dr. phil. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Rodheim-Bieber, Berliner Straße 38 (F 0 64 09 / 4 75). – F 702 45 15.

**Schüßler**, Alexander, Dr. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Treis/Lumda, Ringstraße 6. – F 702 45 16.

**Schwenk**, Helga, Dr. (Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur). – Weißerde 7 (F 06 41 / 7 79 18). – F 702 45 21.

## **Germanistisches Seminar**

Rathenastr. 17, Haus B.

Seminar für Linguistik und Mediaevistik

Direktor: Prof. Dr. **Engels**, F 702 42 90.

Prof. Dr. Xenja von Ertzdorff, F 702 42 91.

Akademischer Oberrat Dr. Hans Ramge.

Wiss. Assistenten: Dr. Gerhard Augst, Dr. Otfried Ehrismann.

## **Hessisches Flurnamenarchiv**

Depotstelle Gießen, Rathenastr. 17.

Leitung: Prof. Dr. Engels, F 702 42 90.

Seminar für Deutsche Literaturwissenschaft

Direktoren: Prof. Dr. **Heselhaus** (geschäftsführend), F 702 43 00, Prof. Dr. **Pütz**, F 702 43 02.

N. N., N. N.

Akademischer Rat Dr. Winfried Theiß.

Wiss. Assistenten: Klaus Inderthal, Dr. Klaus Müller-Salget, Dr. Hartmut Vincon, N. N., N. N.

Lektorat für Sprecherziehung, F 702 43 09.

Leitung: Dietrich Bialke.

## **Seminar für Philosophie II**

Ludwigstraße 12.

Direktor: Prof. Dr. **Marquard** (siehe Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft).

## **Seminar für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur**

Rathenaustraße 17, Haus B 1, F 702 45 23.

Direktoren: Prof. Dr. **Rötzer** (geschäftsführend), F 702 45 24, Prof. Dr.

**Arendt**, F 702 45 20, Prof. Dr. **Karthaus**, F 702 43 06, Prof. Dr. **Kluge**, F 702 45 17, Prof. Dr. **Vogt**, F 702 45 16, N. N.

Oberstudienrat im Hochschuldienst Christian Freitag.

Studienrätin im Hochschuldienst Dr. Helga Schwenk.

Wiss. Assistentin Dr. Herma Goeppert.

Päd. Mitarbeiter: Wolf Dietrich, Ruth Koch, Rosemarie Rigol, Dr. Ernst Schade, Dr. Ursula Schulz.

Sprecherziehung

Oberstudienrat im Hochschuldienst Dr. Karl Faber.

## **Bibliothek für Hermeneutik und Literaturkritik**

(Siehe Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft).

## **Sudetendeutsches Wörterbuch**

Ludwigstraße 36, F 702 43 96.

Dr. Wolf-Beranek.

## **Südhessisches Wörterbuch**

Ludwigstraße 36, F 702 43 97.

Prof. Dr. Mulch.

## **10 ANGLISTIK**

Dekan: Prof. Dr. Kuno Schuhmann, F 702 43 10

Rathenaustraße 17, Philosophikum, B, III

Prodekan: Prof. Dr. Herbert Grabes, F 702 43 19

Rathenaustraße 17, Philosophikum, B, III

Dekanat: Rathenaustraße 17, Philosophikum, Block B, IV. Stock, Zimmer 408,  
F 702 43 29

Hans Joachim Bernau

### **Professoren**

**Diller**, Hans-Jürgen, Dr. phil. (Englische Sprachwissenschaft und Literatur des Mittelalters). – Leihgestern, Kleiner Ring 6 (F 0 64 03 / 45 29). – F 702 43 15.

**Grabes**, Herbert, Dr. phil. (Neuere Englische und Amerikanische Literatur II). Biebertal 1, Friedlandstraße 3 (F 0 64 09 / 77 17). – F 702 43 19.

**Haster**, Elisabeth, Dr. phil. (Didaktik der Englischen Sprache u. Literatur). – Eichendorffring 127 (F 3 37 62). – F 702 45 36.

**Schuhmann**, Kuno, Dr. phil. (Neuere Englische und Amerikanische Literatur I). – Pohlheim 1, Schulstraße 27 (F 0 64 03 / 25 97). – F 702 43 10.

**Schulze**, Martin, Dr. phil. (Didaktik der Englischen Sprache und Literatur). – Eichendorffring 4 (F 3 43 43). – F 702 45 35.

### **Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst**

**Loggen**, Karl Wilhelm, Dr. phil. (Didaktik der Englischen Sprache und Literatur). – Langsdorf, Nonnenröther Weg 20 (F 0 64 04 / 74 08). – F 702 45 38.

**Preuschen**, Karl Adalbert, Dr. phil. (Didaktik der Englischen Sprache und Literatur). – Steinfurth, Södderstr. 20 (F 0 60 32 / 8 19 45). – F 702 45 38.

### **Lehrbeauftragte**

**Bicker**, Gudrun (Einführung in Mittelenglisch). – Wehrda üb. Marburg, Am Kornacker 25.

**Torkar**, Roland (Einführung in Altenglisch). – Dammstraße 42.

### **Seminar für Englische Philologie**

Rathenaustraße 17, Haus B, F 702 43 19.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Grabes**.

#### **Linguistisch-mediävistische Abteilung**

Direktor: Prof. Dr. **Diller**, F 702 43 15.

Akademischer Rat Dr. **Erwin Mayer**.

Wiss. Angestellte: Stephan Kohl, Hans-Joachim Schulze.

## **Abteilung für Neuere Englische und Amerikanische Literatur**

Direktoren: Prof. Dr. **Grabes**, F 702 43 19, Prof. Dr. **Schuhmann**,  
F 702 43 10.

**Akademischer Oberrat Dr. Horst Brinkmann.**

Wiss. Angestellte: Bernhard Reitz, Klaus Schwank, Franz Wieselhuber,  
Peter Zenzinger.

Lektoren: Dr. Wolfgang Becker, Marilyn Kelsey B. A., Anthony Mortimer Ph. D., Colin Oakley B. A., John Oakeshott-Taylor B. A., Joan Richmond M. A., Michael Shiels B. Sc., Helmut Winter.

## **Seminar für Didaktik der Englischen Sprache und Literatur**

Rathenaustraße 17, B 1 u. 2, F 702 45 35.

Direktorium: Prof. Dr. **Elsbeth Haster**, F 702 45 36, Prof. Dr. **Martin Schulze** (geschäftsführend), F 702 45 35.

Oberstudienräte im Hochschuldienst: Dr. Karl Loggen, Dr. Karl-Adalbert Preuschen.

Wiss. Angestellte: Edward V. Sittler, Ph. D., N.N.

Wiss. Assistent: N. N.

Päd. Mitarbeiter: Horst Espich, Manfred Fehn, Joachim Hentschel,  
Franz Wenisch.

Lektoren: John Clegg B. A., Jackson Janes B. A., Delia Krause, B. Sc.,  
Elaine Nowak, B. A., Margarete Sittler B. A., N.N., N.N.

## **11 SPRACHEN UND KULTUREN DES MITTELMEERRAUMES UND OST-EUROPAS**

Dekan: Prof. Dr. Herbert Jelitte, F 702 43 34  
Karl-Glückner-Straße 21, Haus G, II. Stock, Raum 207

Prodekan: Prof. Dr. Rolf Hiersche, F 702 42 05  
Diezstraße 15

Dekanat: Karl-Glückner-Straße 21, Haus G, II. Stock, Zimmer 208, F 702 43 34  
Frau Waltraud Böhm

### **Professoren**

**Adamietz**, Joachim, Dr. phil. (Klassische Philologie). – Wetzlar, Finkensteig 5  
(F 0 64 41 / 4 24 25). – F 702 43 24.

**Buchheit**, Vinzenz, Dr. phil. (Lateinische Philologie). – Am Zollstock 15  
(F 7 66 90). – F 702 43 22.

**Caudmont**, Jean (Romanische Sprachwissenschaft). – An der Johannes-  
kirche 3 ( F 7 56 38). – F 702 43 85.

**Hiersche**, Rolf, Dr. phil. (Vergleichende Sprachwissenschaft). – Krofendorf-  
Gleiberg, Hofäckerweg 1 (F 7 46 32). – F 702 42 05.

**Jelitte**, Herbert, Dr. phil. (Slavische Philologie). – Niederems, Am Plingen 2  
(F 0 60 87 / 3 94). – F 702 43 45.

**Mölk**, Ulrich, Dr. phil. (Romanische Literaturwissenschaft). – An der Jo-  
hanneskirche 3 (F 7 63 75). – F 702 43 80.

**Müller**, Gerhard, Dr. phil. (Griechische Philologie). – Aulweg 104 (F 79 10 20).  
F 702 43 20.

10

11

**Schmidts**, Ludwig, Dr. phil. (Didaktik der französischen Sprache). – Nelkenweg 74. – F 702 45 40.

**Schunck**, Peter, Dr. phil. (Romanische Literaturwissenschaft). – Eichendorffring 138 (F 3 22 03). – F 702 43 84.

**Wagner**, Ewald, Dr. phil. (Sprachen und Kulturen Nordafrikas). – Fasanenweg 10 (F 3 51 93). – F 702 43 30.

**Habilitierte** (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG).

**Röhrborn**, Klaus, Dr. phil. (Islamkunde und Turkologie). – Biebertal 1, Königsberger Straße 13. – F 702 43 33.

### **Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst**

**Kürth-Landwehr**, Ingeborg (Didaktik der französischen Sprache und Literatur). – Spitzwegring 137 (F 5 71 62). – F 702 45 41.

**van Bömmel**, Heiner (Didaktik der französischen Sprache und Literatur). – Eichendorffring 103 (F 3 40 93). – F 702 45 42.

### **Lehrbeauftragte**

**Biedermann**, Johann (Einführung in die slavische Sprachwissenschaft). – Reiskirchen, Lessingstraße 6. – F 702 43 47.

**Düwell**, Henning, Dr. phil. (Didaktik der französischen Sprache). – Alten-Buseck, Außenliegend 35 (F 0 64 08 / 32 41). – F 702 45 39.

**Eraslan**, Kemal, Dr. phil. (Turkologie). – Rathenaustraße, Universitäts-Gästehaus. – F 702 29 25.

**Fischer-Neumann**, Karl, Dr. phil. (Didaktik der russischen Sprache). – Bismarckstraße 48.

**Fisenne**, Christel von (Didaktik der französischen Sprache). – Biedenkopf, Hainstraße 57 (F 0 64 61 / 48 78).

**Heinrichs**, Wolfhart, Dr. phil. (Semitistik). – Kohlweg 18 (F 5 23 12). – F 702 43 32.

**Huke**, Ivana (Čechisch). – Ederstraße 8.

**Inderthal**, Edith (Französisch in der Grundschule). – Krofdorfer Straße 146.

**Kolb**, Erich (Übung zur russischen Literatur). – Wetzlar, Cranachstraße 4 (F 0 64 41 / 2 55 20).

**Kraft**, Christine (Französische Grammatik). – Mühlstraße 32 (F 79 13 52).

**Lappo-Danilewski**, Olga, Dr. phil. (Russisch für Naturwissenschaftler). – Lärchenwäldchen 2 (F 3 52 02).

**Lentz**, Wolfgang, Prof. Dr. (Orientalistik). – Marburg, Rotenberg 22 a, (F 0 64 21 / 2 27 55).

**Raupach**, Manfred, Dr. phil. (Französische Sprachgeschichte). – Wiesecker Weg 5. – F 702 43 87.

**Sander, Jürgen** (Didaktik der französischen Literatur). – Stephanstraße 23  
(F 7 37 05).

**Schwarz, Ernst, Dr. phil.** (Vorbereitung für Graecum-Latinum – Praktische  
Übung). – Nelkenweg 50 (F 3 55 50).

**Sölken, Heinz, Prof. Dr.** (Afrikanistik). – Schwalbach (Ts), Spessartstraße 7  
(F Bad Soden 0 61 96 / 17 22).

**Strack, Wolfgang** (Didaktik der französischen Sprache). – Großen-Buseck,  
Unterstruth 19 (F 0 64 08 / 21 86).

**Susini, Jean-Luc** (Übungen zur französischen Sprache). – Marburg, Eichen-  
dorffstraße 2 (F 0 64 21 / 62 18 34).

**Tischler, Johann, Dr. phil.** (Einführung ins Sanskrit, Einführung in die ver-  
gleichende Sprachwissenschaft). – Bahnhofstraße 56. – F 702 42 07.

**Vollmer, Jürgen** (Übungen zur Geschichte der russischen Sprache). – Fröbel-  
straße 55. – F 702 43 47.

**Wolfzettel, Friedrich, Dr. phil.** (Proseminar französisch; wiss. Übung). –  
Wiesecker Weg 5 (F 3 76 57). – F 702 43 88.

### **Seminar für Klassische Philologie**

Diezstraße 15, F 702 43 21.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. J. **Adamietz**.

Lektor Dr. Ulrich Hübner.

Wiss. Bediensteter Andreas Mehl.

#### **Griechische Abteilung:**

Prof. Dr. **G. Müller**, F 702 43 20.

#### **Lateinische Abteilung:**

Prof. Dr. **Adamietz**, F 702 43 24.

Prof. Dr. **Buchheit**, F 702 43 22.

### **Romanisches Seminar**

Diezstraße 15.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Schunck**, F 702 43 84

#### **Sprachwissenschaftliche Abteilung**

Direktor: Prof. **Caudmont**, F 702 43 85.

Akademischer Oberrat Dr. Heribert Rück.

Wiss. Assistent Dr. Manfred Raupach.

Wiss. Bedienstete Christine Kraft.

#### **Literaturwissenschaftliche Abteilung**

Direktor: Prof. Dr. **Mölk**, F 702 43 80.

Prof. Dr. Peter Schunck.

Wiss. Assistenten: Dr. Friedrich Wolfzettel, Hinrich Hudde.

Lektoren: Dr. Maria-Luisa Braun-Amorim, Mireille Müller, Rafael de la  
Vega, Carmine Chiellino.

### **Slavistisches Seminar**

Diezstraße 15, F 702 43 46.

Direktor: Prof. Dr. **Jelitte**, F 702 43 45.

Wiss. Assistenten: Johann Biedermann, Jürgen Vollmer.

Wiss. Bediensteter Erich Kolb.

Lektoren: Dr. Hans-Gernot Herrmann, Vera von Hlynowski, Tomislav Martinović, Hannelore Schlosser.

### **Seminar für Sprachen und Kulturen Nordafrikas**

Karl-Glückner-Straße 21, Haus G.

Direktor: Prof. Dr. **E. Wagner**, F 702 43 30.

Wiss. Assistenten: Dr. Wolfhart Heinrichs, Dr. Klaus Röhrborn.

Lektor Dr. Said Abdel Rahim.

### **Seminar für Vergleichende Sprachwissenschaft**

Diezstraße 15, F 702 42 06.

Direktor: Prof. Dr. **Hiersche**.

Wiss. Assistent Dr. Johann Tischler.

### **Seminar für Didaktik der Französischen Sprache und Literatur**

Karl-Glückner-Straße 21, Haus G, F 702 45 40.

Direktor: Prof. Dr. **Ludwig Schmidts**, F 702 45 40.

Prof. N.N.

Oberstudienrätin im Hochschuldienst Ingeborg Kürth-Landwehr.

Studienrat im Hochschuldienst Dr. Heiner van Bömmel.

Wiss. Assistenten: Dr. Henning Düwell, Hans Jürgen Fuchs,

Margret Raupach

Päd. Mitarbeiterin Gertraut Holzer.

Lektorin Beatrice Roth.

## **12 MATHEMATIK**

Dekan: Prof. Dr. Siegfried Filippi, F 702 29 33

Arndtstraße 2

Prodekan: Prof. Dr. Rudolf Borges, F 702 29 53.

Arndtstraße 2

Dekanat: Arndtstraße 2, F 702 29 33

Frau Hildburg Wendt

### **Professoren**

**Artmann**, Benno, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Pohlheim 6, Sudetenstraße 6  
(F 7 57 40). – F 702 29 38.

**Berz**, Edgar, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Staufenberg, Goethestraße 12  
(F 0 64 06 / 31 24). – F 702 29 54.

- Borges, Rudolf**, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Brüder-Grimm-Straße 34  
(F 2 21 26). – F 702 29 53.
- Endl, Kurt**, Dr. rer. nat. (Reine und Angewandte Mathematik). – Biebertal 1,  
Bergstraße 7 (F 0 64 09 / 5 16). – F 702 29 42.
- Filippi, Siegfried**, Dr. phil. (Numerische und Instrumentelle Mathematik). –  
Lützellindener Straße 41 (F 2 22 35). – F 702 20 66.
- Gaier, Dieter**, Dr. rer. nat., Ph. D. (Angewandte Mathematik). – Am alten  
Friedhof 28 (F 3 65 30). – F 702 29 45.
- Hoischen, Lothar**, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Arndtstraße 2. – F 702 29 55.
- Holland, Gerhard**, Dr. phil. (Didaktik der Mathematik). – Pohlheim 6, Königs-  
berger Straße 5 (F 7 73 16). – F 702 45 54.
- Maruhn, Karl**, Dr. phil. (Mathematik I). – Lilienweg 23 (F 3 19 25). –  
F 702 29 30.
- Pickert, Günter**, Dr. rer. nat. (Mathematik II). – Eichendorffring 39 (F 3 39 52).  
– F 702 29 35.
- Schmidt, Roland**, Dr. phil. (Didaktik der Mathematik). – Kropbacher Weg 31  
(F 79 16 46). – F 702 45 57.
- Schwartz, Heinz**, Dr. rer. nat. (Didaktik der Mathematik). – Waldbrunnen-  
weg 18 (F 3 52 90). – F 702 45 60.

#### **Emeritierte Professoren**

- Boerner, Hermann**, Dr. rer. nat. (Mathematik III). – Steinerne Brücke 45  
(F 5 17 31). – F 702 29 40.
- Steinruck, Eugen** (Didaktik der Mathematik). – Weilburg/L., Stettiner Str. 3  
(F 70 58). – F 702 45 56.

#### **Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)**

- Jaenisch, Sigbert**, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Am unteren Rain 10  
(F 79 17 81). – F 702 29 48.
- Kerber, Adalbert**, Dr. rer. nat. (Mathematik). – Bismarckstraße 36 (F 7 43 60).  
– F 702 29 41.

#### **Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst**

- Schürer, Walter**, Dr. phil. nat. (Mathematik). – Arndtstraße 2. – F 702 29 39.
- Krauskopf, Rainer**, Dr. rer. nat. (Didaktik der Mathematik). – Pohlheim 6,  
Breslauer Straße 12 (F 7 51 27). – F 702 45 57.

#### **Lehrbeauftragte**

- Becker, Werner**, Arndtstraße 2. – F 702 29 44.
- Dorn, Gernot**, Arndtstraße 2. – F 702 29 34.
- Forbach, Karl-Heinz**, Arndtstraße 2. – F 702 29 37.
- Gerhard, Rudolf**, OStR., Hadamar, Hospitalstraße 13.
- Hauptmann, Wolfgang**, Arndtstraße 2. – F 702 29 34.

- Heidersdorf**, Rüdiger, Arndtstraße 2. — F 702 29 34.  
**Kahleis**, Helmut, Dr. rer. nat., Arndtstraße 2. — F 702 29 31.  
**Kaiser**, Jürgen, St. Ass., Schulstraße 9.  
**Kemper**, Jens, Arndtstraße 2. — F 702 20 88.  
**Krüger**, Kurt, RL, Mittelpunktschule Wetter b. Marburg.  
**Lex**, Wilfried, Arndtstraße 2. — F 702 29 34.  
**Noli**, Walter, Dr. rer. nat., Dutenhofen, Rosenweg 12 ( F 79 20 21).  
**Ostermann**, Alex, Dr. rer. nat., Arndtstraße 2. — F 702 29 56.  
**Reifenkugel**, Horst, StR., Johannesberg 3 (F 5 26 46).  
**v. Renteln**, Michael, Dr. rer. nat., Arndtstr. 2. — F 702 29 48.  
**Resag**, Kurt, Prof. Dr. phil., Bad Nauheim, Rödgenerweg 62 (F 57 44).  
**Schmidt**, Ernst, OStR, Hadamar, Fürst-Johann-Ludwig-Schule.  
**Schroeter**, Günter, Arndtstraße 2. — F 702 29 34.  
**Wolff**, Karl-Erich, Arndtstraße 2. — F 702 29 37.

### **Mathematisches Institut**

Arndtstraße 2.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. D. Gaier.

Professoren: Prof. Dr. B. Artmann, F 702 29 38; Prof. Dr. E. Berz, F 702 29 54; Prof. Dr. R. Borges, F 702 29 53; Prof. Dr. K. Endl (Mathematik IV), F 702 29 42; Prof. Dr. S. Filippi (Numerische u. Instrumentelle Mathematik) F 702 20 66; Prof. Dr. Gaier (Angewandte Mathematik) F 702 29 45; Prof. Dr. L. Hoischen, F 702 29 55; Prof. Dr. K. Maruhn (Mathematik I) F 702 29 30; Prof. Dr. G. Pickert (Mathematik II), F 702 29 35; N. N. (Mathematik III).

Akademischer Oberrat Dr. O. Hübner.

Akademische Räte: Dr. W. Luh, Dr. K. Klingelhöfer, Dr. E. Mogk, Dr. H. Pahlings.

Oberstudienrat im Hochschuldienst Dr. W. Schürer.

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dipl.-Math. H. Alt, Helga Bertram (Bibliothek u. Verwaltung), Dipl.-Math. G. Dorn, K. H. Forbach, Dipl.-Math. W. Hauptmann, Dipl.-Math. R. Heidersdorf, Dr. S. Jaenisch, Dr. H. Kahleis, Dr. A. Kerber, Dipl.-Math. W. Lex, Dr. A. Ostermann, Dr. M. v. Renteln, Dipl.-Math. G. Schroeter, Dipl.-Math. K. E. Wolff.

### **Seminar für Didaktik der Mathematik**

Karl-Glückner-Straße 21, Haus C, F 702 45 76.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. H. Schwartz.

Professoren: Prof. Dr. G. Holland, F 702 45 54; Prof. Dr. R. Schmidt, F 702 45 57; Prof. Dr. H. Schwartz, F 702 45 60; N. N.

Studienrat im Hochschuldienst Dr. Rainer Krauskopf.

Päd. Mitarbeiter: Günter Stein, Karl-Heinrich Becht, Ernst Schönauer.

### 13 PHYSIK

Dekan: Prof. Dr. Walter Biem, F 702 27 60

Leihgesterner Weg 108

Prodekan: Prof. Dr. Arthur Scharmann, F 702 27 10

Leihgesterner Weg 108

Dekanat: Leihgesterner Weg 108, II. Stock, Zimmer 236, F 702 28 89

Frau Ruth Hempfing

#### Professoren

**Biem**, Walter, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik III). — Nelkenweg 37  
(F 3 19 26). — F 702 27 60.

**Clausnitzer**, Günther, Dr. rer. nat. (Kernphysik). — Leihgesterner Weg 217. —  
F 702 21 90.

**Ewald**, Heinz, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik II). — Eichgärtenallee 52  
(F 3 81 44). — F 702 29 60.

**Gaumer**, Walter, Dr. rer. nat. (Didaktik der Physik). — Holbeinring 4  
(F 5 18 23). — F 702 45 65.

**Kiefer**, Jürgen, Dr. rer. nat. (Biophysik). — Wißmar, Am Domacker 4  
(F 0 64 06 / 5 87). — F 702 26 29.

**Kockel**, Bernhard, Dr. phil. (Theoretische Physik II). — Nelkenweg 18  
(F 3 21 09). — F 702 27 55.

**Kuhn**, Wilfried, Dr. rer. nat. (Didaktik der Physik). — Aumenau/Lahn, Seel-  
bacher Straße 19 (F 0 64 74 / 349). — F 702 45 61.

**Löb**, Horst, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). — Biebertal 1, Berliner  
Straße 41 (F 0 64 09 / 544). — F 702 27 30.

**Saur**, Eugen, Dr.-Ing. (Angewandte Physik). — Jahnstraße 20 (F 3 36 58). —  
F 702 28 80.

**Scharmann**, Arthur, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik I). — Südhang 18.  
(F 3 24 12). — F 702 27 10.

**Schmillen**, Albert, Dr. rer. nat. (Physik). — Rosenpfad 13 (F 3 18 12). —  
F 702 27 20.

**Schneider**, Hans, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). — An der Johannes-  
kirche 6 (F 79 18 04). — F 702 26 50.

**Wollnik**, Hermann, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik). — Eichendorffring 129  
(F 3 41 29). — F 702 29 74.

#### Emeritierte Professoren

**Hanle**, Wilhelm, Dr. phil., Dr.-Ing. E. h. (Experimentalphysik I). — Goethe-  
straße 74 (F 7 39 28). — F 702 27 05.

Professor i. R.

**Schraub**, Alfred, Dr. rer. nat. (Biophysik). — Spitzwegring 117 (F 3 42 20). —  
F 702 28 00.

## Honorarprofessoren

**Euler**, Joachim, Dr.-Ing. (Angewandte Physik). – Hannover, Schleidenstr. 4 (F 05 11 / 62 79 22).

**Franke**, Georg, Dr. phil., Wiss. Mitarbeiter der Leitz-Werke (Angewandte Optik). – Wetzlar, Dilichstraße 15.

**Habilitierte** (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

**Meyer**, Gundolf, Dr. rer. nat., Privatdozent (Angewandte Physik). – Birmenstorf/Schweiz, Oberhardhalde 545 (F 0 56 / 3 28 10).

**Scheibner**, Horst, Dr.-Ing. (Biophysik der Sinnesorgane). – W. G. Kerckhoff-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstraße 1.

## Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

**Hagner**, Richard, Dr. rer. nat. (Didaktik der Physik). – Pohlheim 2, Friedensstraße 5 (F 0 64 04 / 23 86). – F 702 45 63.

## Lehrbeauftragte

**Anton**, Hans-Wolfgang, StR. z. A. (Did.-Physik. Experimentieren). – Altenstadt/Hessen, Gartenstraße 8.

**Bolterauer**, Hannes, Dr. phil. (Theoretische Kernphysik). – Wartweg 110 (F 7 68 20). – F 702 27 52.

**Falter**, Wolf-Wigand, Dipl.-Phys. (Physik. Praktikum). – Eichenröderweg 32 (F 5 72 64). – F 702 27 23.

**Gillessen**, Peter, Dr. rer. nat. (Theoret. Festkörperphysik). – Pohlheim 1, Uhlandstraße 14 (F 36 92). – F 702 27 61.

**Görg**, Karl-Heinrich, Rektor (Sachunterricht in der Grundschule). – Niederflorstadt, Kurt-Schumacher-Straße 12 (F 45 99).

**Ludwig**, Rainer, Dr. rer. nat. (Physik. Praktikum). – Heuchelheim, Beethovenstraße 26 (F 7 51 21). – F 702 29 64.

**Mertens**, Franz Georg, Dr. rer. nat. (Theoret. Festkörperphysik). – Pohlheim 1, Uhlandstraße 14 (F 32 85). – F 702 27 64.

**Neef**, Gerd, Stud.-Dir. (Physik-Didaktik im Ausland, Ausstrahlung in die BRD). – Nidda, Markgasse 10 (F 28 55).

**Nowak**, Günter, Dipl.-Biol. (Biophysik. Praktikum). – Spitzwegring 125 (F 5 26 50). – F 702 26 21.

**Pupp**, Wolfgang, Dr.-Ing., Technisch-wissenschaftl. Mitarbeiter der Fa. A. Pfeiffer, Wetzlar (Vakuumtechnik). – Lilienweg 5 (F 3 55 75). – F 702 28 84.

**Reuse**, Bernd, Dr. rer. nat. (Angewandte Kernphysik). – Heuchelheim, Kinzenbacher Straße 45 (F 7 55 60). – F 702 26 69.

**Schäfer**, Klaus, StR. z. A. (Physik-Curriculum in der Gesamtschule). – Darmstadt, Heidenreichstraße 42.

**Wagner**, Heinz, Dipl.-Ing., Ministerialrat (Energiewirtschaft). – Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 75 (F 38 11).

## **Institut für Theoretische Physik**

Leihgesterner Weg 108.

Direktoren: N. N., F 702 27 50, Prof. Dr. **Kockel**, F 702 27 55, Prof. Dr. **Biem**, F 702 27 60.

**Akademische Räte:** Dr. Sigurd Diederich, Dr. Norbert Grün.

Wiss. Assistenten: Dr. Hannes Bolterauer, Dr. Peter Gillessen, Dr. Dieter Glas, Dr. Franz-Georg Mertens, Dr. Gerhard Sauer.

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Rainer Albat, Dipl.-Phys. Karl-Ernst Eiermann, Dipl.-Phys. Ernst Kasseckert, Dr. Bernd Wirsam.

### **I. Physikalisches Institut**

Leihgesterner Weg 108, F 702 27 00.

**Direktor:** Prof. Dr. **Scharmann**, F 702 27 10.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Albert Schmillen, F 702 27 20.

Prof. Dr. Horst Löb, F 702 27 30.

Emeritus Prof. Dr. Dr.-Ing. E. h. W. Hanle, F 702 27 05.

**Akademische Räte:** Dr. Richard Grasser, F 702 27 17, Dr. Josef Freisinger, F 702 27 30, Dr. Karl-Heinz Schartner, F 702 27 14.

Wiss. Assistenten: Dr. Gernot Born, Dr. Hermann Lang.

Wiss. Mitarbeiter: Dipl. Phys. Mark Becker, Dipl. Phys. Manfred Böhm, Dipl. Phys. Wolf Falter, Dipl. Phys. Hans-Jürgen Hartfuß, Dr. Gerd Hermann, Dipl. Phys. Klaus Heidersdorf, Dipl. Phys. Albrecht Hofstaetter, Dipl. Phys. Willi Kriegseis, Dipl. Phys. Wulf Krüger, Dipl. Phys. Wolfgang Oberheim, Dipl. Phys. Dietrich Schwabe, Dipl. Phys. Horst Soboll.

#### **Am Institut außerdem tätig**

Dipl.-Phys. G. L. Fängewisch, Dipl.-Phys. Klaus Groh, Dipl.-Phys. D. Hasselkamp, Dipl.-Phys. Wolfgang Klein, Dipl.-Phys. Stefan Koschade, Dipl.-Phys. Georg Lasnitschka, Dipl.-Phys. Dirk Schalch, Dipl.-Phys. Friedrich Trojan.

### **II. Physikalisches Institut**

Arndtstraße 2, F 702 29 61.. Nebenstelle Leihgesterner Weg 108, I. Stock, F 702 29 80.

**Direktor:** Prof. Dr. **Heinz Ewald**, F 702 29 60.

Prof. Dr. Hermann Wollnik, F 702 29 80.

**Akademische Oberräte:** Dr. Gerhard Fiedler, F 702 29 65, Dr. Walter Seibt, F 702 29 62.

Wiss. Assistenten: Dr. Klaus Güttner, Dr. Rainer Ludwig, Dr. Bernd Meierjohann, Dr. Gottfried Münzenberg, Dr. Martin Vogler.

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Wilhelm Ackermann, Dipl. Phys. Günther Bierwirth, Dipl. Phys. Ulrich Czok, Dr. Helmut Gunther, Dipl. Phys. Ulrich Höppner, Dipl. Phys. Horst P. Hinckel, Dipl. Phys. Gerhard Koerberle, Dipl. Phys. Franz Nickel, Dipl. Phys. Bernd Pfeiffer, Dipl. Phys. Peter Rasch, Dipl. Phys. Hugo Schmidt, Dr. David Snider, Dipl. Phys. Hans Günther Wilhelm, Dipl. Phys. Klaus Dieter Wünsch.

#### **Am Institut außerdem tätig**

PD Dr. Ewald Konecny.

## **Institut für Angewandte Physik**

Leihgesterner Weg 106, F 702 28 81.

Direktor: Prof. Dr. **Saur**, F 702 28 80.

Wiss. Assistent Dr. Klaus Hechler.

Wiss. Mitarbeiter: Dipl. Phys. Harro Bauer, Dipl. Phys. Karl Heinz Bernhardt, Dipl. Phys. Eberhard Haeussler, Dipl. Phys. Uwe Schlegel.

## **Institut für Kernphysik**

Leihgesterner Weg 217.

Direktor: Prof. Dr. **Clausnitzer** (s. Strahlenzentrum).

## **Institut für Biophysik**

Leihgesterner Weg

Direktor: Prof. Dr. **Schraub** (s. Strahlenzentrum).

## **Abteilung Großgeräte**

Leihgesterner Weg 217, F 702 26 51.

Leiter: Prof. Dr. **Hans Schneider** (s. Strahlenzentrum).

## **Seminar für Didaktik der Physik**

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus C, F 702 45 65.

Prof. Dr. **Gaumer** (geschäftsführend), F 702 45 65, Prof. Dr. W. **Kuhn**,  
F 702 45 61, N. N., N. N.

Oberstudienrat im Hochschuldienst Dr. **Richard Hagner**.

Wiss. Assistent Dr. Gerd Schwarz.

Wiss. Angestellte: Stud. Ass. H. J. Schümann, Dipl.-Phys. Joachim Seibert.

Lehrer als Päd. Mitarbeiter: Mag. Alfred Groß, Friedrich Minder.

Abgeordnete Lehrer als Päd. Mitarbeiter: Heinrich Knapp, Herbert Schäffner.

## **14 CHEMIE**

Dekan: Prof. Dr. Wolfhart Seidel, F 702 28 50  
Goethestraße 55

Prodekan: Prof. Dr. Rudolf Hoppe, F 702 28 30  
Südanlage 6

Dekanat: Ludwigstraße 21, F 702 28 04  
Frau Ingeborg Fernhomberg

### **Professoren**

**Ahlbrecht**, Hubertus, Dr. rer. nat. (Organische Chemie). – Leihgestern, Ringstraße 21. – F 702 29 18.

**Gosselck**, Jürgen, Dr. phil. nat. (Didaktik der Chemie). – Fasanenweg 14 (F 3 35 14). – F 702 45 70.

**Gruehn**, Rignald, Dr. rer. nat. (Anorganische Chemie II). – Adalbert-Stifter-Straße 13 (F 3 34 36). – F 702 28 20.

- Hoppe**, Rudolf, Dr. rer. nat. (Anorganische Chemie I). – Bismarckstraße 45  
(F 7 41 41). – F 702 28 30.
- Sabrowsky**, Horst, Dr. rer. nat. (Anorganische Chemie). – Hardtallee 29  
(F 7 91 33 99). – F 702 28 34.
- Seebach**, Dieter, Dr. rer. nat. (Organische Chemie). – Lich, Schillerstraße 33  
(F 0 64 04 / 73 49). – F 702 28 10.
- Seidel**, Wolfhart, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie). – Pestalozzistraße 57  
(F 3 48 73).
- Seifert**, Hans-Joachim, Dr. rer. nat. (Anorganische Chemie). – Roonstraße 28  
(F 3 97 35). – F 702 28 22.
- Wollrab**, Adalbert, Dr. rer. nat. (Didaktik der Chemie). – Pohlheim 1, Am  
Steinacker 4.

### Emeritierte Professoren

- Hock**, Lothar, Dr. phil. (Physikalische Chemie). – Krofdorf-Gleiberg, Am  
Wettenberg (F 79 15 79).
- Kröhnke**, Fritz, Dr. phil. (Chemie). – Lich/Hessen, Bergstr. 36. – F 702 29 95.
- Neumann**, Kurt, Dr.-Ing. (Physikalische Chemie). – Holbeinring 43  
(F 5 27 50). – F 702 28 53.

### Honorarprofessoren

- Hoffmann**, Ernst, Dr. rer. nat., Abteilungsleiter am Max-Planck-Institut für  
Kohlenforschung in Mülheim/Ruhr (Physikalisch-analytische Methoden  
der Organischen Chemie). – Mülheim/Ruhr, Lembkestraße 6.
- Horn**, Otto, Dr. phil., Direktor a. D. bei den Farbwerken Hoechst AG. (Orga-  
nisch-chemische Technologie und Petrochemie). Frankfurt/Main-Höchst,  
Seebachstraße 8.
- Teske**, Wolfgang, Dr.-Ing. (Chemische Technologie). – Kronberg/Ts., Jamin-  
straße 6 (F 0 61 73 / 54 85).
- Weise**, Eberhardt, Dr. rer. nat., Prokurist bei den Farbenfabriken Bayer A. G.  
(Anorganisch-Chemische Technologie). – Leverkusen, Fontanestraße 21.

### Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst

- Blecher**, Jürgen, Dr. rer. nat. (Organische Chemie). – Leihgestern, Finken-  
weg 7 (F 0 64 03 / 52 55). – F 702 29 16.
- Keßler**, Albert, Dr. rer. nat. (Didaktik der Chemie). – Schlehdorn 14. –  
F 702 44 80 – 45 71.
- Nay**, Uwe, Dr. rer. nat. (Didaktik der Chemie). – Neu-Isenburg, Schwalben-  
straße 18 (F 0 61 02 / 5 31 36). – F 702 44 08 – 45 71.

### Lehrbeauftragte

- Al-Yawir**, Dara M., Dr. rer. nat. (Ausgewählte Kapitel der Elektrochemie). –  
Alter Steinbacher Weg 56 (F 7 85 93). – F 702 28 51.

## **Institut für Organische Chemie**

Ludwigstraße 21, F 702 28 11.

Prof. Dr. Dieter Seebach, F 702 28 10, Prof. Dr. Hubertus Ahlbrecht,  
F 702 29 18.

Akademische Räte Dr. Ulrich Habermalz, Dr. Werner Lutz.

Studienrat i. H. Dr. Jürgen Blecher.

Wiss. Bedienstete: Dipl.-Chem. Manfred Braun, Dipl.-Chem. Hermann  
Daum, Dipl.-Chem. Volker Ehrig, Dipl.-Chem. Werner Funk, Dipl.-  
Chem. Karl-Heinz Geiß, Dipl.-Chem. Horst Hanisch, Dipl.-Chem. Man-  
fred Hetschko, Dipl.-Chem. Rolf-Dieter Kalas, Dipl.-Chem. Alfred Kör-  
ber, Dipl.-Chem. Hartmut Pauls, Dipl.-Chem. Ingfried Stahl, Dipl.-  
Chem. Peter Wild.

## **Institut für Anorganische und Analytische Chemie**

Südanlage 6, F 702 28 31.

Direktor: Prof. Dr. Hoppe, F 702 28 30 (Lehrstuhl I).

Prof. Dr. Horst Sabrowsky, F 702 28 34.

Akademische Räte: Dr. Christoph Hebecker, Dr. Hans Jürgen Thümmel,  
Dr. Edmund Vielhaber.

Wiss. Bedienstete: Dipl.-Chem. Bernd Schwedes, Dipl.-Chem. Peter Panek,  
Dipl.-Chem. Eduard Alter, Dipl.-Chem. Werner Harnischmacher, Dipl.-  
Chem. Volker Wilhelm, Dipl.-Chem. Hilmar Rieck, Dipl.-Chem. Peter  
Kastner, Dipl.-Chem. Martin Jansen, Dipl.-Chem. Wolfgang Schartau,  
Dipl.-Chem. Thomas Sauer, Dipl.-Chem. Dieter Fink, Dipl.-Phys. Dieter  
Paus.

Am Institut außerdem tätig

Dr. Bernd Müller, Dr. Werner Urland.

Prof. Dr. Gruehn, F 702 28 20 (Lehrstuhl II)

Ludwigstraße 21/27, F 702 28 20 - 21.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Hans-Joachim Seifert, F 702 28 22.

Akademischer Rat Dr. Wilhelm Mertin.

Wiss. Assistenten: Dipl.-Chem. Herbert Brunner, Dipl.-Chem. Eberhard  
Krämer, Dipl.-Chem. Fritz Petersen, Dr. Holger Wöhrmann.

## **Großer Chemischer Hörsaal**

Leihgesterner Weg.

Leiter: Akademischer Oberrat Dr. Alois Chlopoczki, F 702 29 20.

## **Physikalisch-Chemisches Institut**

Goethestraße 55, F 702 28 53.

Prof. Dr. Seidel, F 702 28 50.

Wiss. Assistenten: Dr. Dara M. Al-Yawir, Dr. Albert Seibert, Dr. H.-D.  
von Zerssen.

Wiss. Bedienstete: Dipl.-Chem. Wolfgang Adolph, Dipl.-Phys. Rudolf  
Haubelt, Dipl. Chem. K. D. Klöppel, Dipl.-Phys. H. Peters, Dipl.-Phys.  
Manfred Schlawne, Dipl.-Phys. Martin Streich, Dr. Jürgen Witzke.

## **Seminar für Didaktik der Chemie**

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus C, F 702 45 71.

Prof. Dr. Gosselck, F 702 45 70, Prof. Dr. Wollrab, F 702 45 67.

Oberstudienrat im Hochschuldienst Dr. Albert Keßler.

Studienrat im Hochschuldienst Dr. Uwe Nay.

Päd. Mitarbeiter Alfred Lindemann.

## **15 BIOLOGIE**

Dekan: Prof. Dr. Wolfgang Lueken, F 702 28 96.

Fasanenweg 10

Prodekan: Prof. Dr. Hans Otto Schwantes, F 702 84 54

Senckenbergstraße 17–21

Dekanat: Roonstraße 36, Hinterhaus I. OG, F 702 83 87

Frau Marlis Christen

### **Professoren**

**Anders**, Fritz, Dr. rer. nat. (Genetik). – Großen-Buseck, Friedensstraße 13  
(F 0 64 08 / 41 21). – F 702 28 95.

**Cleffmann**, Günter, Dr. rer. nat. (Zoologie). – Wehrda Kr. Marburg, Zur  
Klausse 43 (F 0 64 21 / 6 12 72). – F 702 29 10.

**von Denffer**, Dietrich, Dr. rer. nat. (Botanik). – Senckenbergstraße 15  
(F 3 44 70). – F 702 84 50.

**Desselberger**, Hermann, Dr. phil. (Didaktik der Biologie). – Bismarckstr. 47  
(F 7 11 86). – F 702 45 75 – 45 76.

**Götting**, Klaus-Jürgen, Dr. rer. nat. (Zoologie). – Pohlheim 1, Ludwigstr. 25  
(F 0 64 03 / 21 60). – F 702 28 63.

**Kilian**, Ernst F., Dr. rer. nat. (Zoologie). – Sellnberg 5 (F 5 15 17). –  
F 702 29 08.

**Knapp**, Rüdiger, Dr. rer. nat. (Botanik). – Espa über Butzbach (F 0 60 33 /  
31 13). – F 702 83 85.

**Lueken**, Wolfgang, Dr. rer. nat. (Genetik und Zoologie). – Fasanenweg 10  
(F 3 51 64). – F 702 28 96.

**Neubauer**, Johann Franz, Dr. phil. (Botanik). – Schillerstraße 7 (F 3 97 91). –  
F 702 83 83.

**Schaefer**, Ulrich, Dr. rer. nat. (Anthropologie). – Löberstraße 6 (F 7 47 95). –  
F 702 28 90.

**Scherf**, Heinz, Dr. rer. nat. (Allgemeine und Systematische Zoologie). –  
Pohlheim 6, Königsberger Straße 6 (F 7 89 40). – F 702 28 73.

**Schnetter**, Reinhard, Dr. rer. nat. (Botanik). – Senckenbergstraße 17–21. –  
F 702 82 72.

**Schraudolf**, Helmut, Dr. rer. nat. (Botanik). – Röderring 41 (F 5 72 84). –

**Schwantes**, Hans Otto, Dr. rer. nat. (Botanik). – Sandfeld 56 (F 3 54 51). – F 702 84 54.

**Seifert**, Gerhard, Dr. rer. nat. (Zoologie). – Stephanstr. 24.

**Stebing**, Lore, Dr. rer. nat. (Botanik). – Landgrafenstraße 4 (F 3 57 20). – F 702 84 52.

**Völker**, Otto, Dr. phil. nat. (Zoologie und vergleichende Anatomie). – Tannenweg 27 (F 3 58 33). – F 702 28 67.

**Weberling**, Focko, Dr. rer. nat. (Morphologie und systematische Botanik). – Launsbach, Wettenbergstraße 40 (F 7 34 16). – F 702 83 80.

**Wessing**, Armin, Dr. rer. nat. (Zoologie). – Leihgestern, Tannenweg 76 (F 0 64 03 / 32 66). – F 702 28 60.

### **Emeritierte Professoren**

**Ankel**, Wulf Emmo, Dr. phil. nat., Dr. phil. h. c. (Zoologie und vergleichende Anatomie). – Biebental 6, Im Birkfeld 6 (F Rodheim-Bieber 425). – F 702 29 04.

**Schmidt**, Wilhelm J., Dr. phil., Dr. med. vet. h. c., Dr. med. h. c., Dr. med. dent h. c. (Zoologie und vergleichende Anatomie). – Rodthohl 3.

### **Honorarprofessoren**

**Grehn**, Josef, Dr. phil., Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Leitz-Werke Wetzlar (Angewandte Mikroskopie und Biologische Mikrotechnik). – Wetzlar/Lahn, Johanneshof 15 (F 35 27).

**Illies**, Joachim, Dr. rer. nat. (Ökologie und Tiergeographie). – Leiter der Limnologischen Flußstation des Max-Planck-Instituts für Limnologie, Schlitz/Hessen (F 0 66 42 / 383).

### **Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)**

**Meijering**, Meertinus Pieter Daniël, Dr. rer. nat. (Limnologie und Zoologie). – Limnologische Flußstation des Max Planck-Instituts für Limnologie, Schlitz/Hessen (0 66 42 / 3 83).

**Müller**, Karl, Dr. rer. nat., Privatdozent (Zoologie). – Messaure/Norbotten, Schweden (beurlaubt).

**Raschke**, Klaus, Dr. phil., Privatdozent (Botanik). – Prof. der Botanik, Michigan State University, East Lansing, USA (beurlaubt).

### **Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst**

**Döpp-Woesler**, Aenne, Dr. phil. (Didaktik der Biologie). – Marburg/L., Hans-Sachs-Straße 9 (F 0 64 21 / 6 53 71). – F 702 45 73.

**Erber**, Dieter, Dr. rer. nat. (Didaktik der Biologie). – Spitzwegring 81 (F 5 27 35). – F 702 45 79.

**Gießler**, Eva (Didaktik der Biologie). – Thomasstraße 16 (F 3 93 16). – F 702 45 72.

**Hinz**, Fritz, Dr. rer. nat. (Didaktik der Biologie). – Eichendorffring 79  
(F 3 12 05). – F 702 45 74.

**Klee**, Rainer, Dr. rer. nat. (Botanik). – Heuchelheim, Friedr.-Ebert-Straße 44.  
F 702 28 03.

**Weinreich**, Erich, Dr. rer. nat. (Didaktik der Biologie). – Großen-Linden/  
Forst, Jägerschneise 4 (F 0 64 03 / 33 72). – F 702 45 77.

### **Botanisches Institut**

Senckenbergstraße 17–25, F 702 84 51.

Direktoren: Prof. Dr. **v. Denffer**, F 702 84 50, Prof. Dr. **Steubing**,  
F 702 84 52.

Akademische Räte: Dr. Wolfhardt Domes, Dr. Edwin Pahlich, Dr. Frohild  
Ringe.

Lehrstuhl Botanik I (Allg. Botanik): Prof. Dr. **v. Denffer**, F 702 84 50.  
Wiss. Assistenten: Dipl.-Biol. Ellen Golf, Dipl.-Biol. Liesel Eickhorst,  
Dipl.-Biol. Ursula Richter.  
Wiss. Angestellter Dr. Frank Hagemann.

#### **Abteilung Geobotanik**

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Rüdiger Knapp, F 702 83 85.

#### **Abteilung Morphologie und Systematische Botanik**

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Focko Weberling, F 702 83 80.

#### **Abteilung Mykologie und Zellphysiologie**

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Hans Otto Schwantes, F 702 84 54.

#### **Abteilung Biochemie der Pflanzen**

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Helmut Schraudolf, F 702 84 55.

Lehrstuhl Botanik II (Pflanzenökologie): Prof. Dr. **Steubing**,  
F 702 84 52.

Wiss. Assistenten: Dipl.-Biol. J. Gnitke, Dipl.-Biol. Hans-Jürgen Jäger,  
Dr. Christian Kunze.

Studienrat im Hochschuldienst Dr. Rainer Klee.

#### **Am Institut außerdem tätig**

Prof. Dr. R. Schnetter, Stud.-Ref. Ulrich Kirschbaum.

Versuchsfeld und Feldlaboratorium Schiffenberger Wald, F 702 84 79.

### **Botanischer Garten**

**Eingang: Sonnenstraße und Senckenbergstraße.**

Direktor: Prof. Dr. **v. Denffer**, F 702 84 50.

Prof. Dr. Johann Franz Neubauer, F 702 83 84.

Garteninspektion: Senckenbergstraße 6, F 702 84 40.

**Techn. Leiter: Gartenbauamtmanng Gerhard Schönfelder.**

**Gartenmeister: Josef Bracke, Helmut Arnold, Peter Hopfenmüller.**

## **I. Zoologisches Institut**

Stephanstraße 24, F 702 28 61.

Direktor: Prof. Dr. **Wessing**, F 702 28 60.

Akademischer Oberrat Dr. Heinrich Claes, F 702 28 62.

Akademische Räte: Dr. Wilfrid Ehlert, Dr. Dieter Eichelberg.

Wiss. Assistenten: Dr. Arthur Holl, Dr. Reinhold Müller, Dr. Gerhard Rietschel, Dr. Rudolf Schipp, Dr. Erhard Schulte, N.N.

Wiss. Angestellte: Dr. Frank Hevert, Dr. Hartwig Wohlburg, N.N.

Leiter des Tierhauses: Prof. Dr. Ernst F. Kilian, F 702 29 08.

Abteilung Transportphysiologie

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Wessing, F 702 28 60.

Abteilung Oekologie und Systematik mit Außenstelle Künanz-Haus,  
(F Schotten 388).

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Heinz Scherf, F 702 28 73.

Abteilung Entwicklungslehre, Leihgesterner Weg 108 (Tierhaus).

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Ernst F. Kilian, F 702 29 08.

Abteilung Elektronenmikroskopie

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Klaus-Jürgen Götting, F 702 28 63.

Abteilung Spez. Zoologie

Prof. Dr. G. Seifert.

## **II. Zoologisches Institut**

Wartweg 95

Direktor: Prof. Dr. **Cleffmann**, F 702 29 10.

Wiss. Assistent Dr. Friedrich Janker.

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Gesa Berthold, Dr. Hubertus Hipke.

## **Genetisches Institut**

Leihgesterner Weg 112–114, F 702 28 95.

Direktor: Prof. Dr. **Anders**.

Prof. Dr. Wolfgang Lueken.

Wiss. Assistenten: Dr. Jürgen Vielkind, Dipl.-Biol. Manfred Henze

## **Anthropologisches Institut**

Wartweg 49.

Direktor: Prof. Dr. **U. Schaefer**, F 702 28 90.

Wiss. Assistenten: Dr. Manfred Hockenbrink, Dr. Baldur Keil,  
Dr. **Manfred Kunter**.

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Nanna Gertz, Hartmut Volke.

## **Seminar für Didaktik der Biologie**

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus C, F 702 45 76.

Direktor: Prof. Dr. **Desselberger**, F 702 45 75.

Oberstudienräte im Hochschuldienst: Dr. Aenne Döpp-Woesler, Dr. Dieter

Erber, Eva Gießler, Dr. Fritz Hinz, Dr. Erich Weinreich.

Päd. Mitarbeiter: Manfred Krieger, Susanne Vogel.

## 16 ANGEWANDTE BIOLOGIE

Dekan: Prof. Dr. Heinz Schmutterer, F 702 25 20

Ludwigstraße 23

Prodekan: Prof. Dr. Dr. h. c. Eduard von Boguslawski, F 702 25 10

Ludwigstraße 37

Dekanat: Ludwigstraße 34, F 702 25 09

Frau Ursula Heck

### Professoren

**Atanasiu**, Nicolae, Dr. agr. (Acker- und Pflanzenbau). – Goethestraße 19  
(F 7 51 60). – F 702 20 98 / T 26.

**von Boguslawski**, Eduard, Dr. phil., Dr. h. c. agr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – Rauschholzhausen, Kreis Marburg (F Heskem 438). – F 702 25 10.

**Fehrmann**, Hartmut, Dr. rer. nat. (Phytopathologie und Physiologie der Mikroorganismen). – Fasanenweg 12 (F 3 96 75). – F 702 25 23.

**Feucht**, Walter, Dr. agr. (Obstbau). – Nauborn Kreis Wetzlar, Gartenstr. 48. – F 702 25 05.

**Gruppe**, Werner, Dr. rer. hort. (Obstbau). – Großen-Linden, Finkenbusch 4 (F 0 64 03 / 53 66). – F 702 25 04.

**Jahn**, Wilhelm, Dr. gar. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – Bahnhofstraße 56 (F 7 45 25). – F 702 25 13.

**Kranz**, Jürgen, Dr. agr. (Phytopathologie und Mykologie). – Rehschneise 75 (F 3 48 75). – F 702 20 98.

**Sänger**, Heinz Ludwig, Dr. rer. nat. (Molekularbiologie und Virologie). – Großen-Buseck, Weidenstraße 52 (F 0 64 08 / 42 64). – F 702 25 21.

**Schmutterer**, Heinz, Dr. phil. nat. (Phytopathologie – Angewandte Entomologie). – Schillerstraße 11. – F 702 25 20.

**Schuster**, Walter, Dr. agr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – Wetzlar, Moritz-Budge-Straße 18 (F 0 64 41 / 4 50 87). – F 702 25 16.

**Simon**, Uwe, Dr. agr. (Grünlandwirtschaft und Futterbau). – Iheringstraße 5 (F 7 56 07). – F 702 25 60.

**Vömel**, Anneliese, Dr. agr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). – Rauschholzhausen (F 0 64 24 / 4 38) (beurlaubt).

### Emeritierte Professoren

**Stählin**, Adolf, Dr.-Ing., Dr. agr. h. c. (Grünlandwirtschaft). – Wissmar, Bergstraße 18 (F 0 64 06 / 33 94). – F 702 25 64.

### Honorarprofessoren

**Arens**, Rudolf, Dr. agr. (Acker- und Pflanzenbau). – Hess. Lehr- und Forschungsanstalt für Grünlandwirtschaft und Futterbau, Bad Hersfeld, Eichhof (F 0 66 21 / 60 25).

**Bommer, Dieter, Dr. agr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung).** – Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Saatgutforschung der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig-Völkenrode, Bundesallee 50.

**Seemann, Josef, Dr. rer. nat., Abteilungspräsident (Agrarmeteorologie).** – Offenbach/Main, Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes, Frankfurter Straße 135 (F 8 06 21).

### **Lehrbeauftragte**

**Geidel, Hans, Dr. rer. nat. (Biometrie).** – Rechenzentrum der Universität Stuttgart-Hohenheim.

**Kiefer, W., Prof. Dr., Hess. Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim.**

**Schmitt, Richard, Dr. phil., Landforstmeister, Privatdozent der Univ. Göttingen, Forsteinrichtungsanstalt Gießen.**

### **Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung**

Ludwigstraße 23, F 702 25 11.

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. E. v. **Boguslawski**, F 702 25 10.

Prof. Dr. Wilhelm Jahn, Prof. Dr. Walter Schuster,

Prof. Dr. Anneliese Vömel.

Wiss. Assistenten: Dr. Gabriele Lach, Dr. Richard Marquard, N. N.

#### **Phytotron Rauisch-Holzhausen**

Akadem. Oberrat Dr. Bodo Bretschneider-Herrmann (F Heskem 438).

Abteilung für Biometrie

Bismarckstraße 20, F 702 25 07.

Leiter: Akademischer Rat Dr. Gottfried Müller.

### **Abteilung für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung in den Tropen und Subtropen**

Schottstraße 2–4, F 702 20 98.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. **N. Atanasiu**.

Wiss. Assistenten: Dr. J. Alkämper, Chr. Stehmann, Dr. A. Westphal.

### **Institut für Obstbau**

Ludwigstraße 37, F 702 25 05.

Direktor: Prof. Dr. **W. Gruppe**, F 702 25 04.

Versuchsgärtnerei, Alter Steinbacher Weg 24, F 702 25 02.

Abteilung Obstbau und Obstzüchtung

Leiter: Prof. Dr. Gruppe, F 702 25 04.

Mitarbeiter: Akad. Oberrätin Dr. Hanna Schmidt, Dr. Helmut Jacob.

Abteilung Physiologie der Obstgewächse

Leiter: Prof. Dr. Walter Feucht, F 702 25 05.

Mitarbeiter: Dipl.-Landw. Edgar Forche.

## **Institut für Grünlandwirtschaft und Futterbau**

Ludwigstraße 23, F 702 25 61.

Direktor: Prof. Dr. U. Simon, F 702 25 60.

Akademischer Rat Dr. Peter Daniel.

Wiss. Assistent Dr. Klaus Schäfer.

Wiss. Bediensteter: Dr. Iradj Naghedi-Ahmadi.

## **Institut für Phytopathologie**

Ludwigstraße 23, F 702 25 21.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Schmutterer**.

Prof. Dr. Heinz Ludwig Sänger, Prof. Dr. Hartmut Fehrmann.

Wiss. Assistent Dr. Jürgen Rößner.

Wiss. Angestellter Dr. Hartwig Holst.

## **Abteilung für Phytopathologie und Angewandte Entomologie in den Tropen und Subtropen**

Schottstraße 2-4, F 702 20 98.

Abteilungsleiter: N. N.

Prof. Dr. J. Kranz.

Wiss. Assistenten Dr. H. Baum (beurlaubt), Dipl.-Biol. M. Mogk.

## **Versuchsgüter und Versuchsfelder**

1. Versuchsgut Rauisch-Holzhausen Kr. Marburg  
(F Heskem 431 und 438).

Leiter: Prof. Dr. Dr. h. c. E. v. **Boguslawski**.

Administrator: Dipl.-Landwirt Detlof von Winterfeld.

Wiss. Assistent Dr. J. Debruck.

2. Versuchsfeld an der Krofdorfer Straße (F 7 22 36)

Leiter: Prof. Dr. Dr. h. c. E. v. **Boguslawski**.

Wiss. Angestellter Dipl.Ing. agr. Reiner Bischoff.

3. Versuchsfeld Groß-Gerau

Am Woogsdamm (F 26 94).

Leiter: Prof. Dr. Dr. h. c. E. v. **Boguslawski**.

Versuchsfeldleiter: Dipl.-Landw. Reinhold Dörr.

4. Versuchsfeld des Instituts für Phytopathologie

Alter Steinbacher Weg 28, F 702 25 23.

Leiter: Prof. Dr. **H. Fehrmann**.

5. Versuchsstation mit Versuchsfeld des Instituts für Grünlandwirtschaft  
und Futterbau

Großen-Linden (F 26 08).

Leiter: Prof. Dr. U. Simon, F 702 25 60.

6. Versuchsstation des Instituts für Obstbau Nidderau Kr. Hanau (F 337).

Leiter: Prof. Dr. **W. Gruppe**.

16

# 17 ANGEWANDTE GENETIK UND LEISTUNGSPHYSIOLOGIE DER TIERE

Dekan: Prof. Dr. Bodo Senft, F 702 25 32

Bismarckstraße 16

Prodekan: Prof. Dr. Rudolf Waßmuth, F 702 25 30

Bismarckstraße 16

Dekanat: Bismarckstraße 16, F 702 25 37

Peter Herzogenrath

## Professoren

**Fischer**, Helmut, Dr. med. vet. (Tropische und Subtropische Veterinärmedizin). – Garbenteich, Dorf-Güller Straße 18 (F Lich 487). – F 702 23 11.

**Renner**, Edmund, Dr. agr. (Milchwirtschaft und Molkereiwesen). – Krofdorf-Gleiberg. – F 702 25 40 .

**Rieck**, Georg Wilhelm, Dr. med. vet. (Erbpathologie und Zuchthygiene). – Lich/H., Bergstraße 39 (F 661). – F 702 23 10.

**Schäfer**, Heinrich, Dr. phil. (Tierzucht, insbesondere Tierzucht des Auslandes). – Rodtgärten 3 (F 3 47 34). – (F 7 26 31).

**Senft**, Ernst Bodo, Dr. agr. (Tierzucht und Milchwissenschaft). – Bismarckstraße 16. – F 702 25 32.

**Waßmuth**, Rudolf, Dr. agr. (Tierzucht und Haustiergenetik). – Nelkenweg 73 (F 3 53 73). – F 702 25 30.

## Emeritierte Professoren

**Krüger**, Leopold, Dr.-Ing., Dr. agr. h. c. (Tierzucht und Haustiergenetik). – Würzburg, Trautenaauer Straße 101 (F 09 31 / 7 13 66). – F 702 25 36.

**Vogel**, Hermann, Dr. rer. techn. (Tierzucht und Milchwirtschaft). – München 55, Gondrellplatz 1 (F 7 40 28 58).

## Honorarprofessoren

**Hamm**, Reiner, Dr. phil. (Biochemie mit besonderer Berücksichtigung der Fleischverarbeitung). – Bundesanstalt für Fleischforschung, Kulmbach.

**Habilitierte** (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

**Finger**, Karl Hermann, Dr. med. vet. (Tierzucht und Zuchthygiene). – Leihgestern, Am Lückenberg 2.

**Herzog**, Alexander, Dr. med. vet. (Vergleichende Erbpathologie). – Goethestraße 30 (F 7 27 25). – F 702 23 10.

**Roeder**, Georg, Dr.-Ing., apl. Prof. (Milchwirtschaft). – Waiblingen, Mörikestraße 7 (F 5 15 15).

## Institut für Tierzucht und Haustiergenetik

Bismarckstraße 16, F 702 25 31.

Direktor: Prof. Dr. **Waßmuth**, F 702 25 30.

Prof. Dr. Bodo Senft.

Akad. Oberrat Dr. Fritz Meyer.

Wiss. Assistenten: Dr. Reiner Beuing, Dr. Vlado Džapo, Tierarzt Falk Feldmann, Dr. Karl-Hermann Finger, Dr. Birgit Luft, Dr. Ulrich von Manteuffel, Dipl.-Ing. agr. Thomas Popp, Dr. Herbert Reuter.

## **Abteilung Milchwirtschaft des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik**

Bismarckstraße 16, F 702 25 41.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. **Renner**, F 702 25 40.

Wiss. Assistenten: Dipl.-Landw. Ass. Uwe Kosmack, N. N.

## **Abteilung Tierzucht und Tierernährung in den Tropen und Subtropen**

Hardtallee 51 (F 7 26 31).

Abteilungsleiter: Prof. Dr. **H. Schäfer**.

Wiss. Assistent Dr. Eberhard Matter.

## **Institut für Tropische Veterinärmedizin**

Wilhelmstraße 15, F 702 23 11.

Direktor: Prof. Dr. **H. Fischer**.

Wiss. Assistenten: Dr. Elke Scheuermann, Dr. Joachim Senn, N. N.

## **Institut für Erbpäthologie und Zuchthygiene**

Hofmannstraße 10, F 702 23 10.

Direktor: Prof. Dr. **Rieck**, F 702 23 10

Wiss. Assistenten: Dr. Alexander Herzog, Dr. Henni Höhn, Dr. Josef Franz Wiedeking.

## **Versuchsgüter und Versuchsfelder**

1. Lehr- und Versuchswirtschaft Oberer Hardthof des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik  
Gleiberger Weg 123 (F 7 38 98 und 7 35 45).  
Leiter: Prof. Dr. **Waßmuth**.  
Wiss. Assistent Dr. Helmut Tripp.  
Administrator: **Hans Schlichting**.
2. Versuchsgut Rudlos des Instituts für Tierzucht und Haustiergenetik  
Lauterbach (F Lauterbach 23 35).  
Leiter: Prof. Dr. **Waßmuth**.  
Wiss. Assistent Dipl.-Ing. agr. Malte von Engelbrechten-Ilow.

## **18 VETERINÄRMEDIZIN**

Dekan: Prof. Dr. Eugen Weiß, F 702 22 30  
Frankfurter Straße 94

Prodekan: Prof. Dr. Georg Lämmler, F 702 22 75  
Frankfurter Straße 94

Dekanat: Frankfurter Straße 94, F 702 22 01  
Frau Anneliese Dutschmann

### **Professoren**

**Bartels**, Helmut, Dr. med. vet. (Tierärztliche Nahrungsmittelkunde). – Lich.  
Goethestraße 8 (F 631). – F 702 23 95.

**Becht**, Hermann, Dr. med. vet. (Mikrobiologie und Immunologie). – Großen-  
Linden, Tannenweg 12 (F 0 64 03 / 656). – F 702 23 80.

17

18

- Blobel**, Hans-Georg, Dr. med. vet. (Bakteriologie und Immunologie). – Leihgestern, Sudetenstraße 6. – F 702 23 90.
- Dirksen**, Gerrit, Dr. med. vet. (Innere Veterinärmedizin II). – Leihgestern, Tannenweg 73 (F Großen-Linden 35 50). – F 702 22 80.
- Eder**, Heinz, Dr. med. vet. (Veterinär-Physiologie). – Leihgestern-Mühlberg, Albert-Schweitzer-Straße 9 (F Großen-Linden 23 76). – F 702 22 17.
- Eikmeier**, Hans, Dr. med. vet. (Innere Veterinärmedizin I). – Frankfurter Straße 94. – F 702 22 84.
- Frimmer**, Max, Dr. med. (Pharmakologie u. Toxikologie). – Am Sandfeld 28 (F 3 99 04). – F 702 23 12.
- Gehring**, Wilhelm, Dr. med. vet. (Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung). – z. Zt. Head of the Department of Clinical Studies an der Universität Nairobi (beurlaubt).
- Geissler**, Heinrich, Dr. med. vet. (Geflügelkrankheiten und Hygiene der Geflügelhaltung). – Niederfeldstraße 5 (F 3 16 50). – F 702 22 63.
- Goller**, Hermann, Dr. med. vet. (Veterinär-Anatomie II). – Eichendorffring 2 (F 3 87 80). – F 702 22 12.
- Gothé**, Rainer, Dr. med. vet. (Parasitologie und parasitäre Krankheiten der Tiere). – Rodheimer Straße 92. – F 702 22 76.
- Habermehl**, Karl-Heinz, Dr. med. vet. (Veterinär-Anatomie I). – Pestalozzistraße 47 (F 3 68 11). – F 702 22 10.
- Hadlok**, Rainer, Dr. med. vet. (Tierärztliche Lebensmittelkunde und Fleischhygiene). – Biebertal 16, Dresdener Str. 32 (F 0 64 09 / 77 87). – F 702 23 42.
- Hegner**, Dietmar, Dr. med. vet. (Pharmakologie und Toxikologie). – Am Johannesberg 3/5 (F 3 23 75).
- Hofmann**, Reinhold Rudolf, Dr. med. vet. (Veterinär-Anatomie, Histologie und -Embryologie). – Trohe, Mühlweg 66 (F 0 64 08 / 25 03). – F 702 23 77.
- Kielwein**, Gerhard, Dr. med. vet. (Lebensmittelhygiene und Bakteriologie). – Leihgestern/Mühlberg, Mittelweg 18. – F 702 23 36.
- Krauss**, Hartmut, Dr. med. vet. (Geflügelkrankheiten und Pathologie der Infektionskrankheiten der Tiere). – Leihgestern, Ringstraße 20 (F 0 64 03 / 28 69).
- Lämmle**, Georg, Dr. med. vet. (Parasitologie und parasitäre Krankheiten der Haustiere). – Freiligrathstraße 5 (F 79 12 77). – F 702 22 75.
- Lang**, Karl, Dr. med. vet., Dipl.-Landw. (Tierärztliche Lebensmittelhygiene). – Holbeinring 5 (F 3 49 39).
- Müller**, Heinrich, Dr. med. vet. (Veterinär-Chirurgie und -Augenheilkunde). – Frankfurter Straße 94, F 702 22 95. – F 702 22 40.
- Rott**, Rudolf, Dr. med. vet. (Virologie). – Wißmar, Kreis Wetzlar, Weiherstraße (F Lollar 839). – F 702 23 80.
- Rufeger**, Heinrich, Dr. med. vet. (Ernährungsphysiologie). – Frankfurter Straße 227.

**Schliesser**, Theodor, Dr. med. vet. (Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere). – Chamissoweg 2 (F 79 23 08).

**Schnorr**, Bertram, Dr. med. vet. (Veterinär- Anatomie, -Histologie und Embryologie). – Thaerstraße 21.

**Scholtissek**, Christoph, Dr. rer. nat. (Biochemie). – Leihgestern Ortsteil Mühlberg ,Tannenweg 53 (F 0 64 03 / 51 46). – F 702 23 82.

**Schoner**, Wilhelm, Dr. med. (Biochemie). – Steinbacher Weg. – F 702 22 20.

**Tillmann**, Harry, Dr. med. vet., Dr. agr. h. c., Dr. iur. h. c. (Geburtshilfe und Ambulatorische Veterinärklinik). Großen-Linden, Tannenweg 20 (F 31 22). – F 702 23 00.

**Weiß**, Eugen, Dr. med. vet. (Allgemeine Pathologie, Pathologische Anatomie und Histologie der Tiere). – Eichendorffring 2 (F 3 24 76). – F 702 22 30.

**Wels**, Antonius, Dr. med. vet. (Veterinärphysiologie). – Nelkenweg 4 (F 3 36 23). – F 702 22 51.

### **Emeritierte Professoren**

**Berge**, Ewald, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c. (Veterinär-Chirurgie und -Augenheilkunde). – Südanlage 19 (F 7 42 33). – F 702 23 28.

**Dehner**, Otto, Dr. med. vet. (Innere und Gerichtliche Veterinärmedizin). – Ludwigsplatz 9 (F 3 37 50). – F 702 22 80.

**Horn**, Valentin, Dr. phil., Dr. med. vet h. c. (Veterinär-Physiologie). – Löberstraße 5 (F 7 37 20). – F 702 22 17.

**Küst**, Diedrich, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c. (Geburtshilfe und Ambulatorische Klinik). – Johannesstraße 7 (F 7 28 24). – F 702 22 29.

**Schummer**, August, Dr. med. vet. (Veterinär-Anatomie). – Karl-Keller-Str. 42 (F 3 37 70). – F 702 22 10.

**Wetzel**, Rudolf, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c., Prof. Honorario, Universität Caracas / Venezuela (Veterinär-Parasitologie) – Goethestraße 26 (F 7 63 74). – F 702 23 25.

### **Honorarprofessoren**

**Dräger**, Kurt, Dr. med. vet., Direktor an den Behring-Werken A. G. (Spezielle Tierseuchenprophylaxe und -therapie). – Marburg/L.

**Fritzsche**, Karl, Dr. med. vet., Ltd. Regierungsdirektor (Spezielle Pathologie und Therapie der Geflügelkrankheiten). – Vallendar, Jahnstraße 85 c.

**Grzimek**, Bernhard, Dr. med. vet., Dr. med. vet. h. c., Direktor des Zoologischen Gartens Frankfurt/Msin (Haltung und Zucht von Zootieren). – Frankfurt/M.

**Lenke**, Hans-Dieter, Dr. med. vet. (Veterinär-Pharmakologie und -Toxikologie). – Bielefeld, Jöllenbeckerstraße 117.

**Nitzsche**, Erhart, Dr. med. vet., Veterinärdirektor, Direktor des Landesveterinäruntersuchungsamtes für Rheinland-Pfalz in Koblenz (Mikrobiologie und Tierseuchenlehre). – Koblenz, Blücherstraße 34 (F 4 30 01).

- Roth, Harald Heinrich, Dr. med. vet., Dr. rer. nat.,** Leiter der Abteilung Wild und Wildbewirtschaftung bei der FAO, Rom (Wildtierbewirtschaftung und Wildtierkrankheiten). – Via delle Terme di Caracalla, Rom, Italien.
- Schäfer, Werner, Dr. med. vet.,** Direktor am Max-Planck-Institut für Virusforschung in Tübingen (Mikrobiologie und Tierseuchenlehre). – Tübingen, Spemannstraße 35 (F 50 71 / 50 72).
- Schultz, Carl, Dr. med. vet.,** Ministerialrat i. R. (Staatsveterinärkunde). – Wiesbaden, Leberberg 21.
- Zinn, Ernst, Dr. med. vet.,** Ministerialrat (Tierseuchenbekämpfung). – Wiesbaden-Biebrich, Friesenweg 4 (F 38 11).

**Habilitierte** (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

- Lübke, Artur, Dr. med. vet., apl. Prof.,** Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere in Tübingen (Allgemeine und Spezielle Pathologische Anatomie und Histologie). – Tübingen, Hofmeisterstraße 7.
- Ludwig, Hanns, Dr. med. vet. (Virologie).** – Kleenheim/Niederkleen, Burgstr. 26.
- Rudolph, Roland, Dr. med. vet. (Allgemeine und spezielle pathologische Anatomie und pathologische Histologie).** – Fernwald-Annerod, Gießener Straße.

**Lehrbeauftragte**

- Weyers, Horst, Dr. med. vet.,** Regierungsdirektor (Praktikum in der angewandten Staatsveterinärmedizin und Tierschutz). – Spitzwegring 6 (F 3 41 81).
- Schulz, Hellmuth, Dr. med. vet.,** Präsident der Deutschen Tierärzteschaft (Geschichte der Veterinärmedizin, Berufs- u. Standesrecht). – Wiesbaden, Bahnhofstr. 59 (0 61 21 / 37 34 91).
- Brummer, Harald, Dr. med. vet. (Verhaltenslehre der Tiere).** – Lich, Hungerstr. 9 (0 64 04 / 56 81).
- Jerzembek, Rudolf, Dr. med. vet.,** Veterinärdirektor (Schlachthofkunde). – Wiesbaden, Gartenfeldstr. 57 (F 0 61 21 / 7 80 15).
- Strasser, Herbert, Dr. med. vet. (Versuchstierkunde).** – Farbwerke Hoechst AG., Frankfurt 80 (F 0 61 90 / 30 49).

**Veterinär-Anatomisches Institut**

Frankfurter Straße 94.

Lehrstuhl I: Prof. Dr. **Habermehl** (F 702 22 10).

Akademischer Rat: Dr. Karl-Heinz Wille.

Wiss. Bedienstete: Tierärztin Maria Dierdorf-Lewin.

Abteilung für Vergleichende Anatomie der Haus- und Wildtiere:

Prof. Dr. R. Hofmann (F 702 23 77).

Wiss. Bedienstete: Tierarzt Janos Czöndör.

Lehrstuhl II: Prof. Dr. **Goller** (F 702 23 78).

Wiss. Bedienstete: Dr. Helmut Klös, Tierarzt Dieter Hetkamp.

Abteilung für Elektronenmikroskopie: Prof. Dr. B. Schnorr (F 702 22 14).

Wiss. Bedienstete: Dr. Dietrich Weyrauch (beurlaubt).

Vertretung Tierarzt Gerhard Hummel.

### **Veterinär-Physiologisches Institut**

Frankfurter Straße 94, F 702 22 19.

Direktor: Prof. Dr. Heinz Eder.

F 702 22 17.

Prof. Dr. Antonius Wels.

Prof. Dr. Heinrich Rufeger.

Wiss. Assistenten: Dr. Ursula Bottin, Dr. Hans-Henrik Heitmann, Dr. Hans Riethmüller.

Am Institut außerdem tätig

Dr. Annemarie Vockert, Dr. Gerda Kayser.

### **Institut für Biochemie und Endokrinologie**

Frankfurter Straße 94, F 702 23 14.

Komm. Direktor: Prof. Dr. Schoner, F 702 22 20.

Akademischer Rat: N. N.

Wiss. Assistenten: Dr. Sabine Blähser, Dr. Erland Erdmann, Dr. Dagmar Friedrichs, Dr. Helmut Niemann, Dr. Rosemarie Patzelt.

Abt. für angewandte Biochemie und klinische Laboratoriumsdiagnostik

Abteilungsleiter: N. N. / Wiss. Assistent: N. N.

Abteilung für Biomathematik

Abteilungsleiter: N. N. / Wiss. Ass.: N. N.

### **Veterinär-Pathologisches Institut**

Frankfurter Straße 94, F 702 22 30.

Direktor: Prof. Dr. E. Weiß, F 702 22 30.

Akademische Oberräte: Dr. Knut Frese, Dr. Gertrud Hoffmann-Fezer.

Wiss. Assistenten: Dr. Rudolf Hoffmann, Dr. Roland Rudolph, Dr. Wolfgang Schmahl.

Wissenschaftlicher Bediensteter: Dr. Bernd Klaus.

Am Institut außerdem tätig

Dr. Ashok Teredesai.

### **Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde**

Frankfurter Straße 94, F 702 23 35.

Direktor: Prof. Dr. Bartels, F 702 23 35.

Prof. Dr. Rainer Hadlok.

Akad. Räte u. Oberräte: N. N., N. N.

Wiss. Assistent: Dr. Hans Joachim Klare.

Wiss. Bedienstete: Tierarzt Josef Kern, Tierarzt Peter Steinbüchel, Tierarzt Hans-Peter Wöhner.

Abteilung der Hygiene der Milch, Fische und Eier, F 702 23 36.

Abteilungsvorsteher: Prof. Dr. Gerhard Kielwein, F 702 23 36.

Prof. Dr. Karl Lang.

Wiss. Assistenten: Tierarzt Wolfgang Daser, Dr. Ingo Texdorf.

### **Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere**

Frankfurter Straße 85/87, F 702 22 61.

Direktor: Prof. Dr. Schliesser, F 702 22 60.

Akademische Oberrätin Dr. Erika Balke.

Wiss. Assistenten: Dr. Reinhart Gössler, Dr. Jan Paulsen, Dr. Albert Weber.

Wiss. Bedienstete: Tierarzt Nwankwo Nwude, Tierarzt Bernd Viehmann.

Abteilung Zoonosen: Prof. Dr. H. Krauss (F 702 23 87).

Am Institut außerdem tätig  
Dr. Wolfgang Leyk, Tierarzt Michael Rhode, Dr. W. Thiel.

### **Institut für Virologie**

Schubertstraße 1, F 702 23 81.  
Direktor: Prof. Dr. Rott, F 702 23 80 .  
Prof. Dr. Christoph Scholtissek, Prof. Dr. Hermann Becht.  
Wiss. Assistenten: Dr. R. T. C. Huang, Dr. J. O. Ludwig, Dr. Jörg Rau.  
Am Institut außerdem tätig:  
Dr. H. J. Dahmke, Dr. P. Knolle, Dr. H. Nick, Dr. R. Schwarz, Tierarzt  
Helmut Sterz, Dr. G. Wengler.

### **Institut für Bakteriologie und Immunologie**

Schubertstraße 1, F 702 23 91.  
Direktor: Prof. Dr. Blobel, F 702 23 90.  
Akademischer Oberrat Dr. Werner Schaeg.  
Wiss. Assistenten: Dr. Jörg Brückler, Dr. Eckart Frese, Dr. Wolfgang  
Scharmann, Dr. Heidemarie Soboll.

#### **Am Institut außerdem tätig**

Prof. Dr. Akiharu Ito, Tierärztin Sri Utami Supadi, Tierärzte: Volker  
Fiedler, Friedhart Jacob, Dr. Dietrich Kitzrow, Dr. Kari Köster, Tier-  
ärzte: Arnt-Günter Nimz, Diethard Scholz, Yavuz Sezen.

### **Institut für Geflügelkrankheiten**

Frankfurter Straße 85/87, F 702 22 63.  
Direktor: Prof. Dr. H. Geissler, F 702 22 63.  
Wiss. Assistenten: Dr. Winfried Gurses, Dr. Josef Kösters, Dr. Jürgen  
Geringer.

### **Institut für Parasitologie und Parasitäre Krankheiten der Tiere**

Frankfurter Straße 94, F 702 22 76.  
Direktor: Prof. Dr. Lämmler, F 702 22 75.  
Akademischer Rat Dr. Hans Rudolf Schütze.  
Wiss. Assistenten: Dr. Heike Herzog, Dr. Horst Zahner.  
Wiss. Bedienstete: Dr. Dietmar Grüner, Dr. Jürgen Schuster, N. N.  
Abteilung für Medizinische Entomologie  
Prof. Dr. Rainer Gothe.  
Wiss. Assistent Dr. Wolfgang Schrecke (Tropeninstitut).  
Außenstelle Zoologischer Garten Frankfurt/Main  
Dr. Hans Rudolf Schütze.

#### **Am Institut außerdem tätig**

Tierarzt Hans-Dieter Hamel, Dr. Reinhard Vollerthum.

### **Institut für Pharmakologie und Toxikologie**

Schubertstraße 1, F 702 23 13.  
Direktor: Prof. Dr. Frimmer, F 702 23 12.  
Prof. Dr. Dietmar Hegner.  
Akademischer Rat Dr. Bodo Schischke.  
Wiss. Assistenten: Dr. Otto Fiedler, Dr. Frieder Lutz.  
Wiss. Bediensteter: Tierarzt Reinhard Kroker.  
Am Institut außerdem tätig  
Dr. Ute Rufeger, Dipl.-Phys. Ulrich Schummer.

### **Chirurgische Veterinärklinik und Chirurgische Veterinär-Poliklinik**

Frankfurter Straße 94, F 702 22 41.

Direktor: Prof. Dr. H. Müller, F 702 22 40.

Akademischer Oberrat Dr. Friedbert Reinhard.

Wiss. Assistentin: Dr. Karin Leppert.

Wiss. Bedienstete: Dr. Uwe Eller, Dr. Werner Küpper, Tierarzt Hartmut

Meesmann, Dr. Bernd Tellhelm

Wiss. Hilfskraft: Tierarzt Kozo Kosugi.

### **Lehrschmiede**

Frankfurter Straße 94, F 702 22 79.

Direktor: Prof. Dr. H. Müller, F 702 22 40.

### **Medizinische und Gerichtliche Veterinärklinik und Medizinische Poliklinik**

Frankfurter Straße 94, F 702 22 81.

Lehrstuhl I, F 702 23 52.

Prof. Dr. Eikmeier, F 702 23 46.

Wiss. Assistenten: Dr. Wilfried Kraft, Dr. Helmut Mayer, Dr. Priska Müller.

Wiss. Bedienstete: Tierarzt Wolfgang Luft, Dr. Horst Neu.

Lehrstuhl II, F 702 22 81.

Prof. Dr. Dirksen, F 702 22 80.

Akademischer Oberrat Dr. Winfried Hofmann.

Wiss. Assistenten: Dr. Werner Seidel, Dr. Herbert Stieger.

### **Ambulatorische und Geburtshilfliche Veterinärklinik**

Frankfurter Straße 94, F 702 23 01.

Direktor: Prof. Dr. DDr. h. c. Tillmann, F 795 23 00.

Prof. Dr. Wilhelm Gehring.

Akademische Oberrätin Dr. Brigitte Czernicki.

Wiss. Assistenten: Dr. Ernst Vockert, Dr. Johann Kubiček, Dr. Volker Eckermann.

Wiss. Bedienstete: Dr. Harald Brummer, Tierarzt Hardi Gerbig, Tierarzt Mathias Kimstedt, Tierarzt Walter Reimann, Tierärztin Verena Lange, Tierarzt Jürgen Schulze.

## **19 ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN**

Dekan: Prof. Dr. Hans Linser, F 702 84 80.

Braugasse 7

Prodekan: Prof. Dr. Hans Kühn, F 702 84 82.

Braugasse 7

Dekanat: Schloßgasse 7, F 702 82 15

Frau Ilse Helmsorig

## **Professoren**

- Brune**, Heinrich, Dr. rer. nat. (Tierernährung). – Leihgestern, Albert-Schweitzer-Straße 17 (F Großen-Linden 30 64). – F 702 82 20.
- Cremer**, Hans-Diedrich, Dr. med. (Menschliche Ernährungslehre). – Am Zollstock 11 (F 7 12 86). – F 702 39 29.
- Feldheim**, Walter, Dr. rer. nat. (Ernährung des Menschen). – Spitzwegring 73. – F 702 39 35.
- Höfner**, Werner, Dr. agr. (Pflanzenernährung). – Wartweg 43. – F 702 84 85.
- Kühn**, Hans, Dr. agr. (Pflanzenernährung). – Schiffenberger Weg 16. – F 702 84 82.
- Linser**, Hans, Dr. phil. (Pflanzenernährung). – Launsbach, An der Fels 6 (F 7 74 67). – F 702 84 80.
- Menden**, Erich, Dr. rer. nat. (Ernährungswissenschaft). – Holbeinring 71 (F 5 72 14). – F 702 39 32.
- Neumann**, Karl Hermann, Dr. agr. (Pflanzenernährung). – Trohe, Mühlweg (F 0 64 08 / 27 39).
- Rehner**, Gertrud, Dr. phil. (Ernährungswissenschaft). – Thaerstraße 34 (F 79 23 74). – F 702 39 43.
- Wagner**, Karl-Heinz, Dr. med. (Ernährungswissenschaften). – Thaerstraße 20 (F 7 33 30). – F 702 40 80.

## **Emeritierte Professoren**

Wiss. Rat und Professor i. R.

- Schreiber**, Rudolf, Dr. phil. (Agrikulturchemie). – Bleichstraße 24 (F 7 14 64).

## **Honorarprofessoren**

- Mengel**, Konrad, Dr. agr. (Pflanzenernährung). – Hannover-Kirchrode, Bünteweg 2.

## **Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)**

- Bartha**, Reinhold, Dr. med. vet., Dr. agr., Privatdozent (Tierhaltung und Tierfütterung in den Tropen und Subtropen). – München 60, Traunstraße 23, (F 08 11 / 88 74 59). z. Zt. Tunis – Belvedere – B. P. 47. – Tunesien.
- Jekat**, Friedrichkarl, Dr. rer. nat. (Ernährungswissenschaft). – Chemische Untersuchungsanstalt Oberhausen, Bochum, Kastanienweg 11 a.
- Lehmann**, Günter, Dr. rer. nat., Privatdozent (Biochemie der Ernährung). – Institut für organ. Chemie der Universität des Saalandes, 6601 Bischmisheim/Saar, Beethovenstr. 7.

## **Institut für Ernährungswissenschaft I**

Wilhelmstraße 20 (F 7 66 71), F 702 39 30.

Direktor: Prof. Dr. H.-D. Cremer, F 702 39 29.

Prof. Dr. Erich Menden, F 702 39 32, Prof. Dr. Walter Feldheim, F 702 39 35,  
Prof. Dr. Gertrud Rehner, F 702 39 43.

Wiss. Assistenten und Wiss. Mitarbeiter: Dr. Irmgard Bitsch, Dr. Ibrahim Elmadfa, Dr. Ullrich Oltersdorf, Dipl.-Chem. Wilhelm Stelte.  
Lehrbeauftragte: Ernährungsberaterin Waltraude Aign.

Abteilung Ernährung in den Tropen  
Leiter: Prof. Dr. H.-D. Cremer.  
Wiss. Mitarbeiter: Dr. Sunna Hauschildt.

Chemische Abteilung  
Leiter: Prof. Dr. Menden.

Dokumentations-Abteilung  
Dr. Hans Eichner, Anneliese Boehme.

### **Institut für Ernährungswissenschaft II**

Wiesenstraße 3-5, F 702 40 81.  
Direktor: Prof. Dr. **K. H. Wagner**, F 702 40 80.  
Wiss. Assistenten: Dr. Klaus Buchhaupt, Dr. Igbal Siddiqi.  
**Wiss. Mitarbeiter Dr. E. Wagner-Hering.**  
Wiss. Angestellter Dr. Dieter Jeckel.

### **Institut für Tierernährung**

Landgraf-Philipp-Platz 4-6, F 702 82 21.  
Direktor: Prof. Dr. **Brune**, F 702 82 20.  
Wiss. Assistenten: Dr. Hadi Djahanschiri, Dr. Elke Niemann, Dr. O. P. Walz.

Am Institut außerdem tätig  
Dr. Dr. Reinhold Bartha.

### **Institut für Pflanzenernährung**

Braugasse 7, F 702 84 81.  
Gefäß-Versuchsstation: Launsbacher Weg 31, F 702 84 96.  
Direktor: Prof. Dr. **Linser**, F 702 84 80.  
Wiss. Assist.: Dr. J. Bohring, Dr. K. Herwig, Dr. G.-K. Judel, Dr. B. Pauler.  
Wiss. Angestellter Dr. H. Weller.

Abteilung für Analytik  
Leiter: Akad. Oberrat Dr. Siegfried Heilenz, F 702 84 88.

Abteilung Gewebekultur  
Leiter: Prof. Dr. K.-H. Neumann, F 702 84 84.

Isotopenabteilung  
Leiter: Prof. Dr. Werner Höfner, F 702 84 85.  
Mitarbeiter: Dr. H. Weller.

Abteilung Vegetationsversuche  
Leiter: Prof. Dr. Hans Kühn, F 702 84 82.

Abteilung Wachstumsregulation  
Leiter: Prof. Dr. Hans Linser, F 702 84 80.  
Mitarbeiter: Dr. J. Bohring, Dr. K. Herwig, Dr. G.-K. Judel, Dr. Pauler.

## 20 NAHRUNGSWIRTSCHAFTS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN

Dekan: Prof. Dr. Eberhard Schinke, F 702 43 79  
Rathenaustr. 17

Prodekan: Prof. Dr. Karl Hage, F 702 83 55  
Landgraf-Philipp-Platz 4-6

Dekanat: Schloßgasse 7, F 702 83 90  
Frau Marianne Loth

### Professoren

**Bodenstedt**, Andreas, Dr. phil. (Agrarsoziologie). – Heidelberg, Im Eichwald 2  
(F 0 62 21 / 3 38 87). – F 702 25 67.

**Eichhorn**, Horst, Dr. agr. (Landmaschinenkunde). – Braugasse 7. –  
F 702 84 30.

**Gerhardt**, Eberhard, Dr. agr. (Agrarpolitik). – Ringallee 83 (F 3 22 81). –  
F 702 83 02.

**Hage**, Karl, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Betriebslehre). – Fernwald-Anne-  
rod, Schulstraße 4 (F 3 66 61). – F 702 83 55.

**Harsche**, Edgar, Dr. agr. (Ländliche Soziologie). – Steinkaute 18 (F 3 12 81). –  
F 702 25 65.

**Schinke**, Eberhard, Dr. agr. (Agrarökonomik). – Pohlheim 1, Unterdorf 41. –  
F 702 43 79.

**Schulze**, Karl-Heinrich, Dr.-Ing. (Landmaschinenkunde). – Karl-Keller-Str. 8  
(F 3 92 01). – F 702 84 32.

**von Schweitzer**, Rosmarie, Dr. phil. (Wirtschafts- und Arbeitslehre des Haus-  
halts). – Leihgestern/Mühlberg, Sudetenlandstraße 6 (F 0 64 03 / 55 82). –  
F 702 25 45.

**Sauster**, Horst, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Betriebslehre II). – Lollar, Born-  
höll 15 (F 0 64 06 / 435). – F 702 83 50.

**Spitzer**, Hartwig, Dr. agr. (Agrarökonomik). – Arnsburg (F 0 64 04 / 73 32). –  
F 702 83 53.

**Thimm**, Heinz-Ulrich, Dr. agr. (Agrarpolitik). – Ringallee 88 (F 3 18 58). –  
F 702 83 00 (beurlaubt).

**Wädekin**, Karl-Eugen, Dr. phil. (Agrarökonomik Osteuropas). Ernst-Eckstein-  
Straße 3. – F 702 43 77.

### Emeritierte Professoren

**Rolfes**, Max, Dr. agr., Dr. agr. h. c. (Landwirtschaftliche Betriebslehre). –  
Goethestraße 57 (F 7 35 72). – F 702 83 46.

**Schmucker**, Helga, Dr. oec. publ. (Wirtschafts- und Arbeitslehre des Haus-  
halts). – Johannesberg 21 (F 3 96 93). – F 702 25 46.

**Stöckmann**, Karl, Dr.-Ing. (Landmaschinenkunde). – Lehrbeauftragter und  
Leiter des Institutes für Mühlenwesen der TH Braunschweig. – Liebig-  
straße 47. – F 702 84 30.

Wiss. Rat und Professor i. R.

**Grobbecker**, Karl, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Betriebs- und Arbeitslehre). – Diezstraße 7.

### Honorarprofessoren

**Meimberg**, Paul, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Betriebslehre). – Launsbach, An der Fels 22. – F 702 83 92.

**Sell**, Werner, Dipl.-Ing. (Haushaltstechnik). – Dillenburg, Wittgesgrund 3.

**Habilitierte** (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

**Kuhlmann**, Friedrich, Dr. agr. (Agrarökonomik). – Goethestr. 35 (F 7 72 60). – F 702 83 43.

**Zilahi-Szabó**, Miklós Géza, Dr. agr. (Agrarökonomik). – Troppauer Str. 73. – F 702 83 58.

**Uhle**, Hans Joachim, Dr. agr., Privatdozent (Milchwirtschaft und Molkereibetriebslehre). – Hofheim/Ts., Ostpreußenstraße 81 ( F 0 61 92 / 82 17).

### Lehrbeauftragte

**Breuers**, Helmut-Günther, Dr. agr., Regierungsdirektor (Rechtswissenschaft). – Wiesbaden, Bürgelstraße 7 (F 52 35 75).

**von Campe**, Klaus, Dipl.-Ing. (Wohnungsbau). – Bad Homburg v. d. H., Lengfelderstraße 19 (F 4 13 03).

**Dahm**, Carola, Dr., Min.-Rätin (Sozialpolitik). – Bonn, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Postfach (F 7 51).

**Lucas**, Marlene, OstRn (Wohnungswesen). – Wiesbaden, Hess. Min. f. Landw. u. Umwelt, Schloßplatz 2 (F 35 01).

**Schröder**, Anthon-Heinrich, Dr. jur., Dr. agr. (Steuerlehre). Bonn, Ippendorferallee 36 (F 28 28 78).

**Sebastian**, Maria, Dr. phil., OstRn. (Psychologie). – Gartenstr. 26 (F 7 39 79).

### Institut für landwirtschaftliche Betriebslehre

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 41.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Karl Hage**, F 702 83 55.

Dr. Friedrich Kuhlmann, Dipl.-Ing. agr. Günter Müßig, Dipl.-Ing. agr. Uwe Paulssen, M. Sc., Dipl.-Landw. Ferdinand Schröder, Prof. Dr. Horst Seuster, Dipl.-Oec. Otto von Solms, Prof. Dr. Hartwig Spitzer, Dr. Miklós Zilahi-Szabó.

### Abteilung Wirtschaftsberatung des Instituts für landwirtschaftliche Betriebslehre

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 55.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. **K. Hage**, F 702 83 55.

Dr. Heribert Hinderfeld, Dipl.-Landw. Klaus Schulze.

### **Institut für Agrarpolitik**

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 01.

Direktor: Prof. Dr. **H.-U. Thimm** (beurlaubt), F 702 83 00.

Mit der Geschäftsführung beauftragt: Prof. Dr. Egon Wöhlken.

Dr. Michael Besch, Dipl.-Oec. Wolfgang Fach, Dr. H.-Joachim Frohn, Prof.  
Dr. Eberhard Gerhardt.

### **Institut für Agrarsoziologie**

Eichgärtenallee 3, F 702 25 65.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Edgar Harsche**, F 702 25 65.

Prof. Dr. Andreas Bodenstedt, Dipl.-Landw. Girma-Tolossa, Dipl.-Ing. agr.  
Michael Grüner.

### **Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung**

Eichgärtenallee 3, F 702 25 45.

Direktor: Prof. Dr. **Rosmarie von Schweitzer**, F 702 25 45.

Dipl. oec. troph. Barbara Fegebank, Dipl.-Soz. Elisabeth Harder, Dr. Erika  
Pfannkuch, Dipl. oec. troph. Barbara Watz.

### **Institut für Landtechnik**

Braugasse 7, F 702 84 30.

Direktor: Prof. Dr. **Horst Eichhorn**, F 702 84 30.

Dipl.-Ing. Barbara Greis, Dr. Edmund Isensee, Dipl.-Ing. agr. Josef Lorenz,  
Dipl.-Ing. Dieter Lutz, Dipl.-Landw. Hermann Seufert, Dipl.-Landw.  
Friedrich Tebrügge, Dipl.-Landw. Thor Thorwarth.

### **Institut für ländliches Genossenschaftswesen**

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 51.

Direktorium: Prof. Dr. Paul Meimberg, Prof. Dr. Horst Seuster (geschäftsführend),  
Prof. Dr. H.-U. Thimm.

### **Versuchsgüter und Versuchsfelder**

1. Versuchsgut Marienborn, Kreis Büdingen  
(F Eckartshausen 4 15).

2. Versuchsbetrieb Nidderau, Kreis Hanau  
(F Heldenbergen 3 37).

Leiter: Prof. Dr. **Karl Hage**.

Administrator: Dipl.-Landw. Wolfgang Wiesner.

## **21 UMWELTSICHERUNG**

Dekan: N. N.

Prodekan: Prof. Dr. Eberhard Küster, F 702 83 30  
Landgraf-Philipp-Platz 4

Dekanat: Schloßgasse 7, F 702 84 28  
Paul Mand

## **Professoren**

- Breburda**, Josef, Dr. agr. (Bodenkunde u. Bodenerhaltung). – Großen-Buseck, Am Rinnerborn 26 (F 0 64 08 / 28 51). – F 702 43 77.
- Jung**, Ludwig, Dr. rer. nat. (Bodenkunde). – Bahnhofstr. 55 (F 7 26 56). – F 702 20 98 / T 16.
- Kowald**, Rainer, Dr. agr. (Landeskultur). – Großen-Linden, Finkenbusch 1 (F 0 64 03 / 55 96). – F 702 83 20.
- Küster**, Eberhard, Dr. rer. nat. (Landwirtschaftliche Mikrobiologie). – Friedhofsallee 24 (F 3 19 40). – F 702 83 30.
- Niese**, Günter, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Mikrobiologie). – Kropbacher Weg 29 a (F 79 23 96). – F 702 83 33.
- Preuße**, Hans-Ulrich, Dr. agr. (Bodenkunde). – Leihgestern, Beethovenstr. 7 (F 0 64 03 / 36 50). – F 702 25 51.
- Schönhals**, Ernst, Dr. phil. (Bodenkunde u. Bodenerhaltung). – Rehschneise 2 (F 3 42 82). – F 702 25 50.
- Stein**, Wolfgang, Dr. rer. nat. (Phytopathologie und angewandte Zoologie). – Tulpenweg 43 (F 3 36 11). – F 702 25 23.

## **Emeritierte Professoren**

- Glathe**, Johannes, Dr. phil. (Landw. Mikrobiologie). – Leihgesterner Weg 20 (F 7 76 80). – F 702 83 09.

## **Professor i. R.**

- Weber**, Horst, Dr. rer. nat. (Landeskultur). – Lärchenwäldchen 2. – F 702 83 20.

## **Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)**

- Ahrens**, Erhard, Dr. agr. (Landwirtschaftliche Mikrobiologie und Vorrats-haltung). – Thomastraße 8 (F 7 68 98). – F 702 83 36.
- Graff**, Otto, Dr. rer. nat., Privatdozent (Landwirtschaftliche Mikrobiologie mit besonderer Berücksichtigung der Bodenbiologie). – Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Institut für Bodenbiologie, Braunschweig.

## **Lehrbeauftragte**

- Altemüller**, Hans Jürgen, Dr. agr. (Mikromorphologie des Bodens). – Institut für Biochemie des Bodens, der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig-Völkenrode, Bundesallee 50.
- Däumel**, G., Prof. Dr. (Landespflege). – Institut für Gartenarchitektur und Landschaftspflege der FHS Wiesbaden-Geisenheim.

## **Institut für Landwirtschaftliche Mikrobiologie**

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 31.

Direktor: Prof. Dr. Küster, F 702 83 30.

Prof. Dr. Günter Niese, Dr. Erhard Ahrens.

Wiss. Bedienstete: Dr. Agnes von Klopotek, Dr. Georg Farkasdi.

### **Institut für Bodenkunde und Bodenerhaltung**

Ludwigstraße 23, F 702 25 51.

Direktor: Prof. Dr. **Schönhals**, F 702 25 50.

Prof. Dr. Hans-Ulrich Preuße.

**Akademischer Rat Dr. Erich Homrighausen.**

Wiss. Bedienstete: Dr. Tamas Harrach, Dipl. agr. ing. Jens Hoffmann,

Dipl.-Geol. Th. Poetsch, Dr. K. Wourtsakis.

Am Institut außerdem tätig

Dr. Otto Graff.

### **Abteilung für Bodenkunde und Bodenerhaltung in den Tropen und Subtropen**

Schottstraße 2–4, F 702 20 98.

Abteilungsleiter: Prof. Dr. **L. Jung.**

Wiss. Assistent Dr. R. Brechtel.

### **Institut für Landeskultur**

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 20/21.

**Außenstelle Norden/Ostfriesland.**

Direktor: N. N.

Prof. Dr. Rainer Kowald.

Wiss. Bedienstete: Dipl.-Landw. R. Mach, Dipl.-Landw. W. Rojahn.

### **Fachgebiet Vorratsschutz**

Alter Steinbacher Weg 36.

Prof. Dr. W. Stein, F 702 25 23.

### **Fachgebiet Rasenforschung**

Schloßgasse 7, F 702 84 00.

Akad. Oberrat Dr. Werner Skirde.

Rasenversuchsfeld Leihgestern.

## **22 GEOWISSENSCHAFTEN UND GEOGRAPHIE**

Dekan: Prof. Dr. Heinrich Rohdenburg, F 702 82 14.

Schloßgasse 7

Prodekan: Prof. Dr. Eugen Ernst, F 702 45 84

Karl-Glöckner-Str. 21, Haus G

Dekanat: Schloßgasse 7, F 702 82 14.

Frau Erna Hüge

### **Professoren**

**Blind, Wolfram**, Dr. rer. nat. (Paläontologie und Geologie). – Leihgestern,

Mittelweg 17 (F 0 64 03 / 28 66). – F 702 83 63.

**Ernst**, Eugen, Dr. phil. nat. (Didaktik der Geographie). – Neu-Anspach/Taunus, An der Erzkaut 4 (F 0 60 81 / 62 72). – F 702 45 84.

**Knoblich**, Klaus, Dr. rer. nat. (Geologie). – Großen-Linden, Heeggraben 32 (F 0 64 03 / 20 15). – F 702 83 08.

**Manshard**, Walther, Dr. rer. nat. (Geographie II). – Gregor-Mendel-Straße 1 (F 7 72 18). – F 702 82 10 (beurlaubt).

**Moewes**, Winfried, Dr. rer. nat. (Angewandte Geographie und Regionalplanung). – Schwarzacker 19 (F 7 51 54).

**Mosebach**, Rudolf, Dr. phil. nat., (Mineralogie und Petrologie). – Aulweg 58 (F 7 23 34). – F 702 83 70.

**Neukirch**, Dieter, Dr. phil. (Didaktik der Geographie). – Wolfenbüttel, Am Schiefen Berg 3 a (F 0 53 31 / 7 26 80) bzw. Gästehaus der JLU, F 702 29 25. – F 702 45 86.

**Pflug**, Hans Dieter, Dr. rer. nat., Dr.-Ing. (Geologie und Palaeontologie). – Lich, Schloßgasse 6. – F 702 83 64.

**Rohdenburg**, Heinrich, Dr. rer. nat. (Geographie). – Treis/Lumda, Am Linnacker 2 (F 0 64 06 / 32 82). – F 702 82 07.

**Schulze**, Willi, Dr. phil. (Didaktik der Geographie). – Leihgestern, Steinweg 5 (F 0 64 03 / 52 54). – F 702 45 80.

**Stibane**, Fritz, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie). – Biebertal 1, Hauptstraße 40 (F 0 64 09 / 5 72). – F 702 83 62.

**Strübel**, Günter, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrologie). – Pohlheim 1, Steinstraße 31 (F 0 64 03 / 29 31). – F 702 83 72.

**Uhlig**, Harald, Dr. phil. (Geographie I). – Krofdorf-Gleiberg, Neuer Weg (F 7 42 15). – F 702 82 00.

**Weyl**, Richard, Dr. phil. nat. (Geologie und Palaeontologie). – Aulweg 54 (F 7 11 56). – F 702 83 60.

#### **Emeritierte Professoren**

**Bartsch**, Gerhart, Dr. phil. (Didaktik der Geographie). – Weilburg/Lahn, Auf der Lützelbach 28 (F 0 64 71 / 4 94).

**Lehmann**, Emil, Dr. phil. (Mineralogie und Petrographie). – Garmisch-Partenkirchen, Hindenburgstraße 35.

#### **Honorarprofessoren**

**Lippert**, Hans Joachim, Dr. rer. nat., Privatdozent, Regierungsdirektor beim Hessischen Landesamt für Bodenforschung Wiesbaden (Allgemeine und Angewandte Geologie). – Wiesbaden, Leberberg 9–11.

**Pfau**, Rolf, Dr. rer. nat. (Agrarmeteorologie). – Offenbach/M., Körnerstr. 49 (F 88 78 48).

**Rösch**, Siegfried, Dr. phil., (Mineralogie und Petrographie). – Wetzlar, Philosophenweg 2.

**Schirmer**, Hans, Dipl.-Met. (Klimatologie). – Offenbach/M., Körnerstr. 51.

## **Oberstudienräte und Studienräte im Hochschuldienst**

- Geiß**, Manfred, Dr. rer. nat. (Didaktik der Geographie). – Buchenweg 1 (F 3 28 53). – F 702 45 87.
- Jäger**, Friedrich, Dr. rer. nat. (Didaktik der Geographie). – Waldweide 50 (F 79 20 64). – F 702 45 86.
- Jahn**, Gert, Dr. rer. nat. (Didaktik der Geographie). – Fasanenweg 35 (F 3 27 62). – F 702 45 87.

## **Lehrbeauftragte**

- Bär**, Peter, Dr. (Geologie). – Pestalozzistr. 39 (F 3 90 13). – F 702 83 69.
- Danneberg**, Hartmut, Dr. (Geographie). – Marburger Str. 86 (F 3 15 16). – F 30 67 32.
- Diehl**, Werner, Dr. Studiendirektor, (Didaktik der Geographie). – Großen-Linden (Forst) (F 0 64 03 / 46 64). – F 702 45 85.
- Dietrich**, Käthe, OstR (Geographie). – Seltersweg 38 (F 7 46 91).
- Freymann**, Rudolf, Dr., OstR (Geographie). – Friedberg, Lindenstr. 19
- Grenzebach**, Klaus, Dr. (Geographie). – Diezstr. 7 (F 7 17 76).
- Grund**, Heinrich, Dr., OstR i. R. (Didaktik der Geographie). – Fichtestr. 15, (F 7 81 75). – F 702 45 86.
- Jullmann**, Horst, Dr. (Mineralogie). – Pohlheim 1, Am Steinacker 10, (F 0 64 03 / 32 27). – F 702 83 73.
- Kuhl-Greif**, Marta-Maria, StR. (Didaktik der Geographie). – Bergwaldstr. 6. – F 702 45 85.
- Lehmann**, Siegfried, Dr. (Geographie). – Gießener Str. 131 (F 3 26 98).
- Lienau**, Cay, Dr. (Geographie). – Holzweg 8 (F 52 72).
- Mertins**, Günter, Dr. rer. nat. (Geographie). – Krofdorf-Gleiberg, Seestr. 13 (F 7 14 13).
- Röll**, Werner, Dr. (Geographie). – Alte Schulstr. 2 a (F 5 28 35).
- Schindler**, Erich, Schulrat (Didaktik der Geographie). – Nidda, Hindenburgstr. 28 (F 0 60 31 / 28 38 / 41 72 / 41 73). – F 702 45 85.
- Schirmer**, Hans, Prof. Dipl.-Met. (Meteorologie). – Offenbach/M., Körnerstr. 51.
- Schöttle**, Manfred, Dr. (Geologie). – Biebertal 1, Dessauer Str. 16 (F 0 64 09 / 70 47). – F 702 83 08.
- Seifert**, Volker, Dr. (Geographie). – Annerod, Bergstr. (F 3 80 62).
- Streit**, Ulrich, (Geographie). – Heuchelheim, Friedr.-Ebert-Str. 39 (F 79 18 87). F 702 82 06.
- Sturm**, Martin, Dr. (Geologie). – Geologisches Institut. – F 702 83 67.
- Trimborn**, K. H., Dipl.-Ing. (Geologie). – Marburger Str. 18 (F 3 13 25).
- Tufar**, Werner, Dr. (Mineralogie). – Marburg, Mineralogisches Institut der Philipps-Universität (F 0 64 21 / 69 22 51).

**Wacket, Manfred**, Studienrat (Didaktik der Geographie). – Leihgestern, Haynstr. 13 (F 0 64 03 / 45 28). F 702 45 85.

**Wenzel, H. J., Dr.** (Geographie). – Professorenweg 9 (3 68 44).– F 702 82 02.

### **Geologisch-Paläontologisches Institut**

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 61.

Direktor: Prof. Dr. **Weyl**, F 702 83 60.

Wiss. Assistenten: Dr. Peter Bär, Dr. Manfred Schöttle, Dipl.-Geol. Egon Rabe, Dr. Martin Sturm.

#### **Abteilung Paläontologie**

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Dr.-Ing. Hans Dieter Pflug, F 702 83 64.

Wiss. Assistent Dr. **Martin Sturm**.

#### **Abteilung Regionale Geologie**

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Fritz Stibane, F 702 83 62.

#### **Abteilung Angewandte Geologie**

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Klaus Knoblich, F 702 83 08.

#### **Am Institut außerdem tätig**

Prof. Dr. Wolfram Blind, F 702 83 63.

### **Mineralogisch-Petrologisches Institut**

Landgraf-Philipp-Platz 4–6, F 702 83 71.

Direktor: Prof. Dr. **Mosebach**, F 702 83 70.

Prof. Dr. Günter Strübel, F 702 83 72.

Abteilung Angewandte Mineralogie und Geochemie

Akad. Rat Dr. Horst Jullmann, F 702 83 73.

Abteilung Kristallchemie und Sedimentpetrologie

Wiss. Mitarbeiter: Dr. D. Dschorbenadse, Dipl.-Min. Christos Kougoulis.

### **Geographisches Institut**

Landgraf-Philipp-Platz 2, F 702 82 00.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. **Uhlig**, F 702 82 00.

#### **Geographie I:**

Prof. Dr. H. Uhlig, F 702 82 00.

Prof. Dr. H. Rohdenburg, F 702 82 08.

Akad. Rat Dr. Rolf Meyer, (beurlaubt) F 702 82 03.

Vertreter: Wiss. Mitarbeiter Jürgen Leib, F 702 82 00.

Wiss. Ass.: Dr. Werner Röhl, F 702 82 00.

Dr. Hans-Joachim Wenzel, F 702 82 02.

Wiss. Mitarbeiter Dr. Cay Lienau, F 702 82 64.

#### **Geographie II:**

Prof. Dr. W. Manshard (beurlaubt)

N. N., F 702 82 10.

Wiss. Ass.: Dr. Günter Mertins, F 702 82 03.

Wiss. Mitarbeiter Ulrich Streit, F 702 82 07.

Geographie III: (Wirtschaftsgeographie)

N. N., F 702 82 06.

Abteilung Geographie der Tropen

Abteilungsleiter: Prof. Dr. W. Manshard (berurlaubt), F 702 82 10.

Akad. Rat: Dr. Ulrich Freitag, F 702 82 65.

Wiss. Ass.: Dr. Klaus Grenzebach (F 7 17 76).

Wiss. Mitarbeiter Dipl.-Geogr. Friedemann Corvinus, F 702 82 67.

Abteilung für Angewandte Geographie und Regionalplanung

Abteilungsleiter: Prof. Dr. H. Uhlig, N. N.

Regionalplanung: An der Johanneskirche 4, F 702 83 07.

Prof. Dr. Winfried Moewes.

Wiss. Ass.: N. N.

Stadtforschung: Südanlage 4 (F 30 67 32–33).

Wiss. Mitarbeiter Dr. Hartmut Danneberg.

Abteilung Geographie Osteuropas und der Sowjetunion

OStR Dr. Rudolf Freymann.

Weitere Lehrbeauftragte am Institut:

OStR Käthe Dietrich, Prof. Dr. Wolfgang Lindig, Prof. Dr. Rolf Pfau,

Prof. Hans Schirmer, N. N.

### **Seminar für Didaktik der Geographie**

Karl-Glöckner-Str. 21, Haus G., F 702 45 85.

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. E. Ernst, F 702 45 84.

Prof. Dr. W. Schulze, F 702 45 80, Prof. Dr. Neukirch, F 702 45 86, N. N.

Oberstudienrat i. Hochschuldienst Dr. G. Jahn, F 702 45 87.

Studienräte i. Hochschuldienst: Dr. Manfred Geiß, F 702 45 87, Dr. Friedrich Jäger, F 702 45 86.

Päd.-Mitarbeiter: Gerhard Havelberg, F 702 45 89, Manfred Kohl, F 702 45 89, Alfred Schneider, F 702 45 88, Eckart Winckler, F 702 45 88.

## **23 HUMANMEDIZIN**

Dekan: Prof. Dr. Hansjürgen Staudinger, F 702 39 07

Friedrichstraße 24

Prodekan: Prof. Dr. Christian Mueller-Eckhardt, F 702 37 00

Klinikstraße 32 b

Prodekan: Prof. Dr. Dieter Ringleb, F 702 40 10

Friedrichstraße 25

Dekanat: Iheringstraße 6, F 702 30 00

Frau Annemarie Krebs

### **Professoren**

**Adelstein**, Felicitas, Dr. med. vet. (Augenheilkunde). – Wißmar, Bergstraße (F 0 64 06 / 25 39). – F 702 33 87.

**L'Allemand**, Heinrich, Dr. med. (Anästhesiologie). – Dutenhofen, Garbenheimer Straße 37 (F 06 41 / 7 45 23). – F 702 34 65.

- Altaras, Jakob, Dr. med. (Radiologie).** – Nordanlage 7 (F 3 11 62). – F 702 40 29.
- Bachmann, Georg Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin).** – Wartweg 16 (F 7 61 06). – F 702 37 51.
- Bailer, Peter, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde).** – Heuchelheim, Friedrich-Ebert-Straße 25 (F 7 81 32). – F 702 34 93.
- Barth, Gunther, Dr. med., Dr. rer. nat. (Medizinische Strahlenheilkunde).** – Waldbrunnenweg 20 (F 3 39 68). – F 702 40 00.
- Bayindir, Selahattin, Dr. med. (Radiologie).** – Nahrungsberg 59 (F 79 14 05). – F 702 24 37.
- Beckmann, Dieter, Dr. phil. (Klinische Psychologie).** – Pohlheim 4, Wiesstr. 9 (F 0 60 30 / 43 67). – F 702 24 80.
- Bettge, Siegfried, Dr. med. (Innere Medizin).** – Leiter der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Gießen, Lich (F 0 64 04 / 72 91).
- Bikfalvi, Andreas, Dr. med. (Chirurgie).** – Leiter der Chirurgischen Abtlg. am Kreis- und Akademischen Lehrkrankenhaus Gießen, Lich (F 0 64 04 / 72 91 App. 53).
- Bister, Wolfgang, Dr. med. (Psychiatrie und Sozialpsychiatrie).** Pohlheim 1, Silcherstraße 1 (F 0 64 03 / 30 83). – F 702 38 22.
- Blasius, Wilhelm, Dr. med. (Angewandte Physiologie).** – Friedrichstr. 24. – F 702 39 02.
- Brück, Kurt, Dr. med. (Physiologie II).** – Wehrda, Kreis Marburg, Grüner Weg 20 (F 0 64 21 / 6 56 37).
- Cüppers, Curt, Dr. med. (Augenheilkunde).** – Wartweg 31 (F 7 75 12). – F 702 33 86 und 702 33 74.
- Degkwitz, Eva, Dr. rer. nat. (Biochemie).** – Leihgestern, Albert-Schweitzer-Straße 6 (F 0 64 03 / 29 76). – F 702 39 09.
- Dengler, Hans J., Dr. med. (Innere Medizin).** – Gutenbergstr. 22 (F 3 27 94). – F 702 37 46.
- Derwort, Albert, Dr. med. (Psychiatrie).** – Thaerstraße 21 (F 7 15 39). – F 702 37 97.
- Dost, Hartmut, Dr. med. (Kinderheilkunde).** – Oberhof 12 (F 7 46 22). – F 702 36 01.
- Dudeck, Joachim, Dr. med. (Medizinische Statistik und Dokumentation).** – Lich, Goethestraße 5 (F 0 64 04 / 76 30). – F 702 33 25.
- Duncker, Hans-Rainer, Dr. rer. nat., Dr. med. (Anatomie).** – An der Johanneskirche 6 (F 7 65 33). – F 702 38 46.
- Ebner, Hans, Dr. med. (Allgemeine Pathologie u. Cytologie).** – Wartweg 74 (F 7 11 23). – F 702 38 79.
- Ecke, Hermann, Dr. med. (Chirurgie und Unfallmedizin).** – Pohlheim 1, Tulpenweg 4 (F 0 64 03 / 34 11). – F 702 34 45.
- Eggers, Hans Joachim, Dr. med. (Virologie).** – Beuern, Friedrich-Ebert-Straße 12 (F Großen-Buseck 26 60). – F 702 33 10.

- Eichler**, Joachim, Dr. med. (Orthopädie). – Großen-Linden Forst, Pappelrain 7 (F 0 64 03 / 34 69).
- Erbslöh**, Friedrich, Dr. med. (Neurologie). – Adalbert-Stifter-Str. 8 (F 3 14 44). – F 702 32 55 – 56.
- Fleischer**, Konrad, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten). – Wartweg 24 (F 7 54 88). – F 702 37 76.
- Fuhrmann**, Walter, Dr. med. (Humangenetik). – Krofdorf-Gleiberg, Kattenbachstraße 48 (F 7 26 64). – F 702 33 30.
- Geisler**, Linus S., Dr. med. (Innere Medizin). – Großen-Linden, Albert Schweitzer-Straße 52 (F 0 64 03 / 28 38). – F 702 37 55.
- Gierhake**, Friedrich Wilhelm, Dr. med. (Chirurgie). – Tulpenweg 45 (F 3 18 54). – F 702 34 49.
- Grabow**, Lutz, Dr. med. (Anaesthesiologie). – Treiser Weg 10. – F 702 34 76.
- Grebe**, Siegfried, Dr. med. (Klinische Radiologie einschl. Nuklearmedizin). – Frankfurt/Main, Hammarskjöld-Ring 58 (F 06 11 / 57 64 87). – F 702 32 51.
- Gundlach**, Gerd, Dr. rer. nat. (Biochemie II). – Leihgestern, Finkenweg 15 (F 0 64 03 / 34 58). – F 702 40 91.
- Habermann**, Ernst Richard, Dr. med. (Pharmakologie). – Leihgestern, Tanenweg 45 (F 0 64 03 / 52 52). – F 702 38 91.
- Hämmerling**, Ulrich, Dr. rer. nat. (Immunologie). – Marburger Straße 65 (beurlaubt).
- Hager**, Hermann, Dr. med., Dr. rer. nat. (Pathologie II). – Laubach-Münster, Licher Straße 26 (F 0 64 05 / 61 66). – F 702 33 50.
- Heene**, Dieter Ludwig, Dr. med. (Innere Medizin). – Wartweg 18 (F 7 68 67). – F 702 24 92.
- Hehrlein**, Friedrich Wilhelm, Dr. med. (Chirurgie). – Sandfeld 52 (F 3 17 93). – F 702 34 71.
- Heinrich**, Fritz, Dr. med. (Innere Medizin). – Holbeinring 12 (F 5 11 40). – F 702 37 20.
- Herrmann**, Roland, Dr. rer. nat. (Medizinische Physik). – Leihgestern/Mühlberg, Albert-Schweitzer-Str. 10 (F 0 64 03 / 31 04). – F 702 40 44.
- Hinzmann-Fürstenau**, Peter, Dr. phil. (Psychoanalyse und Soziologie). – Leihgestern, Ringstraße 59 (F 0 64 03 / 56 74). – F 702 24 66.
- Hundeiker**, Max, Dr. med. (Dermato-Venerologie). – Saarlandstraße 2 (F 2 29 48). – F 702 35 43.
- Huth**, Karl, Dr. med. (Innere Medizin). – Liebigstraße 41 (F 7 59 61).
- Illig**, Leonhard, Dr. med. (Dermatologie und Venerologie). – Beethovenstraße 3 (F 7 55 20). – F 702 35 41.
- Jessen**, Claus-Uwe, Dr. med. (Physiologie). – W. G. Kerckhoff-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstraße 1 (F 0 60 32 / 60 15).
- Kepp**, Richard Kurt, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie). – Klinikstraße 28 (F 7 81 83). – F 702 34 88.

- Kirschner**, Horst, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde). – Wilhelmstraße 56 (F 7 51 51). – F 702 31 20.
- Knoll**, Karl Heinz, Dr. rer. nat. (Hygiene und Medizinische Mikrobiologie). – Lich, Georg-Frank-Straße 23 (F 0 64 04 / 3 12). – F 702 38 60.
- Koch**, Fritz, Dr. med. (Kinderheilkunde). – Dutenhofen, Auf dem Kronenberg (F 06 41 / 7 42 07). – F 702 36 04.
- Kohlmeyer**, Knut, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie). – Eichendorffring 137. – F 702 38 25.
- Kracht**, Joachim, Dr. med. (Pathologie I). – Leihgestern (F 0 64 03 / 55 76). – F 702 38 77.
- Kunze**, Klaus, Dr. med. (Neurologie und Klinische Neurophysiologie). – Eichendorffring 125 (F 50 27). – F 702 32 67.
- Lammers**, Hans-Jörn, Dr. med. (Psychiatrie). – Schubertstr. 8. – F 702 37 98.
- Lange**, Rainer Horst, Dr. med. (Anatomie). – Launsbach, Am Weidacker 11 (F 06 41 / 7 55 04). – F 702 33 18.
- Lasch**, Hanns-Gotthard, Dr. med. (Innere Medizin I). – Aulweg 103. – F 702 36 65.
- Lausberg**, Gerhard, Dr. med. (Neurochirurgie). – Marburger Straße 294 (F 5 27 17). – F 702 34 74.
- Löffler**, Helmut, Dr. med. (Innere Medizin). – Günthersgraben 16 (F 7 65 11). – F 702 37 12.
- Lumper**, Ludwig, Dr. rer. nat., Dr. med. (Biochemie). – Staufenberg, Mainzlarer Straße 17 (F 0 64 06 / 31 57). – F 702 39 12.
- Matthes**, Karl, Dr. med. (Innere Medizin). – Marburger Straße 134 (F 3 51 77). – F 702 37 37.
- Menner**, Klaus, Dr. med. (Kinderheilkunde). – Ostanlage 7 (F 3 68 34). – F 702 36 32.
- Meyhöfer**, Wolfgang, Dr. med. (Dermatologie und Venerologie). – Fernwald-Annerod, Helgenwald 11 (F 3 59 20). – F 702 40 41.
- Michel**, Carl-Friedrich, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde). – Posener Straße 4 (F 3 22 20). – F 702 34 92.
- Michler**, Markwart, Dr. med. (Geschichte der Medizin). – Bismarckstraße 40 (F 7 34 06). – F 702 33 40.
- Müller-Berghaus**, Gert, Dr. med. (Experimentelle Medizin und Pathophysiologie). – Günthersgraben 18 (F 7 57 64). – F 702 37 41 u. 37 23.
- Mueller-Eckhardt**, Christian, Dr. med. (Innere Medizin, Klinische Immunologie und Bluttransfusionswesen). – Thaerstr. 26 (F 7 79 45). – F 702 37 00.
- Neuhof**, Heinz, Dr. med. (Klinische Pathophysiologie und Experimentelle Medizin). – Krofdorf-Gleiberg, Kattenbachstraße 53 (F 79 10 34). – F 702 37 18.
- Noeske**, Klaus, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie). – Spitzwegring 133. – F 702 38 86.

- Nolte**, Dietrich, Dr. med. (Innere Medizin). — Am Zollstock 13.  
F 702 37 22.
- Oksche**, Andreas, Dr. med. (Anatomie I). — Aulweg 54 (F 7 73 28). —  
F 702 38 45.
- Ott**, Victor R., Dr. med. (Physikalische Medizin und Balneologie). — Nieder-  
Mörlen, Friedrichstraße 7 (F 0 60 32 / 8 21 54). — ( F 0 60 32 / 89 81).
- Pantke**, Horst, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde). — Mar-  
burg, Violastraße 8 (F 0 64 21 / 6 56 65). — F 702 31 10.
- Pfütz**, Emmerich, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde). —  
Marburg, An der Schäferbuche 12 (F 0 64 21 / 6 65 63). — F 702 31 41.
- Pia**, Hans Werner, Dr. med. (Neurochirurgie). — Oberhof 6 (F 7 13 82). —  
F 702 36 54.
- Platt**, Dieter, Dr. med. (Innere Medizin). — Schottstraße 8 (F 3 51 18). —  
F 702 32 15.
- Rausch**, Ludwig, Dr. med. (Strahlenbiologie). — Wehrda, Kreis Marburg,  
Im Loh 19 (F 0 64 21 / 6 13 95). — F 702 40 11.
- Rautenburg**, Hans-Werner, Dr. med. (Kinderheilkunde). — Launsbach, Am  
Margaretengraben 5 (F 7 62 26). — 702 36 13.
- Rettig**, Hans, Dr. med. (Orthopädie). — Oberhof 14 (F 7 63 43). — F 702 39 58.
- Richter**, Horst Eberhard, Dr. med., Dr. phil. (Psychosomatik). — Am Zoll-  
stock 2 (F 7 12 65). — F 702 24 61.
- Ringleb**, Dietrich, Dr. med. (Klinische Radiologie). — Holbeinring 19  
(F 5 17 99). — F 702 40 10.
- Róka**, Ladislaus, Dr. med. (Klinische Chemie). — Gießen-Allendorf, Gießener  
Straße 40 (F 0 64 03 / 33 89). — F 702 40 30.
- Rothauge**, Carl-Friedrich, Dr. med. (Urologie). — Dutenhofen, Gartenweg 15  
( F 06 41 / 7 12 95). — F 702 34 68.
- Rutenfranz**, Joseph, Dr. med., Dr. phil. (Arbeitsmedizin). — Herdecke-Ost-  
ende, Am Semberg 10 (F 0 23 30 / 32 00). — F 702 27 90.
- Sailer**, Franz-Xaver, Dr. med. (Chirurgie). — Frankfurter Straße 368  
(F 2 21 58). — F 702 24 50.
- Schleifer**, Dieter, Dr. med. (Chirurgie). — Gartfeld 5. — F 702 34 32.
- Schmidt**, Georg-Winfried, Dr. med. (Kinderheilkunde). — Karl-Keller-  
Straße 13 (F 5 72 00). — F 702 36 02.
- Schmutzler**, Rolf, Dr. med. (Innere Medizin). — Grasweg 11 (F 7 75 11). —  
F 702 32 12.
- Schoen**, Hans, Dr. med. (Chirurgie). — Leihgestern, Sudetenlandstraße 11  
(F 0 64 03 / 33 35). — F 702 34 18.
- Schütterle**, Georg, Dr. med. (Innere Medizin). — Eichendorffring 53 (F 3 91 18).  
— F 702 37 21.
- Schwetlick**, Walter, Dr. med. (Orthopädie). — Trohe, Friedensstraße 10  
(F 0 64 08 / 28 22). — F 702 39 83.

- Seeger, Wolfgang, Dr. med. (Neurochirurgie).** – Heuchelheim, Mozartstraße 26 (F 79 13 16). – F 702 34 53.
- Sprankel, Heinrich, Dr. rer. nat. (Vergleichende Neuropathologie).** – Grünberg, Schulstraße 21 (F 06 40 12 / 4 19).
- Staudinger, Hansjürgen, Dr. rer. nat. (Biochemie).** – Geranienweg 2 (F 3 14 03). – F 702 39 07.
- Szasz, Gabor, Dr. rer. nat. (Klinische Chemie).** – Hasenköppel 28 (F 7 35 37). – F 702 40 34.
- Thauer, Rudolf, Dr. med., Dr. h. c. (Physiologie).** – W. G. Kerckhoff-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).
- Tolckmitt, Wolfgang, Dr. med. (Ernährungslehre in der Kinderheilkunde).** – Menzelstraße 16 (F 3 17 39). – F 702 36 11.
- Voegt, Hans, Dr. med. (Innere Medizin).** – Fernwald-Annerod, Wiesenstr. 5 (F 3 99 05). – F 702 36 64.
- Voss, Rolf, Dr. med. (Urologie).** – Spitzwegring 40 (F 3 94 02). – F 702 34 64.
- Vossschulte, Karl, Dr. med. (Chirurgie).** – Wartweg 5 (F 7 23 91). – F 702 34 16.
- Weis, Willi, Dr. rer. nat. (Biochemie).** – Gießen-Allendorf, Am Kasimir 4 (F 0 64 03 / 25 13). – F 702 39 17.
- Wellensiek, Hans-Jobst, Dr. med. (Medizinische Mikrobiologie).** – Großen-Linden-Forst, Tannenweg 45 (F 0 64 03 / 25 77). – F 702 38 55.
- Wellhöner, Hans-Herbert, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie).** – Am Zollstock 15 (F 7 57 87). – F 702 38 74.
- Wolff, Claus-Helmut, Dr. med. (Gynäkologie und Geburtshilfe).** – Leiter der gynäkologischen-geburtshilflichen Abteilung des Kreiskrankenhauses Gießen, Lich, Goethestraße 4 (F 0 64 04 / 72 91).
- Wünnenberg, Wolf, Dr. med. (Physiologie).** – Großen-Linden, Tannenweg 27 (F 0 64 03 / 37 07). F 702 39 04.
- Wulff, Erich, Dr. med. (Psychiatrie).** – Robert-Sommer-Straße 3. – F 702 38 36.
- Zysno, Eduard A., Dr. med., Dr. rer. nat. (Innere Medizin, spez. Physikalische Medizin).** – Bad Nauheim, Gabelsbergerstraße 11 (F 0 60 32 / 3 27 93). – (F 0 60 32 / 89 81).

#### **Emeritierte Professoren**

- Eigler, Gerhard, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten).** – Ernst-Eckstein-Straße 9 (F 3 39 09).
- Kemkes, Berthold, Dr. med. (Hygiene).** – Freiligrathstraße 3 (F 79 12 76).
- Rauh, Walter, Dr. med. (Augenheilkunde).** – Trevignano Romano, Lago di Bracciano, Italien.
- Weber, Arthur, Dr. med., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Balneologie).** – Eschwege, Dr.-Beuermann-Straße 3.

## Honorarprofessoren

- Baumann, Christian, Dr. med.**, (Physiologie). — W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstraße 1 (F 0 60 32 / 60 15).
- Dodt, Eberhard, Dr. med.** (Physiologie). — Direktor der II. Physiologischen Abteilung des W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitutes der Max-Planck-Gesellschaft Bad Nauheim, Parkstraße 1 (F 0 60 32 / 60 15).
- Fassbender, Carlos Werner, Dr. med.** (Klinische Radiologie). — Direktor des Zentralröntgeninstituts und der Strahlenklinik der Städtischen Krankenanstalten Dortmund, Beurhausstraße 40 (F 02 31 / 1 49 11).
- Kienholz, Manfred, Dr. med.** (Medizinische Bakteriologie und Virologie). — Wissenschaftlicher Leiter der CHEMOBAK Forschungs- und Untersuchungslaboratorien, Aschaffenburg, Frohsinnstraße 29 (F 0 60 21 / 2 82 44).
- Knebel, Rudolf, Dr. med.** (Innere Medizin). — Bad Nauheim, Bahnhofsallee 2 (F 0 60 32 / 8 10 82).
- Krämer, Walter, Dr. med.** (Neurologie). — Chefarzt der Neurolog. Abtlg. des Bezirkskrankenhauses Haar bei München (F 08 11 / 4 13 01). — Zorneding, Herzog Arnulf-Straße 19 (F 08 11 / 80 11).
- Pleschka, Klaus, Dr. med.** (Physiologie). — W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).
- Schönbach, Gerhard, Dr. med.** (Chirurgie). — Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des St.-Josefs-Krankenhauses, Freiburg/Brsg. (F 07 61 20 61).
- Schröer, Rudolf, Dr. med.** (Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde). — Leitender Arzt der HNO-Abteilung des Bundeswehrkrankenhauses Gießen. — Großen-Linden-Forst, Forstweg 14 (F 0 64 03 / 53 06). — (F 7 20 96).
- Simon, Eckhart, Dr. med.** (Physiologie). — W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).

## Habilitierte (nicht Hochschullehrer i. S. § 39 HUG)

- Arold, Konrad, Dr. med.**, Ober-Medizinaldirektor a. D., apl. Prof. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde). — Fernwald-Annerod (F 7 31 03).
- Beck, Bruno, Dr. med.** (Innere Medizin). — Leiter der kardiologisch-diagnostischen Abteilung der Kerckhoff-Klinik, Bad Nauheim, Benekestraße 6–8 (F 0 60 32 / 60 15).
- Becker, Wolfgang Helmut, Dr. med.**, apl. Prof. (Chirurgie). — Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Stadtkrankenhaus Wetzlar/Lahn (F 64 41 / 2 30 23).
- Benedum, Jost, Dr. phil.** (Geschichte der Medizin). — Landgrafenstraße 7 (F 7 85 67). — F 702 33 41.
- Börger, Gisbert, Dr. med.**, apl. Prof. (Chirurgie). — Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Elisabeth-Krankenhaus Essen.

- Boseck**, Siegfried, Dr. rer. nat. (Medizinische Physik). – Wißmar, Hainerweg 11.
- Breitenfelder**, Heinrich, Dr. med., apl. Prof. (Orthopädie). – Kassel, Wilhelmshöher Allee 320 (F 05 61 / 3 39 86).
- Cremer**, Hans-Joachim, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin). – Direktor der Medizinischen Klinik des Stadtkrankenhauses Offenbach/M. (F 06 11 / 83 90 01).
- Dörner**, Joseph, Dr. med., apl. Prof. (Pharmakologie und Toxikologie). – Kassel, Bürgermeister-Brunner-Straße 2 (F 05 61 / 6 26 74).
- Drabe**, Joachim, Dr. med., apl. Prof. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde). – Chefarzt der HNO-Abteilung, Krankenhäuser des Kreises Lüdenscheid, Haus Hellersen, Lüdenscheid, Jahnstraße 3.
- Eisenreich**, Franz, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie). – Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Städt. Krankenhauses Ingolstadt.
- Graef Volkmar**, Dr. rer. nat. (Klinische Chemie). – Heuchelheim, Beethovenstraße 26. – F 702 39 19.
- Heinke**, Ernst, Dr. med., Dr. med. dent., apl. Prof. (Haut- und Geschlechtskrankheiten). – Koblenz, Mainzer Str. 117 ptr. (F 02 61 / 3 13 42).
- Hentschel**, Hans-Dieter, Dr. med., Privatdozent (Physikalische Medizin mit Einschluß der Balneologie). – Leitender Arzt der Kurklinik Enzensberg, Hopfen am See/Allgäu (F 0 83 62 / 1 21).
- Hey**, Dieter, Dr. med. (Innere Medizin). – Heuchelheim, Beethovenstraße 32 (F 7 73 70). F 702 36 73.
- Hörder**, Max-Hermann, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin). – Konsiliarus für Hämatologie, Rätisches Kantons- und Regionalspital, Chur/Schweiz (F 0 81 21 51 21). – Ulm-Blaustein 1, Schubartstr. 110 (F 07 31 / 5 47 87).
- Hornykiewytch**, Theophil, Dr. med., apl. Prof. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde). – Direktor der Professor-Hans-Meyer-Klinik und des Zentralinstituts für Röntgenologie, Strahlenheilkunde und Nuklearmedizin, Städt. Krankenanstalten Bremen, Zentralkrankenhaus St.-Jürgen-Straße.
- Keil**, Albert, Dr. med. dent., Dr. phil., apl. Prof. (Zahnheilkunde). – Wartweg 35 (F 7 26 52). – F 702 33 39.
- Klenk**, Hans-Dieter, Dr. med. (Virologie). – Krofdorf-Gleiberg, Langgasse 3 a (F 79 15 51). – F 702 33 10.
- Knoth**, Willi, Dr. med., apl. Prof. (Dermatologie und Venerologie). – Ärztl. Direktor der Hautklinik Stuttgart-Bad Cannstatt, Prießnitzweg 28 (F 07 11 / 56 60 51).
- Knothe**, Wilhelm, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie). – Chefarzt der Chirurgischen Klinik des St.-Franziskus-Hospitals, Bielefeld.
- Koch**, Meinrad A., Dr. med., Privatdozent, (Virologie). – Max-Planck-Institut für Virusforschung, Tübingen, Spemannstraße 35.
- Köppel**, Günter, Dr. med., Privatdozent (Allgemeine Pathologie und Elektronenmikroskopie). – State University of New York at Albany Department of Biological Sciences, 1223 Western Avenue, Albany, New York 12203

- Koester**, Helmut, Dr. med. (Geburtshilfe u. Frauenheilkunde). — Direktor der Frauenklinik der Städt. Krankenanstalten Dortmund, Beuerhausstraße 40 (F 02 31 / 1 49 11).
- Krieg**, Robert, Dr. med. (Klinische Radiologie). — Oberstabsarzt, Ltd. Arzt der Röntgenabteilung im Bundeswehrkrankenhaus, Hamm/Westf.
- Kuntz**, Erwin, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin und Lungenkrankheiten). Chefarzt der Inneren Abteilung Schwerpunktkrankenhaus Ev. Diakonissenanstalt, Schwäbisch Hall, Friedrich-List-Weg 3 (F 07 91 / 25 15).
- Langer**, Heinrich, Dr. med. apl. Prof. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde). — Chefarzt der Städt. Frauenklinik und Hebammenlehranstalt in Braunschweig, Celler Straße 38.
- Leinweber**, Bernhard, Dr. med. (Innere Medizin). — Krofdorf-Gleiberg, Katzenbachstraße 53 (F 79 10 35). — F 702 36 97.
- Lindner**, Ernst, Dr. med., apl. Prof. (Pharmakologie und Toxikologie). — Pharmakologe bei den Farbwerken Hoechst/M. — Frankfurt/Main-Höchst, Amselweg 8 (F 31 29 28).
- Lorenz**, Rüdiger, Dr. med. (Neurochirurgie). — Lahnstraße 7 (F 7 37 64). — F 702 33 06.
- Moeller**, Michael, Lukas, Dr. med. Psychotherapie und Psychosomatik). — Robert-Sommer-Straße 8 (F 7 24 47). — F 702 24 68.
- Nägele**, Eduard, Dr. med., apl. Prof. (Röntgeneologie und Strahlenheilkunde und Innere Medizin). — Leitender Arzt der Radiologischen Abteilung des Krankenhauses Lahr/Schw., Klosternstraße 19 (F 0 78 21 / 2 30 24).
- Noelle**, Horst, Dr. med. (Innere Medizin). — Chefarzt der Medizinischen Klinik Krankenhaus Bremerhaven-Mitte, Bogenstraße 15 (F 04 71 / 4 90 71).
- Oehlert**, Günther, Dr. med., apl. Prof. (Geburtshilfe und Gynäkologie). — Chefarzt der Frauenklinik des Stadtkrankenhauses, Hanau/Main (F 0 61 81 / 29 69).
- Oehmke**, Hans-Joachim, Dr. med. (Anatomie). — Bleichstr. 38. — F 702 33 19.
- Oest**, Otto, Dr. med. (Orthopädie). — Eichendorffring 125 (F 3 43 22). — F 702 39 90.
- Pierau**, Friedrich-Karl, Dr. med. vet. (Physiologie). — W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).
- Rind**, Hansjürgen, Dr. med., apl. Prof. (Kinderheilkunde). — Chefarzt der Kinderabteilung des Städt. Krankenhauses Fulda, Edeltzeller Straße 4 (F 06 61 / 8 42 58).
- Schlepper**, Martin, Dr. med. (Innere Medizin). — Chefarzt der Kerckhoff-Klinik, Bad Nauheim, Benekestraße 6–8 (F 0 60 32 / 89 71 - 73).
- Schmahl**, Friedrich Wilhelm, Dr. med. (Innere Medizin). — Thaerstr. 26 — F 702 37 40.
- Schmidt**, Werner, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin). — Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Medizinischen Klinik des Stadtkrankenhauses Hanau/Main (F 0 61 81 / 2 01 50).

- Schoatok, Paul, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie).** – Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des Städt. Krankenhauses, Friedrichshafen/Bodensee (F 0 75 41 / 25 15).
- Schrader, Karlernst, Dr. med., apl. Prof. (Augenheilkunde).** – Ärztlicher Direktor der Augenklinik Stuttgart, Katharinenhospital Stuttgart, Kriegsbergstraße 60 (F 07 11 / 29 95 51).
- Schultis, Klaus, Dr. med. (Chirurgie).** – Leitender Arzt der Chirurgischen Klinik des Rastpfuhl-Krankenhauses, Saarbrücken, Rheinstraße 4.
- Stamm, Dankwart, Dr. med., Dr. rer. nat., Privatdozent (Klinische Chemie).** – Leiter der Abteilung Klinische Chemie an der Klinik des Max-Planck-Institutes für Psychiatrie München 23, Kraepelinstraße 10 (F 3 89 61).
- Stiller, Horst, Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie).** – Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Städt. Krankenhauses, Hanau/M. (F 0 61 81 / 2 01 50).
- Taubert, Martin, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin).** – Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Lichtenfels, Hochstadt/Main.
- Wagner, Erich, Dr. med., Privatdozent (Chirurgie).** – Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Ev. Schwesternhaus Gießen, Leihgestern, Sudetenlandstraße 11 (F 0 64 03 / 30 26). – (F 7 60 71).
- Wagner, Helmut, Dr. med., apl. Prof. (Geburtshilfe und Gynäkologie).** – Chefarzt der Frauenklinik im Bürgerhospital Frankfurt/Main 1, Nibelungen-Alllee 37–41 (F 0 64 04 / 72 91).
- Wassner, Uwe-Jens, Dr. phil., Dr. med., apl. Prof. (Chirurgie).** – Direktor der Chirurgischen Klinik, Zentralkrankenhaus Bremen-Nord (F 04 21 / 66 09 75 16).
- Weiland, Achim, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde).** – Biebental 1, Am Hain (F 0 64 09 / 4 29). – F 702 35 23.
- Weller, Otto, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin).** – Chefarzt der Inneren Abteilung des Ev. Stifts St. Martin, Koblenz, Kurfürstenstraße 72–74 (F 02 61 / 23 21).
- Wilke, Günther, Dr. med., apl. Prof. (Psychiatrie und Neurologie).** – Chefarzt der Neurologisch-Psychiatrischen Abteilung des Ev. Krankenhauses Gelsenkirchen ( F 0 23 22 / 2 11 54).
- Winter, Horst, Dr. med., apl. Prof. (Innere Medizin).** – Chefarzt der Inneren Klinik des Städt. Krankenhauses Singen/Hohentwiel (F 0 77 31 / 6 10 61).
- Wirth, Karl, Dr. med. (Innere Medizin).** – Pohlheim 5, Gießener Straße 3 (F 0 64 03 / 26 28). – F 702 37 48.
- Wörner, Wolfgang, Dr. med., Privatdozent (Innere Medizin).** – Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Bad Hersfeld (F 0 66 21 / 40 17).
- Wolf, Hans Peter, Dr. phil., apl. Prof. (Physiologische und klinische Chemie).** – Leiter der Medizinischen Forschung E. Merck AG., Darmstadt. – Alsbach a. d. B., Brückenweg 6.
- Wesemann, Walter, Dr. med. (Klinische Neurochemie und Experimentelle Neurochirurgie).** – Neurochirurgische Klinik.

### **Lehrbeauftragte**

- Becker**, Friedrich, Dr. phil. nat. (Medizinische Meteorologie und Kurortklimatologie). – Leiter der Abteilung Klimatologie im Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes Offenbach/Main.
- Busch**, E. W., Dr. PD, (Klinische Chemie). – Leiter des diagnostischen Spezialinstituts der Abteilung für Klinische Chemie C. O. Boehringer Mann GmbH, Mannheim 31, Sandhofer Straße 112.
- Reif**, Dr. E., (Praktische Gewerbetoxikologie). – Landesgewerbearzt Hessen Wiesbaden, Adolfsallee.
- Rheindorf**, Horst Joachim, Dr. med. (Rechts- und Berufskunde). – geschäftsf. Arzt der Landesärztekammer Frankfurt/Main.
- Saalmann**, Dieter, Dr. med., Obermedizinalrat (Gesundheitsfürsorge). – Leiter des Kreisgesundheitsamtes Alsfeld.
- Schwierin**, Brigitte, M. A. (Medizinische Soziologie). – Steinstr. 43 (F 3 91 75).

### **Anatomisches Institut**

Friedrichstraße 24, F 702 38 45.

Direktor: Prof. Dr. A. Oksche.

Professoren: Dr. H. R. Duncker, Dr. R. H. Lange, N. N., N. N.

Wiss. Bedienstete: Dr. Hans-Georg Hartwig, Dr. Peter Langer, Dr. Wilhelm Möller, AR Dr. Hans-Joachim Oehmke, AOR Dr. Theofried Peters, Dr. Manfred Ueck, Dr. Kenjiro Wake, Dr. Peter Zimmermann, N. N.

Elektronenmikroskopische Abteilung

Leiter: Prof. Dr. Rainer Lange, F 702 33 18.

Wiss. Bediensteter Tierarzt Sarwar Syed Ali.

### **Physiologisches Institut**

1. Im W. G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft, Bad Nauheim, Parkstr. 1 (F 0 60 32 / 60 15).

2. Friedrichstraße 24, F 702 39 01.

Direktoren: Prof. Dr. R. Thauer, Prof. Dr. K. Brück.

Professoren: Dr. W. Blasius, Dr. Claus-Uwe Jessen, Dr. Wolf Wünnenberg, N. N., N. N., N. N.

Wiss. Bedienstete: Gerhard Dahlke, AR Dr. Ewald Heerd, Heinz-Peter Schwennicke, Dr. Henning Wolff, Dr. Eugen Zeisberger, N. N., N. N.

Abteilung für Angewandte Physiologie, F 702 39 02.

Leiter: Prof. Dr. W. Blasius.

Wiss. Bedienstete: Dr. Gesa Merker, Klaus Keitel, Monika Schäfer.

### **Biochemisches Institut**

Friedrichstraße 24, F 702 40 91.

Professoren: Dr. E. Degkwitz, Dr. G. Gundlach, (geschäftsführend), Dr. Dr. L. Lumper, Dr. W. Weis, N. N., N. N.

Wiss. Bedienstete: Helga Ehrig, Sighardt Golf, Dr. Volkmar Graef, Peter Gratz, Christa Junker, Barbara Kolloch, Jutta Peters, Dr. Hans-Joachim Schäfer, Ditmar Scher, Hans-Henning Schott, Dr. Hans-Ulrich Schulze, Helmut Schuster, Dr. Sabine Walsch, Dr. Heinz Weber, Bernd Wolf, N. N., N. N.

Am Institut außerdem tätig  
Prof. Dr. Hansjürgen Staudinger.

### **Pathologisches Institut I**

Klinikstraße 32 g, F 702 38 77..

Direktor: Prof. Dr. J. Kracht.

Professoren: Dr. H. Ebner, D. K. Noeske, N. N., N. N.

Wiss. Bedienstete: Dr. Dieter Bierbaum, Dr. Harald Griefe, AR Dr. Ulrich Hachmeister, Dr. Filon Pascu, Margarete Remberg, AR Dr. Ulf Schoen, Dr. Firuz Sadr-Haghighian, AR Dr. Horst-Dieter Zimmermann, N. N., N. N.

### **Pathologisches Institut II (Neuropathologie)**

Arndtstraße 16, F 702 33 50.

Direktor: Prof. Dr. Dr. H. Hager.

Professor Dr. H. Sprankel.

Wiss. Bedienstete: Dr. Antonio Teodoro, Dr. Ovidiu Vuia, AR Dr. S. Boseck.

### **Institut für Rechtsmedizin**

Frankfurter Straße 58, F 702 38 75.

Direktor: N. N.

Wiss. Bedienstete: AOR Dr. Günter Schulz, Dr. Roland Schuster, Dr. Torsten Bohorden.

Chemisch-toxikologische Abteilung  
Dr. Dietrich Post.

### **Pharmakologisches Institut**

Schubertstraße 1, F 702 38 92.

Direktor: Prof. Dr. E. Habermann.

Professoren: Dr. H.-H. Wellhöner, N. N.

Wiss. Bedienstete: Dr. Udo Bode, Dr. Henning Breithaupt, Wilfried Dimpfel, Dr. Melitta Just, Dr. Johannes-Werner Klie, AOR Dr. Karl-Otto Räker, Dorothe Raude, Gerhard Paar, Dr. Tamotsu Satoh, Dr. Herbert Wiegand.

### **Hygiene-Institut**

Friedrichstraße 16, F 702 38 56.

M. d. komm. Leitung beauftragt: Prof. Dr. Wellensiek.

Professor: Dr. K. H. Knoll, F 702 38 60.

Wiss. Bedienstete: N. N., N. N.

### **Institut für Medizinische Mikrobiologie**

Schubertstraße 1, F 702 38 55.

Leiter: Prof. Dr. Wellensiek.

Wiss. Bedienstete: Dr. Andreas Sziegoleit, Dr. Hans-Gerd Schiefer, Dr. Hildegard Lorbacher-de Ruiz, Dr. Bernd Heil, Dr. Elke Gernand, Michael Bethge, Eva Weidner, Dipl.-Biol. Hartmut Krüpe.

### **Institut für Geschichte der Medizin**

Iheringstraße 6, F 702 33 40.

Direktor: Prof. Dr. M. Michler.

Wiss. Bediensteter: Dr. Jost Benedum.

### **Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation**

Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 33 26.

Leiter: Prof. Dr. J. Dudeck.

Wiss. Bedienstete: Dr. Siegfried Baumgärtel, Dr. Georg Glettler, Dipl.-Math. Wilfried Höbel, Dipl.-Psych. Heinz Karl, Dipl.-Phys. Gerald Arabin, Dipl.-Psych. H.-J. Friedrich, Dipl.-Ing. Hanns Georg Kugel, Studienrätin Hella Molgedei, Dipl.-Math. Hans Ulrich Valk.

### **Institut für Virologie**

Schubertstr. 1, F 702 33 11.

Direktor: Prof. Dr. H. J. Eggers.

Professor: Dr. U. Hämmerling (beurlaubt), N. N.

Wiss. Bedienstete: Dr. Georg Kaluza, Dr. Hans-Dieter Klenk, Jan Leidel, Werner Witzenrath.

### **Institut für Humangenetik**

Am Schlangenzahl 29, F 702 33 30.

Direktor: Prof. Dr. W. Fuhrmann.

Wiss. Bedienstete: Dr. Renate Böhm, Dr. Wolfgang Schoenborn, Dipl.-Biol. W. Foerster, N. N.

### **Institut für Klinische Chemie**

Klinikstraße 32 b, F 702 40 30.

Direktor: Prof. Dr. L. Róka.

Professor: Dr. G. Szasz.

Wiss. Bedienstete: Dr. Henning Bleyl, Dr. Gerd Oehler, AR Dr. H. Temme, N. N., N. N.

### **Institut für Arbeitsmedizin**

Kugelberg 78, F 702 27 90.

Direktor: Prof. Dr. Dr. J. Rutenfranz.

Wiss. Bedienstete: Dipl.-Ing. Felix Klimmer, Dipl.-Wirtschaftsingen. Peter Knauth, Dr. Roland Singer, Dr. Dief Elsarnagawy, Dr. Herward Frost.

### **Wilhelm-Conrad-Röntgen-Klinik**

Institut für Medizinische Strahlenkunde und Strahlenschutz

Friedrichstraße 25, F 702 40 00.

Direktor: Prof. Dr. Dr. Barth.

Professoren: Dr. J. Altaras, Dr. S. Grebe, Dr. L. Rausch, Dr. D. Ringleb.

Wiss. Bedienstete: Dr. William Ofori Brakohiapa, Dr. Franz Dietzel, Dr. Erika Fazelzed, Tomaslav Gajdasic, Dr. Jürgen Hartwig, Dr. Helmut E. Reh, Dr. Winfried Ristig, AR Dr. Hans-Georg Schmidt, Dr. Elias Tahalele, Dipl.-Phys. Kurt Rödel, N. N., N. N., N. N.

Abt. f. Experiment. Radiologie u. Strahlenschutz

Leiter: Prof. Dr. L. Rausch, F 702 40 11.

Wiss. Bedienstete: Dr. Gyula Kovács, Dr. Hans Pfeiff.

Nuklearmedizinische Abt. der Medizinischen Kliniken und der W. C. Röntgen-Klinik

Leiter: Prof. Dr. S. Grebe, F 702 32 51.

Wiss. Bedienstete: Dr. Manfred Römer.

### **Medizinische Kliniken und Polikliniken**

Klinikstraße 32 b, F 702 36 61,

Friedrichstraße 27, F 7 02 37 49.

Direktoren: Prof. Dr. Hans-Josef Dengler, Prof. Dr. Hanns Gotthard Lasch.

Professoren: Dr. G. Bachmann, Dr. L. Geisler, Dr. D. Heene, Dr. Fr. Heinrich, Dr. K. Huth, Dr. H. Löffler, Dr. K. Matthes, Dr. G. Müller-Berghaus, Dr. H. Neuhof, Dr. D. Nolte, Dr. D. Platt, Dr. R. Schmutzler, Dr. Gg. Schütterle, Dr. H. Voegt, N. N.

Wissenschaftliche Bedienstete: Dr. Ludwig Aman, Dr. Karin Arnold, Dr. Harald Aulepp, Dr. Hans-Holger Beckers, Dr. Udo Bell, Dr. Gunter Bodem, Dr. Thomas Brecht, Dr. Zoltan Cseke, Dr. Johann-Friedrich Desaga, Dr. Wolf Diedrichson, Dr. Peter Dieker, Dr. Werner Ebert, Dr. Klaus-Reinhard Genth, Dr. Wilfried Gerhard, Dr. Eckhard Glaser, Dr. Gerhard Goubeaud, Dr. Roland Gugler, Dr. Wolfgang Hammann, Dr. Herbert Heckers, Dr. Dieter Heinrich, Dr. Jürgen Hengstmann, OA Dr. Dieter Hey, Dr. Vroni Hetherly, AR Dr. Hilde Janzarik, Dr. Detlef Just, Dr. Dieter Kaiser, Dr. Klaus Knorpp, Dr. Friedrich Kratz, Dr. Walter Krause, Dr. Günter Kretschmar, Dr. Winfried Kluge, Dr. Michael Köppen-Schomerus, Dr. Hans-Peter Luboewski, OA Dr. Bernhard Leinweber, Dr. Heinrich-Wolfgang Leber, Dr. Erika Mäser, Dr. Reinhard Matthias, Dr. Hans-Jochen Medau, Dr. Klaus Müller, Dr. Peter Norwig, Dr. Hermann-Rudolf Ochs, Dr. Hans Joachim Plock, Dr. Hans Pralle, Dr. Fritz Roller, Dr. Hans-Dieter Rost, Dr. Peter Klaus Schäfer, Dr. Friedrich Schmahl, Dr. Bernhard Schmid, Dr. Klaus Steinmann, Dr. Christa Schneider-Deters, Dr. Theodor Schoendorf, AOR Dr. Erwin Wick, OR Dr. Karl Wirth.

Röntgenabteilung Klinikstraße 32 b, F 702 37 02.

Leiter: AOR Dr. Otto Elbert.

Wiss. Bedienstete: Dr. Gerhard Kröber, Dr. Wolfram Schmidt, Dr. Marion Stender.

Röntgenabteilung Friedrichstraße 27, F 702 32 36.

OA Dr. Horst Hardt.

Wiss. Bedienstete: Dr. Michel Eichelbaum, Dr. Klaus Höffgen, Dr. Gertrud Parschalk, Dr. Gisela Schirmer, Dr. Christoph Röhlrl, Dr. Klaus Werkle.

### **Abteilung für Klinische Immunologie und Bluttransfusion**

Klinikstraße 32 b und 37, F 702 37 00.

Leiter: Prof. Dr. Ch. Mueller-Eckhardt.

Wiss. Bedienstete: Dr. Karl-Georg Evers, Dr. Volker Kretschmer, Dr. Jürgen Krüger, Dr. Gertrud Mueller-Eckhardt.

### **Klinik und Institut für Physikalische Medizin und Balneologie**

Bad Nauheim, Ludwigstraße 37–39 (F 0 60 32 / 89 81).

Direktor: Prof. Dr. V. R. Ott.

Professor Dr. Dr. E. Zysno.

Wiss. Bedienstete: Gerda Benner, Marianne Burchard, Dr. Waltraud Fellenz-Wamser, Irmhild Horstmann, Joachim Kerinnis, Dr. Carla Müller, Dipl.-Phys. Dr. Dieter Rusch, OA Dr. Klaus Schmidt, Dr. Andreas Tsirimbas, Dr. Horst Weiss, Dr. rer. nat. Ursula Wenzke, N. N.

Chemische Abteilung

Wiss. Bedienstete: AR Dr. D. Drechsler, Dr. Udo Christen.

### **Chirurgische Klinik und Chirurgische Poliklinik**

Klinikstraße 37, F 702 34 12.

Direktor: Prof. Dr. K. Vosschulte.

Professoren: Dr. S. Bayindir, Dr. H. Ecke, Dr. F. W. Gierhake, Dr. F. W. Hehrlein, Dr. F. X. Sailer, Dr. D. Schleifer, Dr. H. Schoen, N. N., N. N.

Wiss. Bedienstete: Dr. Peter Amann, Dr. Michael Auff'm Ordt, Dr. Karl-Werner Augsburg, Dr. Eberhard Bert, Dr. Ludwig Faupel, Dr. Maximilian Grohs, Dr. Claus Hessler, Dr. Reza Hossein-Yazdi, Dr. Mamoru Iida, Dr. Uwe Katzmeier, Dr. Klaus Krämer, Dr. Jürgen Kraus, Dr. Julius Kyambi, Dr. Christian Müller, Dr. Jürgen Mulch, Dr. Christoph Norbert, Dr. Nicolaus Papastavrou, Dr. Peter Schnepp, Dr. Wolf Lothar Siegmund, Dr. Günter Skibbe, Dr. Gerhard Spitzer, Dr. Uwe Stöhr, Dr. Werner Volkmann, Dr. Ermuthe Voßköhler, Dr. Peter Walsch, Dr. Kurt Zimmermann.

Unfallchirurgische Abteilung, F 702 34 45.

Leiter: Prof. Dr. H. Ecke.

Cardio-vasculäre Abteilung, F 702 34 71.

Leiter: Prof. Dr. F. W. Hehrlein.

Röntgen-Abteilung, F 702 24 36.

Leiter: Prof. Dr. S. Bayindir.

Wiss. Bedienstete: Dr. Günter Kling, Dr. Hermann Schirmer, Dr. Rainer Steckenmesser.

### **Abteilung für Anaesthesiologie.**

Klinikstraße 37, F 702 34 65.

Direktor: Prof. Dr. H. L'Allemand.

Professor: Dr. L. Grabow.

Wiss. Bedienstete: Dr. Tudor Criveanu, Dr. Volker Eehalt, Dr. Gisela Fischer-Runte, Dr. Kurt Gagel, Dr. Doris Geisler, Dr. Dr. Horst Herget, Dr. Ingrid Kis-Herrmann, Görgy Kis, Dr. Sioe-Moi Kwok, Dr. Dieter Lorber, Dr. Irmhild Nolte, Dr. Heidi Orth, Dr. Hans Schlemmer, Dr. Christa Simon-Oppermann, Dr. Sau-Kiu Wibawa-Tse, Jürgen Wieber.

### **Abteilung für Urologie**

Klinikstraße 37, F 702 34 68.

Leiter: Prof. Dr. C.-F. Rothauge, F 702 34 68.

Professor: Dr. R. Voss.

Wiss. Bedienstete: Dr. Peter Breitwieser, Dr. Franz Musotter, Dr. Hans Dieter Noeske, Dr. Jülf-Ekkard Wildberger, Dr. Kurt Ruile, Dr. Rainer Braun, Dr. Peter Theermann, Dipl.-Phys. Jürgen Kraushaar..

### **Orthopädische Klinik**

Freiligrathstraße 2, Körnerstraße 9 (Haus Pitzen) F 702 39 78 / 79

Direktor: Prof. Dr. H. Rettig.

Professoren: Dr. J. Eichler, Dr. W. Schwetlick.

Wiss. Bedienstete: Dr. Metin Akalin, Ulrich Behneke, Dr. Kamal Chakour, Dr. Friedrich Heberling, Gerhard Hering, Dr. M. Khan, Dr. Klaus Kohler, Dr. Rainer Ludewig, Dr. Max Meiser, Dr. Dieter Müller, Dr. Roland Münch, Dr. Ekhard Nöh, OA Dr. Otto Oest, Hartmut Salzmann, Dr. A. Wörner.

### **Frauenklinik**

Klinikstraße 28, F 702 34 91.

Direktor: Prof. Dr. R. Kepp.

Professoren: Dr. P. Bailer, Dr. C. F. Michel.

Wiss. Bedienstete: Dr. Margita Bert, Dr. Klaus Bosselmann, Dr. Herbert Eimer, Dr. Klaus Georges, Dr. Hellmut Haas, Dr. Volker Heckeroth, Dr. Jörg Mußmann, Dr. Diethard Neubüser, Dr. Walter Ott, Dr. Rüdiger Rauskolb, Dr. Hans-Jörg Sauer, Dr. Christian Schubring, Dr. Heiko Schudt, Dr. Iris Siegmund, AR Dr. Helmut Vahrson, OA Dr. Achim Weiland, Dr. Ernst Werner.

### **Kinderklinik und Kinderpoliklinik**

Friedrichstraße 26, F 702 36 00.

Direktor: Prof. Dr. F. H. Dost.

Professoren: Dr. F. Koch, Dr. K. Menner, Dr. H.-W. Rautenburg, Dr. G.-W. Schmidt, Dr. W. Tolckmitt, N. N., N. N.

Wiss. Bedienstete: Dr. Michael Amoah, Dr. Eckhardt Bayer, Dr. Hans Berendonk, Dr. Rainer Bosselmann, Dr. Karl Hagel, Dr. Michael v. Hattingberg, Dr. Dirk Heye, Dr. Ursula Kaufmann, Dr. Gunnar Klobe, Dr. Hans-Georg Kriebel, Dr. Barbara Kyambi, Dr. Siegrid Leidel, Dr. Klaus Rübsamen, Dr. Francis de Sousa, Dr. Laszlo Szalay, Dr. Jürgen Weise, AR Dr. Marianne Winter, N. N., N. N., N. N.

Kardiologische Abteilung, F 702 36 13.

Leiter: Prof. D. H.-W. Rautenburg.

Wiss. Bedienstete: Dr. Karl-Heinrich Weigand.

Poliklinik, F 702 36 04.

Leiter: Prof. Dr. F. Koch.

Wiss. Bedienstete: Dr. Marlies Gutermuth, Dr. Als Kielhorn, Dr. Rolf Lück, Dr. Hans-Peter Rupp.

## **Neurochirurgische Klinik**

Klinikstraße 37, F 702 36 55.

Direktor: Prof. Dr. H. W. Pia.

Professoren: Dr. G. Lausberg, Dr. W. Seeger, N. N.

Wiss. Bedienstete: Dr. Bernhard Bauer, Dr. Rudolf Eggert, Dr. Joachim Gilsbach, Dr. Ernst Grote, Dr. Peter Hoffmann, Akio Ito, Dirk Kirchhoff, Dr. Detlef Lauff, OA Dr. Rüdiger Lorenz, Dr. Franz Schepelmann.

Abteilung für Neuroradiologie, F 702 36 60.

Dr. Agnoli-Lino Agnoli

Abteilung für stereotaktische Neurochirurgie, F 702 34 74.

Prof. Dr. G. Lausberg.

Abteilung für Neurochemie, F 702 32 95.

Dr. Walter Wesemann.

## **Neuropsychiatrische Klinik**

Am Steg 18, F 702 37 96.

Direktor: Prof. Dr. A. Derwort.

Professoren: Dr. W. Bister, Dr. H. J. Lammers, Dr. E. Wulff.

Wiss. Bedienstete: Dipl.-Psychol. Wilfried Becker, Dr. Jens Bockel, Dr. Alexander Fellmann, Dr. Helmut Fischer, Dr. Dora Gentner, Dr. Margaret Hahne, Dr. Herbert Hensel, Dr. Dietlinde König, Dr. Vaclav Kubu, Dr. Matthias Martin, Dr. Riedel, Dipl.-Psychol. Hasso Sachs, Dr. Ortwin Schmidt, Dr. Nils Schüle, Dr. Georgios Stylos, Dr. Bernhard Wagner, Christoph Wahl, N. N.

Sozialpsychiatrische Abteilung, F 702 38 22.

Leiter: Prof. Dr. W. Bister.

Wiss. Bediensteter Dr. Fritz Linnemann.

EEG-Abteilung, F 702 38 26.

Dr. Günther Prüll.

## **Neurologische Klinik**

Am Steg 18, F 702 32 56.

Direktor: Prof. Dr. F. Erbslöh.

Professoren: Dr. K. Kohlmeyer, Dr. K. Kunze, N. N.

Wiss. Bedienstete: Dr. Margot Abel, Dr. Jürgen Althoff, Dr. Wittich Berger, Dr. Walter Berghoff, Dr. Rolf Croon, Dr. Dagmar Dralle, Horst Eisenbeis, Dr. Georg Glettler, Dr. Ilse Glunz, Gerhard Kaufmann, Volker Koester, Dr. Klothilde Leitenmaier, Beate Recke, Dr. Klaus Rompel, Dr. Reinhold Saul.

Abteilung für klinische Neurophysiologie

Leiter: Prof. Dr. K. Kunze.

Wiss. Bediensteter Dr. Dieter Herrmann.

Neuroradiologische Abteilung der Neurologischen  
und Neuropsychiatrischen Klinik, F 702 32 80.

Prof. Dr. K. Kohlmeyer.

## **Psychosomatische Klinik**

Ludwigstraße 76, F 702 24 63.

Direktor: Prof. Dr. Dr. H.-E. Richter.

Professoren: Dr. Beckmann, Dr. P. Hinzmann-Fürstenau, N. N., N. N.

Wiss. Bedienstete: Dipl.-Math. Elmar Brähler, Dipl.-Psychol. Angela Güttges, AR Dr. Gerd Heising, Dr. Dr. Helmut Junker, Dr. Michael Lukas Moeller, Dipl.-Psych. Marina Moeller-Gambaroff, Dipl.-Psych. Hans Müller-Braunschweig, Dr. Gerd Overbeck, Dr. Inga Peter, Dr. Franz Georg Plaum, Samir Fouad Stephanos, M. B., B. Ch., Dipl.-Psych. Ulrike Wegener, Dipl.-Psych. Helmut Zenz.

Abteilung für Klinische Psychologie

Ludwigstraße 33, F 702 24 80.

Prof. Dr. Dieter Beckmann.

Wiss. Bedienstete: Dipl.-Psych. Jörn Scheer.

Abteilung für Medizinische Soziologie und Psychoanalyse

Ludwigstraße 50, F. 702 24 76.

Prof. Dr. P. Hinzmann-Fürstenau, F 702 24 66.

Wiss. Bedienstete: Dipl.-Soz. Dietlind Eckensberger, Dr. Dorothea Röhr, Dipl.-Psych. Antje Schüle.

## **Augenklinik**

Friedrichstraße 18, F 702 33 88.

Direktor: Prof. Dr. C. Cüppers.

Professoren: Dr. F. Adelstein, N. N.

Wiss. Bedienstete: Dr. Michael Bethge, Dr. Marianne Blind, Dr. Gisela Brunk, Dr. Nikola Duric, Dr. Heidi Heckers, Dr. Elke Hessler, Dr. Ingeborg Kaluza, Dr. Hauke Krey, Dr. Ulrich Laux, Dr. Hermann Mühlendyk, Dr. Ismet Özer, Dr. Dietmar Rentsch, Dr. Gesine Schubert, Dr. Nadim Sradj, Dr. Hans-Peter Tange.

Abteilung für Pleoptik, Orthoptik und Motilitätsstörungen des Auges.

Leiter: Prof. Dr. C. Cüppers, F 702 33 74.

Prof. Dr. F. Adelstein.

Abteilung für allgemein-klinische und experimentelle Ophthalmologie

Leiter: N. N., F 702 33 86.

## **Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Gaffkystraße 14, F 702 35 39.

Direktor: Prof. Dr. L. Illig.

Professoren: Dr. M. Hundeiker, Dr. W. Meyhöfer.

Wiss. Bedienstete: Dr. Heinrich Albohn, Dr. Klaus Brehm, Dr. Waltraud Baumgartner, Dr. Karl Galuschka, Dr. Ecke Gernand, Dr. Peter Glahn, Dr. Baldur Hülsmann, Dr. Paul Ionescu, Dr. Eberhard Paul, Dr. Rosemarie Ruppel, Dr. Rauhollah Schadlou, Dr. Heinrich Schmitt, Dr. Klaus Schneider, Dr. Gislinde Schnepf, Dr. Ute Tillmann.

Abteilung für Andrologie, F 702 40 41.

Leiter: Prof. Dr. W. Meyhöfer.

Wiss. Bedienstete: Dr. Hermann Bosse, Dr. Walter Krause.

Abteilung für Medizinische Physik  
Schlangenzahl 29, F 702 40 45.  
Leiter: Prof. Dr. R. Herrmann.  
Wiss. Bedienstete: Dipl.-Phys. Ewald Bahner.

### **Hals-, Nasen- Ohrenklinik**

Friedrichstraße 22, F 702 37 77.  
Direktor: Prof. Dr. K. Fleischer.  
Professoren: N. N.  
Wiss. Bedienstete: Remigiusz Domanski, Dr. Ekkehart Hammermann,  
Dr. Bernd Horn, Dr. Ulrich Leidenfrost, Wulf Rothenbächer, Dr.  
Hartmut Sauer, Dr. Reinhard Schmelter, Dr. Helmut Schmiedt, Dr.  
Rolf Michael Schneider, Dr. Siegbert Schneider, Dr. Aleksander So-  
kolovski, Dr. Hans Martin Wichmann, N. N.

### **Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkranke**

Am Schlangenzahl 29, F 702 30 65.  
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Horst Pantke, F 702 31 10.  
Abteilung für Zahnerhaltungskunde, F 702 39 97.  
Vorsteher: Prof. Dr. Horst Pantke.  
Vertreter: AR Dr. Hannelore Heide.  
Wiss. Bedienstete: ZA Volker Abraham, ZA Volker Brauns, ZA Janusz  
Gotfryd, Dr. Wolfgang Kehl, ZÄ Ute Kehl, ZÄ Irmela Stockbrügger.  
Poliklinik und Abteilung für zahnärztliche Chirurgie, F 702 31 28.  
Vorsteher: Prof. Dr. Horst Kirschner.  
Vertreter: N. N.  
Wiss. Bedienstete: Dr. Hannelore Bollmann, ZÄ Angelika Hentzschel, Dr.  
Heinrich Martin, ZÄ Ulrike Kraus, ZA Rainer Strietzel.  
Abteilung für Zahnersatzkunde, F 702 31 43.  
Vorsteher: Prof. Dr. Emmerich Pfütz.  
Vertreterin: AR Dr. Rosemarie Horn.  
Wiss. Bedienstete: ZA Erhun Alkut, ZA Peter Schwaebe, Dr. Klaus  
Urmitzer, ZA Andreas Vetter.  
Abteilung für Kieferorthopädie, F 702 31 93.  
Vorsteher: Prof. N. N.  
Vertreter: Dr. Irmgard Eichler.  
Wiss. Bedienstete: ZÄ Sigrid Best, ZÄ Ulrike Brede, Dr. Timm-Peter  
Schmidt.  
Vorklinische Abteilung und Abteilung für Werkstoffkunde, F 702 31 49.  
Vorsteher: Prof. Dr. Emmerich Pfütz (m. d. V. b).  
Wiss. Bedienstete: ZÄ Bärbel Traser-Spieß.  
Abteilung für Parodontologie  
Vorsteher: Prof. N. N.  
Wiss. Bedienstete: Prof. N. N.  
Abteilung für Präventive und Kinderzahnheilkunde  
Vorsteher: N. N.  
Wiss. Bedienstete N. N.  
Professoren: N. N., N. N., N. N., N. N.

**Abteilung für Experimentelle Zahnheilkunde.**

Friedrichstraße 28, F 702 33 39.

Vorsteher: Prof. Dr. Dr. Albert Keil.

Wiss. Bedienstete: N. N.

**Apotheke der Universitätskliniken**

Friedrichstraße 20, F 702 33 21.

Direktor: Apothekendirektor Hans du Roi.

Offizin: Apothekerin Christa Haase.

Apotheker: Dr. Margita Fabian, Ilse Welcker.

**Ärztliche Fortbildungskurse**

**Sekretariat: Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 39 54.**

Leiter: Prof. Dr. Ott.

**Staatliche Lehranstalt für medizinisch-technische Assistenten/innen  
am Klinikum der JLU**

Friedrichstraße 16, F 702 38 72.

Leiter: Prof. Dr. D. Ringleb, Prof. Dr. L. Róka.

**Staatliche Diätschule am Klinikum der JLU**

Rudolf-Buchheim-Straße 8, F 702 30 73.

Leiter: Prof. Dr. K. Huth.

**Staatliche Schule für medizinische Dokumentationsassistenten  
am Klinikum der JLU**

Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 33 26.

Leiter: Dipl.-Psychologe Hans-Jürgen Friedrich.

**Staatliche Schule für Krankengymnastik am Klinikum der JLU**

Wartweg 50, F 702 39 84.

Leiter: Prof. Dr. V. R. Ott, Prof. Dr. H. Rettig.

**Staatliche Schule für Orthoptistinnen an der Augenklinik der JLU**

Friedrichstraße 18, F 702 21 15.

Leiter: Prof. Dr. C. Cüppers.

**Staatliche Kinderkrankenpflegeschule an der Kinderklinik der JLU**

Friedrichstraße 26, F 702 36 25.

Leiter: Prof. Dr. H. Dost.

**Staatliche Krankenpflegeschule am Klinikum der JLU**

Gaffkystraße 18, F 702 33 02.

Leiter: Prof. Dr. Dr. G. Barth.

**Staatliche Schule für Krankenpflegehilfe am Klinikum der JLU**

Wilhelmstraße 12, F 702 41 97.

Leiter: Prof. Dr. C. F. Rothauge.

**Schule für Krankenschwestern der Alice-Schwesternschaft vom DRK,  
Darmstadt, am Klinikum der JLU Gießen**

Wilhelmstraße 20, F 702 33 16.

Leiter: Prof. Dr. H. G. Lasch.

**Staatliche Schule für Krankenpfleger am Klinikum der JLU**

(wird gemeinsam mit der DRK-Schwesternschule betrieben).

**Beratungsstelle für Krankenlektüre und Krankenbücherei**

Klinikstraße 32 b (Medizinische Klinik), F 702 36 61.

Leiter: Pfarrer Lic. Dr. K. F. Euler.

**Ludwig-Schunk-Bibliothek**

Rudolf-Buchheim-Straße 10, F 702 30 07.

Leiter: Prof. Dr. Michler.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr.

**Mit dem Bereich Humanmedizin der JLU in Arbeitsgemeinschaft stehende  
oder verbundene Anstalten**

**William G. Kerckhoff-Herzforschungsinstitut der Max-Planck-Gesellschaft**

Bad Nauheim, Parkstraße 1, (F 60 15).

Direktor: Prof. Dr. Thauer.

Wiss. Mitglieder: Prof. Dr. Thauer, Prof. Dr. Dodt, Prof. Dr. Knebel.

**Heilstätte Seltersberg und Albert-Jesioneck-Krankenhaus der LVA Hessen**

Körnerstraße 8 und Gaffkystraße 9, F 702 41 98.

Ärztl. Direktor: Privatdozent Dr. H. Jungbluth.

**Akademisches Lehrkrankenhaus Kreiskrankenhaus Gießen in Lich**

Lich, Goethestraße 4, (F 0 64 04 / 72 91).

Leitende Ärzte: Prof. Dr. S. Bettge (Innere Medizin), Prof. Dr. A. Bikfalvi (Chirurgie), Dr. Werner Valentiner (Röntgenologie), Prof. Dr. C.-H. Wolff (Geburtshilfe und Gynäkologie).

Wiss. Bedienstete: Dr. Joachim Hahn, Dr. Franz Kutny, Dr. Volker Motz, Dr. Ekkehard Plock.

**Akademisches Lehrkrankenhaus Kreiskrankenhaus Bad Hersfeld**

Bad Hersfeld, Seilerweg 29, (F 0 66 21 / 40 17).

Leitende Ärzte: Priv. Doz. Dr. Wolfgang Wörner (Innere Medizin), Dr. Werner Stengel (Chirurgie), Dr. Karl-Georg Schwarze (Geburtshilfe-Gynäkologie), Dr. Martin Schuster (Kinderheilkunde), Dr. Ernst Hens (Hals, Nasen, Ohren), Dr. Egon Schuwicht (Augen), Dr. Georg Engel (Röntgen, Diagnostik u. Therapie), Dr. Wolfgang Spieß (Anaesthesie).

## ZENTRALE EINRICHTUNGEN

### Zentrum für Datenverarbeitung

Leihgesterner Weg 217, F 702 20 65.

Geschäftsführender Direktor: N. N.

Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. J. Dudeck, Prof. Dr. S. Filippi, Prof. Dr. K. Weber, N. N., N. N., N. N., Helmut Becker.

Leiter: Akad. Oberrat Dr. Joseph Hammerschick, F 702 20 67.

Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Math. Falko Fock, Dipl.-Math. W. Lucklum, Dipl.-Math. G. Teichmann, Dipl.-Math. Dieter Weiß, Dipl.-Math. D. Wolff.

### Strahlencentrum

Leihgesterner Weg 217.

Geschäftsführender Direktor: N. N.

Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. G. Clausnitzer, Prof. Dr. J. Kiefer, Prof. Dr. H. Schneider, Prof. Dr. A. Schraub, N. N., N. N., N. N. Gerhard Zörb

### Institut für Biophysik

Direktor: Prof. Dr. A. Schraub, F 702 26 00 / 26 01.

Prof. Dr. Jürgen Kiefer, F 702 26 29.

Akademischer Rat Dr. Harald Neubacher, F 702 26 46.

Wiss. Assistenten: Dr. J. Porstendörfer, Dr. G. H. Schnepel, Dr. W. Strobelt.

Wiss. Mitarbeiter: Dr. S. Rase, Dipl.-Phys. E. Schneider, Dipl.-Biol. G. Nowak.

Am Institut außerdem tätig

Dipl.-Phys. H. Koch, Dipl.-Phys. F. Ojeda, Dipl.-Phys. Isolde Wienhard, Dipl.-Phys. Wilma Weyrather.

### Institut für Kernphysik

Direktor: Prof. Dr. G. Clausnitzer, F 702 21 90 / 21 91.

Akademischer Rat Dr. E. Salzborn.

Wiss. Assistent Dr. K. Wienhard.

Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Phys. W. Arnold, Dipl.-Phys. A. Neufert, Dipl.-Phys. R. Stock, Dipl.-Phys. J. Ulbricht.

Am Institut außerdem tätig

Dipl.-Phys. C. Hemmer, H. Klingler, Dipl.-Phys. H. Wolf.

### Abteilung Großgeräte (Angewandte Kernphysik)

Leiter: Prof. Dr. Hans Schneider, F 702 26 50 / 26 51.

Wiss. Assistenten: Dr. B. Reuse, Dipl.-Phys. L. Hannappel, Dipl.-Phys. P. John.

In der Abteilung außerdem tätig

Dipl.-Phys. H. Bartsch, Dipl.-Phys. U. Berg, Dipl.-Phys. H. Engel, Dipl. Phys. H. Flegel, Dipl.-Phys. H. K. Kraus, Dipl.-Phys. W. Kreisel, Dipl.-Phys. G. Kuhl, Dr. B. Richter, Dipl.-Phys. A. Weller.

Linearbeschleuniger: Akademischer Rat Dr. U. Kneißl.

Prozeßbrecher: Akademischer Rat Dipl.-Phys. K. Huber.

## **Abteilung Strahlenschutz**

Leiter: Akademischer Oberrat Dr. W. Reiser, F 702 26 80 / 26 81.  
Wiss. Mitarbeiter Dr. H. Gfirtner.

## **Zentrale Abteilung**

Leiter: mit d. komm. Wahrnehmung beauftragt: Akademischer Oberrat  
Dr. E. L. Sattler, F 702 26 25.  
Akademische Räte: Dr. G. Döll, Dr. H. Neubacher.  
Wiss. Assistent Dr. Gg. Seibold.  
Wiss. Mitarbeiter W. Trampisch.

## **Zentrum für kontinentale Agrar- und Wirtschaftsforschung**

Rathenaustraße 17/D, F 702 43 70.

Geschäftsführender Direktor: N. N.

Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. J. Breburda, Prof. Dr. H. Ludat,  
Prof. Dr. E. Schinke, Prof. Dr. K.-E. Wädekin, N. N., N. N., N. N.,  
Helga Klarl.

### **Fachgebiet Bodenkunde und Bodenerhaltung**

Prof. Dr. J. Breburda, F 702 43 77.

Dr. H. Tributh, F 702 43 79.

Dipl.-Geographin G. Mavrocordat, F über 702 43 79.

Dipl. ing. agr. F. Lehnardt, F 702 43 75.

### **Fachgebiet Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung**

Akademische Oberrätin Dr. G. Pospelowa, F 702 43 74.

Dipl.-Übersetzerin H. Fließ, F über 702 43 74.

Dipl.-Landw. M. Holzman, F über 702 43 69.

Dr. H. Besch, F über 702 43 76.

### **Fachgebiet Tierzucht und Tierhaltung**

Dr. P. Schley, F 702 43 77.

Dr. Ph. Kellner, F über 702 43 77.

Dipl. ing. agr. Th. Manka, F über 702 43 78.

### **Fachgebiet Veterinärmedizin**

Dr. N. Thiel, F 702 43 74.

### **Fachgebiet Landwirtschaftliche Betriebslehre und Agrargeographie**

Prof. Dr. E. Schinke, F 702 43 79.

Prof. Dr. K.-E. Wädekin, F über 702 43 78.

Dr. I. Lončarević, F 702 43 78.

Dr. Zd. Huňáček, F über 702 43 73.

Dipl. ing. agr. Vl. Bajaja, F 702 43 73.

### **Fachgebiet Wirtschaftswissenschaft**

Dr. G. Jaehne, F über 702 43 78.

Dr. E. Antal, F 702 43 69.

## Fachgebiet Geschichte und Sprachen

Prof. Dr. H. Ludat, F 702 43 70.  
Akad. Oberrat N. N., F 702 43 72.  
Dr. H. Göckenjan, F 702 43 72.  
Dr. D. Langer, F 702 43 73.

## Bibliothek

Leiter: Akademischer Oberrat Dr. H.-J. Krüger, F 702 43 76.

## Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft

Rathenaustraße 17, Haus C, II. Stock, F 702 42 10 / 42 15.  
Geschäftsführender Direktor: N. N.

Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. C. Heselhaus, Prof. Dr. O. Marquard, Prof. Dr. L. Oeing-Hanhoff, Prof. Dr. G. Pickert, Prof. Dr. H. J. Sandkühler, N. N., N. N., N. N., N. N.

Am Zentrum außerdem tätig

Winfried Franzen, Dr. Helmut Meinhardt, Peter Probst.

## Bibliothek für Hermeneutik und Literaturkritik

Rathenaustraße 17, Haus B 1.  
Prof. Dr. Heselhaus, Prof. Dr. Marquard, Prof. Dr. Sandkühler.

## Zentrum für Lehrerausbildung

Karl-Glöckner-Straße 21, Haus A.

Geschäftsführender Direktor: N. N.

Mitglieder des Direktoriums: Prof. Dr. J. Gosselck, Prof. Dr. W. Himmerich, Prof. Dr. Fr. Lucas, Prof. Dr. M. Schulze, Prof. Dr. A. Spitznagel, N. N., N. N., N. N., Georg Schäfer.

Der Referent für die schulpraktischen Angelegenheiten:

Prof. Dr. Himmerich, F 702 44 45.  
Päd. Mitarbeiter Alois Zöllner, F 702 44 32.

## Tropeninstitut

Schottstraße 2-4, F 702 20 98.

Vorsitzender des Ständigen Arbeitskreises Tropeninstitut:

Prof. Dr. J. Kranz.

### I. Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre und Entwicklungsforschung

Licher Straße 74, F 702 41 60.

Direktor: Prof. Dr. H. R. Hemmer.

### II. Geographisches Institut

Landgraf-Philipp-Platz 2, F 702 82 10.

Prof. Dr. W. Manshard (beurlaubt).

Vertreter: Prof. Dr. H. Rohdenburg.

Abteilung Geographie der Tropen

Akademischer Rat Dr. U. Freitag

Oberassistent PD Dr. Reimer Herrmann.

### **III. Institut für Ernährungswissenschaft I**

Wilhelmstraße 20, F 702 39 30.

**Prof. Dr. H. D. Cremer.**

Abteilung Ernährung in den Tropen

Wiss. Assistent Dr. H. Weiß.

### **IV. Institut für Tropische Veterinärmedizin**

Wilhelmstraße 15, F 702 23 11.

**Prof. Dr. H. Fischer.**

Wiss. Assistent Dr. W. Schrecke.

Am Institut außerdem tätig

Prof. Dr. E. Nitzschke, Prof. Dr. Dr. H. H. Roth, Prof. Dr. H.

Krauss, Prof. Dr. R. Gothe.

### **V. Seminar für tropische Agrarwissenschaften**

**Prof. Dr. L. Jung.**

1. Abteilung: Bodenkunde und Bodenerhaltung

Schottstraße 2-4, F 702 20 98.

**Prof. Dr. L. Jung.**

Wiss. Assistent Dr. R. Brechtel.

2. Abteilung: Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

Schottstraße 2-4, F 702 20 98.

**Prof. Dr. N. Atanasiu.**

Wiss. Assistenten: Dr. J. Alkämper, Dr. A. Westphal.

3. Abteilung: Tierzucht und Tierernährung

Hardtallee 51, (F 7 26 31).

**Prof. Dr. H. Schäfer.**

Wiss. Assistent Dr. H. E. Matter.

4. Abteilung: Phytopathologie und Angewandte Entomologie

Schottstraße 2-4, F 702 20 98.

Mit der komm. Leitung beauftragt Prof. Dr. J. Kranz.

Wiss. Assistenten: Dr. H. Baum (beurlaubt), Dipl.Biol. H. Mogk

5. Abteilung: Agrarsoziologie und Agrarökonomik

Eichgärtenallee 3, F 702 25 65.

N. N.

### **VI. Außenstellen des Tropeninstituts**

Santa Marta (Kolumbien).

Senatsbeauftragter: N. N.

Stellvertreter des Senatsbeauftragten: Dr. Mertinus, F 702 82 03.

Wiss. Assistent Dr. B. Werding (mit der Wahrnehmung der Geschäfte als örtl. Leiter beauftragt).

# UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

Bismarckstraße 37, F 702 25 71

Direktor: Dr. phil. **H. Schüling**, F 702 25 70.

Vertreter: Bibliotheksoberrat Ingo Jäger (Referent für Rechtswissenschaft, Allgemeines und Theologie), F 702 25 73.

Bibliotheksoberrat Artur Brall (Referent für Sprach- und Literaturwissenschaft, Kunst und Volkskunde), F 702 25 74.

Bibliotheksoberrat Dr. agr. Hans-Günter Horn (Referent für Wirtschaftswissenschaften, Landwirtschaft, Ernährungswissenschaft, Haushaltswissenschaft und Technik), F 702 25 96.

Bibliotheksassessor Dr. med. vet. Wilhelm Horstmann (Referent für Veterinärmedizin), F 702 25 96.

Bibliotheksrat Winfried Leist (Referent für Geschichte, Klassisches Altertum und Politologie), F 702 25 91.

Bibliotheksrätin Dr. rer. nat. Doris Maas (Referentin für Mathematik und Naturwissenschaften), F 702 25 72.

Wiss. Angestellte Renate Rössing (Referentin für Medizin), F 702 25 96.

Bibliotheksrat Dietmar Wiegand (Referent für Soziologie, Philosophie, Psychologie und Pädagogik), F 702 25 88.

An der Papyrussammlung der Bibliothek ist tätig: Prof. Dr. Gundel.

## Öffnungszeiten:

Ausleihe, F 702 25 76	Mo – Sa	10.00 – 12.30 Uhr
	Mo – Fr	14.30 – 16.30 Uhr
Lehrbuchsammlung	Mo – Fr	10.00 – 12.30 Uhr
	Mo – Do	14.30 – 16.30 Uhr
	freitags	14.30 – 17.00 Uhr
Hauptlesesaal und Alphabetischer Katalog	Mo – Fr	9.00 – 21.00 Uhr
	Sa	9.00 – 12.30 Uhr
Zeitschriftenlesesaal in der vorlesungsfreien Zeit	Mo – Fr	9.00 – 19.00 Uhr nur bis 17.00 Uhr
Sachkatalog und Bibliogr. Auskunft, F 702 25 75; Verwaltung, F 702 25 71.	Mo – Sa	9.00 – 12.30 Uhr
	Mo – Fr	13.30 – 17.00 Uhr

An den Werktagen vor und nach den drei hohen Festen ist die Bibliothek geschlossen.

Entlastungsbescheinigungen zur Exmatrikulation werden in den Monaten Februar und Juli von 9.00–12.30 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, sonst nur während der Öffnungszeiten der Ausleihe erteilt.

Merkblätter für die Bibliotheksbenutzung sind in der Bibliothek kostenlos erhältlich.

Termine für Einführungen in die Benutzung der Universitätsbibliothek werden durch besonderen Anschlag im gesamten Universitätsbereich bekanntgemacht.

# Mitteilungen für Studierende

## FRISTENVERZEICHNIS

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober 1972.

Das Wintersemester endet am 31. März 1973.

Die Bewerbung um Aufnahme für das Sommersemester muß in der Zeit von 15. 12. – 31. 1. und für das Wintersemester vom 1. 6. – 31. 7. erfolgen  
Anträge auf Doppelstudium sind

für das Sommersemester in der Zeit vom 15. 12. bis 31. 1.,

für das Wintersemester in der Zeit vom 1. 6. bis 31. 7.

zu stellen.

Anträge auf Studienfachwechsel sind

für das Sommersemester in der Zeit vom 15. 12. bis 31. 1.,

für das Wintersemester in der Zeit vom 1. 6. bis 31. 7.

zu stellen.

Die Vorlesungen beginnen am Montag, 16. Oktober 1972.

Die Vorlesungen enden am Donnerstag, 15. Februar 1973.

Der Termin der Einschreibung ist aus dem Aufnahmebescheid ersichtlich.

Die Rückmeldung beginnt am Montag, 2. Oktober 1972.

Die Rückmeldung endet am Freitag, 3. November 1972.

Die Exmatrikulation wird in den beiden letzten Vorlesungswochen des Semesters erteilt.

Die Quittung über die eingezahlten Beiträge ist bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung im Sekretariat vorzulegen.

Gesuche für Studienförderung sind bei dem Studentenwerk bis 1. November 1972 (Ausschlußfrist) einzureichen.

Weihnachtsferien: Letzter Vorlesungstag ist Donnerstag, 21. 12. 1972,  
erster Vorlesungstag ist Montag, 8. 1. 1973.

## Gesetzliche Feiertage in Hessen

Neujahrstag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Fronleichnamstag, 17. Juni, Buß- und Betttag, 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag.

## STUDIENBERATUNG

**Auskunft über die Studienberatung erteilen die Dekanate der Fachbereiche.  
Im September erscheint ein Informationsblatt**

„Studienberatung an der Justus Liebig-Universität im WS 72/73“  
welches im Sekretariat der Justus Liebig-Universität, 6300 Gießen, Ludwigstraße 23, erhältlich sein wird.

# PSYCHOTHERAPEUTISCHE BERATUNG FÜR STUDIERENDE

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung, F 702 24 63, Psychosomatische Klinik, Ludwigstraße 76.

## BESONDERE HINWEISE

### Aufnahme als Student

Die Aufnahme als Student erfolgt nach einer Anmeldung.

Das Anmeldeverfahren wird vom Universitäts-Sekretariat zum Sommersemester in der Zeit vom 15. Dezember bis 31. Januar und zum Wintersemester in der Zeit vom 1. Juni bis 31. Juli durchgeführt. Verspätete Anmeldungen bedürfen der Genehmigung des Präsidenten.

Anträge auf Zulassung für Studienanfänger sind für die Studienrichtungen Medizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin, Psychologie, Biologie und Chemie an die

Zentrale Registrierstelle  
für Studienbewerber (ZRS)  
2000 Norderstedt 3  
Berliner Allee 42 A  
Tel.: 04 11/523 43 86 und 523 63 53

zu richten. Frist: 1. 6. 72 – 15. 7. 72 (Ausschlußfrist). Bewerber, die als Studienziel das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen anstreben, richten ihren Antrag nicht an die ZRS, sondern unmittelbar an das Sekretariat.

Die Aufnahme wird durch die Einschreibung des Bewerbers in die Liste der Studenten vollzogen. Mit der Einschreibung erlangt der Bewerber die Rechte und Pflichten eines Studenten (Akademisches Bürgerrecht).

Ergeben sich Gründe, aus denen die Aufnahme hätte versagt werden können, so kann diese für das begonnene Semester widerrufen werden.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

- a) Eine vom Bewerber ausgefüllte Studenten-Stammkarte mit Lebenslauf. Die Vordrucke sind in der im Fristenverzeichnis angeführten Zeit beim Sekretariat erhältlich. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt durch einen schriftlichen Bescheid.
- b) Eine amtlich beglaubigte Abschrift oder eine beglaubigte Photokopie des Reifezeugnisses. Bewerber, deren Schulentlassung erst in der Zeit zwischen Bewerbung und Semesterbeginn erfolgt, müssen das letzte Klassenzeugnis vorlegen.
- c) Die sonstigen vom Universitätssekretariat geforderten Unterlagen.

### Studienberechtigung

Zum Studium an der Justus Liebig-Universität in Gießen berechtigen folgende Zeugnisse:

Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946 und gleichberechtigte Hochschulbefähigungsnachweise.

Reifezeugnis eines Wirtschaftsgymnasiums und ab 1. 8. 1967 eines Gymnasiums – Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig –.

Abschlußzeugnis von Bundeswehrfachschulen, sofern dieses durch die zuständige Schulaufsichtsbehörde auf Antrag dem Reifezeugnis eines Gymnasiums, das zur allgemeinen Hochschulreife führt, gleichgestellt worden ist.

Die Reifeprüfung für Nichtschüler nach d. Erl. d. Herrn Hess. Kultusministers vom 14. 4. 1965 Amtsbl. S. 282 oder die Begabtenprüfung nach der Ordnung der Prüfung für die Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis nach Erl. d. Herrn Hess. Kultusministers vom 15. 10. 1966 Amtsbl. S. 1033.

Zulassungen für die Nichtschülerreifeprüfung sind bei dem für den Wohnort zuständigen Regierungspräsidenten jeweils zum 1. 12. und 1. 6. zu beantragen, für die Prüfung zu Zulassung ohne Reifezeugnis bis 31. 1. oder 31. 8. jeden Jahres beim Herrn Hess. Kultusminister in Wiesbaden.

Absolventen hessischer öffentlich und staatlich anerkannter privater Ingenieurschulen, Höherer Wirtschaftsfachschulen, Höherer Fachschulen für Sozialarbeit, Höherer Fachschulen für Sozialpädagogik und der pädagogischen Fachinstitute, die ihr bisheriges Fachstudium abgeschlossen haben, können zum Studium zugelassen werden, ebenso Absolventen öffentlich und staatlich anerkannter privater Ingenieurschulen und Höherer Wirtschaftsfachschulen anderer Bundesländer. In anderen Fällen hat sich der Hessische Kultusminister die Entscheidung vorbehalten.

**Die Inhaber folgender Zeugnisse können die Studienberechtigung erhalten, nachdem sie eine Ergänzungsprüfung abgelegt haben:**

a) Abschlußzeugnisse von Absolventen eines Technischen Gymnasiums und von Hauswirtschaftsgymnasien.

Diese Absolventen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums oder vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt,

b) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule.

Bewerberinnen mit einem solchen Zeugnis beantragen die Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und 2 Fremdsprachen vor Beginn des Studiums bei dem zuständigen Regierungspräsidenten. Nähere Auskunft über Umfang, Zeit und Ort der Prüfung wird bei den Schulabteilungen der Regierungspräsidenten erteilt;

c) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Kultusministerium anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „gut“ aufweist. Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Kultusministerium, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten.

**Zum fachgebundenen Studium können zugelassen werden:**

Inhaber des Abschlußzeugnisses eines Hauswirtschaftsgymnasiums zum Studium der

Haushalts- und Ernährungswissenschaften;  
für das Lehramt an beruflichen Schulen  
(Fachrichtungen Hauswirtschaft und Nahrungsgewerbe);  
für das Lehramt an Gymnasien (naturwissenschaftliche Fächer);  
für das Lehramt an Grundschulen;  
für das Lehramt an Haupt- und Realschulen.

Inhaber des Abschlußzeugnisses eines Technischen Gymnasiums

für das Lehramt an Grundschulen;  
für das Lehramt an Haupt- und Realschulen;  
für das Lehramt an Gymnasien (naturwissenschaftliche Fächer);  
für das Lehramt an beruflichen Schulen,  
sowie zum Studium in den technischen und naturwissenschaftlichen Fach-  
gebieten an den hessischen wissenschaftlichen Hochschulen.

Studienbewerber im Rahmen der ihnen in ihrem Heimatland (Land der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin) verliehenen Studienberechtigung, auch wenn zum Zeitpunkt der Bewerbung für dieses Zeugnis noch keine Anerkennungserklärung der Ständigen Konferenz der Kultusminister vorliegt. Zweifelsfälle entscheidet der Hessische Kultusminister, 62 Wiesbaden, Luisenplatz 10.

### **Reifezeugnisse aus der DDR**

Für die Zuerkennung von Studienberechtigungen an Inhaber von Reifezeugnissen aus der DDR ist der Herr Hess. Kultusminister, 6200 Wiesbaden, Luisenplatz 10, gem. Erlaß vom 14. 5. 1970 – Az.: E II 2 – 338/170 – zuständig. Er beabsichtigt, über derartige Anträge aufgrund der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden zu entscheiden. Zuerkennungsanträge sind beim Herrn Hess. Kultusminister einzureichen.

### **Reifezeugnis einer Schule im Ausland (Deutsche mit ausländischem Reifezeugnis)**

Nach den Grundsätzen für die Zulassung von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischem Reifezeugnis zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik (Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister, Erl. vom 12. 7. 1965) können solche Zeugnisinhaber erst dann das Studium aufnehmen, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Die von einem Kultusministerium ausgesprochene Anerkennung gilt in allen Ländern der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Die Zulassung zur Prüfung ist zu versagen, wenn der Studienbewerber sich ohne Erfolg einer deutschen Reifeprüfung an einer deutschen Schule im Ausland unterzogen hat oder wenn der Studienbewerber, der eine deutsche Schule im Ausland besucht hat, dort das ausländische Reifezeugnis erwarb, ohne von der Möglichkeit der Ablegung der deutschen Reifeprüfung Gebrauch zu machen. Das für die Anerkennung des ausländischen Reifezeugnisses zuständige Kultusministerium kann auf Antrag des Studienbewerbers von der Prüfung Befreiung erteilen.

- I. bei deutschen Staatsangehörigen mit einem ausländischen Reifezeugnis, das dem deutschen Reifezeugnis gleichwertig ist, wenn sie auf den Schulbesuch im Ausland durch ihren Wohnsitz im Ausland angewiesen waren;
- II. bei deutschen Staatsangehörigen mit einem der deutschen Reifeprüfung gleichwertigen Zeugnis oder einem annähernd gleichwertigen Zeugnis, die bereits an einer ausländischen wissenschaftlichen Hochschule mindestens 4 Semester mit Erfolg studiert oder ihr Studium dort bereits mit einer wissenschaftlichen Prüfung abgeschlossen haben.

### **Studienbewerber mit doppelter oder gewechselter Staatsangehörigkeit**

Studienbewerber, die neben der deutschen Staatsangehörigkeit noch eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, sind hinsichtlich der Bewertung des Reifezeugnisses wie deutsche Staatsangehörige zu behandeln.

Studienbewerber, die bei Ablegung der Reifeprüfung im Ausland nicht deutsche Staatsangehörige waren, jedoch später die deutsche Staatsangehörigkeit erwarben, werden, wenn sie nach dem Wechsel der Staatsangehörigkeit in Deutschland studieren wollen, unter der Voraussetzung als Student aufgenommen, daß ihr ausländisches Reifezeugnis dem deutschen Reifezeugnis gleichwertig ist und hinreichende deutsche Sprachkenntnisse nachgewiesen sind. Ist das im Ausland erworbene Schulabgangszeugnis dem deutschen Reifezeugnis nicht gleichwertig, so muß eine Zusatzprüfung abgelegt werden (vor Studienbeginn). Näheres kann beim Hessischen Kultusministerium, Wiesbaden, Luisenplatz 10, erfragt werden.

### **Ausländer**

Für die Aufnahme ausländischer Bewerber zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bedingungen wie für die deutschen Studenten. Sie müssen in amtlich beglaubigter Übersetzung ein Zeugnis vorlegen, das im Heimatland des Bewerbers zum Hochschulstudium berechtigt und einem deutschen Reifezeugnis annähernd gleichwertig ist. Für die Beurteilung der Zeugnisse aus den einzelnen Ländern gelten besondere Richtlinien.

Vor der Aufnahme des Studiums sind die deutschen Sprachkenntnisse nachzuweisen. Sind diese nicht ausreichend, können die Bewerber zu einem Sprachvorsemester an der Universität Gießen aufgenommen werden und nach diesem Semester eine Prüfung ablegen.

### **Aufnahmebeschränkungen**

1. Wegen des immer noch herrschenden Mangels an Arbeitsplätzen für das Studium der Biologie, der Medizin, der Zahnmedizin, der Veterinärmedizin und der Psychologie können zur Zeit nicht alle Bewerber aufgenommen werden.
2. Wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, ist für die Durchführung des Studiums der Nachweis einer ausreichend freien Zeit erforderlich.

### **Immatrikulation**

Die Einschreibung erfolgt zu dem im Aufnahmebescheid angegebenen Termin, vormittags von 8–12 Uhr im Sekretariat, Ludwigstraße 23. Persönliches Erscheinen ist erforderlich.

Bei der Einschreibung sind vorzulegen:

1. Aufnahmebescheid,
2. Reifezeugnis und sonstige Zeugnisse in amtlich beglaubigter Abschrift oder Ablichtung, sofern diese nicht schon der Studentenstammkarte beigefügt sind,
3. Studienbücher der vorher besuchten wissenschaftlichen Hochschulen mit eingetragener Exmatrikulation,
4. Quittung über die eingezahlten Beiträge für das Studentenwerk und für die Studentenschaft.

### **Rückmeldung**

Die Rückmeldung (einschließlich Beurlaubung) erfolgt beim Sekretariat unter Vorlage der Quittung über die eingezahlten Beiträge für das Studentenwerk und für die Studentenschaft (s. Fristenverzeichnis). Nachträgliche Rückmeldungen bedürfen der Genehmigung des Präsidenten.

### **Fristeinhaltung**

Ist innerhalb der angegebenen Frist persönliches Erscheinen zur Einschreibung oder Rückmeldung nicht möglich, so muß das Sekretariat schriftlich unter Angabe des Hinderungsgrundes rechtzeitig benachrichtigt werden.

### **Anschriftenänderung**

Der Student ist verpflichtet, dem Sekretariat jeden Wohnungswechsel unverzüglich anzuzeigen.

### **Vorlesungen**

Beginn und Ende der Vorlesungen siehe Fristenverzeichnis.

Die Studenten werden gebeten, die Vorlesungsankündigungen an den Bekanntmachungstafeln zu beachten.

### **Doppelstudium**

Die gleichzeitige Aufnahme für Fachrichtungen mit verschiedenen Abschlußprüfungen bedarf der Genehmigung des Universitätspräsidenten im Benehmen mit den beteiligten Dekanen.

Antragsfrist: für ein WS 1. Juni – 31. Juli, für ein SS 15. Dez. – 31. Jan.

### **Studienfachwechsel**

Antragsfrist: für ein WS 1. Juni – 31. Juli, für ein SS 15. Dez. – 31. Jan.

### **Exmatrikulation**

Die Exmatrikulation wird mit einem beim Sekretariat erhältlichen Exmatrikulationschein beantragt, der mit den vorgesehenen Entlastungsbescheinigungen von Universitätskasse, Universitätsbibliothek, Studentenwerk und Akadem. Auslandsamt (für ausländische Studenten) versehen werden muß. Zur Exmatrikulation sind vorzulegen:

1. der ausgefüllte Exmatrikulationschein,
2. das Studienbuch,
3. der Studentenausweis,

Die Exmatrikulation wird nur in den beiden letzten Vorlesungs-Wochen erteilt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Präsidenten.

## **Beurlaubung**

Der Student kann aus wichtigem Grund für höchstens zwei aufeinanderfolgende Semester beurlaubt werden. Als wichtiger Grund gilt insbesondere die Vorbereitung auf die Hauptprüfung nach Erfüllung der vorgeschriebenen Semesterzahl sofern nachgewiesen wird, daß die Anmeldung zur Prüfung erfolgt ist, sowie die Anfertigung einer größeren wissenschaftlichen Arbeit. Als wichtiger Grund gilt ferner eine nach arztärztlichem Zeugnis voraussichtlich nicht länger als ein Jahr dauernde Erkrankung des Studenten. Eine Beurlaubung aus finanziellen Gründen ist nur ausnahmsweise zulässig.

Der Antrag auf Beurlaubung ist unter Vorlage des Studienbuches und des Studentenausweises bis spätestens zum Ende der Rückmeldefrist beim Sekretariat auf dem dort erhältlichen Vordruck schriftlich einzureichen. Urlaubssemester zählen nicht als Studiensemester. Für das Urlaubssemester sind die Beiträge für das Studentenwerk und für studentische Einrichtungen zu zahlen.

## **Gasthörer**

Als Gasthörer kann auf Antrag zugelassen werden, wer auf Grund seiner Bildung oder seines Berufes in der Lage ist, Vorlesungen und Übungen mit Verständnis zu folgen, und wer sein Wissen auf einzelnen Gebieten vervollständigen will.

Dem Antrag ist die Einwilligungserklärung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Lehrveranstaltungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für den Bereich Humanmedizin bedarf es außerdem der Einwilligung des Dekans. Über die Zulassung entscheidet der Präsident; sie gilt jeweils für ein Semester. Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Bewerber als Student aufgenommen werden könnte, er bisher eine staatliche oder akademische Prüfung nicht abgelegt hat und nach den Umständen anzunehmen ist, daß die Zulassung als Gasthörer die Ablegung einer solchen Prüfung ermöglichen soll.

Der Gasthörer hat das Recht, bis zu sechs Vorlesungs- oder Übungsstunden je Woche zu belegen. Mit Genehmigung des Präsidenten kann er ausnahmsweise bis zu zwölf Stunden belegen. Weitere akademische Rechte hat er nicht.

Der Gasthörer erhält einen Ausweis für Gasthörer.

Die Anmeldung muß persönlich im Sekretariat vorgenommen werden (siehe Fristenverzeichnis).

## **Gesundheitsuntersuchungen der Studierenden**

finden werktags in der Medizinischen Poliklinik, Friedrichstraße 27, statt. Die Zeit wird jeweils bekanntgegeben.

## **Gebühren, Beiträge, Verwaltungs- und Säumnisgebühren**

Auszugsweise Wiedergabe von Bestimmungen der Gebühren- und Beitragsordnung für die Studierenden an den Universitäten des Landes Hessen vom 21. 12. 1970 (GVBl. Nr. 49 S. 760 ff.).

## Studiengebühr

(1) Die Studiengebühr beträgt je Semester

a) für Studenten

(soweit dem Studenten keine Unterrichtsgeldfreiheit zusteht) 145,- DM

b) für Gasthörer, wenn sie hören

bis zu 2 Semester-Wochenstunden . . . . . 25,- DM

3-6 Semester-Wochenstunden . . . . . 35,- DM

über 6 Semester-Wochenstunden . . . . . 50,- DM

(2) Die Studiengebühr entfällt für beurlaubte Studenten.

## Verwaltungsgebühren

Die Gebühren betragen für Ausstellung:

1. eines verlorengegangenen Studentenausweises oder

Gasthörerscheines . . . . . 5,- DM

2. eines verlorengegangenen Studienbuches . . . . . 20,- DM

3. einer Ersatzurkunde für ein verlorengegangenes Diplom . . . . . 10,- DM

## Säumnis- und Rücktrittsgebühren

(1) Die Säumnisgebühr beträgt bei

1. verspäteter Einschreibung oder Rückmeldung . . . . . 10,- DM

2. Nichteinhaltung von Zahlungsterminen . . . . . 10,- DM

3. verspäteter Exmatrikulation . . . . . 10,- DM

(2) Beim Rücktritt von der Einschreibung wird eine Rücktrittsgebühr

erhoben von . . . . . 10,- DM

**Beitrag für das Studentenwerk 53,50 DM**

**Beitrag für die Studentenschaft 10,- DM**

**Unfallbeitrag für Gasthörer 2,- DM**

Die Quittung über die eingezahlten Beiträge für das Studentenwerk und für die Studentenschaft ist bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung im Sekretariat vorzulegen.

Überzahlte Beiträge für das Studentenwerk und für die Studentenschaft werden nur auf Antrag erstattet.

## Zahlungen nur unbar

an die Kasse der Justus Liebig-Universität

Postscheckkonto Frankfurt/M. Nr. 126 98

Landeszentralbank Gießen, Konto-Nr. 513 01 503.

Bezirkssparkasse Gießen, Konto-Nr. 501 204.

## Unterrichtsgeldfreiheit

Unterrichtsgeldfreiheit steht allen deutschen und ausländischen Studierenden zu. Ein Zweitstudium ist nur dann unterrichtsgeldfrei, wenn es für den erstrebten Beruf eine sinnvolle Ergänzung bedeutet.

Die Unterrichtsgeldfreiheit entfällt für Studierende, die den Abschluß ihres Studiums unangemessen hinauszögern.

Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit.

## **Stipendien**

Über die Möglichkeit der Stipendienvergabe nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) erteilt das Studentenwerk Gießen, Leihgesterner Weg 16, Auskunft.

Anträge auf Aufnahme in die Förderung sind bei dem Studentenwerk einzureichen (s. Fristenverzeichnis).

## **Graduiertenförderung**

Gefördert werden Promotionen und Ergänzungsstudien. Die Regelförderdauer beträgt 2 Jahre. Voraussetzung für eine Förderung ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium sowie eine durch Gutachten zu belegende besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit. Einzelheiten zur Antragstellung sowie über weitere Förderungsvoraussetzungen sind bei den Fachbereichsdekanaten zu erfahren.

## **ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN**

### **für die Studierenden an den Universitäten des Landes Hessen (Allgemeine Vorschriften für Studierende)**

**Vom 29. Oktober 1971**

Auf Grund des § 62 des Universitätsgesetzes vom 12. Mai 1970 (GVBl. I S. 324) und des § 42 des Hochschulgesetzes vom 12. Mai 1970 (GVBl. I S. 315), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 1971 (GVBl. I S. 109), wird verordnet:

#### **§ 1 Bewerbung**

(1) Die Aufnahme als Student an einer Universität (Immatrikulation) setzt eine Bewerbung voraus, in der die gewünschten Fachrichtungen mit der Abschlußprüfung (Studienfächer des § 16 Abs. 1 des Hochschulgesetzes) anzugeben sind. Fachrichtung ist die in den Prüfungsordnungen festgelegte Bezeichnung für eine wissenschaftliche Disziplin, in der ein wissenschaftlicher Abschluß möglich ist. Die Bewerbung ist an den Präsidenten des Landeshochschulverbandes unter Angabe der gewünschten Universitäten zu richten. Der Präsident des Landeshochschulverbandes setzt die Bewerbungsfrist nach Anhörung der Universität fest; er kann sie in begründeten Ausnahmefällen verlängern.

(2) Der Präsident des Landeshochschulverbandes gibt die Bewerbung nach Maßgabe der vorhandenen Studienplätze an die Universität weiter. Diese prüft vorab, ob Versagungsgründe nach § 6 mit Ausnahme des § 6 Abs. 1 Nr. 2 vorliegen; der Bewerber erhält darüber einen Bescheid.

(3) Abs. 1 Satz 3 und 4 und Abs. 2 gelten nicht für Bewerbungen über eine für die Bundesrepublik einschließlich des Landes Berlin eingerichtete Zentrale Registrierstelle. Durch eine fristgerechte Bewerbung bei dieser Stelle wird die nach Abs. 1 Satz 4 festgesetzte Frist gewahrt.

(4) Der Student kann die Fachrichtung, für die er aufgenommen ist oder für die er sich zurückgemeldet hat, ändern. Für das Verfahren gelten Abs. 1 bis 3 entsprechend.

#### **§ 2 Aufnahme**

(1) Die Universität führt innerhalb einer vom Universitätspräsidenten festgesetzten Frist das Aufnahmeverfahren für Studienfächer zum jeweiligen Semester oder Studienjahr durch. Die gleichzeitige Aufnahme für Fachrich-

tungen mit verschiedenen Abschlußprüfungen bedarf der Genehmigung des Universitätspräsidenten im Benehmen mit den beteiligten Dekanen. Die Aufnahme wird durch die persönliche Aushändigung des Studentenausweises wirksam. Der Bewerber wird damit Mitglied der Universität (§ 4 des Universitätsgesetzes). Er erwirbt die Rechte und unterliegt den Pflichten eines Studenten (§§ 24 Abs. 1 und 25 des Hochschulgesetzes).

(2) Eine befristete Aufnahme für ein aufnahmebeschränktes Studienfach ist zulässig, wenn die unmittelbare Fortführung dieses Studiums an einer anderen hessischen Universität sichergestellt ist.

### § 3 Unterlagen für die Bewerbung und Aufnahme

(1) Bei der Bewerbung sind einzureichen:

1. der vom Bewerber ausgefüllte Bewerbungsvordruck,
2. eine beglaubigte vollständige Abschrift oder Ablichtung des zum Universitätsstudium berechtigenden Zeugnisses und – gegebenenfalls auf besondere Anforderung – anderer Zeugnisse; die Beglaubigung hat durch einen Notar, den Ortsgerichtsvorsteher oder die das Zeugnis ausgebende Stelle zu erfolgen.
3. die sonstigen angeforderten Unterlagen.

(2) Bei der Aufnahme sind zur Einsicht vorzulegen:

1. der Bescheid der Universität gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2,
2. Bundespersonalausweis oder Reisepaß,
3. Studienbuch mit Abgangsvermerk der zuletzt besuchten Hochschule,
4. die zum Studium in dem gewählten Studienfach erforderlichen Praktikantennachweise und Zeugnisse,
5. auf Anforderung der Universität das Original des in Abs. 1 Nr. 2 genannten Zeugnisses.

Außerdem ist der statistische Meldebogen vollständig ausgefüllt abzugeben.

(3) Die in Abs. 1 genannten Unterlagen verbleiben bei der Universität.

(4) Bei Bewerbungen über eine für die Bundesrepublik einschließlich des Landes Berlin eingerichtete Zentrale Registrierstelle sind die in Abs. 1 genannten Unterlagen auf Anforderung unmittelbar bei der Universität einzureichen.

### § 4 Berechtigung zum Universitätsstudium

(1) Zum Universitätsstudium berechtigten Zeugnisse, aus denen sich unmittelbar die unbeschränkte oder beschränkte Berechtigung zum Hochschulstudium ergibt und andere Urkunden, die nach näherer Bestimmung des Kultusministers hierzu befähigen.

(2) Nichtdeutsche mit Zeugnissen und Urkunden nach Abs. 1 haben vor Aufnahme des Studiums deutsche Sprachkenntnisse nachzuweisen, die ein ordnungsgemäßes Studium gewährleisten.

(3) Nichtdeutsche, die keine Berechtigung im Sinne des Abs. 1 haben, können erst nach Bestehen einer Prüfung aufgenommen werden; das Nähere bestimmt der Kultusminister.

### § 5 Vorstrafen

Bewerber, die gerichtlich vorbestraft sind, haben die Bestimmungen über die Ausübung des mit dem Studium angestrebten Berufes und gegebenenfalls

die Auswirkungen einer Aberkennung der in § 31 des Strafgesetzbuches bezeichneten Fähigkeiten zu beachten.

## § 6 Versagung der Aufnahme

(1) Die Aufnahme ist zu versagen, wenn

1. der Bewerber die in den §§ 3 und 4 genannten Unterlagen nicht einreicht oder nicht vorlegt oder für die Aufnahme wesentliche Angaben über seine Person oder Vorbildung falsch oder unvollständig macht,
2. der Bewerber den Nachweis über die bezahlten Beiträge nicht erbringt,
3. der Bewerber in einem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis steht, sofern er nicht nachweist, daß er zeitlich in der Lage ist, das Studium durchzuführen,
4. der Bewerber für das angestrebte Studienfach bereits nach § 25 Abs. 4 des Hochschulgesetzes von einer hessischen Hochschule oder nach einer entsprechenden Vorschrift durch eine andere Hochschule in der Bundesrepublik einschließlich des Landes Berlin exmatrikuliert ist,
5. sie für einzelne Studienfächer mit Rücksicht auf die Aufnahmefähigkeit der Universität und das Erfordernis eines sachgerechten Studiums beschränkt worden ist (§ 16 Abs. 4 des Hochschulgesetzes).

(2) Die Aufnahme kann versagt werden, wenn der Bewerber durch Gerichtsbeschluß entmündigt ist.

(3) Über die Versagung der Aufnahme entscheidet der Universitätspräsident. In den Fällen des Abs. 1 Nr. 3 nach Vorprüfung durch den von ihm zu bestimmenden Fachbereich. Bei Bewerbern, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes sind, ist der Leiter des Akademischen Auslandsamtes zu hören. Der Universitätspräsident kann die Entscheidung dem Ständigen Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten übertragen.

## § 7 Rücknahme der Aufnahme

(1) Die Aufnahme kann von dem Ständigen Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten rückwirkend auf den Aufnahmezeitpunkt widerrufen werden, wenn der Bewerber im Aufnahmeverfahren falsche oder unvollständige Angaben über seine Person oder Vorbildung, die für die Aufnahme wesentlich sind, gemacht hat.

(2) Ergeben sich bei dem Studenten Umstände, aus denen nach § 6 Abs. 1 die Aufnahme versagt werden muß, so ist die Aufnahme in entsprechender Anwendung des § 6 Abs. 3 mit Wirkung für den Beginn oder den Abschluß des laufenden Semesters zu widerrufen. Das gleiche gilt, wenn der Student die Pflichtuntersuchung (§ 9) nicht nachgewiesen hat. Die Aufnahme kann vom Ständigen Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten widerrufen werden, wenn ein Gerichtsbeschluß im Sinne des § 6 Abs. 2 bekannt wird.

## § 8 Studienbuch und Studentenausweis

(1) Die Universität stellt jedem Studenten ein Studienbuch und einen Studentenausweis aus. In den Studentenausweis sind die Studienfächer und die Fachbereichszugehörigkeit, in das Studienbuch die Studienfächer einzutragen.

(2) Der Student trägt in das Studienbuch die Lehrveranstaltungen ein, die er während des Semesters besucht. Lehrveranstaltungen in einem aufnahmebeschränkten Studienfach dürfen nur eingetragen und besucht werden, wenn

der Student für dieses Studienfach zugelassen ist. Im einzelnen richtet sich die Verpflichtung zur Führung des Studienbuches nach den maßgebenden Prüfungsordnungen.

(3) Die Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse tragen die Ergebnisse der Prüfungen in das Studienbuch ein.

(4) Der Student hat der Universität den Verlust des Studienbuches oder Studentenausweises unverzüglich anzuzeigen.

#### § 9 Pflichtuntersuchung

Der Student hat sich im Laufe des ersten und fünften Studiensemesters einer Röntgen- oder Röntgenreihenuntersuchung auf das Vorliegen einer ansteckungsfähigen Tuberkulose der Atmungsorgane zu unterziehen. Der Nachweis darüber kann auch durch eine fachärztliche Bescheinigung geführt werden, die nicht länger als drei Monate zurückliegt.

#### § 10 Vorsorge zur Abwehr einer Krankheitsverbreitung

(1) Einem Studenten, der an einer Krankheit im Sinne des § 45 Abs. 1 des Bundes-Seuchengesetzes leidet, kann der Universitätspräsident das Betreten der Universitätsgebäude sowie die Teilnahme an Veranstaltungen der Universität so lange untersagen, bis nach dem Urteil des behandelnden Arztes oder des Gesundheitsamtes eine Weiterverbreitung der Krankheit durch ihn nicht mehr zu befürchten ist.

(2) Dem Universitätspräsidenten steht die Befugnis nach Abs. 1 auch im Falle eines begründeten Verdachts zu.

#### § 11 Rückmeldung

(1) Der Student, der sein Studium an derselben Universität fortsetzen will, hat sich zu jedem Semester oder Studienjahr innerhalb der von dem Universitätspräsidenten festgesetzten Frist zurückzumelden. Dabei sind vorzulegen:

1. das Studienbuch,
2. der Studentenausweis,
3. der ausgefüllte statistische Meldebogen für Studierende,
4. eine Erklärung gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 3,
5. der Nachweis über die bezahlten Beiträge für die Zeit, auf die sich die Rückmeldung bezieht,
6. der Nachweis über die Pflichtuntersuchung (§ 9) bei der Rückmeldung zum zweiten und sechsten Semester,
7. im Falle der Änderung des Studienfaches ein Bescheid der Universität, wonach der Studierende berechtigt ist, das von ihm gewählte Studienfach zu studieren,
8. weitere angeforderte Unterlagen.

(2) Eine nachträgliche Rückmeldung ist nur aus wichtigem Grunde mit Genehmigung des Universitätspräsidenten zulässig.

(3) § 2 Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.

#### § 12 Wohnungs- und Personenstandsangaben

Der Student hat die Änderung seiner Anschrift und des Personenstandes der Universität unverzüglich anzuzeigen.

## § 13 Teilnahmebeschränkungen für einzelne Lehrveranstaltungen

Der Fachbereich kann die Zahl der Teilnehmer für einzelne Lehrveranstaltungen beschränken, damit sie sachgerecht durchgeführt werden können; die Entscheidungen nach § 16 Abs. 4 des Hochschulgesetzes bleiben unberührt. Dabei kann der Hochschullehrer die Teilnahme an Übungen, Seminaren und Arbeitsgemeinschaften von der Vorlage von Leistungszeugnissen abhängig machen. Ein Bewerber, der diese Voraussetzungen erfüllt, darf nur abgelehnt werden, wenn die von dem Fachbereich festgelegte Zahl erreicht ist. In Zweifelsfällen entscheidet der Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten.

## § 14 Fachbereichszugehörigkeit

(1) Der Student muß einem Fachbereich angehören. Er kann mehreren Fachbereichen angehören.

(2) Die Fachbereichszugehörigkeit des Studenten bestimmt sich nach den Studienfächern, für die er aufgenommen ist oder für die er sich zurückgemeldet hat. Der Ständige Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten bestimmt für jedes Studienfach die möglichen Fachbereichszugehörigkeiten. Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich; sie bedürfen der Genehmigung des Universitätspräsidenten.

## § 15 Beurlaubung

(1) Der Student kann innerhalb der Rückmeldefrist auf Antrag aus wichtigem Grunde für höchstens zwei aufeinanderfolgende Semester – in besonderen Fällen für längere Dauer mit Zustimmung des Kultusministers – beurlaubt werden, insbesondere

1. bei der Mitwirkung in den Organen der Universität, der Studentenschaft oder des Studentenwerks,
2. bei einer Erkrankung, die ein ordnungsgemäßes Studium ausschließt; die Erkrankung und ihre voraussichtliche Dauer müssen ärztlich bescheinigt sein,
3. für die Vorbereitung auf eine Abschlußprüfung,
4. für die Ableistung der vorgeschriebenen Praktikantenzeit; eine Bescheinigung des Arbeitgebers ist vorzulegen.

(2) Eine Beurlaubung aus finanziellen Gründen ist nur ausnahmsweise zulässig.

(3) Die Beurlaubung wird von dem Universitätspräsidenten genehmigt und im Studienbuch sowie im Studentenausweis eingetragen. Mit dem Urlaubsantrag ist der ausgefüllte statistische Meldebogen und der Nachweis über die bezahlten Beiträge einzureichen.

(4) Die Beurlaubung befreit den Studenten von den Pflichten nach § 8 Abs. 2 und § 11, soweit sie nicht in Abs. 3 genannt sind. Urlaubssemester zählen nicht als Fachsemester.

## § 16 Beendigung der Mitgliedschaft

(1) Der Student scheidet als Mitglied der Universität aus (Exmatrikulation):

1. auf eigenen Antrag,
2. wenn die Aufnahme widerrufen wurde (§ 7),

3. wenn er sich nicht ordnungsgemäß zurückgemeldet hat oder nicht beurlaubt worden ist.

(2) Der Student kann exmatrikuliert werden, wenn er nach einer unangemessen langen Studienzzeit eine vorgeschriebene Vor-, Zwischen- oder Abschlußprüfung nicht abgelegt oder endgültig nicht bestanden hat, es sei denn, daß er dies nicht zu vertreten hat. Nähere Regelungen trifft das Landeskuratorium (§ 25 Abs. 4 des Hochschulgesetzes).

(3) Der Ständige Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten entscheidet über die Exmatrikulation im Falle des Abs. 2, der Universitätspräsident ordnet die Exmatrikulation in den Fällen des Abs. 1 Nr. 3 sowie im Falle des Abs. 2 an.

(4) Die Exmatrikulation mit Rückwirkung auf den Beginn des laufenden Semesters hat zur Folge, daß dieses Semester nicht angerechnet wird. Dies gilt nicht bei fristgerechter Exmatrikulation auf eigenen Antrag.

(5) Die Exmatrikulation wird erst in das Studienbuch eingetragen, nachdem der Student seine Verpflichtungen gegenüber der Universität erfüllt hat.

### § 17 Zweithörer

(1) Die Zulassung eines Studenten als Zweithörer zum Zwecke eines gleichzeitigen Studiums einzelner Fächer an weiteren Hochschulen (§§ 16 Abs. 1, 25 Abs. 2 des Hochschulgesetzes) setzt eine Bewerbung voraus. § 1 gilt entsprechend. Ein ordnungsgemäßes Studium muß gewährleistet sein.

(2) Die Zulassung zum Studium in aufnahmebeschränkten Studienfächern ist zu versagen, wenn dadurch andere Studierende oder Bewerber benachteiligt werden.

(3) Die Zulassung als Zweithörer wird durch Eintragung im Studienbuch und Studentenausweis kenntlich gemacht. Der Bewerber wird dadurch Angehöriger dieser Hochschule und erwirbt die für Angehörige vorgesehenen Rechte (§ 5 des Universitätsgesetzes). Diese Rechte sind von den Rechten der Mitglieder der Universität, bei der er als Student aufgenommen ist, abhängig. §§ 8, 10 bis 13 und 16 mit Ausnahme des § 8 Abs. 1 Satz 1 finden entsprechende Anwendung.

(4) Das Ausscheiden als Zweithörer ist im Studienbuch und Studentenausweis kenntlich zu machen.

### § 18 Gasthörer

(1) Die Aufnahme als Gasthörer setzt eine Bewerbung bei der Universität innerhalb der von dem Präsidenten des Landeshochschulverbandes festgesetzten Frist voraus. Als Gasthörer kann zugelassen werden, wer auf Grund seiner Bildung oder seines Berufes in der Lage ist, Lehrveranstaltungen mit Verständnis zu folgen, und wer sein Wissen auf einzelnen Gebieten vervollständigen will. Berufstätige, die sich fortbilden wollen, sind besonders zu berücksichtigen. Die Einwilligungserklärung des Hochschullehrers, dessen Lehrveranstaltungen der Gasthörer besuchen will, ist vorzulegen.

(2) Über die Aufnahme entscheidet der Universitätspräsident; sie gilt jeweils für ein Semester. Die sachgerechte Durchführung der Lehrveranstaltungen muß gewährleistet sein.

(3) Die Aufnahme wird durch Aushändigung des Gasthörerscheins wirksam. Der Bewerber wird dadurch Angehöriger der Universität und erwirbt die in § 5 des Universitätsgesetzes genannten Rechte. Er erhält die Berechtigung, die im Gasthörerschein aufgeführten Lehrveranstaltungen bis zu zwölf Semesterwochenstunden zu besuchen.

(4) Für Gasthörer gelten die §§ 7 und 10 sinngemäß.

#### § 19 Übergangsvorschrift

(1) Bis zur Bildung der Organe des Landeshochschulverbandes nimmt der Kultusminister gemäß § 39 a Abs. 2 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 9. März 1971 (GVBl. I S. 59) die dem Präsidenten des Landeshochschulverbandes nach dieser Verordnung obliegenden Aufgaben wahr.

(2) Bewerbungen für nichtaufnahmebeschränkte Studienfächer sind bis zu diesem Zeitpunkt an den Universitätspräsidenten zu richten.

#### § 20 Aufhebung bisherigen Rechts

Die Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 5. Juni 1961 (StAnz. S 676 und ABl. S. 249) mit Änderung vom 15. August 1966 (StAnz. S 1191 und ABl. S. 844)<sup>1)</sup> werden aufgehoben.

#### § 21 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1971

Der Hessische Kultusminister  
von Friedeburg

# Studienpläne

Ein Studiengang umfaßt das Lehrangebot im Rahmen eines bestimmten Studienfachs das im Hinblick auf einen bestimmten Studienabschluß studiert wird. Jedem Studienabschluß liegt eine Prüfungsordnung zugrunde.

Die Studienordnung, ausgedrückt in den Studienplänen, ist darauf ausgerichtet, die laut Prüfungsordnung vorgeschriebene Qualifikation in der vorgesehenen Zeit zu vermitteln.

Im Rahmen eines Studienfachs sind folgende Studienabschlüsse möglich:

**Diplom:** Universitätsabschluß in den Naturwissenschaften, angewandten Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und in Psychologie = **D**.  
Das Diplom wird auf der Grundlage einer Diplomprüfungsordnung abgelegt, die in der Regel ein 8-semesteriges Studium mit einer Zwischenprüfung nach 4 Semestern vorsieht.

**Magister:** Universitätsabschluß in den Geisteswissenschaften = **M**.  
Die Magisterprüfung wird nach einem Studium von in der Regel 3 Semestern in einem Hauptfach und 2 Nebenfächern abgelegt.

**Staatsexamen:** Das Staatsexamen wird nach einer staatlichen Prüfungsordnung von einem Prüfungsamt außerhalb der Universität abgelegt. Die Universität hat keinen Einfluß auf die Gestaltung der Prüfungsordnung und somit auf die daraus resultierenden Studienpläne = **St**. Neben den Staatsexamen in den Rechtswissenschaften und der Human-, Zahn- und Veterinärmedizin sind insbesondere die Staatsprüfungen für das Lehramt zu beachten. Hier sind folgende Abschlüsse möglich:

- Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen = **L 1**.
- Staatsprüfung für das Lehramt an Haupt- und Realschulen = **L 2**.
- Saatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien = **L 3**.
- Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen = **L 4**.
- Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen = **L 5**.

**Promotion:** Die Promotion kann nach Abschluß eines Hochschulstudiums (im Postgraduiertenstadium) in allen Studienfächern durchgeführt werden. Durch die Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation nachgewiesen.

An der Justus Liebig-Universität sind folgende Studiengänge möglich:

Studienfächer	Mögliche Abschlußprüfungen								
	D	M	St	L1	L2	L3	L4	L5	
Rechtswissenschaften			x						
Wirtschaftswissensch. (Sozialk.)	x				x			x	
Soziologie (Sozialk.)		x		x	x			x	
Wiss. von der Politik (Sozialk.)		x		x	x	x		x	
Psychologie	x			x	x			x	
Erziehungswissenschaft	(x)			x	x	x		x	
Sportwissenschaften (Leibeserz.)				x	x	x		x	
Kunsterziehung				x	x			x	
Musikerziehung				x	x			x	
Religion evang. u. kathol.				x	x			x	
Klass. Archäologie		x							
Kunstgeschichte		x							
Vor- und Frühgeschichte		x							

Studienfächer	Mögliche Abschlußprüfungen							
	D	M	St	L 1	L 2	L 3	L 4	L 5
Geschichte		x		x	x	x		x
Philosophie		x						
Germanistik (Deutsch)		x		x	x	x		x
Anglistik (Englisch)		x		x	x	x		x
Romanistik (Französisch)		x		x	x	x		x
Griechische Philologie		x				x		
Lateinische Philologie		x				x		
Vergleich. Sprachwissenschaften		x						
Slavische Philologie (Russisch)		x		x	x	x		x
Semitistik		x						
Islamkunde		x						
Mathematik	x			x	x	x		x
Physik	x			x	x	x		x
Chemie	x			x	x	x		x
Lebensmittelchemie			x					
Biologie	x			x	x	x		x
Geologie / Paläontologie	x							
Mineralogie / Petrologie	x							
Geographie	x			x	x	x		x
Agrarwissenschaften	x						x	
Haushalts- u. Ernährungswissensch.	x						x	
Veterinärmedizin			x					
Humanmedizin			x					
Zahnmedizin			x					

Die im Rahmen eines Studiengangs angebotenen Veranstaltungen werden eingeteilt in:

1. Pflichtveranstaltungen  
Veranstaltungen, mit direkter Prüfungsrelevanz, die besucht werden müssen.
2. Wahlpflichtveranstaltungen  
Pflichtveranstaltungen, die zur Schwerpunktbildung aus einem größeren Angebot gewählt werden müssen.
3. Wahlvertiefungsveranstaltungen  
Veranstaltungen, die zur Vertiefung der Lehrstoffe gehört werden können.

#### A. Vorläufige Studienpläne für Fächer mit Abschluß Diplom, Magister, Staatsexamen mit Ausnahme von L 1, L 2 und Promotion.

##### Rechtswissenschaften

1. Semester	Wochenstunden	
Einführung in das Privatrecht	6	mit Tutoren
Verfassungsrecht I	5	mit Tutoren
Grundfragen des Strafrechts	1	
Allgemeine Kriminologie	1	
Verfassungsgeschichte der Neuzeit	2	Proseminar
Einführung i. d. Volkswirtschaftslehre	3	
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2	

2. Semester	Wochenstunden	
Verfassungsrecht II	5	, mit Tutoren
Übung im Öffentl. Recht f. Anfänger	2	
Schuldrecht I	4 + 2 (AG) *)	
Strafrecht, Allgemeiner Teil I	4	mit Tutoren
Strafrecht, Allgemeiner Teil (Strafen und Maßregeln)	1	
Kriminologie der Einzeldelikte (Sexual- und Vermögensdelikte)	2	
Gerichtsverfassungsrecht	1	
Soziologie	2	
	<hr/> 21 + 2	= 23

3. Semester	Wochenstunden	
Schuldrecht II	2	
Sachenrecht	3 + 2 (AG)	
Übung im Bürgerlichen Recht f. Anfänger	2	
Strafrecht, Allgemeiner Teil II und Besonderer Teil I	3 + 2 (AG)	
Übung im Strafrecht f. Anfänger	2	
Verwaltungsrecht I	4 + 2 (AG)	
Forensische Psychiatrie	1	
	<hr/> 17 + 6	= 23

Wiederholungsübung im Öffentlichen Recht für Anfänger *) = Arbeitsgemeinschaft		2
--	--	---

4. Semester	Wochenstunden	
Strafrecht, Besonderer Teil II (insbesondere Vermögens- und Urkundendelikte)	2 + 2 (AG)	
Übung im Strafrecht f. Vorgerückte	2	
Verwaltungsrecht II	3 + 2 (AG)	
Zivilprozeßrecht (Erkenntnisverfahren und Grundzüge der Freiwilligen Gerichtsbarkeit)	4	
Handels- und Wirtschaftsrecht I (Einführung in die Wirtschaftsverfassung; Handelsstand, Handelsgeschäfte; Wertpapiere)	3 + 1 (AG)	
Familienrecht	3	
Erbrecht	2	
	<hr/> 19 + 5	= 24

Wiederholungsübung im Bürgerlichen Recht f. Anfänger		2
Wiederholungsübung im Strafrecht für Anfänger		2

5. Semester	Wochenstunden	
Vertiefung im Bürgerlichen Recht I	2	
Übung im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte	2	
Arbeits- und Sozialrecht	3 + 2 (AG)	
Handels- und Wirtschaftsrecht II (Gesellschafts- und Vereinsrecht)	3	
Römisches Recht	3	
Finanz- und Steuerrecht	2	
Verwaltungsprozeßrecht	1	
Strafprozeßrecht	3	
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Strafrecht	2	
	<hr/> 21 + 2	= 23

Wiederholungsübung im Strafrecht für Vorgerückte		2
--	--	---

**6. Semester****Wochenstunden**

Rechtsphilosophie bzw. Rechtssoziologie	2	
Übung im Öffentlichen Recht für Vorgerückte	2	
Völkerrecht I	2	
Internationales Privatrecht	2	
Handels- u. Wirtschaftsrecht III (Wettbewerbsrecht und gewerblicher Rechtsschutz)	3	
Urheberrecht	1	
Vertiefung im Bürgerlichen Recht II	2	
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Zivilrecht	2	
Zwangsvollstreckung und Konkurs	2	
Rechtsgeschichte des Mittelalters	2	
Kirchenrecht	2	
Übung im Arbeitsrecht	2	
Übung im Handelsrecht	2	
Grundzüge der gerichtlichen Medizin	1	= 27

Wiederholungsübung im Bürgerlichen Recht f. Vorgerückte wahlweise:	2	
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Strafrecht	2	
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Öffentlichen Recht	2	
Klausurenkurs	7	

**7. Semester****Wochenstunden**

Allgemeine Staatslehre	3	
Völkerrecht II	2	
Vertiefung im Öffentlichen Recht	2	
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Öffentlichen Recht	2	
Vertiefung im Strafrecht	2	
Privatversicherungsrecht	1	
Rechtsvergleiche	1	
Rechtsgeschichte der Neuzeit	2	
Klausurenkurs	7	
Übung im Zivilprozeßrecht	2	
Rechtsgeschichtliche Exegese	2	= 26

Wiederholungsübung im Öffentlichen Recht für Vorgerückte wahlweise:	2	
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Zivilrecht	2	

**Zusätzliche Bemerkungen**

- Die Fachbereichskonferenz hat am 14. 7. 1971 den vorliegenden Studienplan verabschiedet, der den „Vorläufigen Studienplanentwurf für das Studium der Rechtswissenschaft“ vom 27. 2. 1968 ablöst. Beschränktes Ziel der beschlossenen Änderungen ist, auf der Basis der geltenden Justizausbildungsordnung (JAO) des Landes Hessen vom 10. September 1965 (GVBl. I S. 193) den Block des Öffentlichen Rechts zeitlich dem Block Strafrecht vorzuziehen. Eine vertiefte Beschäftigung mit dem Strafrecht scheint erst sinnvoll, wenn vorher wenigstens ansatzweise das Verhältnis von Staat, Gesellschaft und Individuum, die Funktion des Gesetzes sowie die Problematik des Rechtsstaates angesprochen worden sind.
- Die Zulassung zur ersten juristischen Staatsprüfung ist nach § 10 der JAO (abgedruckt in Fuhr-Pfeil, Hessische Verfassungs- und Verwaltungsgesetze, Nr. 62c) an bestimmte Voraussetzungen gebunden, die vom Studenten während des Studiums zu erfüllen und dem Justizprüfungsamt nachzuweisen sind.

Dazu gehören:

- a) das Hören von **Vorlesungen** über Prüfungsfächer sowie von einer soziologischen und zwei wirtschaftswissenschaftlichen Vorlesungen.  
Da sich das Lehrangebot des Fachbereichs notwendig nach den in der JAO aufgeführten Zulassungsvoraussetzungen richtet, wird der **Nachweis** eines ordnungsgemäßen Studiums dadurch geführt, daß die nach dem vorliegenden Studienplan angebotenen Lehrveranstaltungen dem jeweiligen Stand des Studiums entsprechend in das Studienbuch eingetragen werden.
  - b) der regelmäßige Besuch einer **Einführungsarbeitsgemeinschaft**. Als Einführungsarbeitsgemeinschaft gelten die Tutorengruppen der Lehrveranstaltungen „Verfassungsrecht I“ und „Einführungen in das Privatrecht“.
  - c) die Vorlage von sechs Übungsscheinen; jeweils einem Anfänger- und Vorgeücktenschein im Öffentlichen Recht, Bürgerlichen Recht und Strafrecht.  
Der Schein in der **Übung für Anfänger** wird mit zwei schriftlichen, mindestens mit „ausreichend“ bewerteten Arbeiten erworben (angeboten werden mindestens 2 Hausarbeiten, 1 Kurzhausarbeit, 2 Klausuren); in den **Übungen für Vorgerückte** mit mindestens einer Hausarbeit und einer Klausur, beide mit mindestens „ausreichend“ bewertet. Die Teilnahme an den Vorgerücktenübungen setzt den Nachweis einer erfolgreichen Teilnahme an der Anfängerübung desselben Faches voraus.
  - d) die erfolgreiche Teilnahme an einer weiteren Übung (z. B. Übung im Handels-Arbeits- oder Zivilprozeßrecht) mit mindestens einer als „ausreichend“ bewerteten schriftlichen Arbeit in einem **Wahlfach**, das auch der wirtschaftswissenschaftlichen oder philosophischen Fakultät zugeordnet sein kann. (Die Universität gliedert sich seit dem 31. 3. 1971 in **Fachbereiche**; aus der alten philosophischen Fakultät sind u. a. die Fachbereiche Gesellschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Geschichtswissenschaften hervorgegangen.) Wer mit einem Referat an einem Seminar oder mit einer als „ausreichend“ bewerteten schriftlichen Arbeit an einer Exegese (rechtsgeschichtliche Übung) teilgenommen hat, gilt von der Wahlübung als befreit.
  - e) die regelmäßige Teilnahme an einer in den Semesterferien von dem Minister der Justiz durchgeführten **praktischen Studienzeit** von mindestens 6 Wochen, frühestens nach dem 3. Semester.
3. Im Studienplan tauchen eine Anzahl von Übungen und anderen Veranstaltungen „unter dem Strich“ auf, obwohl sie im Lehrangebot der einzelnen Semester schon regulär enthalten sind. Sie sind aufgeführt worden, weil sie tatsächlich in jedem Studienhalbjahr gehalten werden.  
Die als „Wiederholungsübungen“ gekennzeichneten Veranstaltungen finden jeweils in dem auf die regulären Anfänger- bzw. Vorgerücktenübungen folgenden Semester statt, um Gefahren für den Studiengang der Studenten abzuwenden, die in den vorausgegangenen Übungen gescheitert sind. Da die **regulären Anfängerübungen** in die entsprechenden Lehrveranstaltungen der Anfangssemester integriert bzw. mit diesen abgestimmt sind, bringt die Teilnahme an diesen Anfängerübungen erhebliche Vorteile gegenüber der Beteiligung an den von den Lehrveranstaltungen losgelösten Wiederholungsübungen für Anfänger.

## Wirtschaftswissenschaft

### A. Kurzcharakterisierung des Studienfaches Wirtschaftswissenschaft

**Gegenstand:** Das Gießener Studium der Wirtschaftswissenschaft integriert die sonst getrennten Fachrichtungen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre.

**Abschluß:** Diplomprüfung zur Erlangung des akademischen Grades „Diplom-Ökonom“.

**Beginn:** Das Studium soll im Wintersemester begonnen werden.

**Dauer:** In der Regel 8 Semester.

**Gliederung:** 1 Grundstudium (spätestens nach dem 5. Semester mit der Zwischenprüfung abzuschließen)

2 Hauptstudium (untergliedert in Breiten- u. Tiefenstudium; frühestens nach dem 7. Semester mit der Diplomprüfung abzuschließen).

**Methode:** Der Studienplan sieht eine mit steigender Semesterzahl zunehmende Betonung aktiver Lehr- und Lernmethoden vor (Intensivierung der Arbeit in kleinen Gruppen, Betonen des begleitenden Literaturstudiums).

Voraussetzungen: Ein kaufmännisches Praktikum wird nicht verlangt, aber empfohlen.

Propädeutik: Innerhalb des Grundstudiums sind Leistungsnachweise für die Fächer „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ und „Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen“ zu erwerben. Die erforderlichen propädeutischen Kurse finden z. T. in den Semesterferien statt und können bereits vor Eintritt in das erste Semester besucht werden.

Informationen für Studenten: Es wird empfohlen, sich in allen Fragen im Zusammenhang mit dem Studiengang und den Prüfungen rechtzeitig an die Studienberatung und das Prüfungsamt des Fachbereichs zu wenden.

### B. Studienplan für den Fachbereich 02

Veranstaltungen (geordnet nach Eingliederung in den Studienplan)	Wochenstunden (Vorlesung + Übung usw.)				
	vor d. 1. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
<b>1. Grundstudium</b> (1.–4. Sem.)					
<b>1.1. Pflichtveranstaltungen:</b>					
Betriebswirtschaftl. Rechnungswesen I	2				
Betriebswirtschaftl. Rechnungswesen II		2			
Mathematik für Wirtschafts- wissenschaftler A		2			
Mathematik für Wirtschafts- wissenschaftler B			2		
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2+2				
Produktions- und Kostentheorie			2		2
Finanzierung		2			
Kostenrechnung				2	
Bilanzen					2
Absatzwirtschaft					2
Grundlagen der Volks- wirtschaftslehre		3			
Makroökonomische Theorie			4		
Mikroökonomische Theorie				4	
Grundlagen der Wirtschaftspolitik					3
Privatrecht I		2			
Privatrecht II			2		
Öffentl. Recht I			2		
Öffentl. Recht II				2	
Statistik I			2+1		
Statistik II					2+1
Wirtschaftsstatistik					2
<b>1.2. Pflichtwahlveranstaltungen:</b>					
Elektronische Datenverarbeitung					2
<b>1.3. Wahlveranstaltungen:</b>					
Gesamtwirtschaftliches Rechnungswesen		2			

1. Grundstudium (1.—4. Sem.)	vor d. 1. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	
frei zu wählen (Wirtschaftswissenschaften und/oder angrenzende Gebiete)		2	2	2	2	
Klausurenkurs					2	
<b>Grundstudium insgesamt</b>		<b>4</b>	<b>15+2</b>	<b>16+1</b>	<b>16+1</b>	<b>11</b>
2. Hauptstudium (5.—8. Sem.)	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.		
<b>2.1. Breitenstudium (Pflichtveranstaltungen)</b>						
Unternehmenspolitik und -planung	2					
Organisation der Führung	2					
Absatz		2				
Produktion		2				
Finanzwirtschaft		2				
Beschäftigung, Konjunktur und Wachstum	3					
Preis-, Wettbewerbs- und Strukturpolitik	3					
Finanzwissenschaft		2				
Außenwirtschaft		2				
Theorie der Wirtschaftspolitik		3				
Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik					3	
BWL-Seminar			2		2	
<b>Zwischensumme Breitenstudium</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>4</b>		
<b>2.2. Tiefenstudium</b>						
<b>Wahlpflichtveranstaltungen</b>						
Absatzwirtschaft					Zur Vertiefung in drei Wahl- fächern Teil- nahme an jeweils etwa 6 Wochen- stunden Vor- lesungen, Übungen, Seminare usw. (vor- nehmlich im 7. + 8. Sem.)	
Fertigungswirtschaft						
einschl. Beschaffung						
Finanzwirtschaft						
Revisions- u. Treuhandwesen						
Organisation						
Operations Research						
Preis u. Wettbewerb						
Geld und Kredit						
Außenwirtschaft						
Wachstum und Konjunktur						
Finanzwissenschaft						
Sozialökonomie der Entwicklungs- länder						
Statistik und Ökonometrie						
Wirtschaftsrecht						
Sonstige Fächer (siehe Prüfungs- ordnung bzw. Ausführungs- bestimmungen hierzu)						
<b>Zwischensumme Tiefenstudium</b>			etwa 9	etwa 9		
<b>Hauptstudium insgesamt etwa</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>13</b>		

## Soziologie

Auskunft erteilt der Fachbereich 03

## Wissenschaft von der Politik

Auskunft erteilt der Fachbereich 03

## Erziehungswissenschaft

Auskunft erteilt der Fachbereich 04

## Sportwissenschaft (L 3)

Das Studium der Sportwissenschaft erstreckt sich über mindestens 8 Semester. Es umfaßt mindestens 78 (80) Semester-Wochenstunden und 2 Lehrgänge, die in den Semesterferien abgehalten werden.

Die Lehrveranstaltungen gliedern sich in:

A. Praktika

B. Theorie

Während sich die Vorlesungen, Seminare und Übungen etwa gleichmäßig auf das gesamte Studium verteilen, haben die Praktika ihren Schwerpunkt im ersten Teil des Studiums.

### A. Praktika

Die Praktika umfassen

1. Grundfächer
2. Schwerpunktfächer
3. didaktisch-methodische Übungen
4. Lehrgänge
5. Wahlfächer

### zu 1. Grundfächer

Zu den Grundfächern zählen die in Tabelle 1 (Studentinnen) und Tabelle 2 (Studenten) aufgeführten Sportarten. Die Tabellen enthalten neben der Zahl der Semesterwochenstunden pro Grundfach eine Empfehlung für die Stundenverteilung auf die einzelnen Fachsemester. Der Plan geht von einem Studienbeginn im Wintersemester aus.

Tabelle 1

### Studentinnen

Grundfächer	Fachsemester				Semesterwochenst.
	1.	2.	3.	4.	
Basketball	2		1		3
Volleyball		2		1	3
Geräteturnen	2	1	3		6
Gymnastik	2	2	2	2	8
Leichtathletik		2	1	3	6
Schwimmen	1	2	2		5
	7	9	9	6	31

Zusätzlich wird eine einstündige Übung spezielle Methodik Spiele gefordert, die im dritten Semester vorgesehen ist.

Tabelle 2

Studenten	Fachsemester				
	1.	2.	3.	4.	Semesterwochenst.
Basketball	2		1		3
Volleyball	2		1		3
Fußball		2		1	3
Handball		2		1	3
Geräteturnen	2	1	4		7
Gymnastik	1		1		2
Leichtathletik		3		3	6
Schwimmen	1	2	2		5
	8	10	9	5	32

Zusätzlich wird eine zweistündige Übung spezielle Methodik Spiele gefordert, die im dritten und vierten Semester vorgesehen ist.

Die Ausbildung in den Grundfächern beträgt 31 (32) Semesterwochenstunden. Nach jedem Semester wird die erfolgreiche Teilnahme an der Ausbildung durch einen Test festgestellt. Der Leistungsnachweis berechtigt zur Teilnahme am folgenden Ausbildungsteil des entsprechenden Grundfaches. Es besteht die Möglichkeit, den Leistungsnachweis bis spätestens zum Beginn des folgenden Ausbildungsteils nachzuholen.

### Zu 2. Schwerpunktfächer

Jeder Studierende wählt zwei Schwerpunktfächer. Die Ausbildung beträgt 8 Semester-Wochenstunden pro Schwerpunktfach. Zu den Schwerpunktfächern gehören:

**Studentinnen:** Basketball  
Geräteturnen  
Gymnastik  
Leichtathletik  
Schwimmen  
Volleyball

**Studenten:** Basketball  
Fußball  
Geräteturnen  
Handball  
Leichtathletik  
Schwimmen  
Volleyball

Weitere Schwerpunktfächer können bei entsprechenden Ausbildungsmöglichkeiten angeboten werden.

Voraussetzung für den Beginn der Ausbildung im Schwerpunktfach ist die erfolgreich abgelegte Prüfung in dem entsprechenden Grundfach. Die Ausbildung bezieht sich auf Trainingspraxis (4 Std.), theoretische Fortbildung (2 Std.) und didaktisch-methodische Übungen (2 Std.) Sie schließt Übungsleiter-, Wettkampf-, Kampf-(Schieds-)richtertätigkeit ein. Die Schwerpunktfächer werden mit einer Prüfung abgeschlossen, in der die praktische Leistungsfähigkeit, die Lehreignung und die theoretischen Kenntnisse festgestellt werden.

### Zu 3. Didaktisch-methodische Übungen

Die didaktisch-methodischen Übungen werden vor allem im Rahmen der Schwerpunktfächer durchgeführt. Sie beziehen sich auf die Unterrichtstätigkeit mit Erwachsenen und mit Schülergruppen. Sie sollen Erfahrungen mit den Schwerpunktfächern und anderen Bereichen sportlichen Unterrichts ermöglichen.

### Zu 4. Lehrgänge

Im Rahmen des Studiums der Sportwissenschaft wird die Teilnahme an

a) einem Skikurs (14tägig) und

b) wahlweise an einem fünftägigen Ruder-, Spiel- oder Wanderführerlehrgang gefordert. Der Spiellehrgang bezieht sich auf kleine Spiele und Sommerspiele.

### Zu 5. Wahlfächer

Sportarten, die nicht in den Grundfächern enthalten sind, können von den Studierenden als Wahlfächer belegt werden, wenn Ausbildungsmöglichkeiten bestehen. Auf Wunsch werden in den Wahlfächern Prüfungen abgenommen, die auf die Note der Vorprüfung angerechnet werden.

## B. Theorie

Die Theorie der Sportwissenschaft umfaßt Vorlesungen, Seminare und Übungen unter anderem aus folgenden Bereichen:

1. Pädagogische Grundfragen der Leibesübungen, ihrer besonderen didaktischen Probleme und ihrer gesellschaftlichen Funktionen;
2. Bewegungslehre und Methodik der Leibesübungen unter Berücksichtigung entwicklungs- und lerntheoretischer Aspekte;
3. Geschichte der Leibeserziehung und des Sports;
4. Funktionelle Anatomie, Sportphysiologie, Fragen der Prävention und Rehabilitation durch Leibesübungen, Sportverletzungen und Sportschäden.

Aus den theoretischen Gebieten sind mindestens 30 Semesterwochenstunden zu belegen, davon entfallen auf die Sportpädagogik mindestens 20 Stunden (davon mindestens 4 Seminare); auf die Sportmedizin entfallen mindestens 10 Semesterwochenstunden, davon mindestens 1 Seminar und eine Übung in Erster Hilfe. Studierende, die die Hausarbeit in Sportpädagogik schreiben, belegen 8 weitere Semesterwochenstunden, darunter eine Übung zur Einführung in das sportwissenschaftliche Arbeiten.

## Psychologie

Auskunft erteilt der Fachbereich 06

## Geschichte

Dieser Studienplan bezieht sich auf die Abschlüsse Staatsexamen, Promotion zum Magister und Promotion zum Dr. phil. Die angegebenen Stundenzahlen stellen eine Minimaempfehlung dar. Auf die Studienberatung wird hingewiesen. Studienanfänger sollten sie unbedingt wahrnehmen.

Das Studienfach Geschichte gliedert sich in folgende Abteilungen:

- |  |  |
|--|--|
| a = Alte Geschichte                      | b = Mittelalterliche Geschichte                            |
| c = Landesgeschichte                     | d = Neuere Geschichte<br>(Neueste Zeit und Zeitgeschichte) |
| e = Neuere Geschichte<br>(Frühe Neuzeit) | f = Osteuropäische Geschichte                              |

Veranstaltungen	Untergliederung	Stunden		
		1. — 4.	4. — 8.	ab 9.***
		Semester		
A = Vorlesungen *	1. Epochengeschichtliche Vorlesungen	12	8	
	2. Übergreifende Vorlesungen	4	2	
B = Propädeutikum		3		
C = Proseminare **		6		
D = Seminare ***			8	4
E = Quellenkurse u. Hilfswissenschaftl. Übungen		2	2	
			2	
F = Übungen				
G = Kolloquien	1. Zur Vorlesung	2		
	2. Für Fortgeschrittene		4	4
		29	26	8

\* Die Vorlesungen sollen aus mindestens 4 verschiedenen Abteilungen gewählt werden, aber jeweils mindestens eine Vorlesung in alter, mittelalterlicher und neuerer Geschichte.

- \*\* Nach dem obligatorischen Grundkurs empfiehlt es sich, je ein Proseminar aus der alten, mittelalterlichen bzw. landesgeschichtlichen sowie aus der neueren Geschichte zu besuchen. Der Besuch von 2 Proseminaren ist obligatorisch für die Zulassung zur Zwischenprüfung. Das mittelalterliche bzw. neuzeitliche Proseminar kann in der osteuropäischen Geschichte absolviert werden.
- \*\*\* Nach der Zwischenprüfung (ab 4. Sem.) muß je 1 Seminar aus der alten, mittleren oder neueren Geschichte besucht werden, wobei das mittelalterliche bzw. neuzeitliche Seminar auch aus dem Bereich der osteuropäischen Geschichte gewählt werden kann. Es empfiehlt sich, das 4. Seminar aus dem Studienschwerpunkt im Fach Geschichte zu wählen.
- \*\*\*\* Empfehlungen für Doktoranden.

## Vor- und Frühgeschichte

Das Fach Vor- und Frühgeschichte beschäftigt sich mit den ältesten Kulturperioden und ihren archäologischen Quellenzeugnissen im Gelände. Es nimmt Anteil an der Landesforschung durch Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs, der imstande ist, die urgeschichtlichen Quellen zu sichern und zu dokumentieren. Es hat angesichts der sich stetig ausweitenden Baumaßnahmen für den notwendigen Nachwuchs in Denkmalämtern und Museen zu sorgen und beteiligt sich gemeinsam mit dem Landesarchäologen an der Sammlung von Dokumentationen, die der Vorbereitung von Editionen, Bearbeitungen oder Sicherungsmaßnahmen des im Lande anfallenden archäologischen Materials dienen. Weiter muß für absehbare Zeit mit einer Mitwirkung bei der Ausbildung von Geschichtslehrern gerechnet werden, da im Zuge der Umbildung des hessischen Schulwesens in den Richtlinien für den Unterricht in der Sekundarstufe 1 Berücksichtigung der Urgeschichte im Geschichtsunterricht vorgesehen ist. Die Studienordnung sieht für das Grundstudium 4 Semester, für das Aufbaustudium 6 weitere Semester im Hauptfach und 2 weitere Semester im Nebenfach vor.

### A. HAUPTFACH

	Vorlesungen	Übungen	Exkursionen	Sonstiges
<b>I. Grundstudium</b>				
1. Semester	Hauptkolleg	Anfängerüb. (Bestimmungs- übungen)	Landesmuseen	—
2. Semester	Hauptkolleg	Anfängerüb. (Bestimmungs- übungen)	Geländedenkm., kleinere Museen oder mehrtäg. Exkursionen m. syst. Bereisung einzeln, Region.	Gelände- vermessungen
Semestervakanz	—	—	—	Teilnahme an einer Ausgrab. o. Museumskurs (Volontäritätg.)
3. Semester	Hauptkolleg	Anfängerüb. m. Kurzrefer. bzw. Einführg. Kolleg	Zentral- und Landesmuseen	—
4. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Mittelseminar o. Seminar f. Fortgeschrittene m. Kurzreferat	wie im 2. Semester	Geländebegehung u. Übungen zur archäologischen Kartierung

	Vorlesungen	Übungen	Exkursionen	Sonstiges
Semestervakanz	—	—	—	Bestehen der Zwischenprüfung, Teilnahme an einer Ausgrabung od. Museumskurs (Volontärtätigk.), Ausarbeitung von Vorlesungen und Referaten
<b>II. Aufbaustudium</b>				
5. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen f. Fortgeschrittene m. Referat. Mittelseminar	Während des Aufbau-Studiums mindest. eine mehrtäg. Exkurs. pro Jahr u. mind. 2 eintäg. Exkurs. pro Semester	—
6. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen f. Fortgeschr. m. Referat (Absteckung spez. Arbeitsgebiete nach Rücksprache mit einem DoZ.) Mittelseminar	s. o.	Übungen z. arch. Landesaufnahme: Aufsuch. v. Fundstellen, Sammeln v. Fundmaterial u. dessen Bestimmung
Semestervakanz	—	—	—	Teilnahme an einer Ausgrabung od. Museumskurs (Volontärtätigk.), wahlweise nach den gegebenen Möglichkeiten. Ausarbeitung v. Vorlesungen und Referaten.
7. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen f. Fortgeschrittene (Spezialseminare)	s. o.	—
Einreichung der Meldung zur Magisterprüfung. Voraussetzung: Teilnahme an Lehrveranstaltungen, die dem Studierenden einen Überblick der europäischen Urgeschichte von der Steinzeit bis in die römische Kaiserzeit sowie einen Einblick in die Methode der Forschung ermöglichen. Studium an verschiedenen Universitäten ist wünschenswert.				
8. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen wie im 7. Sem. Spezialisierung auf ein engeres Arbeitsgebiet im Rahmen des künft. Dissertationsthemas	s. o.	—
9. Semester	Teilnahme an Lehrveranstaltungen nach Bedarf. Arbeit an der Dissertation. Voraussetzung: Bestehen der Magisterprüfung in Vor- und Frühgeschichte als Haupt- oder Nebenfach; im letzteren Falle Nachweis des Studiums von wenigstens 3 weiteren Semestern. Bei Wechsel des Hauptfaches ist die notwendige Semesterzahl reduzierbar.			
10. Semester	desgleichen			

**B. NEBENFACH**



	Vorlesungen	Übungen	Exkursionen	Sonstiges
<b>I. Grundstudium</b>				
1. Semester	Hauptkolleg	Anfängerüb. (Bestimmungsübungen)	Landesmuseen	Im 1. u. 2. Studienjahr Teilnahme an mind. 1 mehrtäg. u. pro Semester an mind. 2 eintäg. Exkursion.
2. Semester	Hauptkolleg	Anfängerüb. (Bestimmungsübungen mit Kurzreferaten)	Geländedenkmäler, kleinere Museen u. mehrtägige Exkursion.	—
3. Semester	Hauptkolleg	Anfängerüb. (Kurzreferate) bzw. Einführungskolleg	Zentral- und Landesmuseen	—
4. Semester	Hauptkolleg	Übung. (Mittelseminar od. für Fortgeschr. mit Kurzreferat). Anfängerübung wahlweise und nach Bedarf	Exkursionen wie im 2. Semester	—
Semestervakanz	—	—	—	Bestehen der Zwischenprüfung
<b>II. Aufbaustudium</b>				
5. Semester	Hauptkolleg Spezialkolleg	Übungen für Fortgeschrittene mit Referat	Pro Semester Teilnahme an mind. 1 eintäg. Exkursion	—
6. Semester	Hauptkolleg oder Spezialkolleg	Übungen für Fortgeschrittene mit Referat	—	—

**Kunstgeschichte**

Voraussetzung für das Studium der Kunstgeschichte im Hauptfach:  
 großes Latein und ausreichende Kenntnis zweier moderner Fremdsprachen zur Lektüre der wissenschaftlichen Literatur.  
 Allgemeine Studienberatung, insbesondere der Studierenden im Nebenfach, im Kunstgeschichtlichen Seminar zu den angeschlagenen Zeiten.

Studiengänge mit Abschluß Magisterprüfung und Promotion	Vor der Zwischenprüfung (1.—4. Sem.) III	Nach der Zwischenprüfung bis Magisterprüfung. (5.—8. S.) II	Graduiertenstudium bis zur Promotion (ab 9. Sem.) I
<b>A. Vorlesungen:</b> 1. Allgemeine Darstellung über einen größeren histor. Zeitraum	4	2	

Studiengänge mit Abschluß Magisterprüfung und Promotion	Vor der Zwischen- prüfung (1.—4. Sem.) III	Nach der Zwi- schenprüfung bis Magister- prüf. (5.—8. S.) II	Graduierten- studium bis zur Promotion (ab 9. Sem.) I
2. Darstellung über ein spezielles Thema (Künstlermonographie, Kunsttopographie, Kunstgattung)	4	2	1
3. Vorlesung theoret. Charakters		2	1
<b>B. Proseminar und Übungen:</b>			
1. Beschreibung von Kunstwerken	4		
2. Historisches Thema	4	4	
3. Hilfswissenschaftliches Thema (Ikonographie, Bauformenlehre etc.)	4	4	
<b>C. Mittelseminare:</b>			
1. Historische Darstellung		2	
2. Systematische Darstellung		2	
<b>D. Hauptseminar</b>		4	
<b>E.</b>			
1. Oberseminar			2
2. Doktorandenkolloquium (nur für Promotion)			2
<b>F. Exkursionen:</b>			
1. Landeskundliche Exkursionen	4	4	
2. Überregionale Exkursionen in Verbindung mit dem angebotenen Lehrstoff, Ausstellungsbesuche	2	4	2

## Klassische Archäologie

### A. HAUPTFACH

#### I. Grundstudium

1. Semester	1 Hauptvorlesung	2 Proseminare	} 2 Exkursionen (deutsche dische Museen oder Mit- telmeergebiete) und/oder Teilnahme an Forschungsreisen oder Ausgrabungen
2. Semester	1 Hauptvorlesung	1 Proseminar	
3. Semester	1 Hauptvorlesung	1 Seminar für Fortgeschrittene	
4. Semester	1 Hauptvorlesung	1 Seminar für Fortgeschrittene	

Abschluß: ZWISCHENPRÜFUNG

## II. Hauptstudium

5. Semester	1 Hauptvorlesung und / oder 1 Spezialvorlesung	1 Hauptseminar und / oder 1 Kolloquium
6. Semester	1 Hauptvorlesung und / oder 1 Spezialvorlesung	1 Hauptseminar und / oder 1 Kolloquium
7. Semester	1 Hauptvorlesung und / oder 1 Spezialvorlesung	1 Hauptseminar und / oder 1 Kolloquium
8. Semester	1 Hauptvorlesung und / oder 1 Spezialvorlesung	1 Hauptseminar und / oder 1 Kolloquium

2 Exkursionen (ausländische Museen o. Mittelmeergebiete) und/oder Teilnahme an Forschungsreisen oder Ausgrabungen

**Abschluß: PROMOTION  
MAGISTER**

Die verschiedenen Anforderungen zwischen Promotions- und Magisterabschluß ergeben sich aus der derzeit gültigen Promotions- und Magisterordnung.

## B. NEBENFACH

- I. Grundstudium wie A (jedoch um 2 Semester verkürzt und entsprechend im Exkursionsprogramm reduziert).
- II. Hauptstudium wie A (jedoch um 2 Semester verkürzt und entsprechend im Exkursionsprogramm reduziert).

**Abschluß: PROMOTION  
MAGISTER**

Die verschiedenen Anforderungen zwischen Promotions- und Magisterabschluß ergeben sich aus der derzeit gültigen Promotions- und Magisterordnung.

## Germanistik

	Vor der Zwischen- prüfung (1.—4. Sem.)	Nach der Zwischen- prüfung (5.—8. Sem.)	Innerhalb d. Gesamt- studiums (1.—8. Sem.)
--	---	--	---

Studiengänge mit Abschluß Promotion (Hauptfach), Magisterprüfung (Hauptfach), L 3 (Deutsch als 1. oder 2. Nebenfach):  
(Über Germanistik als Promotionsnebenfach und Nebenfach für die Magisterprüfung Studienberatung durch das Fachbereichsdekanat.)

### Linguistik und Mediaevistik:

<b>Vorlesungen:</b>			
Sprachliche Vorlesung	2	2	
Literarische Vorlesung	2	2	
<b>Proseminare:</b>			
Einführung in das Neuhochdeutsche	2		
Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache	2		
Einführung in die mittelhochdeutsche Literatur	2		
Einführung in das Althochdeutsche			2

	Vor der Zwischen- prüfung (1.—4. Sem.)	Nach der Zwischen- prüfung (5.—8. Sem.)	Innerhalb d. Gesamt- studiums (1.—8. Sem.)
<b>Mittelseminare:</b>			
Linguistik		2	
Historische Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft oder Volkskunde		2	
<b>Hauptseminar:</b>		2	
Linguistik oder Historische Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft			
<b>Kolloquien</b>			
Kolloquien für Examenskandidaten (nur für L 3)		2	
Doktorandenkolloquium (nur für Promotion)		2	
Der Besuch weiterer Lehrveranstaltungen wird empfohlen			
<b>Deutsche Literaturgeschichte:</b>			
Vorlesungen	8	4	
<b>Proseminare:</b>			
Methoden	2		
Literaturgeschichte vor dem 20. Jahrhundert	2		
Literaturgeschichte im 20. Jahrhundert	2		
Hauptseminare		4	
Übungen in Sprecherziehung			2
<b>Oberseminare:</b>			
für Magisterprüfung als Studien- abschluß erforderlich		2	
für Promotion als Studienabschluß erforderlich		4	
Der Besuch weiterer Lehrveranstaltungen wird empfohlen			

### Philosophie

	Vor der Zwischen- prüfung (1.—4. Sem.)	Nach der Zwischen- prüfung (5.—8. Sem.)

Studiengänge mit Abschluß Promotion (Hauptfach), Magisterprüfung (Hauptfach), L 3 (Philosophie als Nebenfach):

	Vor der Zwischen- prüfung (1.—4. Sem.)	Nach der Zwischen- prüfung (5.—8. Sem.)
--	---	--

(Über Philosophie als Promotionsnebenfach und Nebenfach für die Magisterprüfung, als Hauptfach für das L 3 bei Nichtthessen sowie als Schwerpunktfach für die Allgemeine Prüfung des L 3. Studienberatung durch das Sekretariat des Wissenschaftlichen Zentrums für Philosophie und Grundlagen der Wissenschaft im Philosophikum, Rathenaustraße 17, Gebäude C 1 2. O. G.)

<b>Vorlesungen :</b>		
Formale Logik (nur für Hauptfachphilosophen)	2	
Philosophiegeschichte	2	
Theoretische Philosophie	2	
Praktische Philosophie	2	
Allgemeine Philosophie		2
Spezielle Philosophie		6
<b>Seminare :</b>		
Formale Logik		
Philosophiegeschichte	2	} 2
Theoretische Philosophie oder	} 2	
Praktische Philosophie oder		
Spezielle Philosophie		
Aus den genannten Lehrveranstaltungen zusätzlich wahlweise als Seminar oder Vorlesung	4	4
<b>Philosophische Kolloquien</b> (Oberseminare): für Magister und L 3 erforderlich für Promotion erforderlich		2 4

Der Besuch weiterer Lehrveranstaltungen wird empfohlen.

Philosophie im Studiengang Psychologie mit Abschluß Diplom: Bis zum 5. Semester mindestens 2 Lehrveranstaltungen, darunter mind. 1 Seminar mit Seminararbeit.

**Vergleichende Sprachwissenschaft (Indogermanistik)**

Studiengang mit Abschluß Promotion (Hauptfach), Magisterprüfung (Hauptfach); über Indogermanistik als Promotionsnebenfach oder Nebenfach für Magisterprüfung Studienberatung im Seminarssekretariat.

Vorlesungen	Studienabschnitt			
	a 1.—4.	b 5.—8.	c 1.—6.	d 1.—8.
	Semester			
1. Vergleichende Sprachwissenschaft	2	2		
2. Allgemeine Sprachwissenschaft	2	2		
3. Indo-Iranisch	2	2		
4. Griechisch	2	2		2
5. Italisch	2	2		2
6. Germanisch	2	2		2

Vorlesungen	Studienabschnitt			
	a 1.—4.	b 5.—8.	c 1.—6.	d 1.—8.
	Semester			
<b>Übungen</b>				
1. Vergleichende Sprachwissenschaft		2		
2. Allgemeine Sprachwissenschaft		2		
3. Indisch	8			
4. Iranisch		2		2
5. Griechisch	*	4		
6. Armenisch/Albanisch/Keltisch/Tocharisch		2		2
7. Latein	*	2		
8. Hethitisch		2		2
9. Baltisch/Slavisch		2		2
10. Germanisch		2		
11. Doktorandenkolloquium		2		

- \* Nachweis des Graecums und Latinums bis zum Ende des 4. Semesters.  
Umschichtung der Veranstaltungen in den Spalten b und d ist möglich.

Die Veranstaltungen in Spalte d werden empfohlen. Sie können auch im Rahmen eines Aufbaustudiums (9.—12. Sem.) besucht werden. Die Teilnahme in ähnlichen Veranstaltungen der entsprechenden philologischen Fächer kann angerechnet werden.

### Griechisch

	Grundstudium 1.—4. Semester	Hauptstudium 5.—8. Semester	Aufbaustudium 9.—12. Semester
<b>Vorlesungen</b>			
Literatur-Kolleg	3	3	2
<b>Seminare und Übungen</b>			
Proseminar	1		
Sprachübungen	1		
Lektüre	3	2	2
Hauptseminar		2	2
Stilübungen		1	

### Latein

	Grundstudium 1.—4. Semester	Hauptstudium 5.—8. Semester	Aufbaustudium 9.—12. Semester
<b>Vorlesungen</b>			
Literatur-Kolleg	4	4	2
<b>Seminare und Übungen</b>			
Proseminar	1		
Sprachübungen	1		
Lektüre	2	2	
Metrik	1	1/2	
Hauptseminar		1	1
Stilübungen		1	
Griechische Lektüre für Latinisten		1/2	
Kolloquium			2
paläographische Übung			1/2

<b>1.1. Vorlesungen</b>		
1 sprachwissenschaftliche Vorlesung		2
1 literaturwissenschaftliche Vorlesung		2
1 Vorlesung zur russischen Landeskunde		2
1 fachdidaktische Vorlesung (für das Fach Russisch)		2
<b>1.2. Seminare</b>		
<b>Sprachwissenschaft:</b>		
Einführung in die Sprachwissenschaft an Hand des Altkirchenslavischen	2	
Übungen zur Geschichte der russischen Sprache	2	
1 sprachwissenschaftliches Seminar für Lehramtskandidaten		2
1 sprachwissenschaftliches Seminar für Slavisten		2
<b>Literaturwissenschaft:</b>		
Einführung in die Literaturwissenschaft an Hand der russischen Literatur	2	
Übungen zur russischen Literatur	2	
1 literaturwissenschaftliches Seminar für Lehramtskandidaten		2
1 literaturwissenschaftliches Seminar für Slavisten		2
<b>Didaktik / Landeskunde:</b>		
1 Seminar zur russischen Landeskunde		2
1 Seminar zur Didaktik der russischen Sprache		2
<b>1.3. Sprachkurse</b>		
<b>1.3.1. Russisch:</b>		
Russisch I Einführung mit Übungen im Sprachlabor	6	
Russisch II Fortsetzungskurs mit Übungen im Sprachlabor	4	
Russisch III Übungen zur russischen Intonation für Anfänger	1	
Russisch IV Übungen zur russischen Intonation für Fortgeschrittene	1	
Russisch V Lehrbuchübungen	2	
Russisch VI Grammatische Übungen	2	
Russisch VII Lektüre	2	
Russisch VIII Konversation	2	
Russisch IX Spezielle Lehrbuchübungen		2
Russisch X Spezielle grammatische Übungen		2
Russisch XI Lektüre schwieriger Texte		2
Russisch XII Konversation für Fortgeschrittene		2
Russisch XIII Kurs für Examenskandidaten		3
Russisch XIV Vorlesung in russischer Sprache		1
<b>1.3.2. Polnisch:</b>		
Polnisch I Lehrbuchübungen		3

	Semester		
	1. — 4.	5. — 8.	1. — 8.
Polnisch II Grammatische Übungen			3
Polnisch III Lektüre			2
Polnisch IV Konversation			2
1.3.3. Serbokroatisch:			
Serbokroatisch I Lehrbuchübungen			3
Serbokroatisch II Grammatische Übungen			3
Serbokroatisch III Lektüre			2
Serbokroatisch IV Konversation			2
v			
1.3.4. Cechisch			
v			
Cechisch I Lehrbuchübungen			3
v			
Cechisch II Grammatische Übungen			3
v			
Cechisch III Lektüre			2
v			
Cechisch IV Konversation			2

### Islamkunde

Studiengänge mit Abschluß Promotion (Hauptfach) oder Magisterprüfung (Hauptfach) (über Islamkunde als Nebenfach für Promotion oder Magisterprüfung Studienberatung im Seminar für Sprachen und Kulturen Nordafrikas).

	1	2	3
	1. — 4. Semester	5. — 8. Semester	1. — 8. Semester
<b>Vorlesung</b>			
Islamkundliche Vorlesung			8
Fremdsprachliche Vorlesung des Lektors			2
<b>Seminar</b>			
Islamkundliches Seminar	1	2	3
Arabistisches Seminar			2
<b>Übungen</b>			
Einführung ins Arabische	5		
Einführung ins Persische	2	(2)	
Einführung ins Türkische	(2)	2	
Arabische Lektüre	3	3	6
Persische Lektüre		2	3
Türkische Lektüre		2	3
Arabische Konversation			3
Arabische Übersetzungsübungen			3

1) Die in Spalte 1 und 2 angeführten Stunden stellen die Mindestzahl an Pflichtstunden dar. Es wird empfohlen, die in Spalte 3 aufgeführten Veranstaltungen ebenfalls zu besuchen.



- 2) Die eingeklammerten Zahlen besagen, daß für die Zwischenprüfung die wahlweise Teilnahme an einer Einführung ins Persische oder ins Türkische vorgeschrieben ist. Entsprechend muß im zweiten Studienabschnitt die Einführung in die nicht betriebene Sprache nachgeholt werden.

### Semitistik

Studiengänge mit Abschluß Promotion (Hauptfach) oder Magisterprüfung (Hauptfach) (über Semitistik als Nebenfach für Promotion oder Magisterprüfung Studienberatung im Seminar für Sprachen und Kulturen Nordafrikas).

	1 1. — 4. Semester	2 5. — 8. Semester	3 1. — 8. Semester
<b>Seminar</b>			
Semitistisches Seminar	1	2	
<b>Übungen</b>			
Einführung ins Arabische	5		
Einführung ins Hebräische	2	(2)	
Einführung ins Syrische	(2)	2	
Einführung ins Äthiopische	(2)	(2)	
Einführung in weitere semitische Sprachen			2
Arabische Lektüre	2	2	5
Hebräische Lektüre	1	2	1
Syrische Lektüre	(1)	2	1
Äthiopische Lektüre	(1)	(2)	1
Arabische Konversation			3
Arabische Übersetzungsübungen			3

- 1) Die in Spalte 1 und 2 angeführten Stunden stellen die Mindestzahl an Pflichtstunden dar. Es wird empfohlen, die in Spalte 3 aufgeführten Veranstaltungen ebenfalls zu besuchen.
- 2) Die eingeklammerten Zahlen besagen, daß
- für die Zwischenprüfung die Teilnahme an zwei Einführungskursen und zwei Lektüreübungen in zwei semitischen Sprachen (davon Arabisch Pflicht, die andere Sprache nach freiwilliger Wahl) vorgeschrieben ist,
  - und für den Studienabschluß die Kenntnis von drei semitischen Sprachen verlangt wird.

### Mathematik \* (Diplom)

Semester	Vorlesungen	Stundenzahl	
		Mathematik Vorl.+ Übung	Physik Vorl.+ Übung
1. (Winter)	Differential- und Integralrechnung I	5+2	
	Analytische Geom. / Darst. Geometrie Experimentalphysik I	4+2 / 3	5
2. (Sommer)	Differential- und Integralrechnung II	5+2	
	Darst. Geom. / Analytische Geom. (1) Experimentalphysik II [Einführung in die Theor. Physik] (2)	3 / 4+2	5 [2+1]

Semester	Vorlesungen	Stundenzahl	
		Mathematik Vorl. + Übung	Physik Vorl. + Übung
3. (Winter)	Differentialgleichungen Prakt. Analysis I / Elem. Wahrsch. R. (3) Physikalisches Praktikum Mechanik	4+2 4+1 / 4+2	6 4+1
4. (Sommer)	Funktionentheorie Proseminar Praktische Analysis II / Wahlgebiet Algebra / Topologie Theoretische Physik (4)	4+2 2 4 / ca. 3 4+1 / 4	4+1
Vordiplom			
5. (Winter)	Wahlgebiet Elem. Wahrsch. R. / Prakt. Analysis I Theoretische Physik	ca. 3 4+2 / 4+1	4+1
6. (Sommer)	Topologie / Algebra Wahlgebiet / Praktische Analysis II Seminar	4 / 4+1 ca. 3 / 4 2	
7. (Winter)	Wahlgebiet Seminar	3 2	
8. (Sommer)	(Diplomarbeit)		

- (1) Analytische Geometrie und Darstellende Geometrie sollen in jedem Semester gelesen werden. Daher ist es frei, welche der beiden Vorlesungen man im 1. und welche man im 2. Semester hört. Darst. Geom. ist freiwillig.
- (2) Die Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Theor. Physik“ ist freiwillig.
- (3) Praktische Analyse I und Elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung werden abwechselnd nur alle 2 Jahre gelesen. Daher muß man die eine der Vorlesungen im 3. und die andere im 5. Semester hören. Entsprechendes gilt für Algebra und Topologie im 4. und 6. Semester. (Z. Zt. werden diese Vorlesungen z. T. häufiger gelesen).
- (4) Eine der Vorlesungen „Theor. Physik“ im 4. und 5. Semester muß Quantenmechanik I sein. Der Stoff beider Vorlesungen wird erst im Hauptdiplom verlangt.
- \*) Falls nicht Physik sondern Wirtschaftswissenschaften als Nebenfach gewählt wird, gilt dieser Plan ohne Physik. Diese wird durch einen Plan in Wirtschaftswissenschaften ersetzt, der bei der Studienberatung zu erhalten ist.

### Anforderungen in Mathematik bei der Diplomprüfung Mathematik als Hauptfach

#### A. Vordiplom

Verlangt werden gründliche Kenntnisse aus den Vorlesungen über  
Differential- und Integralrechnung I und II  
Analytische Geometrie  
Gewöhnliche Differentialgleichungen  
Funktionentheorie

Übungsscheine zu jeder dieser Vorlesungen.  
Teilnahme an einem Proseminar (Vortrag).  
Darüber hinaus:

Kenntnisse aus einer weiteren mathematischen Vorlesung (ggf. mit Schein).

Dauer der Prüfung: etwa 1 Stunde (2 Prüfer).

## B. Hauptdiplom

Verlangt werden gründliche Kenntnisse in folgenden Gebieten:

Funktionentheorie  
 Gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen  
 Praktische Analysis I und II  
 Grundzüge der Algebra  
 Grundzüge der Topologie  
 sowie aus drei Wahlgebieten, in Frage kommen z. B.:  
 verschiedene Spezialgebiete der reellen und der komplexen Analysis, der Topologie, der Algebra oder der Geometrie; Funktionalanalysis; Zahlentheorie; Wahrscheinlichkeitstheorie; Mathematische Statistik; Formale Logik; Grundlagenfragen der Mathematik.

Übungsscheine zu Praktische Analysis I und II

Teilnahme an Seminaren (2 Vorträge).

Dauer der Prüfung: etwa 1½ Stunden (2 Prüfer).

## Anforderungen in Mathematik bei der Zwischenprüfung

### I. Mathematik als Grundfach

Verlangt werden gründliche Kenntnisse in folgenden Gebieten:

Differential- und Integralrechnung I und II  
 Analytische Geometrie  
 Differentialgleichungen oder Funktionentheorie

Übungsscheine zu jeder dieser Vorlesungen.

### II. Mathematik als Ergänzungsfach

a) Mathematik ist gleichzeitig Grundfach.

Verlangt werden gründliche Kenntnisse aus einem der folgenden Spezialgebiete:

Projektive Geometrie  
 Praktische Analysis I  
 Funktionentheorie bzw. Differentialgleichungen  
 Algebra  
 Topologie  
 Elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung

Übungsschein, sofern zu der gewählten Vorlesung solche ausgegeben wurden.

b) Mathematik ist nicht Grundfach.

Verlangt werden gründliche Kenntnisse in den Fächern

Differential- und Integralrechnung I und II

Übungsscheine dazu.

Dauer jeder Prüfung 20–30 Minuten.

- Beachte: 1. Die Zwischenprüfung wird in der Regel vor dem Beginn des 5. Semesters, spätestens vor dem Beginn der Vorlesungen des 6. Semesters abgelegt.  
 2. Die 3 Teile der Zwischenprüfung (2 Grundfächer, 1 Ergänzungsfach) können zeitlich getrennt abgelegt werden.  
 3. Studenten, die im Sommersemester 1968 im 4. oder einem höheren Studiensemester standen, sind von der Ablegung der Zwischenprüfung befreit.

### Mathematik (L 3) \*

(Hausarbeit in Mathematik)

Semester	Vorlesungen	Stundenzahl	
		Mathematik Vorl.+ Übung	Physik Vorl.+ Übung
1. (Winter)	Differential- und Integralrechnung I Anal. Geom. / Darst. Geom. (1) Experimentalphysik I	5+2 4+2/3	5
2. (Sommer)	Differential- und Integralrechnung II Darst. Geom. / Anal. Geom. (1) Experimentalphysik II [Einführung in die Theor. Physik] (2)	5+2 3/4+2	5 [2+1]

Semester	Vorlesungen	Stundenzahl	
		Mathematik Vorl. + Übung	Physik Vorl. + Übung
(Winter)	3. Differentialgleichungen	4+2	
	Proj. Geom. / Prakt. Analysis I (3)	4 / 4+1	
	Mechanik		4+1
	Höh. Exp. Physik I		2
	Phys. Praktikum		6
(Sommer)	4. Funktionentheorie	4+2	
	Proseminar (4)	2	
	Algebra / Topologie (3)	4+1 / 4	
	Theor. Physik (5)		4+1
	Höh. Exp. Physik II		2
	Phys. Praktikum		3
Zwischenprüfung			
(Winter)	5. Wahlgebiet	ca. 3	
	Prakt. Analysis I / Proj. Geom.	4+1 / 4	
	Theor. Physik (5)		4+1
	Phys. Praktikum für Fortgeschr.		3
(Sommer)	6. Topologie / Algebra	4 / 4+1	
	Demonstrationspraktikum		3
(Winter)	7. Seminar	2	
(Sommer)	8. Hausarbeit		

- (1) Anal. Geom. u. Darst. Geom. werden in jedem Semester gelesen. Der Schein in Darst. Geom. wird noch nicht zur Zwischenprüfung verlangt.
- (2) Die Teilnahme an „Einführung in die Theor. Physik“ ist freiwillig.
- (3) Proj. Geometrie u. Prakt. Analysis I werden zumindest abwechselnd alle 2 Jahre gelesen (evtl. öfter). Daher muß (evtl. kann) man die eine der Vorlesungen im 3. und die andere im 5. Sem. hören. Entsprechendes gilt für Algebra und Topologie.
- (4) Das Proseminar kann auch durch ein anderes Seminar ersetzt werden und in einem anderen Semester abgelegt werden.
- (5) Eine der Vorlesungen „Theor. Physik“ im 4. und 5. Semester muß Quantenth. I sein. In der Zwischenprüfung wird nur Mechanik verlangt.
- \* Die Pläne für Lehramtskandidaten gelten bzgl. Mathematik auch dann, wenn das andere Fach nicht Physik ist.

**Anforderungen in Mathematik bei der Wissenschaftlichen  
Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen  
(Hausarbeit in Mathematik)**

**Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:**

Je ein Übungsschein zu Differential- und Integralrechnung I und II, Differentialgleichungen, Funktionentheorie, Analytische Geometrie, Praktische Analysis I, Darstellende Geometrie, 2 Seminare (1 davon kann ein Proseminar oder das Seminar zur Didaktik der Mathematik sein).

**Wissenschaftliche Anforderungen:**

1. Gründliche Kenntnisse aus folgenden Gebieten:  
Differential- und Integralrechnung I und II  
Analytische Geometrie  
Projektive Geometrie  
Funktionentheorie  
Gewöhnliche Differentialgleichungen  
Praktische Analysis I  
Algebra  
Grundzüge der Topologie

2. Vertrautheit mit einem weiteren Teilgebiet der Mathematik, z. B.:  
Spezialgebiet der Algebra, Differentialgeometrie, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Topologie, Grundlagen der Geometrie, Partielle Differentialgleichungen.
3. Überblick über die geschichtliche Entwicklung und die Grundlagen der Mathematik.

**Klausur:** Schriftliche Arbeit über verschiedene Gebiete.

**Mündliche Prüfung:** In der Regel 1 Stunde (2 Prüfer).

### Mathematik (L 3)

(Hausarbeit in Physik)

Sem.	Vorlesungen	Stundenzahl	
		Mathematik Vorl.+ Übung	Physik Vorl.+ Übung
1. (Winter)	Differential- und Integralrechnung I Analytische Geom. / Darst. Geom. (1) Experimentalphysik I	5+2 4+2 / 3	5
2. (Sommer)	Differential- und Integralrechnung II Darst. Geom. / Analytische Geom. (1) Experimentalphysik II Einführung in die Theor. Physik	5+2 3 / 4+2	5 2+1
3. (Winter)	Differentialgleichungen (2) Mechanik Höh. Exp. Physik I Phys. Praktikum	4+2	4+1 2 6
4. (Sommer)	Funktionstheorie (2) Algebra / Topologie (3) Theor. Physik (4) Phys. Praktikum Höh. Exp. Physik II	4+2 4+1 / 4	4+1 3 2
Zwischenprüfung			
5. (Winter)	Seminar (5) Theor. Physik (4) Höh. Exp. Physik III Phys. Praktikum f. Fortgeschr.	2	4+1 2 6
6. (Sommer)	Topologie / Algebra (3) Demonstrationspraktikum Theor. Physik (4)	4 / 4+1	6 4+1
7. (Winter)	Physikal. Seminar		2
8. (Sommer)	Hausarbeit		

- (1) Anal. Geom. und Darst. Geom. werden in jedem Semester gelesen. Der Schein in Darst. Geometrie wird noch nicht zur Zwischenprüfung verlangt.
- (2) Verlangt wird nur Differentialgleichungen oder Funktionentheorie.
- (3) Topologie und Algebra werden zumindest abwechselnd alle 2 Jahre gelesen. Daher muß man die eine der Vorlesungen im 4. und die andere im 6. Sem. hören.
- (4) Eine der Vorlesungen „Theor. Physik“ muß Quantentheorie I sein. In der Zwischenprüfung wird nur Mechanik geprüft.
- (5) Das Seminar kann ein Proseminar oder das Seminar zur Didaktik der Math. sein und kann auch später abgelegt werden.

**Anforderungen in Mathematik bei der Wissenschaftlichen  
Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen  
(Hausarbeit nicht in Mathematik)**

**Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung:**

Je ein Übungsschein zu Differential- und Integralrechnung I und II, Analytische

Geometrie, Darstellende Geometrie und Differentialgleichungen oder Funktionentheorie.

Teilnahme an einem Proseminar oder einem anderen Seminar (1 Vortrag).

Wissenschaftliche Anforderungen:

- Gründliche Kenntnisse aus folgenden Sachgebieten:  
Differential- und Integralrechnung I und II  
Analytische Geometrie  
Funktionentheorie oder Gewöhnliche Differentialgleichungen  
Algebra  
Topologie
- Überblick über die geschichtliche Entwicklung und die Grundlagen der Mathematik.

Klausur: Schriftliche Arbeit über verschiedene Gebiete.

Mündliche Prüfung: In der Regel 1 Stunde (2 Prüfer).

### Physik (Diplom)

	Vorlesung u. Übungen Std.	P	Empfohlen für Semester								Anm. (Diplom)	
			1	2	3	4	5	6	7	8		
Experimentalphysik I	4 + 0	P	x									
Ergänzungen u. Rechenübungen I	0 + 2	P	x									
Diff.- und Integralrechnung I	5 + 2	P	x									
Anorganische Chemie	4 + 0	P	x									
Phys. Praktikum für Naturwiss.	0 + 3	P	x									
Experimentalphysik II	4 + 0	P		x								
Ergänzungen u. Rechenübungen II	0 + 2	P		x								
Phys. Praktikum für Naturwiss.	0 + 6	P		x								
Einführung in die Theor. Physik	0 + 4	P		x								
Diff.- und Integralrechnung II	5 + 2	P		x								
Analytische Geometrie oder	4 + 2	WP	x	x								
Praktische Analysis I	4 + 2	WP			x			x				
Organische Chemie	4 + 0	P		x								
Theor. Physik I (Mechanik)	4 + 2				x							
Höhere Experimentalphysik I (Atomphysik)	2 + 0	P			x							
Chem. Praktikum für Physiker	0 + 6	P			x							
Differentialgleichungen	4 + 2	P			x							
Spezialvorlesungen	1, 2	WV			x							
Physik. Chemie I	2 + 0	WP			x							2)
Theor. Physik II (Elektrodynam.)	4 + 2	P				x						
Höhere Experimentalphysik II (Kernphysik)	2 + 0	P				x						
Ergäng. Höh. Experiment. Phys. II	2 + 0	WP				x						
Funktionentheorie	4 + 2	WP				x						2)
Spezialvorlesungen	1, 2	WV				x						
Physikal. Chemie II	2 + 0	WP				x						2)
Diplom-Vorprüfung nach 4. Semester												
Theoret. Physik III (Quantentheorie I)	4 + 2	P						x				
Höhere Experimentalphysik III (Festkörperphysik)	2 + 0	P						x				

	Vorlesung u. Übungen Std.	P WP	Empfohlen für Semester								Anm. (Diplom)	
			1	2	3	4	5	6	7	8		
Physik. Praktikum für Fort- geschrittene I	0 + 6	P					x					
Vorlesung Angewandte Physik	2 + 0	WP					x					1)
Vorlesung Kernphysik	2 + 0	WP					x					1)
Vorlesung Biophysik I	3 + 0	WP					x					1) 2)
Wahlvorlesung Mathematik (z. B. Spezielle Funktionen, Integralgleichungen, Gruppen- und Darstellungstheorie)	2 + 0	WP					x					2)
Physik. Chemie III	2 + 0	WP					x					2)
Theoret. Physik IV (Thermodynamik u. Statistik)	4 + 2	P						x				
Höhere Experimentalphysik IV (Techn. Physik)	2 + 0	P						x				
Physik. Praktikum für Fort- geschrittene II	0 + 6	P						x				
Vorlesung Angewandte Physik	2 + 0	WP						x				1)
Praktikum Angewandte Physik	0 + 4	WP						x	x			1)
Kernphysikalisches Praktikum	0 + 4	WP						x	x			1)
Vorlesung Biophysik II	3 + 0	WP						x				1) 2)
Praktikum Biophysik	0 + 4	WP						x				
Wahlvorlesung Mathematik oder	2 + 0	WP						x	x			2)
Seminar in Mathematik	0 + 2	WP						x	x			2)
Physikalische Chemie IV	2 + 0	WP						x				2)
Praktikum Physikal. Chemie	0 + 3	WP						x	x			2)
Theoretische Physik V (Quantentheorie II)	4 + 2	P/WP							x			
Physikalisches Seminar a) theoretische Richtung	0 + 2	P							x	x	x	
b) experimentelle Richtung	0 + 2	P							x	x	x	
Spezialvorlesungen	1, 2, 3	WV					x					
								x				
									x			
										x		
Anfertigung einer Diplomarbeit									x	x	x	
Physikalisches Kolloquium	2 + 0	WV					x					
								x				
									x			
										x		
											x	

### Physik (L 3)

(nur Physik-Vorlesungen und Übungen)

	Vorlesung u. Übungen Std.	P WP	Empfohlen für Semester								Anm.	
			1	2	3	4	5	6	7	8		
Experimentalphysik I	4 + 0	P	x									
Ergänzungen u. Rechenübungen I	0 + 2	P	x									
Experimentalphysik II	4 + 0	P		x								

	Vorlesung u. Übungen St.	P	Empfohlen für Semester								Anm.				
			1	2	3	4	5	6	7	8					
Ergänzungen u. Rechenübungen II	0 + 2	P		x											
Einführung in die Theor. Physik	0 + 4	P		x											
Theor. Physik I (Mechanik)	4 + 2	P			x										
Höhere Experimentalphysik I (Atomphysik)	2 + 0	P			x										
Physik. Praktikum für Anfänger	0 + 6	P				x									
Theoretische Physik II (Elektrodynamik)	4 + 2	WP					x					3)			
Höhere Experimentalphysik II (Kernphysik)	2 + 0	P						x							
Physik. Praktikum für Anfänger	0 + 3	P							x						
Spezialvorlesungen	2 + 0	WV								x	x				
Zwischenprüfung nach 4. Semester															
Theoretische Physik III (Quantentheorie I)	4 + 2	P								x					
Höhere Experimentalphysik III (Festkörperphysik)	2 + 0	P									x				
Phys. Prakt. für Fortgeschrittene	0 + 6	P										x			
Theoretische Physik IV (Thermodynamik u. Statistik)	4 + 2	WP									x		3)		
Höhere Experimentalphysik IV (Technische Physik)	2 + 0	P										x			
Demonstrationspraktikum (Experimentierübungen)	0 + 3	P									x	x			
Theoretische Physik V (Quantentheorie II)	4 + 2	WP											x	3)	
Spezialvorlesungen	2 + 0	WV										x			
													x		
Seminar	0 + 2	P											x		
Physikalisches Kolloquium	2 + 0	WV												x	
															x
Methodik u. Didaktik der Physik	2 + 0	WP													x

1. „Angewandtes Fach“: Gewählt wird zwischen Angewandte Physik, Kernphysik, Biophysik.
2. „Wahlfach“: Gewählt wird zwischen Mathematik, Physikalische Chemie, Biophysik.
3. Verlangt werden entweder Elektrodynamik oder Thermodynamik oder Quantentheorie II.

### Chemie (Diplom)

Praktika, Seminare	Vorlesungen, Übungen
<b>1. Semester:</b>	
a) Einführungskurs in die Anorg. u. Allg. Chemie (6 Wochen; halbtägig *), incl. 2 Std. Seminar; 2 Klausuren	4 Std. Experimentalvorlesung Anorg. und Allg. Chemie 2 Std. Analyt. Chemie I 4 Std. Experimentalphysik I + 2 Std. Zusatzübungen

Praktika, Seminare	Vorlesungen, Übungen
b) Qual. Analyt. Praktikum (8 Wochen; halbtägig)	3 Std. Mathem. f. Chemiker u. 2 Std. Rechenzeit
<b>2. Semester:</b>	
a) Qual. Analyt. Praktikum (halb- tägig *, dazu 3 Kolloquien und Abschlußprüfung) 1 Std. Zusatzseminar	4 Std. Organ. Experimentalchemie 2 Std. Analyt. Chemie II 4 Std. Experimentalphysik u. 2 Std. Zusatzübungen
b) Physik. Praktikum (2 x 3 Wochenstunden)	4 Std. Physikal. Chemie I 2 Std. Mathem. f. Chemiker u. 2 Std. Rechenzeit
<b>3. Semester:</b>	
a) Quant. anal. + präp. Praktikum (ganztäglich, incl. 2 Std. Seminar und 2 Kolloquien)	4 Std. Physikal. Chemie II 2 Std. Spezialvorlesung Anorganische Chemie
b) Physik. Praktikum (1 x 3 Wochenstunden)	
<b>4. Semester:</b>	
a) Physik. Chem. Grundpraktikum (1/2 Sem. ganztäglich, incl. 2 Std. Seminar)	3 Std. Physik. Chem. Rechenübungen 2 Std. Spezialvorlesung Anorganische Chemie
b) Abschluß des Quant. Prakt. (1/2 Sem. ganztäglich, Abschluß- prüfung)	
c) 1 Std. Anorg. Chem. Seminar	

Vordiplom in Anorgan. Chemie, Physik, Chemie, Physik

\* Das Praktikum ist ganztäglich geöffnet, kann aber aufgrund des Studienplanes nur halbtägig genutzt werden.

<b>5. Semester:</b> Organ. Chemisches Praktikum P I, ganztäglich	Vorlesung Organ. Chemie II, 2 Std. Seminar zum P I, 2 Std.
--	---

Vordiplom organische Chemie

### Chemie L 3 (Höheres Lehramt)

- 1. und 2. Semester:**  
Grundvorlesungen in Anorgan. Chemie, Organ. Chemie, Physik,  
Physikal. Praktikum
- 3. Semester (oder 2. Semester nach Grundvorlesungen in Anorgan. Chemie)**  
6 Wochen: Einführungskurs in die Anorgan. Chemie + Allg. Chemie  
(2 Std. Seminar; 2 Klausuren)  
3 Wochen: Qual. Analyt. Praktikum (Abschlußprüfung)  
Vorlesung: Analytische Chemie I
- 4. (3.) Semester:**  
Quant. Praktikum (1 Std. Seminar; Abschlußprüfung)  
jeweils am Samstag: 2 – 3 Demonstrationspräparate (mit Vortrag)  
1 Lehramtsvortrag  
Vorlesung: Analytische Chemie II

## 5. Semester:

Organ. Chemie P I ganztägig + Übungen und Schulversuche für Lehramtskandidaten.

Vorlesung: Org. Chemie II, 2 Std.

## Lebensmittelchemie

Auskunft erteilt der Fachbereich 14

## Biologie (Diplom)

Das Studium der Biologie kann entweder mit dem Ziel rein wissenschaftlicher Forschung oder mit dem Ziel praktischer Tätigkeit in der Industrie bzw. im öffentlichen Dienst oder schließlich mit dem Ziel einer Lehrtätigkeit erfolgen. In den beiden ersten Fällen schließt die Ausbildung mit der Diplomprüfung, im 3. Fall mit der wissenschaftlichen Staatsprüfung des gymnasialen Lehramtes ab. In beiden Fällen kann sich eine Promotion zum Doktor der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) anschließen. Da zu Beginn des Studiums in den meisten Fällen noch nicht abzusehen ist, welches Berufsziel den persönlichen Fähigkeiten optimal entspricht, ist es in jedem Falle ratsam, das Studium auf die Anforderungen der Staatsprüfung für das Lehramt anzulegen. (Vgl. L 3 Biologie, S. . . . .)

Trotz bewußt weitgehender Parallelität der Grundausbildung zukünftiger Diplombiologen und Gymnasiallehrer, die eine wechselseitige Durchlässigkeit beider Studiengänge solange wie möglich gewährleisten soll, lassen sich allerdings gewisse Unterschiede der Ausbildung nicht ganz vermeiden. Anfängliche Fehlentscheidungen haben daher notwendigerweise später eine Verlängerung der Studiendauer zur Folge.

Bei oberflächlicher Betrachtung erscheint die Pflichtstundenzahl für Diplombiologen aufgrund des Fortfalls des für Lehramtskandidaten obligatorischen 2. Hauptfachs sowie des Studiums der Erziehungswissenschaften (Pädagogik und Psychologie) vergleichsweise geringer. Das sollte jedoch nicht zu der irrigen Vorstellung führen, daß der Weg zum Diplom ein leichter sei, denn in der Diplomhauptprüfung werden neben fundierten Kenntnissen in Botanik und Zoologie zusätzliche Kenntnisse in einem weiteren naturwissenschaftlichen Ergänzungsfach sowie in einem Spezialfach gefordert, die bei der Anlage des Studienplanes von vornherein mit berücksichtigt werden müssen (vgl. Diplomprüfungsordnung). Darüber hinaus setzt die wissenschaftliche Laufbahn fundierte Sprachkenntnisse (insbes. Englisch) voraus. Da die moderne, meist physiologisch orientierte Forschung eine an Chemie und Physik geschulte Denkfähigkeit erfordert, darf nur bei überdurchschnittlich chemischen und physikalischen Kenntnissen mit einer der Vorbildung entsprechenden späteren Anstellung in Industrie oder Forschung gerechnet werden.

Der nachstehend abgedruckte Rahmenplan ist daher als Minimalplan zu verstehen, der vom 1. Semester an nach eigener Leistungsfähigkeit und eigenem Interesse durch die freie Zuwahl weiterer, im Vorlesungsverzeichnis angebotener Vertiefungs- (V) und Zusatzveranstaltungen (Z) ergänzt werden muß. Dabei sind die für die Einordnung der betreffenden Veranstaltungen in den Studienplan angegebenen Semesterzahlen zu berücksichtigen. Die einzelnen Veranstaltungen sind in gewissen Grenzen verschiebbar.

### Grundstudium:

Für die meisten Praktika ist es notwendig, sich rechtzeitig in Teilnehmerlisten einzutragen, die vor Anfang des Semesters, in dem das Praktikum stattfindet oder schon am Ende des vorausgehenden Semesters in den Instituten ausgelegt werden.

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig besucht werden.	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw.			
	WS 1.	SS 2.	WS 3.	SS 4.
1. bis 4. Semester				
<b>Grundlagen</b>				
Experimentalphysik I u. II	4 + 0	4 + 0		

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig besucht werden.	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw.			
	WS 1.	SS 2.	WS 3.	SS 4.
1. bis 4. Semester				
Physikal. Praktikum (20 Vers.)		0 + 6 . . . x		
Experimentalchemie I u. II	4 + 0	4 + 0		
Anorg. chem. Praktikum		0 + 5 . . . x		
Anorg. chem. Ferienkurs (3 Wochen gztg. im Anschluß an das Praktikum; einschl. 12 Std. Seminar)		x . . . . . x		
Organ. chem. Praktikum (Voraussetzung: Anorg. Prakt., organ. Vorlesung.)			gztg. . . . . x	
Allgemeine Botanik	4 + 0			
Bot. mikr. Praktikum	0 + 4			
Bot. Stammesgeschichte		x . . . . .	4 + 0	
Pflanzenbestimmungsübungen		0 + 3		
Pflanzenphysiologie				3 + 0 . . . .
Pflanzenphysiol. Praktikum (Voraussetzung: organ. Prakt.)				0 + 4 . . . .
Pflanzenökologie			2 + 0	
Allgemeine Zoologie	4 + 0			
Spezielle Zoologie			3 + 0 . . . . x	
Kleines zool. Praktikum		0 + 3 . . . . .		x
Zool. Bestimmungsübungen (mit Seminar 1 std.)	0 + 3 . . . . .			x
Anatomie der Chordaten		3 + 0		
Tierphysiologie (Voraussetzung: Vorlesung)			x . . . .	3 + 0
Tierphysiolog. Praktikum				0 + 4 . . . .
Allgemeine Vererbungslehre				3 + 0 . . . .
6 Anfängerexkursionen in Zoologie und Botanik				

**Zwischenprüfung:**

Die Zwischenprüfung soll in dem Zeitraum ab Ende des 4. Semesters und vor Beginn des 6. Semesters abgelegt werden. Prüfungsfächer sind Zoologie, Botanik, Chemie und Physik.

**Hauptstudium:**

Nach dem ordnungsgemäßen Abschluß des Grundstudiums mit der Diplomvorprüfung beginnt das Hauptstudium mit den ganztägigen biologischen Praktika, ergänzt durch anspruchsvollere Spezialkurse und Spezialvorlesungen für Fortgeschrittene (ab 5. Sem.).

Die ganztägigen Praktika bieten erstmalig die Möglichkeit zu weitgehend selbständiger vertiefter Beschäftigung mit den verschiedenen Organismengruppen und der entsprechenden Spezialliteratur. Darüber hinaus vermitteln sie eine erste engere Fühlungnahme mit den verschiedenen, zu ihrer Erforschung anwendbaren Methoden.

Die Fülle und Konzentration des Stoffes erfordert in diesem Studienabschnitt intensive ganztägige Arbeit in den Laboratorien. Die Zahl der begleitenden Spezialvorlesungen und Kurse sollte daher auf ein Minimum beschränkt bleiben (etwa 1 vierstündiger Kurs und 4 Semesterwochenstunden Vorlesungen).

Jeder Biologe sollte die Teilnahme an wenigstens einer größeren biologischen oder anthropologischen Exkursion bzw. an einem meeresbiologischen Kurs anstreben.

Hauptstudium	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw. 5. bis 8. Semester
--------------	---

### Grundlagen

Botanisches Großpraktikum I (einschließl. 0 + 1 Seminar)	gztg.
Botanisches Kolloquium (Pflanzenphysiologie x . . . . .)	1 + 0 3 + 4 siehe Grundst.)
Zoologisches Großpraktikum I	gztg.
Zoologisches Kolloquium (Tierphysiologie x . . . . .)	1 + 0 3 + 4 siehe Grundst.)
Ein 3. Großpraktikum in der Fachrichtung, in der die Diplomarbeit angefertigt werden soll	gztg.

### Vertiefung

Weitere Vorlesung nach Wahl  
3 Praktika nach Wahl  
(siehe Liste)

### Diplomhauptprüfung:

Die Diplomhauptprüfung kann ab Ende des 8. Semesters abgelegt werden.

### Diplomarbeit:

Für die Anfertigung der Diplomarbeit vgl. Diplomprüfungsordnung für Biologen, Abschnitt 20 und 21.

## Biologie L 3 (Höheres Lehramt)

Der nachfolgend abgedruckte Studienplan ist ein Rahmenplan insofern, als er die für das Studium der Biologie notwendigen und die zur freien Kombinierbarkeit angebotenen Unterrichtsveranstaltungen aufführt. In ihm kommt zum Ausdruck, daß Grundkenntnisse in Mathematik, Physik und insbesondere Chemie für das Verständnis moderner Biologie unerlässlich sind. Diese Kenntnisse sollten zu Beginn des Studiums zusammen mit den grundlegenden Kenntnissen und Fertigkeiten in Biologie bis zum Zwischenexamen erworben werden. Das Hauptstudium mit den biologischen Großpraktika dient der Vertiefung im Studienfach Biologie und einer teilweisen Spezialisierung im Hinblick auf die Staatsexamensarbeit.

Für die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien ist das Studium zweier Fächer vorgeschrieben. Biologie ist grundsätzlich mit jedem weiteren, für das Lehramt zugelassenen Fach kombinierbar. Begründet durch die Natur des Faches Biologie ist die Kombination mit Chemie besonders zu empfehlen. Andere gelegentlich gewählte Kombinationen sind auch Kombinationen von Biologie mit Physik, Mathematik, Geographie oder Sport. Es muß betont werden, daß jede Kombination mit einem anderen Fach als Chemie eine Verlängerung der Studienzzeit mit sich bringt, da die chemischen Grundkenntnisse zusätzlich erworben werden müssen. Außerdem können die Stundenpläne nicht immer mit denen anderer Fächer optimal abgestimmt werden.

### Grundstudium:

Die im Studienplan angegebenen Semesterzahlen geben Anhaltspunkte für den Aufbau des Studiums. Die einzelnen Veranstaltungen sind in gewissen Grenzen verschiebbar.

Die angegebenen Pflichtveranstaltungen in Chemie gelten für die Kombination von Biologie mit einem anderen Zweitfach als Chemie. Für die Kombination Biologie-Chemie sind die Anforderungen in Chemie dem Studienplan Chemie zu entnehmen (vgl. L 3 Chemie, S. . . .).

Für die meisten Praktika ist es notwendig, sich rechtzeitig in Teilnehmerlisten einzutragen, die vor Anfang des Semesters, in dem das Praktikum stattfindet oder schon am Ende des vorausgehenden Semesters in den Instituten ausgelegt werden.

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig besucht werden.	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw.			
	WS 1.	SS 2.	WS 3.	SS 4.
1. bis 4. Semester				
<b>Grundlagen</b>				
Experimentalphysik I u. II	4 + 0	4 + 0		
Physikal. Praktikum (20 Vers.)		0 + 6 . . . x		
Experimentalchemie I u. II	4 + 0	4 + 0		
Anorg. chem. Praktikum (einschl. 1 Std. Seminar)		0 + 5 . . . x		
Anorg. chem. Ferienkurs (3 Wochen gztg. im Anschluß an das Praktikum; einschl. 12 Std. Seminar)		x . . . . . x		
(org. chem. oder bioch. Prakt.)				
Allgemeine Botanik	4 + 0			
Botan. mikroskop. Praktikum			0 + 4	
Botan. Stammesgeschichte				4 + 0
Botan. Bestimmungsübungen		x . . . . .		0 + 3
Pflanzenphysiologie				3 + 0 . . . .
Pflanzenphysiol. Praktikum				0 + 4 . . . .
Pflanzenökologie			2 + 0	
Allgemeine Zoologie	4 + 0			
Spezielle Zoologie			3 + 0 . . . . x	
Kleines zool. Praktikum		x . . . . .	0 + 3 . . . .	x
Zool. Bestimmungsübungen (einschl. 1 Std. Seminar)	x . . . . .		0 + 3 . . . .	x
Anatomie der Chordaten		3 x 0		
Tierphysiologie			x . . . .	3 + 0 . . . .
Tierphysiol. Praktikum (Voraussetzung: Vorlesung)				0 + 4 . . . .
Allgemeine Vererbungslehre				3 + 0
Menschliche Stammesgeschichte			2 + 0	
Anthropol. u. humanbiol. Praktik.	0 + 2			
Bau u. Funkt. d. menschl. Organism.			2 + 0	
Entwicklungsgesch. des Menschen				1 + 0
6 Anfängerkursionen in Zoologie und Botanik				

**Zwischenprüfung:**

Die Zwischenprüfung soll in dem Zeitraum ab Ende des 4. Semesters und vor Beginn des 6. Semesters abgelegt werden. Es können jedoch einzelne Fächer vorgezogen werden, sofern die Anforderungen für diese Fächer erfüllt sind. Prüfungsfächer sind Zoologie, Botanik, Chemie. Die Physik ist durch Praktikumschein zu belegen.

**Hauptstudium:**

Nach dem ordnungsgemäßen Abschluß des Grundstudiums mit der Zwischenprüfung beginnt das Hauptstudium mit den ganztägigen biologischen Praktika, ergänzt durch anspruchsvollere Spezialkurse und Spezialvorlesungen für Fortgeschrittene (ab 5. Sem.).

Die ganztägigen Praktika bieten erstmalig die Möglichkeit zu weitgehend selbständiger vertiefter Beschäftigung mit den verschiedenen Organismengruppen und der entsprechenden Spezialliteratur. Darüber hinaus vermitteln sie eine erste engere Fühlungnahme mit den verschiedenen, zu ihrer Erforschung anwendbaren Methoden.

Die Fülle und Konzentration des Stoffes erfordert in diesem Studienabschnitt intensive ganztägige Arbeit in den Laboratorien. Die Zahl der begleitenden Spezialvorlesungen und Kurse sollte daher auf ein Minimum beschränkt bleiben (etwa 1 vierstündiger Kurs und 4 Semesterwochenstunden Vorlesungen).

Hauptstudium	Wöchentliche Stunden Vorlesung + Kurs, Praktika usw. 5. bis 8. Semester
--------------	---

#### Grundlagen

Botanisches Großpraktikum I (einschl. 0 + 1 Seminar)	gztg.
Botanisches Kolloquium (Pflanzenphysiologie x . . . . .)	1 + 0 3 + 4 siehe Grundst.)
Zoologisches Großpraktikum I	gztg.
Zoologisches Kolloquium (Tierphysiologie x . . . . .)	1 + 0 3 + 4 siehe Grundst.)

#### Vertiefung

Weitere Vorlesungen nach Wahl

3 Praktika nach Wahl (siehe Liste)

1 große Exkursion des Fachbereichs

(Für eine evtl. Promotion ist die Teilnahme an einem 3. Großpraktikum in der Fachrichtung, in der die Arbeit angefertigt wird, Grundlage.)

#### Wissenschaftliche Hausarbeit:

Eine wissenschaftliche Hausarbeit in Biologie kann erst nach Abschluß der beiden biologischen Großpraktika begonnen werden. Für die Anfertigung vgl. die auf dem Wissenschaftlichen Prüfungsamt ausliegende Prüfungsordnung.

Bezüglich der Anerkennung einer Diplomarbeit als Staatsexamenshausarbeit vgl. Prüfungsordnung für das Lehramt an Gymnasien § 9 (9) und (10).

#### Mündliche Abschlußprüfung:

Die mündliche Abschlußprüfung in den beiden gewählten Lehrfächern kann frühestens im 9. Semester abgelegt werden.

Anerkennung von Leistungen, die für das Staatsexamen für das Lehramt an den höheren Schulen des Landes Hessen erbracht worden sind, als Leistungen im Rahmen der Diplomprüfung für Biologen.

- Kandidaten, die das Staatsexamen für das Lehramt an den höheren Schulen des Landes Hessen mit gutem oder sehr gutem Erfolg abgelegt haben, können sich im Dekanat bestimmte Teile der Staatsprüfung als Vorleistungen für die biologische Diplomprüfung anerkennen lassen, sofern dieselbe in einem Zeitraum von höchstens 6 Monaten an die Staatsprüfung angeschlossen wird.
- Experimentelle Staatsexamensarbeiten können im Einvernehmen mit dem Prüfungsvorsitzenden zu ernennenden Koreferenten als Diplomarbeiten anerkannt werden. Die Benotung wird entsprechend den höheren Anforderungen der Diplomprüfungsordnung neu festgelegt.
- Voraussetzung für die Anerkennung der mündlichen Leistungen in den Fächern „Botanik“ und „Zoologie“ ist die Teilnahme an wenigstens drei ganztägigen Praktika in den genannten Fächern.
- Der Nachweis über ausreichende Kenntnisse in Chemie und Physik ist entsprechend den Anforderungen der Vordiplomprüfung zu erbringen.

#### Vertiefung

##### Vorlesungen:

Geobotanik und Pflanzengeographie  
Tiergeographie

Cytologie  
Pflanzenphysiologie

Anthropologie  
Verhaltensforschung  
Genetik  
Pflanzenökologie

Entwicklungslehre der Tiere  
Morphologie und Systematik spezieller  
Pflanzen- und Tiergruppen

Praktika:	Std.
Botanisches Großpraktikum II gztg. (Voraussetzung: Bot. Großprakt. I)	4
Zoologisches Großpraktikum II gztg. (Voraussetzung: Zool. Großprakt. I)	4
Großes Genetisches Praktikum gztg.	4
Pflanzenökol. Praktikum	4
Vegetationskundl. Prakt. m. Exk.	2
Morphologisch syst. Prakt.	2
Übungen im Bestimmen von Kryp- togramen und Gymnospermen	3
Einführung in die einfache botan. Mikrotomarbeit	3
Biolog. Mikrotechnik I u. II je	2
Mikroskopische Bestimmung pflanzl. Nahrungs- u. Genußm. I u. II je	4
Ökologisch-meßtechn. Praktikum	4
Einführung in die Polarisations- mikroskopie	1

#### Zusätzliche Veranstaltungen zur Vertiefung und Spezialisierung

U. a. wird hingewiesen auf:

#### Vorlesungen:

Statistik  
Mathematik für Biologen  
Organische und anorganische Chemie  
Biochemie  
Physiologische Chemie

#### Praktika:

Übungen zur Höheren Mathematik  
für Chemie und Biologie I u. II  
Biophysik. Praktikum I u. II  
Elektronenmikr. Praktikum  
Nuklearbiol. Praktikum  
Physikal. chem. Praktikum  
für Chem. u. Naturw.  
Biochem. Praktikum  
Biochem. Praktikum für Fortgeschrittene  
Kursus in der Methodik der bakteriol.  
virol. Forschung für Fortgeschrittene  
Parasitologische Übungen  
Praktikum biochem. Methoden  
für H. u. E. I u. II  
Mikrobiol. Praktikum für Landw.  
und Biol. I u. II  
Mikrobiol. Praktikum

Ökologie der Tiere  
Meeresbiologie  
Limnologie  
Primatologie

Kolloquia  
Seminare  
Exkursionen

Praktika:	Std.
Flechtenpraktikum	2
Elektronenmikr. Praktikum	4
Meereszool. Praktik. a. d. Nordsee	4
Kleines Genetisches Praktikum	4
Anthropol. u. humanbiol. Praktik.	2
Histologisches Praktikum	4
Übungen im Sammeln u. Präpa- rieren von Tieren	4
Anthropol. Demonstrationspraktik. für Fortgeschrittene	1
Übungen z. terrestrischen Ökologie d. Tiere in der Außenstelle Künanz- Haus mit Exkursionen	2-3
Praktika d. zoolog. Arbeits- methoden	4
Praktika d. Entwicklungslehre	4

Physikalische Chemie  
Biophysik  
Makrobiologie  
Virologie  
Phytopathologie

	FB Nr.	Std.
	12	je 2
	13	je 3
	Str. Z.	3
	Str. Z.	4
	12	8
	23	6
	23	9 Tage
	18	3
	18	2
	19	je 4
	21	je 2
	21	4 Woch. hbtg.

	FB Nr.	Std.
Bodenkundliches Praktikum: für Anfänger	21	2
für Fortgeschrittene	21	
Pollenanalyt. Praktikum	22	
Paläobotan. Praktikum	22	
Phytopatholog. Praktikum		

### Agrarwissenschaften

Die in Klammern stehenden Zahlen zeigen das in der Studienordnung aufgeführte Prüfungsfach an.

Pflichtveranstaltungen	Semester			
	1.	2.	3.	4.
Chemie (1)	4	9		
Botanik (2)	6	4		
Zoologie und Genetik (3)	4	2		
Anatomie und Physiologie (3)	2	2		
Volkswirtschaftslehre (4)	3	3		
Physik (5)	3	3		
Mathematik und Statistik	3	3		
	Zwischenprüfung			
Pflanzenbaulehre (1)			3	3
Grünlandlehre (1)			1	
Pflanzenernährung (1)			3	2
Phytopathologie (1)			1	1
Tierzucht und Tierhaltung (2)			3	3
Tierernährung (2)			2	2
Kleintierzucht und -haltung (2)			1	
Grundlagen d. Milchwissenschaft (2)				1
Betriebslehre (3)			2	2
Rechnungswesen (3)				2
Agrarpolitik (3)			2	
Marktlehre (3)				2
Ländl. Soziologie (3)			2	
Bodenkunde (4)			2	2
Landtechnik (5)			3	3
Einführung in die Rechtswissenschaft				2
	25	26	25	25
	Zwischenprüfung			

### Fachrichtung „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues“

Veranstaltungen	Semester			
	5.	6.	7.	8.
<b>Pflichtveranstaltungen</b>				
Produktionstheorie u. -planung (1)	2		8*	2
Absatztheorie u. -planung (1)		2		2
Finanztheorie u. -planung (1)	2			2
Produktionsspezif. Ökonomik (1)	2	2		
Statistik / Ökonometrie (1 bzw. 2)	2	2	2	
Agrarpolitik (2)	4	4	2	4
Agrarsoziologie (3)	2	4	2	2
Unternehmensführung (4 A)	2	2	4	2
(Rechnungsw., Organism., Steuerlehre)				
Landw. Marktlehre (4 B)	2	2	4	2
Landtechnik (5 A)	2	4	2	2
Wirtschaftspolitik (5 B)	2	4	2	2
	22	26	26	20

\* = davon 6 Std. in Rauschholzhäusern.

**Wahlpflichtveranstaltungen**

Beratungs- u. Kommunikationswesen (6.3)		2	4	2
Psychologie (6.3)	2			
Genossenschaftswesen u. Koop.formen (6.4)		2	2	4
Handels- u. Gesellschaftsrecht (6.4)	2			
Regionalwissenschaft (6.5)	2	2	2	4
Veranstaltungen der FB 01 und 02				

Diplomprüfung

**Wahlvertiefungsveranstaltungen**

Die Landwirtschaft Osteuropas			1	1
Informatik			2	2
Ökonomik d. Milchverarbeitung			1	1
Wirtschafts- und Sozialgeschichte			2	2
Psychologie	2			
Koop.- u. Genossenschaftsw. i. Osteuropa			2	
Soziale Strategie i. Entw.-Ländern			2	
Siedlungswesen			2	

**Fachrichtung „Pflanzenproduktion“**

Pflichtveranstaltungen	Semester			
	5.	6.	7.	8.
Pflanzenbaulehre (1)	6	4	4	3
Grünlandlehre (1)	2	2	1	2
Ökonomik der pflanzlichen Produktion (1)	2			
Pflanzenernährung (2)	5	5	1	1
Phytopathologie (3)	4	4	2	2
Pflanzenzüchtung (4 A)	2	2	2	2
Spezielle Bodenkunde (4 B)	3	4	1	1
Obstbau (5 A)	2	2	2	2
Landeskultur (5 B)			4	4
Einführung in die Biometrie	2			
Versuchswesen in Pflanzenbau		2		
Methodik der Beratung				2
	28	25	18	19

**Wahlpflichtveranstaltungen**

Landtechnik (6.3)		4	2	2
Mikrobiologie (6.4)	4	2		2
Technologie der Lebensmittel (6.5)			2	2
Qualitätserzeugung und -beurteilung (6.5)			1	
Milchtechnologie (6.5)		2		
Kulturpflanzen der Tropen und Subtropen (6.6)	2	2		2
Krankheiten trop. Kulturpflanzen (6.6)			1	1
Böden der Tropen u. Subtropen (6.6)	1	1		
Futterbau der Tropen u. Subtropen (6.6)				1
Ökologie und Bewirtschaftung des Graslandes in tropischen und subtropischen Gebieten (6.6)			1	

Diplomprüfung

Pflichtveranstaltungen	Semester			
	5.	6.	7.	8.
Tierhaltung und Tierzucht (1)	4	4	4	4
Ökonomik der tierischen Produktion (1)		2		
Marktstruktur u. Preisbildung bei tier. Erzeugnissen (1)			2	
Parasitologie (1)	1	1		
Biochemie des Fleisches (1)			1	1
Tierernährung (2)	6	2	6	2
Haustiergenetik (3)	2	2	2	2
Erbpathologie (3)			1	1
Kleintierzucht (4 A)	2	3		
Futtermittelkunde (4 B)	2	4		
Landtechnik (5 A)	2	2	2	2
Grünlandlehre (5 B)	2	2	2	1
Gemeinsames Seminar Tierproduktion	2	2	2	2
	23	24	22	15

**Wahlpflichtveranstaltungen**

Milchtechnologie (6.)		2		
Milchwissenschaft (6.3)	2		4	1
Wirtschaftslehre der Milchwirtschaft (6.3)			1	1
Fütterung von Hochleistungstieren (6.4)				
Immunbiologie (6.4)			1	1
Tropische Tierzucht (6.5)	2	2		
Ökologie der Haustiere (6.5)			1	1
Veranstaltungen des FB 18				

**Diplomprüfung**

**Haushalts- und Ernährungswissenschaften**

Die in Klammern stehenden Zahlen zeigen das in der Studienordnung aufgeführte Prüfungsfach an.

Pflichtveranstaltungen	Semester			
	1.	2.	3.	4.
Chemie (1)	4	9		
Botanik (2)	6	2		
Zoologie (2)	4			
Anatomie und Histologie (3)	4	2		
Physik	3	3		
Mathematik u. Statistik	3	3		
	<b>Zwischenprüfung</b>			
Biochemie (1)			5	1
Ernährung (2)			4	2
Mikrobiologie u. Hygiene (3)			4	2
Physiologie (4)		2		2
Landw. Produktion (5)			2	5
Volkswirtschaftslehre (6)	3	3	2	2

Pflichtveranstaltungen	Semester			
	1.	2.	3.	4.
Einführung i. d. Rechtswissensch.				2
Betriebswirtschaftslehre			2	2
Verbrauchslehre I			2	
Demographie u. Familie				2
Funktion d. Haushalts- und Großküchengeräte			2	2
Wohnungsbau I			2	
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>22</b>
		Zwischenprüfung		

**Fachrichtung „Haushaltswissenschaft“**

Pflichtveranstaltungen	Semester			
	5.	6.	7.	8.
Wirtschaftslehre d. Haushalts (1)	4	4		
Haushaltsanalyse, -planung (1)	4		2	2
Arbeitslehre (1)	2	2	2	2
Funktionslehre (1)	2	2		
Vergleichende Kulturlehre d. Haush. (1)			2	
Ernährung d. Menschen (2)			2	2
Lebensmitteltoxikologie (2)			1	1
Grundl. d. Ernährungsphysiologie im Kindesalter (2)				1
Krankenernährung (2)				1
Haushaltstechnik (3)	2	2		
Wohnungsbau und -wesen (3)		2	1	1
Siedlungswesen (3)			2	
Soziologie (4)	2	2	2	2
Innovationstheorie (4)				2
Sozialpolitik (4)			1	1
Wirtschafts- u. Sozialgeschichte	2	2		
Verbrauchslehre (II. u. III.) (5 A)			2	2
Deskript. Meth. d. Wirtsch. Statistik (5 A)	2			
Ökonometrie (5 A)		2		
Berat.- u. Kommunikationswesen (5 B)		2	2	2
Psychologie	2	2		
Ernährungsberatung (5 B)			2	
	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>19</b>
<b>Wahlpflichtveranstaltungen</b>				
Betriebswirtschaftslehre (6.1)	2	2	2	2
Vorratshaltung u. Vorratsschutz (6.2)			4	2
Welternährungswirtschaft (6.3)			2	2
Theorie d. sozialök. Entwicklung (6.3)	2			
Grundlagen der Marktlehre (6.3)		2		
Pflanzenproduktion (6.4 A)	2	1	3	4
Tierproduktion (6.4 B)			3	3
Lebensmittelkunde (6.5)	3	4	1	1

**Diplomprüfung**

Pflichtveranstaltungen	Semester			
	5.	6.	7.	8.
Ernährung des Menschen (1)	2	3	3	2
Nahrungszubereitung (1)	3	3		
Lebensmitteltoxikologie (1)			1	1
Biochemie (2)	4	6		
Wirtschaftslehre des Haushalts (3)	2	2	2	2
Lebensmitteltechnologie (4 A)			3	4
Soz. Strategie in Entwicklungsländern (4 B)	2			
Grundlagen der Marktlehre (4 B und 5 B)		2		
Welternährungswirtschaft (4 B)			2	2
Lebensmittelkunde und -hygiene (5 A)	4	4	3	
Lebensmittelrecht (5 A)				1
Absatzplanung, Marketing (5 B)		2		
Lebensmittelmarkt (5 B)			2	2
Chemische Praktika (Org. Chemie, Nährstoffchemie)	10	4		
	27	26	16	14

**Wahlpflichtveranstaltungen**

Betriebswirtschaftslehre (6.1)	2	2	2	2
Vorratshaltung u. Vorratsschutz (6.4)			4	2
Pflanzenproduktion (6.5 A)	2	1	3	4
Tierproduktion (6.5 B)			4	4
Psychologie (6.6 A)	2			
Beratungs- u. Kommunikationswesen 6.6 A)		2	2	2
Ernährungsberatung (6.6 A)			2	
Pathophysiologie 6.6 B)		2	2	2

Diplomprüfung

**Geographie (Diplom und L3)**

Die Lehrveranstaltungen in Geographie (Fachwissenschaft) finden teilweise jedes Semester, teilweise in einem zweisemestrigen Rhythmus statt.

I. Veranstaltungen des Grundstudiums (1.—4. Studiensemester), deren Besuch Voraussetzung für die Meldung zur Zwischenprüfung (L 3) bzw. zum Diplom (D) sind.

**Pflichtveranstaltungen<sup>1)</sup>**

Einführung in das Studium der Geographie, L 3, D,  
 Kartographie I und II, L 3, D  
 Übungen zur Kulturgeographie mit Geländepraktikum L 3, D  
 Übungen zur physischen Geographie mit Geländepraktikum L 3, D  
 10 Tage — geogr. Exkursionen  
 Praktikum zur Angewandten Geographie I, D  
 Praktikum zur Angewandten Geographie II, D

**Pflichtveranstaltungen in den Nebenfächern**

1 Gesteinspraktikum L 3, D  
 1 Übung in Statistik, D  
 1 Vorlesung in Soziologie oder Volkswirtschaftslehre

**Wahlpflichtveranstaltungen**

Spezialübung (vorwiegend Kulturgeographische Richtung) L 3, D  
Vorlesungen (13 Stunden im 1.—4. Semester).

1) Oft werden Pflichtveranstaltungen in einem Semester mehrmals (von verschiedenen Veranstaltern) angeboten, so daß in diesem Fall dann eine Art Wahlpflichtveranstaltung entsteht.

**Wahlpflichtveranstaltungen**

(können zum größten Teil ebenso im Hauptstudium belegt werden).

Allgemeine Geologie (Vorlesung) D, L 3

Vorlesungen in: Soziologie D, L 3

Volkswirtschaftslehre D, L 3

und Politologie D, L 3

Didaktik des gymnasialen Unterrichts, L 3

**II. Veranstaltungen des Hauptstudiums**

(5.—8. Studiensemester), deren Besuch Voraussetzung für die Meldung zum Staatsexamen (L 3) bzw. Diplomexamen (D) sind.

**Pflichtveranstaltungen:1)**

2 Oberseminare L 3, D

Karteninterpretation, L 3, D

Methodik der Länderkunde L 3, D

Praktikum zur Angewandten Geographie (für Fortgeschrittene) L 3

2 Praktika zur Angewandten Geographie

(für Diplomkandidaten), D

Luftbildpraktikum D

Geländepraktikum für Fortgeschrittene (7—10 Tage), L 3, D

1 große Exkursion (2—3 Wochen) L 3, D

3 kleine Exkursionen L 3, D

**Wahlvertiefungsveranstaltungen**

Vorlesungen in Geographie.

Neben den Wahlvertiefungsveranstaltungen, die im Grundstudium aufgeführt sind (siehe oben) wird den Studierenden der Geographie empfohlen, das gesamte Lehrangebot des Faches und ergänzender Nebenfächer auszunutzen. Das bedeutet im besonderen, daß Lehramtskandidaten schuldidaktisch orientierte Veranstaltungen und Diplomkandidaten solche mit sinnvollem Praxisbezug empfohlen werden.

1) siehe Bemerkung S. 1

**Geologie und Paläontologie**

Die Lehrveranstaltungen in Geologie und Paläontologie werden teils in einem Zyklus von 4 Semestern, teils jedes 2. Semester angeboten. Daher kann kein absolut fester Studienplan aufgestellt werden.

I. Veranstaltungen für das 1.—4. Studiensemester, deren Besuch Voraussetzungen zur Meldung zum Diplom-Vorexamen ist

**Pflichtveranstaltungen im Hauptfach Geologie und Paläontologie**

Vorlesungen

Allgemeine Geologie

Erdgeschichte

Geologie von Deutschland

Paläontologie I und II

Praktika

Gesteinskundliches Praktikum für Anfänger

Kartenpraktikum I und II

Praktikum Paläontologie I und II

Praktikum zur Erdgeschichte

Praktikum Tektonik I

Sonstige Veranstaltungen (Übungsschein)

Tagesexkursionen (Vorlage der Berichte über 4 Tagesexkursionen)

Großexkursionen (Vorlage des Berichtes über mindestens 1 Exkursionstag)

Kartierkurs (insgesamt 3 während des Studiums)

Seminar (Teilnahme obligatorisch, 1 Seminarvortrag)

## **Pflichtveranstaltungen in den Nebenfächern**

### **Mineralogie**

Mineralogie I (Kristallographie, Kristallphysik, Kristallchemie)  
Mineralogie II (Allgemeine Lagerstättenkunde)  
Kristallographisches Praktikum  
Mineralbestimmungsübungen

### **Physik**

Experimentalphysik I und II  
Ergänzungen zur Experimentalphysik  
Physikalisches Praktikum für Naturwissenschaftler

### **Chemie**

Anorganische Chemie  
Anorganisch-Chemisches Praktikum für Geologen

### **Zoologie**

Allgemeine Zoologie  
Systematische Zoologie  
Kleines Zoologisches Praktikum oder meeres zoologischer Kurs

### **Botanik**

Einführung in die allgemeine Botanik  
Einführung in die Botanische Stammesgeschichte  
Kleines Botanisches Praktikum für Geologen

### **Wahlpflichtveranstaltungen und Wahlvertiefungsveranstaltungen**

Einzelne Vorlesungen und Übungen des zweiten Studienabschnittes können auch schon im ersten Studienabschnitt belegt werden; bei den Praktika ist Zustimmung des Veranstalters erforderlich.

II. Veranstaltungen für das 5.—8. Studiensemester, deren Besuch Voraussetzung zur Meldung zum Diplomexamen ist

### **Pflichtveranstaltungen im Hauptfach Geologie und Paläontologie**

Vorlesungen  
Geologie des Rheinischen Schiefergebirges  
Geologie der Hessischen Senke  
Paläontologie III  
Paläobotanik  
Erdölgeologie  
Regionale Geologie II  
Hydrogeologie I, II  
Montangeologie I  
Ingenieurgeologie I, II  
Geophysik  
Luftbildinterpretation I, II  
Praktika (Übungsschein)  
Praktikum Paläontologie III  
Praktikum zur Tektonik II  
Praktikum zur Luftbilddauswertung I und II  
Ingenieurgeologisch-bodenmechanisches Praktikum  
Mikropaläontologisches Praktikum  
Sedimentgesteine I  
Sedimentgesteine II  
Geophysik I, II  
Sonstige Veranstaltungen (Übungsschein)  
Tagesexkursionen (Vorlage der Berichte über 4 Tagesexkursionen)  
Großexkursionen (Vorlage des Berichtes über jeweils 1 Exkursionstag)  
Kartierkurs (insgesamt 3 während des Studiums)  
Seminar (Teilnahme obligatorisch, 2 Seminarvorträge)  
Praktische Tätigkeit gemäß Diplomprüfungsordnung

### **Wahlpflichtveranstaltungen im Hauptfach Geologie und Paläontologie**

Unter den nachstehend genannten Vorlesungen ist eine Auswahl, die mindestens 4 Semesterwochenstunden während der Studienzzeit erreichen soll, zu treffen:

Geologie des Magmas  
 Meeresgeologie  
 Regionale Geologie II  
 Wirtschaftsgeologie  
 Geschichte der Geologie  
 Montangeologie II  
 Nutzbare Lagerstätten Deutschlands  
 und andere Spezialvorlesungen  
 Pflichtveranstaltungen in den Nebenfächern

#### **Mineralogie und Petrologie**

Allgemeine und spezielle Petrologie  
 Lagerstättenkunde der nutzbaren Minerale  
 Praktikum zur Einführung in die Polarisationsmikroskopie  
 Praktikum zur optischen Bestimmung der Minerale und Gesteine  
 Mineralogische Exkursionen

#### **Bodenkunde**

Bodenkunde I und II  
 1 Spezialvorlesung  
 Bodenkundliches Praktikum  
 3 Bodenkundliche Exkursionen

#### **Wahlvertiefungsveranstaltungen**

Den Studierenden der Geologie und Paläontologie wird empfohlen, das gesamte Lehrangebot ihres Faches und der Nebenfächer auszunutzen. Ferner werden folgende Lehrveranstaltungen empfohlen.

Zeichenübungen für Anfänger  
 Einführung in das wissenschaftliche Zeichnen  
 Praktikum zur Hydrogeographie  
 Praktikum zur Morphologie  
 Geomorphologie  
 Ausgewählte Veranstaltungen aus der Anthropologie und Vorgeschichte  
 Selbständiges Durcharbeiten der Mineralogischen Dünnschliffsammlung  
 Vermessungsübungen im Gelände  
 Statistik für Naturwissenschaftler  
 Programmieren

## **Mineralogie**

Die Lehrveranstaltungen in Mineralogie werden teils in einem Zyklus von 4 Semestern, teils jedes 2te Semester angeboten. Daher kann kein absolut fester Studienplan aufgestellt werden.

I. Veranstaltungen für das 1.—4. Studiensemester, deren Besuch Voraussetzung zur Meldung zum Diplomexamen ist

#### **Pflichtveranstaltungen im Hauptfach Mineralogie**

Vorlesungen  
 Allgemeine Mineralogie  
 Einführung in die Kristallographie  
 Spezielle Mineralogie (Mineralkunde)  
 Einführung in die Gesteinskunde (Petrographie)  
 Lagerstättenkunde der Erze  
 Einführung in die Petrologie  
 Praktika (Übungsschein)  
 Kristallographisch-Mineralogisches Praktikum  
 Mineralkundliches Praktikum (Mineralbestimmungsübungen)  
 Einführung in die Polarisationsmikroskopie  
 Petrographisches Praktikum  
 Sonstige Veranstaltungen  
 Mineralogische Exkursionen  
 Petrographische Exkursionen  
 Fachbezogene Industrieexkursionen  
 Seminar (Teilnahme obligatorisch, 1 Seminarvortrag)

## **Pflichtveranstaltungen in den Nebenfächern**

### **Chemie**

Anorganische Experimentalchemie

Anorganisch-chemisches Praktikum f. Studierende des höheren Lehramtes und der Mineralogie (2-Sem.)

### **Physik**

Experimentalphysik I und II

Ergänzungen zur Experimentalphysik

Physikalisches Praktikum für Naturwissenschaftler

## **Wahlpflichtveranstaltungen und Wahlvertiefungsveranstaltungen**

### **Geologie**

Allgemeine Geologie

Einführung in die Paläontologie

Anfängerpraktikum

Spezialpraktikum

Paläontologisches Grundpraktikum

Geologische Exkursionen

### **Mathematik**

Mathematik f. Naturwissenschaftler

2 Übungen zu den Mathematikvorlesungen

II. Veranstaltungen für das 5.—8. Studiensemester, deren Besuch Voraussetzung zur Meldung zum Diplomexamen ist.

Vorlesungen, Übungen und Praktika, gegliedert nach den 3 Prüfungsfächern der Diplom-Hauptprüfung:

1. Kristallographie

2. Allgemeine und Angewandte Mineralogie

3. Petrologie, Geochemie, Lagerstättenkunde.

#### **1. Kernfach Kristallographie**

Höhere Kristallographie

Kristallstrukturbestimmung

Spezialvorlesungen in Kristallographie (Kristallchemie, Kristallphysik)

Spezielle Kristallographische Praktika (z. B. Rechenmethoden)

Angewandte Kristallographie

Seminar, 1-stdg.

#### **2. Pflichtfach Allgemeine u. Angewandte Mineralogie**

Physikalisch-Chemische Mineralogie

(Zusammenhänge zwischen Kristallchemie, heterogenen Gleichgewichten, Kristallwachstum, Reaktionskinetik)

Angewandte Mineralogie

Röntgenographische Phasenanalysen:

Röntgenkurse

Mikroskopische Phasenanalyse:

Kristalloptik

Opt. Praktikum I: Gebrauch des Polarisationsmikroskops

Opt. Praktikum II: Minerale

Mineralogisches Praktikum für Fortgeschrittene

1. Aufgaben zur Gleichgewichts- u. Reaktionslehre einschl. Thermischer Analyse

2. Aufgaben zur Phasensynthese (Kristallzüchtungsverfahren, Festkörperreaktion etc.)

3. Elementare Aufgaben zur Kristallchemie und Kristallphysik

4. Spezielle Methoden der Mineraldiagnose

5. Grundlagen der spektrochemischen Stoffanalyse (z. B. Röntgenfluoreszenz,

Mikrosonde, chemische Emissions- u. Absorptionsspektralanalyse, IR-Spektroskopie)

Seminar, 1-stdg.

#### **Fachbezogene Industrie-Exkursionen**

#### **3. Kernfach Petrologie-Geochemie-Lagerstättenkunde**

Hauptvorlesungen in Petrologie, Geochemie u. Lagerstättenkunde (je nach örtlichem Gewicht)

**Allgemeine u. spezielle Petrologie****Spezialvorlesungen****Mineraltrennung u. Präparierung****Chemische Mineral- u. Gesteinsanalyse****Opt. Praktikum III: Gesteine****Opt. Praktikum IV: U-Tisch-Methoden****Opt. Praktikum V: Auflichtmethoden****Spezielle petrographische oder lagerstättenkundliche Praktika****Seminar 1-stdg.****Petrographisch-lagerstättenkundliche Exkursionen.****Pflichtveranstaltungen in den Nebenfächern:****Geologie u. Paläontologie****Geologie Deutschlands****Geologische Exkursionen****Wahlvertiefungsveranstaltungen**

Den Studierenden der Mineralogie wird empfohlen das gesamte Lehrangebot ihres Faches und der Nebenfächer auszunutzen. Ferner wird empfohlen:

1. Eine ausreichende Beherrschung lebender Fremdsprachen erwerben,
2. während des Studiums eine mindestens dreimonatige praktische Facharbeit abzuleisten, z. B. in Bergbau, Steinbruch, Aufbereitung, Hüttenbetrieben, chemischen Betrieben, Zement-, Keramik-, Glas-Apparatchtechnik, Betrieben der Elektrotechnik, Rechenautomatik usw.

**Veterinärmedizin**

Das Studium der Veterinärmedizin erstreckt sich über insgesamt 5 Jahre. Der Ausbildungsgang umfaßt neben theoretischen in großer Zahl vor allem experimentelle und praktische Disziplinen. Die Anzahl an vollwertigen Arbeitsplätzen ist begrenzt, weshalb das Studium der Veterinärmedizin eine Zulassungsbeschränkung unterliegt. Die Neuzulassungen, die nur einmal jährlich zum Wintersemester erfolgen, sind in Gießen derzeit entsprechend der verfügbaren Arbeitsplätze auf 140 begrenzt. Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist das Reifezeugnis (Abitur). Für den Nachweis des Kleinen Latinums wird ersatzweise die „regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme“ an einem Kursus für „Medizinische Terminologie“ anerkannt. Die Bewerbung und Zulassung zum Studium erfolgt wie bei den Bewerbern für Medizin und Zahnmedizin über eine zentrale Registrierstelle für die Bundesrepublik (Zentrale Registrierstelle für Studienbewerber, 2 Hamburg-Norderstedt 3, Berliner Allee 42 a). Ablauf und Umfang des Studiums und der Prüfungen sind in der Bestallungsordnung für Tierärzte vom 23. 3. 1967 einheitlich für die Ausbildungsstätten in der BRD (Gießen, Hannover, München) und West-Berlin festgelegt und als Mindestanforderungen auf EWG-Ebene abgestimmt. Danach sind über eine Mindestdauer von 9 Semester in 27 Fächern insgesamt 4980 Stunden als Pflichtlehrveranstaltungen vorgeschrieben, die pro Semester nicht mehr als 40 Wochenstunden übersteigen sollen.

a) <b>Pflichtfächer und Gesamtstundenzahlen</b>	<b>Std.</b>
1. Physik einschließlich Strahlenphysik	120
2. Chemie	200
3. Zoologie	120
4. Botanik einschließlich Futter-, Gift- und Heilpflanzenkunde	90
5. Anatomie (systematische, vergleichende und topographische) sowie Teratologie	320
6. Histologie und Embryologie	120
7. Physiologie und Physiologische Chemie (Biochemie)	300
8. Allgemeine Pathologie	50
9. Klinische Propädeutik	120
10. Pharmakologie und Toxikologie, allgemeine Therapie sowie Arzneiverordnungs- und -anfertigungslehre	150
11. Tierzucht einschließlich Tierhygiene, Tierbeurteilung, Rassenlehre, Genetik und Aufzucht	170
12. Tierernährungs- und Futtermittellehre	130

13. Allgemeine Landwirtschaftslehre	30
14. Mikrobiologie, Parasitologie, Tierseuchenlehre	290
15. Radiologie einschließlich klinischer Radiologie	30
16. Tierseuchenbekämpfung, Gerichtliche Veterinärmedizin, Tierschutz und Verhaltenslehre, Berufskunde	60
17. Pathologische Anatomie und Histologie einschließlich Obduktionen	200
18. Innere Medizin einschließlich Labordiagnostik	150
19. Chirurgie der Tiere einschließlich Operations- und Betäubungslehre, Augenkrankheiten, Huf- und Klauenkrankheiten sowie Huf- und Klauenbeschlagkunde	150
20. Geburtskunde, Gynäkologie, Andrologie und Haustierbesamung	150
21. Klinische Ausbildung in den Fächern der Nr. 18, 19 und 20 einschließlich Ambulatorik	700
22. Versuchstierkunde und Versuchstierkrankheiten sowie Krankheiten des Wildes, der Pelztiere, der Fische und der Bienen	30
23. Lebensmittelkunde, Schlachtier- und Fleischuntersuchung	250
24. Biomathematik	30
25. Praktische Ausbildung in der Tierklinik	250
26. Praktische Ausbildung in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung	250
27. Praktische Ausbildung in der kurativen Praxis	500
	<hr/>
	4960

Darüber hinaus wird ein reichhaltiges Programm von Veranstaltungen angeboten, das der Vertiefung und Erweiterung der Pflichtstunden dient.

Soweit die angegebenen Pflichtfächer Übungen einschließen, werden als Nachweis für die abgelegten Übungen und Praktika Scheine ausgegeben, in denen gemäß der Bestallungsordnung die „regelmäßige und erfolgreiche“ Teilnahme bescheinigt werden muß und die bei der Anmeldung zu den jeweiligen Prüfungen vorzulegen sind.

#### b) Prüfungen

Die Prüfungen sind bisher mündlich, praktisch und teilweise schriftlich. Den Abschluß des vorklinischen Studiums bildet die „Tierärztliche Vorprüfung“ und den Abschluß des klinischen Studiums die „Tierärztliche Prüfung“.

Die Tierärztliche Vorprüfung ist in 2 Abschnitte gegliedert:

- I) Der naturwissenschaftliche Abschnitt — Vorphysikum — wird in der Regel nach dem 1. Studienjahr in den Fächern Physik, Chemie, Zoologie, Botanik innerhalb einer Woche abgelegt.
- II) Der anatomisch-physiologische Abschnitt — Physikum — sollte nach dem 2. Studienjahr geprüft werden. Er kann jedoch frühestens 1 Jahr nach dem bestandenen Vorphysikum und darf nicht später als eineinhalb Jahre nach dem Vorphysikum abgelegt werden. Er umfaßt 6 Fächer (Anatomie, Histologie, Embryologie, Physiologie, Ernährungsphysiologie und Biochemie), die innerhalb eines Monats geprüft werden.

Die Tierärztliche Prüfung ist in 3 Abschnitte gegliedert:

- I) Der erste Abschnitt wird in der Regel nach dem 3. Studienjahr und frühestens 1 Jahr nach bestandener Tierärztlicher Vorprüfung innerhalb eines Monats abgelegt. Er umfaßt die Fächer: Allgemeine Pathologie, Klinische Propädeutik, Allgemeine Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Allgemeine Therapie, Allgemeine Geburtskunde und Gynäkologie, Pharmakologie und Toxikologie, Tierzucht und Tierbeurteilung einschließlich Genetik und Erbpäthologie, Tierernährungs- und Futtermittellehre einschließlich Zusatzstoffe in Futtermitteln 14tägigen Lehrgang über Landwirtschaft, Tierzucht und Tierhaltung nachzuweisen.
- II) Der zweite Abschnitt wird nach dem 4. Studienjahr, frühestens 1 Jahr, jedoch nicht später als eineinhalb Jahre nach dem bestandenen ersten Abschnitt, innerhalb von 6 Wochen abgelegt. Er umfaßt die Fächer: Allgemeine Infektions- und Seuchenlehre, Bakteriologie und Mykologie, Virologie, Parasitologie, Tierhygiene, Arzneiverordnungs- und -anfertigungslehre und Radiologie.
- III) Der dritte Abschnitt wird frühestens ein halbes Jahr, jedoch nicht später als eineinhalb Jahre nach dem bestandenen zweiten Abschnitt innerhalb von 3 Monaten abgelegt. Er umfaßt die Fächer: Spezielle pathologische Anatomie

und Histologie einschließlich Obduktionen, Funktionelle Pathologie (Pathologische Physiologie), Angewandte Anatomie, Innere Medizin einschließlich Labor-diagnostik, Kliniken und Ambulatorik, Chirurgie einschließlich Operations- und Betäubungslehre, Klinischer Radiologie, Augenkrankheiten, Huf- und Klauenkrankheiten, Huf- und Klauenbeschlagkunde, Kliniken und Ambulatorik, Geburtskunde und Krankheiten im Säuglingsalter, Gynäkologie einschließlich Euterkrankheiten, Andrologie und Haustierbesamung einschließlich Kliniken und Ambulatorik, Geflügelkrankheiten einschließlich Ambulatorik, Lebensmittelkunde einschließlich Milchkunde, Schlachtier- und Fleischuntersuchung und Schlachthofbetriebslehre, Versuchstierkunde und Versuchstierkrankheiten, Biomathematik, Tierseuchenbekämpfung, Gerichtliche Veterinärmedizin, Tierschutz und Verhaltenslehre und Geschichte der Veterinärmedizin, Berufs- und Standesrecht.

### c) Praktische Ausbildung

1. Praktische Ausbildung in der Tierklinik. Sie dauert 1½ Monate und darf nicht vor Bestehen des I. Abschnittes der Tierärztlichen Prüfung abgeleistet werden.
2. Praktische Ausbildung in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung. Sie wird an einem öffentlichen Schlachthof durchgeführt, dauert 1½ Monate und darf nicht vor Bestehen des II. Abschnittes der Tierärztlichen Prüfung abgeleistet werden.
3. Praktische Ausbildung in der kurativen Praxis eines Tierarztes. Sie dauert 3 Monate und darf nicht vor Bestehen des II. Abschnittes der Tierärztlichen Prüfung abgeleistet werden.

Nach Bestehen des III. Prüfungsabschnittes wird auf Antrag von dem Hessischen Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Wiesbaden, die **APPROBATION** erteilt.

Der **Dr. med. vet.** (Doctor medicinae veterinariae) kann unter gegebenen Voraussetzungen nach einer eingereichten Dissertation sowie einer in 2 Fächern absolvierten mündlichen Doktorprüfung vom Fachbereich Veterinärmedizin der Universität Gießen verliehen werden.

Mit der Approbation (Bestallung) als Tierarzt wird die Berechtigung zur Ausübung des tierärztlichen Berufes erteilt.

Über das Grundstudium hinaus ist eine tierärztliche Weiterbildung in verschiedene Richtungen möglich:

- a) **Aufbaustudium:** In einem 1- bis 2jährigen Ergänzungsstudium soll in einzelnen Disziplinen eine Vertiefung für eine wissenschaftsbezogene Tätigkeit ermöglicht werden.
- b) **Fachtierarzt:** Die Weiterbildung zum Fachtierarzt wird der zunehmenden Spezialisierung des tierärztlichen Berufes gerecht. Es sind bisher 24 verschiedene Fachtierarztbezeichnungen in der Berufsordnung der Tierärztekammer festgelegt. Die Vorbereitungszeit für die Zuerkennung des Fachtierarztes kann unmittelbar nach der Approbation beginnen und dauert in der Regel 4–5 Jahre.
- c) **Veterinärverwaltungsdienst:** Für die Tätigkeit im tierärztlichen Staatsdienst ist eine weitere schriftliche und mündliche Prüfung vorgeschrieben, die frühestens nach einer dreijährigen tierärztlichen Tätigkeit und nach Teilnahme an einem dreimonatigen Vorbereitungslehrgang abgelegt werden kann. Laufbahnvorschriften, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen sind in den einzelnen Bundesländern verschieden.
- d) **Tätigkeit an wissenschaftlichen Hochschulen:** Durch Spezialisierung in der gewählten Fachrichtung kann nach dem neuen Universitätsgesetz eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Bediensteter oder bei Wahrnehmung von Forschungs- und Lehraufgaben eine Tätigkeit als Hochschullehrer (Dozent, Professor) angestrebt werden. Eine zusätzliche wissenschaftliche Qualifikation stellt die Habilitation dar.

Für Studienanfänger wird zu Beginn des Wintersemesters die Studienberatung von Herrn Prof. Dr. D. Hegner durchgeführt.

Über den tierärztlichen Berufsstand sowie über Berufs- und Standesrecht werden von dem Präsidenten der Deutschen Tierärzteschaft Herrn Dr. Schulz im 1., 5. und 9. Semester Kolloquien abgehalten.

**Studienfächer der Veterinärmedizin**

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern. in denen sie zweckmäßig im WS 1972/73 besucht werden	Wöchentliche Stunden der Lehrveranstaltungen			
	1.	2.	3.	4.
<b>1.—4. Sem. (Vorklinische Ausbildung)</b>				
<b>Pflichtlehrveranstaltungen</b>				
a) für den 1. Abschnitt (Vorphysikum) der Tierärztlichen Vorprüfung nach dem 1. Studienjahr				
Physik	3	3		
Chemie	4	4		
Chemische Übungen	3	3		
Zoologie	4	4		
Botanik	4	4		
b) für den 2. Abschnitt (Physikum) der Tierärztlichen Vorprüfung nach dem 2. Studienjahr				
Anatomie des Bewegungsapparates	3	3		
Zellen- u. Gewebelehre	8	8		
Anatomie der Eingeweide			8	8
Mikroskopische Organlehre			3	3
Organentwicklung			1	1
Situsdemonstrationen (gruppenweise)			1	1
Physiologie der Haustiere			4	4
Ernährungsphysiologie der Haustiere			2	2
Physiol. und ernährungsphysiologische Übungen			2	2
Biochemie I			2	2
Biomathematik			2	2
<b>Wöchentliche Stundenzahl insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	<b>25</b>

**Studienfächer der Veterinärmedizin**

Veranstaltungen, geordnet nach Studien- semestern, in denen sie zweckmäßig im WS 1972/73 besucht werden	Wöchentliche Stunden der Lehrveranstaltungen				
	5.	6.	7.	8.	9.
<b>5.—9. Sem. (Klinisches Studium)</b>					
<b>Pflichtlehrveranstaltungen</b>					
c) für den 1. Abschnitt der Tier- ärztlichen Prüfung nach dem 3. Studienjahr					
Allgemeine Pathologie, Teil I	1	1			
Übungen zur Allgem. Pathologie, Teil I	2	2			
Klinische Propädeutik (Geburtshilfe)	2	2			
Klinische Propädeutik (Chirurgie)	1	1			
Klinische Propädeutik (Innere Medizin)	3	3			
Allgemeine innere Medizin	1	1			
Allgemeine Chirurgie	2	2			
Allgemeine Therapie	1	1			
Allgem. Geburtskunde u. Gynäkologie	1	1			
Pharmakologie u. Toxikologie I	3	3			
Allgemeine Tierzucht	2	2			
Zuchthygiene I	1	1			
Allgem. Erbpathologie und Embryopathologie	1	1			
Tierernährungs- u. Futtermittellehre	2	2			
Tierernährungs- u. Futtermittellehre, Übungen			2		
Allgem. Landwirtschaftslehre	2	2			

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig im WS 1972/73 besucht werden	Wöchentliche Stunden der Lehrveranstaltungen				
5.-9. Sem. (Klinisches Studium)	5.	6.	7.	8.	9.
d) für den II. Abschnitt der Tierärztlichen Prüfung nach dem 4. Studienjahr					
Allgem. Infektions- u. Seuchenlehre			1		
Allgemeine Mikrobiologie			2		
Mikrobiolog. Kurs (Gruppenunterricht)			4		
Allgemeine Virologie			2	2	
Parasitologie II			2	2	
Arzneiverordnungslehre			1	1	
Allgemeine Radiologie			2		
e) für den III. Abschnitt der Tierärztlichen Prüfung nach dem 9. Semester					
Spezielle Pathologische Anatomie, Teil I			2	2	
Pathologisch-histologischer Kurs zur Speziellen Pathologischen Anatomie					2
Pathologisch-anatomische Vorweisungen				2	2
Obduktionsübungen (nach Anfall)			3	3	
Funktionelle Pathologie mit Demonstrationen				1	1
Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten		2	2		
Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten der Wiederkäuer		2	2		
Operations- und Betäubungslehre	1	1			
Operationsübungen				2	2
Augenkrankheiten und Untersuchungskurs				2	2
Huf- und Klauenbeschlagskunde	1	1			
Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung				3	3
Übungen in Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung			2		
Euterkrankheiten				1	1
Ambulatorik (abteilungsweise) und Praktikum in der angewandten Staatsveterinärmedizin (abteilungsweise) pro Teilnehmer an Wochenstunden				1	1
Klinische Ausbildung (Geburtshilfe, Chirurgie, Innere Medizin, (abteilungsweise)		8	9	9	9
Pathologie und Therapie der Geflügelkrankheiten				2	2
Praktikum in der Diagnostik der Geflügelkrankheiten					2
Ambulatorische Klinik für Geflügelkrankheiten pro Teilnehmer					1
Fleischhygiene (Vorles. u. Übg., abteilungsweise im Wechsel)			6		
Lebensmittelmikrobiologie., Teil II			1		
Schlachthofkunde unter besonderer Berücksichtigung der Schlachthof-technik u. Schlachthofbetriebslehre			1		
Milchkunde, Teil I				1	1
Milchuntersuchungskurs				1	1
Fischhygiene			1	1	

Veranstaltungen, geordnet nach Studiensemestern, in denen sie zweckmäßig im WS 1972/73 besucht werden	Wöchentliche Stunden der Lehrveranstaltungen				
	5.	6.	7.	8.	9.
5.—9. Sem. (Klinisches Studium)					
Fischuntersuchung (gruppenweise)					1
Tierseuchenbekämpfung					2
Gerichtliche Tierheilkunde, Tierschutz, Verhaltenslehre				3	3
Berufs- und Standesrecht					1
Organisation des tierärztlichen Berufsstandes	1				
<b>Wochenstunden pro Semester</b>	<b>28</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>39</b>	<b>37</b>

### Studienfächer der Veterinärmedizin

#### Wahlvertiefungsveranstaltungen

a) für bestimmte Semester empfohlen	Wöchentliche Stunden der Lehrveranstaltungen					
	3.	5.	6.	7.	8.	9.
3.—9. Semester						
Physiologisches Seminar						
Klausurarbeiten zur Hauptvorlesung (freiwillige Leistungskontrolle)		1	1			
Praktische Übungen in der mikrobiologischen Diagnostik					2	2
Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Viruskrankheiten der Haustiere				1	1	
Parasitologisches Kolloquium					1	
Diagnostisch-therapeutische Übungen am Rind						2
Kolloquium über Geflügelkrankheiten und Hygiene der Geflügelhaltung					1	1
Krankheiten des Zier- und Wildgeflügels					1	1
Kolloquium „Tierärztliche Lebensmittelkunde“				2	2	2
Kolloquium „Milchhygiene“						1
<b>Wochenstunden insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>9</b>

#### b) Veranstaltungen für Interessenten ohne oder mit Studienabschluss und Hörer anderer Fachbereiche

Bedeutung des tierärztlichen Berufes für die Gesellschaft (zweimaliges Kolloquium für Studienanfänger)

Chemisch-physiologisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 2 st. Kolloquium über neue Methoden und Ergebnisse in der Biochemie, 2 st. Varianzanalyse, 1 st.

Erbpathologische Demonstrationen, nach Vereinbarung  
Erbpathologisches und zuchthygienisches Seminar für Fortgeschrittene, 2 st.

Einführung in die experimentelle Teratologie mit Übungen (Medikamentenprüfung auf teratogene Eigenschaften), nach Vereinbarung

Genetische und zuchthygische Probleme in der Hundezucht, 1 st.

Probleme der Tiergesundheit und tierischen Produktion in den Tropen für Fortgeschrittene u. Hörer anderer Fachbereiche, nach Vereinbarung

Seminar über spezielle Tierseuchenprobleme für Fortgeschrittene, 2 st.

Kolloquium über veterinärhygienische Fragen des Umweltschutzes, für klinische Semester u. Hörer anderer Fachbereiche, 1 st.

Zoonosen (für Fortgeschrittene und Hörer anderer Fachbereiche) 1 st.

Virologisches Kolloquium (für Hörer aller Fachbereiche) 2 st.

Biochemisch-Virologisches Seminar für Fortgeschrittene, 2 st.

Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene, nach Vereinbarung

Bakteriologisches Kolloquium für Fortgeschrittene, 1 st.

Hausinternes Seminar der Institute des Mehrzweckgebäudes, Schubertstr. 1, 2 st.

## Humanmedizin

### Vorklinischer Studienteil

Studienbeginn im Wintersemester 1972/73 (1. bis 4. Fachsemester)

Pflichtkurse nach Anlage 1 zur Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970	Fachsemester			
	1.	2.	3.	4.
Kursus Medizinische Terminologie	x od. x			
Praktikum der Physik	x			
— Chemie	(x)	(x)		
— Biologie		x		
— Makroskopischen Anatomie	(x)		(x)	
— Mikroskopischen Anatomie	x			
— Physiologie			x od. x	
— Biochemie			x od. x	
Kursus der Medizinischen Psychologie			(x)	(x)
( ) = Veranstaltung erstreckt sich über 2 Semester!				
<b>Sonstige Veranstaltungen, deren Besuch die Erreichung des Studienziels nach § 2, Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970 fördert.</b>				
Biomathematik	x			
Physik	x	x		
Chemie	x	x		
Biologie	x			
Anatomische Propädeutik	x			
Anatomie		x	x	
Histologie		x		
Embryologie				x
Physiologische Propädeutik	x			
Physiologie		x	x	
Biochemie			x	x
Medizinische Psychologie			x	x
Medizinische Soziologie			x	x

**Studienbeginn im Wintersemester 1971/72 (3. bis 4. Fachsemester)  
und Wintersemester 1970/71 (5. Fachsemester)**

Pflichtveranstaltungen nach der Bestallungsordnung für Ärzte vom 15. September 1953 i. d. F. vom 24. Februar 1970 und § 39 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970	Fachsemester		
	3.	4.	5.
Anatomie	x		
Anatomische Präparierübungen	x		
Physiologie	x		
Physiologisches Praktikum	x od. x		x?
Biochemie	x	x	
Biochemisches Praktikum	x od. x		x?
? = Wenn nicht schon absolviert!			
<b>Sonstige Veranstaltungen, deren Besuch die Erreichung des Studienziels nach § 2, Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970 fördert.</b>			
Biochemisches Seminar		x	x
Medizinische Psychologie mit Seminar	x	x	x
Medizinische Soziologie mit Seminar	x	x	x
Biomathematik	x		x

**Klinischer Studienteil (6. bis 11. Fachsemester; ab Studienbeginn zum Sommersemester 1971 5. bis 10. Fachsemester)**

Pflichtveranstaltungen nach der Bestallungsordnung für Ärzte vom 15. September 1953 i. d. F. vom 24. Februar 1970 und § 39 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970	Fachsemester					
	6. (5.)	7. (6.)	8. (7.)	9. (8.)	10. (9.)	11. (10.)
Topographische Anatomie					x od. x	
Pathologie	x	x				
Pathologisch-histologischer Kurs		x				
Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs					x od. x	
Sektionskurs					x od. x	
Pharmakologie	x	x				
Rezeptierkurs						x
Geschichte der Medizin	x					
Hygiene, Arbeitsmedizin; Mikrobiologie	x	x				
Bakteriologisch-serologischer Kurs		x				
Impfkurs			x			
Gesundheitsfürsorge					x od. x	
Gerichtliche Medizin					x od. x	
Versicherungsmedizin					x od. x	
Rechts- und Berufskunde					x od. x	
Allgemeine Radiologie	x					
Radiologischer Kurs		x				

**Pflichtveranstaltungen nach der Bestallungsordnung für Ärzte vom 15. September 1953 i. d. F. vom 24. Februar 1970 und § 39 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970**

	Fachsemester					
	6. (5.)	7. (6.)	8. (7.)	9. (8.)	10. (9.)	11. (10.)
Klinische Chemie und Mikroskopie	x					
Klinischer Untersuchungskurs	x					
Medizinische Klinik mit Unterricht am Krankenbett		x	x			
Medizinische Poliklinik mit Praktikum						x
Physikalische Medizin					x	
Pädiatrische Klinik				x	x	
Hautklinik				x		
Chirurgische Klinik		x	x			
Unterricht am Krankenbett in Chirurgischer Klinik				x		
Chirurgische Poliklinik						x
Orthopädische Klinik				x		
Geburtsh.-Gynäkologische Klinik				x	x	
Geburtshilflich-Gynäkol. Untersuchungskurs			x			
Geburtshilf. Operationskurs				x		
Augenklinik				x		
Augenspiegelkurs			x			
HNO-Klinik					x	
HNO-Spiegelkurs				x		
Neurologische Klinik			x			
Psychosomatik			x			
Psychiatrische Klinik			x			
Zahnklinik				x		
<b>Sonstige Veranstaltungen, deren Besuch die Erreichung des Studienziels nach § 2, Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte vom 28. Oktober 1970 fördert</b>						
Medizinische Statistik	x					
Klinische Genetik	x					
Ökologischer Kurs			x			
Spez. Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin			x	x		
Radiologische Klinik					x	
Einführung in die klinische Medizin mit Klinischer Visite	x					
Pathologische Physiologie	x	x				
Differentialdiagnose innerer Krankheiten					x od.	x
Immunkrankheiten					x	
Gerontologie					x	
Ernährungswissenschaft					x	
Klinische Therapie, Pharmakologie und Rehabilitation					x od.	x
Pädiatrischer Untersuchungskurs				x		



Vorlesungen	Fachsemester				
	6.	7.	8.	9.	10.
Pathologie	x	x			
Pharmakologie	x	x			
Hygiene	x	od. x			
Gesundheitsfürsorge	x	od. x			
Geschichte der Medizin					x
Rechts- und Berufskunde				x	od. x
Dermatologie	x				
Chirurgie	x	x			
Innere Medizin		x	x		
Hals-, Nasen- u. Ohrenheilkd.		x			
Einführung in die Zahnheilkd.	x				
Spezielle Pathologie und Pathohistologie der Zahn-, Mund- und Kieferkht.	x	x			
Zahnerhaltungskunde	x	x			x
Einführung in die Kieferorthopädie	x				
Zahn-, Mund- u. Kieferchirurgie		x	x		
Zahnersatzkunde			x	x	x
Kieferorthopädie			x	x	
<b>Kurse</b>					
Mikrobiologie		x	od. x		
Klinisch-chemischer Kurs			x	od. x	
Klinisch-physikalischer Kurs			x	od. x	
Pathologisch-histologischer Kurs			x		
Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde mit Demonstration	x				
Kursus zur kieferorthopädischen Technik	x				
Zahnärztlicher Röntgenkurs	x				
Kursus der Zahnerhaltungskunde am Patienten		x			x
Kursus der Zahnersatzkunde			x	x	
Zahnärztlicher Operationskurs			x	x	
Kursus der kieferorthopädischen Behandlung			x	x	
<b>Vorlesungen mit Praktikum</b>					
Klinik- und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten	x	x	x	x	
Poliklinik der Zahnerhaltungskunde		x			x
Poliklinik der Zahnersatzkunde			x	x	

oder = Die Veranstaltung findet nur einmal jährlich statt!  
(Ohne Gewähr!!)

**Lehramt an beruflichen Schulen (L4)**

**Lehramt an Sonderschulen (L5)**

Auskunft erteilt der Fachbereich 04

## B. Vorläufige Studienpläne für das Lehramt an Grund-, Haupt- u. Realschule (L 1 und L 2)

Das Studium für das Lehramt an hessischen Schulen gliedert sich zur Zeit noch nach den traditionellen Schulformen. Dementsprechend gibt es gegenwärtig 5 Studiengänge (L 1 — L 5).

Die Reform des Bildungswesens schließt eine Neuordnung der Lehrerausbildung ein. Sie wird sich nicht mehr an Schulformen, sondern an Schulstufen orientieren. Die Kultusminister der Länder haben sich bereits grundsätzlich auf folgende Lehramter mit stufenbezogenem Schwerpunkt geeinigt:

- das Lehramt mit Schwerpunkt in der Primarstufe
- das Lehramt mit Schwerpunkt in der Sekundarstufe I
- das Lehramt mit Schwerpunkt in der Sekundarstufe II

Die Studienanfänger von 1972 werden voraussichtlich ihr Studium nach der neuen Ausbildungsordnung für Stufenlehrer abschließen können. Die Neugestaltung der Studieninhalte wird an den Hochschulen eingeleitet.

(Siehe Informationsschrift des Hessischen Kultusministers: Studien- und Berufsmöglichkeiten für Studenten in Hessen).

Entsprechend der Verordnung über die erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen bzw. Haupt- und Realschulen wird das Lehrerstudium nach folgenden Plänen aufgebaut:

### 1. Grundstudium für alle Lehrer

(derzeit für L 1, L 2, L 5 obligatorisch, L 3 empfohlen) mit einem Studienumfang von etwa 40 Wochenstunden.

#### Propädeutikum

Einführende Veranstaltung für alle Studienanfänger  
4 Semesterwochenstunden (SW)

#### Grundwissenschaften

Der Bewerber muß durch Vorlage von Scheinen nachweisen, daß er im Rahmen seines Studiums an folgenden grundwissenschaftlichen Veranstaltungen teilgenommen hat:

- a) An je einer Übung in der mindestens eine Klausurarbeit oder schriftliche Hausarbeit angefertigt wird, in den beiden pädagogischen Grundwissenschaften, die er nicht für die mündliche Prüfung wählt

Pädagogik  
Politologie  
Psychologie  
Soziologie

- b) An je einer Übung für Fortgeschrittene in den beiden pädagogischen Grundwissenschaften, die er für die mündliche Prüfung wählt.  
Der Schein gem. Ziff. 1 soll eine intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Fachgebiet nachweisen.

### 2. Studium von 2 Wahlfächern

jeweils mit einem Studienumfang von etwa 50 Semesterwochenstunden\*, der sich bei Wahlfach „Grundschule“ (L 1) etwa wie folgt verteilen soll:

allg. Grundschuldidaktik	10 SW
1. Didaktikfach	20 SW
2. Didaktikfach	20 SW

Die in den Studienplänen angegebenen SW-Zahlen haben empfehlenden Charakter.

\* = (Fachwissenschaft und Didaktik)

Das ergibt folgenden Übersichtsplan:

	Anfangsphase	Endphase
Propädeutikum	x	
Grundwissenschaft		
Politologie	x	x
Soziologie	x	
Erziehungswissenschaft	x	x
Psychologie	x	
<b>1. Wahlfach</b>		
Fachwissenschaft	x	x
Didaktik	x	x
<b>Wahlfach Grundschule</b>		
Allgemeine Grundschuldidaktik	x	x
1. Didaktikfach	x	x
2. Didaktikfach	x	x
<b>1. Fachpraktikum</b> (Wahlfach oder Grundwissenschaft)	vorbereitende Veranstaltung im 3. Semester Praktikum nach dem 3. Semester	
<b>2. Fachpraktikum</b> (Wahlfach oder Grundwissenschaft)	vorbereitende Veranstaltung im 5. Semester Praktikum nach dem 5. Semester	

## Lehramt an Haupt- und Realschulen

	Anfangsphase SW-Stunden	Endphase SW-Stunden
Propädeutikum	x	
Grundwissenschaft		
Politologie	x	x
Soziologie	x	
Erziehungswissenschaft	x	x
Psychologie	x	
<b>1. Wahlfach / 2. Wahlfach</b>		
Fachwissenschaft	x	x
Didaktik	x	x
<b>1. Fachpraktikum</b> (Wahlfach oder Grundwissenschaft)	vorbereitende Veranstaltung im 3. Semester Praktikum nach dem 3. Semester	
<b>2. Fachpraktikum</b> (Wahlfach oder Grundwissenschaft)	vorbereitende Veranstaltung im 5. Semester Praktikum nach dem 5. Semester	

x = Qualifikation im Sinne der Prüfungsordnung



**Kunsterziehung**

Auskunft erteilt die Studienberatung des Fachbereichs 05

**Musikerziehung**

Auskunft erteilt die Studienberatung des Fachbereichs 05

**Leibeserziehung L 1 (Primarstufe)**

Das Studium erstreckt sich auf drei Bereiche:

I. Grundsatzfragen der Didaktik der Leibesübungen in der Grundstufe.

II. Übungen zur Theorie und Praxis des Sportunterrichts.

III. Sportliche Praktika.

Die folgende Übersicht gibt Anhalte für den Aufbau des Studiums bei einer Grundkonzeption von 26 Wochenstunden (Minimalanforderungen). Der Besuch weiterer Lehrveranstaltungen wird empfohlen.

Lehrveranstaltungen	woch.- stund.	Anfangs- phase 1.—4. S.	End- phase 5.—6. S.
<b>Zu I.:</b>			
1. Biologische Grundfragen	2	x	
2. Bewegungslehre	2	x	
3. Allgemeine Fragen der Grundschuldidaktik in der Projektion auf den Sportunterricht	2		x
<b>Zu II.:</b>			
1. Grundsätze der Unterrichtsplanung und der Unterrichtsgestaltung. (Mit Beispielstunden)	2	x	
2. Der Sportunterricht im 1.—4. Schuljahr. (2 Übungen, je 2 Stunden, mit Unterrichts- versuchen)	4	x	
3. Methodik des Anfängerschwimmens (Mit Unterrichtsversuchen)	2	x	
4. Schwerpunktbildung im Sportunterricht. Spielerziehung, Neigungsgruppen, usw.)	2		x
<b>Zu III.:</b>			
<b>Sportliche Praktika.</b>			
5 Übungen nach besonderem Plan in: Leichtathletik, Turnen, Kleine Spiele, Tanzen, Schwimmen (je 2 Std.)	10	x	
	26		

**(Leibeserziehung L 2 (Sekundarstufe I))**

Das Studium bezieht sich auf fünf Bereiche:

I. Theorie der fachlichen und didaktischen Grundlagen.

II. Theorie und Praxis des Unterrichts.

III. Sportliche Praktika.

IV. Fachpraktikum.

V. Lehrgänge.

Die folgende Übersicht gibt Anhalte für den Aufbau des Studiums bei einer Grundkonzeption von 53 Semesterwochenstunden (Minimalanforderungen). Der Besuch weiterer Lehrveranstaltungen wird empfohlen.

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme durch Scheine für die entsprechenden Vorlesungen, Pro-, Mittel- und Oberseminare, Übungen bzw. Sportliche Praktika durch Eintragung in die Leistungskarte.

Lehrveranstaltungen	Sem.- woch.- stund.	Anfangs- phase 1.-4. S.	End- phase 5.-6. S.
<b>Zu I.:</b>			
1. Biologische und medizinische Grundfragen			
Vorlesung (2 st.)		x	
Seminar (2 st.)	4	x	
2. Bewegungslehre			
Vorlesung (2 st.)		x	
Seminar (2 st.)	4	x	
3. Päd. Grundfragen (auch unter histor., psycholog., soziolog. u. trainings- wissenschaftl. Aspekten)			
2 Vorlesungen (1 st.)		x	x
2 Proseminare (2 st.)		x	
2 Seminare (2 st.)	10		x
<b>Zu II.:</b>			
1. Spezielle Methodik			
2 Übungen nach Wahl (2 st.)	4		x
2. Schwerpunktfach			
Eine Sportart nach Wahl (4-st.)	4		x
3. Sportunterricht in der Primar- u. Sekundarstufe I			
2 Übungen mit Beispielstunden und Unter- richtsversuchen (2 st.)	4	x	
<b>Zu III.:</b>			
Sportliche Praktika			
Übungen nach besonderem Plan in: Leichtathletik, Turnen, Spiele, Schwimmen, Gymnastik und Tanz (2 st. bzw. 1 st.)	23	x	
<b>Zu IV.:</b>			
Fachpraktikum			
(in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 3. bzw. 5. Semester). Dauer: 5 Wochen			vorber. Veranst. i. 3. Sem. bzw. 5. Sem.
<b>Zu V.:</b>			
Lehrgänge			
1. Skilaufen (2 Wochen)		x	
2. 1. Hilfe		x	
3. DLRG (Grundschein)		x	
4. Gruppenleiter- oder Wanderführer- Lehrgang		x	
Extern und in der vorlesungsfreien Zeit			

### Religionswissenschaften

Auskunft erteilt die Studienberatung des Fachbereichs 07.

## Geschichte (L 1 und L 2)

S

Veranstaltungen	Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
<b>Fachwissenschaftlicher Bereich</b>						
Vorlesungen (L 2)	+ → → → → → → → →					
Grundkursus (L 2)	⊕					
Proseminar nach Wahl (L 2)	⊕ → → →					
Seminar, alte oder mittlere Geschichte (L 2)	⊕ → → → →					
Seminar, neuere Geschichte (L 2)	⊕ → → → →					
<b>Fachdidaktischer Bereich</b>						
Vorlesungen zu Spezialproblemen (L 1 u. / od. L 2)	+ → → → → → → → →					
Systematische Vorlesungen (L 1 und / oder L 2)	+ → → → → → → → →					
Propädeutischer Lehrgang (L 1)	⊕					
Propädeutischer Lehrgang (L 2)	⊕					
Studieneinführung (L 1 und L 2)	+ → → →					
Proseminar A (L 1)	⊕ → → →					
Proseminar A (L 2)	⊕ → → →					
Praktikumsvorbereitung (L 1)	⊕					
Grundstufenpraktikum (L 1)	⊕					
Praktikumsauswertung (L 1)	⊕					
Praktikumsvorbereitung (L 2)	⊕					
Fachpraktikum (L 2)	⊕ → → → →					
Praktikumsauswertung (L 2)	⊕ → → → →					
Proseminar B (L 1)	⊕ → → → →					
Proseminar B (L 2)	⊕ → → → →					
Seminar (L 2)	⊕ → → → →					
Kolloquien (L 1 und / oder L 2)	+ → → → → →					
Repetitorien (L 1 und / oder L 2)	+ → → → → →					
Arbeitsgemeinschaften (L 1 und / oder L 2)	+ → → → → → → → →					
Exkursionen (L 1 und / oder L 2)	+ → → → → → → → →					

⊕ = obligatorische Qualifikationen

Das Fachpraktikum bzw. das Grundstufenpraktikum, zu dem vorbereitende und auswertende Veranstaltungen gehören, kann auch nach dem 3. oder 4. Semester abgeleistet werden.

## Deutsche Sprache und Literatur

	Innerhalb d. Gesamt- studiums (1.–6. Sem.)
--	---

Studiengänge mit Abschluß L 1 (Wahlfach Deutsch), L 2 (Wahlfach Deutsch):  
(Über Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur, Studienberatung durch das Fachbereichsdekanat.)

### Fachdidaktischer Teil:

Sprachdidaktische Vorlesung	2
Literaturdidaktische Vorlesung	2
Proseminar	2
Sprachdidaktisches Seminar	2
Literaturdidaktisches Seminar	2
Seminar zur Vorbereitung des Fachpraktikums (3. oder 5. Sem.)	2
Fachpraktikum Deutsch nach dem 3. oder 5. Semester	2
ferner wird empfohlen:	
Seminar mit unterrichtspraktischen Übungen	4

	Innerhalb d. Gesamt- studiums (1.—6. Sem.)
<b>Fachwissenschaftlicher Teil</b>	
<b>a) entweder mit Schwerpunkt Linguistik:</b>	
Linguistik und Mediaevistik, Proseminare:	
Einführung in das Neuhochdeutsche	2
Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache	2
Einführung in die mittelhochdeutsche Literatur	2
Deutsche Literaturgeschichte, Proseminare:	
Methoden	2
Literaturgeschichte vor dem 20. Jahrhundert oder Literaturgeschichte im 20. Jahrhundert	2
<b>b) oder mit Schwerpunkt Deutsche Literaturgeschichte:</b>	
Deutsche Literaturgeschichte, Proseminare:	
Methoden	2
Literaturgeschichte vor dem 20. Jahrhundert	2
Literaturgeschichte im 20. Jahrhundert	2
Linguistik und Mediaevistik, Proseminare:	
Einführung in das Neuhochdeutsche	2
Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache	2
Einführung in die mittelhochdeutsche Literatur	2

Unter a. und b. kann je 1 Seminar durch ein thematisch einschlägiges Seminar in Philosophie ersetzt werden.

### Englische Sprache

Auskunft erteilt die Studienberatung des Fachbereichs 10.

### Didaktik Französische Sprache und Literatur (L1 und L2)

	Anzahl der Stunden		
	A	M	E
<b>Fachdidaktischer Teil</b>			
Propädeutikum	2		
<b>Theorie der Didaktik</b>			
Vorlesung		2	2
Seminar		2	
Wiss. Übung / Kolloquium			1
<b>Praxisorientierte Didaktik</b>			
Praktikum		2	
Seminar		2	
Kolloquium			2
<b>Fachwissenschaftlicher Teil</b>			
Literaturwissenschaft			

	Anzahl der Stunden		
	A	M	E
Propädeutikum	2		
Vorlesung	2	2	
Seminar		2	2
oder: Sprachwissenschaft			
Propädeutikum	2		
Vorlesung	2	2	
Seminar		2	2
<b>Sprachpraktischer Teil</b>			
Sprachpraktische Übungen	4	6	4

A = Anfangsphase (1. Sem.); M = Mittelphase (2.—4. Sem.); E = Endphase (5.—6. Sem.).

### Mathematik L 1 (Primarstufe)

Zeichen: V = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar

	Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
<b>1. Mathematik</b>						
Mathematische Gehalte der Primarstufe I (V + Ü)	4					
Mathematische Gehalte der Primarstufe II (V + Ü)		2				
<b>2. Didaktik</b>						
Grundzüge der mathematischen Didaktik (V)		2	→	→		
Der Mathematikunterricht im 1. und 2. Schuljahr (V)		2	→	→		
Der Mathematikunterricht im 3. und 4. Schuljahr (V)		2	→	→		
Seminar zum Mathematikunterricht im 1. und 2. Schuljahr (nach Wahl) (S)			2	→	→	→
Seminar zum Mathematikunterricht im 3. und 4. Schuljahr (nach Wahl) (S)			2	→	→	→
Übung zu schulpraktischen Versuchen (Ü)			3	→	→	→

### Rahmenplan z. Studium der Didaktik der Mathematik für Primarstufenlehrer (L 1)

1. Fachwissenschaftliche Grundlagen  
 Übungen: Mathematische Gehalte der Primarstufe  
 (im 1. und 2. Semester)  
 Mengen und Mengenverknüpfungen, Elemente der Aussagenlogik, Relationen,  
 Verknüpfungen und Verknüpfungsgebilde;  
 Menge der natürlichen Zahlen, Verknüpfungen in der Menge der natürlichen  
 Zahlen;  
 Elemente der Zahlentheorie;  
 Größen; Geom. Objekte und Relationen;
2. Didaktik der Mathematik in der Primarstufe
  - 2.1 Vorlesungen (ab 2. Semester)

- 2.1.1 Grundzüge der Didaktik der Mathematik  
Didaktik i. e. S. (Curricula. mathem. Bildung ect.);  
Psychologie und Didaktik der Mathematik. (Lerntheorien, Entwicklung des mathem. Denkens); schulpädagogische Grundfragen (Methodik, Medien, progr. Unterricht)
- 2.1.2 Der MU im 1. und 2. Schuljahr  
Diese Vorlesung behandelt psychologische Voraussetzungen und didaktisch-methodische Fragen des MU in den genannten Schuljahren.
- 2.1.3 Der MU im 3. und 4. Schuljahr  
(zum Vorlesungsinhalt siehe 2.1.2)
- 2.2 Seminar (ab 3. Semester)
- 2.2.1 Seminar zum MU im 1. und 2. Schuljahr
- 2.2.2 Seminar zum MU im 3. und 4. Schuljahr  
In beiden Seminaren werden vertiefend einzelne Gegenstände aus den didaktischen Vorlesungen behandelt.
- 2.3 Übung zu schulpraktischen Versuchen in der Primarstufe (ab 3. Semester)  
Die Veranstaltung wird im Rahmen der Unterrichtsmitschau durchgeführt.

### Mathematik L 2 (Sekundarstufe I)

Zeichen: V = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar

(Bei Studienbeginn im Sommersemester sind z. T. Verschiebungen um 1 Semester unvermeidlich).

Rahmenplan	Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
<b>1. Mathematik</b>						
Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffes						
Teil 1 (V; Ü)	6					
Teil 2 (V; Ü)		6				
Teil 3 (V; Ü)			6			
Teil 4 (V; Ü)				6		
Darstellende Geometrie (V; Ü)	3	→				
Statistik für Naturwissenschaftler		2	→	→	→	→
Programmieren elektronischer Rechenanlagen		2	→	→	→	→
<b>2. Didaktik der Mathematik</b>						
Grundzüge der mathem. Didaktik (V)		2	→			
Didaktik der Algebra (V; Ü)		4	→			
Didaktik der Geometrie (V; Ü)		4	→			
Seminar zur Didaktik der Algebra (nach Wahl) (S)			2	→	→	→
Seminar zur Didaktik der Geometrie (nach Wahl) (S)			2	→	→	→
Übungen zu schulpraktischen Versuchen (Ü)			3	→		

#### Rahmenplan für das Studium des Wahlfaches Mathematik für Sekundarstufenlehrer I (L 2)

Grundlage für dieses Studium sind Abiturkenntnisse in Mathematik. Parallel zum fachwissenschaftlichen Studium läuft der fachdidaktische Bereich mit dem Ziel, mathematische Gehalte der Sekundarstufe I nach didaktischen und methodischen Gesichtspunkten für den Unterricht zu erschließen.

a) **Fachwissenschaftliche Grundlagen**

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffs, Teil 1, | 3 V + 3 Ü |
| 2. Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffs, Teil 2, | 3 V + 3 Ü |
| 3. Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffs, Teil 3, | 3 V + 3 Ü |
| 4. Wissenschaftliche Grundlagen des Schulstoffs, Teil 4, | 3 V + 3 Ü |
| 5. Darstellende Geometrie                                | 3(V + Ü)  |
| 6. Statistik für Naturwissenschaftler                    | 2 V       |
| 7. Programmieren elektronischer Rechenanlagen            | 2 Ü       |

Die Vorlesungen mit Übungen unter 1. bis 4. werden in einem jährlich jeweils im Wintersemester beginnenden Kurs gehalten und sind in der angegebenen Reihenfolge vom ersten bzw. zweiten Semester an zu besuchen.

Die Veranstaltungen unter 5. bis 7. sind bezüglich Reihenfolge und Semesterzahl nicht gebunden; dabei wird 5. auch für Studierende des 1. Semesters empfohlen.

**Anmerkung:** Damit Studenten, die ihr Studium im Sommersemester beginnen, im darauffolgenden Wintersemester mit dem Didaktik-Studium anfangen können, wird ihnen in ihrem 1. Semester die Fachübung „Mathematische Gehalte der Primarstufe, Teil 1“ empfohlen.

b) **Fachdidaktik**

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Grundzüge der mathematischen Didaktik                        | 2 <sup>1</sup> V |
| 2. Didaktik der Algebra   | 4 (V + Ü)        |
| 3. Didaktik der Geometrie                                       | 4 (V + Ü)        |
| 4. Seminar zur Didaktik der Algebra                             | 2 S              |
| 5. Seminar zur Didaktik der Geometrie                           | 2 S              |
| 6. Vorlesung zur Didaktik der Grundstufe                        | 2 V              |
| 7. Übung. Schulpraktische Versuche<br>(mit Unterrichtsmitschau) | 3 Ü              |
| 8. Programmieren auf dem Minicomputer P 101                     | 2 Ü              |
| 9. Fachdidaktisches Praktikum                                   | 5wöchig          |

Das Studium der Didaktik der Mathematik beginnt nicht vor dem zweiten Studiensemester. Frühestens in diesem zweiten Semester empfiehlt sich der Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung.

Die unter 2. aufgeführte Veranstaltung findet jeweils im Sommersemester, die unter 3. aufgeführte Veranstaltung jeweils im Wintersemester statt.

Die erfolgreiche Teilnahme an 2. bzw. 3. ist Voraussetzung zur Teilnahme an 4. bzw. 5.

Im 3. bzw. 5. Studiensemester ist 7. zu besuchen, da die Teilnahme an 7. die Voraussetzung für 9. ist, 9. findet in der vorlesungsfreien Zeit wahlweise nach dem 3. oder 5. Studiensemester statt.. Die übrigen Veranstaltungen sind bezüglich Reihenfolge nicht gebunden. Mit Ausnahme von 8. sind alle Veranstaltungen Pflichtveranstaltungen.

## Physik

### Studienordnung

Das Fach Physik kann im Rahmen der Lehrerausbildung gewählt werden

- a) als eines der beiden Fächer gemäß „Verordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen“ vom 10. 11. 1969 § 2 (2) 3 (Studiengang L 2) mit einem Studienumfang von etwa 50 Semesterwochenstunden
- b) als ein Fach gemäß „Verordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen“ (Studiengang L 1) vom 5. 11. 1969
- 1) nach § 2 (2) 3 mit einem Studienumfang von etwa 50 Semesterwochenstunden
  - 2) als eines der beiden Fächer der gleichen Prüfungsordnung § 2 (2) 4 (Didaktik der Grundstufeninhalte) mit einem Studienumfang von etwa 20 Semesterwochenstunden.

Das Studium des Faches Physik nach a) und b1), auch Wahlfach genannt, umfasst einen fachwissenschaftlichen und einen fachdidaktischen Teil, das nach b2, auch Didaktikfach genannt, nur einen entsprechenden fachdidaktischen Teil. Es wird an den Instituten und am Seminar für Didaktik des Fachbereichs Physik durchgeführt.

## Physik (L 2 und L 1)

### A. Fachwissenschaftlicher Teil

Angebote der Physikalischen Institute:		Angebote		Empfohlen für Semester						
		Vorl.	Üb.	1	2	3	4	5	6	
1. Experimentalphysik I und II für Naturwissenschaftler	P	2x4		X	X	x				
2. Ergänzungen bzw. Rechenübungen dazu	WP		2x2	X	X	x				
3. Physikalisches Praktikum für Naturwissenschaftler, 20 Versuche	P		6		X	x				
Angebote des Seminars:										
4. Einführung in die Atomphysik I u. II	P	2x2				X	X	x	x	
5. Übungen dazu	WP		2				x	X	x	
6. Ausgewählte Gebiete der Physik (in jedem Semester mit wechselnder Thematik)	WP	je 2				x	x	x	x	
7. Übungen dazu (Vorl. wird vorausgesetzt) zeitl. parallel oder im folgenden Semester je nach Ankündigung	WP		je 2			x	x	x	x	
8. Physikalisches Praktikum mit ausgewählten Versuchen	WP		4			x	x	x	x	
9. Mathematische Hilfsmittel der Schulphysik	WP	2	2	x	x	x	x			
10. Sondergebiete (z. B. Astronomie, Geschichte der Naturwissenschaften u. a. m.)	WV	je 2								

### B. Fachdidaktischer Teil

Veranstaltungen, die auch für den Studiengang b2 empfohlen werden, sind mit „+“ gekennzeichnet.

		Angebote		Empfohlen für Semester						
		Vorl.	Üb.	1	2	3	4	5	6	
1. Einführung in die Didaktik/Methodik (stets im WS)	P	+	2		x		X			
2. Sondergebiete der Didaktik/Methodik (wird sporadisch angeboten)	WV	+	2							
3. Sachgebiete der Schulphysik (Zyklus über 6 Semester, auch einzeln hörbar)	WP	+	je 2		x	x	x	x	x	x
4. a) Physikal. Schulversuche I	P	+		2	X					
b) Physikal. Schulversuche II	WP			2		X				
5. Schulexperimentelle Sonderthemen	WP			evtl. 1-2		x	x	x	x	x
6. Seminare zur Didaktik/Methodik (Vorl. Nr. 1 wird vorausgesetzt)	WP	+		je 2		x	x	x	x	
7. Seminare mit Hospitationen und Unterrichtsübungen	WP	+		2-4		x	x	x	x	
8. Werkübungen zur Techniklehre I und II	WP	+		je 2		x	x	x	x	x

		Angebote		Empfohlen für Semester					
		Üb.	Vorl.	1	2	3	4	5	6
9. Schulpraktika (nach 3. bzw. 5. Semester)	P						x		x
a) dazu Vorbereitende Veranstaltung		2					x		x
b) dazu Nachbereitende Veranstaltung		2						x	x
10. Exkursion (verbindliche Teilnahme an 1 Exk.) Betriebsbesichtigungen verbindl. Teilnahme an 3 Bes.)		8-10 Tage halb- od. ganztägig		x	x	x	x	x	x

**Zur Erläuterung:**

Der Plan ist für Studienbeginn im WS entworfen; Anfänger im SS müssen gegebenenfalls eine Verlagerung um 1 Semester berücksichtigen.

- X = Empfohlene Lage der Veranstaltung
- x = Mögliche Lage der Veranstaltung

**C. Studiennachweise**

	Veranstaltungen
Fachwiss. Nachweis, Anfangsphase Endphase	A 2 (wahlweise)                      A 3 zur Wahl: A 5, 7, 8, 9 mit insgesamt 6 Üb.-Stunden
Didaktischer Nachweis, Anfangsphase Endphase	B 4 a u. B 9 a und B 4 b oder B 5 zur Wahl: B 6, 7, 8 mit insgesamt 6 Üb.- Stunden, wobei mindestens 2 Std. bei B 6 abzuleisten sind.

**Didaktikfach Physik im Studiengang L 1**

Vorläufige Studienübersicht — Studienumfang 20 Semester-Wochenstunden.

Wegen der bisher geringen Studentenzahl in diesem Studienfach können gesonderte Veranstaltungen u. a. nur in größeren zeitlichen Abständen angeboten werden. Die für das Wahlfach Physik in Abschnitt B durch „+“ gekennzeichneten Veranstaltungen sind auch für den Didaktikfach-Studiengang geeignet, bzw. sie können bei differenzierter Arbeitsweise darauf ausgerichtet werden.

Als verbindliche Übungen gelten:

- B 4a Physikalische Schulversuche I
- B 6 1 Seminar (speziell mit Grundschulbezug)
- B 7 Seminar mit Hospitationen und Unterrichtsübungen
- B 8 Werkübungen (mit speziell sachkundlicher Thematik)

**Chemie im Winter-Semester 1972/73 (L 1 und L 2)**

	Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Vorlesungen						
Allgem. und Anorg. Chemie	2*					
Atombau- und Periodensystem	1*					
Didaktik der Anorg. und Allgem. Chemie			2			
Organische Chemie						2

	Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
<b>Seminare</b>						
Allgem. und Anorg. Chemie	2*					
Begleitseminar zum Anorg.-Chem.-Praktikum	1*					
Didaktik der Allgem. und Anorg. Chemie			2			
Vorbereitungsseminar für Schul-Praktika			2		2	
Begleitseminar zu den Didaktischen Übungen zur Anorg. Chemie			1			
Begleitseminar z. Organ. Chemie-Praktikum					1*	
Praktika						
Anorganisch-Chemisches Praktikum	4					
Didaktische Übungen zur Anorg. Chemie			4			
Organ.-Chem. Praktikum					5*	

\* Können auch 1 Semester später besucht werden.

### Biologie (L 2 Rahmenplan)

Grundlage für dieses Studium sind Abiturkenntnisse in Biologie. Dazuhin sind Grundlagenkenntnisse in Chemie erforderlich, soweit sie zum Verständnis biologischer Vorgänge unerlässlich sind. Wenn ausreichende chemische Grundkenntnisse nicht von der Schule her vorhanden sind, müssen sie während des Studiums erworben werden. Chemie ist als ergänzendes Fach für das Studium der Biologie empfehlenswert. Parallel zum fachwissenschaftlichen Studium läuft der fachdidaktische Bereich mit dem Ziel, biologische Wissenschaftsinhalte nach didaktischen und methodischen Gesichtspunkten für den Unterricht zu erschließen.

#### 1. Fachwissenschaftliche Grundlagen (1.—3./4. Sem.)

##### a) Vorlesungen:

Allgemeine Botanik; Botanische Stammesgeschichte;  
Allgemeine Zoologie; Tierphysiologie;  
Allgemeine Vererbungslehre;  
Bau und Funktion des menschlichen Körpers (m. Übg.);  
Menschliche Stammesgeschichte; Vor- und nachgeburtliche Entwicklung des Menschen.

##### b) Übungen und Praktika:

Botanisch-mikroskopischer Kurs; Bot. Bestimmungsüb.;  
Kleines Zoologisches Praktikum; Zool. Bestimmungsübungen;  
Kleines Anthropologisches Praktikum

#### 2. Weitere Veranstaltungen (ab 4. Sem. zur Vertiefung und Schwerpunktbildung)

##### a) Vorlesungen:

Pflanzenökologie; Pflanzenphysiologie; Pflanzengeographie;  
Spezielle Pflanzengruppen.  
Verhaltensforschung; Ökologie der Tiere; Tierphysiologie; Entwicklungslehre der Tiere; Tiergeographie; Limnologie; Spezielle Tiergruppen.  
Menschliche Populationsgenetik; Sozialanthropologie; Allgemeine und soziale Hygiene.

##### b) Übungen und Praktika:

Botanisches Mittelpraktikum; Pflanzenökologisch-physiologischer Kurs;  
Pflanzenphysiologischer Kurs; Tierphysiologischer Kurs.

### 3. Didaktischer Bereich

Die Veranstaltungen des Seminars für Didaktik der Biologie sind teilweise exemplarisch gestaltet, d. h. sie versuchen, die grundsätzliche Arbeits- und Denkweise dieses Bereiches an Teilgebieten zu erschließen; daher stehen meist mehrere Angebote zur Wahl.

- a) 1–2 Vorlesungen über Didaktik und Methodik des Biologieunterrichts bzw. Teilgebiete sollten vor Beginn des schulischen Fachpraktikums gehört werden.
- b) **Übungen:** Je mindestens 1 Übung zum Biologieunterricht aus dem Gebiet der Pflanzenkunde (ab 2. Sem.) dem Gebiet der Tierkunde (ab 3. Sem.) dem Gebiet der Menschenkunde (ab 4. Sem.)
- c) **Schulbiologisches Kolloquium** zur Vorbereitung auf das schulische Fachpraktikum in dem Semester vor Ableistung dieses Praktikums.
- d) Teilnahme an biologischen **Unterrichtshospitationen** mit Unterrichtsversuchen und Kolloquium zu beliebigem Zeitpunkt (ab 2. Sem.) möglich und empfehlenswert.
- e) Teilnahme an möglichst vielen **Exkursionen** der Botanischen und Zoologischen Institute und des Seminars für Didaktik der Biologie wird dringend empfohlen.

### Biologie (L 2 und L 1)

Veranstaltung (V, Ü) nach Rahmenplan	1. (Wi)	2. (So)	3. (Wi)	4. (So)	5. (Wi)	6. (So)
<b>1. Grundlagen</b>						
Allgemeine Botanik V	4					
Bot. Stammesgeschichte V		4				
Bot.-Mikroskop.-Kurs Ü	4	→				
Bot. Bestimmungsübung Ü		3	→	→	→	
Allgemeine Zoologie V	4					
Tierphysiologie V		4	→			
Kl. Zool. Praktikum Ü	3	→				
Zoolog. Bestimmungsübg. Ü		2	→	→	→	
Allgemeine Genetik Ü	3	→				
Bau/Funktion des menschl. Körpers V/Ü		2 + 1	→	→	→	
Menschl. Stammesgesch. V			2	→	→	
Entwicklung d. Menschen V			1	→	→	
Kl. Anthropol. Praktik. Ü			2	→	→	
<b>2. Vertiefung nach Wahl (siehe Rahmenplan)</b>						
Wahlvorlesungen V				3	→	→
Wahlpraktika / Kurse Ü				4	→	→
<b>3. Didaktik</b>						
Did.-method. Vorlesung nach Wahl V			2	→	→	
Did. Übung zur Pflanzenkunde (nach Wahl) Ü		2	→			
Did. Übung Tierkunde (nach Wahl) Ü			2	→	→	
Did. Übung Menschenkunde (nach Wahl) Ü				2	→	→
Vorbereitung auf schulisches Fachpraktikum Ü			2	bzw.	2	

(Gesamtminimum ± 55 Semester-Wochenstunden)

## **Didaktik der Geographie**

Auszug aus der vorläufigen Studien- und Prüfungsordnung (L 1, L 2)  
Ab SS 1972 werden folgende Pflichtveranstaltungen erforderlich:

### **a) Geographie als Sekundarstufeninhalt:**

1. Teilnahme an einem Fachpraktikum (s. zu Punkt 3/Schulpraktika) mit einer vorbereitenden Veranstaltung.
2. Teilnahme an zwei fachdidaktischen Proseminaren und einem fachwissenschaftlichen Proseminar.
3. Teilnahme an je zwei fachdidaktischen und zwei fachwissenschaftlichen Seminaren (Scheine für das Prüfungsamt, gemäß § 2, Abs. 3 der Prüfungsordnung).

### **b) Geographie als Grundstufeninhalt**

1. Teilnahme an 1 fachwissenschaftlichen und 2 fachdidaktischen Proseminaren.
2. Teilnahme an einem fachdidaktischen Seminar (= Schein für das Prüfungsamt, gemäß § 2, Abs. 4 der Prüfungsordnung).

In der Prüfung soll der Kandidat schwerpunktmäßig nachweisen:

### **I. Fachwissenschaftlicher Bereich:**

- a) Kenntnis je eines Problemkreises der Kulturgeographie (Bevölkerungs- und Sozialgeographie oder Siedlungsgeographie oder Wirtschafts- und Verkehrsgeographie) und der Physischen Geographie (Geomorphologie oder Klimatologie).
- b) Gründliche Kenntnis der Geographie von Hessen und Deutschland
- c) Kenntnisse der Geographie von Europa, die an einem Gebiet exemplarisch darzulegen sind
- d) Länderkundliche Kenntnisse eines außereuropäischen Großraumes oder eines Landschaftsgürtels unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftsgeographischer, sozialgeographischer und politisch-geographischer Fragestellungen
- e) Sicherheit in der Interpretation topographischer und thematischer Karten

### **II. Didaktischer Bereich:**

- a) Verständnis für die Bildungsgehalte und Bildungsziele der Geographie, wie sie sich in Heimatkunde, Länderkunde und Allgemeiner Geographie verwirklichen lassen
- b) Kenntnisse im Bereich der Unterrichtstheorie sowie die Fähigkeit, pädagogische und psychologische Bezüge geographischer Sachverhalte kritisch zu beurteilen
- c) Kenntnisse auf dem Gebiet der Unterrichtsplanung, der Unterrichtsverfahren und der Unterrichtsmittel (Lehr-, Lern- und Arbeitsmittel) sowie in der Anlage geographischer Lehrwanderungen und in der Auswertung von Geländebeobachtungen
- d) Grundvorstellungen über die Funktionen der Geographie im Zusammenwirken der Fächer unter besonderer Berücksichtigung sozialer, wirtschaftlicher und politischer Zusammenhänge

### **III. Didaktik der Grundstufeninhalte:**

Für Kandidaten, die Erdkunde als Grundstufeninhalt innerhalb ihrer Ausbildung zum Grundstufenlehrer wählen, gelten stufenbezogen die Anforderungen nach II a bis II d. Bei Teil I kann sich der Bewerber auf I b, insbesondere Hessen, beschränken. Verbindlich ist auch für ihn die Teilnahme an Exkursionen.

Ein ausführlicher Text der Studien- und Prüfungsordnung wird den Studierenden zu Semesterbeginn ausgehändigt.

## **STUDIUM GENERALE**

Die Veranstaltungen des Studium generale sind nicht nur für Studierende aller Fachbereiche bestimmt, sondern sollen außerdem eine Brücke schlagen zwischen Universität und Öffentlichkeit, die hierzu herzlich eingeladen ist.

Die öffentlichen Gastvorlesungen finden jeweils dienstags, 20 Uhr c. t., im Großen Hörsaal der Universität, Ludwigstraße 23, statt. Die Termine werden durch Plakate und Tageszeitungen angezeigt.

Das Rahmenthema dieses Semesters heißt:

„Die Weltreligionen“.

# Lehrveranstaltungen

## VERANSTALTUNGEN FÜR HÖRER ALLER FACHBEREICHE

### Musikerziehung

- Collegium musicum instrumentale  
Mo 20—22, 2 st. Ritter
- Collegium musicum vocale  
Mi 20—22, 2 st. Ritter
- Vorspielabende des Instituts für Musikerziehung  
in diesem WS:
- J. S. Bach, Sonaten und Partiten für Violine  
allein, Vorführungen mit Erläuterungen.
- Terminplan: 14. 10. 72, 7. 11. 72, 28. 11. 72, 12. 12. 72,  
12. 1. 73, 2. 2. 73. Assmann

### Künstlerisches und wissenschaftliches Zeichnen

- Einführung in das wissenschaftliche Zeichnen und  
gegenständliches Zeichnen. Mo 15—19, 4 st. Kröll
- Künstlerische Druckgraphik.  
Di 15—19, 4 st. Kröll
- Figürliches Zeichnen nach Modell für Fortgeschrittene.  
Mi 15—19, 4 st. Kröll

### Klassische Archäologie

- Archäologisches Kolloquium: Neue Forschungen und  
Funde. Zeit nach Vereinbarung, 2 st., 14tägig. Buchholz,  
Zschiezschmann

### Geschichte

- Einführung in die Numismatik des Mittelalters und der  
neueren Zeit. Mi 10—11, 1 st. Kahl

### Anthropologie

- Vorlesung: Die Evolution der Hominiden.  
Do 17—19, 2 st. Schaefer

### Sprachen und Kulturen des Mittelmeerraumes und Osteuropas

- Einführung ins Sanskrit.  
2 st. nach Vereinbarung. Tischler
- Lateinische Formenlehre.  
Fr 19—21, 2 st. Schwarz
- Lateinische Lektüre für Fortgeschrittene.  
Sa 7.45—8.30, 1 st. Schwarz
- Griechische Formenlehre I.  
Mo 7.45—9.15, 2 st. Schwarz
- Griechische Lektüre für Fortgeschrittene.  
Sa 8.30—9.15, 1 st. Schwarz
- Portugiesisch für Anfänger I.  
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. Amorim-Braun

### Spanisch für Anfänger I.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

### Italienisch für Anfänger I.

Zeit nach Vereinbarung, 3 st.

### Russisch I (Einführung mit Übungen im Sprachlabor).

Zeit nach Vereinbarung, 6 st.

### Polnisch I (Lehrbuchübungen).

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

### Serbokroatisch I (Lehrbuchübungen).

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

### Čechisch I (Lehrbuch- und grammatische Übungen).

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

### Einführung in das Arabische. Mo, Di, Fr 18–19,

oder nach Vereinbarung, 3 st.

de la Vega

N. N.

Schlosser

H.-G. Herrmann

Martinović

Huke

Heinrichs

### Angewandte Biologie

Ausgewählte Kapitel zum Arzneipflanzenbau. AP,

Fr 12–13, 1 st.

Forstwirtschaft als Teil der Volkswirtschaft. AW, AP.

Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Einführung in die Forstwirtschaft. AW, AP.

Zeit nach Vereinbarung.

Agrarmeteorologie. Teil I. AP.

Mi 16–18, 1 st., alle 14 Tage.

Ringvorlesung: Die Kulturpflanze als Umweltfaktor.

Zeit nach Vereinbarung.

Vömel

R. Schmitt

R. Schmitt

Seemann

Die Hochschul-  
lehrer des Fach-  
bereichs 16

### Pflanzenernährung

Die Situation des Menschen in der Welt. Naturwissen-  
schaftliche Grundlagen des Weltverständnisses.

Übungsraum der Bodenkunde, Ludwigstraße 23,

Mo 19–21, 2 st.

Linser

### Nahrungswirtschafts- und Haushaltswissenschaften

Südosteuropa – Wirtschaft und Gesellschaft.

Teil II: Jugoslawien u. Bulgarien. Mo 20–22, 2 st.

Antal, Breburda,  
Göckenjan, Jaehne,  
Loncarević, Schinke

Agrarprobleme in Osteuropa.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (14tägig).

Breburda, Jaehne,  
Pospelowa, Schinke

### Umweltsicherung

Umweltsicherung (Ringvorlesung).

Do 18–19, 1 st.

Die Hochschul-  
lehrer des Fach-  
bereichs Umwelt-  
sicherung

## Abfallwirtschaft:

„Probleme der Aufbereitung, Verwertung und Beseitigung von Abfallstoffen“, Zeit n. Vereinb., 2 st.

Einführung	Knoll
Schlammige Abfälle	Mach
Feste Abfälle	Homrighausen
Hgyiene	Knoll
Parasitologie	Schütze
Phytomedizin	Holst
Zoologie	Stein
Mikrobiologie	Niese
Boden und Wasser	Kowald
Grünbau und Rekultivierung	Skirde

## Umwelt und Pestizide II.

Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Stein

## Aufgaben der Bodenbiologie im Umweltschutz.

Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Graff

## Zentrum für kontinentale Agrar- und Wirtschaftsforschung

### Kolloquien:

#### Südosteuropa – Wirtschaft und Gesellschaft.

Teil II: Jugoslawien und Bulgarien. Mo 20–22, 2 st. Antal, Breburda, Göckenjan, Jaehne, Lončarević, Schinke

#### Agrarprobleme in Osteuropa.

Di 18–20, 2 st. (alle 14 Tage). Breburda, Jaehne, Pospelowa, Schinke

## 01 RECHTSWISSENSCHAFTEN

Im Fachbereich sind verschiedene Professuren nicht besetzt, so daß eine Ankündigung z. T. nur mit N. N. erfolgen kann. Auch Ort und Zeit können daher erst später bekanntgegeben werden.

(Die eingeklammerten römischen Ziffern weisen auf die Semester hin, in denen die Studierenden die Lehrveranstaltungen nach dem Studienplan des Fachbereichs besuchen sollen.)

### Vorlesungen

#### Einführung in das Privatrecht mit Tutoren (I)

Mi 17–19, Do u. Fr 11–13, 6 st. N. N.

#### Verfassungsrecht I (I)

mit Tutoren

Plenarveranstaltung, Mi 11–13, 5 st. Kisker, Gehrlein, Bürger, Gasser

#### Grundfragen des Strafrechts (I)

1 st. N. N.

#### Allgemeine Kriminologie (I)

Mi 9–11, 2 st. Brauneck

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (ab I). 3 st.	N. N.
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (ab I). 2 st.	N. N.
Schuldrecht II (III) Di 9—11, 2 st.	Söllner
Sachenrecht mit Arbeitsgemeinschaften (III) 5 st.	N. N.
Strafrecht, Allgemeiner Teil II und Besonderer Teil I mit Arbeitsgemeinschaften (III) 5 st.	N. N.
Verwaltungsrecht I mit Arbeitsgemeinschaften (III) Mo 15—17, Mi 10—12, 6 st.	Mallmann, Breit- bach, Rauch
Forensische Psychiatrie (III) Di 17—18, 1 st.	Derwort
Vertiefung im Bürgerlichen Recht I (ab V) Di 14.30—16.30, 2 st.	Ramm
Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungs- recht (ab IV), Di 10—12, 2 st.	Kisker
Arbeits- u. Sozialrecht mit Arbeitsgemeinschaften (V) Mi 11—12, Do 9—11, 5 st.	Grunsky
Handels- und Wirtschaftsrecht III (Wettbewerbsrecht und gewerblicher Rechtsschutz mit Arbeitsgemein- schaften), 4 st.	N. N.
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Strafrecht (V), 2 st.	N. N.
Internationales Privatrecht (ab VI) 2 st.	Wuppermann
Zivilprozeßrecht (V) (Erkenntnisverfahren und Grund- züge der Freiwilligen Gerichtsbarkeit) Mi, Fr 9—11, 4 st.	Grunsky
Allgemeine Staatslehre (VII) Mo 14—16, Di 9—10, 3 st.	Christoph Müller
Vertiefung im öffentlichen Recht (VII) Fr 10—12, 2 st.	Ridder
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Öffentlichen Recht (VII), Do 11—13, 2 st.	Ridder
Vertiefung im Strafrecht (VII) 2 st.	N. N.
Rechtsphilosophie (Marxistische Rechtstheorie I) (VII) Mi 11—13, 2 st.	Ramm
Rechtsgeschichte der Neuzeit (VII) Mi 9—11, 2 st.	Schwab
Rechtsgeschichtliche Exegese Mo 16—18, 2 st.	Söllner
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen im Zivilrecht (ab VI), 2 st.	N. N.

## Übungen

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger (III) Di 16—18, 2 st.	Söllner
Übungen im Strafrecht für Anfänger (III) 2 st.	N. N.
Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger (ab II) (Wiederholungsübung), Do 16—18, 2 st.	Ridder
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte (V) 2 st.	N. N.
Übungen im Strafrecht für Vorgerückte (ab IV) 2 st.	N. N.
Übungen im Zivilprozeßrecht (VII) 2 st.	N. N.
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte (ab VI) Do 9—11, 2 st.	Christoph Müller
Examensklausurenkurs (ab VII) Sa 9—13.	alle Professoren

## Kolloquien/Seminare

Aktuelle Probleme des Verfassungsrechts (ab V) Fr 11—13, 2 st.	Kröger
Proseminar: Verfassungsgeschichte der Neuzeit (ab I) Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Mallmann, Strauch
Arbeitsrechtliches Seminar (VII) „Entwurf eines Arbeitsverbandgesetzes“ Di 16.30—18.30, 2 st.	Ramm
Seminar über Kriminologie 1 Di 15—17, 2 st.	Brauneck
Seminar über Kriminologie 2 Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Brauneck
Privatrechtliche Fragen der Geldwertstabilität (ab III) 1 st., 14tägig, Zeit nach Vereinbarung.	Grunsky, Kunowksi
Öffentlich-rechtliches Seminar (ab V) 2 st., 14tägig, Zeit nach Vereinbarung.	Ridder, Christoph Müller
Arbeitsrechtliches Seminar (VII) (Thema „Arbeitsgesetzbuch“), Mo 20—22.	Söllner

## Lehraufträge

Kirchenrecht (ab V) 2 st.	Engelhardt
Gerichtliche und administrative Praxis des Wehr- und Ersatzdienstrechts (alle Semester), 2 st.	Monnerjahn
Aktuelle Fragen der politischen Rechtstheorie (alle Semester), 2 st.	Römer
Aktuelle Probleme der Verfassungsgerichtsbarkeit (ab V), Do 18—20, Fr 14—16, 2 st. (14tägig)	Rottmann
Rechtsphilosophie des Marxismus (alle Semester), 2 st.	de la Vega

## 02 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Die eingeklammerten römischen Ziffern weisen auf die Semester hin, in denen die Studierenden die Lehrveranstaltungen nach dem Studienplan des Fachbereichs besuchen sollen.

(G) = Grundstudium, (B) = Breitenstudium, (T) = Tiefenstudium

### Vorlesungen

- |  |   |
|--|---|
| (G) Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. (I/II).<br>Do 10–12, Fr 12–13, 3 st.   | Woll  |
| (G) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. (I/II).<br>Zeit nach Vereinbarung, 2 st.   | N. N.   |
| (G) Mathematik I. (I/II).<br>Zeit nach Vereinbarung, 2 st.   | N. N.   |
| (G) Privatrecht I. (I/II).<br>Mi 11–13, 2 st.  | Simitis                                       |
| (G) Mikroökonomische Theorie. (III).<br>Fr 10–12, 2 st.  | Luckenbach                                    |
| (G) Kostenrechnung. (III).<br>Mo 8–10, 2 st.   | Weber   |
| (G) Elektronische Datenverarbeitung. (III).<br>Di 8–10, 2 st.  | Weber   |
| (G) Statistik II. (III).<br>Zeit nach Vereinbarung, 3 st.  | N. N.   |
| (G) Öffentliches Recht II. (III).<br>Do 10–12, 2 st.   | Mallmann                                      |
| (G) Wirtschaftsstatistik. (III/IV).<br>Mi 11–12, 1 st.   | Rodiek  |
| (G) Ausgewählte Probleme aus der Volkswirtschaftslehre.<br>(III/IV). (in 2 Gruppen).<br>I Di 14–16, Do 14–15, II Di 16–17, Do 15–17, 3 st. | Demmler                                       |
| Mikroökonomische Theorie. (Für Nebenfachstudenten).<br>Mi 9–11, 2 st.  | Thieme  |
| (B) Unternehmenspolitik und -planung. (V).<br>Fr 10–12, 2 st.  | Hahn  |
| (B) Preis- und Wettbewerb. (V).<br>Mi 10–12, Do 11–12, 3 st.   | Hemmer  |
| (B) Absatz. (V/VI). (2. Teil).<br>Mi 10–11, 1 st.  | Alewell                                       |
| (T) Personalwirtschaft. (ab V).<br>Do 9–11, 2 st.  | Seidel  |
| (B) Konjunktur und Wachstum. (ab V).<br>(Kursveranstaltung). Di 8.30–10 in Gruppen,<br>Fr 9–10 Plenarveranstaltung, 3 st.                  | Kromphardt,<br>Müller, Bernath,<br>Weg, N. N. |
| (B) Geld und Kredit. (ab V).<br>Do 14.30–16, 2 st.   | Woll  |
| (T) Außenhandel und Entwicklungsländer. (ab VI).<br>Do 9–10, 1 st.   | Hemmer  |

- |   |                  |
|---|------------------|
| (T) Methoden der Organisationsanalyse. (ab VI).<br>Do 11–13, 2 st.              | Bleicher, Ludwig |
| (T) Industrielle Produktion II. (VII).<br>Mi 10–12, 2 st.                       | Hahn             |
| (T) Absatzwirtschaftliche Spezialprobleme II. (VI/VIII).<br>Mi 8.15–9.45, 2 st. | Alewell          |
| (T) Konjunkturtheorie und Politik. (VII/VIII).<br>Do 12–13, 1 st.               | Kromphardt       |

### Übungen

- |   |  |
|---|--|
| Übungen zur Mikroökonomischen Theorie (für Nebenfachstudenten) (in Gruppen).<br>Mi, Zeit nach Vereinbarung, 2 st. | Thieme   |
| (G) Übungen zur Mikroökonomischen Theorie. (III).<br>(in Gruppen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.                  | Luckenbach mit<br>Bechler, Kaupe,<br>Strigens, van den<br>Boom |
| (G) Übungen zur Wirtschaftsstatistik. (III/IV).<br>Mi 14–15, 15–16, Do 16–17, 17–18, Fr 10–11, je 1 st.           | Rodiek   |
| (G) Besprechung der Übungen zur Wirtschaftsstatistik.<br>(III/IV). Mi 10–11, 1 st.                                | Rodiek   |
| (G) Übungen zur statistischen Methodenlehre. (III).<br>Di 14–16, 1 st.  | Rodiek   |
| (B) Übungen zur Unternehmungspolitik und -planung.<br>(ab VI). (in 4 Gruppen). Zeit nach Vereinb., 2 st.          | Bleicher,<br>Ludwig  |

### Arbeitsgemeinschaften und Klausurenkurse

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| (G) Gesamtwirtschaftliches Rechnungswesen I<br>mit Übungen in 3 Gruppen. (I).<br>Beginn: 18. 9., 9.00 Uhr, täglich, 2 st.    | Müller                  |
| (G) Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen I<br>mit Übungen in Gruppen. (I/II).<br>Beginn: 18. 9., 9.00 Uhr, täglich, 3 st. | Wendler                 |
| (G) Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen II. (I/II).<br>Zeit nach Vereinbarung, 2 st.                                     | Wendler                 |
| (T) Arbeitskreis Organisation. (ab V). (3 Gruppen).<br>Zeit nach Vereinbarung, 2 st.   | Seidel                  |
| (T) Programmiersprache BASIC mit Übungen. (ab V).<br>Mo 16–17, 1 st.   | Weber u.<br>Mitarbeiter |
| (T) Programmiersprache COBOL mit Übungen. (ab V).<br>Mo 17–18, 1 st.   | Weber u.<br>Mitarbeiter |
| (G) Examensklausurenkurs. (IV).<br>Di 16–18, 2 st.   | alle Professoren        |
| (B) Examensklausurenkurs. (VIII).<br>Di 10–12, 2 st.   | alle Professoren        |

## Kolloquien

- (B) Wirtschaftspolitisches Kolloquium. (VIII).  
Mo 18–20, 2 st. Demmler
- (T) Kolloquium „Wachstumsprobleme sozialistischer  
Länder“. (ab VI). Fr 12–13, 1 st. Kromphardt
- (T) Kolloquium zur Geldtheorie und -politik. (ab VII).  
Di 18–20, 2 st. Müller, Thieme

## Seminare

- (T) Seminar Wachstumstheorie. (ab VI).  
Di 16–18, 2 st. Luckenbach
- (T) Seminar zur Geldtheorie. (ab VI).  
Do 16–18, 2 st. Woll
- (T) Seminar zur Wissenschaftstheorie. (ab VI).  
Fr 14.30–16, 2 st. Kromphardt,  
Clever
- (T) Seminar über Außenhandel. (ab VI).  
Do 14–16, 2 st. Hemmer
- (B) Betriebswirtschaftliches Seminar. Simulation, einschl.  
computer-gestützte Unternehmensplanspiele. (ab VI).  
Di 16–18, 2 st. Weber u.  
Mitarbeiter
- (B) Betriebswirtschaftliches Seminar. (VII).  
Do 18–20, 2 st. Hahn
- Doktorandenseminar.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Hahn

## 63 GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

### Soziologie 1

#### Vorlesung

- Phänomene und Probleme der Entfremdung in der  
Gegenwartsgesellschaft. Mi 10–11, 1 st. H.-W. Baumann

#### Einführungsveranstaltungen

- Jugendsoziologische Gegenwartsprobleme: Generative  
Probleme. Mi 11–13, 2 st. Baumann
- „Cultural poverty“: Probleme der ökonomischen und  
materiellen Armut. Do 9–11, 2 st. Baumann
- Rechtliche und soziale Probleme der öffentlichen Er-  
ziehung. Do 11–13, 2 st.; Do 14–16, 2 st. G. Becker
- Der Bereich der Weiterbildung im Gesamtbildungs-  
system. Di 10–12, 2 st. Gahlings
- Probleme der Feminisierung des Lehrerberufes.  
Mi 8–10, 2 st. Gahlings
- Kulturindustrie und Popularkultur.  
Do 11–13, 2 st. Greverus

Zum Problem der Kollektivierung des literarischen Geschmacks. (L 2). Mo 11–13, 2 st.	Heller
Sprachsoziologie. Fr 11–13, 2 st.	Metz-Göckel
Gegenschulmodelle in soziologischer Sicht. Fr 11–13, 2 st.	Schefer
Sozialisierbarkeit und phylogenetisches Erbe. Di 14–16, 2 st.	Tillack

#### Veranstaltungen für Fortgeschrittene

Seminar: L'homme productif – Mensch und Arbeit in der neuzeitlichen Gesellschaftstheorie. Do 14–16, 2 st.	Baumann
Seminar: Soziale Sanktionen. Mi 11–13, 2 st.	G. Becker
Proseminar: Ausgleichende Erziehung. Diskussionsstand und Praxis. (L 1, L 5). Di 8–10, 2 st.	Gahlings
Proseminar: Ausgewählte Untersuchungen zur Schicht- tug und Mobilität. Mi 11–13, 2 st.	Heller
Proseminar: Zum Problem von Autoritarismus und Dogmatismus. Mo 14–16, 2 st.	Metz-Göckel
Proseminar: Bildungsökonomie. Do 11–13, 2 st.	Kleemann
Proseminar: Humantechniken und soziologische Techno- katiekritik. Di 11–13, 2 st.	Tillack
Naturwüchsige und reflexive Institutionen. Mo 11–13, 2 st.	Tillack

#### Praktikumsbegleitende und -vorbereitende Veranstaltungen

Probleme innovativen Lehrerverhaltens. Zeit nach Vereinbarung.	Reck, Schefer
Proseminar: Das Lehrerkollegium. Gruppensoziologische Perspektiven. (Schulerfahrung in beiden Praktika wird vorausgesetzt). Mi 10–12, 2 st.	Gahlings

#### Fächerübergreifende Projekte

Proseminar: Orden, Kongregationen und Kommunitäten in theologischer und soziologischer Sicht. (In Ver- bindung mit dem FB Religionswissenschaften). Di 16–18, 2 st.	G. Becker, Schering
Kolloquium zum Betriebspraktikum. Zeit nach Vereinb.	Gahlings

## Soziologie 2

### Einführungsveranstaltungen

Dogmengeschichte.	N. N.
Grundbegriffe: Diskussion um den Rollenbegriff.	Krüger
Zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Mead, Durkheim, Freud.	Schmitz-v. Hülst
Statistik für Sozialwissenschaftler I.	Franz Neumann

## Fortgeschrittenenveranstaltungen

Empirische Sozialforschung II. 3 st.	Güntheroth
Die Stellung der Frauen in der Gesellschaft. Di 16–18, Do 16–18, 4 st.	Pross
Systemtheorie II.	H.-J. Krüger
Entwicklungsregionen in Europa: Süditalien (mit Exkursion). Di 11–13, 2 st.	Greverus

### Fächerübergreifende Projekte / Forschungskolloquien

Ausländische Arbeiter in der BRD: Familie und Haushalt im Akkulturationsprozeß (mit Arbeitsgruppen). Zeit nach Vereinbarung.	Greverus
Forschungskolloquium I. Di 11–13, 2 st., 14tägig.	Pross
Forschungskolloquium II. Di 11–13, 2 st., 14tägig. (Zeiten siehe besonderen Aushang).	Pross

## Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie

### Einführungsveranstaltung

Kulturindustrie und Popularkultur (ab 1. Sem.). Do 11–13, 2 st.	Greverus
--	----------

### Fortgeschrittenenveranstaltung

Entwicklungsregionen in Europa: Süditalien. (Seminar mit Exkursion, ab 3. Sem.). Di 11–13, 2 st.	Greverus
--	----------

### Fächerübergreifende Projekte / Forschungskolloquien

Tourismus und Werbung (Veranstaltungsfortsetzung). Zeit nach Vereinbarung.	Greverus
Ausländische Arbeiter in der BRD: Familie und Haushalt im Akkulturationsprozeß (mit Arbeitsgruppen, ab 3. Sem.). Zeit nach Vereinbarung.	Greverus, v. Schweitzer

## Politikwissenschaft

Studiengänge: Magister/Promotion (M/P), Politikwissenschaft als Nebenfach (N), Lehramt für Grundschulen (L 1), für Haupt- und Realschulen (L 2), für Gymnasien (L 3) und für Sonderschulen (L 5).

### 1. Einführungsveranstaltungen

A. Vorlesungskolloquium: Wahlrechtssoziologie. Systematische und historische Einführung an Hand von Texten und Thesen in internationalem Vergleich. Do 11–13, 2 st.	Varain
--	--------

B. Grundarbeitskreise: Das politisch-soziale System der BRD. (Pflicht für M/P, N, L 1, L 2, L 3, L 5; A-Schein für L 1, L 2; Voraussetzung für alle Veranstaltungen).

I. Fr 10-12, 18-20, 4 st.;	Brinkmann Gripenburg Eißel
II. Mi 14-18, 4 st.;	Christoph
III. Mo 9-13, 4 st.;	Neumann
IV. Di 15-19, 4 st.;	Fritzsche Siegfried Kammer Kliem Neumann
V. Fr 14-18, 4 st.;	Neusüß
VI. Do 9-13, 4 st.;	Welteke
VII. Mo 18-20, 4 st.;	Antrick
VIII. Di 11-13, Do 11-13, 4 st.;	
IX. Mi 14-18, 4 st.;	
X. Di, Mi 11-13, 4 st.	

2. Fortgeschrittene

A. Vorlesungen:

Verfassungslehre für die BRD.

Mo, Di 16-17, 2 st.

Kröger

Nationalsozialistische Diktatur und Faschismustheorien.

Di, Do 15-16, 2 st.

Neusüß

B. Grundarbeitskreise: (M/P, L 3, L 1, L 2, mit Wahlfach Sozialkunde:

1. F-Schein).

a) Das politisch-soziale System der DDR.

Zeit siehe Aushang, 4 st.

N. N.

b) Politische Theorie.

I. Marxismus (Einführung).

1. Gr.: Do 9-11, 2 st.; 2. Gr.: Do 15-17, 2st.

Andiel

II. Die politische Theorie von Marx und Engels.

Do 9-13, 4 st.

Christinidis

III. Einführung in die liberale und marxistische Theorie. Fr 15-18, 3 st.

Kraiker

IV. Nationalsozialistische Diktatur und Faschismustheorien (zur Vorlesung). Do 16-18, 2 st.

Neusüß

c) Politische Ökonomie II.

Mi 15-17, 18-20, 4 st.

Christinidis

d) Grundstruktur der Internationalen Beziehungen.

Zeit siehe Aushang, 4 st.

N. N.

C. Proseminare: (besonders für L 1, L 2 mit Politischer Bildung als Prüfungsfach: F-Schein; außerdem f. L 5).

Wandlungen in den Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zur Sowjetunion.

1. Gruppe: Fr 9-11, 2 st.; 2. Gruppe: Fr 15-17, 2 st.

Andiel

Parlamentarismuskritik in der Bundesrepublik Deutschland. Mi 9-11, 2 st.

Manfred Dörr

Manipulation der Meinungsbildung. Do 9–11, 2 st.	Dörr
Deutschland- und Europapläne seit 1945. Mi 11–13, 2 st.	Dörr
Das Parteiensystem der DDR. Do 16–18, 2 st.	Drechsler
Wirtschaftspolitik in der DDR. Mi 11–13, 2 st.	Manfred Groß
Kommunalwahlen in Hessen. Fr 11–13, 2 st.	Kliem
Verfassungslehre für die BRD (zur Vorlesung). Mo 17–19, 2 st.	Kröger
Art. 3 Abs. 2 GG – Verfassungsrecht und -wirklichkeit. Zeit siehe Aushang, 2 st.	Rüdiger
Bildungsökonomie und Gesamtschulreform. Zeit siehe Aushang, 2 st.	Schweiger
Determinanten der Lehrerrolle. Zeit siehe Aushang, 2 st.	Seyler
D. Seminare: (ab 5. Semester; für M/P, L3; L1, L2 mit Wahlfach Sozialkunde: 2. F-Schein).	
Die Menschenrechte: Geschichte und Gegenwart. Di 15–17, 2 st.	Antrick
Entstehung des Stalinismus. Fr 14–16, 2 st.	Hch. Brinkmann
Die Diskussion um Deutschlands Zukunft nach dem Zusammenbruch. Do 11–13, 2 st.	Dörr
Die Finanzierung der politischen Parteien. Fr 9–11, 2 st.	Kliem
Probleme des hessischen Beamtenrechts für angehende Lehrer. Di 17–19, 2 st.	Kröger
Wahlrechtssoziologie. Ausgewählte Problemgebiete des Zusammenhangs von Wahlrecht und demokratischer Legitimation. Do 17–19, 2 st.	Varain
Amerikanisches Regierungssystem. Fr 11–13, 2 st.	Varain
<b>3. Praktikumsbegleitende u. -vorbereitende Veranstaltung</b>	
Vorbereitung und Analyse des Praktikums. Zeit siehe Aushang, 2 st.	Radzom
<b>4. Fächerübergreifende Projekte / Examenskolloquien / Forschungskolloquien</b>	
A. Übung: Die englische Arbeiterbewegung der Gegenwart (für Anglisten, ab 1. Semester). Do 18–20, 2 st.	Griepenburg
B. Kolloquien für Examenskandidaten. Fr 9–11, 2 st.; Mo 17–19, 2 st.	Kröger Varain

# Didaktik der Gesellschaftswissenschaften

## Einführungsveranstaltungen

### Vorlesung

- Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung.  
Für Anfänger, Teilnahme erforderlich.  
Do 9–11, 2 st. L 1, L 2, L 3, L 5. Beck

### Übungen für Anfänger

- Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung I.  
2 Gruppen. 1. Sem. Do 11–13; Do 14–16, 2 st.  
L 2, L 3, L 5. Beck
- Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung I.  
1. Sem. Do 9–11, 2 st. L 2, L 3, L 5. Brauner
- Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung  
(Grundschule). 2 Gruppen. 1. Sem. 2 st. L 1. N.N.
- Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung II.  
2 Gruppen. 2. Sem. 2 st. L 1, L 2, L 3, L 5. George

## Fortgeschrittenenveranstaltungen

### Seminare

- Unterrichtsforschung am Beispiel „Sachunterricht in der  
Grundschule“ II. ab 4. Sem. Fr 9–11, 2 st. L 1. Beck
- Analyse und Kritik neuer Bildungspläne der Gesell-  
schaftslehre, ab 4. Sem. Do 9–11, 2 st. L 2, L 3. K. G. Fischer
- Analyse von Unterrichtsmodellen für den Politischen  
Unterricht, ab 4. Sem. Fr 9–11, 2 st. L 2, L 3. Fischer
- Thema und Zeit werden noch bekanntgegeben.  
ab 4. Sem. 2 st. N. N.
- Sprache und Gesellschaft: Die Bedeutung der marxi-  
stischen Strukturalismuskritik für die politische  
Bildung (H. Lefebvre, A. Schmidt, R. Garaudy)  
ab 4. Sem. Mi 11–13, 2 st. L 1, L 2, L 3. Schuler

### Proseminare

- Das Währungsproblem im politischen Unterricht der  
Sekundarstufe I. ab 3. Sem. Zeit wird bekanntge-  
geben, 2 st. L 2, L 3. Karl Herrmann
- Die gesellschaftspolitische Relevanz ausgewählter be-  
triebswirtschaftlicher Grundsachverhalte. ab 3. Sem.  
Zeit wird bekanntgegeben, 2 st. L 2, L 3. Herrmann
- Familie und Sexualität in der Politischen Bildung.  
ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 2 st. L 2, L 3. Nicklas
- Schulreform und Bildungspolitik als Themen der  
Politischen Bildung. ab 3. Sem. Zeit wird bekannt-  
gegeben, 2 st. L 1, L 2, L 3, L 5. Nicklas
- Thema und Zeit werden noch bekanntgegeben.  
ab 3. Sem. 2 st. N. N.

Theoretische und praktische Entwicklungsprobleme der polytechnischen Erziehung bzw. der Arbeitslehre in der BRD und der DDR. ab 3. Sem.

Mi 9–11, 2 st. L 1, L 2, L 3.

Schuler

Wichtige aktuelle Zeitschriftenbeiträge zur Didaktik des Politischen Unterrichts aus BRD und DDR.

ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 2 st. L 1, L 2, L 3, L 5.

Zitzlaff

Aktuelle juristische Fragen im Politischen Unterricht. ab 3. Sem. Mi 11–13, 2 st. L 2, L 3.

Brauner

Zu den Richtlinien und Curricula für die Sachkunde in der Grundschule. ab 3. Sem. Grundschule.

Mo 9–11, 2 st. L 1.

N. N.

#### Proseminare mit Hospitationen

Die DDR als Unterrichtsprojekt in der Sekundarstufe I. Zeit wird bekanntgegeben, 4 st. L 2, L 3.

Jungermann

Anschaulichkeit und Aktualität im sozialkundlichen Unterricht der Sekundarstufe I: Funk- und Fernseh- nachrichten. Zeit wird bekanntgegeben, 3 st. L 2, L 3.

Zitzlaff

#### Praktikumsbegleitende Veranstaltungen / Praktika

Erarbeitung eines Unterrichtsmodells für die Sekundarstufe I. ab 3. Sem. Do 14–17, 3 st. L 2.

Fischer

Proseminar zum Fachpraktikum, ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 3 st. L 2.

George

Proseminar zum Fachpraktikum, ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 3 st. L 2.

N. N.

Proseminar zum Fachpraktikum, ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 3 st. L 1, L 5.

N. N.

Proseminar zum Fachpraktikum, ab 3. Sem. Zeit wird bekanntgegeben, 3 st. L 2.

Zitzlaff

#### Fächerübergreifende Projekte / Examens- und Forschungskolloquien

Forschungskolloquium (nur für Examenskandidaten). Fr 15–17, 2 st.

Fischer

Curricula für Pol. Unterricht in Frankreich. Zeit wird bekanntgegeben, 2 st., 14tägig.

George

Examenskolloquium.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

alle Mitarbeiter der  
Betriebseinheit

#### Sexualforschung

Wandlungen sozialer Beurteilungsmaßstäbe von Sexualität. 1.–3. Sem. Do 9–11, 2 st.

Brocher

Familienmodelle und Sozialentwicklung. Seminar ab 3. Sem. Do 11–13, 2 st.

Brocher

Sozialentwicklung und Formen abweichenden Sexualverhaltens. ab 4. Semester Do 14–16, 2 st.

Brocher

## 04 ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

(Veranstaltungen, die [bzw. auch] für das Studium der Grundschule in Frage kommen, sind mit einem \* gekennzeichnet.)

### Einführende Veranstaltungen

#### Allgemeine Einführungen

##### Einführung in die Erziehungswissenschaft.

Mi 11—13, 2 st.	Dauzenroth
Mo 15—17, 2 st.	Emden
Do 16—18, 2 st.	Friedrich
Mi 9—11, 2 st.	Helfenbein
Mo 14—16, 2 st.	Knell
Fr 15—17, 2 st.	Karl Köhler
Do 9—11, 2 st.	Körner
Mi 14—16, 2 st.	Helmut Möller
Mi 9—11, 2 st.	Horst Pohl
Do 17—19, 2 st.	Widmann

#### Einführungen mit speziellem Schwerpunkt

##### Einführung in die Erziehungswissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Sozialisationstheorie.

Mo 9—11, 2 st.; Mo 11—13, 2 st.

Brück

##### Einführung in die Didaktik als Erziehungswissenschaft

Mo 15—17, 2 st.

Do 11—13, 2 st.

Fr 9—11, 2 st.

Hain

Himmerich

Ricker

##### Beobachtungspraktikum, Einführung in die Methodik des Beobachtens.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

(für Hauptfachpädagogen und sonstige Interessierte)

Mieskes

##### Einführung in erziehungswissenschaftliches Arbeiten.

Mo 18—20, 2 st.

Rigol

##### Einführung in die Theorie des Unterrichts der Sonderschule für Lernbehinderte und Praktisch Bildbare (einschließlich der Vorbereitung des Praktikums an Sonderschulen). Fr 11—13, 2 st.

N. N.

### Seminare

#### Allgemeine Erziehungswissenschaft

##### Herbart in seiner und in unserer Zeit.

Do 14—16, 2 st.

Asmus

##### Erziehung in früher Kindheit II.

Basale Bildungsförderung. Fr 9—11, 2 st.

Brück

##### Janusz Korczak und sein Werk. \*

Di 16—18, 2 st.

Dauzenroth

##### Vorschulerziehung II. \*

Do 9—11, 2 st.

Dauzenroth

Comenius.	
Mo 11—13, 2 st.	Emden
Gegenwartsfragen der Erziehung.	
Fr 11—13, 2 st.	Emden
Die Pädagogik Herbarts.	
Mi 11—13, 2 st.	Emden
Das Berufsfeld des Lehrers. Anforderungssituationen und Qualifikationen. Fr 11—13, 2 st.	Friedrich
Forschungsmethoden (Übersicht).	
Do 16—18, 2 st.	Knell
Wissenschaftstheorie.	
Mo 16—18, 2 st.	Knell
Geschichte der Pädagogik im 17. und 18. Jahrhundert, unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Sekundarschulwesens. Do 17—19, 2 st.	Möller
Emanzipation und pädagogische Autorität.	
Do 15—17, 2 st.	Pohl
Probleme der Selbsterziehung (des Erziehers und des zu Erziehenden). Mo 11—13, 2 st.	Schiek
Erwachsenenbildung und Fernstudium in der DDR.	
Mi 9—11, 2 st.	Manfred Schulz
Erwachsenenbildung in Deutschland von ihren Anfängen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.	
Mo 10—12, 2 st.	Schulz
Erziehungssysteme von Naturvölkern.	
Di 9—11, 2 st.	Seidenfaden, Brück
Vergleichende Erziehungswissenschaft — Probleme und Methoden. Fr 9—11, 2 st.	Widmann
Gastarbeiterkinder als schulisch-pädagogisches Problem.*	
Do 9—11, 2 st.	Widmann
<b>Theorie der Schule und des Unterrichts</b>	
Demonstration und Analyse typischer Unterrichtssituationen. Do 9—11, 2 st.	Friedrich Helfenbein, Köhler
Unterrichtsanalytische Übungen: Auswertung von Unterrichtsaufnahmen (Kernunterricht Förderstufe) unter Forschungsgesichtspunkten.	
Lernzielprobleme.	
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hain
Effizienzprobleme.	
Mi 10—12, 2 st.	Hemberger
Relevanzprobleme.	
Mi 9—11, 2 st.	Himmerich
Vorbereitende Veranstaltung für ein Fachpraktikum nach dem 3. oder 5. Semester. Projekt: Planung und Erprobung von Unterrichtseinheiten nach dem Gießener Didaktischen Modell (f. Förderstufe, 5. Schuljahr). Do 9—11, 2 st.	Himmerich, Ricker
Einführung in unterrichtstechnologische Fragestellungen.* Mo 15—17, 2 st.	Heinrich

Lernprinzipien und Lehrformen. Mi 11—13, 2 st.	Helfenbein
Gesichtspunkte der Grundschuldidaktik. * Do 11—13, 2 st.	Helfenbein
Methoden und Probleme der Unterrichtsforschung. Do 9—11, 2 st.	Hemberger
Unterrichtsformen in der Grundschule. * Do 15—17, 2 st.	Köhler
Zur Begründung der Gesamtschule in der BRD, England und Schweden. Di 15—17, 2 st.	Körner
Die erweiterte polytechnische Oberschule (Schwerpunkt: Erziehungs- und Bildungsziele) — ein Vergleich zur Studienstufe in der BRD. Mo 10—12, 2 st.	Möller
Pädagogik des Gymnasialunterrichts (Gymnasium und Gesamtschule/Reform der Oberstufe) mit Hospi- tationen im ersten und zweiten Bildungsweg. Di 10—12, 2 st.	Möller
Zur Didaktik der Sexualpädagogik auf der Sekundar- stufe I. Fr. 11—13, 2 st.	Pohl
Probleme der Vorschulerziehung und des Schuleintritts.* Fr 11—13, 2 st.	Ricker
Pädagogik der Schulwirklichkeit und des Schulunter- richts in Sekundarstufe I und Sekundarstufe II/ Studienstufe (mit Hospitationen). Di 10—12, 2 st.	Schulz

#### Heil- und Sonderpädagogik

Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik unter besonde- rer Berücksichtigung der Sozialpädagogik. Di 16—18, 2 st.	Bachmann
Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik. * Mi 9—11, 2 st.	Bachmann
Heil- und Sonderpädagogik, Didaktik der Sonderschule für Lernbehinderte und Praktisch Bildbare. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Funke
Curriculumentwicklung und Sonderschullehrplan. Mi 17—19, 2 st.	Herwig
Die sozialpädagogische Dimension der Sonderschulpo- lytechnik und ihre Möglichkeiten in „Randsiedlun- gen“. Mi 16—18, 2 st.	Vetter

#### Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Pläne zur Reform des deutschen Bildungswesens. Fr 16—18, 2 st.	Rigol
---	-------

#### Oberseminare

#### Allgemeine Erziehungswissenschaft

Grundfragen der Friedenspädagogik. * Fr 11—13, 2 st.	Asmus
Maria Montessori — Ausgewählte Texte. * Di 14—16, 2 st.	Dauenroth

Der moderne Pestalozzi.

Mi 9—11, 2 st.

Friedrich,  
Widmann

Empirische Analyse pädagogischer Situationen.

Di 17.15—18.45, 2 st.

Mieskes

Bildungsprobleme in Entwicklungsländern: Das Beispiel

Afrika (II) (als Fortsetzung des Seminars vom  
Vorsemaster). Fr 11—13, 2 st.

Seidenfaden

### Theorie der Schule und des Unterrichts

Theorie und Pragma der emanzipatorischen Erwachse-  
nenbildung (mit Exkursionen zu Volkshochschu-  
len). Mi 14—16, 2 st.

Hemberger

Untersuchung reformpädagogischer Ansätze auf ihre  
theoretischen und metatheoretischen Erkenntnis-  
beiträge hin. Mi 11—13, 2 st.

Himmerich

Zur Theorie audio-visueller Mittler im Bereich  
schulischer Geschlechterziehung.

Mo 15—16, 1 st.

Pohl

### Heil- und Sonderpädagogik

Heilpädagogische Systementwürfe.

Di 11—13, 2 st.

Bachmann

### Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Probleme, Methoden der pädagogischen Forschung —  
Entwurf und Durchführung von Forschungsvorha-  
ben (II). Do 17—19, 2 st.

Wurdack

Berufsbildungstheorien — Strukturen, Analyse, Kritik.

Mo 18—20, 2 st.

Wurdack

### Vorlesungen

#### Allgemeine Erziehungswissenschaft

Das Gefüge der erziehungswissenschaftlichen Grundbe-  
griffe. \* Di 14—15, 1 st.

Asmus

Die Pädagogische Situation. Ihre Struktur und Bedeu-  
tung für alle Erziehung und Bildung.

Di u. Do 8—9, je 1 st.

Mieskes

#### Heil- und Sonderpädagogik

Geschichte der Heilpädagogik I. \*

Di 10—11, 1 st.

Bachmann

#### Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Wissenschaftstheoretische Probleme der Berufs-, Wirt-  
schaftspädagogik. Di 18—19, 1 st.

Wurdack

Wirtschaftspädagogik. (Thematik siehe Aushang)

Do 19—21, 2 st.

N. N.

Wirtschaftspädagogik. (Thematik siehe Aushang)

Di 19—21, 2 st.

N. N.

## Sonstige Veranstaltungen

Praktikum (Sonderschule).	Funke
Praktikum: Objektivierung von Unterrichtsabschnitten im Fernsehmedium. * Versuche in den Studios der Gesamtschule Herderschule. (Teilnehmerzahl beschränkt) Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Heinrich
Forschungspraktikum. (Nur für Fortgeschrittene, halb- oder ganztägig) Zeit nach Vereinbarung.	Hemberger
Volkshochschul-Exkursionen und Hospitationen bei Volkshochschulseminaren. Zeit nach Vereinbarung.	Hemberger
Forschungspraktikum II: Untersuchungen zum Erziehungsgeschehen in der Sozialsituation. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Mieskes
Pädagogische Exkursion. Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung.	Mieskes
Hauptseminar: Erziehungswissenschaftliches Kolloquium (nur für Doktoranden). Zeit nach Vereinb., 2 st.	Mieskes
Forschungspraktikum (in Verbindung mit dem Oberseminar): Analyse und Bewertung audio-visueller Medien für schulische Sexualerziehung. Mo 16—18, 2 st.	Pohl
Exkursionen: Institutionen der Erwachsenenbildung und des Fernstudiums. Ganztägig. Zeit nach Vereinbarung.	Schulz
Hospitation und Besprechung laut Aushang.	Wurdack
Berufspädagogische Exkursionen lt. Aushang.	Wurdack

## 05 SPORTWISSENSCHAFT UND KUNSTERZIEHUNG

### Sportwissenschaft

- L 1 Primarstufe (Lehramt an Grundschulen)
- L 2 Sekundarstufe 1 (Lehramt an Haupt- und Realschulen)
- L 3 Sekundarstufe 1/2 (Lehramt an Gymnasien)

#### 1. Allgemeine Veranstaltungen

Vorlesung: Einführung in das Sportstudium (L 2, L 3). Do 10—12, 2 st.	Mitarbeiter
Proseminar: Einführung in die Anwendung statistischer Verfahren in der Sportwissenschaft. Fr 10—12, 2 st.	Singer
Proseminar: Einführung in das Sportstudium (L 1). Mo 10—13, 3 st.	Haag, Morawietz
Proseminar: Einführung in die Fachliteratur. (Buchbesprechung. Übersicht.) Di 14—16, 2 st.	Seiffert

Kolloquium: Besprechung von Neuerscheinungen wissenschaftlicher Arbeiten, Probleme der Sporttheorie. (Examenskandidaten, Doktoranden).

Do 8–10, 2 st.

Kolloquium: Themenfindung für wissenschaftliche Hausarbeiten. Mi 14.30–15.15, 1 st.

Kolloquium für Examenskandidaten (L 1 u. L 2).  
Z. n. V., 2 st.

Kolloquium für Examenskandidaten (L 3).  
Z. n. V., 1 st.

Kolloquium für Examenskandidaten (L 1, L 2).  
Z. n. V., 2 st.

Kolloquium für Examenskandidaten (L 1, L 2).  
Z. n. V., 2 st.

Kolloquium für Examenskandidaten (L 1, L 2).  
Z. n. V., 2 st.

Haag

Mester

E. Berndt

Meusel

Seiffert

Wasmund

Langner

## 2. Sportpsychologie

Proseminar: Ausgewählte Probleme zur Motivation im Sport. Mi 10–12, 2 st.

Singer

## 3. Sportsoziologie

Proseminar: Einführung in die Soziologie des Sports.

Gruppe A Z. n. V., 2 st.

Gruppe B Z. n. V., 2 st.

Gruppe C Z. n. V., 2 st.

Mittelseminar: Ausgewählte Probleme der Soziologie des Sports. Z. n. V., 2 st.

Mittelseminar: Ausgewählte Probleme der empirischen Sozialforschung. Z. n. V., 2 st.

Mittelseminar: Sport im Jugendstrafvollzug — Fallstudie: Projekt Rockenberg. Mi 10–12, 2 st.

Kröner

Haas

N. N.

Kröner

N. N.

Haas

## 4. Sportpädagogik

Vorlesung (u. Kolloquium): Didaktische Modelle und ihre Relationen zum Sportunterricht in Bildungsplänen, Richtlinien und Lehrplänen, verbunden mit Kolloquium. Mi 11.30–13, 2 st.

Vorlesung: Einführung in die Sportpädagogik.  
Di 16–17, 1 st.

Proseminar: Grundlagen des Schulsonderturnens.  
Mi 11–13, 2 st.

Proseminar: Probleme der Talentfindung.  
Mo 14.30–16, 2 st.

Proseminar: Lehren und Lernen im Sportunterricht der Primarstufe (L 1). Di 8–10, 2 st.

Mittelseminar: Fragen und Aufgaben der Gesundheits-  
erziehung in der schulischen Leibeserziehung der  
Mädchen. Do 11–13, 2 st.

Mester

Meusel

Behrendt

I. Berndt

Morawietz

Seiffert

Mittelseminar: Ausgewählte Fragen der allgemeinen Methodik. Mi 11–13, 2 st. Langner  
Oberseminar: Erarbeitung der Grundlagen des methodischen Instrumentariums für eine Umfrageaktion zum Problem sportlicher Betätigung in der Freizeit. Mo 14–16, 2 st. Meusel, Singer, N. N.

### 5. Sportgeschichte

Proseminar: Entwicklung des deutschen und österreichischen Schulturnens nach dem 1. Weltkrieg bis heute. Di 11–13, 2 st. Seiffert

### 6. Sportmedizin

Ankündigung nach Absprache mit dem Fachbereich Humanmedizin.

### 7. Bewegungslehre

Proseminar: Einführung in die Bewegungslehre. Z. n. V., 2 st. N. N.  
Proseminar: Biomechanische Untersuchungsmethoden. Fr 8–10, 2 st. Kaufmann  
Mittelseminar: Motorisches Lernen. Fr 9–11, 2 st. E. Berndt  
Mittelseminar: Motorik. Mi 8–10, 2 st. Kaufmann  
Mittelseminar: Ausgewählte Probleme der Bewegungslehre. Gruppe A Fr 15–17, 2 st. Langner  
Gruppe B Z. n. V., 2 st. N. N.  
Gruppe C Z. n. V., 2 st. N. N.

### 8. Trainingslehre

Proseminar: Allgemeine Trainingslehre. Mo 9.30–11, 2 st. Jaschok  
Proseminar: Grundfragen der Trainingslehre. Z. n. V., 2 st. Wasmund  
Mittelseminar: Entwicklung der motorischen Grundeigenschaften. Mi 9–11, 2 st. Wasmund  
Mittelseminar: Wettkampfanalyse von Fußballspielen. Mo 14.30–16, 2 st. Witt, Jaschok

### 9. Verwaltungs- und Organisationslehre des Sports

Vorlesung mit Kolloquium: Übungsstättenkunde. Z. n. V., 2 st. Fallak

## 10. Schulpraktische Übungen

Übung: Einführung in das Fachpraktikum (L1, L2). Z. n. V., 2 st.	Morawietz
Übung: Der Sportunterricht in der Vorschule. Z. n. V., 2 st.	Drolsbach
Übung: Grundsätze der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung (mit Beispielstunden). (L1, L2). Z. n. V., 2 st.	Morawietz, Drolsbach
Übung: Der Sportunterricht im 1./2. Schuljahr (mit Unterrichtsversuchen) (L1). Z. n. V., 2 st.	Morawietz
Übung: Der Sportunterricht im 3./4. Schuljahr (mit Unterrichtsversuchen) (L1). Z. n. V., 2 st.	Drolsbach
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe (L1). Z. n. V., 2 st.	Drolsbach
Übung: Der Sportunterricht im 6. Schuljahr (Mädchen). (mit Unterrichtsversuchen) (L2). Z. n. V., 2 st.	I. Berndt
Übung: Der Sportunterricht im 6. Schuljahr (Jungen). (mit Unterrichtsversuchen) (L2). Z. n. V., 2 st.	Wedertz
Übung: Der Sportunterricht in der Realschule. Gruppe A Z. n. V., 2 st. Gruppe B Z. n. V., 2 st. Gruppe C Z. n. V., 2 st. Gruppe D Z. n. V., 2 st. Gruppe E Z. n. V., 2 st. Gruppe F Z. n. V., 2 st. Gruppe G Z. n. V., 2 st. Gruppe H Z. n. V., 2 st. Gruppe I Z. n. V., 2 st.	N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N.
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe Volleyball (L3). Z. n. V., 2 st.	Bicanski
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe Turnen (Jungen). (L3). Z. n. V., 2 st.	Clarius
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe Turnen (Mädchen) (L3). Z. n. V., 2 st.	Lehfeldt
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe Handball (L3). Z. n. V., 2 st.	Briel
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe Basketball (L3). Z. n. V., 2 st.	Clausen
Übung: Der Sportunterricht im 6. Schuljahr (Jungen). (mit Unterrichtsversuchen) (L2). Z. n. V., 2 st.	Wedertz
Übung: Der Sportunterricht in der Neigungsgruppe Schwimmen (L2). Z. n. V., 2 st.	Behrendt

## 11. Spezielle Methodik

s. besondere Ankündigungen.

## 12. Schwerpunktfach

s. besondere Ankündigungen.

# 13. Praktika Grund- und Wahlfächer

s. besondere Ankündigungen.

## Musikerziehung

### Fachwissenschaftlich-künstlerischer Bereich

#### Vorlesungen

Werk und Wiedergabe. Zur Problematik des musik. Kunstwerkes und seiner authentischen Interpretation. Di 9–10, 1 st.	Distler-Brendel
Einführung in die Musikwissenschaft. Mi 11–13, 2 st.	Heußner
Formen des Musiktheaters im 20. Jahrhundert. (Teil II: Strawinsky, Hindemith, Orff, Weil, Krenek, Blacher, Ligeti u. a.) Mo 17–18, 1 st.	Knopf
Bachs Orgelwerke. Do 11–12, 1 st.	Ritter

#### Proseminare

Vergleiche unterschiedlicher Interpretationen von Werken der Instrumental- und Vokalmusik. Di 11–13, 2 st.	Distler-Brendel
Untersuchungen zum Wort-Tonverhältnis in Schlager, Volkslied und Sololied. Mo 15–17, 2 st.	Weidmann
Jazz — Einführung in seine Geschichte und Struktur. Mi 9–11, 2 st.	Sonntag

#### Seminare

Musikdrama und Musizieroper in Barock und Klassik. Ausgewählte Beispiele von Monteverdi, Händel, Gluck, Mozart, Beethoven. Mo 14–16, 2 st.	Knopf
Pfeifenorgel und elektronische Tonerzeugung. (mit Improvisationsübungen). Do 11–13, 2 st.	Ritter
Funktionale Musik. Do 16–18, 2 st.	Kötter
Bachs „Kunst der Fuge“ in phänomenologischer Interpretation. Di 14–16, 2 st.	Brömse
Experimente mit Klängen (vokale und instrumentale Improvisation). Mo 11–13, 2 st.	von Loefen, Sonntag

#### Übungen

Gehörbildung für Anfänger. Do 14–15, 1 st.	Kötter
Gehörbildung für Fortgeschrittene. Mo 14–15, 1 st.	Kötter
Programmierte Gehörbildung I. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Freitag
Programmierte Gehörbildung II. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Freitag

Allgemeine Musiklehre. Mo 15—16, 1 st.	Kötter
Tonsatz I. Fr 8—10, 2 st.	Ritter
Tonsatz I (für Lehrerfortbildung). Di 15—16.30, 2 st.	Sonntag
Tonsatz II. Mo 11—13, 2 st.	Knopf
Tonsatz III. Do 9—11, 2 st.	Brömse
Tonsatz für Fortgeschrittene. Fr 10—11, 1 st.	Ritter
Experimentierender Umgang mit Musik. Mo 16.30—18, 2 st.	Groß, Sonntag, Weidmann
Rhythmisch-musikalische Erziehung (Kurs I/Anfänger). Do 14—16, 2 st.	N. N.
Rhythmisch-musikalische Erziehung (Kurs II/Fortge- schrittene). Do 16—18, 2 st.	N. N.
Kadenzspiel und Liedbegleitung. Di 10—11, 1 st.	Freitag
Partiturspiel. Fr 8—9, 1 st.	Knopf
Cembalospield für fortgeschrittene Klavierspieler. Zeit nach Vereinbarung.	Distler-Brendel
Chorische Stimmbildung. Fr 10—11, 1 st.	von Loefen
Singleitung. Di 14—15, 1 st.	Freitag
Chorleitung (Voraussetzung: Chorische Stimmbildung und Singleitung). Fr 11—13, 2 st.	Ritter
Chorleitung (für Lehrerfortbildung). Di 15—16.30, 2 st.	Ritter
Orchesterleitung. Di 17—17.45, 1 st. (für Fortgeschrittene) Di 16—16.45, 1 st. (für Anfänger)	Assmann Assmann
Kammermusik für Streicher. Mo nachm., Zeit nach Vereinbarung.	Assmann
Kammermusik (in Gruppen). Zeit nach Vereinbarung.	Distler-Brendel
Kammermusik (Duospiel). Zeit nach Vereinbarung.	Knopf
Orchesterspiel. Di 18—19.30, 2 st.	Assmann
Instrumental- und Gesangunterricht. Zeit nach Vereinbarung.	Distler-Brendel m. Lehrkr. für Instrumentalspiel und Gesang
Einführung in den Umgang mit technischen Mittlern. Di 9—10, 1 st.	Freitag

## Fachdidaktischer Bereich

### Vorlesungen

- Einführung in die Didaktik der Musik.  
Mo 14—16, 2 st. Brömse  
Didaktik und Methodik der Musik, Teil II.  
Di 15—16, 1 st. Weidmann

### Proseminare

- Neue Unterrichtswerke für das Fach Musik in der  
Gesamtschule. (H. Segler: Musik und Musikun-  
terricht in der Gesamtschule, Musik aktuell u. a.)  
Do 11—13, 2 st. Distler-Brendel  
Arbeitsmittel für den Unterricht in Musik.  
Do 11—13, 2 st. Brömse

### Seminare

- Entwicklung von Unterrichtssequenzen zur Hörerzie-  
hung unter besonderer Berücksichtigung von In-  
terpretationsvergleichen (mit Schulversuchen).  
Mi 11—13, 2 st. Distler-Brendel  
Erörterung und Interpretation der wichtigsten musik-  
didaktischen Thesen (auch für Lehrerfortbildung).  
Di 16.45—18.15, 2 st. Weidmann

### Übungen

- Einführung in den Umgang mit dem Orff-Instrumenta-  
rium und experimentelle Improvisation unter be-  
sonderer Beachtung der Möglichkeiten für Primar-  
stufe und Sekundarstufe I. Di 9—11, 2 st. Groß  
Unterrichtsanalyse und Unterrichtsplanung für Ein-  
gangs- und Grundstufe (mit Hospitationen und  
Unterrichtsversuchen in Eingangstufe II).  
Mi 8—11, 3 st. Groß  
Erziehung zum Musikhören. Möglichkeiten und Ansätze  
in der Sekundarstufe I. Mi 11—12, 1 st. Sonntag  
Vorbereitende Veranstaltung zum Fachpraktikum (für  
Studierende, die ein Lehramt an Grund-, Haupt-  
und Realschule anstreben). Di 15—17, 2 st. Groß  
Veranstaltungen für Studierende aller Fachbereiche  
der JLU  
Collegium musicum instrumentale.  
Mo 20—22, 2 st. Ritter  
Collegium musicum vocale.  
Mi 20—22, 2 st. Ritter  
Vorspielabende des Instituts für Musikerziehung,  
in diesem WS:  
J. S. Bach, Sonaten und Partiten für Violine allein,  
Vorführung mit Erläuterungen.  
Terminplan: 24. 10. 72, 7. 11. 72, 28. 11. 72, 12. 12. 72,  
16. 1. 73, 6. 2. 73. Assmann

## Kunsterziehung

- (A) = Veranstaltung für Anfänger,  
(F) = Veranstaltung für Fortgeschrittene,  
Schulbezogene didaktische Veranstaltungen:  
(L1) = Primarstufe  
(L2) = Sekundarstufe I  
(Th) = Theorie.  
(AP) = Ästhetische Praxis.

### Vorlesungen

Wandel der Kunst und des Weltbildes – Malerei des  
20. Jahrhunderts. Di 14–15, 1 st.

Staguhn

### Proseminare

Tendenzen heutiger Kunstproduktion (In Verbindung  
mit dem Seminar „Malerei/Objekte“).

Mi 14–15, 1 st.

Thiele

Funktion der Kunstbetrachtung in der Schule.

Fr 15–16, 1 st.

Kempfer

Analyse und Interpretation von Kunstwerken.

(In Gruppen) Di 9–10, 1 st.; Fr 12–13, 1 st.

Kempfer

Werkanalyse und -interpretation.

Mo 10–11, 1 st.

Traub

Theoretische Ansätze in der Kunstpädagogik.

Mi 9–11, 2 st.

Traub

Spielaktion Kindertheater.

Mo 14–18, 4 st.

Spies

### Seminare

Eingangsveranstaltung:

Kunstpädagogik und gesellschaftliche Relevanz (A).

Fr 15–18, 4 st.

Ehmer, Eucker,  
Hinkel,  
Kämpf-Jansen  
u. stud. Projekt-  
gruppe

Die politische Dimension des Kunstwerks (Th).

Di 9–11, 2 st.

Staguhn

Phänomenologie der Kinderzeichnung (Th).

Di 11–13, 2 st.

Staguhn

Idolfunktion und Geschmacksbildung. Zur visuellen  
Präsentation des Stars (Projektveranstaltung, Th).

Mi 10–12, 2 st.

Ehmer

Vorbereitung des Fachpraktikums / Entwicklung von  
Unterrichtsmodellen (Th). Mi 16–18, 2 st.

Ehmer

Probleme des Spiels in der Plastik der Gegenwart  
(Th) (F). Do 10–12, 2 st.

Dienst

Planung und Erprobung von Unterrichtssequenzen  
für die Grundschule (Th/L1). Do 10–12, 2 st.

Eucker,  
Kämpf-Jansen

Analyse von Illustrierten — mit Entwicklung von Unterrichtsmodellen (Th). Do 16—18, 2 st.	Arendt, Eucker, Kämpf-Jansen, und stud. Projektgruppe
Kunst/Visuelle Kommunikationen in der Primarstufe (Projektveranstaltungen/F/L 1/Th). Do 15—17, 2 st. u. 2 st. unterrichtspraktische Veran- staltungen. Z. n. V.	Hinkel, Stary
Comics, Reportagefotos, Kunstwerke im Fach Kunst/ Visuelle Kommunikation. (Projektveranstaltung/F/ Th). Mi 14—16, 2 st.	Hinkel
Das Kunstwerk und seine Funktion in der Gesellschaft. (Projektveranstaltung/Th/F). Mi 16—18, 2 st.	Hinkel
Curriculare Ansätze im Fach Kunst/Visuelle Kommuni- kation in der Förderstufe bzw. Sekundarstufe I. (Projektveranstaltung/Th/F/L 2). Fr 13—15, 2 st.	Hinkel
Malen — grundlegende Farb-, Form- und Kompositions- lehre (ÄP). Mo 9—13, 4 st.	Staguhn
Malerei/Objekte (Multimedia) Planung — Realisierung — Reflexion bildnerischer Prozesse (ÄP). Mi 15—18, 3 st.	Thiele
Bildnerische Probleme des Fotografierens, Entwickeln und Vergrößerns. (12 Teilnehmer/A/ÄP). Mo 13—15, 2 st.	Thiele
Analyse von Kunstwerken (für Fortgeschrittene). Fr 10—12, 2 st.	Kempfer
Bildnerische Probleme des Fotografierens, Entwickeln und Vergrößerns. (12 Teilnehmer F/ÄP). Do 10—12, 2 st.	Thiele
Plastisches Gestalten mit Papier (ÄP). Di 10—14, 4 st.	Kempfer
Spielobjekte und -systeme. Konzeption — Produktion — Reflexion (ÄP) (20 Teilnehmer). Di 15—18, 3 st.	Dienst
Variationsobjekte und -grafik (Spiel), Siebdruck. Kon- zeption — Produktion — Reflexion. (8—12 Teilnehmer ÄP). Fr 9—12, 3 st.	Dienst
Zur politischen Funktion des Bildes in unserer Gesell- schaft. Analyse und Produktion. (Th u. ÄP). 3 st. Planungsgruppe zum Seminar. 1 st. Di 14—18.	Eucker, Kämpf-Jansen, Staeck
Zeichnen und Radierungen (in Gruppen) (ÄP). Mo 10—12, 2 st. Mo 14—16, 2 st.	Spies Spies
Aktionistische Kunstpädagogik. (Th/ÄP). Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	N. N.
Spiel und Unterhaltung im Fernsehen (Blockseminar). (Th). Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	N. N.

Kinderspiel und Arbeit (Schulspiel, Rollenspiel, Interaktion) (Blockseminar). (Th). Z. n. V., 4 st. N. N.  
 Unterrichtsprojekt Film und Fernsehen in der Sekundarstufe I. (Th/ÄP/L 2). Zeit nach Vereinbarung, 4 st. Köhncke

### Praktische Übungen

Die künstlerischen Techniken mit praktischen Versuchen. Lochmüller  
 Di 8–10, 2 st.  
 Malerisch-grafische Techniken. Lochmüller  
 Do 8–10, 2 st.  
 Plastisches Gestalten Ton (L 1). Lochmüller  
 Fr 8–10, 2 st.  
 Praktische Durchführung von Unterrichtsmodellen für die Primarstufe (L 1). Do 17–19, 2 st. Stary

### Kolloquium

Wissenschaftliches Kolloquium. Staguhn  
 Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

### Weitere Veranstaltungen

Übung zur Vorbereitung des Praktikums. Traub  
 Fr 13–15, 2 st.  
 (weitere Veranstaltungen werden noch bekanntgegeben)

## 06 PSYCHOLOGIE

Ort und Zeit der Veranstaltungen werden rechtzeitig durch Anschlag bekanntgegeben.

- a = Veranstaltung für Hauptfachpsychologen.  
 b = Veranstaltung für Lehramtskandidaten.  
 c = Veranstaltung für Heil- und Sonderpädagogen.  
 1 = Veranstaltung wird Studierenden vor dem Vordiplom empfohlen.  
 2 = Veranstaltung wird Studierenden nach dem Vordiplom und Lehramtskandidaten nach Besuch der Anfängerübung empfohlen).

### Einführungsveranstaltungen

Einführung in die Psychologie. Wewetzer  
 (Geschichte, Berufsbilder) (a; 1), 2 st.  
 Einführung in die Psychologie. Diehl, König, Kohr,  
 (in Arbeitsgruppen) Lechner, Pieper,  
 (a; 1), 3 st. Sattel

### Psychologische Methodenlehre

Statistik I. Diehl, Kohr  
 (a, b, c; 1), 4 st.  
 Experimentelle Übungen. Diehl, Kohr  
 (a; 1), 3 st.

Methodenlehre. (a; 1), 3 st.	Leichner
Wissenschaftstheorie. (a; 1), 3 st.	Treppenhauer
Vorlesung: Skalierung I. (a; 1 ab 3. Sem.), 2 st.	König
Übung zu Skalierung I. (a; 1 ab 3. Sem.), 2 st.	König
Mathematische Grundlagen der Statistik. (a, b; 1), 2 st.	Wiesner
Testtheorie II. (a; 1 oder 2), 2 st.	Wiesner
Klassifikation und Taxometrie. (a; 2), 1 st.	Kohr
Multivariate Statistik. (a; 2), 2 st.	Stoll

### Allgemeine Psychologie

Vorlesung: Grundlagen der Sprachpsychologie. (a, b, c; 1), 2 st.	Spitznagel
Kognitive Konsistenz. (a; 1), 1 st.	Liebhart
Übung: Tierpsychologie und Ethologie. (a; 1), 2 st.	Pieper
Übung: Motorik. (a; 1), 2 st.	Sattel
Vorlesung: Wahrnehmung und Adaptation. (a; 1), 2 st.	Hajos
Arbeitskreis: Psychologische Prozesse und soziale Wirklichkeit. (a;), 2 st.	Vetter

### Entwicklungspsychologie

Ausgewählte Kapitel der Entwicklungspsychologie. (a; 1), 2 st.	Moser
Vorlesung: Psychologische Aspekte der frühkindlichen Erziehung. (a, b, c; 1), 1 st.	Hetzer

### Differentielle Psychologie und Persönlichkeitstheorie

Persönlichkeitstheorien und psychologische Praxis. (a; 2), 2 st.	Wewetzer
Übung: Spezielle Probleme der differentiellen Psychologie. (a; 1), 2 st.	Goletzka
Arbeitsgruppe I zur Übung. (a; 1), 2 st.	Goletzka und Tutoren
Arbeitsgruppe II zur Übung. (a; 1), 2 st.	Goletzka und Tutoren

## Psychologische Diagnostik und Klinische Psychologie

Grundlagen psychologischer Beratung. (a; 2), 3 st.	Moser
Diagnostisches Praktikum I. (a; 2), 4 st.	Frank, Friedrich- Freisewinkel
Interpretation projektiver Testverfahren. (a; 2), 2 st.	Hartmann
Verhaltenstherapeutische Methoden bei der Behandlung von Ängsten. (a; 2), 2 st.	Frank
Theoretische Grundlagen des Selbstsicherheitstrainings (self assertive training). (a; 2), 2 st.	Friedrich- Freisewinkel
Praktische verhaltenstherapeutische Übungen unter Supervision. (a; 2), 2 st.	Frank, Friedrich- Freisewinkel
Soziologie und Ökonomie der Klinischen Psychologie. (a; 2), 2 st.	Dietsch
Psychologische Diagnostik und Therapieansätze bei Drogenabhängigkeit. (a; 2), 2 st.	Sachs
Ausgewählte Kapitel aus der Klinischen Psychologie. (a; 2), 2 st.	Wewetzer
Klinische Urteilsbildung. (a; 2), 2 st.	Lechner

### Pädagogische Psychologie

Aktuelle methodische und theoretische Probleme in der Pädagogischen Psychologie. (a; 2), 2 st.	Todt
Forschungskolloquium. (für Diplomkandidaten und Doktoranden), 2 st.	Todt
Schulschicksal und Milieu der Familie. (a, b, c; 1 oder 2), 1 st.	Hetzner
Ökonomische Fragen der Ausbildung. (a; 1 oder 2), 2 st.	Leute
Lernziele und Weisen ihrer Vermittlung [Zur Proble- matik der gegenwärtigen [curricularen] Neuplan- nung gesellschaftlicher Erziehung]. (a; 2), 2 st.	Vetter

### Angewandte Psychologie und Kybernetik

Probleme der Menschenführung und -beurteilung in Industrie und Verwaltung. (a; 2), 2 st.	Althoff
Übung zur forensischen Psychologie. (a; 2), 2 st.	Possehl
Übung zur Ergonomie. (a; 2), 2 st.	Pieper
Vorlesung: Sozialpsychologische Aspekte des Sozia- lisierungsprozesses und dessen Störungen. (a, b, c; 1), 1 st.	Neuland

- Vorlesung: Perzeptive und lernende Systeme.  
(a; für Diplomkandidaten), 2 st. Hajos
- Übung: Simulationstechniken für perzeptive und  
lernende Systeme. (a; für Diplomkandidaten), 4 st. Hajos

### Sozialpsychologie

- Vorlesung: Sozialpsychologie.  
(a, b, c; 1 oder 2), 2 st. N. N.
- Übung: zur Vorlesung.  
(a, b, c; 1 oder 2), 4 st. N. N.
- Soziometrische Methoden.  
(a; 1 oder 2), 2 st. Wakenhut
- Forschungskolloquium.  
(für Diplomkandidaten und Doktoranden), 2 st. Spitznagel
- Wahrnehmung von Kausalität und Freiheit.  
(a; 1 oder 2), 1 st. Liebhart
- Übung: Gruppendynamik.  
(a; 1 oder 2), 2 st. Liebhart
- Praktische Übungen zur Gruppendynamik.  
(a; 1 oder 2), 4 st. Scheurmann

### Pädagogische Psychologie

(Veranstaltungen vorwiegend für Lehramtskandidaten, Heil- und  
Sonderpädagogen).

#### Vorlesungen

- Einführung in die Pädagogische Psychologie (vorwie-  
gend für Gesellschaftswissenschaftler u. Geschichts-  
wissenschaftler). (b; 1), 2 st. Hartmann
- Psychologische Aspekte der frühkindlichen Erziehung.  
(a, b, c; 1), 1 st. Hetzer
- Schulchicksal und Milieu der Familie.  
(a, b, c; 1), 1 st. Hetzer
- Sozialpsychologische Aspekte des Sozialisierungspro-  
zesses und dessen Störungen. (a, b, c; 1), 1 st. Neuland
- Studienplanung und Studientechniken.  
(b, c; 1), 1 st. Roth
- Einführung in die Pädagogische Psychologie  
(Grundlagen der Sprachpsychologie).  
(a, b, c; 1), 2 st. Spitznagel
- Einführung in die Pädagogische Psychologie  
(vor allem für Naturwissenschaftler).  
(a, b; 1), 2 st. Todt

#### Übungen

- Anfänger-Übung: Probleme der Pädagogischen  
Psychologie. (b, c; 1), 2 st. Bergmann, Bernath,  
Dechert, Grölz,  
Hohmann, Krieger,  
Mendel, Roth,  
Vollmer und  
Tutoren

## Seminare

<b>Psychologie des Lernens und Lehrens, der Erziehung und des Unterrichts</b>	
Determinanten und Techniken des schulischen Lernens. (b; 2), 2 st.	Bach
Programmiertes Lernen und Lernpsychologie. (b; 2), 2 st.	Correll
Tiefenpsychologie und Erziehung. (b; 2), 2 st.	Correll
Lernen und Lehren im Schul- und Vorschulalter. (b; 2), 2 st.	Correll
Programmiertes Lernen in der Schule. (b; 2), 2 st.	Dechert
Verhalten in erziehungsschwierigen Situationen. (b; 2), 2 st.	Ehlers
Probleme der Unterrichtspsychologie. (b; 2), 2 st.	Günzel
Neugierverhalten und forschendes Lernen. (b; 2), 2 st.	Krieger
Psychologische Aspekte des Sachunterrichts (vorwiegend Technik- u. Physikunterricht). (b; 2), 2 st.	Roth
Psychologische Aspekte der Schulreform. (b; 2), 2 st.	Vollmer
<b>Psychologie des Kindes- und Jugendalters</b>	
Das Problem „Erbe-Umwelt“ im kindlichen Verhalten. (b; 2), 2 st.	Hennig
Entwicklungspsychologie für den Primarbereich. (b, c; 2), 2 st.	Roth
Die Entwicklung der Intelligenz im Kindes- und Jugendalter (vgl. Vorlesung Hetzer). (b, c; 2), 2 st.	Flakowski
<b>Psychologie der sozialen Beziehungen</b>	
Soziometrische Verfahren in der Schulklasse. (a, b; 2), 2 st.	Flakowski
Psychologische Grundlagen der Interaktionspädagogik. (b, c; 2), 4 st.	Hartmann
Nonverbale Kommunikation. (a, b, c; 2), 2 st.	Ophoff
Psychologie der Erziehungsstile. (b; 2), 2 st.	Grölz
<b>Seminar zur Vorlesung:</b>	
Sozialpsychologische Aspekte des Sozialisierungsprozesses und dessen Störungen. (b, c; 2), 2 st.	Neuland
Psychologie der Einstellungen. (b, c; 2), 2 st.	Wakenhut
<b>In der Schule anwendbare diagnostische Verfahren</b>	
Neuere Verfahren zur Objektivierung der Leistungsmessung in Gesamtschulen. (b; 2), 2 st.	Bach

Intelligenztests und die Problematik ihrer Anwendung in der Schule. (b; 2), 2 st.	Mendel
Sprachdiagnostik (vorwiegend für Teilnehmer mit linguistischen und psycholinguistischen Kenntnissen). (a, b, c; 2), 2 st.	Spitznagel
Theoretische und methodische Probleme der Schülerbeurteilung (hauptsächlich für Naturwissenschaftler). (b; 2), 2 st.	Todt

### Psychologie der Lern- und Verhaltensstörungen

Sprachstörungen — Diagnostik, Vorbeugung und Behandlungsmaßnahmen. (b, c; 2), 2 st.	Becker
Einführung in die non-direktive Spieltherapie. (a, c; 2), 2 st.	Ehlers
Sprachstörungen im Bereich der Primarstufe und ihre Behandlung. (b, c; 2), 2 st.	Schultheis

### Grundlagen der Methodik pädagogisch-psychologischer Forschung

Grundlegende quantitative Methoden der pädagogischen Psychologie. (b, c; 2), 3 st.	Standke
--	---------

## 07 RELIGIONSWISSENSCHAFTEN

### I. Religionspädagogik und Didaktik

Seminar: Die Frage nach Jesus Christus im RU. (mit Schulversuchen). Di 15–16.30, 2 st.	Friedr. Hahn
Seminar: Kirchengeschichte im Unterricht. Erarbeitung problemorientierter Unterrichtsmodelle. Di 8.30–10, 2 st.	Schering
Seminar: Die religionsdidaktische Erschließung der Themen ‚Glück‘ und ‚Unglück‘. Mo 8.30–10, 2 st.	Redhardt
Seminar: Der Begriff der ‚Mündigkeit‘ und sein Einfluß auf Theologie und Religionspädagogik. Mi 16–18, 2 st.	Redhardt
Seminar: Unterrichtsprojekte für den RU zur Friedenserziehung in der Sekundarstufe I. Do 14.15–16, 2 st.	Vierzig
Seminar: Religiöse Erziehung in der Schule. Zur Frage der religiösen Sozialisation. Do 16.15–18, 2 st.	Vierzig
Seminar: Ostergeschichten im Unterricht. Do 9.30–11, 2 st.	Runge
Seminar: Gott? — im Religionsunterricht. Fr 11–13, 2 st.	Kriechbaum
Seminar: Konzepte des RU — Analyse und Diskussion lernzielorientierter und sozialisationsbegleitender Entwürfe. Mi 16–18, 2 st.	Rück

Proseminar: als Begleitseminar zur Hospitation.

(2 Hospitationsgruppen)

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Kriechbaum,  
Brocks, Götzky,  
Schmalenberg,  
N. N.

Praktikumsvorbereitungsseminar.

Do 16—18, 2 st.

Brocks,  
Schmalenberg

## II. Biblische Wissenschaften

Vorlesung: Zentrale Aussagen der Bibel auf ihre heutige Bedeutung befragt. Fr 9—11, 2 st.

Kriechbaum

Proseminar: Einführung in das NT.

Do 11—13, 2 st.

Schmalenberg

Proseminar: Saul, David, Salomo.

Mi 14—16, 2 st.

Redhardt

Seminar: Hesekiel.

Mo 10—12, 2 st.

Redhardt

Seminar: Ausgewählte Texte aus dem Lukas-Evangelium. Fr 9—11, 2 st.

Friebel

Seminar: Religion und Gesellschaft zur Zeit Jesu.

— Eine Propädeutik für den RU — Mi 9—11, 2 st.

Friebel

## III. Historische und systematische Theologie (Dogmatik)

Vorlesung: Der linke Flügel des Protestantismus.

Di 10—11, 1 st.

Schering

Seminar: zur obigen Vorlesung:

Do 11—13, 2 st.

Schering

Blockseminar: „Mensch — wie schreibt sich das?“ (O' Neill) (2 mal 2 st. Seminar über ausgewählte anthropologische Fragen unter systematischem, religionssoziologischem, = psychologischem und didaktischem Aspekt). Di 11—13, Do 9—11  
(Zur Durchführung siehe die Erläuterungen am schwarzen Brett!)

Hahn, N. N.  
N. N., N. N.

Seminar: Orden, Kongregationen und Kommunitäten in theologischer und soziologischer Sicht.

(In Verbindung mit Soziologie I)

Di 16.30—18, 2 st.

Schering,  
G. Becker

Seminar: D. Bonhoeffer — Wirkungen seiner Gedanken

in theolog. Problemstellungen heute. Mi 9—11, 2 st. Kriechbaum

## IV. Weltreligionen und Weltanschauungen

Seminar: „Christus oder Prometheus?“ — Eine Alternative im Gespräch mit E. Bloch und V. Gardavsky?

Mi 11—13, 2 st.

Hahn

## V. Religionspsychologie und Religionssoziologie

- Vorlesung: Religion — Kirche und Gesellschaft.  
(Zeit wird noch bekanntgegeben), 2 st. N. N.
- Seminar: zur obigen Vorlesung.  
(Zeit wird noch bekanntgegeben), 2 st. N. N.
- Seminar: Die Ergebnisse der Sozialisationsforschung  
und ihre Bedeutung für den RU.  
mit Realisierungsbeispielen). Mi 14–16, 2 st. Rück

### Kathol. Sektion

#### I. Religionspädagogik und Didaktik

- Vorlesung mit Übung: Religionspädagogik heute.  
Fr 9–11, 2 st. Jendorff
- Proseminar: Biblische Realienkunde im RU.  
Fr 11–12, 1 st. Jendorff
- Seminar: Curricular konzipierte Modellentwicklung für  
den Religionsunterricht. (In Zusammenarbeit mit  
Lehrern). Mi 17–18.30, 2 st. Jendorff
- Grundstufendidaktik
- Aufgaben und Zielsetzung des Faches Kath. Religions-  
lehre in der Grundschule nach den neuen Rahmen-  
richtungen. Mo 13.45–15.15, 2 st. Flocke
- Stellung und Wertigkeit der biblischen Aussagen im  
RU der Grundschule. — aufgezeigt an Unterrichts-  
modellen — Mo 15.30–17, 2 st. Flocke
- Hospitationen
- Erprobung eines Projekts im RU.  
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Bernard
- Erstellung eines Projekts und Reflexion der  
Unterrichtserfahrungen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Bernard
- Fachpraktikum
- Einführung in das Fachpraktikum.  
Di 16–18, 2 st. Bernard

#### II. Biblische Wissenschaften

##### Vorlesungen:

- Zeit und Umwelt Jesu.  
Mi 14–16, 2 st. Jendorff
- Paulus und seine Briefe.  
Fr 15–17, 2 st. N. N.
- Vorlesung mit Übung:  
Geschichte des alttestamentlichen Gottesverständnisses.  
Ausgewählte Texte zur Vorlesung.  
Do 15–18, 3 st. N. N.
- Seminar:  
Der Katechismus der Urchristenheit — Alte Glau-  
bensformeln im NT. Fr 12–13, 1 st. N. N.

### III. Historische und systematische Theologie

#### Vorlesungen:

Das Wesentliche des Christentums.

(Grundkurs, für Anfänger verpflichtend)

Di 10—12, 2 st.

Link

Systematische Christologie. (für alle zugänglich)

Do 10—12, 2 st.

Link

Hauptthemen der Religionsphilosophie.

Do 13—15, 2 st. (für alle zugänglich)

Link

Der Ursprung des Bösen. Ursprung und Beweggründe  
des Negativen im menschlichen Handeln.

Mo 10—12, 2 st.

Hampel

#### Seminar:

Kolloquium für Examinanden.

Di 13—14, 1 st.

Link

### IV. Weltreligionen und Weltanschauungen

#### Seminare:

Die Welt des Islam.

Di 14—16, 2 st.

Hampel

Die Stellung der Frau in den Weltreligionen.

Mi 10—12, 2 st.

Hampel

### V. Religionspsychologie und Religionssoziologie

#### Vorlesung:

Religion — Kirche und Gesellschaft.

Zeit wird noch bekanntgegeben, 2 st.

N. N.

Seminar zur obigen Vorlesung:

Zeit wird noch bekanntgegeben, 2 st.

N. N.

### VI. Kirchenmusik

Das Choralvorspiel (mit Vorführungen).

Mi, nach Vereinbarung.

Fritz

Modulation und Transposition.

Mi, nach Vereinbarung.

Fritz

## 08 GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN

### Vor- und Frühgeschichte

#### Vorlesung

Archäologie der Germanen in der Römischen Kaiserzeit.

Pflichtvorlesung für 1.—8. Semester.

Di, Do 15—16, 2 st.

v. Brunn

Übungen für Fortgeschrittene

Keltische Oppida und germanische Gräberfelder.

Pflichtübung für 5.—8. Semester. Wahlvertiefungs-  
übung für 1.—4. Semester.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

v. Brunn

## Übungen für Anfänger

- Typen vor- und frühgeschichtlicher Altertümer,  
insbesondere die Fibeln vor- und nachrömischer Zeit.  
Pflichtübung für 1.–4. Semester. Wahlpflichtübung  
für 5.–8. Semester.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. v. Brunn
- Exkursionen zu Museen. (Ganztägig lt. Aushang).  
Pflichtveranstaltung für 1.–8. Semester. v. Brunn

## Klassische Archäologie

### Vorlesungen

- Die Kunst Ägyptens und Vorderasiens I.  
Hauptvorlesung für 1.–8. Semester. Mo u. Di, 3 st. Buchholz
- Die griechischen Grabdenkmäler archaischer und klas-  
sischer Zeit. Spezialvorlesung 1.–8. Sem. Di, 2 st. Zschiezschmann

### Seminare und Übungen

- Übung zur Vorlesung. Hauptseminar für Fortgeschrittene  
3.–8. Semester. Mo, 2 st. Buchholz
- Römisches Privatleben. (Literarische Quellen und archäo-  
logische Denkmäler). Proseminar und Seminar für  
Fortgeschrittene 1.–8. Semester.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (Siehe auch die Voran-  
kündigung für den Fachbereich 11 – Romanistik,  
Slavistik und Arabistik). Adamietz,  
Hornbostel,  
Oppermann
- Neugriechisch I  
Mi, 2 st. } Übung für alle Semester Oppermann
- Neugriechisch II  
Di, 2 st. } Oppermann
- Neugriechisch III  
Mi, 2 st. } Oppermann
- Archäologisches Kolloquium:  
Neue Forschungen und Funde. Für Hörer aller Fach-  
bereiche. Zeit nach Vereinbarung, 2 st., 14tägig. Buchholz,  
Zschiezschmann

## Kunstgeschichte

(Die Chiffrierung bezieht sich auf den Studienplan).

Vorlesung:

- (A. 1) Die deutsche Malerei im 14. und 15. Jahrhundert.  
Mi, Fr 10–11, 2 st. Fiensch

### Proseminare und Übungen

- (B. 1) Übung im Beschreiben von Kunstwerken.  
Mi 16–18, 2 st. Benedum
- (B. 2) Andrea Mantegna.  
Di 16–18, 2 st. Fiensch

### Mittelseminar:

(C. 1) Futurismus, Theorie und Kunst. Mi 20–22, 2 st. Norbert Werner

### Hauptseminar:

(D.) Venedig. Do 15 s.t.–16.30, 2 st. Werner

(E. 2) Doktorandenkolloquium. Do 17 s.t.–18.30, 2 st. Fiensch

(F. 1) Landeskundliche Exkursion,  
Ganztäglich nach Vereinbarung. Fiensch, Werner,  
Benedum

## Geschichte

(Die Chiffrierung bezieht sich auf den Studienplan).

### Vorlesungen

(Aa) Griechische Geschichte II: 5. und 4. Jh. v. Chr.  
bis zum Korinthischen Bund. Mo, Mi 9–10, 2 st. Gundel

(Ab) „Staat“ und „Kirche“ vom Urchristentum bis zum  
Ende der Karolingerzeit. Di, Fr 11–12, 2 st. Kahl

(Ab) Einführung in die Numismatik des Mittelalters und  
der neueren Zeit (für Hörer aller Fachbereiche).  
Mi 10–11, 1 st. Kahl

(Ad) Vorlesung zur Geschichte des 19. oder 20. Jahr-  
hunderts. Mi 11–12, Do 9–11, 3 st. N. N.

(Ae) Europa im Zeitalter der Gegenreformation.  
Mo 10–12, Di 10–11, 3 st. Press

(Af) Polnisch-litauische Adelsrepublik.  
Mo, Do 15–16, 2 st. N. N.

### Seminare

(Da) Probleme der griechischen Geschichte in der Zeit des  
Themistokles. Di 8–10, 2 st.

(Db) Die Verträge zwischen Kaisern und Päpsten von  
Canossa bis zum Frieden von Venedig (1077–1177).  
Do 16–18, 2 st. Gundel  
Kahl

(Dd) Bauernbefreiung und Aufhebung des Feudal-  
systems. Do 14–16, 2 st. Dülfer

(Dd) Seminar zur Geschichte des 19. oder 20. Jahr-  
hunderts. Do 18–20, 2 st. N. N.

(De) Die europäischen Mächte und der Ausbruch des  
Dreißigjährigen Krieges. Mo 16–18, 2 st. Press

(Df) Lokationsurkunden im späten Mittelalter.  
Mo 16–18, 2 st. N. N.

### Übungen und Kolloquien

(Gb 1) Kolloquium z. Vorlesung „Staat“ und „Kirche“  
vom Urchristentum bis zum Ende der Karolingerzeit.  
Di 16–18, 2 st., 14tägig. Kahl

(Gd 2) Kolloquium zur Geschichte des 19. oder 20. Jahr-  
hunderts. Zeit nach Vereinbarung. N. N.

(Ge 2) Kolloquium: Wallenstein in der deutschen  
Geschichtsschreibung. Di 16–18, 2 st., 14tägig. Press

(Ff) Übung: Die Reformzeit Polens im Urteil der Zeitgenossen des 18. Jahrhunderts. Mi 15–17, 2 st. Langer

#### Proseminare

- (Ba, b, d, f) Grundkurs. Einführung in die Geschichtswissenschaft. Di 15–18, 3 st. Szczech, Reinhardt, Knackstedt, Zielinski
- (Ca) Die Perserkriege nach lateinischen Quellen. Mo 16–18, 2 st. Gundel
- (Cb) Das Capitulare von Quierzy 877. Do 18–20, 2 st. Kaminsky
- (Cc) Die Territorialpolitik der Staufer im Elsaß. Mi 11–13, 2 st. (oder n. V.). Martin
- (Cd) Das persönliche Regiment Wilhelms II. Di 16–18, 2 st. Fehrenbach
- (Ce) Verfassungskonflikte und Freiheitsrechte Englands im 17. Jahrhundert. Di 18–20, 2 st. Zweigel
- (Cf) Rußland und die Orientfrage seit Ausgang des 18. Jahrhunderts. Do 16–18, 2 st. Göckenjan

#### Didaktik der Geschichte

##### Vorlesung

Grundriß der Geschichtsdidaktik (mit Diskussion). (ab 3. Semester). Mi 9–11, Fr 9–11, 4 st. Lucas

##### Seminare und Übungen

- Propädeutikum für Studierende, die ein Lehramt an Grund-, Haupt- u. Realschulen sowie Sonderschulen anstreben. (Obligatorisch f. Studenten im 1. Sem.). N. N., Pandel
- Studieneinführung: Fragestellung – Methoden – Gegenstände der Geschichtsdidaktik (1. Semester). Mo 14–16, 2 st. Becher
- Studieneinführung: Fragestellung – Methoden – Gegenstände der Geschichtsdidaktik (1. Semester). Di 9–11, 2 st. Ulrich Mayer
- Proseminar A mit Unterrichtsversuchen (ab 2. Semester). Do nach Vereinbarung, 4 st. Bergmann
- Proseminar A mit Unterrichtsversuchen (Grundstufe). Do nach Vereinbarung, 4 st. Petzinger
- Proseminar B: Operationalisierung geschichtsdidaktischer Lernziele (ab 3. Semester). Mo 9–11, 2 st. Lucas, Klaus Bergmann
- Proseminar B: Neuorientierung des Geschichtsunterrichts in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg (ab 3. Semester). Di 16–18, 2 st. Mayer
- Proseminar B: Geschichtliche Inhalte und Lernziele in Grund- u. Förderstufe (Grundstufe). Mi 14–16, 2 st. Petzinger

- Praktikumseinführung (obligatorisch für alle Studenten,  
die während der vorlesungsfreien Zeit ihr Fach-  
praktikum ableisten wollen). Mi 14–16, 2 st. Pandel
- Seminar: Geschichtsunterricht und soziale Topik  
(ab 4. Semester). Di 11–13, 2 st. Bergmann, Pandel
- Kolloquium: Hauptprobleme in der gegenwärtigen  
geschichtsdidaktischen Fachliteratur (für alle Semester  
möglich). Mo 11–13, 2 st. Lucas, Mayer
- Repetitorium: Probleme des propädeutischen Unterrichts  
(für Fortgeschrittene, Examenskandidaten, Grund-  
stufe). Mi 16–18, 2 st. Petzinger
- Veranstaltungen von Philosophie I und II siehe unter  
Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissen-  
schaft.

## 09 GERMANISTIK

### Abt. für Linguistik und Mediaevistik

#### Vorlesungen

- Methoden der moderen Sprachwissenschaft.  
Di, Fr 10–11, 2 st. Engels
- Deutsche Romane und Novellen des 13. Jahrhunderts II.  
Di, Do 9–10, 2 st. v. Ertzdorff

#### Seminare und Übungen

##### Proseminare I:

- Einführung ins Neuhochdeutsche. 2 Parallelübungen.  
Di 16–18, Di 18–20, 2 st. Ramge
- Einführung in die mittelhochdeutsche Literatur.  
(Text: Wolfram von Eschenbach, Parzival, Buch III).  
Do 16–18, 2 st. Ehrismann
- Einführung in die mittelhochdeutsche Literatur.  
(Text: Hartmann von Aue, Iwein). Mi 18–20, 2 st. v. Ertzdorff
- Einführung in die diachrone Sprachwissenschaft.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Augst
- Einführung ins Althochdeutsche für Germanisten im  
Grundstudium. Fr 10–12, 2 st. Hiersche

##### Hauptseminare:

- Grundfragen der Stilistik.  
Di 18–20, 2 st. Engels
- Sebastian Brant „Das Narrenschiff“.  
Mo 18–20, 2 st. v. Ertzdorff
- Kolloquium für Examenskandidaten.  
Do 18–20, 2 st. Engels

Doktorandenkolloquium.  
Fr 18–20, 2 st.

Augst,  
Ehrismann,  
Engels,  
v. Erzdorff,  
Ramge

Übung: Die hessischen Mundarten im Rahmen des  
Westmitteldeutschen. Do 10–11, 1 st.

Mulch

### Schwedisch und Niederländisch

Schwedisch für Anfänger.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Hintz

Schwedisch für Anfänger mit Vorkenntnissen.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Hintz

Schwedisch für Fortgeschrittene.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Hintz

Konversationsübungen.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Hintz

Übungen zur modernen schwedischen Literatur.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Hintz

Niederländisch für Anfänger.

Do 18–20, 2 st.

Beersmans

Niederländisch für Fortgeschrittene.

Do 16–18, 2 st.

Beersmans

Niederländischer Lektüre- und Konversationskurs.

Do 14–16, 2 st.

Beersmans

### Abt. für Deutsche Literaturwissenschaft

#### Vorlesungen

Die deutsche Klassik.

Di, Mi 12–13, 2 st.

Pütz

Lyrik und Gesellschaft im 20. Jahrhundert.

Fr 11–13, 2 st.

Heselhaus

#### Seminare

Proseminare I:

Exilliteratur 1933–1945.

Mi 16–18, 2 st.

Müller-Salget

Proseminar II:

Schöne Literatur und politische Publizistik.

(Heine, Börne u. a.) Di 18–20, 2 st.

Inderthal

Hauptseminare:

Goethes Faust.

Di 16–18, 2 st.

Pütz

Das Theater des Bertolt Brecht. Do 16–18, 2 st.

Heselhaus

Vgl. auch Fachbereich 11: Goethes West-Östlicher

Divan.

Lentz

zus. mit Heselhaus

## Oberseminare:

Paul Celans Lyrik.

Fr 18–20, 2 st.

Heselhaus

Lyrik der Gegenwart.

Mi 10.30–12, 2 st.

Pütz

## Poetik und Hermeneutik

### Seminar:

Marxistische Theorie II. Theorie als revolutionäre Praxis

bei Georg Forster und im deutschen Jakobinismus.

Mo 16–18, 2 st.

Inderthal,  
Sandkühler

Philosophisch-literaturwissenschaftliches Kolloquium:

Der Surrealismus.

Zeit nach Vereinbarung.

Heselhaus,  
Inderthal,  
Marquard u. a.

## Theaterwissenschaft

### Vorlesung:

Geschichte des Bühnenbildes und Bühnenkostüms I

19. und 20. Jahrhundert. Mo 16.30–18, 2 st.

Hering

### Seminar:

Übungen zu Walter Benjamins Theorien des Theaters.

Mo 18.30–20, 2 st.

Hering

## Sprecherziehung

Sprechbildung: Atmung, Stimmbildung und Lautbildung.

In Gruppen. Do 14.

Bialke

Leselehre: Prosatexte aus der deutschen Literatur.

Di 14.

Bialke

Schallplattenanalyse: Analyse deutscher Sprechplatten.

Mi 14.

Bialke

Sprechkundliches Kolloquium.

Auf Einladung. Di 16.

Bialke

Beratung von Studierenden mit individuellen Stimm- und

Sprechfehlern. Nach Vereinbarung.

Bialke

## Abt. für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur

### Vorlesungen

Entwürfe für den Sprachunterricht II.

Mi 9–11, 2 st.

Kluge

Sprachwissenschaftliche Grundlagen der Sprachdidaktik.

Fr 9–11, 2 st.

Schübler

### Proseminare

Kindersendungen und von Kindern betrachtete

Sendungen des Fernsehens aus der Sicht des  
Deutschunterrichts. Mit unterrichtsprakt. Übungen,

4 st., Zeit nach Vereinbarung. (Primarstufe).

Dietrich

Themen und Darstellungsmittel der „Regenbogenpresse“. 2 st., Zeit nach Vereinbarung. (mit gelegentlichen Unterrichtsversuchen).	Dietrich
Mündliche Sprachgestaltung im Unterricht. Di 14–16, 2 st.	Faber
Aussprache und sinnfassendes Lesen (Sprecherziehung I). Parallelveranstaltungen in Gruppen. Mo 14–16, 2 st.	Faber
Textanalysen und didaktische Überlegungen zu Lese- stoffen für die Primarstufe. 2 Parallelveranstaltungen. Fr 14–16, Fr 16–18, 4 st.	Freitag
Die deutsche Ballade. Di 16–18, 2 st.	Karthaus
Sprachdidaktik II. Mi 11–13, 2 st.	Kluge
Humor und Komik in der Kinderliteratur (ausgew. Bei- spiele). (Primarstufe). Mi 11–13, 2 st.	Koch
Verbale Strategien des Konflikts bei Kindern. Mi 16–18, 2 st.	Rigol
Erzählungen des 16. Jahrhunderts. Das Original und die Schulbuchversion. Do 15–17, 2 st.	Rötzer
Probleme des Rechtschreibunterrichts. Mo 9–11, 2 st.	Schade, E.
Sprachliches Handeln und Sprachunterricht. (Primarstufe). Mo 9–11, 2 st.	Schwenk
Einführung in die Lehre vom sprachlichen Feld (Sekundarstufe I u. II). Mo 11–13, 2 st.	Schübler
Übung zur Erstellung einer pädagogischen Grammatik für den Deutschunterricht (Sekundarstufe II). Mo 9–11, 2 st.	Schübler
Kriminalromane. Di 14–16, 2 st.	Vogt
Seminare	
Text-Analyse in didaktischem Aspekt (Analyse von Illustrierten). Do 16–18, 2 st.	Arendt, Eucker, Kämpf- Janssen u. stud. Projektgruppe
Literarische Komik. Mi 11–13, 2 st.	Arendt
Sprechenlernen und Sprache des Kindes. Do 16–18, 2 st.	Faber
Frühes Lesen und Literatur für das Vorschulkind. Do 14–16, 2 st.	Freitag
Textanalyse unter pragmalinguistischen und sprach- didaktischen Aspekten. Di 18–20, 2 st.	Goeppert
Probleme der Deutschdidaktik. Di 9–11, 2 st.	Karthaus
Kurzgeschichten und Novellen nach 1945. Mi 9–11, 2 st.	Karthaus

Probleme der Lernzielentwicklung und -kontrolle im Deutschunterricht (ausgewählte Beispiele). Fr 9–11, 2 st.	Koch
Sprachfördernder Umgang mit Texten in der Grundschule (Projekt mit unterrichtsprakt. Versuchen). 2 st., Zeit nach Vereinbarung.	Koch
Lernziel „Sprachaufmerksamkeit“. Fr 11–13, 2 st.	Kluge
Verstehensanalyse im Bereich der sprachlichen Kommunikation. Fr 16–18, 2 st.	Kluge
Kolloquium für Examenskandidaten. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Kluge
Forschungskolloquium (nur für Projektteilnehmer). Do 18–20, 2 st.	Rigol, Range
Science Fiction und gesellschaftliche Wirklichkeit. Do 10–12, 2 st.	Rötzer
Expressionistisches Theater – Rebellion, Alternative, Resignation – Beispiele für den Unterricht. Di 16–18, 2 st.	Rötzer
Empirische Untersuchungen zur Rechtschreibung. Mit unterrichtsprakt. Übungen. Seminar: Fr 9–11. Zeit der unterrichtsprakt. Übungen wird noch be- kanntgegeben. 4 st.	E. Schade
Lektüre Seminar: H. Helmers, Didaktik der deutschen Sprache. (Systematischer Teil: Sprachtraining, Sprachlehre, Sprachkunde). Fr 11–13, 2 st.	Schübler
Linguistische Stilistik. Do 9–11, 2 st.	Schwenk
Sprachentwicklung. (Primarstufe). Mi 9–11, 2 st.	Schwenk
Examenskolloquium. Fr 9–11, 2 st.	Schwenk
Projektgruppe: Lesebuchkritik/Lesebuchneuentwurf. Mi 9–11, 2 st.	Vogt
Kolloquium: Politische Erziehung durch Bilderbücher? Di 16–18, 2 st. (Primarstufe).	Vogt
Veranstaltungen von Philosophie I u. II siehe unter Zentrum für Philosophie und Grundlagen der Wissen- schaft.	

## 10 ANGLISTIK

### Vorlesungen

Die Literatur der Shakespearezeit. Mi, Do 10–11, 2 st.	Grabes
Erziehungs- und Bildungsideen in der englischen Roman- literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (Fortsetzung der Vorlesung vom Sommersemester „A Survey of Educational Ideas in Nineteenth Century English Fiction“ – in deutscher Sprache). Di 16–17, 1 st.	Loggen

## Kolloquien

Fragen der Hochschuldidaktik. Do 20–21.30, 2 st., alle 14 Tage.	Schuhmann
Texttheorie. Di 18–19.30, 2 st., alle 14 Tage.	Grabes
Kolloquium für Examenskandidaten. Di 18–20, 2 st.	Haster
Kolloquium für Examenskandidaten. Do 16–18, 2 st.	Loggen
Kolloquium für Examenskandidaten. 14–16, 2 st.	Preuschen
Kolloquium für Examenskandidaten. Do 11–13, 2 st.	M. Schulze
Kolloquium für Examenskandidaten. Di 14–16, 2 st.	E. Sittler

### Hauptseminare (linguistisch)

Probleme der Phonologie. Mi 16–18, 2 st.	Mayer
Boethius in der englischen Literatur. Mo 16–18, 2 st.	Kohl

### Hauptseminare (literarisch)

Metaphysical Poetry. Mi 11–13, 2 st.	Grabes
Übungen zum amerikanischen Roman der Gegenwart. Do 11–13, 2 st. (bes. für L 2).	Grabes
Daniel Defoe: Robinson Crusoe und Journal of the Plague Year. Di 16–18, 2 st.	Brinkmann
Methoden der Literaturwissenschaft. Di 16–18, 2 st.	Schuhmann
Norman Mailer, besonders für L 2 Do 16–18, 2 st.	N. N.

### Hauptseminare (didaktisch)

„Didaktische Analyse“, Möglichkeiten und Aufgaben des Englischunterrichts auf der Sekundarstufe. Mi 11–13, 2 st.	Haster
Aussprachehilfen (mit Schülern). Do 14–16, 2 st.	Loggen
Pädagogische Grundwissenschaften und Didaktik des Englischunterrichts. Do 11–13, 2 st.	Preuschen
Lehrbuchtexte und Literatur. Mi 9–11, 2 st.	M. Schulze
Audio-Immersion II: ein Neuanatz der Sprachdidaktik. Di 16–18, 2 st.	E. Sittler
Englisches und amerikanisches Sprachdenken aus der Dichtung seit 1800. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Schuhmann, E. Sittler

## Proseminare (linguistisch)

### Linguistischer Grundkurs.

1 Großveranstaltung im Wechsel mit mehreren Lehrkräften (1 st.). 8 kleine Gruppen.

Fr 10–12, 2 st., Mi 14–16, 2 st.

Mayer, Torkar,  
Oakley, 5 Tutoren

### Altenglisch.

Di 17–19, 2 st.

Mayer

### Klausurenkurs.

Zeit nach Vereinbarung.

Mayer

### Mittelenglisch.

Mi 16–18, 2 st.

Bicker

### Englische Zeitungssprache.

Mo 18–20, 2 st.

H. J. Schulze

## Proseminare (literarisch)

### Die englische Predigt des 17. Jahrhunderts.

Mi 16–18, 2 st.

Becker

### Entstehung und Problematik des historischen Romans im 19. Jahrhundert. Di 14–16, 2 st.

Reitz

### Ambrose Bierce.

Mi 16–18, 2 st.

Brinkmann

### Robert Louis Stevenson.

Mo 9–11, 2 st.

Brinkmann

### Stephen Crane.

Do 14–16, 2 st.

Zenzinger

### Übungen an moderner amerikanischer Prosa.

Mo 16–18, 2 st.

Brinkmann

### Übungen zur modernen englischen Dichtung.

Mi 14–16, 2 st.

Schwank

### English Post – War Short Fiction.

Mi 14–16, 2 st.

Mortimer

### Probleme der Literaturkritik.

Di 14–16, 2 st.

Winter

## Proseminare (didaktisch)

### A Einführung in das Fachpraktikum (\*).

In mehreren Gruppen:

Mo 16–18, 2 st.

Bubel

Fr 16–18, 2 st.

Christ

Mi 14–16, 2 st.

Fehn

Do 16–18, 2 st.

Genzlinger

Fr 15–17, 2 st.

Genzlinger

Mo 16–18, 2 st.

Hentschel

Mo 16–18, 2 st.

Loggen

Di 14–16, 2 st.

Preuschen

Di 16–18, 2 st.

Preuschen

Do 16–18, 2 st.

Spengemann

Fr 16–18, 2 st.

Wenisch

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

N. N.

10

(\*) Jede Veranstaltung ist für die Praktikanten eines bestimmten Praktikumszentrums vorgesehen. In welchem Ort diese Zentren eingerichtet werden, wird durch Aushang gegen Ende des Sommersemesters 72 bekanntgegeben. Ort und Zeit der mit den Einführungsveranstaltungen gekoppelten unterrichtspraktischen Übungen werden zu Beginn des Wintersemesters 72/73 mitgeteilt.

- B Praktikumsauswertung. (Vornehmlich für Studenten, die das Fachpraktikum im Anschluß an das SS 72 absolviert haben). Mi 18–19.30, 2 st. **Espich**
- B Analyse der phonetischen Anforderung und Übungen der Lehrwerke im Bezug auf ihre didaktische Relevanz.  
In mehreren Gruppen:  
Di 9–11, 2 st. **Haster**  
Di 11–13, 2 st. **Haster**
- B Speech Training.  
Mo 14–15, 1 st. **Loggen**
- B In Verbindung mit Aussprachetests.  
Mo 15–16, 1 st. **Loggen**
- B Methods and Principles of English Teaching.  
Do 11–13, 2 st. **Clegg**
- B Objektive Testmethoden für den Englischunterricht.  
Mo. 14–16, 2 st. **M. Sittler**
- G Lernziele und Lernzielkontrolle im Englischunterricht der Grundstufe (\*\*). Mo 14–15.30, 2 st. **Valiarampil**
- G Fortführung eines Schulversuches im 5. Schuljahr (\*\*). Mi 18–19.30, 2 st. **Zimmer**

(\*\*) Die Proseminare G sind vornehmlich für Studenten mit Englisch als Didaktikfach im Rahmen des Studiums für das Lehramt an Grundschulen gedacht.

#### Übungen (diaktisch)

- Einführung in die Didaktik der Literatur und Landeskunde, in mehreren Gruppen:  
Do 9–11, 2 st. **M. Schulze**  
Mi 17–19, 2 st. **E. Sittler**  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. **Schliebs**
- The American Presidency.  
Mi 11–13, 2 st. **Janes**
- Songs, Games, and Literture for Classroom Use in Grund- und Realschulen. Di 14–16, 2 st. **Nowak**
- Unterrichtspraktische Übungen.  
2 st. **Espich**  
2 st. **Espich**  
2 st. **Fehn**  
2 st. **Fehn**  
2 st. **Hentschel**  
2 st. **Hentschel**  
2 st. **Wentsch**

2 st.	Wenisch
2 st.	Bubel
2 st.	Christ
2 st.	Christ
2 st.	Schmidt
2 st.	Valiapamrapil
2 st.	Zimmer

Ort und Zeit dieser mit dem Proseminar A bzw. G gekoppelten unterrichtspraktischen Übungen werden zu Beginn des WS 72/73 mitgeteilt.

### Übungen (sprachpraktische)

#### Phonetics I.

Mi 11-13, 2 st.	Oakeschott-Taylor
Mi 11-13, 2 st.	Oakley
Fr 11-13, 2 st.	Krause
Do 18-20, 2 st.	Schliebs
Mi 16-18, 2 st.	Schliebs
Mi 18-20, 2 st.	Schliebs
Mo 16-18, 2 st.	N. N.
Di 14-16, 2 st.	N. N.

#### Phonetics II.

Mi 9-11, 2 st.	Krause
Mo 18-20, 2 st.	M. Sittler
Mo 14-16, 2 st.	Richmond
Di 10-12, 2 st.	Oakley

#### Listening, Speaking and Vocabulary Practice I.

Do 9-11, 2 st.	Krause
Fr 9-11, 2 st.	Krause
Di 14-16, 2 st.	M. Sittler
Mi 9-11, 2 st.	N. N.
Mi 11-13, 2 st.	N. N.
Mo 14-16, 2 st.	N. N.
Di 9-11, 2 st.	N. N.

#### Listening, Speaking and Vocabulary Practice II.

Mo 9-11, 2 st.	Clegg
Mo 14-16, 2 st.	Clegg
Mi 9-11, 2 st.	Nowak
Di 11-13, 2 st.	Nowak

#### Listening, Speaking and Vocabulary Practice III.

Mo 13-15, 2 st.	Janes
Do 16-18, 2 st.	Janes
Do 11-13, 2 st.	Mortimer
Mi 14-16, 2 st.	Mortimer

Übungen zur englischen Syntax I (Verben). Vier Veranstaltungen.	N. N.
Übungen zur englischen Syntax II (Verben). Zwei Veranstaltungen.	N. N.
Übungen zur englischen Syntax III (ausgenommen Verben). Drei Veranstaltungen.	N. N.
Übungen zur englischen Syntax IV (grammatikorientierte Übersetzungsübungen Deutsch-Englisch).	Becker
Written Self-Expression (Unterstufe).	
Do 18–20, 2 st.	Janes
Fr 14–16, 2 st.	N. N.
Mo 14–16, 2 st.	N. N.
Di 14–16, 2 st.	N. N.
Written Self-Expression (Oberstufe).	
Mo 14–16, 2 st.	Shiels
Mi 11–13, 2 st.	Nowak
Mi 16–18, 2 st.	Mortimer
Mi 9–11, 2 st.	Clegg
Übersetzungen Deutsch–Englisch (Mittelstufe).	
Mo 11–13, 2 st.	Shiels
Di 10–12, 2 st.	Oakeshott-Taylor
Do 16–18, 2 st.	Richmond
Do 14–16, 2 st.	Winter
Übersetzungen Deutsch–Englisch (Oberstufe).	
Di 11–13, 2 st.	Shiels
Do 9–11, 2 st.	Oakley
Übersetzungen Englisch–Deutsch (Unterstufe).	
Di 11–13, 2 st.	Becker
Di 16–18, 2 st.	Winter
Übersetzungen Englisch–Deutsch (Oberstufe).	
Do 14–16, 2 st.	Becker
Mi 14–16, 2 st.	Winter
Testklausuren für Examenkandidaten (L 1, L 2).	
Di 9–11, 2 st.	Nowak
Do 14–16, 2 st.	M. Sittler
Testklausuren für Examenkandidaten (L 3).	
Di 16–18, 2 st.	N. N.
Comprehension and Discussion.	
Do 16–18, 2 st.	Winter
Di 16–18, 2 st.	Shiels
Mo 18–20, 2 st.	Janes
Mi 16–18, 2 st.	Becker
Listening Comprehension (Sprachlabor).	
Do 16–18, 2 st.	Krause

# 11 SPRACHEN UND KULTUREN DES MITTELMEERRAUMES UND OST-EUROPAS

P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung;  
WV = Wahlvertiefungsveranstaltung

## Vergleichende Sprachwissenschaft

### (Indogermanistik)

#### Vorlesungen

- [WP] Lateinische historische Syntax des einfachen Satzes. 2 st. Di, Do 9–10 oder nach Vereinbarung (ab 3. Sem.), [L ab 1. Sem.] **Hiersche**
- [WP] Einführung in die vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft. 2 st. Mi 14–16, (ab 1. Sem.). **Tischler**

#### Übungen

- (P) Einführung ins Sanskrit. 2 st., Zeit nach Vereinb., (ab 1. Sem.). **Tischler**
- [WP] Sanskrit für Fortgeschrittene. 2 st., Zeit nach Vereinbarung, (ab 3. Sem.). **Tischler**
- [WP] Lektüre mittelschwerer Sanskrit-Texte. 2 st., Zeit nach Vereinbarung, (ab 5. Sem.). **Hiersche**
- [WP] Doktorandenkolloquium. 2 st., 14tägig, . Zeit nach Vereinbarung, (ab 5. Sem.). **Hiersche**
- [WP] Einführung ins Althochdeutsche. 2 st., (ab 1. Sem.), (Germanisten 1.–4. Sem.), Fr 10–12. **Hiersche**

## Klassische Philologie

### Griechisch

#### Vorlesung

- Pindar, Di, Do, Fr 10–11, 3 st., (ab 1. Sem.). **Gerh. Müller**

#### Seminare und Übungen

- Seminar: Thukydides, B. 8, Di 16–18, 2 st. (ab 1. Sem.). **Müller**
- Lektüre: Jonische Prosa. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. **Müller**
- Griechische Stilübungen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (ab 1. Sem.). **Hübner**

### Latein

#### Vorlesungen

- Lateinische Patristik und Antike. Di 11–13, 2 st. (ab 1. Sem.). **Buchheit**
- Römische Elegie (Tibull, Ovid). Do 11–12, Fr 12–13, 2 st. (ab 1. Sem.). **Adamietz**
- Lateinische historische Syntax des einfachen Satzes. 2 st. Di, Do 9–10 oder nach Vereinbarung. **Hiersche**

11

## Seminare und Übungen

Proseminar: Ovid, Metamorphosen. Mo 14.30–16, 2 st. (ab 1. Sem.).	Adamietz
Lateinische Sprachübungen. Mi 14.30–16, 2 st. (ab 1. Sem.).	Hübner
Hauptseminar: Minucius Felix, Octavius. Do 16–18, 2 st. (ab 5. Sem.).	Adamietz
Lateinische Stilübungen. Mi 16–18, 2 st.	Hübner
Lektüre zum Kolleg (Lat. Patristik). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hübner
Griechische Lektüre für Latinisten. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Hübner
Poetologisches Kolloquium. Zeit nach Vereinbarung. 2 st.	Buchheit
Kontaktstudium. Zeit nach Vereinbarung. 14tägig, 4 st.	Buchheit
Römisches Privatleben (Literarische Quellen und archäologische Denkmäler). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Adamietz, Hornbostel, Oppermann

## Praktische Übungen

(Vorbereitung für Graecum-Latinum)

Lateinische Formenlehre. Fr 19–21, 2 st.	E. Schwarz
Lateinische Lektüre für Fortgeschrittene. Sa 7.45–8.30, 2 st.	E. Schwarz
Griechische Formenlehre I. Mo 7.45–9.15, 2 st.	E. Schwarz
Griechische Lektüre für Fortgeschrittene. Sa 8.30–9.15, 1 st.	E. Schwarz

## Romanische Philologie

Alle Veranstaltungen sind für den Studiengang Romanistik mit Abschluß Staatsexamen vorgesehen. Für Studierende, die M. A. oder Promotion anstreben, sind Abweichungen von den Kennzeichnungen P, WP, WV möglich. DF: Den Studierenden der Didaktik des Französischen empfohlene Veranstaltungen.

## Vorlesungen

L'évolution de la langue française depuis la fin du XVIIIe siècle. Mi, Do 11–12, 2 st.	Caudmont
Die französische Lyrik von Chénier bis Baudelaire. Mo, Do 12–13, 2 st.	Mölk
Die Literatur der französischen Klassik. Mi, Fr 9–10, 2 st.	Schunck
(WV) Historia de la lengua española. I: Los orígenes. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	de la Vega

(WV) Vorlesung in italienischer Sprache. (Thema wird noch bekanntgegeben). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Chiellino

### Propädeutika

(für Erstsemester obligatorisch)

- (P) Sprachwissenschaftliches Propädeutikum.  
Mo 14–15, 1 st. (und Arbeit in Gruppen)  
(1., 2. [3.] Sem.) (DF). Caudmont
- (P) Literaturwissenschaftliches Propädeutikum.  
1 st., mit zusätzlicher 2 st. Übung, alle 14 Tage.  
Zeit nach Vereinbarung. (1., 2., [3.] Sem.) (DF). N. N.

### Seminare

#### Proseminare:

- (WP) Soziolinguistik. Do 18–20, 2 st.  
(1.–4. Sem.) (DF). Raupach
- (WP) Vergleich neuerer französischer Grammatiken  
(Inhalt, Aufbau, Methode). Zeit nach Vereinbarung,  
2 st. (1.–4. Sem.). (DF). Rück
- (WP) Französische Lyrik des 20. Jahrhunderts.  
Do 16–18, 2 st. (1.–4. Sem.) (DF). Schunck
- (WP) Maupassant (Romane und Novellen).  
Do 14–16, 2 st. (1.–4. Sem.) (DF). Wolfzettel

#### Hauptseminare:

- (WP) Die poetische Sprache von Chénier bis Leconte  
de Lisle. Di 14–16, 2 st. (ab 5. Sem.). Caudmont
- (WP) Stendhal: Le rouge et le noir. Mo 18–20, 2 st.  
(ab 5. Sem.). Mölk

#### Oberseminare:

- (WV) \* Glotto-Chronologie und sprachliche Gliederung  
der Romania. Mo 16–18, 2 st. (ab 5.–6. Sem.). Caudmont
- (WV) \* Romanisches Oberseminar.  
Zeit n. Vereinb., 2 st., alle 14 Tage (ab 5.–6. Sem.). Mölk
- (WV) \* Kolloquium für Examenskandidaten und  
Doktoranden. Nach Vereinbarung, (ab 5.–6. Sem.). Caudmont, Mölk,  
Schunck

### Wissenschaftliche Übungen

- (WV) Interpretation literarischer Texte für Anfangs-  
semester. Di 16–18, 2 st. (1.–5. Sem.) (DF). Hudde
- (WV) Interpretation literarischer Texte für höhere  
Semester und Examenskandidaten.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (ab 5. Sem.). Wolfzettel
- (P) Altfranzösisch II (Lektüre: Die Gregoriuslegende).  
Mo 16–18, 2 st. (ab 2. Sem.). Hudde
- (P) Phonetik II. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.  
(ab 2. Sem.). Müller

- (WV) Zeitungslektüre/Gegenwartsliteratur. Ein Lese-  
kurs mit Diskussion in französischer Sprache.  
Mi 18–20, 2 st., alle 14 Tage (ab 1. Sem.) (DF). Rück
- (WV) Linguistische Interpretation. Do 9–11, 2 st.  
(ab 1. Sem.) (DF). Rück
- Kolloquium zur Vorlesung.  
Di 16–18, 2 st. Schunck
- (WV) „Os Lusíadas“ von Luís de Camões, ein Epos des  
16. Jahrhunderts. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.  
(ab 4. Sem.). Amorim-Braun
- (WV) Eduardo Mallea: „Cuentos para una inglesa  
desesperada“. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.  
(ab 4. Sem.). de la Vega

#### Sprachpraktische Übungen

- (WV) Übungen zur französischen Grammatik.  
Do 16–18, 2 st. (1.–4. Sem.) (DF). Kraft
- (P) Deutsch-französische Übersetzungsübungen (mit  
Klausuren) für Anfänger (I). Mi 16–18, 2 st.  
(1.–3. Sem.) (DF). Mireille Müller
- (P) Deutsch-französische Übersetzungsübungen (mit  
Klausuren) für Anfänger (II).  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (2.–4. Sem.). Müller
- (P) Deutsch-französische Übersetzungsübungen (mit  
Klausuren) für Fortgeschrittene (III).  
Do 14–16, 2 st. (ab 4. Sem.). Müller
- (P) Deutsch-französische Übersetzungsübungen (mit  
Klausuren) für Examenskandidaten (IV).  
Mi 14–16, 2 st. (ab 6. Sem.). Müller
- (WV) Civilisation française.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (1.–8. Sem.) (DF). Müller
- (WP) Portugiesisch für Anfänger I.  
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. (ab 1. Sem.) (DF). Amorim-Braun
- (WP) Portugiesisch für Anfänger II.  
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. (ab 2. Sem.). Amorim-Braun
- (WV) Portugiesisch für Fortgeschrittene.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (ab 3. Sem.). Amorim-Braun
- (WV) Portugiesische Konversation. Zeit n. Vereinb., 1 st.  
(ab 4. Sem.). Amorim-Braun
- (WV) „Um infinito silêncio“ – Roman von António  
Rebordão Navarro (1970). Lektüre und Inter-  
pretation. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. (ab 3. Sem.). Amorim-Braun
- (WP) Spanisch für Anfänger I.  
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. (ab 1. Sem.) (DF). de la Vega
- (WP) Spanisch für Anfänger II.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (ab 2. Sem.). de la Vega
- (WV) Spanisch für Fortgeschrittene.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (ab 3. Sem.). de la Vega
- (WV) Spanische Konversation. Zeit nach Vereinbarung,  
1 st. (ab 4. Sem.). de la Vega

- (WP) Italienisch für Anfänger I.  
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. (ab 1. Sem.) (DF). Chiellino
- (WP) Italienisch für Anfänger II.  
Zeit nach Vereinbarung, 3 st. (ab 2. Sem.). Chiellino
- (WV) Italienisch für Fortgeschrittene.  
Zeit nach Vereinbarung, 2, st. (ab 3. Sem.). Chiellino
- (WP) Einführung in die rumänische Sprache und  
Literatur. Do 16–18, 2 st. (ab 1. Sem.) (DF). Schmidts

\* Für Doktoranden und M. A. – Kandidaten: WP

## Didaktik der französischen Sprache und Literatur

### Vorlesungen

- (P) Phonetik in didaktischer Sicht I (in Verbindung mit  
den phonetischen Übungen im Sprachlabor).  
Di 9–10, 1 st. (1.–2. Sem.). Schmidts
- (WP) Geschichte des neusprachlichen Unterrichts in  
Deutschland. Mo 11–12, Do 11–12, 2 st. (alle Sem.). N. N.

### Proseminare

- (WP) Interessenmessung im Fremdsprachenunterricht.  
Fr 9–11, 2 st. (2.–4. Sem.). Düwell
- (WP) Gruppenpädagogik und Französischunterricht.  
Do 9–11, 2 st. (2.–4. Sem.). Fuchs
- (P) Didaktisches Propädeutikum. Mi 14–16, 2 st.  
(1.–2. Sem.). Holzer
- (WP) Frühbeginn des Fremdsprachenunterrichts unter  
besonderer Berücksichtigung des Französischunter-  
richts. Mo 14–16, 2 st. (2.–4. Sem.). Holzer
- (WP) Schulversuch Französisch in der Grundschule.  
2 Gruppen, 2 st. (2.–4. Sem.). Holzer
- (P) Vorbereitung für das Praktikum nach dem WS 72/73.  
Mi 16–18, 2 st. (3. oder 5. Sem.). Kürth-Landwehr
- (WP) Arbeiten mit dem Magnetophonband im  
Französischunterricht. Di 8–10, 2 st. (2.–4. Sem.). Kürth-Landwehr
- (WP) Kontrastive Sprachwissenschaft und Fremd-  
sprachenunterricht. Mi 11–13, 2 st. (2.–4. Sem.). Raupach
- (WP) Explication de textes. Mi 16–18, 2 st.  
(2.–4. Sem.). N. N.

### Seminare und Kolloquien

- (WP) Sprachlehrprogramme für den Französisch-  
unterricht. Mo 16–18, 2 st. (ab 4. Sem.). van Bömmel
- (WP) Die pädagogischen Schriften Rousseaus.  
Di 10–11.30, 2 st. (ab 4. Sem.). Schmidts
- (WP) Unterrichtspraktische Konsequenzen der neuen  
Rahmenrichtlinien. Mi 16–18, 2 st. (ab 5. Sem.). N. N.
- (WP) Kolloquium für Examenskandidaten.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. van Bömmel

(WP) Kolloquium für Examenskandidaten.  
Fr 10–11, 1 st.

Schmidts

### Wissenschaftliche Übungen

(WP) Konstruktion und Auswertung von Französisch-  
tests. Mi 9–10, 1 st. (ab 2. Sem.).

Düwell

(WP) Explication de textes (Examenskandidaten).  
Do 9–11, 2 st. (ab 5. Sem.).

Roth

(WP) Les aspects pédagogiques de la littérature  
française. Fr 11–12, 1 st. (ab 2. Sem.).

Schmidts

### Sprachpraktische Übungen

(WP) Repertorium zur französischen Lexikologie und  
Grammatik an Hand moderner Texte (für Fort-  
geschrittene). Fr. 11–13, 2 st. (ab 3. Sem.).

Fuchs

(WP) Übersetzung franz.-deutsch (Stufe II).  
Di 11–12, 1 st. (ab 3. Sem.).

Raupach

(WP) Grammatisch-stilistische Übungen (Stufe I).  
Di 12–13, 1 st. (ab 1. Sem.).

Raupach

(WP) Traduction pour débutants. Di 14–15, 1 st.  
(ab 1. Sem.).

Roth

(WP) Traduction pour candidats à l'examen.  
Mi 10–12, 2 st. (ab 5. Sem.).

Roth

(WP) Dictée et grammaire. Do 11–13, 2 st.  
(ab 1. Sem.).

Roth

(WP) Les provinces françaises (exposés). Di 16–18, 2 st.  
(ab 2. Sem.).

Roth

(WP) Conversation. Di 15–16, 1 st.  
(ab 2. Sem.).

Roth

(WP) Übersetzung franz.-deutsch (Stufe I).  
Fr 9–10, 1 st. (ab 1. Sem.).

Schmidts

(WP) Traduction pour débutants. Do 17–18, 1 st.  
(ab 1. Sem.).

N. N.

(WP) Traduction pour avancés. Di 15–17, 2 st.  
(ab 3. Sem.).

N. N.

(WP) Conversation. Di 17–18, 1 st.  
(ab 3. Sem.).

N. N.

(WP) Découverte de personnages historiques.  
Do 15–17, 2 st. (ab 4. Sem.).

N. N.

### Übungen im Sprachlabor

(P) Phonetische Übungen im Sprachlabor für Anf. (in  
Verbindung mit d. Vorlesung, in Gruppen jew. 1 st.).  
Fr 10–11, 1 st.

van Bömmel

Fr 11–12, 1 st.

van Bömmel

Do 8–9, 1 st.

Kürth-Landw.

Do 9–10, 1 st.

Kürth-Landw.

Do 10–11, 1 st.

Kürth-Landw.

Do 11–12, 1 st.

Kürth-Landw.

Mo 15–16, 1 st.

N. N.

(WP) Übungen im Sprachlabor. Mo 18–20, 2 st.  
(ab 2. Sem.).

van Bömmel

## Slavische Philologie

Studienfächer: Russisch/Slavische Sprachwissenschaft, Slavische Literaturwissenschaft mit Abschluß (L3), Magister oder Promotion.

S = Slavische Sprachwissenschaft  
L = Slavische Literaturwissenschaft  
R = Russisch

### Vorlesungen

- (WP) Syn- und diachrone Aspekte der russischen Lexik.  
Di, Do 10–11, 2 st. S (ab 3. Sem.). Jelitte
- (WP) Autobiographien russischer Schriftsteller des  
20. Jahrhunderts. Mo 17–18, 1 st. S (ab 3. Sem.). Kolb
- (WP) Die Sowjetunion, Land, Volk und Wirtschaft.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. R (ab 1. Sem.). Fischer-Neumann

### Seminare

- (P) Einführung in die Sprachwissenschaft an Hand des  
Altkirchenslavischen. Do 18–20, 2 st. S (ab 2. Sem.). Biedermann
- (P) Übungen zur Geschichte der russischen Sprache.  
Di 11–13, 2 st. S (ab 2. Sem.). Vollmer
- (P) Einführung in die Literaturwissenschaft an Hand  
der russischen Literatur. Mo 16–18, 2 st.  
L (ab 1. Sem.). Herrmann
- (P) Übungen zur russischen Literatur: Lermontov,  
Geroj našego vremeni. Do 11–13, 2 st. L (ab 2. Sem.). Herrmann
- (WP) Übungen zur russischen Phonologie. Mi 10–12, 2 st.  
S (ab 5. Sem.). Jelitte
- (WP) Besprechung der neuesten slavistischen sprach-  
wissenschaftlichen Lit. Fr 10–12, 2 st. S (ab 5. Sem.). Jelitte
- (WP) Gogol'. Mi 17–19, 2 st. L  
(ab 5. Sem.). Kolb
- (WP) Russische Formalisten. Do 17–19, 2 st.  
L (ab 5. Sem.). Kolb
- zur Didaktik des Russischen:
- (P) Einführung in die Didaktik und Methodik des  
Russischunterrichts. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.  
R (ab 3. Sem.). Fischer-Neumann

### Sprachkurse

#### Russisch:

- (P) Russisch I (Einführung mit Übungen im Sprach-  
labor). Zeit nach Vereinb., 6 st. RSL (ab 1. Sem.). Schlosser
- (P) Russisch II (Fortsetzungskurs mit Übungen im  
Sprachlabor). Zeit n. Vereinb., 4 st. RSL (ab 2. Sem.). Schlosser
- (P) Russisch III (Übungen zur russischen Intonation  
für Anfänger). Mi 13–14, 1 st. RSL (ab 3. Sem.). v. Hlynowski

- (P) Russisch IV (Übungen zur russischen Intonation für Fortgeschrittene). Fr 13–14, 1 st. RSL (ab 4. Sem.). v. Hlynowski
- (P) Russisch V (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinb., 2 st. RSL (ab 3. Sem.). Martinović
- (P) Russisch VI (Grammatische Übungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. RSL (ab 3. Sem.). Martinović
- (P) Russisch VII (Spezielle Lehrbuchübungen). Di, Do 13–14, 2 st. RSL (ab 5. Sem.). v. Hlynowski
- (P) Russisch VIII (Spezielle grammatische Übungen). Di, Mi 12–13, 2 st. RSL (ab 5. Sem.). v. Hlynowski
- (P) Russisch IX (Lektüre schwieriger Texte). Do, Fr 12–13, 2 st. RSL (ab 5. Sem.). v. Hlynowski
- (P) Russisch X (Konversation). Di, Do 14–15, 2 st. RSL (ab 5. Sem.). v. Hlynowski
- (P) Russisch XI (Übersetzung schwieriger Texte). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. RSL (ab 5. Sem.). Schlosser

#### Polnisch:

- (WP) Polnisch I (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinb., 2 st. SL (bis 3. Sem.). Herrmann
- (WP) Polnisch II (Grammatische Übungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. SL (bis 4. Sem.). Herrmann
- (WP) Polnisch III (Lektüre). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. SL (ab 5. Sem.). Herrmann
- (WP) Polnisch IV (Konversation). Zeit nach Vereinb., 1 st. SL (ab 5. Sem.). Herrmann

#### Serbokroatisch:

- (P) Serbokroatisch I (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. SL (bis 3. Sem.). Martinović
- (P) Serbokroatisch II (Grammatische Übungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. SL (bis 4. Sem.). Martinović
- (P) Serbokroatisch III (Lektüre). Zeit nach Vereinb., 1 st. SL (ab 5. Sem.). Martinović
- (P) Serbokroatisch IV (Konversation). Zeit n. Vereinb., 1 st. SL (ab 5. Sem.). Martinović

#### Čechisch:

- (WP) Čechisch I (Lehrbuchübungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. SL (bis 3. Sem.). Huke
- (WP) Čechisch II (Grammatische Übungen). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. SL (bis 4. Sem.). Huke
- (WP) Čechisch III (Lektüre). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. SL (ab 5. Sem.). Huke
- (WP) Čechisch IV (Konversation). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. SL (ab 5. Sem.). Huke

### Orientalische und afrikanische Philologie

I = Islamkunde; S = Semitistik

## Vorlesungen

- (WV) Ethnographie des vorislamischen Nordafrika.  
Mi 12–13, 1 st. (1.–8. Sem.). Sölken

## Seminare

- (WP) Goethes West-östlicher Divan (für Germanisten  
und Orientalisten). Mi 17–19, 2 st. I (3.–8. Sem.). Lentz zus.  
m. Heselhaus
- (WP) Probleme des Manichäismus. Di 10–12, 2 st.  
I, S (3.–8. Sem.). Lentz

## Übungen

- (P) Einführung in das Arabische. Mo, Di, Fr 18–19 oder  
nach Vereinbarung, 3 st. I, S (1.–2. Sem.). Heinrichs
- (P) Schreib- und Sprechübungen zur Einführung in das  
Arabische. Di, Fr 19–20 od. nach Vereinbarung, 2 st.  
I, S (1.–2. Sem.). Abdel-Rahim
- (WP) Lektüre eines mamlukischen Historikers. Di 9–10  
oder nach Vereinbarung, 1 st. I, S (3.–8. Sem.). Abdel-Rahim
- (WP) Lektüre aus dem Diwan des Ibn-ar-Rūmī.  
Mo 10–11 oder nach Vereinb. 1 st. I, S (5.–8. Sem.). N. N.
- (WP) Arabische Konversation. Fr 15–16 od. n. Vereinb.,  
1 st. I, S (3.–8. Sem.). Abdel-Rahim
- (WP) Arabische Übersetzungsübungen. Fr 16–17 oder  
nach Vereinbarung, 1 st. I, S (3.–8. Sem.). Abdel-Rahim
- (WP) Hebräische Lektüre: Buch der Richter. Do 10–11  
oder nach Vereinbarung, 1 st. S (2.–8. Sem.). Heinrichs
- (P) Einführung in das Persische. Di, Fr 17–18 oder  
nach Vereinbarung, 2 st. I (1.–6. Sem.). Röhrborn
- (WP) Übung im Lesen persischer Handschriften.  
Do 15–16 od. nach Vereinbarung, 1 st. I (5.–8. Sem.). Röhrborn
- (P) Lektüre aus A. Tietzes Turkish literary Reader  
(2. Semester Türkisch). Do 17–18 oder nach Vereinb.,  
1 st. I (2.–7. Sem.). Röhrborn
- (WV) Türkische Konversation. Mo 11–12 od. n. Vereinb.,  
1 st. I (2.–8. Sem.). Eraslan
- (WV) Tschaghatiische Lektüre. Do 11–12 od. n. Vereinb.,  
1 st. I (2.–8. Sem.). Eraslan
- (WV) Lektüre aus dem uigurischen Goldglanzsūtra.  
Do 16–17 oder nach Vereinbarung, 1 st. Röhrborn
- (WV) Suaheli-Lektüre. Mi 14–16,  
2 st. Sölken
- (WV) Einführung in das Hausa. Mi 16–18,  
2 st. Sölken

## 12 MATHEMATIK

Der Zeitplan für die mathematischen Vorlesungen wird durch Anschlag und in der Vorbesprechung (16. 10. 72, 11 c. t. Uhr im Hörsaal I der Physikalischen Institute) bekanntgegeben.

Anschließend findet für Studienanfänger eine Studienberatung im Hörsaal II der Physik. Institute statt. Diese Veranstaltung soll eine Einführung in das Studium der Mathematik und Physik an der Universität Gießen sein und die Einzelberatungen ergänzen.

### Mathematik

Differential- und Integralrechnung I. 5 st.	Jaenisch
Übungen zu Differential- und Integralrechnung I. 2 st.	Jaenisch, Heidersdorf, Pahlings, v. Renteln
Darstellende Geometrie. Fr 14–17. 3 st.	Noli
Analytische Geometrie. 4 st.	Berz
Übungen zu Analytische Geometrie. 2 st.	Berz, Forbach, Wolff, Kahleis
Gewöhnliche Differentialgleichungen. 4 st.	Endl
Übungen zu Gew. Differentialgleichungen. 2 st.	Endl, Alt, Luh, Mogk, Schroeter
Praktische Analysis I. 4 st.	Filippi
Übungen zu Praktische Analysis I. 1 st.	Filippi, Ostermann, Kemper
Elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung. 4 st.	Borges
Übungen zu Elem. Wahrscheinlichkeitsrechnung. 2 st.	Borges, Klingelhöfer, Kahleis
Projektive Geometrie. 4 st.	N. N.
Zahlentheorie. 4 st.	Hoischen
Algebraische Topologie. 3 st.	Artmann
Partielle Differentialgleichungen. 3 st.	Maruhn
Integralgleichungen. 4 st.	Gaier

Approximationstheorie im Komplexen. 2 st.	Gaier
Darstellungstheorie II. 4 st.	Kerber
Math. Kristallographie. 2 st.	Kerber
FØRTRAN B (für Fortgeschrittene) ganztägig, vom 28. 8. bis 1. 9. 72.	Filippi
FØRTRAN A. ganztägig, vom 2. 10. bis 13. 10. 72. Anmeldung im Rechenzentrum bis 15. 9. 72.	Weiß
Programmieren in ALGØL. Di 14—16, 2 st.	Hammerschick
Übungen in ALGØL. Di 16—18, 2 st.	Hammerschick
CØBØL mit Übungen. Mi 14—17, 3 st.	Teichmann
Wiss. Grundlagen des math. Schulstoffs I. Di, Do, Fr 9—10, 3 st.	Pickert
Übungen zu wiss. Grundl. des math. Schulstoffs I. 3 st.	Pickert, Hauptmann
Wiss. Grundlagen des math. Schulstoffs III. Di, Do 10—11, Fr 8—9, 3 st.	Lex
Übungen zu wiss. Grundl. des math. Schulstoffs III. 3 st.	Lex, Dorn
Höhere Math. f. Chemiker u. Biologen I. 4 st.	Hübner
Übungen zu Höh. Math. f. Chemiker u. Biologen I. 2 st.	Hübner
Proseminar. 2 st.	Schürer
Proseminar. 2 st.	Maruhn, Klingelhöfer
Proseminar. 2 st.	Berz
Seminar zur Praktischen Analysis. 2 st.	Gaier, Hübner
Seminar. 2 st.	Maruhn, Klingelhöfer
Seminar über Darstellungstheorie. 2 st.	Kerber, Pahlings
Seminar Algebraische Codierungstheorie. 2 st.	Kerber, Dorn
Seminar. 2 st.	Borges, Mogk
Seminar zu Grundlagen der Geometrie. 2 st.	Pickert, Heidersdorf

Seminar über Tschebyscheff-Approximation in der  
numerischen Mathematik. 2 st.  
Mathematisches Kolloquium.  
2 st.

Filippi, Ostermann

Dozenten der  
Mathematik

### Didaktik der Mathematik

L1 Lehramt Primarstufe L3 Lehramt Sekundarstufe II

L2 Lehramt Sekundarstufe I

Didaktik der Mathematik; L3.

Mo 18—19, Mi 17—19, 3 st.

Reifenkugel

Seminar zur Didaktik der Mathematik;

L3, L2, L1. Di 17—19, 2 st.

Pickert, Schürer

Vorlesung: Grundzüge der mathematischen Didaktik.

L1, L2. Do 8—9, Fr 8—9, 2 st.

Schwartz

Vorlesung: Didaktik der Geometrie.

Mit Übungen. L2. Mi 8—10, 2 st.

Holland

Übungen zur Vorlesung „Didaktik der Geometrie“.

L2. In 4 Gruppen:

Di 15—17, 2 st.

Do 8—10, 2 st.

Do 14—16, 2 st.

Do 16—18, 2 st.

Holland  
Schönauer  
N. N.  
N. N.

Seminar zur Didaktik der Geometrie: Geometrische  
Konstruktionen in der Sekundarstufe I.

L2. Mi 14—16, 2 st.

Steinruck

Seminar zur Didaktik der Geometrie: Flächen- und  
Rauminhalte. L2. Mo 17—19, 2 st.

Gerhard

Seminar zur Didaktik der Geometrie: Kongruenzab-  
bildungen. Zeit wird noch bekanntgegeben.

L2. 2 st.

N. N.

Seminar zur Didaktik der Geometrie: Ähnlichkeits-  
abbildungen. Zeit wird noch bekanntgegeben.

L2. 2 st.

N. N.

Seminar zur Didaktik der Algebra:

Algebraische Strukturen in der Sekundarstufe.

L2. Mi 10—12, 2 st.

Schwartz

Seminar zur Didaktik der Algebra:

Gleichungslehre in der Sekundarstufe I. (Mit be-  
sonderer Berücksichtigung des historischen Aspekts.)

L2. Mi 10—12, 2 st.

Steinruck

Seminar zur Didaktik der Algebra:

Axiomatische Definition elementarer Funktionen.

L2. Di 10—12, 2 st.

Krauskopf

Seminar zur Didaktik der Algebra:

Rationale Zahlen. L2. Mo 15—17, 2 st.

Gerhard

Seminar zur Didaktik der Algebra:

Zahl- und Größenbereiche.

L2. Mi 10—12, 2 st.

N. N.

Übung: Schulpraktische Versuche (Unterrichtsmitschau).

In 4 Gruppen: L 2. Do 15—18, 3 st.

Holland,  
Schönauer,  
Stein, N. N.

Programmieren auf dem Minicomputer Programma 101.

L 2 Di 14—16, 2 st.

Becht

Übung: Mathematische Gehalte der Primarstufe, Teil 1.

L 1. In 3 Gruppen:

Di 8—10, Do 10—12, 4 st.

Di 10—12, Fr 10—12, 4 st.

Zeit wird noch bekanntgegeben. 4 st.

Krauskopf

Becht

N. N.

Übung: Mathematische Gehalte der Primarstufe, Teil 2.

L 1. In 3 Gruppen:

Di 8—10, 2 st.

Fr 10—12, 2 st.

Zeit wird noch bekanntgegeben. 2 st.

R. Schmidt

Stein

N. N.

Vorlesung: Der Mathematikunterricht im 3. und 4.

Schuljahr. L 1. Di 10—12, 2 st.

R. Schmidt

Seminar zum Mathematikunterricht im 1. und 2.

Schulj.: Die arithmetischen Grundverknüpfungen.

L 1. Mo 9—11, 2 st.

R. Schmidt

Seminar zum Mathematikunterricht im 1. und 2.

Schulj.: Zahlbegriffsbildung.

L 1. Mi 16—18, 2 st.

N. N.

Seminar zum Mathematikunterricht im 3. und 4.

Schulj.: Mengenalgebra und Lochkarten.

L 1. Do 10—12, 2 st.

Schwartz

Seminar zum Mathematikunterricht im 3. und 4.

Schulj.: Geometrieunterricht auf der Grundstufe.

L 1. Mo 14—16, 2 st.

Resag

### 13 PHYSIK

Die Vorbesprechung zu den Vorlesungen und Übungen findet am Montag, dem 16. Oktober 1972, um 14 Uhr im Hörsaal I der Physikalischen Institute statt, die Einteilung in die Praktika im Anschluß daran um 15.30 Uhr.

Studenten der Fachrichtung Erziehungswissenschaften treffen sich um 17.00 Uhr im Seminar für Didaktik der Physik, Haus C, Karl Glöckner-Straße 21.

Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärmelehre,

Geom. Optik). Mi, Do 10—12, 4 st.

Scharm

Ergänzungen und Rechenübungen zur Experimental-

physik I. Fr 10—12, 2 st.

Scharm, Born,  
Grasser,  
G. Hermann,  
Hofstaetter,  
Schartner

13

Experimentalphysik I (Mechanik, Wärmelehre) für Mediziner, Veterinärmediziner und Landwirte Mo 10–12, Di 10–11, 3 st.	Ewald
Höhere Experimentalphysik I (Atomphysik) Di, Do 9–10, 2 st.	Ha. Schneider
Höhere Experimentalphysik III (Festkörperphysik) Di, Fr 12–13, 2 st.	Löb
Physik tiefer Temperaturen Mi 10–12, 2 st.	Saur
Ausgewählte Fragen der Molekülspektroskopie Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Schmillen
Kernphysik (Kernmodelle) Mo, Do 12–13, 2 st.	Clausnitzer
Meßmethoden der Kernphysik Mo, Do 11–12, 2 st.	Kneißl
Mößbauereffekt. Fr 11–12, 1 st.	Salzborn
$\gamma$ -Zerfall. Di 11–12, 1 st.	Reuse
Ionen- und Elektronenoptik. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Wollnik
Arbeitstechnik bei experimentellen Diplomarbeiten I Fr 11–12, 1 st.	Schartner
Magnetische Resonanzen. Di 11–12, 1 st.	Born
Experimentelle Methoden in der Atomspektroskopie Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	G. Hermann
Einführung in die Physik der Farbe Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Hechler
Energie-Direktumwandlung. Mo. 14–16, alle 14 Tage, 1 st.	Euler
Tiefemperaturtechnik. Do 14–16, Fr 10–12, alle 4 Wochen, 1 st.	G. Meyer
Methodische und didaktische Fragen der Quantenphysik. Di 14–16, 2 st.	Kuhn
Ausgewählte Kapitel der Energiewirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Kerntechnik (mit Exkursionen). Do 17–19, 2 st.	Heinz Wagner
Physikalisches Praktikum für Physiker (ab 1. Sem.), Chemiker (ab 2. Sem.), Lehramt Physik (ab 3. Sem.). Mo, Di, Mi, Do, Fr, 3 st. oder 6 st.	Ewald, Seibt, Berg, U., Bierwirth, Kreisel, Hans Braun, Soboll, Snider
Physikalisches Praktikum für Biologen, Geologen, AfE (ab 2. Sem.) und Mathematiker (ab 3. Sem.). Mo, Di, Mi, Do, Fr, 6 st.	Ewald, Güttner, Münzenberg, Wolf

Ergänzungen zu den physik. Praktika für Naturwissenschaftler. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Seibt
Physikalisches Praktikum für Mediziner, Veterinärmediziner, Zahnmediziner und Landwirte. 2 st.	Ewald, Ludwig, H. Schmidt, Vogler
Ergänzungen zu den physikal. Praktika für Mediziner, Veterinärmediziner und Landwirte. Z. n. V., 1 st.	Rainer Ludwig
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene. 3 oder 6 st.	Scharmann, Schmillen, Böhm, Falter, Hartfuß, Heidersdorf, Meierjohann Bernhardt, Czok, Höppner, Saur, Wollnik
Elektronik-Praktikum, 4 st.	Pupp
Praktikum zur Vakuumphysik. 4 st.	Schmillen, Rust, Steinhäuser
Experimentierübungen für Lehramtskandidaten (Demonstrationspraktikum).	
Kernphysikalisches Praktikum. Mi oder Fr 14–18, 4 st.	Clausnitzer, Ha. Schneider, Reuse, John, Wolf, Ulbricht
Seminar über Physik der Ein- und Zweielektronenatome. Fr 15–17, 2 st.	Die Hochschul- lehrer der Experimental- und Kernphysik
Seminar über Festkörperphysik, 2 st. (Energiebänder, Transportphänomene, Störstellen).	Scharmann, Born, Grasser, G. Her- mann, Schartner
Seminar über Raketenphysik I. 2 st.	Löb, Freisinger, Lang
Seminar über Fragen der höheren Experimentalphysik. 1 st.	Hechler, Saur, Schmillen
Kernphysikalisches Seminar. Mo 15–17, 2 st.	Clausnitzer, Ewald, Ha. Schneider, Wollnik
Seminar über das Clustermodell. Di 17–19, 2 st.	Hemmer, Wienhard Hans Wolf

Mitarbeiter-Seminar. Fr 8.30–9.30, 1 st.	Scharmann, Born, Grasser, G. Hermann, Schartner
Mitarbeiter-Seminar. 1 st.	Schmillen, Falter
Mitarbeiter-Seminar. 1 st.	Hanle, Soboll
Mitarbeiter-Seminar. 1 st.	Löb, Freisinger, Lang
Mitarbeiter-Seminar. Mo 9–10, 1 st.	Ewald und Mitarbeiter
Mitarbeiter-Seminar. Mi 14–15, 1 st.	Wollnik und Mitarbeiter
Mitarbeiter-Seminar. 1 st.	Fiedler und Mitarbeiter
Literaturkolloquium. Di 14–15, 1 st.	Ewald, Wollnik und Mitarbeiter
Mitarbeiter-Seminar. 1 st.	Hechler, Saur
Mitarbeiter-Seminar (einschl. Gruppenseminar). Zeit nach Vereinbarung, 3 st.	Ha. Schneider, Kneißl, Reuse, Richter
Mitarbeiter-Seminar (einschl. Gruppenseminar). Fr 17–19, Di 14–15, 3 st.	Clausnitzer, Salzborn, Wienhard
Theoretische Physik V. (Quantentheorie II). Di, Fr 9–11, 4 st.	Biem
Übungen zur Quantentheorie II. Mo 14–15.30 u. 15.30–17, 2 st.	Biem und Mitarbeiter
Seminar über Festkörperphysik (Phasenübergänge). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Gillessen, Mertens
Theoretische Physik IV. (Thermodynamik). Di–Fr 9–10, 4 st.	Kockel
Übungen zur Thermodynamik. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Albat, Eiermann, Grün, Kasseckert, Kockel, Wirsam
Proseminar „Spezielle Probleme der Elektrik“. Mo 15–17, 2 st.	Grün, Kockel

Theoretische Physik I (Mechanik). Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	N. N.
Übungen zur Mechanik. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	N. N.
Einführung in die Theoretische Kernphysik. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Glas, Sauer
Seminar über Quellentheorie. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Albat, Göritz, Kassekert, Paßler, Sauer, Wolf, Zint
Physikalisches Kolloquium. Mo 17–19, 2 st.	Die Hochschul- lehrer der Physik
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. ganztägig.	Die Hochschul- lehrer der Physik
<b>Biophysik</b>	
Biophysik II. Zeit nach Vereinbarung, 3 st.	Kiefer, Porsten- dörfer, Rase
Biophysikalisches Praktikum I. Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	Kiefer, Koch, Neubacher, Nowak, Porstendörfer, Sattler, E. Schnei- der, Schnepel
Biophysikalisches Seminar. Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage.	Neubacher, Nowak
Biophysikalisches Kolloquium. Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage.	Die Hochschul- lehrer und Mitarbeiter der Biophysik
Mitarbeiter-Seminar: Strahleninduzierte Veränderungen von Molekülen. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Schnepel, Neubacher
Literaturseminar für Mitarbeiter (in englischer Sprache). Di 14–15, 1 st. (auch in der vorlesungsfreien Zeit).	Kiefer
Seminar über neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Biophysik. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Die Hochschul- lehrer und Mitarbeiter der Biophysik
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. ganztägig.	Die Hochschul- lehrer der Biophysik

**Elektronenmikroskopie – Physikalische Grundlagen und biologisch-medizinische Anwendung.**

Zeit nach Vereinbarung, 2 st. (s. auch Anatomie).

Boseck, Lange,  
Porstendörfer,  
Strobel

**Allg. Radiologie für Mediziner im 1. Klinischen Semester.**  
2 st. (s. auch Med. Radiologie).

Altaras, Barth,  
Grebe, Porstendörfer,  
Rausch,  
Ringleb

**Radiologischer Kurs unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes; für Mediziner im 2. und 3. Klinischen Semester.** 2 st. (s. auch Med. Radiologie).

Die Hochschul-  
lehrer und  
Mitarbeiter der  
Med. Radiologie  
u. Porstendörfer,  
E. Schneider,  
Rase, Strobel

**Praktikum: Einführung in biophysikalische Meßmethoden für Biologen.**

Kiefer,  
E. Schneider

**Ausgewählte Kapitel aus der Elektrophysiologie.**  
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Scheibner

**Didaktik der Physik**

P = Pflichtveranstaltung

WP = Wahlpflichtveranstaltung

**Vorlesungen**

P Einführung in die Didaktik und Methodik des Physikunterrichts (Grundstufe und Sekundarstufe I).

Di 8–10, 2 st.

Gaumer

WP Sachgebiete der Physik in der Grundstufe und Sekundarstufe I: Mechanik der Flüssigkeiten und Gase. Mo 9–11, 2 st.

Gaumer

P Einführung in die Atomphysik (zweisemestrig für Sekundarstufe I) Teil II: Physik des Atomkerns (ab 3. Semester). Di 17–19, 2 st.

Kuhn

WP Mathematische Hilfsmittel der Schulphysik (ab 1. Semester). Do 9–11, 2 st.

Schwarz

WP Ausgewählte Gebiete der Physik: Elektrizitätslehre (ab 3. Semester). Mi 9–11, 2 st.

Schwarz

**Übungen und Seminare**

P Physikalische Schulversuche II (ab 2. Semester).  
Di 10–12, 14–16, 2 st.

Minder,  
N. N.  
Schäftner

- WP Physikalische Schulversuche II (ab 2. Semester).  
Di 14–16, 16–18, 2 st. Groß,  
Anton,  
N. N.
- WP Übungen: Schulgemäße Demonstrationsversuche  
(ab 2. Semester). Di 9–11, 2 st. Hagner, N. N.
- WP Physikalisches Praktikum mit ausgewählten Ver-  
suchen: Schwerpunkt Naturkonstanten  
(ab 3. Semester). Mo 14–17, 4 st. Hagner, N. N.
- WP Physikalisches Praktikum mit ausgewählten Ver-  
suchen: Schwerpunkt Meßmethoden  
(ab 3. Semester). Do 14–17, 4 st. Schwarz, Rust
- WP Übungen zur Vorlesung im SS 1972: Halbleiter, Richt-  
leiter, Transistoren (ab 3. Semester).  
Fr 10–12 und evtl. nach Vereinbarung, 2 st. Hagner, N. N.
- WP Übung zur Vorlesung Atomphysik (ab 4. Semester).  
Mi 11–13, 2 st. Kuhn
- WP Übung zu Mathematische Hilfsmittel der Schulphysik.  
Mi 14–16, 2 st. Schwarz
- WP Praktikum zur Technik-Lehre I (ab 2. Semester).  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Gaumer,  
Knapp,  
Rosenbaum
- WP Praktikum zur Technik-Lehre II (ab 3. Semester).  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Gaumer, Knapp,  
Rosenbaum
- P Vorbereitende Veranstaltung für Fachpraktika  
(3. oder 5. Semester).  
Zeit nach bes. Ankündigung, 2 st. Groß, Knapp
- WP Seminar mit Hospitationen und Unterrichtsübungen:  
Planung und Praxis des Physikunterrichts in der  
Sekundarstufe I (ab 3. Semester). Seminar: Do 16–18  
Schulveranstaltung: Zeit n. bes. Ankündigung, 5 st. Minder, N. N.
- WP Seminar: Erarbeitung von Unterrichts-Projekten aus  
der Technik-Lehre (ab 3. Semester). Fr 8–10, 2 st. Gaumer, Knapp
- WP Seminar mit Hospitationen und Unterrichtsübungen:  
Sachunterricht in der Grundschule (ab 3. Semester).  
1. Gruppe: Zeit nach Ankündigung, 4 st. Görg,  
Schäftner  
2. Gruppe: Zeit nach Ankündigung, 4 st.
- WP Objektivierete Verfahren der Lernkontrolle im  
Physik-Unterricht (ab 3. Semester). Do 11–13, 2 st. Kuhn
- WP Seminar: Die Fortentwicklung der Physikdidaktik im  
Ausland und ihre Ausstrahlung in die Bundesrepu-  
blik (ab 3. Semester). Fr 14–16, 2 st. Neef
- WP Seminar: Unterrichtsbeobachtung und -analyse –  
Gruppenverhalten und Gruppenleistung im Physik-  
unterricht. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Schümann  
Mitarbeiter  
des Seminars  
Besichtigung technischer Betriebe. Zeit nach Ankünd.

**14 CHEMIE**

- P == Pflichtveranstaltung  
 WP == Wahlpflichtveranstaltung  
 WV == Wahlvertiefungsveranstaltung  
 Ch == Studierende der Chemie  
 Ph == Studierende der Physik  
 HL == Höheres Lehramt  
 H + E == Hauswirtschafts- und Ernährungswissenschaftler  
 Bio == Biologen  
 Med. == Mediziner  
 1 == Großer chemischer Hörsaal Leihgesterner Weg  
 2 == Großer chemischer Hörsaal Ludwigstraße 21  
 3 == Kleiner chemischer Hörsaal Ludwigstraße 21  
 4 == Seminarraum Südanlage 6  
 5 == Seminarraum Goethestraße 55  
 6 == Kursraumgebäude  
 7 == Ludwigstraße 12  
 8 == Seminarraum 1, 3. Stock Universitäts-Hauptgebäude

**2 WV Chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene.**

Di 17–19, 2 st.

Die Hoch-  
schullehrer der  
Chemie**Anorganische Chemie**

- 1 P Experimentelle Einführung in die Allgemeine und Anorganische Chemie. (Ch, Med., HL, H u. E, Ph, Bio – 1. Sem.). Mo, Di, Do, Fr 9–10, 4 st. Hoppe  
 4 P Einführung in die röntgenographischen Arbeitsmethoden. (Chemiker). Zeit nach Vereinb., 1 st. Hoppe, Thümmel  
 4 P Einführung in die Stereochemie. (Ch. – 4. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Hoppe  
 4 P Seminar für 2. und 3. Semester mit Hauptfach Chemie. Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Hoppe, Seifert mit Ass.  
 2 P Analytische Chemie I. (Ch. 1. bzw. 2. Semester); (HL. 2. bzw. 3. Semester). Di, Fr 8–9, 2 st. Gruehn  
 3 WV Präparative Methoden in der Anorgan. Chemie. (Ch. 2. bzw. 3. Semester); (HL. 3. bzw. 4. Semester). Di 11–12, 1 st. Gruehn  
 2 WV Chemie der Nichtmetalle II. (Ch. und HL. ab 3. Semester). Mi 12.05–12.50, 1 st. Seifert  
 3 WV Grundlagen der Anorganischen Chemie. (HL und Mineralogie, ab 1. Semester). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Sabrowsky

- WV Technologie d. Nichteisenmetalle. Mit Exkursionen.  
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. E. Weise
- WV Technologie der Nichtmetalle. Mit Exkursionen.  
1 st. H. Harnisch
- 3 WV Anorganisch-chemisches Kolloquium für Diplo-  
manden und Doktoranden. Zeit nach Vereinb., 1 st. Gruehn, Hoppe,  
Seifert,  
Sabrowsky
- 3 WV Seminare für wissenschaftliche Mitarbeiter.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Gruehn, Seifert
- 4 WV Seminare für wissenschaftliche Mitarbeiter.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Hoppe, Sabrowsky
- Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.  
Ganztägig. Gruehn, Hoppe  
Sabrowsky, Seifert

Praktika und Begleitveranstaltungen: (P)

- Anorganisch-chemisches Praktikum für Chemiker.  
Ganz- oder halbtägig. Inklusive:
- Seminar zum Einführungskurs
  - Kolloquia zum Qualitativen Praktikum
  - Kolloquia zum Quantitativen Praktikum
  - Seminar zum Fortgeschrittenen Praktikum.
- Gruehn, Hoppe,  
Seifert m.  
Al Khudair, Jansen,  
Panek, Setter,  
Schwedes, Schenk,  
Redlich, Kastner,  
Müller, Thümmel,  
Schartau, Wüsten-  
eck, Uebach.
- Anorganisch-chemisches Praktikum für Physiker, Bio-  
logen, Geologen. (Phys. 2.-4 Sem., Bio., Geo.  
3. Sem.) inklusive:
- Seminar für Physiker
  - Seminar für Biologen und Geologen.
- Hoppe  
mit Assistenten
- Anorganisch-chemisches Praktikum für Haus- und  
Ernährungswissenschaftler inklusive Seminar.  
(H und E 1., 2. Semester).
- Hoppe, Hebecker,  
Wöhrmann
- Chemische Übungen für Human-, Zahn- und Veterinär-  
mediziner (ab 1. Semester) inklusive Seminar.
- Hoppe, Hebecker,  
Wöhrmann
- Anorganisch-chemisches Praktikum für Studierende des  
Höheren Lehramts und der Mineralogie.  
(2.-4. Semester) zweisemestrig.  
Mo-Fr halbtägig, in der Zeit von 8-18; inklusive:
- Seminar zum Einführungskurs und qualitativen  
Praktikum. Di 10-11, Fr 8-9, 2 st.
- Sabrowsky mit  
H. Fink

- b) Kolloquium zum quantitativen Praktikum.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Rieck
- c) Seminar zur präparativen anorganischen Chemie  
mit praktischen Übungen. Sa 8–10.30, 3 st. H. Finck
- 2 P Vortragsübungen für Studierende des Höheren  
Lehramts (ab 3. Semester). Fr 14–15.30, 2 st. Sabrowsky,  
H. Finck

### Organische Chemie

- 2 P Organische Chemie II  
(vor Vordiplom CH, HL, Biologen).  
Mo, Fr 11–12, 2 st. Seebach
- 2 WP Einführung in die Perturbations-MO-Theorie  
(Fortgeschrittene Ch, HL). Di 11–12, 1 st. Ahlbrecht
- 2 WV Ausgewählte Kapitel (zwischen Vordipl. und  
Diplom). 2 st. N. N.
- 2 WV Organisch-chemisches Kolloquium  
(Fortgeschrittene, Ch). Do 17.30. Die Hochschulleh-  
rer der Organi-  
schen Chemie
- 3 WV Seminare für wissenschaftliche Mitarbeiter. 2 st. Ahlbrecht,  
Gosselck,  
Kröhnke,  
Seebach, N. N.
- Anleitung zu selbständigen wissenschaftl. Arbeiten. Ahlbrecht,  
Kröhnke,  
Seebach, N. N.
- Biochemie. Mo–Fr 10–11, 5 st. Die Hochschulleh-  
rer der Biochemie
- Arbeiten im Biochemischen Institut.  
Zeit nach Vereinbarung. Die Hochschulleh-  
rer der Biochemie

### Praktika und Begleitveranstaltungen: (P)

- 6 Organisch-chemisches Grundpraktikum I.  
Mo–Fr 8–18, Sa 8–11.30, ganztägig.
- a) für Chemiker (5. Semester)
- b) für Biologen (vor Vordiplom)
- c) für HL
- dazu Seebach, Blecher,  
Kalas, Körber  
Stahl
- Seminar zum P I mit Unterricht in kleinen Gruppen.  
2 st. Blecher, Kalas,  
N.N., N. N.
- Schulversuche für Lehramtskandidaten.  
4 st. N. N.
- Organisch-chemisches Praktikum II.  
(Präparative Chemie P II)  
(Ch nach Vordiplom).  
Mo–Fr 8–18, Sa 8–11.30. Seebach, Lutz,  
Braun, Geiß,  
Hanisch

Seminar zum P II. 2 st. (einschließlich 12 Kolloquien in kleinen Gruppen).	N. N.
Seminar zum P II über spektroskopische Methoden. 1 st.	N. N.
Organisch-chemisches Praktikum III (analytische Chemie P III), (Ch nach P II). Mo-Fr 8-18, Sa 8-11.30, gantztägig.	Funk
Seminar zum P III. 1 st.	Funk
Organisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene. (Ch nach P II). Mo-Fr, gantztägig, halbsemestrig, 2 Kurse.	Ahlbrecht, Ehrig, Habermalz, Lutz, Daum, N. N., Seebach
Übungen über Molekülspektroskopie zum Fort- geschrittenen-Praktikum (einwöchiger, gantztägiger Kurs).	E. G. Hoffmann
2 Literaturseminar im Rahmen des Fortgeschrittenen- Praktikums. Mi 14-16, 2 st.	Ahlbrecht, Seebach
7 Chemische Übungen für Human-, Zahn- und Veterinärmediziner (ab 2. Semester) kursmäßig, 3 st., Zeit nach besonderem Plan.	Seebach, Wild, N. N.
7 Organisch-chemisches Praktikum für Hauswirt- schafts- und Ernährungswissenschaftler (ab 2. Sem.) kursmäßig, 3 st., Zeit nach Vereinbarung.	Seebach, Hetschko
6 Organisch-chemisches Praktikum für Ernährungs- wissenschaftler (5. Sem.). Zeit nach Vereinb., 12 st.	Seebach, Pauls
<b>Physikalische Chemie</b>	
2 Physikalische Chemie II (Elektrochemie, Molekül- bau und Wechselwirkungen, Atom und Molekül- spektren, kinetische Erscheinungen). P (Ch 2. und 3. Semester) WP (Phys. 2., 3., 4. Semester). Mo, Di, Mi, Fr 10-11, 4 st.	Seidel
5 WV Einführung in die Thermodynamik der Misch- phasen. (Ch. ab 5. Semester). Do 10-11, 1 st.	Al-Yawir
8 P Rechenübungen zur Physikalischen Chemie (Ch. 4. Semester). Mi 15-18, 3 st.	Seidel, Seibert
5 WV Seminar über Molekülspektren. (Ch. ab 8. Semester). Fr 16.30-18, 2 st.	Seidel, Al-Yawir, Zerssen
5 WV Literaturkolloquium über ausgewählte Kapitel der Physikalischen Chemie (Diplomanden und Doktoranden). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Seidel, K. Neumann
5 WV Seminar für wissenschaftliche Mitarbeiter (Diplo- manden und Doktoranden). Zeit nach Vereinb., 2 st.	Seidel

Anleitung zu selbständigen physikalisch-chemischen Arbeiten, Ganztägig.	Seidel
Praktika und Begleitveranstaltungen	Seidel, Al-Yawir
P Physikalisch-Chemisches Grundpraktikum (Ch. 4. Semester). 1. Semesterhälfte, ganztägig.	
P Seminar zum physikalisch-chemischen Grundpraktikum in kleinen Gruppen. Mo, Di, Do, Fr 14–15.30, 2 st.	mit Witzke, Adolph, Schlawne
P Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Ch. 7. Semester). 2. Semesterhälfte, ganztägig.	
P Seminar zum Fortgeschrittenen-Praktikum in Gruppen. Mo, Di, Do, Fr 14–15.30, 2 st.	mit Peters, Seibert
WP Physikalisch-chemisches Praktikum für Physiker (Ph. 6.–8. Semester). Mi 8 st.	
P Seminar zum physikalisch-chemischen Praktikum für Physiker. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	mit Streich, Haubelt
WV Physikalisch-chemisches Praktikum für Lehramtskandidaten (HL ab 5. Semester). Mi 8 st.	
WV Physikalisch-chemisches Praktikum für Naturwissenschaftler (Naturwissenschaftler außer Physikern und Chemikern ab 4. Semester). Mi 8 st.	
P Einführungsseminar für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten. Zeit nach Vereinbarung, 1 st., in Verbindung mit dem Praktikum.	mit von Zerssen, Klöppel
<b>Didaktik der Chemie</b>	
Vorlesungen und Seminare:	
Allgemeine und anorganische Chemie. 2stündig.	N. N.
Seminar zur Vorlesung allgemeine und anorganische Chemie. 2stündig.	N. N.
Didaktik der allgemeinen und anorganischen Chemie. 2stündig, Di 13–14.30.	Wollrab
Seminar zur Vorlesung Didaktik der allgemeinen und anorganischen Chemie. 2stündig, Di 14.30–16.	Lindemann, Wollrab
Organische Chemie für Lehramtskandidaten der Sekundarstufe I und II. 2stündig, Do 12–13.30.	Gosselck, Wollrab
Atombau und Periodensystem der Elemente. 1stündig, Mi 12–13.	Nay
Seminar zur Vorbereitung auf das 5wöchige Schulpraktikum (Chemie) im Anschluß an WS 1972/73. 2stündig, Mo 17–19.	Lindemann

Anleitung zu selbständigen didaktischen Arbeiten.

Gosselck, Keßler,  
Lindemann, Nay,  
Wollrab

#### Praktika:

Anorganisches Chemie-Praktikum.

4stündig, in Gruppen, Mi, Do, Fr 9–12 vormittags  
mit Begleitseminar, 1stündig, Mo 13–14.

Nay  
Nay

Didaktische Übungen zur anorganischen Chemie.

4stündig, in Gruppen, Di u. Mi 9–12, Mo u. Fr 14–17.  
mit Begleitseminar, 1stündig, Mo 12–13.

Keßler,  
Lindemann

Organisch-chemisches Praktikum.

5stündig, in Gruppen, Mi u. Do 8.30–12.30 vor-  
mittag, Mi u. Do 14–18 nachmittag

Gosselck, Wollrab  
Keßler,

mit Begleitseminar, 1stündig, Di 17–18.

Gosselck,  
Wollrab,  
Manske, Stahl

## 15 BIOLOGIE

(G) = Grundlagenveranstaltung

(V) = Vertiefungsveranstaltung

(Z) = Zusatzveranstaltung

vorgesehen für die folgenden Studiengänge:

BD = Dipl.-Biol.

BL 1 = Didaktik der Biologie, Grundstufe

BL 2 = Didaktik der Biologie, Sekundarstufe I

BL 3 = Sekundarstufe II

BG = Graduierten-Veranstaltung

V = für Veterinärmediziner

M = für Mediziner

ZM = Zahnmediziner

A = für Landwirte

H = für Studenten d. Haushaltswissenschaften

E = für Studenten d. Ernährungswissenschaften

C = Lebensmittelchemiker

N = für Studenten anderer naturwissenschaftlicher Fachbereiche

PS = für Psychologen

TG = Technisches Gesundheitswesen

### Allgemeine Biologie

Allgemeine Biologie für Mediziner.

Ort nach Bekanntgabe. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

M (G), ZM (G), ab 1. Semester.

Kilian, Lueken,  
Schwantes

Einführung in die Biologie.

Großer Biologischer Hörsaal,  
Hauptgebäude, Genetisches Institut,  
Leihgesterner Weg 112–114.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

PS (V), ab 1. bis 3. Semester.

Lueken

## Angewandte Ökologie.

Veranstaltungsort: Botanisches Institut,  
Senckenbergstr. 17–21. Di 9–10, Do 9–10, 2 st.  
BD, BL 1, BL 2, BL 3, BG, A, TG (Z, V) ab 2. Sem. Steubing

## Quantitative Mikroskopie, Vorlesung.

Veranstaltungsort: Botanisches Institut  
Senckenbergstr. 17–21. Di 17–18, 1 st.  
BD, A, M, V (V, Z). Grehn

## Seminar über Probleme der biologischen

### Strukturforschung.

Ernst-Leitz-Hörsaal, Friedrichstr. 24  
(gemeinsam mit Fachbereich 23 – Humanmedizin).  
Mi 17–19, 2 st. BG (Z). Grehn

## Biologisches Kolloquium.

Ort nach jeweiligem Anschlag. Fr 18–20, 2 st.  
BD, BL 3, BG, M, V (Z), ab 2. Semester. Die Hoch-  
schullehrer  
d. Biolog. Fachber.

## Botanik

Veranstaltungsort: Botanisches Institut, Senckenbergstraße 17–21

## Einführung in die Allgemeine Botanik.

Mo, Di, Do, Fr 12–13, 4 st.  
BD (G), BL 1 (V), BL 2 (G), BL 3 (G),  
V (G), C (G), N (V, Z), ab 1. Semester. Schraudolf\*  
Schwantes\*  
Weberling\*

## Botanisch-mikroskopischer Kurs (Zelle und Gewebe).

Sa 8–12, 4 st.  
BD (G), BL 3 (G), C (G), ab 1. Semester. Domes,  
Ringe

## Botanisches Großpraktikum (Form und Funktion höherer

und niederer Pflanzen: Der Vegetationskörper in  
physiologischer u. ökologischer Sicht). Ganztägig.  
BD (V), BL 3 (Z), ab 6. Semester. Neubauer,  
Schraudolf,  
Schwantes,  
Steubing,  
Weberling,  
Domes, Gnittke,  
Hagemann, Jäger,  
Klee, Kunze,  
Pahlich, Ringe

## Botanisches Kolloquium.

Di 18–20, 2 st.  
BD (G), BL 3 (G), ab 2. Semester. wie oben

## Pflanzenphysiologisch-ökologischer Kurs für Sekundarstufenlehrer.

Do 14–18 oder Fr 14–18, 4 st.  
BL 1, BL 2 (V), ab 3. Semester. Steubing, Klee,  
Jäger

## Ökologisch-Meßtechnisches Praktikum.

Zeit nach Vereinbarung, 4 st.  
BD, BG, N (Z), ab 5. Semester.

Steubing mit  
Gnittke, Jäger,  
Klee, Kunze,  
Pahllich

## Ökologisch-biosystematisches Seminar.

Do 19–21, 1 st., 14tägig.  
BD, BG, BL 3 (V, Z), ab 5. Semester.

Steubing\*,  
Weberling u.  
Mitarbeiter

## Botanisches Mittelpraktikum für Sekundarstufenlehrer

(Wahlfach Biologie). Mi, Do 15–18, 6 st.  
BL 1, BL 2 (V), ab 3. Semester.

Klee, Pahllich

## Botanisch-mikroskopischer Kurs für Grundstufen- und Sekundarstufenlehrer. Mo 8–12.

BL 1, BL 2 (G), ab 1. Semester.

Gnittke, Hagemann,  
Kunze

## Die Vegetation der Tropen und Subtropen einschließlich des Mittelmeergebietes.

Zeit nach Vereinbarung, 4 st.  
BD (V), BL 2 (Z), BL 3 (V), N (V), alle Semester.

Knapp\*

## Geobotanische Grundlagen des Umweltschutzes.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.  
BD (V), BL 2 (V), BL 3 (V), N (Z), ab 2. Semester.

Knapp

## Botanische Exkursionen für Fortgeschrittene.

BD (Z), BL 2 (Z), BL 3 (V), ab 3. Semester.

Knapp

## Einführung und Seminar: Neue geobotanische Arbeiten und Unterrichtsmethoden.

Zeit nach Vereinbarung, 4 st. BG (G).

Knapp

## Morphologie I (Vegetationsorgane der höheren Pflanzen).

Di 14–16, 14tägig, 2 st. oder wöchentlich 1 st.  
BD (V), BL 2 (V), BL 3 (V), alle Semester.

Weberling

## Ausgewählte Fragen der Pflanzenanatomie, betreffend vorwiegend den Vegetationskörper. Fr 10–11, 1 st.

BD (V), BL 3 (V), ab 2. Semester.

Neubauer\*

## Ausgewählte Fragen aus der Biologie und Ökologie der Früchte und Samen im Zusammenhang mit der Ver- breitung von Arten. Fr 11–12, 1 st.

BD (V), BL 2 (V), BL 3 (V), ab 3. Semester.

Neubauer

## Einführung in die Morphologie, Entwicklungsgeschichte und Systematik wirtschaftlich wichtiger Pflanzen: („Kleine Nutzpflanzenkunde“, bes. für Studierende angewandter Richtungen).

Zeit wird später bekanntgegeben, 2 st.

A (G), H (G), E (G), C (V), N (Z), BD (Z), BL 3 (Z),  
ab 1. Semester.

Neubauer

## Besprechung neuerer Ergebnisse aus dem Gebiet der pflanzlichen Anatomie und Biologie.

Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

BD (V), L 3 (V), ab 5. Semester.

Neubauer

- Einführung in die botanische Mikrotomarbeit.  
 Nach besonderer Ankündigung, 3 st.  
 BD (V), L 3 (V), ab 3. Semester. Neubauer
- \* Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.  
 Ganztägig.

## Zoologie

Veranstaltungsort: Zoolog. Institut, Stephanstr. 24 od. wie jeweils angegeben

### Grundlagen der Zoologie.

- Di 11–12, Do 10–11, Fr 10–12, 4 st.  
 Großer Hörsaal  
 BD, BL 1, BL 2, BL 3, V, (G), 1. und 2. Semester. Cleffmann\*

### Allgemeine Zoologie.

- Physikalisches Institut, Leihgesterner Weg  
 Mo 12–13, Di 11–13.  
 M, A, H, E, N, PS, (G), 1.–4. Semester. Kilian \*
- Großes Zoologisches Praktikum I.  
 Ganztägig, Mo–Fr. BD, BL 3, (G), ab 5. Sem. Kilian, Seifert,  
 Claes, Ehlert,  
 Eichelberg, Müller,  
 Rietschel, Schipp,  
 Schulte

### Großes Zoologisches Praktikum II.

- Ganztägig, Do, Fr. BD, BL 3. Hevert, Holl,  
 Schipp

### Kleines Zoologisches Praktikum.

- Di, Mi 9–12 oder 14–17, 3 st.  
 BD, BL 1, BL 2, BL 3, N, (G), 2.–5. Sem. Götting, Holl,  
 Schulte, Wolburg

### Mitarbeiter-Seminar.

- Di 17–19, 2 st.  
 BD, BL 2, BL 3, (Z), ab 5. Semester. Wessing\*

### Tierphysiologisches Praktikum.

- Do 14.30–18, 4 st.  
 Provisorischer Kursaal Tierhaus, Leihgesterner Weg  
 BD, BL 3, (G), ab 4. Semester. Cleffmann,  
 Berthold,  
 Hipke, Jauker

### Mitarbeiter-Seminar in Tierphysiologie.

- Di 16–18, 2 st., alle 14 Tage.  
 Bibliothek des II. Zoologischen Instituts,  
 Wartweg 95  
 BD, BL 3, (Z), ab 6. Semester. Cleffmann

### Ökologie und Systematik einheimischer Vögel mit Demonstrationen. Do 16–17.

- BD, BL 1, BL 2, BL 3, N, (Z), 2.–8. Semester. Völker\*

### Synökologie der Fauna mitteleuropäischer Wälder.

- Di 17–18.  
 BD, BL 2, BL 3 (V), 4.–8. Semester. Scherf \*

- Seminar: Zoologische Forschungsarbeit  
im Naturpark Hoher Vogelsberg. Fr 18–20.  
BD, BL 3, (Z), ab 4. Semester. Scherf
- Demonstration in der wissenschaftlichen Sammlung.  
Sa 10–12.  
BD, BL 1, BL 2, BL 3, (Z), ab 1. Semester. Scherf
- Die Tierwelt der Nord- und Ostsee.  
Di, Do 8–9, 2 st.  
BD, BL 1, BL 2, BL 3, (V), 3.–6. Semester. Götting\*
- Meereszoologischer Kurs.  
28. 9.–9. 10. 1972, ganztägig. Biol. Anstalt Helgoland.  
BD, BL 2, BL 3, (V), ab 6. Semester. Cleffmann,  
Götting
- Limnologie (Ökologie der Binnengewässer).  
Mi 16–18, 14tägig, 1 st.  
BL 1, BL 2, BL 3, BD, (V), alle Semester. Illies \*
- Limnologischer Kurs I (Fließgewässer).  
4tägig in der Limnologischen Flußstation Schlitz  
(Zeit nach Vereinbarung)  
für Hörer der Vorlesung Limnologie. Illies
- Physiologische Ökologie der Süßwassertiere.  
Mi 16–18, 14tägig, 1 st.  
BD, BL 1, BL 2, BL 3, BG, (V), alle Semester. Meijering
- Systematik und Biologie der Primaten.  
2 st., Zeit nach Vereinbarung. Kl. Hörsaal.  
BD, BL 1, BL 2, BL 3, BG, (V), V, M, A, N, (Z),  
ab 3. Semester. Sprankel
- Primatologisches Kolloquium.  
2 st. alle 14 Tage nach Vereinbarung. Kl. Hörsaal.  
BD, BL 1, BL 2, BL 3, BG (V), V, M, A, N, (Z). Sprankel
- Zoologisches Kolloquium.  
Mo 17–19, 14tägig.  
BD, BL 1, BL 2, BL 3, N, (V), 1.–8. Semester. Die Professoren  
der Zoologischen  
Institute
- Zoologisches Seminar.  
Mo 17–19, 14tägig.  
BD, BL 1, BL 2, BL 3, N, (V), 1.–8. Semester. Die Professoren  
der Zoologischen  
Institute
- \* Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.  
Ganztägig.

### Genetik

Veranstaltungsort: Genetisches Institut, Leihgestener Weg 112–114

#### Allgemeine Vererbungslehre.

Mo, Di, Do 14–15 Uhr, 3 st., Großer Hörsaal, Physik.

BD, BL 1, BL 2, BL 3, M, V, PS, (V), ab 1. Semester. Anders

#### Großes Genetisches Praktikum.

Ganztägig. BD, BL 3 (V), ab 5. Semester.

Anders, Lueken,  
Vielkind, Henze

### Kleines Genetisches Praktikum.

Zeit nach Vereinbarung.

BD, BL 1, BL 2, BL 3, (V), ab 3. Semester.

Anders, Lueken,  
Vielkind, Henze

### Besprechung neuer Genetischer Arbeiten.

Mo 19.30, 3 st. (nach pers. Anmeldung).

BD, BL 3, BG, (Z), ab 1. Semester.

Anders, Lueken

### Seminar für Doktoranden.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

BD, BG, (Z), ab 8. Semester.

Anders\*, Lueken\*

### Genetisches Kolloquium.

nach besonderer Ankündigung.

BD, BL 3, BG, (Z), ab 1. Semester.

Anders, Lueken

\* Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.

Ganztägig.

## Anthropologie

Veranstaltungsort: Anthropologisches Institut, Wartweg 49

### Vorlesung: Die Evolution der Hominiden.

Do 17–19, 2 st. BL 1, BL 2, BL 3, BD, für Hörer aller

Fachbereiche. (G, V, Z) ab 1. Semester.

Schaefer\*

### Kolloquium. Di 18–20, 2 st.

BL 1, BL 2, BL 3, BD (Z), ab 5. Semester.

Schaefer

### Demonstrationskurs.

Do 16–17, 1 st.

BL 1, BL 2, BL 3, BD, (Z), ab 5. Semester.

Schaefer

### Exkursion.

Nach besonderer Ankündigung.

BL 1, BL 2, BL 3, BD, (V, Z), ab 1. Semester.

Schaefer,  
Keil, Kunter

### Vorlesung: Bau und Funktion des menschlichen Körpers:

Vergleichende menschliche Physiologie u. Anatomie.

Mo 18–19, 1 st. BL 1, BL 2, BL 3, BD (G, V, Z)

ab 1. Semester

Kunter

### Praktikum: Kleines Anthropologisches Praktikum.

Di. 14–16, 2 st.

BL 1, BL 2, BL 3, BD, (G, V), 1.–3./4. Semester.

Kunter

### Vorlesung: Bau und Funktion des menschlichen Körpers:

Sinnesorgane. Mo 17–18, 1 st.

BL 1, BL 2, BL 3, (G, Z), 1.–4. Semester.

Keil

### Praktikum: Kleines Anthropologisches Praktikum.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

BL 1, BL 2, BL 3, BD, (G, V), 1.–3./4. Semester.

Keil

### Praktikum: Osteometrische Methoden.

Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

BL 2, BL 3, BD, M, Archäologen, (Z), ab 2. Semester. Keil, Kunter

\* Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.

Ganztägig.

## Didaktik der Biologie

Veranstaltungsort: Seminar für Didaktik der Biologie,  
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus C

Allgemein für Grundstufe und Sekundarstufe.

Vorlesung mit Diskussion:

Didaktik des Biologieunterrichts.

Mo 17–19, 2 st., BL 1, BL 2, (V), ab 2. Semester. Desselberger

Vorlesung: Lernziele und Curriculum des Faches Biologie  
(dargestellt an Beispielen).

Do 18–19, 1 st., BL 1, BL 2, BL 3, (V), 4.–6. Semester. Hinz

Übung mit Vorlesungsteil: Didaktische Materialien zur  
Zell- u. Vererbungslehre. Gruppe A: Mi 11–13, 2 st.

Gruppe B: Zeit nach Vereinbarung.

BL 1, BL 2, (V), ab 2. Semester.

Döpp-Woesler

Übung: Praxis der Tafelzeichnung im Biologieunterricht.

Mi 10–12, 2 st., alle 14 Tage in Gruppen

BL 1, BL 2, (Z), ab 4. Semester.

Weinreich

Exkursion zur Biologischen Station „Heiliges Meer“  
(Einführung in Umweltprobleme).

Nach besonderer Ankündigung. BL 2, (Z).

Hinz

Exkursionen zu Naturkundemuseen und Vivarien.

Nach besonderer Ankündigung. BL 1, BL 2, (Z).

Weinreich

Für Grundstufe

Übung: Praktische Einführung in schulbiologische

Arbeitsgebiete. In Gruppen: Mo 13–15, 2 st., 15–17.

BL 1, (V), ab 1. Semester.

Erber, Vogel

Übung mit Vorlesungsteil: Grundlagenuntersuchungen

zum Sachunterricht der Eingangsstufe (Menschen-  
kunde 1.–6. Schuljahr). Gruppe A: Mi 14–16, 2 st.

Gruppe B: Zeit nach Vereinbarung.

BL 1, (V), ab 2. Semester.

Döpp-Woesler

Übung: Unterrichtsversuche zu naturkundlichen Themen

in der Grundschule. Hospitation und Kolloquium.

Nach besonderem Plan. BL 1, (V).

Weinreich

Übung: Biologie in der Grundstufe.

In Gruppen: Do 9–10.30, 14–15.30, 2 st.

BL 1, (V), ab 2. Semester.

Kaestner

Übung: Fragen der Grundschuldidaktik im naturkund-  
lichen Bereich. In Gruppen: Fr 8–10, 10–12, 2 st.

BL 1, (V), ab 2. Semester.

Gahl

Für Sekundarstufe I

a) Pflanzenkunde. Vorlesung und Übung: (1 u. 2 st.)

Stoffe der Pflanzenkunde in den Klassen 5–10

(Teil I: Schulversuche mit Pflanzen, Kultur von  
Mikroorganismen für den Unterricht, didaktische Hin-  
weise für mikroskopische Untersuchungen).

- 2 mal 3 Gruppen: Fr 8–10.15, 10.30–12.45, 13.45–16,  
3 st. BL 2, (V), 2.–3. Semester. Hinz,  
Krieger, Vogel
- b) Tierkunde. Übung: Tierkunde für Schulbiologen.  
In Gruppen: Di 9–11, 11–13, 13–15, 15–17, 2 st.  
BL 2, (V), ab 3. Semester. Desselberger,  
Erber, Krieger,  
Weinreich
- Übung: Insektenkundliches Praktikum (Herstellung und  
unterrichtliche Auswertung von mikroskopischen  
Präparaten). Mo 14–16, 2 st., BL 2, (Z), ab 4. Sem. Weinreich
- c) Menschenkunde. Übung mit Vorlesungsteil:
- Bau und Funktion der Sinnesorgane. Anforderungen  
der technisierten Umwelt an die Sinnesleistungen.  
Gruppe A: Mo. 14–16, 2 st.  
Gruppe B: Zeit nach Vereinbarung.  
BL 2, (V), 4.–5. Semester. Döpp-Woesler
- Übung mit Vorlesungsteil: Steuerung der Entwicklung in  
Kindheit und Jugend durch Erb- und Milieufaktoren.  
Gruppe A: Di 14–16, 2 st.  
Gruppe B: Zeit nach Vereinbarung.  
BL 2, (V), 4.–5. Semester. Döpp-Woesler
- Übung mit Vorlesungsteil: Probleme der heutigen  
Ernährung als Unterrichtsstoff im menschenkund-  
lichen Unterricht der Sekundarstufe I.  
Di 9–11, 2 st., BL 2, (V), 4.–6. Semester. Gießler
- Übung mit Vorlesungsteil: Ernährungserziehung im  
menschenkundlichen Unterricht, dargestellt an der  
Erörterung der Nahrungsfette.  
Do 9–11, 2 st., BL 2, (V), 4.–6. Semester. Gießler
- Übung: Schulversuche über Nährstoffe als Grundlage  
einer wirksamen Ernährungserziehung im Biologie-  
unterricht.  
2 Gruppen: Mi 9–11, Fr 9–11, 2 st., BL 2, (V),  
3.–6. Semester. Gießler
- Übung: Menschenkundliche Versuche in der Schule.  
Fr 9–11, 2 st., BL 2, (V), ab 4. Semester. Erber
- d) Schulpraxis. Übung: Biologische Unterrichtshospita-  
tionen mit Lehrversuchen und Kolloquium  
nach besonderem Plan des Seminars, 4 st.  
BL 2, (Z), ab 3. Semester. Desselberger,  
Krieger, Vogel mit  
Hospitations-  
beauftragten
- Übung: Schulbiologisches Kolloquium zur Vorbereitung  
auf das Fachpraktikum.  
In Gruppen: Mo 17–19, Mi 11–13, Do 17–19, 2 st.  
BL 2, (G), 3. bzw. 5. Semester. Desselberger,  
Krieger, Vogel

- e) Sekundarstufe II und Abendgymnasium  
 Vorlesung: Didaktik und Methodik der Biologie.  
 Mo 18–19.30, 2 st., Liebiggymnasium.  
 BL 3, (V), BD, (Z), ab 4. Semester. Heidt
- Hospitationen und Unterrichtsübungen zur Didaktik und  
 Methodik der Biologie.  
 Zeit und Ort nach Vereinbarung, 2 st.  
 BL 3, (V), BD, (Z), ab 4. Semester. Heidt

## 16 ANGEWANDTE BIOLOGIE

P = Pflichtfach; WP = Wahlpflichtfach; WV = Wahlvertiefungsfach

### Acker- und Pflanzenbau

- Biolog. Hörsaal, Ludwigstraße 23
- (P) Allgemeine Pflanzenbaulehre AW, AT, AP  
 (3. und 4. Sem.). Di, Mi, Do 10–11, 3 st. v. Boguslawski
- Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23  
 III. Stock
- (P) Wachstumsfaktoren und Ertragsgesetze AP  
 (5. und 6. Sem.). Do, Fr 11–12, 2 st. v. Boguslawski
- Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23  
 III. Stock
- (P) Entwicklungsphysiologie und Produktivitätstyp der  
 Kulturpflanzen I. AP (7. u. 8. Sem.). Fr 10–11, 1 st v. Boguslawski
- Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23  
 III. Stock
- (P) Praktikum z. Pflanzenbaulehre I. (Samen- u. Sorten-  
 kunde). AP (5. und 6. Sem.). Do 14.30–17.30, 3 st. v. Boguslawski,  
 Schuster
- Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23  
 III. Stock
- (P) Seminar zur Pflanzenbaulehre I. AP (7. und 8. Sem.).  
 Di 15–17, 2 st. v. Boguslawski,  
 Jahn, Atanasiu
- Anleitung für Fortgeschrittene zur Anfertigung von  
 wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig, außer Sa. v. Boguslawski
- Seminarraum I, Ludwigstraße 23
- (WP) Kulturpflanzen der Tropen und Subtropen I (aus-  
 gewählte Kulturarten). AP (5. und 6. Sem.)  
 Fr 8–10, 2 st. Atanasiu
- Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23  
 III. Stock
- (WV) Übungen im pflanzenbaulichen Versuchswesen. AP  
 Mo 10–12, 2 st. Atanasiu
- (WV) Seminar für trop. und subtrop. Landbau. AP  
 Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Atanasiu
- (WP) Nahrungsmittelpflanzen der Tropen u. Subtropen.  
 H, E (7. und 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Atanasiu

- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.  
Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung. Atanasiu
- (P) Pflanzenbaulehre für Studenten der H und E.  
(3. und 4. Sem.). Mi 16–18, 2 st. Jahn
- Seminarraum I, Ludwigstraße 23
- (WP) Qualitätserzeugung und Qualitätsbeurteilung bei  
pflanzlichen Nahrungsstoffen I. H, E, AP  
(5. und 6. Sem.). Di 17–19, 1 st., alle 14 Tage. Jahn
- Seminarraum I, Ludwigstraße 23
- (WP) Qualitätserzeugung und Qualitätsbeurteilung bei  
pflanzlichen Nahrungsstoffen III. H, E, AP  
(7. und 8. Sem.). Di 17–19, 1 st., alle 14 Tage. Jahn
- Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23
- III. Stock
- (WP) Praktikum zur Qualitätserzeugung und Qualitäts-  
beurteilung bei pflanzlichen Nahrungsstoffen.  
H, E, AP. (5. und 6. Sem.). Zeit nach Vereinb., 1 st. Jahn, Marquard
- Seminarraum I, Ludwigstraße 23
- (P) Ausgewählte Kapitel des Pflanzenbaues II. AP  
(7. und 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Jahn
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Ge-  
biete Pflanzenproduktion und pflanzliche Rohstoffe.  
Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung. Jahn
- Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23
- III. Stock
- (WV) Wasserhaushalt in Boden und Pflanze.  
AP, Di 14–15, 1 st. Vömel
- Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23
- III. Stock
- (WV) Ausgewählte Kapitel zum Arzneipflanzenanbau. AP  
Fr 12–13, 1 st. Vömel
- (P) Einführung in die Biometrie. AP (5. und 6. Sem.).  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Geidel
- Zeughaus
- (WV) Agrarmeteorologie, Teil I. AP  
Mi 16–18, 1 st., alle 14 Tage. Seemann
- (WV) Forstwirtschaft als Teil der Volkswirtschaft.  
AW, AP, Zeit nach Vereinbarung, 1 st. R. Schmitt
- (WV) Einführung in die Forstwirtschaft. AW, AP  
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. R. Schmitt

### Grünlandlehre

- Biolog. Hörsaal, Ludwigstraße 23
- (P) Einführung in die Grünlandlehre. AW, AT, AP  
(3. und 4. Sem.). Mo 11–12, 1 st. Simon
- Seminarraum I, Ludwigstraße 23
- (P) Kultur der Wiesen und Weiden. AT, AP  
(5. und 6. Sem.). Mo 8–10, 2 st. Simon
- Seminarraum I, Ludwigstraße 23
- (P) Futtermittelkonservierung. AT, AP (7. und 8. Sem.).  
Di 12–13, 1 st. Simon

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.	Simon
Seminarraum I, Ludwigstraße 23	
(P) Pflanzensoziologie in der Landwirtschaft. AP (7. und 8. Sem.). Di 9–10, 1 st.	Stählin
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.	
Zeit nach Vereinbarung, 3 st.	Stählin
Standortfragen des Grünlandes. AP	
Fr 14–16, 1 st., alle 14 Tage.	Arens
(WP) Ökologie und Bewirtschaftung des Graslandes in tropisch-subtropischen Gebieten. AP (7. Sem.).	
Fr 14–17, 1 st., nach Vereinbarung.	Bommer

### Phytopathologie

Kursraum Inst. f. Phytopathol., Ludwigstraße 23 I.	
(P) Spezielle Kapitel der angewandten Zoologie mit besonderer Berücksichtigung ökologischer Probleme. AP (7. Sem.). Mi 10–11, 1 st.	Schmutterer
Biolog. Hörsaal, Ludwigstraße 23 II.	
(P) Einführung in die Phytomedizin und in Grundfragen der Umweltbelastung durch Pflanzenschutzmittel. AW, AT, AP (3. und 4. Sem.). Di 9–10, 1 st.	Schmutterer
Kursraum Inst. f. Phytopathol., Ludwigstraße 23 I.	
(P) Systematische Übersicht über die Schaderreger. AP (5. und 6. Sem.). Mi 8–10, 2 st.	Fehrmann, Rößner, Sänger, Schmutterer
Kursraum Inst. f. Phytopathol., Ludwigstraße 23 I.	
(P) Mikroskopische Übungen. AP (5. und 6. Sem.). Di 14–16, 2 st.	Fehrmann, Rößner, Schmutterer
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.	
Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung.	Fehrmann, Kranz, Sänger, Schmutterer
Kursraum Inst. f. Phytopathol., Ludwigstraße 23 I.	
(P) Spezielle Kapitel der pflanzlichen Virologie. AP (7. Sem.). Mi 11–12, 1 st.	Sänger
Kursraum Inst. f. Phytopathol., Ludwigstraße 23 I.	
(WV) Unkrautbekämpfung I. AP	
Mi 12–13, 1 st.	Fehrmann
Kursraum Inst. f. Phytopathol., Ludwigstraße 23 I.	
(WV) Elektronenmikroskopisches Praktikum für Landwirte. Eine Woche ganztägig nach Semesterende nach Vereinbarung.	Fehrmann
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.	
Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung.	Fehrmann
Zeughaus	
(WP) Krankheiten tropischer Kulturpflanzen. AP (7. und 8. Sem.). Di 8–10, 2 st.	Kranz

(WV) Einführung in die Epidemiologie. AP Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Kranz
(WV) Mykologie für Phytopathologen. AP Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Kranz
(WV) Mykologische Übungen. AP. Zeit n. Vereinb., 4 st.	Kranz

### Pflanzenzüchtung

Seminarraum I, Ludwigstraße 23	
(P) Einführung in die Pflanzenzüchtung. AP (5. und 6. Sem.). Di 8–10, 2 st.	Schuster
Praktikumsraum Inst. für Pflanzenbau, Ludwigstraße 23	
III. Stock	
(P) Spezielle Pflanzenzüchtung. AP (7. und 8. Sem.). Do 8–10, 2 st.	Schuster
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung.	Schuster

### Obstbau

Institut für Obstbau	
(P) Grundlagen der Obstproduktion. AP (5. und 6. Sem.). Do 8–10, 2 st.	Gruppe
Institut für Obstbau	
(P) Obstbau-Seminar. AP (7. Sem.). Do 14–16, 1 st., alle 14 Tage.	Gruppe, Feucht
Institut für Obstbau	
(P) Übungen zum Obstbau. AP (7. Sem.). Do 14–16, 1 st., alle 14 Tage.	Gruppe u. Mitarbeiter
(WV) Obstbauliches Kolloquium. AP Mo 10–12, 2 st.	Feucht, Gruppe u. Mitarbeiter
(P) Obst und Gemüse. H, E (7. und 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Gruppe, Feucht
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Gruppe
(WV) Weinbau. Kurssystem 2–3 Tage in Geisenheim.	Kiefer
Seminarraum I, Ludwigstraße 23	
(WV) Spezieller Obstbau III (Subtropische und tropische Obstgehölze). AP. Do 10–11. 1 st,	Feucht
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Feucht
Die Kulturpflanze als Umweltfaktor. (Ringvorlesung). Zeit nach Vereinbarung.	Die Hochschul- lehrer des Fachbe- reiches 16 – Ange- wandte Biologie —

# 17 ANGEWANDTE GENETIK UND LEISTUNGSPHYSIOLOGIE DER TIERE

P = Pflichtfach, WP = Wahlpflichtfach, WV = Wahlvertiefung

Fachrichtung: Tierische Produktion

- (P) Grundlagen der allgemeinen Tierzucht und Tierhaltung. (3. und 4. Sem. agr.)  
Mo 9–11, Mi 14–15, 3 st. Waßmuth  
Gr. Biol. Hörsaal, Hauptgebäude.
- (P) Tierzucht für Fortgeschrittene.  
(5. und 6. Sem. agr.) Di 8–10, 2 st. Waßmuth  
Seminarraum, Bismarckstraße 16
- (P) Einführung in Kleintierzucht und -haltung.  
(3. und 4. Sem.) Fr 8–9, 1 st. N. N.  
Hörsaal, Eichgärtenallee, (Inst. f. Agr. soziologie).
- (P) Öffentliche und private Maßnahmen zur Förderung der Tierzucht. (7. und 8. Sem.) Di 9–10, 1 st. Senft  
Seminarraum, Bismarckstraße 16.
- (P) Spezielle Fragen der Fruchtbarkeit ldw. Haustiere.  
(7. und 8. Sem.) Di 8–9, 1 st. Finger  
Seminarraum, Bismarckstraße 16.
- (P) Seminar in Tierzucht.  
(7. und 8. Sem.) Di 10–12, 2 st. Waßmuth, Finger,  
Seminarraum, Bismarckstraße 16. Fritz Meyer
- (P) Übungen in Tierzucht.  
(5. und 6. Sem.) Di 14–16, 2 st. Waßmuth, Senft  
Seminarraum, Bismarckstraße 16. u. a.
- (WV) Übungen zur vertieften Ausbildung.  
Fr 14–16, 2 st. Waßmuth  
Seminarraum, Bismarckstraße 16.
- (WV) Kolloquium in englischer Sprache.  
(5. bis 8. Sem.) Di 16–17, 1 st. Waßmuth, Senft,  
Seminarraum, Bismarckstraße 16. Beuing
- (P) Biochemie des Fleisches  
(7. und 8. Sem.) Di 14–16, 2 st. Hamm  
Seminarraum, Bismarckstraße 16.
- (P) Spez. Marktlehre tier. Produkte.  
(7. und 8. Sem.) Fr 8–10, 2 st. Wöhlken  
Kleiner Hörsaal, Zeughaus.
- (WP) Zuchthygiene I. (7. und 8. Sem.) Di 16–17, 1 st. Rieck  
Amb. Vet. Klinik.
- (P) Haustiergenetik I. (5. und 6. Sem.) Fr 9–11, 2 st. N. N.  
Seminarraum, Bismarckstraße 16.
- (P) Übungen in Haustiergenetik.  
(7. und 8. Sem.) Fr 10–12, 2 st. N. N.  
Seminarraum, Bismarckstraße 16.
- (P) Allgemeine physiologische Genetik.  
(5. und 6. Sem.) Di 10–12, 2 st. Senft  
Seminarraum, Bismarckstraße 16.
- (P) Allgemeine Erbpathologie und Embryonalpathologie.  
(7. und 8. Sem.) Fr 14–15, 1 st. Amb. Vet. Klinik. Rieck, Herzog

- (WP) Kleintierzucht. (5. und 6. Sem.) Fr 11–13, 2 st.  
Seminarraum, Bismarckstraße 16. N. N.
- (WP) Milchwissenschaft.  
(5. und 6. Sem.) Do 8–10, 2 st.  
Seminarraum, Bismarckstraße 16. Renner
- (WP) Milchwissenschaftliche Übungen.  
(7. und 8. Sem.) Mi 14–16, 2 st.  
Laboratorien d. Milchwirtschaft, Bismarckstraße 16. Renner
- (WV) Ausgewählte Kapitel: Milch und Ernährung.  
(7. und 8. Sem.) Mi 11–12, 1 st.  
Kleiner Hörsaal, Zeughaus. Renner
- (WP) Tierzucht in den Tropen und Subtropen I.  
(5. und 6. Sem.) Mi 8–10, 2 st.  
Kleiner Hörsaal, Zeughaus. Hch. Schäfer
- (WP) Ökologie der Haustiere I. (7. und 8. Sem.)  
Do 11–12, 1 st. Kleiner Hörsaal, Zeughaus. Hch. Schäfer
- (WP) Immunbiologie. (7. und 8. Sem.)  
Mi 10–11, 1 st. Kleiner Hörsaal, Zeughaus. Senft
- (WV) Gemeinsames Seminar Tierische Produktion.  
(5. bis 8. Sem.) Mo 11–13, 2 st. (alle 14 Tage). Hochschullehrer  
der Fachrichtung  
Tierische  
Produktion

#### Fachrichtung: Veterinärmedizin

- (P) Allgemeine Tierzucht für Vet. Med.  
Fr 11–13, 2 st. Waßmuth  
Hörsaal, Vet. chirurg. Klinik.
- (WV) Probleme klinischer Genetik in der Veterinär-  
medizin. Amb. Vet. Klinik, Zeit n. Vereinb., 1 st. Herzog
- (WV) Erbpäthologische Demonstrationen.  
Zeit nach Vereinbarung. Rieck, Herzog,  
Wiedeking
- (P) Zuchthygiene I. Di 16–17, 1 st.  
Amb. Vet. Klinik. Rieck
- (WV) Erbpäthologisches und zuchthygienisches Seminar  
für Doktoranden u. Fortgeschrittene. Mi 15–17, 2 st. Rieck, Herzog,  
Wiedeking
- (WV) Einführung in die experimentielle Teratologie mit  
Übungen (Medikamentenprüfung auf teratogene  
Eigenschaften). Zeit nach Vereinbarung. Rieck, Herzog
- (WV) Genetische und zuchthygienische Probleme in der  
Hundezucht. Zeit nach Vereinbarung. Herzog, Wiedeking
- (WV) Probleme der Tiergesundheit und tierischen Pro-  
duktion in den Tropen.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. wöchentlich.
- a) Tierhaltung, Verhalten, Tierzucht Helmut Fischer,  
Scheurmann
- b) Tierernährung Bartha
- c) Infektionskrankheiten Kraus, Nitzschke
- d) Parasitäre Krankheiten Lämmler, Gothe
- e) Wildbewirtschaftung Roth

- f) **Biologie und Pathologie der Fortpflanzung**  
 g) **Nahrungsmittelhygiene** Tillmann  
 Bartels
- (WV) **Einführungseminar für Doktoranden und Praktikanten in allgemeine Fragen der tierischen Produktion in den Tropen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.** Fischer, Senn
- (WV) **Seminar für Doktoranden und Praktikanten in speziellen Fragen der tierischen Produktion in den Tropen. Zeit nach Vereinbarung, 3 st.** Fischer,  
 Scheurmann
- (WV) **Seminar für theoretische und praktische Ausbildung von ausländischen Praktikanten. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.** Fischer

## 18 VETERINÄRMEDIZIN

### Veterinär-Anatomie

Anatomie der Haustiere (1. u. 2. Sem.).

- a) **Bewegungsapparat (Vorlesung u. Übung).**  
 Mo, Di 14—17, Mi 10—12, 8 st.

Habermehl, Goller,  
 R. Hofmann,  
 Schnorr,  
 Dierdorf-Lewin,  
 Hummel

- b) **Zellen- und Gewebelehre (Vorlesung u. Übung).**  
 Di 8—9, Mi 8—10, 3 st.

Goller, Habermehl,  
 Schnorr,  
 R. Hofmann,  
 Czöndor

Anatomie der Haustiere II (3. u. 4. Sem.).

- a) **Systematische u. topographische Anatomie der Eingeweide (Vorlesung u. Übung).**  
 Mi, Do 14—17, Fr 11—13, 8 st.

Goller, Habermehl,  
 Schnorr, Wille,  
 R. Hofmann, Klös

- b) **Mikroskopische Organlehre (Vorlesung u. Übung).**  
 Mo 8—11, 3 st.

Habermehl, Goller,  
 R. Hofmann,  
 Schnorr, Czöndor

- c) **Organentwicklung.**  
 Fr 10—11, 1 st.

Goller, Habermehl,  
 Schnorr,  
 R. Hofmann

- d) **Situsedemonstrationen**  
 (gruppenweise Mo 17—18 bzw. Di 17—18), 1 st.

Habermehl,  
 R. Hofmann,  
 Goller, Schnorr,  
 Klös, Wille,

Anatomie der Haustiere (für Studierende der Landwirtschaft, Hauswirtschaft u. Ernährungswissenschaft).  
Do 10—12, 2 st.

Schnorr,  
R. Hofmann

### Veterinär-Physiologie und Ernährungs- physiologie

Physiologie der Haustiere (3. Sem.).

Mo 11—12, Di 10—11, Do 11—12, Fr 9—10, 4 st.

Eder, Wels

Ernährungsphysiologie der Haustiere (3. Sem.).

Do 9—11, 2 st.

Rufeger

Physiologische und Ernährungsphysiologische Übungen  
(3. Sem.). Mi 10—12, 2 st.

Eder, Rufeger,  
Wels, Bottin,  
Heitmann,  
Vockert,  
Riethmüller

Physiologisches Seminar (3. Sem.).

Di 11—12, 1 st.

Eder, Rufeger,  
Wels u. Mitarbeiter

Allgemeine Radiologie (7. Sem.).

Fr 14—16, 2 st.

Schraub, Eder

Tierernährungs- und Futtermittellehre, Vorlesung für  
Studierende des 5. u. 6. Sem. Mi 15—17, 2 st.

Brune

Tierernährungs- und Futtermittellehre, Übungen für  
Studierende d. 6. Sem. Do 17—19, 2 st.

Brune

### Biochemie

Biochemie I (3. u. 4. Sem.).

Di, Mi 9—10, 2 st.

Schoner

Chemisch-physiologisches Colloquium für Fortge-  
schrittene. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Schoner  
und Mitarbeiter

Kolloquium über neue Methoden und Ergebnisse in der  
Biochemie. Fr 17—19, 2 st., alle 14 Tage.

Schoner,  
Habermann,  
Frimmer,  
Gundlach,  
Staudinger,  
Schraub, Roká

Biomathematik.

Do, Fr 8—9, 2 st.

Victor

Varianzanalyse.

Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Victor

### Veterinär-Pathologie

Allgemeine Pathologie, Teil I (5. u. 6. Sem.).

Mi 8—9, 1 st.

Weiß

Übungen zur Allgemeinen Pathologie (5. u. 6. Sem.),  
Teil I. Di 14—16, 2 st.

Weiß, Frese, Hoffmann, Hoffmann-Fezer, Rudolph, Schmahl, Klaus

Spezielle Pathologische Anatomie, Teil I (7. u. 8. Sem.).  
Mi 9—10, 16—17, 2 st.

Weiß, Frese, Rudolph

Pathologisch-histologischer Kurs zur Speziellen Pathologischen Anatomie (9. Sem.). Do 14—16, 2 st.

Weiß, Frese, Rudolph

Pathologisch-anatomische Vorweisungen (8. u. 9. Sem.).  
Mi 14—16, 2 st.

Weiß, Frese

Obduktionsübungen, nach Anfall (7. u. 8. Sem.).  
Zeit nach Vereinbarung, 3 st.

Frese, Hoffmann, Hoffmann-Fezer, Klaus, Rudolph, Schmahl

### Tierärztliche Nahrungsmittelkunde

Hauptvorlesung „Fleischhygiene“ (7. Sem.).

Mo 14—16, Di 14—16, Fr 8—9, Fr 12—13, 6 st.

Bartels, Klare, Wöhner

Übungen „Fleischhygiene“ (7. Sem.).

Mo 14—16, Di 14—16, 4 st.

Hadlok, Kern, Steinbüchel

Vorlesung „Lebensmittelmikrobiologie“ Teil II, (7. Sem.).

Mo 8—9, 1 st.

Hadlok

Kolloquium „Tierärztliche Lebensmittelkunde“

(7. bis 9. Sem.) u. Fortbildung für Berufstätige.

Do 16—18, 2 st.

Bartels

Vorlesung „Schlachthofkunde unter besonderer Berücksichtigung der Schlachthoftechnik und Schlachthofbetriebslehre“ (7. Sem.).

Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Jerzembeck

Fleischtechnologie mit Demonstrationen für Studierende der Ernährungswissenschaften (7. Sem.).

Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Bartels, Klare, Wöhner

Vorlesung „Lebensmittelkunde und Lebensmittelhygiene I“ für Studierende der Haushalts- und Ernährungswissenschaften (5. Sem.). Fr 9—10, 1 st.

Hadlok, Kern, Steinbüchel

Demonstrationskursus „Lebensmittelkunde und Lebensmittelhygiene“ für Studierende der Haushalts- und Ernährungswissenschaften (7. Sem.). Fr 10—11, 1 st.

Hadlok, Kern, Steinbüchel

Milchkunde, Teil I (8. u. 9. Sem.).

Mo 16—17, 1 st.

Kielwein

## Milchuntersuchungskurs.

Mo 17—18 (8. Sem.) u. Fr 9—10 (9. Sem.), 1 st.

Kielwein, Lang,  
Texdorf,  
Daser

Fischhygiene I: Fischkrankheiten (7. u. 8. Sem.).

Fr 17—18, 1 st.

Lang

Fischuntersuchung (nur 9. Sem.).

gruppenweise nach Aufruf, Mi 10—12, 2 st.

Lang

Kolloquium „Milchhygiene“ (9. Sem.).

Fr 12—13, 1 st.

Kielwein, Lang,  
Texdorf,  
Daser

Kolloquium für Doktoranden und Diplomanden.

Do 11—13, 2 st.

Kielwein, Lang.

## Hygiene und Infektionskrankheiten der Tiere

Allgemeine Infektions- und Seuchenlehre (7. Sem.).

Mi 8—9, 1 st.

Schließer, Blobel,  
Becht, Scharmann

Seminar über spezielle Tierseuchenprobleme, für

Fortgeschrittene. Mo 15—17, 2 st., alle 14 Tage.

Schließer,  
Krauss und wiss.  
Mitarbeiter

Prakt. Übungen in der mikrobiologischen Diagnostik

(8. u. 9. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Schließer,  
Paulsen, Weber

Kolloquium über veterinärhygienische Fragen des Umweltschutzes (für klin. Semester und Hörer anderer Fachbereiche). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Schließer,  
Weyers

Zoonosen (für Fortgeschrittene und Hörer anderer Fachbereiche). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Krauss

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Viruskrankheiten der Haustiere (7. u. 8. Sem.).

Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Nitzschke

Praktikum in der angewandten Staatsveterinärmedizin (abteilungsweise mit der Ambulatorischen Klinik), (9. Sem.). halbtägig, Zeit nach Vereinbarung.

Weyers

Tierseuchenbekämpfung (9. Sem.).

Mo 16—18, 2 st.

Zinn

## Virologie

Allgemeine Virologie (7. u. 8. Sem. und Hörer der Biologie). Di, Do 8—9, 2 st.

Rott, Becht,  
Scholtissek

Virologisches Kolloquium (für Hörer aller Fachbereiche).

Di 18—20, 14-tägig.

Die Dozenten  
der Virologie

Biochemisch-Virologisches Seminar für Fortgeschrittene.

Sa 9—11, 2 st.

Scholtissek, Becht.

Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene.  
Zeit nach Vereinbarung, 9 Tage, ganztägig.

Staudinger,  
Habermann,  
Scholtissek,  
Herrmann  
u. Mitarbeiter

Virologisches Seminar für Fortgeschrittene.  
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

Rott, Eggers

Hausinternes Seminar der Institute des Mehrzweckge-  
bäudes, Schubertstraße 1. Di 17.30—19, 14-tägig.

Die Dozenten

### Bakteriologie und Immunologie

Allgemeine Infektions- und Seuchenlehre (7. Sem.).  
Mi 8—9, 1 st.

Schließer, Blobel,  
Becht, Scharmann

Allgemeine Mikrobiologie (7. Sem.).  
Di, Do 9—10, 2 st.

Blobel, Scholtissek,  
Becht

Mikrobiologischer Kurs (7. Sem.).  
Di, Do 16—18, 4 st.

Blobel, Becht,  
Ludwig, Schließer,  
Brückler, Frese,  
Scharmann, Soboll

Im Gruppenunterricht.

Bakteriologisches Kolloquium für Fortgeschrittene.  
Mo 17—18, 1 st.

Blobel, Schaeg,  
Brückler, Frese,  
Scharmann, Soboll

Hausinternes Seminar der Institute des Mehrzweckge-  
bäudes, Schubertstraße 1. Di 17.30—19, 14-tägig.

Die Dozenten

### Geflügelkrankheiten und Hygiene der Geflügelhaltung

Pathologie und Therapie der Geflügelkrankheiten  
(8. u. 9. Sem.). Di, Mi 9—10, 2 st.

H. Geissler,

Praktikum in der Diagnostik der Geflügelkrankheiten.  
(nur 9. Sem.). Mi 16—18, 2 st.

H. Geissler,  
Kösters, Gurrer,  
Geringer

Ambulatorische Klinik für Geflügelkrankheiten (nur  
9. Sem.). halb- und ganztägig nach Ankündigung.

H. Geissler,  
Kösters, Gurrer,  
Geringer

Kolloquium über Geflügelkrankheiten und Hygiene der  
Geflügelhaltung (8. u. 9. Sem.).  
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

H. Geissler

Krankheiten des Zier- und Wildgefügels (8. u. 9. Sem.).  
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.

H. Geissler,  
Kösters

18

## Parasitologie und parasitäre Krankheiten der Tiere

Parasitologie II (7. u. 8. Sem.). Di 12—13, Do 15—16, 2 st.	
a) Helminthen und Helminthosen der Haustiere.	Lämmler
b) Parasiten der Zootiere.	Schütze
c) Immunologie und Serologie bei Helminthosen.	Zahner
Parasitologisches Kolloquium (8. Sem.).	
Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Lämmler, Gothe, Schütze, Zahner
Medizinische Parasitologie. Vorlesung und Übungen für Mediziner. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Lämmler, Gothe und Mitarbeiter

## Pharmakologie und Toxikologie

Pharmakologie und Toxikologie I (5. u. 6. Sem.).	
Mo, Di, Mi 17—18, 3 st.	Frimmer
Klausurarbeiten zur Hauptvorlesung (freiwillige Lei- stungskontrolle). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Frimmer
Arzneiverordnungslehre (7. u. 8. Sem.).	
Mo 16—17, 1 st.	Hegner, Lenke
Kolloquium über neue Methoden und Ergebnisse der Biochemie. Fr 17—19, 2 st., 14-tägig.	Frimmer, Staudinger, Róka, Habermann, Schraub

## Veterinär-Chirurgie und -Augenheilkunde

Klinische Ausbildung (6.—9. Sem.).	
Mo—Do 10—12, Fr 10—11, 9 st.	Dirksen, Eikmeier, Hch. Müller, Tillmann u. Mitarbeiter
Klinische Propädeutik (5. u. 6. Sem.).	
Mo 14—16 (Geburtshilfe), Do 11—12 (Chirurgie), Do 14—17 (innere Medizin), 6 st.	Czernicki, Dirksen, Eikmeier, Hofmann, Hch. Müller, Reinhard, Tillmann u. Mitarbeiter
Allgemeine Chirurgie (5. u. 6. Sem.).	
Di, Do 9—10, 2 st.	Hch. Müller
Operations- und Betäubungslehre (5. u. 6. Sem.).	
Mi 12—13, 1 st.	Hch. Müller
Huf- und Klauenbeschlagskunde (5. u. 6. Sem.).	
Fr 15—16, 1 st.	Hch. Müller
Augenkrankheiten und Untersuchungskursus. (8. u. 9. Sem.). Do 14—15, Mi 15—16, 2 st.	Hch. Müller, Reinhard

Operationsübungen (8. u. 9. Sem.).  
Mo 14–16, 2 st.

Hch. Müller  
u. Mitarbeiter

### Innere und Gerichtliche Veterinärmedizin

Klinische Ausbildung (6. bis 9. Sem.).  
Mo—Do 10—12, Fr 10—11, 9 st.

Dirksen, Eikmeier,  
Hch. Müller,  
Tillmann und  
Mitarbeiter

Klinische Propädeutik (5. u. 6. Sem.).  
Mo 14—16 (Geburtshilfe), Do 11—12 (Chirurgie),  
Do 14—17 (Innere Medizin), 6 st.

Czernicki,  
Dirksen, Eikmeier,  
Hofmann,  
Hch. Müller,  
Reinhard,  
Tillmann und  
Mitarbeiter

Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krank-  
heiten (8. u. 7. Sem.). Mi 12—13, Fr 9—10, 2 st.  
Gerichtliche Tierheilkunde, Tierschutz, Verhaltenslehre.  
(8. u. 9. Sem.). Di, Mi 8—9, 2 st.

Eikmeier  
Eikmeier,  
Weyers, Brummer

Allgemeine Therapie (5. u. 6. Sem.).  
Di 8—9, 1 st.

Kraft

Allgemeine innere Medizin (5. u. 6. Sem.).  
Do 12—13, 1 st.

Eikmeier

Funktionelle Pathologie mit Demonstrationen.  
(8. u. 9. Sem.). Fr 16—17, 1 st.

Eikmeier, Frese

Spezielle Pathologie und Therapie der inneren Krank-  
heiten der Wiederkäuer (6. u. 7. Sem.).  
Mo 9—11, Do 12—13, 2 st.

Dirksen

Diagnostisch-therapeutische Übungen am Rind (9. Sem.).  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Dirksen, Hofmann  
und Mitarbeiter

Berufs- und Standesrecht (9. Sem.).  
Kolloquium 3mal 2—6 Std.

H. Schulz

Organisation des tierärztlichen Berufsstandes (5. Sem.).  
Kolloquium 2mal 2—4 Std.

H. Schulz

Bedeutung des tierärztlichen Berufes für die Gesell-  
schaft (1. Sem.). Kolloquium 2mal 2—4 Std.

H. Schulz

### Tierärztliche Geburtskunde und Ambulatorische Klinik

Klinische Ausbildung (6.—9. Sem.).  
Mo—Do 10—12, Fr 10—11, 9 st.

Dirksen, Eikmeier,  
Hch. Müller,  
Tillmann und  
Mitarbeiter

Klinische Propädeutik (5. u. 6. Sem.). Mo 14—16 (Geburtshilfe, Gynäkol.), Do 11—12 (Chirurgie),  
Do 14—17 (Innere Medizin), 6 st.

Czernicki,  
Hofmann,  
Dirksen, Eikmeier,  
Hch. Müller,  
Reinhard,  
Tillmann und  
Mitarbeiter

Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung.  
(8. u. 9. Sem.). Mo, Do, Fr 8—9, 3 st.

Tillmann, Kubicek

Allgemeine Geburtskunde und Gynäkologie.  
(5. u. 6. Sem.). Mi 9—10, 1 st.

Tillmann

Euterkrankheiten (9. Sem.).  
Fr 11—12, 1 st.

Tillmann, Czer-  
nicki, Kuwilsky

Übungen in der Physiologie und Pathologie der Fort-  
pflanzung (7. Sem.). Mo 14—16, 2 st.

Kubicek,  
Tillmann und  
Mitarbeiter

Ambulatorik (abteilungsweise).  
ganztäglich, Zeit nach Vereinbarung.

Tillmann, Vockert  
und Mitarbeiter

Verhaltenslehre der Tiere (8. u. 9. Sem.).  
Do 9—10, 1 st.

Brummer

## 19 ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN

P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung

### Pflanzenernährung

Hörsaal Braugasse 7:

(P) Biochemie I: Funktionelle Grundlagen, H, E,  
(3. und 4. Sem.). Do 11—13, Fr 12—13, 3 st.

Linser

(P) Pflanzenernährung I: Biochemische Grundlagen, AP,  
(3. und 4. Sem.). Do 11—13, Fr 12—13, 3 st.

Linser

(P) Seminar für Pflanzenernährung, AP, (7. und 8. Sem.).  
Fr 11—12, 1 st.

Linser

Kolloquium Pflanzenernährung, AP  
Mo 17—18, 1 st.

Linser u. Höfner

(P) Mikronährstoffe und Spurenelemente, AP (Pflanzen-  
ernährung III), (5. und 6. Sem.). Mi 11—12, 1 st.

Kühn

Ausgewählte Kapitel der Pflanzenernährung, AP  
1 st. nach Vereinbarung.

Mengel

Ausgewählte Kapitel der Pflanzenernährung.  
Mo 17—19, 2 st., 14tägig.

Höfner

(P) Biochemisches Seminar, H, E. Di 9—10, 1 st.

Neumann, K.-H.

Kursaalgebäude hinter Ludwigstraße 19:

- (P) Praktikum biochemischer Methoden I, AP, H, E  
(ab 3. Sem.) H, E, (ab 5. Sem.) AP. Mi 14–18, 4 st. Heilenz, Herwig,  
Höfner, Linser,  
Neumann
- (P) Praktikum biochemischer Methoden II,  
H, E (ab 4. Sem.). Di 14–18, 4 st. Heilenz, Herwig,  
Höfner, Linser,  
Neumann
- Chemisches Grundlagenpraktikum, AP, H, E, (2. Sem.),  
Ferienkurs, ganztägig, Zeit nach Vereinbarung. Bohring, Heilenz,  
Herwig, Judel,  
Pauler

Übungsraum der Bodenkunde, Univ.-Hauptgebäude Ludwigstraße 23:

- Die Situation des Menschen in der Welt. Naturwissen-  
schaftliche Grundlagen des Weltverständnisses (für  
Hörer aller Fachbereiche). Mo 19–21, 2 st. Linser

Hörsaal Wilhelmstraße 20:

- Kolloquium über neuere Ergebnisse der Ernährungs-  
lehre bei Mensch, Tier und Pflanze. Di 17–19, 2 st.  
alle 14 Tage. Die Hoch-  
schullehrer des  
Fachbereichs 19

## Tierernährung

### I. Agrarwissenschaften

Großer Hörsaal Zeughaus:

- (P) Grundlagen der Tierernährung I, A (3. und 4. Sem.).  
Mi 11–13, 2 st. Brune
- (P) Physiologische Nahrungs- und Futtermittelchemie mit  
Demonstrationen, AT, (5. und 6. Sem.). Brune m. Ass.  
Mi, Do 10–11, 2 st.
- (P) Nähr- und Wirkstoffgruppen, AT, (5. und 6. Sem.).  
Mi 14–16, 2 st. Brune
- (P) Fütterungsrezepturen mit Übungen, AT,  
(7. und 8. Sem.). Mi 16–18, 2 st. Brune m. Ass.
- Kursaalgebäude hinter Ludwigstraße 19:
- (P) Praktikum der Nährstoffchemie (physiologische  
Methoden), AT, (7. und 8. Sem.). Do 14–18, 4 st. Brune, Djahan-  
schiri, Niemann,  
Walz

Kleiner Hörsaal Zeughaus:

- (P) Gemeinsames Seminar Tierproduktion, AT,  
(5.–8. Sem.). Mo 11–13, 2 st. Alle Doz.  
Tierprod.
- Fütterung und physiologisches Verhalten von Nutztieren  
in den Tropen und Subtropen, AT, (7. und 8. Sem.).  
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Bartha

## II. Haushalts- und Ernährungswissenschaften

Großer Hörsaal Zeughaus:

- (P) Grundlagen der Ernährungslehre I, H, E,  
(3. und 4. Sem.). Mi 11–13, 2 st. Brune
- (P) Physiologische Nahrungs- u. Futtermittelchemie mit  
Demonstrationen, H, E, (3. und 4. Sem.).  
Mi, Do 10–11, 2 st. Brune m. Ass.
- (WP) Nähr- und Wirkstoffgruppen, E, (7. und 8. Sem.).  
Mi 14–16, 2 st. Brune

Kursaalgebäude hinter Ludwigstraße 19:

- (P) Praktikum der physiologischen Nährstoffchemie, E,  
(5. und 6. Sem.). Do 14–18, 4 st. Brune, Djahanschiri, Niemann, Walz

Hörsaal Wilhelmstraße 20:

- Kolloquium über neuere Ergebnisse der Ernährungslehre bei Mensch, Tier und Pflanze, AT, E.  
Di 17–19, 2 st., alle 14 Tage. Die Hochschullehrer des Fachbereichs 19

## III. Veterinärmedizin

Großer Hörsaal Zeughaus:

- (P) Tierernährungs- und Futtermittellehre – Vorlesung,  
Vet. med., (5. und 6. Sem.). Mi 14–16, 2 st. Brune
- (P) Tierernährungs- und Futtermittellehre – Übungen,  
Vet. med., (5. und 6. Sem.). Mi 16–18, 2 st. Brune m. Ass.

### Lebensmitteltechnologie und landwirtschaftliche Technologie

Hörsaal Wilhelmstraße 20:

- (P) Lebensmitteltechnologie und landwirtschaftliche  
Technologie. Haltbarmachung pflanzlicher Erzeugnisse  
im Industriebetrieb, H, E, AT und AP,  
(7. und 8. Sem.). Mi 14–16, 2 st. Wucherpfennig

### Ernährungslehre

Hörsaal Wilhelmstraße 20:

- (P) Ernährungswissenschaftliches Seminar I.  
(E, 7. und 8. Sem.). Di 14–16, 2 st. Cremer, Menden, Noelle
- (P) Ernährung des Menschen I.  
(E, H, 5. und 6. Sem.). Di 10–12, 2 st. Feldheim, Elmadfa
- (P) Lebensmittelkunde, Be- und Verarbeitung I.  
(E, H, 5. und 6. Sem.). Fr 11–13, 2 st. Menden, Muskat

- (P) Lebensmitteltoxikologie I.  
(E, H, 7. und 8. Sem.). Do 17–19, 2 st., alle 14 Tage. Lindner
- (WP) Seminar Ernährungsberatung. (E, 7. und 8. Sem.).  
Mi 8–10, 2 st. Aign
- Mineralstoffwechsel.  
(E, 7. und 8. Sem.). Mi 16–17, 1 st. Rehner
- Seminar Ernährungsprobleme in Entwicklungs-  
ländern. Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage. Cremer, Feldheim,  
Oltersdorf
- Kolloquium über neuere Ergebnisse der Ernährungs-  
lehre bei Mensch, Tier und Pflanze.  
Di 17–19, 2 st., alle 14 Tage. Die Hoch-  
schullehrer des  
Fachbereichs 19
- Ausgewählte Kapitel aus der experimentellen Er-  
nährungsphysiologie (Kolloquium).  
Di 17–19, 2 st., alle 14 Tage. Cremer, Menden  
et al.
- Der Nährstoffbedarf des Menschen und seine experi-  
mentelle Bestimmung.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage. Jekat
- Diätetik im Kindesalter.  
Mi 11–12, 1 st. Tolckmitt
- Praktikumsgebäude Ludwigstraße:  
(P) Lebensmittelchemisches Praktikum.  
(E, 7. und 8. Sem.). Fr 10–13, 3 st. Bitsch, Muskat
- Lebensmittelchemisches Kolloquium.  
(E, 7. und 8. Sem.). Fr 9–10, 1 st. Bitsch, Muskat
- Küche der Stadtwerke, Behördenhochhaus:  
(P) Praktikum der Nahrungszubereitung I.  
(E, 5. und 6. Sem.). Do 10–13, 3 st. Aign
- Hörsaal der Med. Klinik, Klinikstraße 32 b:  
(P) Krankenernährung.  
(E, H, 7. und 8. Sem.). Do 16–17, 1 st. Huth
- Hörsaal der Med. Poliklinik, Rodthol:  
(WP) Stoffwechsel und Endokrinologie.  
(E, 7. und 8. Sem.). Di und Do 12–13, 2 st. Huth, Kracht,  
Noelle, Weller
- Zeughaus – Institut für Agrarpolitik – Seminarraum 411:  
Biochemische Veränderungen der Lebensmittel im Verlauf  
der Verarbeitung und der Lagerung E, H.  
Di 11–13, 2 st., alle 14 Tage. Lehmann, G.
- Wiesenstraße 3–5:  
(P) Ernährung und Stoffwechsel des Menschen I.  
(E, 6. Sem.). Di 10–12, 2 st. Wagner, K.-H.
- Bewertung der Nahrungsmittel nach ernährungswissen-  
schaftlichen Grundsätzen I.  
(E, 7. Sem.). Do 15–16, 1 st. Wagner, K.-H.
- (P) Grundlagen der deutschen und internationalen  
Ernährung. (E, 7. Sem.). Di 16–18, 2 st. Wagner, K.-H.

Diätetik I. E		
Di 15–16, 1 st.		Wagner, K.-H.
Pathophysiologie der Vitamine I.		
(E, 6. Sem.). Do 16–17, 1 st.		Wagner, K.-H.
Fremdstoffe und Zusatzstoffe der Nahrung und ihre Beziehung zum Stoffwechsel, E. Mo 10–11, 1 st.		Wagner, K.-H.
Radionuklide in der Stoffwechselforschung.		
(E, 7. und 8. Sem.). Mo 9–10, 1 st.		Buchhaupt
Parenterale Ernährung, E.		
Do 17–18, 1 st.		Wagner, K.-H.
Neueste Ergebnisse der Fermentforschung, E.		
Mo 16–17, 1 st.		Buchhaupt, Wagner, K.-H.
(P) Praktikum der Nahrungszubereitung I (Normalkost).		
(H, E, 5. Sem.). Do 10–13, 3 st.		Wagner, K.-H., Wagner-Hering
(P) Praktikum der Nahrungszubereitung II (Krankenkost – Diätetisches Praktikum).		
(H, E, 6. Sem.). Mi 9–12, 3 st.		Wagner, K.-H., Wagner-Hering
(P) Lebensmittelchemisches Praktikum.		
(H, E, 7. Sem.). Fr 10–13, 3 st.		Wagner, K.-H., Buchhaupt, Jeckel, Siddiqi
Seminar für chemische Konstitution und Stoffwechselwirkung. (E, 6. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.		Siddiqi, Buchhaupt

## 20 NAHRUNGSWIRTSCHAFTS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN

P	=	Pflichtveranstaltungen für die Studierenden
WP	=	Wahlpflichtveranstaltungen
WT	=	Wahlvertiefungsveranstaltungen
AW, AT, AP	=	Agrarwissenschaften, Fachrichtung WISO, Tier, Pflanze
H, E	=	Haushalts- bzw. Ernährungswissenschaften
P	Einführung in die Mathematik A, H, E	
	(1. und 2. Sem.). Do 14–16, Fr 11–12, 3 st.	Frohn
P	Mikroökonomische Theorie A, H, E	
	(1. und 2. Sem.). Mi 11–13, 2 st.	Thieme
P	Übungen zur mikroökonomischen Theorie A, H, E	
	(1. und 2. Sem.). Di 14–16 oder 16–18, 2 st.	Thieme
P	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre A, H, E	
	(3. und 4. Sem.). Mi 8–10, 2 st.	Kuhlmann, Zilahi-Szabo
P	Grundlagen der Agrarpolitik A	
	(3. und 4. Sem.). Do 8–10, 2 st.	Gerhardt
P	Grundlagen der ländlichen Soziologie A	
	(3. und 4. Sem.). Fr 9–11, 2 st.	Harsche
P	Allgemeine Landtechnik I A (3. und 4. Sem.).	
	Di 8–9, 14–16, 3 st.	Eichhorn, Schulze

P	Landwirtschaftsrecht A (3. und 4. Sem). Di 16-18, 2 st.	Breuers
P	Verbrauchslehre I H, E (3. und 4. Sem.). Mi 14-18, 2 st.	Schmucker, Fegebank
P	Wohnungsbau I H, E (3. und 4. Sem.). Do 14-16, 2 st.	von Campe
P	Funktion der Haushaltsgeräte I H, E (3. und 4. Sem.). Fr 9-11, 2 st.	Schulze
P/WP	Produktionstheorie AW, H, E (5. und 6. Sem.). Mo 11-13, 2 st.	Seuster
P/WP	Finanzierungstheorie AW (5. und 6. Sem.). H, E (7. und 8. Sem.). Di 8-10, 2 st.	Seuster
P	Ökonomik der pflanzl. Produktion AW, AP (5. und 6. Sem.). Di 10-12, 2 st.	N. N.
P	Ziele und Mittel der Agrarpolitik AW (5. und 6. Sem.). Mo 9-11, 2 st.	Gerhardt
P	Landwirtschaft im Wirtschaftswachstum AW (5. und 6. Sem.). Di 14-16, 2 st.	Gerhardt, Fach
P/WP	Deskriptive Methoden der Wirtschaftsstatistik AW, H (5. und 6. Sem.). Do 8-10, 2 st.	Wöhlken
P	Allgemeine Soziologie AW, H (5. und 6. Sem.). Mi 10-12, 2 st.	Harsche
WP	Unternehmensorganisation AW (5. und 6. Sem.). Mi 8-10, 2 st.	Seuster
WP/P	Marktstruktur und Preisbildung bei tierischen Erzeugnissen in der BRD und EWG AW, AT (5. und 6. Sem.). Fr 8-10, 2 st.	Wöhlken
WP	Arbeitswissenschaft AW, AP (5. und 6. Sem.). Mi 16-18, 2 st.	Isensee
WP/P	Ausgewählte Kapitel der angewandten Psychologie AW, H (5. und 6. Sem.). Mo 16-18, 2 st.	Sebastian
WP	Methoden der Landentwicklung und Landent- wicklungsplanung AW (5. u. 6. Sem.). Fr 10-12, 2 st.	Paulssen
P	Wirtschaftslehre des Haushalts I H, E (5. und 6. Sem.). Di 9-10, Mi 8-9, 2 st.	v. Schweitzer
P	Übungen zur Wirtschaftslehre des Haushalts H (5. und 6. Sem.), E (7. und 8. Sem.). Do 10-12, 2 st.	v. Schweitzer, Watz
P	Arbeitslehre des Haushalts I H (5. bis 8. Sem.). Mo 9-10, 2 st.	v. Schweitzer
P	Funktionslehre I H (5. und 6. Sem.). Di 16-18, 2 st.	Pfannkuch
P	Haushaltstechnik I H (5. und 6. Sem.). Di 10-12 (14täg.), 14-16, 3 st.	Sell, Thorwarth, Greis
WP/WT	Soziale Strategie in Entwicklungsländern H, E, A (5. und 6. Sem.). Mi 14-16, 2 st.	Bodenstedt
WT	Methoden empirischer Sozialforschung II. AW, H (6. bis 8. Sem.), Geogr. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Bodenstedt, Grüner

WT/WP Ökonomik der Milchverarbeitung AW, AT (5. bis 8. Sem.). Mi 12–13, 1 st.	Uhle
P Produktionsplanung I (1.–15. 10.) AW (7. und 8. Sem.)	Hage, Zilahi-Szabo
P Produktionsplanung II AW (7. und 8. Sem.). Di 14–16, 2 st.	Seuster, F. Schröder
P Ökonometrie II AW (7. und 8. Sem.). Mi 10–12, 2 st.	Frohn
P Agrarpolitik in internationalem Vergleich AW 7. und 8. Sem.). Do 14–16, 2 st.	Wädekin
P Wirtschaftssoziologie AW, H (7. und 8. Sem.), Geogr., Do 8–10, 2 st.	Harsche
WP Steuerlehre AW (7. und 8. Sem.). Di 16–18, 2 st..	Schröder, A. H.
WP Rechnungswesen III AW (7. und 8. Sem.). Mi 14–16, 2 st.	Zilahi-Szabo
WP Welternährungswirtschaft I AW, H, E (7. und 8. Sem.). Mo 14–16, 2 st.	Wöhlken
WP Nahrungswirtschaft AW (7. und 8. Sem.). Di 8–10, 2 st.	Wöhlken, Besch
WP Bau und Technik in großen Nutztierbeständen AW, AT (7. und 8. Sem.). Mi 8–10, 2 st.	Eichhorn
WP Grundlagen des Kommunikationswesens AW, H, E (7. und 8. Sem.). Fr 8–10, 2 st.	Hinderfeld
WP Methoden und Schwerpunkte der landwirtschaft- lichen Beratung AW (7. und 8. Sem.), Fr 10–12, 2 st.	Hage, Hinderfeld
WP Kooperation im Produktionsbereich AW (7. und 8. Sem.). Do 10–12, 2 st.	Hage
WP Kooperations- und Genossenschaftswesen in Ost- europa AW (7. und 8. Sem.). Do 16–18, 2 st.	Schinke
WP Regionalanalyse und Raumwirtschaftstheorie AW (7. und 8. Sem.), Geogr. Di 10–12, 2 st.	Spitzer
WT Informatik I AW (7. und 8. Sem.). Mo 9–11, 2 st.	Zilahi-Szabo
WT/P Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte I AW, H (7. und 8. Sem.). Mi 16–18, 2 st.	Wädekin
P Haushaltsanalyse II H (7. und 8. Sem.). Mi 14–16, 2 st.	Pfannkuch
P Vergleichende Kulturlehre des Haushalts H (7. und 8. Sem.). Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Greverus
P Siedlungswesen H (7. und 8. Sem.). Geogr. Mi 10–12, 2 st.	Spitzer
P Wohnungswesen I H (7. und 8. Sem.). Mo 11–13 (14tägig), 1 st.	Lucas
P Sozialpolitik I H (7. und 8. Sem.). Mo 11–13 (14tägig), 1 st.	Dahm
WP Verbrauchslehre III H (7. und 8. Sem.). Di 14–16, 2 st.	Schmucker

WP Vermarktung der Lebensmittel II E (7. und 8. Sem.). Mo 10–12, 2 st.	Besch
WT Betriebswirtschaftl. Seminar für Fortgeschrittene Mo 17–19, 2 st.	Hage, Kuhlmann, Meimberg, Schinke, Seuster, Spitzer, Zilahi-Szabo
WT Kolloquium über aktuelle Fragen der Agrarpolitik und Marktforschung. Di 14–18, 2 st.	Gerhardt, Wöhlken
WT Doktorrandenkolloquium. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Bodenstedt, Harsche
WT Landtechnisches Kolloquium. Zeit nach Vereinbarung, 3 st.	Eichhorn
WT Forschungskolloquium. Do 14–16, 2 st.	v. Schweitzer

## 21 UMWELTSICHERUNG

### Umweltsicherung

Umweltsicherung (Ringvorlesung). Do 18–19, 1 st.	Die Hochschul- lehrer des Fachbereiches Umweltsicherung
Abfallwirtschaft: „Probleme der Aufbereitung, Verwertung und Beseitigung von Abfallstoffen“. Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Einführung. Schlammige Abfälle. Feste Abfälle. Hygiene. Parasitologie. Phytomedizin. Zoologie. Mikrobiologie. Boden und Wasser. Grünbau und Rekultivierung.	Knoll Mach Homrighausen Knoll Schütze Holst Stein Niese Kowald Skirde
Aufgaben der Landeskultur in der Umweltsicherung. (Ausgewählte Kapitel). Zeit nach Vereinbarung.	Kowald, Mach, Rojahn
Rasen, Begrünungen, Grünflächenbau. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Skirde

Exkursionen zum Problemerkis. „Kultivierung zivilisationsgestörter Flächen“. Nach Vereinbarung.	Skirde, Harrach
Umwelt und Pestizide II. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Stein
Aufgaben der Bodenbiologie im Umweltschutz. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Graff
Landespflege II. Do 14–16.	Däumel

### Mikrobiologie und Hygiene

(P, PW) Allgemeine Mikrobiologie. (3. und 4. Sem. H u. E u. Biologie – 5. Sem. Agr.). Di 10–12.	Küster
(PW) Mikrobiologischer Kurs I für Studenten der Landwirtschaft (5. Sem.) und Biologie. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Küster, v. Klopotek
Hygiene für Studierende der H und E. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Knoll
Mikrobiologische Untersuchungsmethoden. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Niese
Mikrobiologisches Praktikum für Fortgeschrittene. Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	Niese
(PW) Vorratshaltung (Mikrobiologie). (7. und 8. Sem. H und E). Mo 16–18, 2 st.	Ahrens, Küster
(PW) Mikrobiologischer Kurs II – Vorratshaltung. (7. und 8. Sem.). Do 11–13, 2 st.	Ahrens, Niese
Vorrats- und Materialschädlinge. Zeit nach Vereinbarung, 1 st.	Stein
Seminar über Fragen des Vorrats- und Materialschutzes. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Stein

### Bodenkunde und Bodenerhaltung

(P) Bodenkunde I. (3. und 4. Sem.). Di 11–13, 2 st.	Schönhals
Ergänzungen zur Bodenkunde I. Mi 11–13, 2 st., alle 14 Tage.	Schönhals, Preuße,
(P) Spezielle Bodenkunde I. (7. und 8. Sem.) (Pflanzenprod.). Do 10–11, 1 st.	Schönhals
Bodenkundliches Kolloquium. Zeit nach Vereinbarung, 2 st., alle 14 Tage.	Schönhals, Jung, Breburda, Preuße
Bodengeographie I. Do 12–13, 1 st.	Breburda
Boden- und Landschaftsschutz in Osteuropa. Di 9–10, 1 st.	Breburda

- (P) Wege zur Bodenerhaltung I. (5. und 6. Sem.).  
Grundlagen und Erscheinungsformen der Boden-  
erosion. Mi 9–10, 1 st. Jung L.
- Bodenkundliches Praktikum für Anfänger. (5. Sem.).  
Mo 10–12 oder 14–16 (abteilungsweise), 2 st. Preuße m. wiss.  
Mitarbeitern
- Bodenkundliches Praktikum für Fortgeschrittene.  
(6. Sem.). Fr 14–17, 3 st. Preuße m. wiss.  
Mitarbeitern
- Ausgewählte Kapitel aus Bodenchemie und Ton-  
mineralogie I. (Rahmenthema: Der Boden als Filter).  
Di 17–18, 1 st. Preuße
- Bodenkunde für Studierende der H und E.  
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Preuße
- Gefügekunde des Bodens.  
Fr 11–12, 1 st., (alle 14 Tage). Altemüller
- Bodenmikroskopisches Praktikum.  
Fr 13–17, 4 st. (alle 14 Tage). Altemüller

Zentrum für kontinentale Agrar- und Wirtschaftsforschung

Kolloquien:

- Südosteuropa – Wirtschaft und Gesellschaft.  
Teil II: Bulgarien und Jugoslawien. Mo 20–22, 2 st. Antal, Breburda,  
Göckenjan, Jaehne,  
Lončarević,  
Schinke, Wädekin
- Agrarprobleme in Osteuropa.  
Di 18–20, 2 st., alle 14 Tage. Breburda, Jaehne,  
Pospelowa,  
Schinke

Seminar für Trop. Agrarwissenschaften

- (PW) Böden der Tropen und Subtropen I.  
(5. und 6. Sem.). Mi 8–9, 1 st. Jung L.

Landeskultur

- Landeskultur und Wasserwirtschaft I.  
(7. Sem.). Di 10–12, 2 st. Weber
- Praktikum in Landeskultur.  
(7. Sem.). Mo 14–16, 2 st. Weber, Kowald,  
Mach, Rojahn
- Seminar in Landeskultur.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st. Weber, Kowald,  
Mach, Rojahn
- Untersuchung und Vermessung meliorationsbedürftiger  
Standorte. Di 9–10, 1 st. Kowald

## 22 GEOWISSENSCHAFTEN UND GEOGRAPHIE

### Mineralogie und Petrologie

Legende: Min.	= Mineralogen
Geol.	= Geologen
Chem. D	= Chemiker mit Studienziel Diplom
Chem. L 3	
Bod.	= Bodenkundler
Phys.	= Physiker
Geogr.	= Geographen

P = Pflichtveranstaltung, WP = Wahlpflichtveranstaltung  
WV = Wahlvertiefungsveranstaltung

Sämtliche Veranstaltungen finden im Zeughaus statt.

P, WP, WV Lagerstättenkunde der Erze, ab 1. Sem. Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Mo, Di, Do 16–17, 3 st.	Mosebach
P, WP, WV Mineralkundliches Praktikum ab 1. Sem. Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Mo 9–11, 2 st.	Mosebach, Strübel, Jullmann
P, WP, WV Mineralkunde ab 1. Sem. Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Fr 10–11, 1 st.	Strübel
WP, WV Chemische Mineral- und Gesteinsanalyse ab 3. Sem., Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Do 10–11, 1 st.	Jullmann
WP, WV Chemisches Mineral und Gesteinsanalytisches Praktikum ab 3. Sem., Min., Geol., Chem., D, L 3, Bod., Do 11–14, 3 st.	Jullmann
WP, WV Einführung in die Interferenzmikroskopie ab 4. Sem., Min., Chem., D, Phys., Bod., Di 10–11, 1 st.	N. N.
WP, WV Einführung in die Auflichtmikroskopie ab 3. Sem., Min., Geol., Bod., Fr 11–12, 1 st.	Tufar
WP, WV Übungen zur Auflichtmikroskopie, ab 3. Sem. Min., Geol., Bod. Fr 12–14, 2 st.	Tufar
P, WP, WV Fachbezogene Industrieexkursionen. Min., Chem., D, L 3, Geol., ganztg., Zeit n. Vereinb.	Strübel, Jullmann
P, WP, WV Mineralogisch-Geologisches Kolloquium, ab 1. Sem., Min., Geol., Bod., Chem., D, L 3, Phys., Di 18–20, nach besonderer Ankündigung.	Die Dozenten der Mineralogie, Pe- trologie, Geologie u. Paläontologie

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Mosebach,  
Strübel

## Geologie und Paläontologie

Legende: P	:=	Pflichtveranstaltung
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung
Geol.	=	Geologen
Min.	=	Mineralogen
Geogr.	=	Geographen
D	=	Geologen mit Studienziel Diplom
L 3	=	Lehramt Sekundärstufe II

Sämtliche Veranstaltungen finden im Zeughaus statt.

P	Geologie Deutschlands, ab 3. Sem., bedingt früher, Geol., Min., Geogr., D, L 3, Mo, Di, Do, Fr 8–9.	Weyl
P	Geologie Südamerikas, ab 3. Sem., Geol., Min., Geogr., D, L 3, Mi 12–13	Stibane
P	Erdölgeologie, ab 3. Sem., Geol., Min., Geogr., Mo 14–16.	Blind
P	Paläontologie III, Wirbeltiere, ab 5. Sem., Geol., Biol., Mi 10–12.	Pflug
P	Paläomagnetismus, ab 5. Sem., Geol., Min., Mo 11–12.	Bär
P	Hydrogeologie I, ab 5. Sem., Geol., Min., Mi 8–10.	Knoblich
P	Qualitative Luftbildinterpretation, ab 5. Sem., Geol., Do 9–10.	Stibane
P	Sedimentgesteine II, ab 5. Sem., Geol., Min., Fr 9–10.	Schöttle
WP	Einführung in die allgemeine Paläontologie, ab 1. Sem., Geol., Biol., Di 12–13.	Blind
WP	Entwicklungsgeschichte der Gymnospermen, ab 3. Sem., Geol., Biol., Fr 10–12.	Sturm
P	Bodenmechanische Baugrunduntersuchungen mit Praktikum, ab 5. Sem., Geol., Zeit nach Vereinb.	Trimborn
P	Gesteinspraktikum, ab 1. Sem., Geol., Min., Geogr., D, L 3, Di 14–17, Fr 14–17.	Knoblich, Schöttle
P	Kartenpraktikum I, ab 1. Sem., Geol., Min., Geogr., Di 9–12.	Bär
P	Geomagnetische Meßmethoden, Übungen, ab 5. Sem., Geol., Min., Mo 12–13.	Bär
P	Montangeologie I ab 3. Sem., Geol., Min., Fr 17–18.	Lippert
P	Übungen zur qualitativen Luftbildinterpretation, ab 5. Sem., Geol., Do 11–13.	Stibane
P	Sedimentgesteine II, Übungen, ab 5. Sem., Geol., Min., Fr 10–12.	Schöttle
P	Praktikum Paläontologie III, ab 5. Sem., Geol., Biol., Do 14–17.	Pflug
P	Seminar (Berichte über neue Literatur), ab 1. Sem., Geol., Geogr., D, Biol., Do 17–19.	Stibane, Blind, Weyl

WP Geologisch-Mineralogisches Kolloquium, ab 1. Sem., Geol., Min., Di 18–20, nach besonderem Anschlag.	Die Hoch- schullehrer d. Geol., Pal. u. Min.
P Geologische Exkursionen, n. besonderem Anschlag.	Die Hoch- schullehrer d. Geol., Pal.
P Kleines Botanisches Praktikum, ab 1. Sem., Geol., L 3, Di 14–17.	Sturm
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.	Die Hoch- schullehrer d. Geol., Pal.

## Geographie

Legende: P	=	Pflichtveranstaltung	
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung	
WV	=	Wahlvertiefungsveranstaltung	
D	=	Geographen mit Studienziel Diplom	
L 1	=	Geographen mit „-Lehramt Grund- und Hauptschule“	
L 2	=	Geographen mit „-Lehramt Sekundärstufe I“	
L 3	=	Geographen mit „-Lehramt Sekundärstufe II“	
G	=	Grundstudium (1.–4. Sem.)	
H	=	Hauptstudium (5.–8. Sem.)	
DN	=	Diplomnebenfachstudium	
WP Vorlesung: Der indische Subkontinent, ab 1. Sem., D, L 1–3, Mo 9–11, Di 9–10, 3 st., Zeughaus.			Uhlig
WP Vorlesung: Wirtschaftsgeographie, ab 1. Sem., D, L 1–3, Di 10–11, Fr 9–11, 3 st., Zeughaus.			N. N.
WP Vorlesung: Wirtschaftsgeographie der Sowjetunion ab 1. Sem., D, L 1–3, Mo 11–13, 2 st., Neues Schloß.			Freymann
WP Oberseminar: Wirtschafts- und Sozialgeographie der Tropen. D, L 3, H, Di 16–18, 2 st., Neues Schloß.			Uhlig
WP Oberseminar: Räumliche Probleme der Industrie- wirtschaft. D, L 3, H, Do 14–16, 2 st., Neues Schloß.			Mertins, Wenzel
WP Oberseminar zur physischen Geographie. D, L 3, H, Do 14–16, 2 st., Schloßgasse.			Rohdenburg, N. N.
P (für alle Exkursionsteilnehmer) Vorbereitungs- seminar: Niederlande Exkursion. Di 14–16, 2 st., Neues Schloß.			Röll, Danneberg
P Kartographie I und II, D, L 3, G, Mo 14–17, 3 st., Neues Schloß.			Freitag
P Einführung in das Studium der Geographie. D, L 3, 1. bzw. 2. Sem., Kurs A: Mi 11–13, Kurs B: Do 9–11, 2 × 2 st., Neues Schloß.			Mertins
P Seminar Methodik der Länderkunde. D, L 3, H, Mi 9–11, 2 st., Neues Schloß.			Lienau

- WP Praktikum zur Angewandten physischen Geographie für Fortgeschrittene. D, H, Zeit nach Vereinb., 2 st., Neues Schloß. Streit
- P Karteninterpretation. D, L 3, H, Di 11–13, 2 st., Neues Schloß. Wenzel
- P Karteninterpretation. D, L 3, H, Fr 11–13, 2 st., Neues Schloß. Röhl
- WV Übung: Deutschland im Kartenbild. Einführung in die Karteninterpretation. D, L 3, ab 3. Sem., Di 9–11, 2 st., Neues Schloß. Freitag
- WV Methoden und Quellen zu landeskundlichem und angewandt geographischem Arbeiten im mittelhessischen Raum. D, L 3, ab 3. Sem., Fr 15–17, 2 st., Neues Schloß. Leib
- WP Statistik für Geowissenschaftler II. D, L 3, ab 3. Sem., Zeit nach Vereinbarung, 2 st., Neues Schloß. Streit
- WP (für DN) Vorlesung Ethnologie. Zeit nach Vereinb., 2 st., Neues Schloß. N. N.
- WP (für DN) Seminar Ethnologie. Zeit nach Vereinb., 2 st., Neues Schloß. N. N.
- WV Geographisches Kolloquium. n. bes. Ankündigung. Neues Schloß. Alle Professoren u. wiss. Mitarbeiter d. Instituts
- P (für D, H) Doktoranden- und Diplomandenseminar. Nach besonderer Ankündigung, Neues Schloß. Alle Professoren u. wiss. Mitarbeiter d. Instituts
- WP Geographische Exkursionen. D, L 1–3. Nach besonderer Ankündigung, Neues Schloß. Alle Professoren u. wiss. Mitarbeiter d. Instituts
- WV Interdisziplinäres Kolloquium zur Regionalplanung. Zeit nach Vereinbarung. Spitzer, Moewes, N. N.
- P Übungen zur physischen Geographie mit Geländepraktikum und Exkursionen. Teil I: Seminar über die Teilbereiche Relief, Boden, Vegetation. D, L 3, G, Kurs A: Do 9–10.45 2 st.; Kurs B: Do 11–13 Schloßgasse. Rohdenburg, Sabelberg
- WP Spezialübung: Grundgedanken und Grundlagen für eine problemorientierte Landeskunde Nigerias, ab 3. Sem., D, L 2, L 3, Di 16–18, 2 st. Schloßgasse. Grenzebach
- WV Didaktik des Geographieunterrichts der gymnasialen Oberstufe. L 3, H, Mi 9–11, Schloßgasse. Dietrich
- WP Spezialübung: Übungen zur Agrargeographie, ab 3. Sem., D, L 3, Zeit nach Vereinbarung, 2 st., Schloßgasse. Lienau

- WV Übungen zur thematischen Kartographie. D, L 3,  
ab 3. Sem., Do 16–18, 2 st., Schloßgasse. S. Lehmann
- P (für DN) Allgemeine Wetterkunde II, ab 3. Sem.,  
Mo 14–16, 2 st., 14tägig, Schloßgasse. Pfau
- P (für DN) Statistische Auswertungsmethoden für Geo-  
wissenschaftler II, ab 3. Sem., Mo 16–18, 2 st.,  
14tägig, Schloßgasse. Pfau
- P (für DN) Interpretation und Bearbeitung klimato-  
logischer Arbeitsunterlagen u. Daten II, ab 3. Sem.,  
Mo 14–16, 2 st., 14tägig, Schloßgasse. Schirmer
- P (für DN) Einführung in die Klimatologie II,  
ab 3. Sem., Mo 16–18, 2 st., 14 tägig, Schloßgasse. Schirmer
- P Praktikum zur Angewandten Geographie und Re-  
gionalplanung I. D, G, Zeit nach Vereinbarung, 2 st.,  
Abteilung Regionalplanung, an d. Johanneskirche 4. Moewes
- WP Praktikum zur Angewandten Geographie und Re-  
gionalplanung II, für Fortgeschrittene. Kurs A 2 st.,  
DH: Zeit nach Vereinbarung, Kurs B, 2 st., L 3, H:  
Zeit nach Vereinbarung.  
Abteilung Regionalplanung an d. Johanneskirche 4. Moewes, Seifert
- WP Spezialübungen zur Stadtgeographie. D, L 3, G,  
Do 16–18, 2 st., Abteilung Stadtforschung, Südanl. 4. Danneberg

### Didaktik der Geographie

(Veranstaltungen für Studierende der Geographie, Studienrichtung: Lehr-  
amt für Grund-, Haupt- und Realschulen (L 1).  
Ort: Gebäude G, Karl-Glöckner-Straße 21.  
Vorlesungen:

- Grundfragen des Erdkundeunterrichts.  
Mi 9–10, 1 st. W. Schulze
- Übungen: (ab Studienbeginn)
- Einführung in die Kartographie und Karteninterpreta-  
tion. Fr 8–10, 2 st. D. Neukirch
- Einführung in die Kartographie und Karteninterpreta-  
tion. Mo 11–13, 2 st. M. Kohl
- Einführung in die Kartographie und Karteninterpreta-  
tion. Zeit nach Vereinbarung, (1. Gruppe). E. Winckler
- Karteninterpretation für Fortgeschrittene.  
Zeit nach Vereinbarung, (2. Gruppe). E. Winckler

### Didaktische Proseminare: (ab Studienbeginn)

- Vorbereitung auf das Schulpraktikum.  
Fr 15–17, 2 st. G. Jahn
- Vorbereitung auf das Schulpraktikum.  
Fr 14–16, 2 st. M. Geis
- Vorbereitung auf das Schulpraktikum.  
Do 15–17, 2 st. F. Jäger
- Unterrichtsmittel im Geographieunterricht.  
Mi 11–13, 2 st. F. Jäger

- Programmierte Unterweisung im Erdkundeunterricht.  
Mo 9–11, 2 st. M. Kohl
- Probleme der Unterrichtsgestaltung (Schwerpunkt  
Förderstufe). Zeit n. Vereinbarung (in 3 Gruppen). A. Schneider
- Geographische Aspekte des Unterrichts im 3. und 4.  
Grundschuljahr. Mi 9–11, 2 st., Mi 13–15, 2 st.  
(2 Gruppen). E. Schindler
- Didaktische Seminare: (nach Teilnahme an einem didaktischen Proseminar)
- Grundfragen des Erdkundeunterrichtes in der Primar-  
stufe und der Sekundarstufe I. Mi 10–12, 2 st. W. Schulze
- Fragen der geographischen Unterrichtsforschung.  
Mo 9–11, 2 st. W. Schulze
- Operationalisierung von Lernzielen in der Sekundar-  
stufe I (9. und 10. Schuljahr). Fr 9–11, 2 st. G. Jahn
- Operationalisierung von Lernzielen in Klasse 7 und 8.  
Di 15–17, 2 st. E. Ernst
- Operationalisierung von Lernzielen in der Förderstufe.  
Di 15–17, 2 st. M. Geis
- Programmierter Unterricht: Fragen der Stoffauswahl und  
des Aufbaus eines Systems von UP zur Sozialgeo-  
graphie und gesellschaftspolitische Aspekte dabei.  
Do 8–10, 2 st. D. Neukirch
- Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsdurchführung II.  
Fr 8–10, 2 st. G. Havelberg
- Der geographische Aspekt im Fach Gesellschaftslehre am  
Beispiel ausgewählter Unterrichtsreihen.  
Mo 16–18, 2 st. W. Diehl
- Sach- und Umweltkunde in der Grundschule.  
Mi 11–13, 2 st. H. Grund
- Erarbeitung einer Unterrichtsreihe zum Thema Latein-  
amerika unter besonderer Berücksichtigung der  
Selbsttätigkeit der Schüler. Mi 16–17.30, 2 st. M. Kuhl-Greif
- Geographische Proseminare: (ab Studienbeginn)
- Einführung in das Studium der Geographie (Schwer-  
punkt Kulturgeographie). Di 11–13, 2 st. M. Geis
- Einführung in die Sozialgeographie.  
Mi 8–10, 2 st. D. Neukirch
- Einführung in das Studium der Geographie (Schwer-  
punkt Physische Geographie). Fr 11–13, 2 st. G. Havelberg
- Geographische Seminare:  
(nach Teilnahme an einem geographischen Proseminar)
- Struktur und Probleme europäischer und überseeischer  
Industrielandschaften. Mo 11–13, 2 st. W. Schulze
- Geomorphologische Probleme.  
Do 10–12, 2 st. G. Jahn
- Main-Franken und CSSR mit 12tägiger Exkursion.  
Do 9–11, 2 st. E. Ernst

Ausgewählte Landschaften Hessens.

Di 9–11, 2 st.

Stadtgeographie.

Fr 15–17, 2 st.

Die Oberrheinlande. Probleme länderkundlicher Darstellung und Methodik. Do 11–13, 2 st.

Geomorphologische Probleme.

Di 14–16, 2 st.

Geographische Exkursionen.

Nach bes. Ankündigung.

E. Ernst

F. Jäger

D. Neukirch

M. Wacket

Alle Mitarbeiter  
des Seminars

## 23 HUMANMEDIZIN

- (P) = Pflichtveranstaltungen für Studierende der Humanmedizin, die ihr Fachstudium vor dem Wintersemester 1972/73 aufgenommen haben, nach der (alten) Bestallungsordnung für Ärzte (1953/1970) und nach § 39 (neuen) Approbationsordnung für Ärzte (1970).
- (K) = Pflichtkurse für Studierende der Humanmedizin, die ihr Fachstudium im Wintersemester 1972/73 aufnehmen, nach Anlage 1 zur Approbationsordnung für Ärzte (1970).
- (N) = Lehrveranstaltungen, deren Besuch die Erreichung des Ausbildungsziels nach der Approbationsordnung für Ärzte (1970) fördert (§ 2, Abs. 1 AOfÄ 1970).
- (Z) = Pflichtveranstaltung für Studierende der Zahnmedizin nach der Prüfungsordnung für Zahnärzte (1955/1971).

### Vorklinische Fächer

- (P) Allgemeine Zoologie.  
3 st. siehe Biologie!
- (N) Allgemeine Biologie für Mediziner.  
2 st. siehe Biologie!
- Allgemeine Vererbungslehre.  
3 st. siehe Biologie!
- (P, N, Z) Experimentelle Einführung in die Allgemeine und Anorganische Chemie. Mo, Di, Do, Fr 9–10, 4 st. siehe Chemie!
- (P, K, Z) Chemische Übungen für Human- und Zahnmediziner. Anorganisch u. organisch, je 3 st. siehe Chemie!
- (P, N) Experimentalphysik I für Mediziner.  
3 st. siehe Physik!
- (P, K) Physikalisches Praktikum für Mediziner.  
2 st. siehe Physik!
- Biophysik II.  
4 st. siehe Physik!

### Anatomie

- (P, Z) Anatomie des Zentralnervensystems und der Sinnesorgane. Hochschullehrer der Anatomie

(P) Topographische Anatomie. Auch für Kliniker.  
2 st.

Hochschullehrer  
der Anatomie

(P) Anatomische Präparierübungen .

(K) Kursus der Makroskopischen Anatomie, 1. Teil.  
12 st. In Januar und Februar.

Hochschullehrer  
der Anatomie  
Hochschullehrer  
der Anatomie  
Hochschullehrer  
der Anatomie  
Hochschullehrer  
der Anatomie

(N, Z) Anatomische Propädeutik.

(Z) Präparierübungen für Zahnmediziner.

Embryologie (Organentwicklung).

Funktionelle Sportanatomie II (mit Demonstration) für  
Sportstudenten. 2 st.

Oehmke

Situsedemonstration und mikroskopische Anatomie für  
Studierende der Ernährungswissenschaft. 2 st.

Peters

Elektronenmikroskopie – Physikalische Grundlagen und  
biologisch-medizinische Anwendung. Zeit n. Vereinb.

Boseck, Lange,  
Porstendörfer,  
Strobel

Seminar über Probleme der biologischen Struktur-  
forschung. 2 st.

Gemeinschafts-  
veranstaltung  
strukturforschen-  
der Arbeitskreise  
Sprankel  
Sprankel

Systematik und Biologie der Primaten. 2 st.

Primatologisches Kolloquium. 1 st.

### Physiologie

(P, Z) Physiologie II (Kreislauf, Atmung, Energiehaus-  
halt, Temperaturregulation, Ernährung, Verdauung,  
Wasserhaushalt, Niere). Mo–Fr 9–10, 5 st.

Thauer, Blasius,  
Baumann, Simon,  
Jessen, Heerd  
Brück, Blasius,  
Dodt, Baumann,  
Simon,  
Wünnenberg,  
Jessen, Heerd,  
Zeisberger, Merker

(P, Z) Physiologisches Praktikum. Di, Do 15–18, 8 st.

Brück

(N) Einführung in die Physiologie.

Mi, Do, Fr 11–12, 3 st.

Simon

Hormonale Regulationen.

Fr 8–9, 1 st.

Allgemeine Physiologie für Psychologen.

Mo, Di 11–12, 2 st.

Blasius, Dodt

Physiologie für Studierende der Haushalts- und  
Ernährungswissenschaften. 2 st.

Wünnenberg

## Biochemie

- (P, Z) Biochemie I.  
Mo-Fr 10-11, 5 st. Hochschullehrer  
u. Lehrbeauftragte  
der Biochemie
- (P, Z) Biochemisches Praktikum. 6 st. (Teilnehmerzahl  
beschränkt). Hochschullehrer  
u. Lehrbeauftragte  
der Biochemie
- Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene. 2 Wochen  
ganztäglich nach Vereinbarung. Hochschullehrer  
u. Lehrbeauftragte  
von Biochemie,  
Med. Physik,  
Pharmakologie  
und Virologie
- (N) Biochemisches Seminar für Studenten.  
2 st. Hochschullehrer,  
Lehrbeauftragte  
und Tutoren  
der Biochemie
- Biochemisches Seminar für Graduierte.  
3 st. Hochschullehrer  
u. Lehrbeauftragte  
der Biochemie
- Medizinische Biochemie.  
Mo 11-13, 14täglich, 1 st. Wolf
- Kolloquium über neue Methoden und Ergebnisse in der  
Biochemie. Fr 17-19, 14täglich, 1 st. Frimmer,  
Gundlach,  
Habermann, Róka,  
Schoner, Schraub,  
Staudinger
- Medizinische Psychologie  
und Medizinische Soziologie**
- (N) Seminar zur Medizinischen Psychologie.  
2 st. N. N.
- (N) Medizinische Soziologie.  
2 st. Fürstenau
- (N) Seminar zur Medizinischen Soziologie.  
In Gruppen. 2 st. Röhr, Schwierin
- Psychoanalytisch-soziologisches Seminar.  
In Gruppen. 2 st. Eckensberger,  
Fürstenau, Röhr
- Gruppendynamisches Seminar mit einer studentischen  
Elterngruppe. 2 st. Richter
- Supervision im Rahmen eines Community-Development-  
Projektes. Zeit nach Vereinbarung. siehe Psychoso-  
matik!

Psychoanalytische und soziologische Ansätze zur Beschreibung von Ehe- und Partnerbeziehungen. 2 st. siehe Psychosomatik!

### Medizinische Terminologie (durch Institut für Geschichte der Medizin)

- (K) Medizinische Terminologie. Kurs I für Studierende ohne Lateinvorkenntnisse. Fr 10–12, 2 st. Benedum  
(K) Medizinische Terminologie. Kurs II für Studierende mit Lateinvorkenntnissen. Fr 10–12, 2 st. Michler  
Einführung in die medizinische Bibliographie und in das wissenschaftlich-literarische Arbeiten. 1 st. Benedum

### Zahnheilkunde

- (Z) Zoologie/Biologie mit Übungen für Zahnmediziner. 4 st. Keil  
(Z) Kursus der prothetischen Propädeutik. 25 Arbeitsplätze. Halbtägig. Pfütz  
(Z) Demonstration zur prothetischen Propädeutik. 2 st. Pfütz  
(Z) Werkstoffkunde zur prothetischen Propädeutik. 1 st. Pfütz  
(Z) Phantomkurs der Zahnersatzkunde I. 25 Arbeitsplätze. Halbtägig. Pfütz  
(Z) Demonstration zum Phantomkurs der Zahnersatzkunde I. 2 st. Pfütz  
(Z) Werkstoffkunde zum Phantomkurs der Zahnersatzkunde I. 1 st. Pfütz  
(Z) Phantomkurs der Zahnersatzkunde II. 50 Arbeitsplätze. Ganztägig in der vorlesungsfreien Zeit nach Semesterende. Pfütz  
(Z) Demonstration zum Phantomkurs der Zahnersatzkunde II. 2 st. Pfütz

### Medizinische Physik

- (Z) Physik für Zahnmediziner. 4 st. Herrmann, Bahner, Batz  
(Z) Physikalisches Praktikum für Zahnmediziner. 2 st. Herrmann, Bahner, Batz  
Ausgewählte Kapitel der Medizinischen Physik. 1 st. Herrmann  
Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene. siehe Biochemie!

### Biomathematik

Siehe unter Medizinischer Statistik und Dokumentation!

### Klinische Fächer

Topographische Anatomie

Siehe unter Anatomie!

## Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie

- |   |  |
|---|--|
| (P, Z) Spezielle Pathologie.<br>Mo-Fr 10-11, 5 st.  | Hochschullehrer<br>der Pathologie                  |
| (P) Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs.<br>Di, Fr 14.30-16, 4 st.   | Hochschullehrer<br>der Pathologie                  |
| (P) Pathologisch-histologischer Kurs.<br>Di, Do 11-13, 4 st.  | Hochschullehrer<br>der Pathologie                  |
| (P) Sektionskurs. In Gruppen.<br>4 st.  | Hochschullehrer<br>der Pathologie                  |
| (Z) Pathologisch-histologischer Kurs für Zahnmediziner.<br>4 st.<br>Pathologisch-histologische Diagnostik für Fort-<br>geschrittene. Mi 11-13, 2 st.                    | Ebner<br><br>Kracht,<br>Hachmeister,<br>Zimmermann |
| Pathologisch-klinische Konferenzen. Mo 12.30-13.15<br>Medizinische Klinik, Mi 18-19 Chirurgische Klinik,<br>Fr 18-19 alle Kliniken nach Anschldag.                      | Mitarbeiter<br>des Institutes                      |
| Einführung in die zytologische Diagnostik mit prakti-<br>schen Übungen. Zeit nach Vereinbarung .<br>Morphologische Pathologie des Nervensystems.<br>Di, Fr 18-19, 2 st. | Ebner<br><br>Hager                                 |
| Neuropathologisch-histologischer Kurs.<br>2 st.   | Hager, Sprankel                                    |
| Tumoren des Nervensystems.<br>1 st.   | Hager  |
| Neuropathologisch-klinische Konferenz. Do 17-19,<br>14tägig, 1 st.  | Hager  |

### Pharmakologie

- |   |  |
|---|--|
| (P) Pharmakologie I für Studierende der Medizin.<br>Mo, Mi, Fr 11-12, Do 14-15, 4 st.                   | Habermann,<br>Wellhöner                |
| (P) Kursus der Arneitherapie (Rezeptierkurs).<br>Mi 9-11, 2 st.   | Habermann,<br>Wellhöner                |
| (Z) Pharmakologie II für Studierende der Zahnmedizin.<br>Mi 17-19, 2 st.                                | Dörner                                 |
| Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene.<br>Lebensmitteltoxikologie I.<br>Do 17-19, 14tägig, 1 st. | siehe Biochemie!                       |
| Grundlagen der Pharmakokinetik.   | Lindner<br>siehe Innere Med.<br>kunde! |
| Arbeitsmethoden der klinischen Pharmakologie.   | siehe Kinderheil-                      |

## Medizinische Statistik und Dokumentation

- (N) Einführung in die Medizinische Statistik.  
Mo, Fr 9–10, 2 st. Dudeck
- (N) Biomathematik für Vorkliniker.  
4 st. Dudeck, Höbel,  
Molgedei, Valk
- Korrelation und Regressionsrechnung.  
2 st. Friedrich
- Einführung in die Matrizenrechnung (zur Vorbereitung  
eines Kurses über multivariate statistische Metho-  
den). 2 st. Höbel

## Geschichte der Medizin

- (P, Z) Geschichte der Medizin. II: Neuzeit.  
Do 9–10, 1 st. Michler
- Seminar: Die ärztliche Ethik in ihrer geschichtlichen  
Entwicklung. Di 19–21, 2 st. Michler, Benedum
- Medizinhistorische Arbeitsgemeinschaft.  
2 st. Michler, Benedum

## Humangenetik

- (N) Klinische Genetik.  
Do 11–12, 1 st. Fuhrmann,
- Methoden der Humangenetik. 2 st. Fuhrmann, Böhm,  
Schoenborn
- Seminar über spezielle Fragen und Ergebnisse der  
Humangenetik (z. T. gemeinsam mit dem Institut  
für Humangenetik der Universität Marburg).  
Mi 16–18, 14tägig, 1 st. Fuhrmann

## Hygiene und Bakteriologie

- (P) Hygiene I (Medizinische Mikrobiologie, Para-  
sitologie, Virologie). Mo, Mi, Fr 12–13, 3 st. Wellensiek, Gothe,  
Eggers
- (P) Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner.  
10 Tage ganztägig nach Semesterende. Wellensiek,  
Lämmel,  
Mueller-Eckhardt  
und Mitarbeiter
- (P, Z) Gesundheitsfürsorge.  
Mo 17–19, 14tägig, 1 st. Saalmann
- (N) Ökologischer Kurs.  
Mo 15–17, 2 st. Rutenfranz, Knoll,  
Wellensiek, N. N.
- Repetitorium der Medizinischen Mikrobiologie für  
Examensemester. 2st. Kienholz
- Allgemeine Hygiene für Studierende der Haushalts-  
und Ernährungswissenschaften. Knoll

## Virologie

Allgemeine und klinische Virologie (im Rahmen von Hygiene I).	Eggers, M. A. Koch
Virologisches Seminar.	Eggers, Rott
1 st.	
Virologisches Kolloquium.	Hochschullehrer der Virologie siehe Biochemie!
1 st.	
Biochemisches Praktikum für Fortgeschrittene.	

## Arbeitsmedizin

(N) Ökologischer Kurs.	siehe Hygiene!
Arbeitsmedizinisches Seminar.	Rutenfranz
1 st.	
Gewerbetoxikologische Exkursionen.	Rutenfranz, Reiff
Mi 14–18, 14tägig, 2 st.	

## Rechtsmedizin

(P) Gerichtliche Medizin.	N. N.
Do 16–18, 2 st.	
(P) Versicherungsmedizin.	N. N.
Mo 13–14, 1 st.	
(N) Ökologischer Kurs.	siehe Hygiene!

## Medizinische Strahlenkunde

(P) Allgemeine Radiologie. Mi 8–10, 2 st.	Altaras, Barth, Fassbender, Grebe, Rausch, Ringleb, N. N.
(P) Radiologischer Kurs unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes. Di 14–16, 2 st.	Altaras, Barth, Bayindir, Dietzel, Elbert, Grebe, Haas, Hardt, Kling, Pfeiff, Porstendörfer, Rase, Rausch, Ringleb, Rödel, Römer, G. Schirmer, H. Schirmer, E. Schneider, Steckenmesser, Strobelt siehe Innere Med.!
(P) Unterricht am Krankenbett.	
(N) Spezielle Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin I.	Altaras, Bayindir, Fassbender, Grebe, Krieg, Nägele
Fr 11–12 und 14–15, 2 st.	

- (N) **Strahlentherapeutisch-onkologische Klinik.**  
Mi 10–11, 1 st.
- Strahlentherapeutische Methodik mit Übungen.  
Di 17–19, 2 st.
- Strahlenschutz (Einführung in biologische, gesetzliche  
und praktische Grundlagen). 2 st.
- Röntgendiagnostisches Praktikum.  
2 st.
- Röntgendiagnostik innerer Krankheiten.  
2 st.
- Klinische Röntgendemonstration.  
Fr 16–17, 1 st.
- Einführung in die Angiographie mit praktischen Übungen.  
1 st.
- Röntgendiagnostik chirurgischer Erkrankungen. 1 st.
- Physik und Technik in der Röntgendiagnostik.  
1 st.
- Nuklearmedizin V (Diagnostik der Eisen- und Erythro-  
kinetik, B 12-Resorption). Mi 15–16, 1 st.
- Nuklearmedizinische Technik.  
Mi 16–17, 1 st.
- Nuklearmedizinisches Praktikum.  
Mi 17–18, 1 st.
- Seminar über nuklearbiologische Probleme.  
1 st.

### Klinische Chemie

- (P) **Klinische Chemie und Mikroskopie.**  
Vorlesung Di 11–13, 2 st.
- Kurs und Seminar Di 15–17, 2 st.
- (Z) **Kursus der klinisch-chemischen und klinisch-  
physikalischen Untersuchungsmethoden für Zahn-  
mediziner.** Fr 11–13, 2 st.

**Barth, Ringleb,  
H. G. Schmidt,  
Vahrson**

**Ringleb**

**Rausch**

**Altaras**

**Elbert, Hardt,  
Nägele**

**Elbert**

**Bayindir, Kling,  
H. Schirmer,  
Steckenmesser  
Bayindir, Kling,  
H. Schirmer,  
Steckenmesser**

**Fassbender**

**Grebe**

**Grebe, Römer**

**Grebe, Römer**

**Grebe, Römer,  
Sattler, Schraub**

**Löffler, Róka,  
Szasz  
Bleyl, Busch,  
Löffler, Pralle,  
Róka, Stamm,  
Szasz, Temme**

**Bleyl, Heene,  
Róka, Szasz,  
Temme**

## Klinische Propädeutik mehrerer Fächer

(P) Klinischer Untersuchungskurs.

Fr 14–16, 2 st.

Nolte, Bister,  
Kohlmeyer,  
Leinweber,  
Schmahl

(N) Einführung in die klinische Medizin.

Di 8–10, Do, Fr 8–9, 4 st.

Platt, Bister,  
Erbslöh, Grabow,  
Leinweber,  
Ringleb,  
Schmutzler, Schoen,  
Voegt, Weiland

(N) Klinische Visite für Anfänger in Medizinischer,  
Chirurgischer, Neurologischer, Psychiatrischer und  
Frauenklinik. Mo 16–18, 2 st.

Huth, Bayindir,  
Derwort, Kohl-  
meyer, Lammers,  
Sailer, Schoen,  
Voegt, Watzka,  
Weiland, Woerner

## Innere Medizin

(P) Klinik der Inneren Medizin und Chirurgie.

Mo–Fr 8–10, 10 st.

Lasch, L'Allemand,  
Ott, Pia, Rothauge,  
Schlepper,  
Schütterle, Voss-  
schulte u. Mitarb.

(P) Unterricht am Krankenbett in der Medizinischen

Klinik. Di, Do 16–18, 4 st.

Matthes, Bach-  
mann, Bettge,  
Geisler, Heene,  
Heinrich, Hey,  
Hörder, Leber,  
Löffler, Neuhof,  
Platt,  
H. G. Schmidt,  
Wirth, Wörner

Ersatzweise: Intensivfambulatur.

Kuntz, Noelle,  
W. Schmidt,  
Weller, Winter,  
Wörner

(P) Medizinische Poliklinik.

Mo 10–11, Di, Do 8–9, 3 st.

Dengler,  
Bachmann,  
Geisler, Nägele,  
Wick, Wirth

- (P) **Praktikum zur Medizinischen Poliklinik.**  
Mo 9–11, Di 9–12, Do 9–11, 7 st.
- (N) **Pathologische Physiologie.**  
Mo 14–15, Do 15–16, 2 st.
- (N) **Differentialdiagnose innerer Krankheiten.**  
Fr 9–11, 2 st.
- (N) **Grundlagen und Klinik der Immun-Krankheiten.**  
Di 10–11, 1 st.
- (N) **Gerontologie.**  
Do 10–11, 1 st.
- (N) **Seminar: Ernährungswissenschaft für Mediziner.**  
Mo 17–19, 14tägig, 1 st.
- (Z) **Innere Medizin für Zahnmediziner.**  
Mi, Fr 11–12, 2 st.
- Klinische Konferenz.**  
Mi 17–18.30, 2 st.
- Klinische Röntgendemonstration.**
- Angiokardiologisches Kolloquium.**  
Mo 18–19, 1 st.
- Gerinnungskolloquium.**  
Mi 20–22, 14tägig, 1 st.
- Kurs des klinischen Elektrokardiographie.**  
Mo, Do 14–15, 2 st.
- Kurs der cardiorespiratorischen Funktionsdiagnostik.**  
2 st.
- Stoffwechselkrankheiten und Endokrinologie.**  
Di, Do 12–13, 2 st.
- Arbeitsmethoden der klinischen Pharmakologie.**  
Do 18–20, 14tägig, 1 st.
- Klinische Endokrinologie.**  
1 st.
- Berufskrankheiten.**  
1 st.
- Ausgewählte Kapitel aus der Inneren Medizin.**  
1 st.
- Dengler,  
Bachmann,  
Geisler, Wick,  
Wirth
- Müller-Berghaus,  
Neuhof**
- Schütterle, Leber,  
Leinweber,  
Meyhöfer, Platt
- Illig, Mueller-Eck-  
hardt, Wellensiek
- Platt
- H. D. Cremer,  
Huth, Kasper,  
Lindner
- Heene
- Löffler u. Mitarb.  
siehe Strahlen-  
kunde!
- Bayindir, Heinrich,  
Hehrlein, Wick
- Lasch, Huth,  
Müller-Berghaus,  
Neuhof
- Heinrich, Menner
- Hammann, Nolte
- Huth, Kracht,  
Noelle, Weller
- Dengler
- Taubert, Weller
- Taubert
- Cremer, J.

## Physikalische Medizin und Balneologie

- (P) Physikalische Medizin (einschließlich Klimatologie) und Rehabilitation. Mo 11–12, 1 st. Ott, Zysno, Becker, K. Schmidt
- Rheumatologie (im Rahmen der Medizinischen Klinik). 1 st. Ott, Lasch, Zysno,
- Meteorologische Grundlagen der Medizinischen Klimatologie. 1 st. Becker

## Kinderheilkunde

- (P) Pädiatrie II. Mo 10–11, Di, Mi, Do 9–10, 4 st. Dost, Menner, Rautenburg, Rind, G. W. Schmidt, Tolckmitt
- (N) Pädiatrische Untersuchungsmethoden am Krankenbett. Do 10–11, 1 st. G. W. Schmidt
- Repetitorium der Kinderheilkunde. 1 st. F. Koch
- Grundlagen der Pharmakokinetik. 1 st. Dost
- Praxis der Kinderkardiologie mit Untersuchungen am Krankenbett. 1 st. Rautenburg, Menner
- Klinische Demonstration kardiologischer Fälle. 1 st. Rautenburg, Menner
- Kursus der klinischen Elektrokardiographie. siehe Innere Medizin!
- Angeborene und erworbene Herzerkrankungen. 1 st. Hehrlein, Menner, Rautenburg, Schlepper
- Ernährung des kranken und gesunden Kindes. 1 st. G. W. Schmidt
- Diätetik im Kindesalter. 1 st. Tolckmitt
- Kinderklinisches Seminar. 2 st. Tolckmitt
- Klinische Visite mit praktischen Übungen am Krankenbett. 1 st. Tolckmitt
- Leukämie im Kindesalter. 1 st. Rind
- Anatomische und pathophysiologische Grundlagen der zerebralen Behinderung. 1 st. Für Studierende der Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik. Heye

## Haut- und Geschlechtskrankheiten

- (P) Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mo 11–12, Di 17–18, Mi 12–13, Do 11–12, 4 st. Illig, Meyhöfer
- (Z) Dermatologie für Zahnmediziner. Di, Fr 11–12, 2 st. Hundeiker
- (N) Grundlagen und Klinik der Immunkrankheiten. Kolloquium für Dermatologie. Zeit nach Vereinbarung. siehe Innere Med.!

- Dermatologischer Kurs für Fortgeschrittene. 1 st. Illig, Albohn, Hundeiker, Brehm, Krause, Heike, K. Schneider, Galuschka
- Dermatologisches Repetitorium. 1 st. N. N.

Meyhöfer,  
Schütterle

## Urologie

- (P) Unterricht am Krankenbett. siehe Chirurgie!
- (N) Urologischer Untersuchungskurs. Do 14–16, 2 st. Rothauge, Voss und Mitarbeiter
- Seminar über Fragen der Organtransplantation. Zeit nach Vereinbarung. Rothauge, Rugendorff, Voss, Schütterle, Mueller-Eckhardt, Schleifer, Ruile

- Uricultseminar unter besonderer Berücksichtigung der Behandlung von Harnwegsinfektionen. Zeit nach Vereinbarung. Rothauge und Mitarbeiter

## Chirurgie

- (P) Klinik der Inneren Medizin und Chirurgie. siehe Innere Med.!
- (P) Unterricht am Krankenbett in Chirurgischer, Neurochirurgischer und Urologischer Klinik. Mo, Do 15–17, 4 st. Bauer, Becker, Börger, Ecke, Gierhake, Grote, Hehrlein, Knothe, Lausberg, Lorenz, Pia, Rothauge, Schepelmann, Schönbach, Seeger, Stiller, Voss, Wesemann

Unterricht am Krankenbett im Kreiskrankenhaus Lich. Mo 15–18, 3 st.	Bikfalvi
Unterricht am Krankenbett im Evang. Schwesternhaus Gießen. Do 15–17, 2 st.	E. Wagner
(P) Chirurgische Poliklinik mit Praktikum. Mo, Do 11–12, 2 st.	Schleifer
(N) Erste Hilfe und Verbandskunde. Mo 15–16, 1 st.	Ecke, Grabow, L'Allemand
(N) Unfallchirurgie und Erste Hilfe für Fortgeschrittene Mo, Do 12–13, 2 st.	Ecke, L'Allemand, Lausberg, Seeger
(Z) Chirurgische Poliklinik für Zahnmediziner. Do 18–19, 1 st.	Sailer
Röntgendiagnostik und operative Behandlung der portalen Hypertension. 1 st.	Bayindir, Wagner, E. siehe Innere Med.!
Angiokardiologisches Kolloquium. Angeborene und erworbene Herzfehler. 1 st.	siehe Kinderheil- kunde!
Spezielle Fragen der konservativen und operativen Kardiologie mit Falldemonstration. 1 st.	Hehrlein, Schlepper
Differentialdiagnose chirurgischer Erkrankungen. 1 st.	Schultis
Ausgewählte Kapitel aus der Chirurgie. 2 st.	Wassner
<b>Orthopädie</b>	
(P) Orthopädische Klinik und Poliklinik. Mo 8–9, Do 17–19, 3 st.	Rettig, Eichler, Oest
(N) Gipskurs und orthopädisches Praktikum. Fr 12–13, 1 st.	Rettig, Eichler, Schwetlick, Nöh
Orthopädische Propädeutik. Do 15–16, 1 st.	Nöh, Schwetlick
Knochenstoffwechselerkrankungen. 1 st.	Eichler
Orthopädisches Repetitorium. 1 st.	Eichler
Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des Hüft- gelenkes. 2 st.	Schwetlick
Orthopädische Röntgendiagnostik. 1 st.	Oest, Nöh
Bewegungstherapie bei chronischen Wirbelsäulen- schäden. 1 st.	Schwetlick

## Geburtshilfe und Frauenheilkunde

- (P) Geburtshilflich-gynäkologische Klinik und Sexuallehre. Di-Fr 8-9, 4 st.  
Darin: Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung  
Die sterile Ehe  
Gynäkologische Endokrinologie  
Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe.
- (P) Geburtshilflicher Operationskurs.  
Fr 9-10, 1 st.
- (P) Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs.  
Di 11-13, 2 st.
- Gynäkologische Onkologie.  
Do 15-16, 1 st.
- Klinisches Internat für Fortgeschrittene im Kreiskrankenhaus Lich. Ganztägig.
- Kepp, Michel,  
Fürstenau, Bailer,  
Weiland  
Koester  
Oehlert, Meyhöfer  
H. Wagner  
Lange  
Michel  
Bailer  
Vahrson  
Wolff

## Augenheilkunde

- (P) Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten.  
Mi 10-12, 2 st.
- (P) Kurs der Untersuchungsmethoden des Auges.  
Mi, Do 12-13, 2 st.
- Adelstein, Cüppers,  
Jacobi u. Mitarb.  
Adelstein, Cüppers,  
Jacobi u. Mitarb.

## Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

- (P) Klinik und Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. Mo 8-10, Di 11-12, 3 st.
- (P) Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Spiegelkurs. Fr 10-11, 1 st.
- (Z) Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde für Zahnmediziner. 1 st.
- Repetitorium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde für Examensemester, 1 st.
- Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde. 1 st.
- Fleischer  
Schröer,  
Sokolovski  
Schmiedt  
Schröer  
Drabe

## Neurochirurgie

- (P) Unterricht am Krankenbett.
- (N) Neurochirurgische Klinik.  
Di 12-13, 1 st.
- Neurochirurgisches Kolloquium für Examensemester.  
Mo 17-18, 1 st.
- Neurochirurgisch-diagnostisches Praktikum.  
Mi 10-11, 1 st.
- siehe Chirurgie!  
Pia  
Seeger, Lausberg,  
Lorenz, Bauer  
Lausberg, Seeger,  
Lorenz

Neurochirurgische Operationsdemonstrationen, Vormittags nach Vereinbarung.

Pia, Lausberg,  
Seeger, Lorenz,

Einführung in die Neuroradiologie.

Sa 9–11, 2 st.

Seeger, Agnoli,  
Lorenz, Lausberg

Pathophysiologie der intrakraniellen Drucksteigerung.

1 st.

Lorenz

Zentrale Stoffwechselstörungen.

1 st.

Bauer

Einführung in die klinische Neurochemie.

1 st.

Wesemann

Einführung in die stereotaktische Neurochirurgie.

1 st.

Lausberg

Einführung in die Kinderneurochirurgie.

1 st.

Seeger

### Neurologie

(P) Neurologische Klinik.

Do 10–12, Fr 10–11, 3 st.

Erbslöh

(N) Unterricht am Krankenbett in der Neurologischen Klinik. Di 15–17, 2 st.

Erbslöh, Althoff,  
Kohlmeyer, Kunze,  
Rompel, Prüll

Neurologischer Untersuchungskurs mit Propädeutik.

Fr 14–16, 2 st.

Erbslöh  
und Mitarbeiter

Neurologisches Kolloquium für Examensemester.

Zeit nach Vereinbarung.

K. Kunze

Neurophysiologisches Kolloquium für Fortgeschrittene.

Zeit nach Vereinbarung.

K. Kunze

### Psychosomatik

(P) Neurosenlehre, Psychosomatik und Psychotherapie.

Mo 11–13, 2 st.

Beckmann, Heising,  
Junker, Moeller,  
Müller-Braun-  
schweig, Plaum,  
Richter, Stephanos  
Heising

Psychosomatische Poliklinik: Praktische Übungen.

Supervision im Rahmen eines Community-Development-Projektes. Zeit nach Vereinbarung.

Richter,  
Güttges, Overbeck

Seminar: Familiendynamik und Familientherapie.

2 st.

Richter, Güttges,  
Wegener

Psychoanalytische und soziologische Ansätze zur Beschreibung von Ehe- und Partnerbeziehungen. 2 st.

Junker

## Psychiatrie

- |   |  |
|---|--|
| (P) Psychopathologie und Psychiatrische Klinik.<br>Mo, Di, Mi 10–11, 3 st.  | Derwort  |
| (N) Unterricht am Krankenbett in der Psychiatrischen Klinik. Mo 17–19, 2 st.  | Derwort, Bister,<br>Wulff, Watzka<br>und Mitarbeiter |
| (N) Sozialpsychiatrie.<br>Mo 9–10, 1 st.  | Bister   |
| Einführung in die Psychiatrie und psychiatrischer<br>Untersuchungskurs. Mo 15–17, 2 st. Auch für<br>Studierende der Erziehungswissenschaften, Schwer-<br>punkt Heil- und Sonderpädagogik. | Wulff<br>und Mitarbeiter                             |
| Forensische Psychiatrie.<br>Di 17–18. Auch für Studierende der Rechtswissen-<br>schaft.   | Derwort  |
| Psychopathologie. Für Studierende der Psychologie und<br>der Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt Heil- und<br>Sonderpädagogik, Mi 17–18, 1 st.  | Wulff  |
| Seminar: Medizinische Institutionen in der DDR. 2 st.   | Wulff, Deppe   |
| Seminar über neuere Forschungsrichtungen zu den<br>zerebralen Werkzeugstörungen. 1 st.  | Derwort, Fellmann,<br>Kohlmeier                      |
| Seminar über dynamische Psychiatrie.<br>1 st.   | Bister   |
| Aktuelle Probleme der Suchtstoffabhängigkeiten.<br>2 st.  | Lammers  |
| Autogenes Training.<br>1 st.  | Lammers  |
| <b>Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde</b>   |  |
| (P) Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten<br>für Studierende der Medizin. Di 11–12, 1 st.   | Pantke, Keil,<br>Kirschner, Pfütz                    |
| (Z) Einführung in die Zahnheilkunde.<br>1 st.   | Pantke, Heide,<br>Kehl                               |
| (Z) Spezielle Pathologie und Pathohistologie der<br>Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I, 1 st.   | Pantke, Keil,<br>Kirschner, Pfütz                    |
| (Z) Spezielle Pathologie und Pathohistologie der<br>Zahn-, Mund und Kieferkrankheiten II. 1 st.   | Pantke, Keil,<br>Kirschner, Pfütz                    |
| (Z) Zahnerhaltungskunde I.<br>1 st.   | Pantke   |
| (Z) Zahnerhaltungskunde II.<br>1 st.  | Pantke   |

(Z) Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde. (25 Arbeitsplätze). Halbtägig.	Pantke, Kehl
(Z) Kursus der Zahnerhaltungskunde I (25 Arbeitsplätze). Halbtägig.	Pantke, Heide,
(Z) Poliklinik der Zahnerhaltungskunde. 2 st.	Pantke, Heide, Kehl
(Z) Zahnärztlicher Röntgenkurs. 2 st.	Horn
(Z) Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten für Auskultanten. 4 st.	Kirschner, Strietzel
(Z) Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten für Praktikanten I. 4 st.	Kirschner, Kraus
(Z) Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten für Praktikanten II. 4 st.	Kirschner, Kraus
(Z) Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten für Praktikanten III. 4 st.	Kirschner, Kraus
(Z) Spezielle Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie I. 1 st.	Kirschner, Martin
(Z) Zahnärztlicher Operationskurs II.	Kirschner, Hentzschel, Martin
(Z) Zahnersatzkunde I. 2 st.	Pfütz
(Z) Zahnersatzkunde II. 2 st.	Pfütz
(Z) Poliklinik der Zahnersatzkunde I, (25 Arbeitsplätze). 2 st.	Pfütz, Horn
(Z) Poliklinik der Zahnersatzkunde II, (25 Arbeitsplätze). 2 st.	Pfütz, Horn
(Z) Kursus der Zahnersatzkunde I, (25 Arbeitsplätze). Ganztägig.	Pfütz, Horn
(Z) Kursus der Zahnersatzkunde II, (25 Arbeitsplätze). Ganztägig.	Pfütz, Horn
(Z) Einführung in die Kieferorthopädie.	Eichler, N. N.
(Z) Kieferorthopädie I.	Eichler
(Z) Kieferorthopädie II.	Eichler
(Z) Kursus der Kieferorthopädischen Behandlung I.	Eichler, N. N.
(Z) Kursus der Kieferorthopädischen Behandlung II.	Eichler, N. N.
(Z) Kursus der Kieferorthopädischen Technik (25 Arbeitsplätze). 6 st.	Eichler, N. N.
Kolloquium zur Oralbiologie und Experimentellen Zahnheilkunde. 1 st.	Kell
Kursus der Lokalanästhesie für zahnärztliche Operationen. Zeit nach Vereinbarung.	Hentzschel
Kolloquium zur Behandlungsplanung in der zahnärztlichen Chirurgie. 1 st.	Kirschner, Strietzel

## ZENTRUM FÜR DATENVERARBEITUNG

FØRTRAN B (für Fortgeschrittene)

ganztägig, vom 28. 8. bis 1. 9. 72

Filippi

FØRTRAN A, ganztägig, vom 2. 10. bis 13. 10. 72

Anmeldungen im Rechenzentrum bis 15. 9. 72

Weiß

Programmieren in ALGØL

Di 14-16, 2 st.

Hammerschick

Übungen in ALGØL

Di 16-18, 2 st.

Hammerschick

CØBØL mit Übungen

Mi 14-17, 3 st.

Teichmann

Der CØBØL-Kurs findet im Seminarraum des Strahlencentrums statt; die anderen Veranstaltungen im Hörsaal des Strahlencentrums, Leihgesterner Weg 217.

## STRAHLENZENTRUM

Strahlenschutz mit praktischen Übungen

2 Wochen.

Reiser, Clausnitzer,  
Rausch,  
Ha. Schneider,  
John, Klinger,  
Neubacher,  
Neufert,  
Porstendörfer,  
Reuse, Rödel,  
Salzborn, Sattler,  
Seibold

Einführung in die Radioisotopentechnik

(zum Nuklearbiol. Praktikum), 1 st., Zeit n. Vereinb.

Schraub, Sattler,  
Seibold, Trampisch

Nuklearbiologisches Praktikum

(Isotopentechnik für Biologen, Mediziner, Veterinärmediziner und Landwirte). 4st., Zeit n. Vereinb.

Schraub, Sattler,  
Seibold, Trampisch

Radiochemisches Grundpraktikum mit Seminar

(Radioisotopenanwendung in der Chemie), 1 Woche.

Sattler, Trampisch

Seminar über interdisziplinäre biophysikalische

Arbeiten im Strahlencentrum, 2 st., alle 14 Tage,  
Zeit nach Vereinbarung.

Schraub, Döll,  
Koch, Sattler,  
Seibold,  
E. Schneider,  
Strobelt, Trampisch

Seminar über nuklearbiologische Probleme

2 st., alle 14 Tage.

Schraub, Grebe,  
Römer, Sattler.,  
Seibold, Trampisch

Seminar über neuere Arbeiten im Strahlencentrum 2 st.	Hochschullehrer und Mitarbeiter
Elektronenmikroskopie – Physikalische Grundlagen und biologisch-medizinische Anwendung 2 st., Zeit nach Vereinbarung.	Boseck, Lange, Porstendorfer, Strobel
Datenverarbeitung im physikalischen Experiment 1 st., alle 14 Tage.	Wölcken

## ZENTRUM FÜR KONTINENTALE AGRAR- UND WIRTSCHAFTS- FORSCHUNG

### Sektion Bodenkunde und Bodenerhaltung

#### Vorlesungen:

Boden- und Landschaftsschutz in Osteuropa. Di 9–10, 1 st.	Breburda
Bodengeographie, Teil I. Do 12–13, 1 st.	Breburda

### Sektion Landwirtschaftliche Betriebslehre und Agrargeographie

#### Vorlesung:

Kooperation und Genossenschaftswesen in Osteuropa. Do 16–18, 2 st.	Schinke
---	---------

### Sektion Geschichte und Sprachen

#### Vorlesung:

Polnisch-litauische Adelsrepublik. Mo, Do 15–16, 2 st.	Ludat
---	-------

#### Seminare und Übungen:

Lokationsurkunden im späten Mittelalter. Mo 16–18, 2 st.	Ludat
Proseminar: Rußland und die Orientfrage seit Ausgang des 18. Jahrhunderts. Do 16–18, 2 st.	Göckenjan
Übung: Die Reformzeit Polens im Urteil der Zeit- genossen des 18. Jahrhunderts. Mi 15–17, 2 st.	Langer

#### Kolloquien:

Südosteuropa – Wirtschaft und Gesellschaft. Teil II: Jugoslawien und Bulgarien. Mo 20–22, 2 st.	Antal, Breburda, Göckenjan, Jaehne, Lončarević, Schinke
--	--

#### Agrarprobleme in Osteuropa.

Di 18–20, 2 st. (alle 14 Tage).	Breburda, Jaehne, Pospelowa, Schinke
---------------------------------	--

# ZENTRUM FÜR PHILOSOPHIE UND GRUNDLAGEN DER WISSENSCHAFT

## Philosophie I und II

### Vorlesungen

- Philosophiegeschichte: Kant und Hegel.  
Mi, Do 14–15, 2 st. Marquard
- Philosophiegeschichte: Einführung in die Philosophie  
der Neuzeit von Descartes zu Kant. Mi 11–13, 2 st. Oeing-Hanhoff
- Vorlesung mit Übung: Marxistische Theorie II: Dialektik  
– Logik – Erkenntnistheorie II (Spezielle Erkennt-  
nistheorie). Di 11–13, 2 st. Sandkühler

### Seminare

- Theoretische Philosophie: Einführung in die Philosophie  
der Wissenschaft. Mi 9–11, 2 st. Franzen
- Praktische Philosophie: Texte zur Ethik.  
Do 18–20, 2 st. Marquard
- Praktische Philosophie: Texte zur antiken politischen  
Philosophie. Fr 16–18, 2 st. Meinhardt
- Ergänzende Übung zum Seminar.  
Di 18–20, 2 st., oder nach Vereinbarung. Meinhardt
- Praktische Philosophie: Rousseau, Schriften zur Kultur-  
kritik. (Die zwei Diskurse von 1750 und 1755).  
Do 16–18, 2 st. Oeing-Hanhoff
- Praktische Philosophie: Marxistische Theorie II: Theorie  
als revolutionäre Praxis bei G. Forster und im  
deutschen Jakobinismus. Mo 16–18, 2 st. Sandkühler  
Inderthal
- Spezielle Philosophie: Kant: Kritik der Urteilskraft.  
Di 18–20, 2 st. Probst

### Kolloquien

- Kolloquium zur Vorlesung.  
Zeit nach Vereinbarung, 1 st. Marquard
- Kolloquium zur Vorlesung.  
Fr 11–12, 1 st., (verlegbar). Oeing-Hanhoff
- Kolloquium:  
Theoretische Philosophie: Marxistische Theorie III:  
Abstraktion und Verdinglichung. Do 10–12, 2 st. Sandkühler

### Oberseminare

- Philosophisches Kolloquium. Mi 20–22, 2 st.,  
alle 14 Tage, (s. Einladungen u. Aushänge).  
Marquard  
Meinhardt  
Oeing-Hanhoff  
Sandkühler

Kolloquium für Hermeneutik und Literaturkritik: Der  
Surrealismus. Mo 17–19, 2 st., alle 14 Tage.

Heselhaus  
Indertahl  
Marquard  
Probst  
Sandkühler

Philosophisch-theologisches Kolloquium: Probleme der  
Religionsphilosophie.

Fr 18 s.t.–19.30, 2 st., alle 14 Tage.

Meinhardt

Vorträge des Zentrums für Philosophie und Grund-  
lagen der Wissenschaften. (s. Aushang).

Marquard  
Oeing-Hanhoff  
Sandkühler

## **ZENTRUM FÜR LEHRERAUSBILDUNG**

**Gemeinsame Veranstaltungen für Studierende, die ein Lehramt an Grund-  
schulen, Haupt- und Realschulen oder Sonderschulen anstreben.**

Propädeutikum (Audio visuelles Praktikum)  
obligatorisch für Studierende des 1. Semesters

Zeit: voraussichtlich Fr 11–13, 2 st.

Team: Vertreter aller an der Lehrerausbildung beteiligten Fach-  
bereiche

Vorbereitende Veranstaltungen zum Fachpraktikum, 2 st.

obligatorisch für Studierende des 3. bzw. 5. Semesters

– siehe dazu Veranstaltungsangebot bei den Fachbereichen der  
jeweiligen Wahlfächer –

Fachpraktika (in wahlfachspezifischen Praktikumszentren)

obligatorisch für Studierende des 3. bzw. 5. Semesters

nur in Verbindung mit den vorbereitenden Veranstaltungen zum  
Fachpraktikum

Zeit: voraussichtlich 19. 2. bis 24. 3. 1973

Die Anmeldungen zum Fachpraktikum im Anschluß an das SS 1973 finden  
bereits im WS 1972/73 in der Zeit vom 6. 11. bis 17. 11. 1972 in Haus A,  
Raum 037, Karl-Glöckner-Straße 21, statt.

## **ZUSAMMENFASSUNG DER VORLESUNGEN UND SEMINARE ÜBER TROPEN UND SUBTROPEN DER ENTWICKLUNGSLÄNDER**

### **Wirtschaftswissenschaft**

Vorlesung: Außenhandel und Entwicklungsländer.

Do 9–10, 1 st.

Hemmer

### **Ernährungslehre**

Seminar „Ernährungsprobleme in Entwicklungsländern“.

Mi 9–11, 2 st.

Cremer, Feldheim  
u. a.

Kolloquium über Ernährungsprobleme bei Mensch,  
Tier und Pflanze. Di 17-19, 2 st.

Die Hochschul-  
lehrer des  
Fachbereichs Er-  
nährungswissen-  
schaften

### Veterinärmedizin

Probleme der Tiergesundheit und tierischen Produktion  
in den Tropen. Zeit nach Vereinb., 2 st. (wöchentl.).

a) Tierhaltung, Verhalten, Tierzucht

H. Fischer,  
E. Scheurmann

b) Tierernährung

R. Bartha

c) Infektionskrankheiten

E. Nitzsche,

d) Parasitäre Erkrankungen

W. Krauss

G. Lämmler,

e) Wildtierbewirtschaftung

R. Gothe

f) Biologie und Pathologie der Fortpflanzung

H. H. Roth

g) Nahrungsmittelhygiene

H. Tillmann

H. Bartels

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten  
für Doktoranden und Praktikanten.

Ganztägig, Zeit nach Vereinbarung.

H. Fischer, J. Senn,  
E. Scheurmann

Einführungseminar für Doktoranden und Praktikanten  
in allgemeine Fragen der tierischen Produktion in  
den Tropen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

H. Fischer,  
J. Senn

Seminar für Doktoranden und Praktikanten in speziellen  
Fragen der tierischen Produktion in den Tropen.  
Zeit nach Vereinbarung, 3 st.

H. Fischer,  
E. Scheurmann

Seminar für theoretische und praktische Ausbildung von  
ausländischen Praktikanten. Zeit nach Vereinb., 2 st.

H. Fischer

### Seminar für tropische Agrarwissenschaften

Kulturpflanzen der Trop. und Subtrop. I (Grundzüge).  
Fr 11-13, 2 st.

Atanasiu

Seminar für trop. u. subtrop. Landbau.  
Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Atanasiu

Übungen im pflanzenbaulichen Versuchswesen.  
Mo 9-11, 2 st.

Atanasiu

Nahrungspflanzen der Tropen u. Subtrop.  
(Für Stud. H u. E.), Zeit nach Vereinbarung, 2 st.

Atanasiu

Böden der Tropen und Subtropen II.  
Di 8-9, 1 st.

Jung

Wege zur Bodenerhaltung II.  
Di 9-10, 1 st.

Jung

Schädlinge tropischer Kulturpflanzen. Do 8–10, 2 st.	Schmetterer
Krankheiten tropischer Kulturpflanzen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Kranz
Einführung in die Tierzucht tropischer und subtropischer Länder II. Mi 8–10, 2 st.	Schäfer

#### Soziologie und Erziehung

Gesellschaftliche und bildungspolitische Voraussetzungen der Industrialisierung in Entwicklungsländern. Mi 14–16, 2 st.	Wurm
---	------

#### Botanik

Die Vegetation der Tropen und Subtropen einschließlich des Mittelmeergebietes. Zeit nach Vereinbarung, 4 st.	Knapp
---	-------

### DEUTSCH FÜR AUSLÄNDER

#### Mittelstufe:

Kurs I (einschließlich Sprachlabor und Test). Mo–Fr ab 8.15, 19 st.	Flechtner, N. N.
Kurs II (einschließlich Sprachlabor und Test). Mo–Fr ab 8.15, 19 st.	Seibel, N. N.
Grammatische Übungen. Zeit nach Vereinbarung, 5 st.	N. N.
Sprachlabor (Übungen z. Verständnis von Texten). Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Seibel

#### Oberstufe:

Grammatische Übungen. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	N. N.
Lektüre wissenschaftlicher Texte. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	Seibel
Lektüre literarischer Texte. Zeit nach Vereinbarung, 2 st.	N. N.

WS 71/72	Dipl. M. A. Prom.	L 1				L 2			L 1 u. L 2 Gesamt	
		Wahl- fach	1. Wahl- fach did.	2. Wahl- fach did.	Ge- samt	1. Fach	2. Fach	Ge- samt	Stud.	Fille
01 RECHTSWISSENSCH.	006									
02 WIRTSCHAFTSWISSENSCH.	029									
Soziologie	95			1	1					1
Politik	50			1	1					32
Sozialkunde	1	55	23	52	130	151	435	586	8	716
03 GESELLSCHAFTSWISS.	140	55	23	54	132	159	458	617	214	749
04 ERZIEHUNGSWISS.	76	3		3	6	1	2	3	4	9
Sportwissensch.	4	30	19	41	90	109	229	308	206	497
Kunsterziehung	2	40	36	85	163	98	231	329	138	462
Musikerziehung		11	12	16	41	44	54	98	55	139
05 SPORTWISSENSCH. und KUNSTERZIEHUNG	6	90	69	144	303	311	514	825	401	1128
06 PSYCHOLOGIE	513						1	1		1
Ev. Religion	1	27	13	34	74	46	90	136	73	210
Kath. Religion		19	5	8	32	19	37	56	38	86
07 RELIGIONSWISSENSCH.	1	46	18	42	106	85	127	192	111	296
Kunstgeschichte	14	1		2	3	1	3	4	2	7
Geschichte	17	9	14	23	46	50	79	129	59	175
Philosophie	9									
08 GESCHICHTE	40	10	14	25	49	51	82	133	61	182
09 GERMANISTIK	43	149	202	82	433	488	168	644	637	1077
10 ANGLISTIK	15	53	11	16	80	410	150	560	463	640
Romanistik	9	12	3	4	19	140	143	283	152	302
Slavische Philologie	13									
11 SPRACHEN U. KULTUREN	22	12	3	4	19	140	143	283	152	302
Sonstige phil. Fächer	17									
12 MATHEMATIK	206	62	190	72	324	516	106	624	578	948
13 PHYSIK	320	2	3	8	10	79	169	248	81	258
Chemie	252	5	1	1	7	78	128	206	83	213
Lebensmittelchemie	20									
14 CHEMIE	272	5	1	1	7	78	128	206	83	213
15 BIOLOGIE	185	83	83	86	252	362	285	647	445	899
16/17 AGRARWISSENSCH.	452									
18 VETERINÄRMEDIZIN	616									
19/20/21 HAUSHALTS- und ERNÄHRUNGSWISSENSCH.	401									
Geologie/Paläontologie	29									
Mineralogie/Petrologie	9									
Geographie	46	79	32	64	195	137	423	560	216	755
22 GEOWISSENSCHAFTEN	84	79	32	64	195	137	423	560	216	755
Humanmedizin	732									
Zahnmedizin	91									
23 HUMANMEDIZIN	823									
SUMME GESAMTUNIVERSITÄT	5865	649	649	618	1916	2707	2746	5446	3446	7489

L 1 = Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen  
L 2 = Staatsprüfung für das Lehramt an Haupt- und Realschulen  
L 3 = Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien

L 3				L 4	L 5	Su. der Stnd.	Su. der Fälle	Deutsche		Ausländer		Non- immatrikul.		Beurlaubte		Sum- me
1. Fach	2. Fach	3. Fach	Ge- samt					m	w	m	w	m	w	m	w	
						696	706	499	57			120	25	24	3	696
						929	953	651	43	17		195	21	1	1	929
3	4	2	9			96	143	89	20	3		5	6	1	4	96
46	188	8	244			106	398	83	24	2		12	3	1	1	106
1	12	1	14			208	733	102	77	1		13	12	3		208
52	204	11	267			412	1284	224	121	6		39	21	5	5	412
	1	2	3		94	174	199	39	50	5		30	50			174
107	106	2	215		1	320	721	196	76	2	1	44	25	2	2	320
	2	1	4			141	499	33	82			7	16	1		141
1	1	1	2			55	141	20	25			3	7			55
106	106	4	221		1	516	1361	221	183	2	1	54	50	3	2	516
		1	1			513	541	238	194	3	3	43	28	1	3	513
						74	212	32	36				2		2	74
						36	88	14	23				2			36
						112	300	46	60				4		2	112
1		1	2			17	30	3	11			2	1			17
43	66		108			119	316	82	27			18	11	1		119
2	5	2	9			11	43	4	1			4	2			11
46	70	3	119			147	369	69	39			24	14	1		147
206	55	3	264			686	1400	252	394	1	2	71	162	2	12	686
155	61	1	237			633	903	172	293	1	4	54	96	1	12	633
82	45	2	107			223	435	45	122	1		12	41	1	1	223
9	10	2	21			22	37	9	6	1		3	2	1		22
71	55	2	128			245	462	12	6		1	1	4			245
7	3	4	14			24	39	66	134	2	1	16	47	2	1	249
115	76	2	193			699	1371	440	241	3	1	112	94	5	3	699
54	89	1	144			455	787	328	28	11	1	71	13	3		455
55	103		158			390	635	283	37	5	1	47	13	1	3	390
						20	20	2	5	1		5	7			20
55	103		158			410	655	285	42	6	1	52	20	1	3	410
128	39		167			758	1252	340	280	9	2	42	66	9	6	758
				2		454	487	167	22	167	6	78	5	9		454
						616	616	298	102	39	3	91	45	28	10	616
				14		415	416	36	228	26	16	29	78		2	415
						29	34	11	4	2	9	6		1		29
						9	13	4		3		1	1			9
46	152	5	203			308	1008	164	99	1	2	20	19	2	1	308
46	152	5	203			346	1055	179	101	13	2	27	20	3	1	346
						732	732	401	111	25	9	57	29	60	10	732
						91	91	44	6	1		31	9			91
						823	823	445	117	29	9	118	38	60	10	823
1043	1087	39	2119	18	95	10466	19860	4965	2719	337	52	1257	690	166	76	10466

L 4 = Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen  
L 5 = Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen

# Namenverzeichnis

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen)

Abdel-Rahim . . .	46	Augst . . . . .	41
Abel . . . . .	96	Aulepp . . . . .	93
Abraham . . . . .	98	Bach . . . . .	35, 36
Ackermann, Wilh.	51	Bachmann, G. W.	81, 93
Adam, Elmar . . .	27	Bachmann, Walter	30, 31
Adamietz . . . . .	43, 45	Bähr, Harald . . .	19
Adelstein . . . . .	80, 97	Bär . . . . .	78, 79
Adolph . . . . .	54	Bahner . . . . .	98
Agnoli . . . . .	96	Bailer, P. . . . .	81, 95
Ahlbrecht, Hu. . .	52, 54	Bajaja . . . . .	102
Ahrens, Erhard . .	75, 76	Balke . . . . .	67
Aign . . . . .	71	Balser . . . . .	19
Akalin . . . . .	95	Bartels . . . . .	63, 67
Albat . . . . .	51	Barth, Gunther . .	18, 81, 92, 99
Albohn . . . . .	97	Barth, H. . . . .	27
Alewell . . . . .	11, 26	Bartha . . . . .	70, 71
Alff . . . . .	8	Bartsch, Gerh. . .	77
Ali . . . . .	90	Bartsch, H. . . . .	101
Alkämper . . . . .	60, 104	Bauer, Bernh. . . .	96
Alkut . . . . .	98	Bauer, H. . . . .	52
L'Allemand . . . .	80, 94	Baum, H. . . . .	61, 104
Alt, H. . . . .	48	Baumann, H.-W. . .	29
Altaras . . . . .	81, 92	Baumann, Chr. . . .	86
Altemüller . . . .	75	Baumgärtel . . . . .	92
Alter . . . . .	54	Baumgartner . . . .	97
Althoff, Jürgen . .	96	Bayer . . . . .	95
Althoff, Klaus . .	34, 35	Bayindir . . . . .	81, 94
Al-Yawir . . . . .	21, 22, 53, 54	Becher, Ursula . . .	39
Aman . . . . .	93	Bechert . . . . .	7
Amann . . . . .	94	Bechler, E. . . . .	27
Amoah . . . . .	95	Becht, H. . . . .	16, 63, 68
Amorim-Braun . . .	45	Becht, K. H. . . . .	48
Ander . . . . .	20	Bechtold . . . . .	19
Anders . . . . .	55, 58	Beck, Bruno . . . . .	86
Andiel . . . . .	28	Beck, G. . . . .	11, 29
Ankel . . . . .	56	Becker, Armin . . . .	35, 36
Antal . . . . .	102	Becker, Friedr. . . .	90
Anton . . . . .	50	Becker, Gundula . .	29
Antrick . . . . .	12, 16, 17, 18, 28	Becker, Helmut . . .	101
Arabin . . . . .	92	Becker, Marianne . .	20
Arendt . . . . .	40, 41	Becker, Mark . . . . .	51
Arens . . . . .	59	Becker, Werner . . . .	47
Arnold, Helmut . .	57	Becker, Wilfried . . .	96
Arnold, Karin . . .	93	Becker, W.-H. . . . .	86
Arnold, W. . . . .	101	Becker, Wolfgang . .	43
Arold . . . . .	86	Beckers, Heidrun . .	15, 26
Artmann . . . . .	46, 48	Beckers, H.-H. . . . .	93
Asmus . . . . .	30, 31	Beckmann, Dieter . .	81, 97
Atanasiu . . . . .	59, 60, 104	Behneke . . . . .	95
Auel . . . . .	30	Behrends, R. H. . . .	38
Auff'm Ordt . . . .	94	Behrendt . . . . .	33
Augsberg . . . . .	94		

Bell . . . . .	93
Bender, D. . . . .	12, 13
Benedum, Chr. . . . .	39
Benedum, Jost . . . . .	86, 92
Benner, Gerda . . . . .	94
Beranek . . . . .	41
Berendonk . . . . .	95
Berg, U. . . . .	101
Berge . . . . .	65
Bergmann, Christa . . . . .	36
Bergmann, Klaus . . . . .	38, 39
Berger . . . . .	96
Berghoff . . . . .	96
Bernard . . . . .	37
Bernath . . . . .	36
Bernau . . . . .	42
Berndt, Ernst . . . . .	32, 33
Berndt, I. . . . .	33
Bernecker . . . . .	27
Bernhardt, K. H. . . . .	52
Bert, Eberh. . . . .	94
Bert, Margitta . . . . .	95
Berthold . . . . .	58
Bertram, H. . . . .	48
Bertsch, K.-H. . . . .	28
Berz . . . . .	46, 48
Besch . . . . .	74, 102
Best, S. . . . .	98
Bethge . . . . .	91, 97
Bettge . . . . .	81, 100
Beuing . . . . .	62
Bialke . . . . .	41
Bicker, Gudrun . . . . .	42
Biebl . . . . .	12
Bieber, Margarete . . . . .	7, 38
Bieber . . . . .	27
Biedermann . . . . .	44, 46
Bieker . . . . .	19
Biem . . . . .	49, 51
Bierbaum . . . . .	91
Bierwirth . . . . .	51
Bikfalvi . . . . .	81, 100
Bildau . . . . .	15
Bischoff . . . . .	61
Bister . . . . .	15, 81, 96
Bitsch, I. . . . .	71
Blähser . . . . .	67
Blasius . . . . .	81, 90
Blecher . . . . .	53, 54
Bleicher . . . . .	26
Bleyer . . . . .	7
Bleyl . . . . .	92
Blind, M. . . . .	97
Blind, W. . . . .	76, 79
Blobel . . . . .	64, 68
Bockel . . . . .	96
Bode . . . . .	91
Bodem . . . . .	93
Bodenstedt . . . . .	72, 74
Böhler . . . . .	14
Böhm, Inge . . . . .	24
Böhm, M. . . . .	51
Böhm, R. . . . .	92
Böhm, W. . . . .	43
Boehme . . . . .	71
van Bömmel . . . . .	44, 46
Börger . . . . .	86
Boerner . . . . .	17, 47
Böttrich . . . . .	7
Bötz, Hilde . . . . .	12
v. Boguslawski . . . . .	9, 18, 59, 60, 61
Bohring . . . . .	71
Bohorden . . . . .	91
Bollmann . . . . .	98
Bolterauer . . . . .	50, 51
Bommer . . . . .	60
Bonin . . . . .	15
Borges . . . . .	46, 47, 48
Born . . . . .	51
Boseck . . . . .	11, 87, 91
Bosse . . . . .	97
Bosselmann, Klaus . . . . .	95
Bosselmann, R. . . . .	95
Bottin . . . . .	67
Bracke . . . . .	57
Brähler . . . . .	97
Brakohiapa . . . . .	93
Brall . . . . .	105
Braun, Manfr. . . . .	54
Braun, Rainer . . . . .	95
Brauneck . . . . .	12, 24, 25
Brauns . . . . .	98
Breburda . . . . .	75, 102
Brecht, Thomas . . . . .	93
Brechtel . . . . .	76, 104
Brede . . . . .	98
Brehm . . . . .	97
Breitenfelder . . . . .	87
Breithaupt . . . . .	91
Breitwieser, P. . . . .	95
Bretschneider- Herrmann . . . . .	60
Breuers . . . . .	73
Brinkmann, Ho. . . . .	43
Brocher . . . . .	28, 30
Brocks . . . . .	37
Brömse . . . . .	32, 33
Brosius . . . . .	30, 31
Brück, Horst . . . . .	31
Brück, K. . . . .	81, 90
Brückler . . . . .	68
Brühl . . . . .	37, 39
Brüning, Evelyn . . . . .	12
Brummer . . . . .	66, 69

<b>Brune, Hch.</b>	21, 70, 71	<b>Decker, A.</b>	18
<b>Brunk</b>	97	<b>Degkwitz</b>	81, 90
<b>v. Brunn</b>	37, 38	<b>Dehner</b>	65
<b>Brunner</b>	54	<b>Deiseroth, D.</b>	12
<b>Bruns, Gg</b>	28	<b>Demmler, H.</b>	28
<b>Buchard</b>	94	<b>v. Denffer</b>	55, 57
<b>Buchhaupt</b>	71	<b>Dengler</b>	81, 93
<b>Buchheit</b>	43, 45	<b>Derwort</b>	81, 96
<b>Buchholz</b>	37, 39	<b>Desaga</b>	93
<b>Buchner</b>	16, 21, 26	<b>Desselberger</b>	11, 55, 58
<b>Burg, Peter</b>	27	<b>Dettmar</b>	32
<b>Burger, R.</b>	19	<b>Diederich</b>	51
<b>Busch</b>	90	<b>Diedrichson</b>	93
		<b>Diehl, J. M.</b>	35
		<b>Diehl, W.</b>	78
		<b>Dieker, P.</b>	93
<b>v. Campe</b>	73	<b>Dienst</b>	32, 33
<b>Caudmont</b>	43, 45	<b>Dienstbach</b>	13
<b>Cerny</b>	11, 16	<b>Dierdorf-Lewin</b>	66
<b>Chakour</b>	95	<b>Dietrich, K.</b>	78, 80
<b>Chiellino</b>	45	<b>Dietrich, Wolf</b>	41
<b>Chlopczik</b>	12, 18, 19, 54	<b>Dietsch, P.</b>	35
<b>Christ, Hch.</b>	26	<b>Dietzel</b>	42
<b>Christen, U.</b>	94	<b>Diller</b>	91
<b>Christen, M.</b>	55	<b>Dimpfel</b>	93
<b>Christiansen</b>	12	<b>Dirksen</b>	64, 69
<b>Christinidis</b>	29	<b>Distler-Brendel</b>	32, 33
<b>Claes</b>	58	<b>Dittrich, M.</b>	17
<b>Clausnitzer</b>	49, 52, 101	<b>Djahanschiri</b>	71
<b>Clauß</b>	13	<b>Doht</b>	86, 100
<b>Cleffmann</b>	55, 58	<b>Döll</b>	102
<b>Clegg</b>	43	<b>Döpp-Woesler</b>	56, 58
<b>Clever</b>	27	<b>Dörner</b>	87
<b>Correll</b>	34, 36	<b>Dörr, Manfred</b>	29
<b>Corvinus</b>	80	<b>Dörr, R.</b>	61
<b>Cremer, H.-D.</b>	70, 71, 104	<b>Domanski</b>	98
<b>Cremer, H.-J.</b>	8, 87	<b>Domes</b>	57
<b>Criveanu</b>	94	<b>Dorn, G.</b>	47
<b>Croon</b>	96	<b>Dost, Hartmut</b>	81, 95, 99
<b>Cseke</b>	93	<b>Drabe</b>	87
<b>Cüppers</b>	81, 97, 99	<b>Dräger</b>	65
<b>Czernicki</b>	69	<b>Dralle</b>	96
<b>Czöndör</b>	66	<b>Drechsler, Dietrich</b>	94
<b>Czok</b>	51	<b>Dritsch, Erich</b>	12, 19
		<b>Drolsbach</b>	33
<b>Däumel</b>	75	<b>Dschorbenadse</b>	79
<b>Dahlke</b>	90	<b>Dudeck</b>	81, 92, 101
<b>Dahm</b>	73	<b>Dülfer</b>	38
<b>Dahmke</b>	68	<b>Dürr, U.</b>	13
<b>Daniel</b>	61	<b>Düwell</b>	44, 46
<b>Danne</b>	11, 13	<b>Dumur</b>	7
<b>Danneberg</b>	78, 80	<b>Duncker</b>	81, 90
<b>Daser</b>	67	<b>Dunger</b>	27
<b>Daum</b>	54	<b>Duric</b>	97
<b>Dauzenroth</b>	31	<b>Dutschmann</b>	63
<b>Debruck</b>	16, 61	<b>Dzäpo</b>	62
<b>Dechert</b>	34, 38		

Ebert . . . . .	93	Faber, Karl . . . . .	40, 41
Ebner . . . . .	12, 81, 91	Fabian, Margita . . . . .	99
Ecke . . . . .	81, 94	Fach . . . . .	74
Eckensberger . . . . .	97	Fängewisch . . . . .	51
Eckermann . . . . .	69	Falter . . . . .	50, 51
Eder, Heinz . . . . .	17, 64, 67	Farkasdi . . . . .	76
Eggers . . . . .	81, 92	Fassbender . . . . .	86
Eggert . . . . .	96	Faupel . . . . .	94
Ehehalt . . . . .	94	Fazelzed . . . . .	93
Ehlers, Beate . . . . .	35, 36	Fegebank . . . . .	74
Ehlert . . . . .	58	Fehn . . . . .	43
Ehmer . . . . .	32, 33	Fehrenbach . . . . .	19, 39
Ehrig, Volker . . . . .	54	Fehrmann, Ha. . . . .	59, 61
Ehrig, Helga . . . . .	90	Feldheim . . . . .	70
Ehrismann . . . . .	41	Feldmann . . . . .	62
Eichelbaum . . . . .	93	Fellenz-Wamser . . . . .	94
Eichelberg . . . . .	58	Fellmann . . . . .	96
Eichhorn . . . . .	72, 74	Fernhomberg . . . . .	52
Eichler, Irmg. . . . .	98	Feucht . . . . .	15, 59, 60
Eichler, J. . . . .	82, 95	Fiedler, G. . . . .	51
Eichner . . . . .	71	Fiedler, O. . . . .	68
Eickhorst . . . . .	57	Fiedler, V. . . . .	68
Eigler . . . . .	85	Fiensch . . . . .	37, 38, 39
Eiermann . . . . .	51	Filippi . . . . .	46, 47, 48, 101
Eikmeier . . . . .	17, 64, 69	Finger . . . . .	62
Eimer . . . . .	95	Fink, Dieter . . . . .	54
Einolf . . . . .	20	Fink, K. . . . .	14, 18
Eisenbeis . . . . .	96	Fischer, H. . . . .	96
Eisenreich . . . . .	87	Fischer, Helmut . . . . .	62, 63, 104
Elbert . . . . .	93	Fischer, K. G. . . . .	28, 30
Eller, Uwe . . . . .	69	Fischer-Neumann . . . . .	44
Elmadfa . . . . .	71	Fischer-Runte . . . . .	94
Elsarnagawy . . . . .	92	Flakowski . . . . .	35, 36
Emden . . . . .	31	Flechtner . . . . .	16
Emmelius . . . . .	25	Flegel . . . . .	101
Endl . . . . .	47, 48	Fleischer, Konrad . . . . .	82, 98
Engel, Gg. . . . .	100	Fleischer, Wo. . . . .	26
Engel, H. . . . .	101	Fließ . . . . .	102
v. Engelbrechten- Ilow, L. . . . .	27	Flocke . . . . .	37
v. Engelbrechten- Ilow, Malte . . . . .	63	Fock . . . . .	101
Engels . . . . .	40, 41	Foerster . . . . .	92
Engfer . . . . .	7, 18	Forbach . . . . .	47
Eraslan . . . . .	44	Forche . . . . .	60
Erber . . . . .	56, 58	Frank, Renate . . . . .	35
Erbslöh . . . . .	87, 96	Franke, Gg. . . . .	50
Erdmann, E. . . . .	67	Franz . . . . .	37
Ernst . . . . .	76, 77, 80	Franzen, W. . . . .	103
v. Ertzdorff . . . . .	40, 41	Freisinger . . . . .	51
Espich . . . . .	43	Freitag, E. R. . . . .	23
Eucker . . . . .	19, 32, 33	Freitag, Christian . . . . .	40, 41
Euler, Joachim . . . . .	50	Freitag, U. . . . .	80, 103
Euler, K. F. . . . .	100	Freitag, Werner . . . . .	33
Evers . . . . .	94	Frese, Eckhart . . . . .	68
Ewald, H. . . . .	49, 51	Frese, Knut . . . . .	67
		Freund, H. . . . .	7
		Freymann . . . . .	78, 80

Friebel . . . . .	37	
Friedrich, H.-J. . . . .	92, 99	
Friedrich, Leonh. . . . .	30	
Friedrich-		
Freisewinkel . . . . .	35	
Friedrichs . . . . .	67	
Frimmer . . . . .	17, 64, 68	
Fritz, Karl . . . . .	37	
Fritzsche, Karl . . . . .	65	
Frohn, H. J. . . . .	74	
Frost . . . . .	92	
Fuchs, H.-J. . . . .	46	
Fuhrmann . . . . .	82, 92	
Funk, W. . . . .	54	
Funke . . . . .	31	
Gagel . . . . .	94	
Gahlings . . . . .	29	
Gaier . . . . .	47, 48	
Gajdasic . . . . .	93	
Galuschka . . . . .	97	
Garbe . . . . .	11	
Gaumer . . . . .	12, 49	
Gehring . . . . .	64, 69	
Gehrlein . . . . .	15, 25	
Geidel . . . . .	60	
Geisler, Doris . . . . .	94	
Geisler, L. . . . .	82, 93	
Geiß, K. H. . . . .	54	
Geiß, Manfred . . . . .	78, 80	
Geissler, Hch. . . . .	64, 68	
Genth . . . . .	93	
Gentner . . . . .	96	
George . . . . .	29	
Georges . . . . .	95	
Georgi . . . . .	7	
Gerbig . . . . .	69	
Gerhard . . . . .	47	
Gerhard, W. . . . .	93	
Gerhardt, E. . . . .	11, 18, 72, 74	
Geringer . . . . .	68	
Gernand, E. . . . .	91	
Gernand, Ecke . . . . .	97	
Gertz . . . . .	58	
Gfirtner . . . . .	102	
Gierhake . . . . .	82, 94	
Gießler, Eva . . . . .	56, 58	
Gilbert . . . . .	8	
Gillessen . . . . .	50, 51	
Gilsbach . . . . .	96	
Girma-Tollossa . . . . .	74	
Glahn, Peter . . . . .	97	
Glas . . . . .	51	
Glaser . . . . .	93	
Glathe . . . . .	75	
Glettler . . . . .	92, 96	
Glimmann . . . . .	13	
Glitsch . . . . .	15	
Glück . . . . .	11	
Glunz . . . . .	96	
Gnittka . . . . .	16	
Gnittke . . . . .	57	
Göckenjan . . . . .	103	
Goeppert, Herma . . . . .	41	
Görg . . . . .	50	
Gössler . . . . .	67	
Götting . . . . .	55, 58	
Götzky . . . . .	37	
Goletzka . . . . .	35	
Golf, E. . . . .	57	
Golf, S. . . . .	90	
Goller . . . . .	17, 64, 66	
Gosselck . . . . .	52, 55, 103	
Gotfryd . . . . .	98	
Gothe . . . . .	64, 68, 104	
Goubeaud . . . . .	93	
Grabes . . . . .	42, 43	
Grabow . . . . .	82, 94	
Grabowski . . . . .	7	
Graef . . . . .	87, 90	
Graff . . . . .	75, 76	
Grasser . . . . .	51	
Gratz . . . . .	90	
Grebe, Siegfr. . . . .	82, 92, 93	
Grehn . . . . .	56	
Greis . . . . .	74	
Grenzebach . . . . .	78, 80	
Greverus . . . . .	12, 28	
Grieße . . . . .	91	
Grobbecker . . . . .	73	
Grözl . . . . .	36	
Groh . . . . .	51	
Grohs . . . . .	94	
van Groningen . . . . .	18	
Groß, Alfred . . . . .	52	
Groß, Eberhard . . . . .	28	
Groß, Edith . . . . .	33	
Grote . . . . .	96	
Gruehn . . . . .	16, 52, 54	
Grün, Irmtraud . . . . .	20	
Grün, N. . . . .	51	
Grün, R. . . . .	14	
Grüner, Dietmar . . . . .	68	
Grüner, Michael . . . . .	21, 74	
Grund . . . . .	78	
Grunsky . . . . .	24	
Gruppe . . . . .	59, 60, 61	
Grzimek . . . . .	65	
Günzel . . . . .	34, 36	
Güttges . . . . .	97	
Güttner . . . . .	51	
Gugler . . . . .	93	

Gundel . . . . .	37, 38, 39, 105	Heck . . . . .	59
Gundlach . . . . .	18, 82, 90	Heckeroth . . . . .	95
Gunther . . . . .	51	Heckers, Herb. . . . .	93
Gurres . . . . .	68	Heckers, Heidi . . . . .	97
Gutermuth . . . . .	95	Hedtkamp . . . . .	12, 26
		Heene . . . . .	82, 93
Haag, Herb. . . . .	32, 33	Heerd . . . . .	90
Haas, Helmut . . . . .	95	Hegenbarth . . . . .	26
Haas, Herm. . . . .	32, 33	Hegner . . . . .	64, 68
Haase . . . . .	99	Hehrlein . . . . .	82, 94
Habermalz . . . . .	54	Heide . . . . .	98
Habermann . . . . .	82, 91	Heidersdorf, K. . . . .	51
Habermehl . . . . .	64, 66	Heidersdorf, R. . . . .	48
Hachmeister . . . . .	91	Heil . . . . .	91
Hadlok . . . . .	64, 67	Heilenz . . . . .	19, 71
Hämmerling . . . . .	82, 92	Heilfurth . . . . .	29
Haeussler . . . . .	52	Heilmann . . . . .	26
Hage . . . . .	9, 72, 73	Hein . . . . .	11
Hagel . . . . .	95	Heinisch . . . . .	19
Hagemann . . . . .	57	Heinke . . . . .	87
Hager . . . . .	82, 91	Heinrich, Dieter . . . . .	93
Hagner . . . . .	50, 52	Heinrich, Fr. . . . .	82, 93
Hahn, D. . . . .	26	Heinrich, Karl . . . . .	31
Hahn, Friedr. . . . .	36, 37	Heinrichs, W. . . . .	44, 46
Hahn Joachim . . . . .	100	Heising . . . . .	97
Hahne . . . . .	96	Heitmann . . . . .	67
Hain . . . . .	31	Held, M. . . . .	16, 19
Hajos . . . . .	34, 35	Helfenbein . . . . .	31
Hamel, H.-D. . . . .	68	Helmsorig . . . . .	69
Hamm . . . . .	62	Hemberger . . . . .	18, 31
Hammann . . . . .	93	Hemmer, C. . . . .	101
Hammermann, E. . . . .	98	Hemmer, H. R. . . . .	16, 27, 103
Hammerschick . . . . .	101	Hemping . . . . .	49
Hampel . . . . .	15, 36, 37	Hengstmann . . . . .	93
Hanisch . . . . .	54	Hennig . . . . .	35, 36
Hanle . . . . .	49, 51	Hens . . . . .	100
Hannappel . . . . .	101	Hensel, H. . . . .	96
Harder . . . . .	74	Hentschel, H.-D. . . . .	87
Hardt, Horst . . . . .	93	Hentschel, Joach. . . . .	43
Harnischmacher . . . . .	54	Hentzschel . . . . .	98
Harrach . . . . .	76	Henze . . . . .	58
Harsche . . . . .	72, 74	Herget . . . . .	94
Hartfuß . . . . .	51	Hering, Gerh. . . . .	95
Hartmann . . . . .	34, 36	Hering, G. F. . . . .	40
Hartwig, H. G. . . . .	90	Hermann, Gerd . . . . .	51
Hartwig, Jürgen . . . . .	93	Herrmann, Dieter . . . . .	96
Hasselkamp . . . . .	51	Herrmann, H. G. . . . .	46
Haster . . . . .	42, 43	Herrmann, Rei. . . . .	103
v. Hattingberg . . . . .	95	Herrmann, Ro. . . . .	82, 98
Haubelt . . . . .	54	Herwig, K. . . . .	71
Hauptmann . . . . .	47	Herwig, R. . . . .	31
Hauschildt . . . . .	71	Herzog, A. . . . .	62, 63
Havelberg . . . . .	80	Herzog, Heike . . . . .	68
Hebecker . . . . .	54	Herzogenrath . . . . .	62
Heberling . . . . .	95	Heselhaus . . . . .	11, 40, 41, 103
Hechler . . . . .	52	Hessler, Claus . . . . .	94
		Hessler, Elke . . . . .	97

Hetherly . . . . .	93	
Hetkamp . . . . .	66	
Hetschko . . . . .	54	
Hetzer . . . . .	21, 34, 36	
Hevert . . . . .	58	
Hey . . . . .	87, 93	
Heye . . . . .	95	
Hiddemann . . . . .	14	
Hiersche . . . . .	43, 46	
Hilligen . . . . .	29	
Himmerich . . . . .	30, 31, 103	
Hinderfeld . . . . .	73	
Hinkel, H. . . . .	32, 33	
Hinkel, H. P. . . . .	51	
Hinz . . . . .	57, 58	
Hinzmann- Fürstenau . . . . .	82, 97	
Hippke . . . . .	58	
v. Hlynowski . . . . .	46	
Hock . . . . .	53	
Hockenbrink . . . . .	58	
Höbel . . . . .	92	
Höffgen . . . . .	93	
Höfner . . . . .	70, 71	
Höhn . . . . .	63	
Höppner . . . . .	51	
Hörder . . . . .	87	
Hoffmann, Ernst . . . . .	53	
Hoffmann, Jens . . . . .	76	
Hoffmann, Rud. . . . .	67	
Hoffmann, P. . . . .	96	
Hoffmann-Fezer . . . . .	67	
Hofmann, R. R. . . . .	64, 66	
Hofmann, Wi. . . . .	69	
Hofstätter . . . . .	51	
Hohmann . . . . .	36	
Hoischen . . . . .	47, 48	
Holl . . . . .	58	
Holland . . . . .	47, 48	
Holst . . . . .	61	
Holzer . . . . .	46	
Holzmann, M. . . . .	102	
Homann, Fr. . . . .	28	
Homrighausen . . . . .	76	
Hopfenmüller . . . . .	57	
Hoppe . . . . .	52, 53, 54	
Horn, Bernd . . . . .	98	
Horn, H.-G. . . . .	105	
Horn, O. . . . .	8, 53	
Horn, Rosemarie . . . . .	98	
Horn, V. . . . .	9, 65	
Hornbostel . . . . .	39	
Hornykiewytsch . . . . .	87	
Horstmann, I. . . . .	94	
Horstmann, W. . . . .	105	
Hossein-Yazdi . . . . .	94	
Huang . . . . .	68	
Huber, K. . . . .	101	
Hudde, Hinrich . . . . .	45	
Hudde, Wilh. . . . .	17, 30, 31	
Hübinger . . . . .	8	
Hübner, Otto . . . . .	48	
Hübner, U. . . . .	45	
Hüge . . . . .	76	
Hülsmann . . . . .	97	
Huke . . . . .	44	
Hulbert . . . . .	33	
Hummel . . . . .	66	
Huňáček . . . . .	102	
Hundeiker . . . . .	82, 97	
Huth, Karl . . . . .	82, 93, 99	
Iida . . . . .	94	
Illies . . . . .	56	
Illig . . . . .	82, 97	
Inderthal, Edith . . . . .	44	
Inderthal, Klaus . . . . .	41	
Ionescu . . . . .	97	
Isensee . . . . .	74	
Ito, Akiharu . . . . .	68	
Ito, Akio . . . . .	96	
Jacob, F. . . . .	68	
Jacob, Helmut . . . . .	60	
Jäger, Fr. . . . .	78, 80	
Jäger, H.-J. . . . .	57	
Jäger, I. . . . .	105	
Jaehne, G. . . . .	102	
Jaenisch, Sigbert . . . . .	47	
Jahn, Gert . . . . .	78, 80	
Jahn, W. . . . .	59, 60	
Jakob . . . . .	19	
Janes . . . . .	43	
Janker . . . . .	58	
Jansen . . . . .	54	
Janzarik . . . . .	93	
Jaschok . . . . .	33	
Jeckel . . . . .	71	
Jekat . . . . .	70	
Jelitte . . . . .	43, 46	
Jendorff . . . . .	36, 37	
Jenne . . . . .	7	
Jerzembeck . . . . .	66	
Jessen . . . . .	82, 90	
John, P. . . . .	101	
Judel . . . . .	71	
Jullmann . . . . .	78, 79	
Jung, Eberh. . . . .	25	
Jung, Ldwg. . . . .	75, 76, 104	
Jungbluth, Hch. . . . .	100	
Jungebloed . . . . .	35	
Junker, Chr. . . . .	90	

Junker, H. . . . . 97  
 Just, Detlef . . . . . 93  
 Just, Melitta . . . . . 91  
  
 Kämpf-Jansen . . . . . 33  
 Kahl . . . . . 38, 39  
 Kahleis . . . . . 48  
 Kaiser, Dieter . . . . . 93  
 Kaiser, Jürgen . . . . . 48  
 Kalas, R. D. . . . . 54  
 Kaluza, Georg . . . . . 92  
 Kaluza, Ingeborg . . . . . 97  
 Kaminsky . . . . . 39  
 Karl . . . . . 92  
 Karthaus . . . . . 40, 41  
 Kasseckert . . . . . 51  
 Kastner . . . . . 54  
 Katzmeier . . . . . 94  
 Kaufmann, Chr. . . . . 33  
 Kaufmann, Gerh. . . . . 96  
 Kaufmann, U. . . . . 95  
 Kayser . . . . . 67  
 Kehl, U. . . . . 98  
 Kehl, Wo. . . . . 98  
 Keil, Albert . . . . . 87, 99  
 Keil, B. . . . . 58  
 Keil, Lutz A. . . . . 19  
 Keitel . . . . . 90  
 Kellner, Ph. . . . . 102  
 Kelsey . . . . . 43  
 Kemkes . . . . . 85  
 Kempen . . . . . 25  
 Kemper . . . . . 48  
 Kempfer . . . . . 33  
 Kepp . . . . . 18, 82, 95  
 Keppler . . . . . 14  
 Kerber, A. . . . . 47  
 Kerber, O. . . . . 38  
 Kerinnis . . . . . 94  
 Kern . . . . . 67  
 Keßler, Albert . . . . . 53, 55  
 Khan . . . . . 95  
 Kiefer, J. . . . . 12, 49, 101  
 Kiel, W. . . . . 60  
 Kielhorn . . . . . 95  
 Kielwein . . . . . 64, 67  
 Kienholz . . . . . 86  
 Kilian . . . . . 55, 58  
 Kimstedt . . . . . 69  
 Kion . . . . . 25  
 Kirchheimer . . . . . 8  
 Kirchhoff . . . . . 96  
 Kirschbaum, U. . . . . 57  
 Kirschner, Horst . . . . . 83, 98  
 Kis . . . . . 94  
 Kis-Herrmann . . . . . 94

Kisker . . . . . 24  
 Kitzrow . . . . . 68  
 Klapp-Kunsemüller . . . . . 12  
 Klare . . . . . 67  
 Klarl . . . . . 102  
 Klaus . . . . . 67  
 Klee . . . . . 57  
 Klein, Wolfg. . . . . 51  
 Klenk . . . . . 87, 92  
 Klie . . . . . 91  
 Kliem . . . . . 29  
 Klimmer . . . . . 92  
 Kling . . . . . 94  
 Klinger . . . . . 101  
 Klingelhöfer, K. . . . . 48  
 Klinke . . . . . 31  
 Klobe . . . . . 95  
 Klöckner . . . . . 40  
 Klöppel . . . . . 54  
 Klös . . . . . 66  
 v. Klopotek . . . . . 76  
 Kluge, Wo. . . . . 40, 41  
 Kluge, Wi. . . . . 93  
 Knackstedt . . . . . 39  
 Knapp, Hch. . . . . 52  
 Knapp, Rüdiger . . . . . 55, 57  
 Knappe . . . . . 11, 28  
 Knauth . . . . . 92  
 Knebel . . . . . 86, 100  
 Kneißl . . . . . 101  
 Knell . . . . . 31  
 Knoblich . . . . . 77, 79  
 Knoll . . . . . 83, 91  
 Knolle . . . . . 66  
 Knopf . . . . . 33  
 Knorpp . . . . . 93  
 Knoth, Willi . . . . . 87  
 Knothe . . . . . 87  
 Koch, Friedhelm . . . . . 11, 16  
 Koch, Fritz . . . . . 83, 95  
 Koch, H. . . . . 101  
 Koch, M. A. . . . . 87  
 Koch, Ruth . . . . . 41  
 Kockel . . . . . 49, 51  
 Koeberle . . . . . 51  
 Köhler, Franz . . . . . 8  
 Köhler, Karl . . . . . 31  
 König, Dietlinde . . . . . 96  
 König, Rob. . . . . 34, 35  
 Köppel . . . . . 87  
 Köppen-  
   Schomerus . . . . . 93  
 Körber . . . . . 54  
 Körner, A. . . . . 31  
 Köster, Karl . . . . . 68  
 Koester . . . . . 88, 96  
 Kösters . . . . . 68

Kötter, E. . . . .	33	Krüpe . . . . .	91
Kohl, Manfred . . . .	80	Krüger, H. J. . . . .	103
Kohl, St. . . . .	42	Krüger, Jürgen . . . .	93
Kohler . . . . .	95	<b>Krüger, H.-Joach.</b> . . . .	30
Kohlmeyer . . . . .	83, 96	Krüger, Kurt . . . . .	48
Kohr . . . . .	35	Krüger, L. . . . .	62
Kolb, Erich . . . . .	44, 46	Krüger, Wulf . . . . .	51
Kolloch . . . . .	90	Kubiček . . . . .	69
Konecny . . . . .	51	Kubu . . . . .	96
Koschade . . . . .	51	Kübel, Fr. . . . .	8
Kosmack . . . . .	63	Kübel, Klaus . . . . .	13
Kosugi . . . . .	69	Küchen . . . . .	20
Kougoulis . . . . .	79	Kühn, Hans . . . . .	69, 70, 71
Kovácz . . . . .	93	Külz . . . . .	24
Kowald . . . . .	75, 76	Küpper . . . . .	69
Kracht . . . . .	18, 83, 91	Kürth-Landwehr . . . . .	44, 46
Krämer, E. . . . .	54	Küst . . . . .	65
Krämer, Klaus . . . .	94	Küster . . . . .	74, 75
Krämer, Walter . . . .	86	Kugel . . . . .	92
Kraft, Christine . . . .	44, 45	Kuhl, G. . . . .	101
Kraft, Wilfried . . . .	69	Kuhl-Greif . . . . .	78
Kraiker . . . . .	30	Kuhlmann, Fr. . . . .	73
Krane . . . . .	28	Kuhn, W. . . . .	49, 52
Kranz . . . . .	59, 61, 103, 104	Kunowski . . . . .	25
Kratz, Friedr. . . . .	93	Kunter, Manfred . . . . .	58
Kraus, H. . . . .	67	Kuntz, Erw. . . . .	88
Kraus, H. K. . . . .	101	Kunze, Christian . . . . .	57
Kraus, Jürgen . . . . .	94	Kunze, Klaus . . . . .	83, 96
Kraus, Ulrike . . . . .	98	Kutny . . . . .	100
Krause, Delia . . . . .	43	Kwok . . . . .	94
Krause, Walter . . . . .	93	Kyambi, Barbara . . . . .	95
Krause, Walter . . . . .	97	Kyambi, Julius . . . . .	94
Kraushaar, Jü. . . . .	95		
Kraushaar, We. . . . .	11		
Krauskopf, R. . . . .	47, 48	<b>Lach</b> . . . . .	60
Krauss, H. . . . .	64, 104	Ladeur . . . . .	25
Krebs . . . . .	80	Lämmler . . . . .	63, 64, 68
Kreiling . . . . .	27	Lammers . . . . .	83, 96
Kreisel . . . . .	101	Lang, H. . . . .	51
Kress, Erwin . . . . .	20	Lang, K. . . . .	13
<b>Kretschmer</b> . . . . .	94	Lang, K. . . . .	64, 67
<b>Kretzschmar</b> . . . . .	93	Lange, K.-Ph. . . . .	11
Krey . . . . .	97	<b>Lange, Rainer H.</b> . . . .	83, 90
Kriebel . . . . .	95	Lange, V. . . . .	69
Kriechbaum . . . . .	36, 37	Langer, D. . . . .	103
Krieg, Rob. . . . .	88	Langer, Hch. . . . .	88
Krieger, M. . . . .	58	Langer, Peter . . . . .	90
Krieger, R. . . . .	36	Langerhans . . . . .	29
Kriegseis . . . . .	51	Langner . . . . .	33
Kristof . . . . .	34	v. Lappo-	
Kröber . . . . .	93	Danilewski . . . . .	44
Kröger . . . . .	15, 25, 29	Lasch . . . . .	83, 93, 100
Kröhnke . . . . .	53	Lasnitschka . . . . .	51
Kröner . . . . .	33	Last . . . . .	34
Kroker . . . . .	68	Lauff . . . . .	96
Kromphardt . . . . .	16, 27	Lausberg . . . . .	12, 83, 96
Kromschröder . . . . .	16, 28	Laux . . . . .	97

Leber, H.-W. . . . .	93	Luft, B. . . . .	62
Lechtape-Grüter . . .	7	Luft, Wo. . . . .	69
Lehmann, Emil . . . .	77	Luh, W. . . . .	48
Lehmann, Günter . . .	70	Lumper, L. . . . .	83, 90
Lehnardt . . . . .	102	Lutz, D. . . . .	74
Lehmann, S. . . . .	78	Lutz, Frieder . . . .	68
Leib . . . . .	79	Lutz, Werner . . . . .	54
Leichner . . . . .	35		
Leidel . . . . .	92, 95	Maas . . . . .	16, 105
Leidenfrost . . . . .	98	Mach . . . . .	76
Leinweber . . . . .	88, 93	Mäser . . . . .	93
Leist . . . . .	16, 105	Malkow . . . . .	19
Leitenmaier . . . . .	96	Mallmann . . . . .	24
Lenke . . . . .	65	Mand . . . . .	74
Lentz . . . . .	44	Manka . . . . .	102
Leppert . . . . .	69	Manshard . . . . .	77, 79, 80, 103
Lerch . . . . .	14	v. Manteuffel . . . .	62
Leuning . . . . .	39	Marcks . . . . .	7
Leute . . . . .	35	Margolf . . . . .	19
Lex, Wilfried . . . . .	48	Marquard, O. . . . .	11, 40, 41, 103
Leyk . . . . .	68	Marquard, R. . . . .	60
Liebhart . . . . .	35	Martin, Berthold . . .	7
Lienau . . . . .	78, 79	Martin, Hch. . . . .	98
Lindemann . . . . .	55	Martin, M. . . . .	96
Lindig . . . . .	80	Martin, Th. . . . .	39
Lindner, E. . . . .	88	Martinović . . . . .	46
Link, Erw. . . . .	36, 37	Maruhn . . . . .	47, 48
Linnemann . . . . .	96	Matter . . . . .	63, 104
Linser . . . . .	18, 69, 70, 71	Matthes . . . . .	83, 93
Lippert . . . . .	77	Matthias . . . . .	93
Lochmüller . . . . .	33	Mavrocordat . . . . .	102
Löb . . . . .	11, 49, 51	May, W. . . . .	15
Löffler . . . . .	83, 93	Mayer, Erwin . . . . .	42
Loggen . . . . .	42, 43	Mayer, H. . . . .	69
Lončarević, I. . . . .	102	Mayer, Ulrich . . . .	39
Lopau . . . . .	25	Medau . . . . .	93
Lorbacher-de Ruiz . . .	91	Meesmann . . . . .	69
Lorber . . . . .	94	Mehl . . . . .	45
Lorenz, Josef . . . . .	74	Meijering . . . . .	56
Lorenz, R. . . . .	88, 96	Meierjohann . . . . .	51
Loth . . . . .	72	Meimberg . . . . .	11, 21, 73, 74
Lotz, W. W. . . . .	16	Meinhardt, H. . . . .	38, 103
Luboeinski . . . . .	93	Meiser . . . . .	95
Lucas, Friedr. . . . .	38, 39, 103	Mendel . . . . .	36
Lucas, Marlene . . . .	73	Menden . . . . .	70, 71
Luckenbach . . . . .	27	Mener . . . . .	83
Lucklum . . . . .	101	Mengel . . . . .	70
Ludat . . . . .	18, 38, 39, 102, 103	Menke . . . . .	26
Ludewig . . . . .	95	Menner . . . . .	95
Ludwig Hanns . . . . .	66	Merker . . . . .	90
Ludwig, Hellmut . . . .	28	Mertens . . . . .	50, 51
Ludwig, J. O. . . . .	68	Mertin . . . . .	54
Ludwig, R. . . . .	50, 51	Mertins . . . . .	78, 79
Ludwig, Willy . . . . .	8	Mertinus . . . . .	104
Lübke . . . . .	66	Messing . . . . .	13
Lück . . . . .	95		
Lueken . . . . .	55, 58		

Mester . . . . .	32, 33	Müller-Salget . . . . .	41
Metz . . . . .	15	Münch . . . . .	18
Meusel . . . . .	32, 33	Münch, R. . . . .	95
Meyer, J. A. E. . . . .	15, 26	Münzenberg . . . . .	51
Meyer, Erik . . . . .	27	Müßig . . . . .	73
Meyer, Fritz . . . . .	62	Mulch, Jürgen . . . . .	94
Meyer, Gundolf . . . . .	50	Mulch, R. . . . .	40, 42
Meyer, Rolf . . . . .	79	Musotter . . . . .	95
Meyhöfer . . . . .	83, 97	Mußmann . . . . .	95
Michel, C.-F. . . . .	83, 95	Nägele . . . . .	88
Michler . . . . .	12, 83, 92, 100	Naghedi-Ahmadi . . . . .	61
Mieskes . . . . .	17, 30, 31	Nay . . . . .	53, 55
Minder . . . . .	52	Neef . . . . .	50
Mölk . . . . .	43, 45	Nerlich . . . . .	19
Möller, H. . . . .	16	Neu, Ho. . . . .	69
Möller, Helmut . . . . .	31	Neubacher . . . . .	101, 102
Möller, Walter . . . . .	27	Neubauer . . . . .	55, 57
Möller, Wilh. . . . .	90	Neubüser . . . . .	95
Moeller . . . . .	88, 97	Neuenhagen . . . . .	7
Moeller-Gambaroff . . . . .	97	Neufert . . . . .	101
Moewes . . . . .	77, 80	Neuhof, H. . . . .	83, 93
Mogk, E. . . . .	48	Neukirch . . . . .	77, 80
Mogk, M. . . . .	61	Neuland . . . . .	35, 36
Mogk, H. . . . .	104	Neumann, Franz . . . . .	11, 29, 30
Molgedei . . . . .	92	Neumann, Kurt . . . . .	53
Morawietz . . . . .	33	Neumann, K.-H. . . . .	70, 71
Mortimer . . . . .	43	Neumeier . . . . .	11
Mosebach . . . . .	77, 79	Neustiß . . . . .	29
Moser, A. . . . .	35	Nick . . . . .	68
Motz . . . . .	100	Nickel . . . . .	51
Mucker . . . . .	12	Niemann, Elke . . . . .	71
Mühlendyck . . . . .	97	Niemann, Helm. . . . .	67
Müller, Bernd . . . . .	54	Niese . . . . .	75, 76
Müller, Carla . . . . .	94	Nimz . . . . .	68
Müller, Christian . . . . .	94	Nitzschke . . . . .	65, 104
Müller, Christoph . . . . .	25	Nöh . . . . .	95
Müller, Dieter . . . . .	95	Noelle . . . . .	88
Müller, Gerh. . . . .	12, 43, 45	Noeske, H.-D. . . . .	95
Müller, Gottfr. . . . .	60	Noeske, Kl. . . . .	83, 91
Müller, Hch. . . . .	64, 69	Noll . . . . .	12, 48
Müller, Herb. . . . .	28	Nolte, D. . . . .	84, 93
Müller, Karl . . . . .	11, 56	Nolte, I. . . . .	94
Mueller, Klaus . . . . .	93	Norbert . . . . .	94
Müller, Mireille . . . . .	45	Norwig . . . . .	93
Müller, Priska . . . . .	69	Nowak, E. . . . .	43
Müller, Reinhold . . . . .	58	Nowak, G. . . . .	50, 101
Müller, Rich. . . . .	27	Nürnberger . . . . .	12
Müller, Willi . . . . .	12	Nwude . . . . .	67
Müller-Berghaus . . . . .	83, 93	Oakley . . . . .	43
Müller- Braunschweig . . . . .	97	Oakeshott-Taylor . . . . .	43
Mueller- Eckhardt, G. . . . .	94	Oberheim . . . . .	51
Mueller- Eckhardt, Chr. . . . .	15, 80, 83, 94	Ochs . . . . .	93
Müller-Erichsen . . . . .	12, 16	Oehler . . . . .	92
Müller-Pauche . . . . .	19	Oehlert . . . . .	88
		Oehmke . . . . .	88, 90

Oeing-Hanhoff . . . 38, 39, 103  
 Oest . . . . . 88, 95  
 Özer . . . . . 97  
 v. Oheimb . . . . 11, 13  
 Ojeda . . . . . 101  
 Oksche . . . . . 18, 84, 90  
 Oltersdorf . . . . 71  
 Ophoff . . . . . 36  
 Oppermann, Si. . . 15, 39  
 Orth . . . . . 94  
 Osswald . . . . . 7  
 Ostermann . . . . 48  
 Ott, V.-R. . . . . 84, 94, 99  
 Ott, Walter . . . . 95  
 Overbeck . . . . . 97

Paar . . . . . 91  
 Pahllich . . . . . 57  
 Pahlings . . . . . 12, 48  
 Pandel . . . . . 39  
 Panek . . . . . 54  
 Pantke . . . . . 84, 98  
 Papastavrou, N. . . 94  
 Parschalk . . . . . 93  
 Pascu . . . . . 91  
 Patzelt . . . . . 67  
 Paul . . . . . 27  
 Paul, Eb. . . . . 97  
 Pauler . . . . . 71  
 Pauls . . . . . 54  
 Paulsen, J. . . . . 67  
 Paulssen, Uwe . . . 73  
 Paus . . . . . 54  
 Pehler . . . . . 15  
 Peppler . . . . . 28  
 Perschbacher . . . 19  
 Peter, Inga . . . . 97  
 Peters, H. . . . . 54  
 Peters, Jutta . . . 90  
 Peters, Th. . . . . 90  
 Petersen, Fritz . . 54  
 Petersen, Immo . . 25  
 Petzinger . . . . . 38, 39  
 Pfaff, H. . . . . 7  
 Pfannkuch . . . . . 74  
 Pfarrherr . . . . . 14  
 Pfau . . . . . 77, 80  
 Pfeiff, Hans . . . . 93  
 Pfeiffer, Bernd . . . 51  
 Pfeiffer, Ewald . . 19  
 Pflug . . . . . 77, 79  
 Pfütz, E. . . . . 84, 98  
 Pia . . . . . 84, 96  
 Pickert . . . . . 47, 48, 103  
 Pieper . . . . . 35  
 Pierau . . . . . 88

Plaum . . . . . 97  
 Platt, D. . . . . 84, 93  
 Pleschka . . . . . 86  
 Plock, E. . . . . 100  
 Plock, H. J. . . . . 93  
 Plötz . . . . . 17  
 Poetsch . . . . . 76  
 Pohl, Horst . . . . 31  
 Popp . . . . . 62  
 Porstendorfer . . . 101  
 Pospelowa . . . . . 102  
 Possehl . . . . . 35  
 Post . . . . . 91  
 Preissler . . . . . 20  
 Press . . . . . 38, 39  
 Preuschen . . . . . 42, 43  
 Preuße, H.-U. . . . 75, 76  
 Preußer . . . . . 19  
 Pralle . . . . . 93  
 Probst . . . . . 103  
 Pross . . . . . 29  
 Prüll . . . . . 96  
 Pütz . . . . . 16, 18, 40, 41  
 Pupp . . . . . 50  
 Purnhagen . . . . . 33

Quensel . . . . . 26

Rabe . . . . . 79  
 Räker . . . . . 91  
 Rafoth, M. . . . . 15  
 Raiser . . . . . 24  
 Ramge . . . . . 41  
 Ramm, Th. . . . . 24  
 Rasch, P. . . . . 51  
 Raschke . . . . . 56  
 Rase . . . . . 101  
 Rau, Jörg . . . . . 68  
 Rauch, Christian . . 7, 38  
 Rauch, E. . . . . 25  
 Raude . . . . . 91  
 Rauh . . . . . 85  
 Raupach, Manfr. . . 12, 44, 45  
 Raupach, Margret . 46  
 Rausch . . . . . 84, 92, 93  
 Rauskolb . . . . . 95  
 Rautenburg . . . . 84, 95  
 Recke, B. . . . . 96  
 Redhardt . . . . . 36, 37  
 Reh . . . . . 93  
 Rehner . . . . . 70  
 Reif . . . . . 90  
 Reifenkugel . . . . 48  
 Reimann . . . . . 69

Rein . . . . .	17	Roth, H. H. . . . .	66, 104
Reinhard . . . . .	69	Roth, J. . . . .	21
Reinhardt . . . . .	39	Roth, Wolfg. . . . .	34, 36
Reiser, W. . . . .	102	Rothauge . . . . .	84, 95, 99
Reitz . . . . .	43	Rothembächer . . . . .	98
Remberg . . . . .	91	Rott . . . . .	11, 64, 68
Renner . . . . .	62, 63	Rottmann . . . . .	25
v. Renteln . . . . .	48	Rudhart . . . . .	28
Rentsch . . . . .	97	Rudolph, Roland . . . . .	66, 67
Resag . . . . .	48	Rübsamen . . . . .	95
Rettig . . . . .	84, 95, 99	Rück, Heribert . . . . .	45
Reuse . . . . .	50, 101	Rück, Herm. . . . .	37
Reuter, Herb. . . . .	62	Rufeger, Hch. . . . .	12, 64, 67
Rheindorf . . . . .	90	Rufeger, Ute . . . . .	68
Rhode . . . . .	68	Ruile . . . . .	95
Richmond . . . . .	43	Runge . . . . .	37
Richter, B. . . . .	101	Rupp . . . . .	95
Richter, H. E. . . . .	84, 97	Ruppel . . . . .	97
Richter, Ursula . . . . .	57	Rusch . . . . .	94
Rick . . . . .	27	Rutenfranz . . . . .	84, 92
Ricker . . . . .	31		
Ridder . . . . .	24		
Rieck, Hilmar . . . . .	54	Saalmann . . . . .	12, 90
Rieck, G. W. . . . .	62, 63	Sabrowsky . . . . .	53, 54
Riedel . . . . .	96	Sächs . . . . .	35, 96
Riethmüller . . . . .	67	Sadr-Haghighian . . . . .	91
Rietschel . . . . .	58	Sänger . . . . .	59, 61
Rigol, H. . . . .	31	Sailer . . . . .	84, 94
Rigol, Rosemarie . . . . .	41	Salzborn . . . . .	101
Rind . . . . .	88	Salzmann . . . . .	95
Ringe . . . . .	57	Sander . . . . .	45
Ringleb . . . . .	11, 15, 80, 84, 92, 99	Sandkühler . . . . .	40, 103
Rink, Joachim . . . . .	11, 20	Sasse . . . . .	24
Rinnert . . . . .	15	Satch . . . . .	91
Ristig . . . . .	93	Sattel . . . . .	35
Ritter . . . . .	33	Sattler . . . . .	102
Rodiek . . . . .	28	Sauer, Gerhard . . . . .	51
Rödel . . . . .	93	Sauer, Helmut . . . . .	98
Roeder . . . . .	62	Sauer, H. J. . . . .	95
Röhr . . . . .	97	Sauer, Th. . . . .	54
Röhrborn . . . . .	44, 46	Saul, R. . . . .	96
Röhrl . . . . .	93	Saur . . . . .	49, 52
Röll . . . . .	78, 79	Schade, E. . . . .	41
Römer . . . . .	93	Schadlou . . . . .	97
Rösch . . . . .	77	Schäfer, Gerh. . . . .	16
Rössing . . . . .	105	Schäfer, G.-H. . . . .	12, 16, 103
Röbner . . . . .	61	Schäfer, Hch. . . . .	62, 63, 104
Rötzer . . . . .	40, 41	Schaefer, H.-J. . . . .	90
Rohdenburg . . . . .	76, 77, 79, 103	Schäfer, Monika . . . . .	90
du Roi . . . . .	99	Schäfer, Klaus . . . . .	50
Rojahn . . . . .	76	Schäfer, Klaus . . . . .	61
Róka . . . . .	84, 92, 99	Schäfer, Kl. D. . . . .	26
Rolfes . . . . .	8, 72	Schäfer, P. K. . . . .	93
Roller, Fr. . . . .	93	Schaefer, U. . . . .	12, 55, 58
Rompel . . . . .	96	Schäfer, Werner . . . . .	66
Rost . . . . .	93	Schaeg . . . . .	68
Roth, Beatrice . . . . .	46	Schäftner . . . . .	52

Schalch . . . . .	51	Schmidts . . . . .	12, 44, 46
Schardt . . . . .	19	Schmiedt, Helm.	98
Scharmann, A. . . . .	12, 17, 49, 51	Schmillen . . . . .	49, 51
Scharmann, W. . . . .	16, 68	Schmitt, Hch. . . . .	97
Schartau . . . . .	54	Schmitt, R. . . . .	60
Schartner . . . . .	51	Schmucker . . . . .	72
Scheer, J. . . . .	19, 97	Schmutterer . . . . .	59, 61
Scheibner . . . . .	50	Schmutzler . . . . .	84, 93
Scheminsky . . . . .	7	Schneider, A. . . . .	80
Schepelmann . . . . .	96	Schneider, Eckh. . . . .	101
Scheer . . . . .	90	Schneider, Hans . . . . .	18, 49, 52, 101
Scherf, Heinz . . . . .	55, 58	Schneider, Hch. . . . .	14
Schering . . . . .	11, 36, 37	Schneider, Klaus . . . . .	97
Scheuermann . . . . .	63	Schneider, R. Mich.	98
Scheurmann . . . . .	35	Schneider, Siegb.	98
Schiefer . . . . .	91	Schneider-Deters	93
Schiek, Gudrun . . . . .	31	Schnepel . . . . .	101
Schimmel . . . . .	23	Schneppe, Gislinde	97
Schindler . . . . .	78	Schneppe, Peter . . . . .	94
Schinke . . . . .	72, 102	Schnetter, Reinh.	55, 57
Schipp . . . . .	58	Schnorr . . . . .	65, 66
Schirmer, Gisela	93	Schoen, Hans . . . . .	84, 94
Schirmer, Hans . . . . .	77, 80	Schoen, U. . . . .	91
Schirmer, He. . . . .	94	Schoendorf . . . . .	93
Schischke . . . . .	68	Schönauer . . . . .	48
Schlawne . . . . .	54	Schönbach . . . . .	86
Schleenbecker, G.	16	Schoenborn . . . . .	92
Schlegel . . . . .	52	Schönfelder . . . . .	57
Schleifer . . . . .	84, 94	Schönhals . . . . .	75, 76
Schlemmer, Hans	94	Schönherr, E. . . . .	25
Schlepper . . . . .	88	Schöttle . . . . .	78, 79
Schley . . . . .	102	Scholtissek . . . . .	65, 68
Schlichting . . . . .	63	Scholz, D. . . . .	68
Schliesser . . . . .	17, 65, 67	Schoner . . . . .	65, 67
Schlosser . . . . .	19	Schostok . . . . .	89
Schlosser, H. . . . .	46	Schott . . . . .	90
Schmahl, Friedr. W.	88, 93	Schrader . . . . .	19, 89
Schmahl, Wo. . . . .	67	Schraub . . . . .	49, 52, 101
Schmalenberg, G.	37	Schraudolf . . . . .	55, 57
Schmelcher . . . . .	98	Schrecke . . . . .	68, 104
Schmid, Bernh. . . . .	93	Schreiber . . . . .	70
Schmidt, Dieter . . . . .	16	Schröder, A. H. . . . .	73
Schmidt, E. . . . .	48	Schröder, Ferd. . . . .	73
Schmidt, G.-W. . . . .	84, 95	Schröer . . . . .	86
Schmidt, Hanna . . . . .	60	Schroeter . . . . .	48
Schmidt, Hugo . . . . .	51	Schubert, G. . . . .	97
Schmidt, H. G. . . . .	93	Schubring . . . . .	95
Schmidt, Klaus . . . . .	94	Schudt . . . . .	95
Schmidt, O. . . . .	16, 17	Schüle, Nils . . . . .	96
Schmidt, Ortwin . . . . .	96	Schüle, Antje . . . . .	97
Schmidt, Paul . . . . .	23	Schüler, A. . . . .	36
Schmidt, Roland . . . . .	47, 48	Schüler, P. . . . .	16
Schmidt, T.-P. . . . .	98	Schüliling . . . . .	12, 105
Schmidt, Werner	88	Schümann . . . . .	52
Schmidt, Wolfram	93	Schürrer . . . . .	47, 48
Schmidt, W. J. . . . .	8, 56	Schüßler . . . . .	40
Schmidt, Wilh. . . . .	12, 14	Schütterle . . . . .	84, 93

Schütze, H. R. . . . .	68	
Schuhmann . . . . .	42, 43	
Schulte, Erhard . . . . .	58	
Schulte, Herbert . . . . .	36	
Schultheis . . . . .	35, 36	
Schultis, Klaus . . . . .	89	
Schultz, C. . . . .	66	
Schulz, Günter . . . . .	91	
Schulz, Hellmut . . . . .	66	
Schulz, Manfr. . . . .	31	
Schulz, Ursula . . . . .	41	
Schulze, H.-J. . . . .	42	
Schulze, H. U. . . . .	90	
Schulze, Jürgen . . . . .	69	
Schulze, K.-H. . . . .	72	
Schulze, Klaus . . . . .	73	
Schulze, Martin . . . . .	42, 43, 103	
Schulze, Willi . . . . .	77, 80	
Schummer, A. . . . .	65	
Schummer, U. . . . .	68	
Schunck . . . . .	44, 45	
Schuster, Helm. . . . .	90	
Schuster, Jürgen . . . . .	68	
Schuster, M. . . . .	100	
Schuster, R. . . . .	91	
Schuster, Walter . . . . .	59, 60	
Schuwicht . . . . .	100	
Schwaan . . . . .	17	
Schwab, Dieter . . . . .	24	
Schwabe, Dietrich . . . . .	51	
Schwabe, J. . . . .	25	
Schwaebe . . . . .	98	
Schwank . . . . .	43	
Schwantes . . . . .	55, 56, 57	
Schwartz . . . . .	47, 48	
Schwarz, Ernst . . . . .	45	
Schwarz, Gerd . . . . .	52	
Schwarz, Günter . . . . .	20	
Schwarz, Ralph . . . . .	68	
Schwarze . . . . .	100	
Schwedes . . . . .	54	
v. Schweitzer . . . . .	72, 74	
Schwender . . . . .	15, 19	
Schwenk, Helga . . . . .	40, 41	
Schwennicke . . . . .	90	
Schwetlick, Walter . . . . .	84, 95	
Schwierin . . . . .	90	
Sebastian . . . . .	73	
Seebach . . . . .	53, 54	
Seeger, G. . . . .	23	
Seeger, Wolfg. . . . .	85, 96	
Seemann . . . . .	60	
Seibel . . . . .	16	
Seibert, Albert . . . . .	54	
Seibert, J. . . . .	52	
Seibold, Gg. . . . .	102	
Seibt, Walter . . . . .	51	
Seidel, Eberh. . . . .	28	
Seidel, We. . . . .	69	
Seidel, Wo. . . . .	52, 53, 54	
Seidenfaden . . . . .	30, 31	
Seifert, Gerh. . . . .	56, 58	
Seifert, H. J. . . . .	53, 54	
Seifert, Volker . . . . .	78	
Seiffert, Nora . . . . .	33	
Sell . . . . .	73	
Senft, E. W. B. . . . .	62	
Senn . . . . .	63	
Seufert . . . . .	74	
Seuster . . . . .	12, 72, 73, 74	
Sezen . . . . .	68	
Shiels . . . . .	43	
Siddiqi . . . . .	71	
Siegmund, Iris . . . . .	95	
Siegmund, W. L. . . . .	94	
Simon, E. . . . .	86	
Simon, U. . . . .	59, 61	
Simon-Oppermann . . . . .	94	
Singer, Roland . . . . .	32, 33, 92	
Sittler, E. V. . . . .	43	
Sittler, M. . . . .	43	
Skibbe . . . . .	94	
Skirde . . . . .	76	
Snider . . . . .	51	
Soboll, Heid. . . . .	68	
Soboll, Horst . . . . .	51	
Sölken . . . . .	45	
Söllner . . . . .	15, 24	
Sokolowski . . . . .	98	
v. Solms . . . . .	73	
Sonntag, Brunh. . . . .	33	
de Sousa . . . . .	95	
Specht, Helmut . . . . .	27	
Spies, Wo. . . . .	100	
Spitzer, Gerh. . . . .	94	
Spitzer, Hartwig . . . . .	72, 73	
Spitznagel, A. . . . .	34, 36, 103	
Sprankel . . . . .	85, 91	
Sradj . . . . .	97	
Stählin . . . . .	59	
Staguhn . . . . .	32, 33	
Stahl . . . . .	54	
Stallmann . . . . .	7	
Stamm . . . . .	89	
Standke . . . . .	36	
Staudinger . . . . .	15, 80, 85, 90	
Steckenmesser, R. . . . .	94	
Stehmann . . . . .	60	
Stein, E. . . . .	7	
Stein, Günter . . . . .	48	
Stein, Wolfg. . . . .	75, 76	
Steinbüchel . . . . .	67	
Steinhäuser . . . . .	17	
Steinmann . . . . .	93	

Steinmüller . . . 12  
 Steinruck . . . 47  
 Stelte . . . 71  
 Stender . . . 93  
 Stengel . . . 100  
 Stephanos . . . 97  
 Sterz . . . 68  
 Sterzer . . . 31  
 Steubing . . . 56, 57  
 Stibane . . . 77, 79  
 Stieger, Ha. . . 13  
 Stieger, Herbert . . 69  
 Stilller . . . 89  
 Stock, Christa . . . 12, 32  
 Stock, R. . . 101  
 Stockbrügger, Irm. . 98  
 Stöckmann . . . 72  
 Stöhr . . . 94  
 Stoll . . . 35  
 Strack . . . 45  
 Strahringler . . . 7  
 Strasser . . . 66  
 Strauch, H.-J. . . 25  
 Streich . . . 54  
 Streim . . . 28  
 Streit . . . 78, 79  
 Striezel . . . 98  
 Strigens . . . 27  
 Strobel, W. . . 11, 101  
 Strübel . . . 77, 79  
 Stündl . . . 20  
 Stumpf, Armin . . . 14  
 Stumpf, Karin . . . 11  
 Sturm . . . 78, 79  
 Stylos . . . 96  
 Supadi . . . 68  
 Susini . . . 45  
 Szalay . . . 95  
 Szasz . . . 85, 92  
 Szczech . . . 39  
 Sziegoleit . . . 91

Tahalele . . . 93  
 Tange . . . 97  
 Tannous . . . 31  
 Taubert . . . 89  
 Taylor . . . 7  
 Tebrügge . . . 74  
 Teichmann . . . 101  
 Tellheim . . . 69  
 Temme . . . 92  
 Teodoro . . . 91  
 Teredesai . . . 67  
 Teske . . . 53  
 Texdorf . . . 67

Thalacker . . . 17  
 Thauer . . . 85, 90, 100  
 Theis, Julius . . . 19  
 Theiß, Elisabeth . . 19  
 Theiß, Winf. . . 41  
 Theermann . . . 95  
 Thiel, E. . . 17  
 Thiel, M. . . 102  
 Thiel, W. . . 68  
 Thiele . . . 33  
 Thimm . . . 72, 74  
 Thorwarth . . . 74  
 Thümmel, H. J. . . 54  
 Tiedemann . . . 18, 24  
 Thieme . . . 28  
 Tillmann, H. . . 9, 65, 69  
 Tillmann, U. . . 97  
 Tischler, Joh. . . 45, 46  
 Todt . . . 34, 36  
 Tolckmitt . . . 85, 95  
 Torkar . . . 42  
 Trampisch . . . 102  
 Traser-Spieß . . . 98  
 Traub . . . 33  
 Treppenhauer . . . 35  
 Tributh . . . 102  
 Trimborn . . . 78  
 Tripp . . . 63  
 Trojan . . . 51  
 Truß, Manfred . . . 16  
 Tsrimbass . . . 94  
 Tufar . . . 78

Ueck . . . 90  
 v. Uexküll . . . 8  
 Uhle . . . 73  
 Uhlig . . . 77, 79, 80  
 Ulbricht, J. . . 101  
 Urland . . . 54  
 Urmitzer . . . 98

Vahrson . . . 95  
 Valentiner . . . 100  
 Valk . . . 92  
 Varain . . . 28, 29  
 de la Vega . . . 45  
 Vetter, A. . . 98  
 Vetter, G. . . 35  
 Vetter, K. Fr. . . 31  
 Viehmann . . . 67  
 Vielhaber . . . 54  
 Vielkind . . . 58  
 Vinçon . . . 41

Vierzig . . . . .	37	Weidmann . . . . .	33
Vockert, A. . . . .	67	Weidner . . . . .	91
Vockert, E. . . . .	69	Weigand, K.-H. . . . .	95
Voegt, H. . . . .	85, 83	Weikard . . . . .	21
Vogl . . . . .	27	Weiland . . . . .	89, 95
Vogt . . . . .	40, 41	<b>Weinreich, Erich</b> . . . . .	57, 58
Völker . . . . .	56	<b>Weinreich, J.</b> . . . . .	28
Vömel . . . . .	59, 60	Weis, Willi . . . . .	85, 90
Vogel, H. . . . .	62	Weise, E. . . . .	53
Vogel, S. . . . .	58	<b>Weise, Jürgen</b> . . . . .	95
Vogler . . . . .	51	Weiss, Hans . . . . .	19
Volke . . . . .	58	Weiss, Horst . . . . .	94
Volkmann, We. . . . .	94	Weiβ, Dieter . . . . .	101
Vollerthum . . . . .	68	Weiβ, Eugen . . . . .	12, 16, 63, 65, 67
Vollmer, Hch. . . . .	36	Weiβ, H. . . . .	104
Vollmer, Jürgen . . . . .	45, 46	Welcker, Ilse . . . . .	99
Voss, R. M. . . . .	12, 19	<b>Welker, S.</b> . . . . .	14, 18
Voss, Rolf . . . . .	85, 95	Wellensiek . . . . .	85, 91
Voßköhler . . . . .	94	Weller, A. . . . .	101
Vossschulte . . . . .	85, 94	Weller H. . . . .	71
Vuia . . . . .	91	<b>Weller, K.-L.</b> . . . . .	33
		<b>Weller, Otto</b> . . . . .	89
		Wellhöner . . . . .	85, 91
Wackermann . . . . .	21	Wels, A. . . . .	11, 65, 67
Wacket . . . . .	79	Wendler . . . . .	28
Wacker . . . . .	15	Wendt . . . . .	46
Wädekin . . . . .	72, 102	Wengler . . . . .	68
<b>Wagner, Bernh.</b> . . . . .	96	Wenisch . . . . .	43
Wagner, Erich . . . . .	89	Wenzel, H.-J. . . . .	79
Wagner, Ewald . . . . .	44, 46	Wenzke . . . . .	94
Wagner, Heinz . . . . .	50	<b>Werding</b> . . . . .	104
Wagner, Helmut . . . . .	89	Werkle . . . . .	93
Wagner, K. H. . . . .	70, 71	Werner, E. . . . .	95
Wagner-Hering . . . . .	71	Werner, N. . . . .	11, 39
Wahby . . . . .	8	Wesemann . . . . .	89, 96
Wahl, Chr. . . . .	96	Wessing . . . . .	56, 58
Wahsner . . . . .	26	Westphal . . . . .	60, 104
Wake . . . . .	90	Wetzel . . . . .	65
Wakenhut . . . . .	36	Wetzler . . . . .	14
Walendy, A. . . . .	12	Wewetzer . . . . .	34, 35
Wallbott . . . . .	14, 18	Weyers . . . . .	66
Walldorf . . . . .	13	Weyl . . . . .	9, 77, 79
Walsch . . . . .	90, 94	Weyrather . . . . .	101
Walz . . . . .	71	Weyrauch, A. J. . . . .	8
Wasmund . . . . .	33	Weyrauch, D. . . . .	66
Waßmuth . . . . .	62, 63	Wibawa-Tse . . . . .	94
Wassner . . . . .	89	Wichmann . . . . .	98
Watz . . . . .	74	Wick . . . . .	93
<b>Weber, Albert</b> . . . . .	67	Widmann, Ho. . . . .	31
Weber, Arthur . . . . .	85	Wieber . . . . .	94
Weber, Heinz . . . . .	90	<b>Wiedeking</b> . . . . .	63
Weber, Horst . . . . .	75	Wiegand, Dietm. . . . .	105
Weber, Karl . . . . .	27, 101	Wiegand, Herb. . . . .	91
Weberling . . . . .	12, 56, 57	Wienhard, I. . . . .	101
Wedertz . . . . .	33	Wienhard, K. . . . .	101
Wegener, U. . . . .	97	Wieselhuber . . . . .	43
		<b>Wiesner, Gottfr.</b> . . . . .	35

**Wiesner, Wölg.** . . . 74  
**Wild** . . . . . 54  
**Wildberger** . . . 95  
**Wilhelm, H.-G.** . . 51  
**Wilhelm, V.** . . . 54  
**Wilke** . . . . . 89  
**Wille** . . . . . 66  
**Winckler, E.** . . . 80  
**v. Winckler** . . . 8, 18  
**Winter, Helmut** . . 43  
**Winter, Horst** . . . 89  
**Winter, M.** . . . . 95  
**v. Winterfeld** . . . 61  
**Wirsam** . . . . . 51  
**Wirth** . . . . . 89, 93  
**Witt** . . . . . 33  
**Witte, J.** . . . . . 8  
**Wittmer-**  
    **Eigenbrodt** . . . 7  
**Witzenrath** . . . . 91  
**Witzke** . . . . . 54  
**Wöhner** . . . . . 67  
**Wöhrmann** . . . . 54  
**Wöhlken** . . . . . 74  
**Wörner, A.** . . . . 95  
**Wörner, W.** . . . . 89, 100  
**Wohlburg** . . . . . 58  
**Wolf, Bernd** . . . . 90  
**Wolf, H.** . . . . . 101  
**Wolf, H. P.** . . . . 89  
**Wolf, Ludwig** . . . 11  
**Wolff, C.-H.** . . . . 85, 100  
**Wolff, D.** . . . . . 101  
**Wolff, Henning** . . 90

**Wolff, K. E.** . . . . 48  
**Wolfzettel** . . . . 45  
**Woll** . . . . . 18, 27  
**Wollnik** . . . . . 49, 51  
**Wollrab** . . . . . 53, 55  
**Wourtsakis** . . . . 76  
**Wünnenberg** . . . . 85, 90  
**Wünsch** . . . . . 51  
**Wulff** . . . . . 85, 96  
**Wuppermann** . . . 25  
**Wurdack** . . . . . 12, 31

**Zahner** . . . . . 68  
**Zeisberger** . . . . 90  
**Zenzinger** . . . . 43  
**Zenz** . . . . . 97  
**v. Zerrsen** . . . . 54  
**Zielinski** . . . . . 39  
**Ziems** . . . . . 12, 26  
**Zilahi-Szabó, M. G.** 73  
**Zimmermann, H.-D.** 91  
**Zimmermann, Kurt** 94  
**Zimmermann, Peter** 90  
**Zinn** . . . . . 66  
**Zinnkann** . . . . . 7  
**Zitron** . . . . . 36  
**Zöllner** . . . . . 103  
**Zörb, Christel** . . 19  
**Zörb, Gerh.** . . . . 101  
**Zschiezschmann** . . 38  
**Zuschlag, Carl** . . 20  
**Zweigel** . . . . . 39  
**Zysno** . . . . . 85, 94